

# Medienspiegel Revue de presse Specchio della stampa

## Clean-Up-Day 2020

11./12.09.2020



# CLEAN UP DAY

DIE SCHWEIZ RÄUMT AUF.  
MACH MIT.



## Inhalt Table des Matières Sommario

- Clean-Up-Day 2020
- Journée national Clean-Up 2020
- Giornata nazionale Clean-Up 2020
- Diverses/ Divers / Varie

IGSU

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und mehr Lebensqualität  
Communauté d'intérêts pour un monde propre et une meilleure qualité de vie  
Gruppo d'interesse per un ambiente pulito e una migliore qualità di vita

[www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

Schweiz - Mittwoch, 11. März 2020 02:04

Natur und Umwelt

## Steffi Buchli zeigt Littering die rote Karte

Von: Nora Steimer

Auch im Sport hat Littering keinen Platz – ob in der Halle, im Stadion oder in der freien Natur. Das findet auch Steffi Buchli. Die Sportjournalistin, TV- und Event-Moderatorin ist Patronin des diesjährigen nationalen IGSU Clean-Up-Days und setzt sich am 11. und 12. September 2020 gegen Littering und für eine saubere Umwelt ein.



«Ich stand schon in vielen Sportstadien dieser Welt – und egal ob in Rio de Janeiro, Köln oder Zürich, nach einem Spiel sieht es immer aus, als hätte jeder Zuschauer alle Essens- und Getränkeverpackungen unter dem Sitz deponiert», ärgert sich Steffi Buchli.

«Ob im Stadion oder ausserhalb: Littering gehört sich nicht und sollte eine rote Karte nach sich ziehen». Deshalb hilft sie am IGSU Clean-Up-Day vom 11. und 12. September 2020 mit, die Schweiz aufzuräumen. «Ich freue mich auf dieses Heimspiel und bin mir sicher: Mit dem nötigen Teamgeist können wir der Schweiz zu einem Sieg in Sachen Sauberkeit verhelfen.»

Clean-Up-Day-Weste statt Trikot, Schulthek und Krawatte

Neben Sportlern gehen im September auch Schülerinnen und Schüler, Angestellte und Firmenchefs, Gemeindemitarbeitende, Vereinsmitglieder sowie Politiker\*innen auf die Strasse und sammeln herumliegenden Abfall ein. Gemeinsam setzen sie ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt. Wer mithelfen oder eine eigene Aufräum-Aktion organisieren möchte, kann sich ab sofort unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) informieren und registrieren.

Bewegung gegen Littering

Der nationale Clean-Up-Day wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere





zehntausend Teilnehmer\*innen. Am Clean-Up-Day 2019 hat sich die Schweizer Bevölkerung an über 650 Aufräum-Aktionen beteiligt und konnte so ein deutliches Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz setzen. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch.

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird.

Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.

«fricktal24.ch – die Online-Zeitung fürs Fricktal

zur Festigung und Bereicherung des Wissens»



Online-Ausgabe

Lokalinfo  
8048 Zürich  
044 913 53 33  
www.lokalinfo.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Page Visits: 29'374



Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 76665563  
Ausschnitt Seite: 1/1

16.03.2020 - 09:14 Uhr

## Sportjournalistin Steffi Buchli zeigt Littering rote Karte

Foto: zvg.

Auch im Sport hat Littering keinen Platz – ob in der Halle, im Stadion oder in der freien Natur. Das findet auch Steffi Buchli. Die Sportjournalistin, TV- und Event-Moderatorin ist Patronin des diesjährigen nationalen IGSU Clean-Up-Days und setzt sich am 11. und 12. September 2020 gegen Littering und für eine saubere Umwelt ein.

«Ich stand schon in vielen Sportstadien dieser Welt – und egal ob in Rio de Janeiro, Köln oder Zürich, nach einem Spiel sieht es immer aus, als hätte jeder Zuschauer alle Essens- und Getränkeverpackungen unter dem Sitz deponiert», ärgert sich Steffi Buchli. «Ob im Stadion oder ausserhalb: Littering gehört sich nicht und sollte eine rote Karte nach sich ziehen». Deshalb hilft sie am IGSU Clean-Up-Day vom 11. und 12. September 2020 mit, die Schweiz aufzuräumen. «Ich freue mich auf dieses Heimspiel und bin mir sicher: Mit dem nötigen Teamgeist können wir der Schweiz zu einem Sieg in Sachen Sauberkeit verhelfen.»

Clean-Up-Day-Weste statt Trikot, Schulthek und Krawatte

Neben Sportlern gehen im September auch Schülerinnen und Schüler, Angestellte und Firmenchefs, Gemeindemitarbeitende, Vereinsmitglieder sowie Politikerinnen und Politiker auf die Strasse und sammeln herumliegenden Abfall ein. Gemeinsam setzen sie ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt. Wer mithelfen oder eine eigene Aufräum-Aktion organisieren möchte, kann sich ab sofort unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) informieren und registrieren.

Bewegung gegen Littering

Der nationale Clean-Up-Day wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Am Clean-Up-Day 2019 hat sich die Schweizer Bevölkerung an über 650 Aufräum-Aktionen beteiligt und konnte so ein deutliches Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz setzen. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch. (pd.)





## Schulklima im Kindergarten und Schule

Ein Team, bestehend aus Primar- und Kindergartenlehrpersonen, einem schulischen Heilpädagogen, der Schulleitung sowie der Schulsozialarbeiterin, hat sich dem Thema «Schulklima» angenommen. Die Arbeitsgruppe setzt monatlich verschiedene Themen fest, welche die Lehrerinnen und Lehrer in Zusammenarbeit mit den schulischen Heilpädagogen besprechen und in ihren Klassen thematisieren. Diese Themen werden alle auf verschiedene Art und Weise mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und bearbeitet. Zuerst ging das Team auf die Frage ein, «Wo entsorge ich meinen Abfall?» Dazu haben verschiedene Klassen aus Landquart am Clean-Up-Day teilgenommen. Ein weiteres Thema war: «Wird denjenigen, die häufig wütend sind, geholfen, andere Wege zu finden, sich auszudrücken?» Hierfür wird die Schulsozialarbeiterin in allen Klassen die Friedensbrücke – ein Instrument zur Konfliktlösung – einführen. Nebst den verschiedenen Aktivitäten mit den Kindern und Jugendlichen hat das Kindergarten- und Primarschulteam eine interne Weiterbildung besucht, bei der das Schulklima thematisiert wurde.

## Gesellschaft

Bisher vier Putzanlässe in der Region

### Der Clean-Up-Day wird sportlich

Der letztjährige Clean-Up-Day hat die Latte hochgelegt. Dieses Jahr möchte die IG saubere Umwelt noch eine Schippe drauflegen. Dabei sein werden auch Aufräumer aus dem Oberland.

Redaktion Züriost

Sonntag, 17. Mai 2020, 11:57 Uhr Bisher vier Putzanlässe in der Region



Letztes Jahr beteiligten sich in Turbenthal auch die Kleinsten am Aufräumen.

Gioia Porlezza





Im 2019 putzen viele Kinder die Strassen in Turbenthal.

Gioia Porlezza

/

Viele Organisatoren stehen bereits in den Startlöchern und haben klare Vorstellungen davon, wie ihre Aufräum-Aktion ablaufen wird. Andere haben sich erst gerade dazu entschlossen, sich mit einer Aktion am nationalen Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU) zu beteiligen. Doch am 11. und 12. September 2020 sind sie alle am Start und befreien die Schweiz mit zahlreichen Helferinnen und Helfern von Littering.

Im vergangenen Jahr wurden über 650 Aufräum-Aktionen durchgeführt, rund 40'000 Teilnehmende sammelten in allen Landesteilen herumliegenden Abfall ein. Trotz Corona hofft die IGsu, an den letztjährigen Erfolg anknüpfen zu können. «Denn Umweltschutz braucht es jetzt mehr denn je», schreibt die Organisation. So habe während des Notstands das Littering zugenommen. «Es ist an der Zeit, dass wir auch der Umwelt wieder mehr Sorge tragen.»

Steffi Buchli nimmts sportlich

Dafür sorgt auch die Sportjournalistin und TV-Moderatorin Steffi Buchli, die in Dübendorf aufgewachsen ist. Während sie sonst vor allem darüber berichtet, wie andere den Kasten sauber halten, motiviert sie dieses Jahr ihre Mitmenschen dazu, die Umwelt sauber zu halten. «Ich stand schon in vielen Sportstadien dieser Welt – und egal ob in Rio de Janeiro, Köln oder Zürich, nach einem Spiel sieht es immer aus, als hätte jeder Zuschauer alle Essens- und Getränkeverpackungen unter dem Sitz deponiert», ärgert sie sich.



Steffi Buchli besuchte 2015 in Dübendorf das Jubiläumsfest 30 Jahre Jump Unihockey. (Bild: Urs Weisskopf)

«Ob im Stadion oder ausserhalb: Littering gehört sich nicht und sollte eine rote Karte nach sich ziehen». Deshalb hilft sie am IGSU Clean-Up-Day mit, die Schweiz aufzuräumen. «Ich freue mich auf dieses Heimspiel und bin mir sicher: Mit dem nötigen Teamgeist können wir der Schweiz zu einem Sieg in Sachen Sauberkeit verhelfen.»

Bereits vier Anlässe im Oberland

Ganz im Sinne von Buchli mobilisiert der Clean-Up-Day jedes Jahr auch Fussball-Vereine, Wassersport-Verbände oder Fitness-Studios. Auch Schulen, Gemeinden und NGOs schwingen sich zum Abfalleinsammeln aufs Fahrrad, führen Plogging-Marathons durch oder beseitigen Littering während einer Sternwanderung. Aus der Region haben sich schon vier angemeldet: In Pfäffikon packen die Ortsparteien gemeinsam an, in Bauma räumt die Gemeinde auf und in Uster gibt es zwei Wanderungen zum Abfall.

Preise für die besten Abfallsammler

Wie bei einer Sportveranstaltung gibt es auch am Clean-Up-Day etwas zu gewinnen: Die IGSU und Coop verlosen Preise unter den Gemeinden, Schulen und Vereinen, die ihre Aufräum-Aktion registrieren. Die Erst- bis Drittplatzierten der Kategorien «Gemeinden» und «Schulen/Vereine» erhalten einen Recyclingausflug im Wert von 500 Franken. Die Erst- und Zweitplatzierten der Kategorie «Schulen/Vereine» erhalten zusätzlich je einen Wanderpokal und einen Coop-Gutschein im Wert von 1'000 Franken.

Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen die Aufräum-Aktionen unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) angemeldet werden. Auf der Webseite sind auch weitere Informationen und Hilfsmittel, wie beispielsweise Checklisten, Plakate, Inserate, Bestellmöglichkeiten für Handschuhe, Warnwesten und Abfallsäcke sowie eine Beratungshotline zu finden.

Der Clean-Up-Day wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr Zehntausende von







1000 Franken. Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen die Aufräum-Aktionen unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) angemeldet werden. Auf der Webseite sind auch weitere Informationen und Hilfsmittel, wie beispielsweise Checklisten, Plakate, Inserate, Bestellmöglichkeiten für Handschuhe, Warnwesten und Abfallsäcke sowie eine Beratungshotline zu finden.

#### **Nur gemeinsam gewinnen wir gegen Littering**

Unterstützt wird die Aktion gegen Littering auch von der Bündner Nationalrätin Anna Giacometti. «Für eine nachhaltig saubere Schweiz ist es vor allem zentral, dass wir unsere Einstellung ändern und mehr Respekt zeigen gegenüber unserer Umwelt und unseren Mitmenschen», sagt sie in einer kürzlich veröffentlichten Mitteilung. «Abfall gehört in den Kübel – was recycelt werden kann, wird recycelt! Auch in Zeiten von Corona ist Umweltschutz wichtig. Eine gesunde Umwelt ist für die Gesundheit der Bevölkerung unerlässlich – dies soll auch in Ausnahmesituationen nicht ganz vergessen werden.» Jeder einzelne lokale Aufräumtag sei Gold wert, fährt sie fort. «Aber gemeinsam erreichen wir noch mehr. Dank des nationalen Daches erhalten wir nicht nur wichtige regionale Beachtung, sondern setzen auch kantonal und national ein starkes Zeichen für eine saubere Umwelt und gegen Littering.»

Sie endet mit dem Aufruf: «Werden auch Sie mit Ihrer Gemeinde Teil eines grossen Ganzen und führen Sie eine lokale Clean-Up-Aktion durch, beispielsweise in Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen oder Firmen. Egal, ob Sie herumliegenden Abfall sammeln, Abfalleimer bemalen oder ein Waldstück aufräumen – wie Ihr Clean-Up-Day aussieht, entscheiden Sie selbst. Haben Sie eine Idee? Dann melden Sie sich noch heute mit Ihrer Aktion über das Anmeldeformular auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

[www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch). Je mehr Aktionen, desto grösser die Wirkung.»

#### **Bewegung gegen Littering**

Der Clean-Up-Day wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr Zehntausende. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

[www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)





## Häberli-Koller unterstützt Clean-Up-Day

Littering beschäftigt alle Regionen der Schweiz. Die getroffenen Massnahmen reichen vom Aufstellen zusätzlicher Abfallimer bis hin zu Bussen. Für eine nachhaltig saubere Schweiz ist es aber vor allem zentral, dass wir unsere Einstellung ändern und mehr Respekt zeigen gegenüber unserer Umwelt und unseren Mitmenschen. Abfall gehört in den Kibel – was recycelt werden kann, wird recycelt. Auch in Zeiten von Corona ist Umweltschutz wichtig. Eine gesunde Umwelt ist für die Gesundheit der Bevölkerung unerlässlich – dies soll auch in Ausnahmesituationen nicht ganz vergessen werden. Deshalb unterstützt auch Ständerätin Brigitte Häberli-Koller den Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU): Am Freitag und Samstag,

11./12. September 2020 räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen aus allen Landesteilen gemeinsam auf.

«Machen auch Sie mit und organisieren Sie eine Clean-Up-Aktion in Ihrer Region. So sensibilisieren sie die Bevölkerung für die Problematik und geben ihr einen Anstoss, das eigene Verhalten zu überdenken» schreibt Brigitte Häberli-Koller in einer Mitteilung.

Auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) findet man neben dem Anmeldeformular auch alle Informationen und zahlreiche Organisationshilfen. Gleichzeitig bietet die IG SU auf der Website die Möglichkeit, Materialien wie Warnwesten, Handschuhe und Abfallsäcke kostenlos beziehungsweise zum Selbstkostenpreis zu bestellen. (mgt)



## Clean-Up-Day

# Aktion sauberer Kanton

**Littering beschäftigt alle Regionen der Schweiz. Die getroffenen Massnahmen reichen vom Aufstellen zusätzlicher Abfalleimer bis hin zu Bussen. Für eine nachhaltig saubere Schweiz sind eine geänderte Einstellung sowie der Respekt gegen Umwelt und Mitmenschen von zentraler Bedeutung.**



Am Clean-up-Day sind Klein und Gross dabei.

(Foto: zvg)

Abfall gehört in den Kübel – was recycelt werden kann, wird recycelt! «Deshalb unterstütze ich», so Stände-

rat Mathias Zopfi, «den Clean-up-Day der IG saubere Umwelt: Am Freitag, 11., und Samstag, 12. September

2020, räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen aus allen Landesteilen gemeinsam auf. Machen auch Sie mit und organisieren Sie eine Clean-up-Aktion! So sensibilisieren Sie die Bevölkerung für die Problematik und geben ihr einen Anstoss, das eigene Verhalten zu überdenken.»

Jeder einzelne lokale Aufräumtag ist Gold wert – aber gemeinsam kann noch mehr erreicht werden – mit einem kantonal und national starken Zeichen für eine saubere Umwelt und gegen Littering. Unterstützt wird die Aktion vom Bundesamt für Umwelt BAFU, vom Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch. Indem Engagierte in der Gemeinde eine lokale Aktion durchführen – etwa in Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen oder Firmen –, werden sie Teil eines grossen Ganzen. Herumliegenden Abfall sammeln, Abfalleimer bemalen oder ein Waldstück aufräumen – wer eine Idee hat, kann sich noch heute mit seiner Aktion unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) anmelden. Dort gibt es alle Informationen und Organisationshilfen sowie die Möglichkeit, Warnwesten, Handschuhe und Abfallsäcke kostenlos bzw. zum Selbstkostenpreis zu bestellen. ■ pd.



IGSU Clean-Up-Day 2020

## Höher, schneller, sauberer: Der Clean-Up-Day wird sportlich



**Clean-Up-Day 2019:** In der Stadtschule Masans in Chur hat sich jede Klasse mit einem anderen Thema befasst – beispielsweise mit «Müll trennen», «Plastik im Meer» und «individuelles Verhalten im Alltag». Nach der Theorie haben sich die Schülerinnen und Schüler aktiv für eine saubere Umwelt eingesetzt und den Fürstenwald aufgeräumt.

Der IGSU Clean-Up-Day 2019 hat die Latte hochgelegt: An über 650 Aufräum-Aktionen wurde die Schweiz von herumliegendem Abfall befreit. Dieses Jahr möchte die IG saubere Umwelt noch eine Schippe drauflegen, denn Littering ist ein hartnäckiger Gegner. Das weiss auch Sportjournalistin Steffi Buchli: Sie ist am 11. und 12. September mit von der Partie und motiviert die Teilnehmenden zu Höchstleistungen beim Abfallsammeln.

Viele Organisatoren stehen bereits

in den Startlöchern und haben klare Vorstellungen davon, wie ihre Aufräum-Aktion ablaufen wird. Andere haben sich erst gerade dazu entschlossen, sich mit einer Aktion am nationalen IGSU Clean-Up-Day zu beteiligen. Doch am 11. und 12. September sind sie alle am Start und befreien die Schweiz mit zahlreichen Helferinnen und Helfern von Littering. Im vergangenen Jahr wurden über 650 Aufräum-Aktionen durchgeführt, rund 40'000 Teilnehmende sammelten in allen Landesteilen herumliegenden Abfall ein. Trotz Corona

hofft die IGSU, an den letztjährigen Erfolg anknüpfen zu können. Denn Umweltschutz braucht es jetzt mehr denn je. Während des Notstands hat das Littering stetig zugenommen. Es ist an der Zeit, dass wir auch der Umwelt wieder mehr Sorge tragen.

### Steffi Buchli nimmt sportlich

Dafür sorgt auch Sportjournalistin, TV- und Event-Moderatorin Steffi Buchli. Während sie sonst vor allem darüber berichtet, wie andere den Kasten sauber halten, motiviert sie dieses Jahr ihre Mitmenschen dazu,



# Anzeiger von Kulm

Anzeiger von Kulm  
6210 Sursee  
041/ 921 87 82  
anzeigervonkulm.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 1'200  
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 2  
Fläche: 64'442 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 77437766  
Ausschnitt Seite: 2/2

die Umwelt sauber zu halten. «Ich stand schon in vielen Sportstadien dieser Welt – und egal ob in Rio de Janeiro, Köln oder Zürich, nach einem Spiel sieht es immer aus, als hätte jeder Zuschauer alle Essens- und Getränkeverpackungen unter dem Sitz deponiert», ärgert sie sich. «Ob im Stadion oder ausserhalb: Littering gehört sich nicht und sollte eine rote Karte nach sich ziehen». Deshalb hilft sie am IGSU Clean-Up-Day mit, die Schweiz aufzuräumen. «Ich freue mich auf dieses Heimspiel und bin mir sicher: Mit dem nötigen Teamgeist können wir der Schweiz zu einem Sieg in Sachen Sauberkeit verhelfen.»

## **Pokale, Gutscheine und Ausflüge zu gewinnen**

Ganz im Sinne von Buchli mobilisiert der Clean-Up-Day jedes Jahr auch Fussball-Vereine, Wassersport-Verbände oder Fitness-Studios. Auch Schulen, Gemeinden und NGOs schwingen sich zum Abfalleinsammeln aufs Fahrrad, führen Plogging-Marathons durch oder beseitigen Littering während einer Sternwanderung. Und wie bei einer Sportveranstaltung gibt es auch am Clean-Up-Day etwas zu gewinnen: Die IGSU und Coop verlosen attraktive Preise unter den Gemeinden, Schulen und Vereinen, die ihre Aufräum-Aktion registrieren. Die Erst- bis Drittplatzierten der Kategorien «Gemeinden» und «Schulen/Vereine» erhalten einen Recyclingausflug im Wert von 500 Franken. Die Erst- und Zweitplatzierten der Kategorie «Schulen/Vereine» erhalten zusätzlich je einen Coop-Wanderpokal und einen Coop-Gutschein im Wert von 1000 Franken. Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen die Aufräum-Aktionen unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) angemeldet werden. Auf der Webseite sind auch weitere Informationen

und Hilfsmittel, wie beispielsweise Checklisten, Plakate, Inserate, Bestellmöglichkeiten für Handschuhe, Warnwesten und Abfallsäcke sowie eine Beratungshotline zu finden.

## **Bewegung gegen Littering**

Der Clean-Up-Day wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr Zehntausende von Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

## **Veranstaltungshinweis**

- IGSU Clean-Up-Day, nationaler Aktionstag gegen Littering
- Freitag, 11.9.2020 und Samstag, 12.9.2020
- Informationen und Anmeldungen auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

- Organisatorin: IG saubere Umwelt (IGSU), [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

## **Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)**

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird.

Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium- Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.



«Littering gehört sich nicht und sollte eine rote Karte nach sich ziehen», findet Sportjournalistin Steffi Buchli.





Zermatt Inside  
3920 Zermatt  
027/ 966 22 11  
www.inside.zermatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 4'150  
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Seite: 9  
Fläche: 117'679 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 77603832  
Ausschnitt Seite: 1/2



Freizeitregion Zermatt

## Start des ersten Repair Cafés in Zermatt

**Reparieren anstatt wegwerfen. Im Repair Café haben Sie ab September die Möglichkeit, ihre kaputten oder defekten Geräte, Kleidung, Bücher und vieles Weitere vorbeizubringen und reparieren zu lassen.**

### Reparieren als Gegenbewegung

Immer wieder landen Produkte im Abfall, die nur kleine Defekte aufweisen und mit relativ geringem Aufwand wieder repariert werden können. Eine Reparatur wird in vielen Fällen nicht in Erwägung gezogen, lohnt sich nicht oder ist nach Herstellerangaben nicht möglich. Immer mehr Repair Cafés zeigen, dass dies nur zum Teil stimmt und über die Hälfte der Produkte

repariert werden kann. Das Repair Café Schweiz ist in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) entstanden, welche seit Anfang 2014 Repair-Café-Initiativen in der Deutschschweiz unterstützt und fördert.

### Schonung von Portemonnaie und Umwelt

Repair Cafés bieten die Möglichkeit, konkret etwas



gegen den Ressourcenverschleiss, die Wegwerfwirtschaft und die wachsenden Abfallberge zu unternehmen. Zudem lernen Besucher/innen, wie Geräte repariert werden können, und dass es für fast alle Defekte kreative Lösungen gibt. Als positiver Nebeneffekt wird das Portemonnaie geschont, man schliesst neue Kontakte und kann sich bei Kaffee und Kuchen austauschen.

### Wann gehts los?

Während der vom Verein Lebensraum und der Finowohnergemeinde Zermatt geplanten «sustainable week» (Woche der Nachhaltigkeit) werden verschiedene Aktionen wie der Clean-up-Day und unser Repair Café stattfinden. Die Woche beginnt, sofern es die Situation rund um COVID-19 zulässt, am 11. September mit dem Clean-up-Day. Der Kick off für das Repair Café (im Pfarreizentrum – Grüner Saal) ist an folgenden Tagen geplant:

- Samstag, 12. September 2020, 10:00 – 12:00 Uhr
- Dienstag, 15. September 2020, 16:00 – 18:00 Uhr
- Mittwoch, 16. September 2020, 16:00 – 18:00 Uhr

In der August-Ausgabe des «Zermatt Inside» werden wir die definitive Daten und Zeiten bekannt geben.

Danach wird das Repair Café zwei Mal im Monat durchgeführt. Jeweils jeden zweiten Samstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr und jeden letzten Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr.

### Wer ist das Repair Café Zermatt?

Wir sind ein Verein, welcher sich aus verschiedenen Zermatter Vereinen zusammensetzt. Dabei ist Gib & Nimm, Lebensraum Zermatt, Jubla Zermatt, Jugl Zermatt, Jugendverein Täsch unter der Leitung der Jugendarbeitsstelle Mattertal.

### Profis gesucht

Um so viel wie möglich reparieren zu können, braucht ein Repair Café natürlich auch Profis, welche diese Gegenstände auch professionell reparieren können und ihre Tätigkeit ehrenamtlich zur Verfügung stellen

wollen und können.

Wir suchen in folgenden Bereichen Profis

- Computer
- Elektro allgemein
- Handy und Tablet
- Haushaltsgeräte
- Leder
- Mechanik
- Metall
- Möbel
- Schmuck
- Textilien
- Unterhaltungselektronik
- Upcycling / Basteln
- Velos

Haben Sie Interesse? Dann wenden Sie sich an Bianca Ballmann (siehe unten stehende Kontaktangaben).

### Helfende Hände

Unser Ziel ist es nicht nur, Gegenstände zu reparieren und Kaffee zu trinken. Wir wollen auch die Möglichkeit zum Austausch geben, die Möglichkeit, Helfer für den Alltag zu finden und sich zu vernetzen, wie z. B. für

- Einkäufe
- Rasenmähen
- Mitfahrgelegenheiten
- Rent an Oma/Opa
- Fensterputzer
- Nähatelier
- Handys und Tablets erklären
- Geschichten vorlesen
- Spaziergänge
- «Absitz»
- Kaffeepause

### Kontakt

Jugendarbeitsstelle Mattertal, Bianca Ballmann:  
mattertal@jastow.ch, 079 303 45 04  
www.repaircafe-zermatt.ch



# Gemeinsam auf die Abfalljagd

Auch dieses Jahr lädt die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt zum nationalen Clean-Up-Day ein. Vereine, Schulen und Gemeinden sind am 11. und 12. September eingeladen, Abfall-Sammelaktionen zu organisieren. Für die Teilnehmer gibt es einen Wettbewerb.

Viele Organisatoren stehen bereits in den Startlöchern und haben klare Vorstellungen davon, wie ihre Aufräum-Aktion ablaufen wird. Andere haben sich erst gerade dazu entschlossen, sich mit einer Aktion am nationalen Clean-Up-Day der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) zu beteiligen. Doch am 11. und 12. September sind sie alle am Start und befreien die Schweiz mit zahlreichen Helferinnen und Helfern von Littering. Im vergangenen Jahr wurden über 650 Aufräum-Aktionen durchgeführt, rund 40'000 Teilnehmende sammelten in allen Landesteilen herumliegenden Abfall ein. Trotz Corona hofft die IGSU, an den letztjährigen Erfolg anzuknüpfen. Denn Umweltschutz braucht es jetzt mehr denn je. Während des Notstands hat das Littering stetig zugenommen. Es ist an der Zeit, dass wir auch der Umwelt wieder mehr Sorge tragen.

Der Clean-Up-Day mobilisiert jedes Jahr auch Fussballvereine, Wassersportverbände oder Fitness-

studios. Auch Schulen, Gemeinden und NGOs schwingen sich zum Abfall-Einsammeln aufs Fahrrad, führen sogenannte Plogging-Marathons durch oder beseitigen Littering während einer Sternwanderung. Und wie bei einer Sportveranstaltung gibt es auch am Clean-Up-Day etwas zu gewinnen: Die IGSU und der Grossverteiler Coop verlosen attraktive Preise unter den Gemeinden, Schulen und Vereinen, die ihre Aufräum-Aktion registrieren. Die Erst- bis Drittplatzierten der Kategorien «Gemeinden» und «Schulen/Vereine» erhalten einen Recyclingausflug im Wert von 500 Franken. Die Erst- und Zweitplatzierten der Kategorie «Schulen/Vereine» erhalten zusätzlich je einen Coop-Wanderpokal und einen Coop-Gutschein im Wert von 1000 Franken. Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen die Auf-

räum-Aktionen unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) angemeldet werden. Auf der Webseite sind auch weitere Informationen und Hilfsmittel, wie beispielsweise Checklisten, Plakate, Inserate. Bestellmöglichkeiten für Handschuhe, Warnwesten und Abfallsäcke sowie eine Beratungshotline zu finden.

## Bewegung gegen Littering

Der Clean-Up-Day wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr Zehntausende von Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

## Nora Steimer

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt



Keiner ist zu alt (oder zu jung), um mitzumachen. Bild: zvg





## Im Kampf gegen Littering: Die Saubermänner in Weiss sind wieder unterwegs in St.Gallen

Die IG saubere Umwelt putzt sich derzeit durch St.Gallen. Ihre Mission: Über Littering aufklären. Ein Rundgang zeigt, dass das nötig ist.

30.06.2020, Diana Hagmann-Bula

«Alu, PET, Glas, Abfall, wir nehmen alles», ruft Jorrit Bachmann in einem Singsang, wie ihn sonst nur Marktschreier beherrschen. In weissem T-Shirt und weisser Schirmmütze erledigt er schmutzige Arbeit: Er schiebt ein Recyclingmobil vor sich her, klaubt mit einer Zange Zigarettenstummel, Quittungen und anderes zusammen, das auf dem Weg liegt. Das helle Tenue allein soll schon Botschaft sein.

Bachmann, 39, aus Zürich, ist Projektleiter bei der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU). Sie setzt sich für weniger Littering ein. Bis Freitag zieht das Team durch die St.Galler Innenstadt. Eine Frau, die auf einer Bank am Klosterplatz sitzt, deutet auf eine Serviette mit Essensresten am Boden und sagt: «Das lag schon da.» Bachmann entsorgt die Überbleibsel. «Zerfledderter Kebab.» Man fragt sich, warum die Frau die Resten nicht selber entsorgt hat statt fast reinzutreten mit den hübschen Sommerschuhen. Ekel halte davon ab, sagt Bachmann. Und neuerdings das Coronavirus. «Die Leute haben Angst, sich anzustecken.»

### Abfall geht vergessen vor lauter Partyfreude

Seit Corona lesen Bachmann und sein Team auch Gesichtsmasken und Handschuhe zusammen. Ähnlich wie Zigarettenstummel wolle man sie schnell loswerden, sagt er. Nach dem Lockdown nahm das achtlose Wegwerfen von Abfall zuerst ab, dann stetig zu, seit den Lockerungen zeigt die Kurve stark nach oben. Die Begründung von Bachmann:

Ausserdem sei die soziale Kontrolle dort kleiner als in einer belebten Stadt.

### Unterscheiden zwischen «Smart Dropper» und «Stress Dropper»

Bachmann erkennt in St.Gallen vor allem sogenannte «Smart Dropper» und «Stress Dropper». Erstere wissen, dass sich Littering nicht gehört. Schaut niemand hin, entsorgen sie den Abfall dennoch irgendwo. Unauffällig, gut versteckt, unter der Bank oder im Gebüsch. Tatort der «Stress Dropper» hingegen ist etwa ein Bahnhof. Der Zug fährt ein, in der Hand halten sie noch den Kaffeebecher. Der Weg zum Kübel ist zu weit, um es rechtzeitig in den Waggon zu schaffen, schon liegt der Behälter am Boden. «In der Natur stört ein weggeworfenes Apfelgehäuse nicht. Es verrottet einfach. In der Stadt verärgert es aber», sagt Bachman. Er spricht damit den ästhetischen Aspekt von Littering an. Wer eine Stadt als schmutzig empfindet, fühlt sich darin weniger sicher.

### Der Natur etwas zurückgeben

Die Säcke des Recyclingmobils füllen sich allmählich. «Gehen Sie zu den Drei Weieren! Dort lohnt sich Ihr Einsatz», sagt eine Frau. «Danke, dass Sie das erledigen», loben Pensionäre. Seit vier Jahren engagiert sich Jorrit Bachmann für die IGSU. Er hat Geografie und Umweltwissenschaft studiert, danach in Nepal Entwicklungszusammenarbeit geleistet. Die ländliche Bevölkerung im südasiatischen Land sei sich natürliche Verpackungen wie Bananenblätter gewöhnt. Sie wisse nicht, wie umzugehen mit den importierten, in Plastik gehüllten Produkten aus China und Indien, erzählt er. Doch nicht der Aufenthalt in Nepal hat Bachmanns Interesse für Umweltschutz geweckt, sondern die Abfallpädagogin, die seine Klasse einst besuchte. Noch immer denkt er gerne an die Bachputzete mit den Schulkollegen zurück. Überhaupt liebt er die Natur, in der er wandert, bikt, snowboardet, Kraft tankt. Mit seinem Einsatz gegen Littering gibt er ihr etwas zurück.

Ein junger Mann will einen Plastikbecher von Starbucks in den allgemeinen Abfall werfen. Seine Kollegin hält ihn zurück: «Ins PET.» Sie irre sich, greift Bachmann ein. Ausschliesslich PET-Flaschen gehörten in die PET-Sammlung. Bachmann zeigt sich versöhnlich:





Die Szene zeigt: Die IGSSU will nicht tadeln, sie will aufklären. Auch darüber, dass ein weggeworfener Zigarettenstummel genügen kann, um ein Vogelleben auf dem Gewissen zu haben. In den Filtern stecken nach dem Gebrauch Giftstoffe wie Nikotin und Arsen sowie Schwermetalle. Tödlich für Vögel, die Stummel mit Nahrung verwechseln. Zigarettenreste machen gemäss einer Studie des Bundesamts für Umwelt in der Schweiz 66 Prozent allen Litterings aus. «Sie enthalten Fuseln, die sich beim Verwittern herauslösen, auf Blumen festsetzen und im Honig landen.»

### Auch Umweltbewusste vergessen ihre Prinzipien

Der Fokus liegt beim Rundgang aber auf anderem. Bachmann und seine Helfer sind zur Mittagszeit unterwegs. Die Leute sitzen auf Mauern oder Bänkli, essen, was sie an einem Take-away-Stand gekauft haben. «Der Unterwegskonsum hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Alles ist verpackt, vieles landet auf dem Boden.» Verpackungen von Take-away- Produkten liegen in der Litteringstudie des Bundes mit 16 Prozent auf Platz zwei. Sauber erscheint die Stadt an diesem Mittag dennoch, Bachmann stimmt zu: «Am Samstagmorgen sieht es schlimmer aus.» Im Ausgang unter Alkoholeinfluss würden auch Umweltbewusste ihre Prinzipien vergessen.

In St.Gallen entdeckt er an diesem Tag nichts, das ihn überrascht. Viel hat er schon gefunden in seiner Anti-Littering-Karriere: einzelne Schuhe, Unterhosen, einen verrosteten Töff in einem Gebüsch. Und einen Schiffsfender, in einer Stadt ohne See.



«Haben Sie etwas für mich?» Jorrit Bachmann sammelt Abfall ein und klärt dabei über Littering auf.



## Clean-Up-Day am 12. September

**Kirchleerau** Die Gemeinde führt mit dem Verschönerungsverein Kirchleerau erneut einen Clean-Up-Day durch. Auf dem Gebiet der Gemeinde Kirchleerau wird herumliegender Abfall eingesammelt. Helferinnen und Helfer sind willkommen. Der Anlass findet am Samstag, 12. September von 9 bis 13 Uhr statt. *(mbk)*



## Clean-Up Day 2020 – Saubere Sache!

Wer stört sich nicht am zunehmenden Littering? Das fragen sich auch die SP und Grünen Grenchen und führen am Samstag, 12. September 2020 eine Aktion durch.

Die beiden Parteien folgen dem Beispiel der Nachbargemeinde Lengnau, die schon seit einigen Jahren einen Clean-Up Day mit Vereinen durchführt. Die SP und die Grünen rufen

deshalb Vereine, Schulklassen, Quartierbewohner und Familien ganz allgemein dazu auf, ebenfalls einen Beitrag zu dieser nationalen Aktion zu leisten.

Was muss dann tun? Bis Ende Juli sollten Gruppen die ungefähre Teilnehmerzahl, ein Gruppenchef sowie den vorgesehenen Standpunkt und die Route nennen. Alle Helfer sollten möglichst ihre eigene Ausrüstung mitnehmen (Handschuhe, Abfallsäcke und Warnwesten, evt. Greifzangen, Veloan-

hänger und Handwagen). Um den Rest kümmern sich die Organisatoren.

Das ist vorgesehen am 12. September: 13.45 Uhr Treffpunkt an den jeweiligen Orten; 14 bis 16 Uhr: Abfall sammeln. 16 Uhr spätestens Eintreffen der Gruppen auf dem Marktplatz Grenchen. Hier wird der Abfall in den bereitstehenden Mulden verstaut. Anschliessend geselliger Ausklang. (mgf)

Anmeldungen von Gruppen bis Ende Juli an: [angela.kummer@gmx.ch](mailto:angela.kummer@gmx.ch) und [xenia.hediger@gruene-sz.ch](mailto:xenia.hediger@gruene-sz.ch)





## Mitarbeiter säubern Ufer

**Arbon** Auf Initiative der Firma FPT Motorenforschung AG wurde am vergangenen Freitag, ein «Clean-Up-Day» veranstaltet. So nahmen rund 20 Mitarbeitende daran teil und säuberten das Areal rund um die Arboner Uferanlagen und den Weiher vom Unrat. Zusammen mit dem Städtischen Werkhof, welcher die entsprechenden personellen sowie materiellen Ressourcen zur Verfügung stellte, wurde dieses Gebiet erfolgreich aufgeräumt. Gleichzeitig möchten die Verantwortlichen den Clean-Up-Day auch als Zeichen für einen sorgfältigeren Umgang mit der Umwelt verstehen. Diese Aktion wurde von der Firma FPT Motorenforschung AG bereits früher an jeweils anderen Standorten durchgeführt und deckt sich gut mit den eigenen Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens. *(red)*

## Artikel



31.07.2020 – Am 11. und 12. September 2020 findet der nationale Clean-Up-Day statt. Schulen oder Kleingruppen können eine lokale Aufräum-Aktion organisieren und damit ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering setzen. Die IG saubere Umwelt bietet passende Unterrichtsmaterialien an.

Die IG saubere Umwelt (IGSU) führt jährlich im September den Clean-Up-Day durch. Ziel der Aktion ist es, in Gruppen auf die Littering-Problematik aufmerksam zu machen und Abfälle fachgerecht zu entsorgen. Gemeinden, Firmen, Schulen, Pfadis oder Vereine können ihre lokalen Aufräum-Aktionen auf der Website der IGSU registrieren.

Sonderkategorie wegen Corona

Aufgrund der Coronapandemie hat die IGSU dieses Jahr die Sonderkategorie «Kleingruppe» ins Leben gerufen. Wer sich lieber im kleineren Kreis bewegt und Veranstaltungen oder Versammlungen meiden möchte, kann sich in einer Gruppe von bis zu fünf Personen anmelden. Für registrierte Aufräum-Aktionen winken verschiedene Preise.

Auf der Website der ISGU finden sich neben Plakaten, Abfallsäcken, Handschuhen und Westen auch Planungshilfen wie Checklisten und Schutzempfehlungen zu Covid-19. Die IGSU bietet ausserdem Unterrichtsmaterialien für alle Zyklen zu den Themen Littering und Recycling an. (pd; Bild: IGSU)

Weitere Informationen

[www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

## Paladini per un ambiente sempre pulito

**Sensibilizzazione Attivi nelle valli del Sopraceneri gli ambasciatori in lotta contro il littering – Oggi stanno visitando la Verzasca, domani saranno nella zona del Ritom e l'11 agosto in Vallemaggia**

**04 agosto 2020 , Red. Locarno**

Traffico, carenza di parcheggi, gente in ogni dove. Sono il rovescio della medaglia della vera e propria invasione – di turisti, ma anche di visitatori locali – che sta caratterizzando questa estate anomala anche per le valli ticinesi. E fra gli aspetti negativi di un fenomeno per lo più giudicato positivamente, anche il rischio di vedere il territorio invaso dai rifiuti abbandonati qua e là. Proprio questo fenomeno ha spinto il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU) ad inviare i suoi ambasciatori in Verzasca, nella Regione del Ritom e in Vallemaggia. I paladini anti-littering non sono una presenza nuova al sud delle Alpi. Di solito li si incontra nel pieno della stagione turistica in località come Ascona o Locarno, soprattutto durante la grande affluenza legata alle manifestazioni estive, come il Film Festival o Moon & Stars. Quest'anno si sono invece dati appuntamento là dove si concentrano i turisti.

### Al Ponte dei salti

Oggi gli ambasciatori IGSU si sono recati nella zona di Lavertezzo e dell'ormai famosissimo Ponte dei salti, intrattenendosi con bagnanti ed escursionisti e invitandoli a riflettere su un corretto smaltimento dei rifiuti, affinché non vengano abbandonati sul territorio, e anche su tutte le possibilità di riciclaggio. Domani, invece, gli inviati del Gruppo d'interesse si sposteranno nella regione del Ritom e infine l'11 agosto saranno in Vallemaggia, anch'essa molto frequentata sia per momenti di svago in riva ai fiumi sia per le escursioni in montagna.

### Una storia iniziata nel 2007

È ormai dal 2007 che gli ambasciatori IGSU percorrono la Svizzera in lungo in largo da aprile a settembre, toccando regolarmente una cinquantina fra città e comuni. Qui invitano sia ospiti sia abitanti del posto a riflettere sull'importanza di evitare che il littering comprometta la qualità dei luoghi e dell'ambiente.







Locarnese

04.08.2020 - 10:36 | LETTO 38

## I 'ranger' anti-littering in Verzasca e Valmaggia

Sensibilizzazione sulla fastidiosissima pratica da parte degli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito @LaRegione

Tantissimo amore... ma anche un po' d'odio, se con questa brutta parola vogliamo definire la pratica del littering. È quanto dimostra il turismo di massa di cui Vallemaggia e Valle Verzasca sono beneficiarie ma nello stesso momento anche vittime. Beneficiarie perché la pubblicità che corre anche e soprattutto sui social, grazie agli "influencer", porta frotte di visitatori che ravvivano il tessuto socioeconomico periferico; e vittime perché il... lascito di rifiuti abbandonati talvolta per strada è un rovescio davvero poco edificante.

A questo aspetto decisamente poco piacevole cercano di rispondere i team degli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (Igsu) che proprio sul tema del littering svolgono un importante lavoro di sensibilizzazione. Questo, per la soddisfazione di chi nel e per il territorio lavora, come ad esempio Matteo Zanoli, responsabile sentieri dell'Organizzazione turistica Lago Maggiore e Valli: «Siamo lieti che le nostre valli attirino ogni anno così tante persone in Ticino. Tuttavia, più persone sono anche sinonimo di più rifiuti. Ecco perché quest'anno facciamo affidamento sugli ambasciatori Igsu, che sanno come fornire informazioni sul littering alla gente del posto e ai turisti».

Nei prossimi giorni i team degli ambasciatori Igsu saranno presenti nelle valli ticinesi e incoraggeranno gli escursionisti e gli amanti del sole a smaltire correttamente i propri rifiuti. Oggi, 4 agosto, fra le varie cose percorreranno Lavertezzo e il ponte dei Salti nella Valle Verzasca. L'8 agosto saranno nella regione del Ritom e l'11 agosto in Vallemaggia.

Una storia di successo di lunga data

Dal 2007, ogni anno da aprile a settembre, le squadre degli ambasciatori Igsu si recano in più di 50 città e Comuni svizzeri coinvolgendo i passanti in colloqui sul littering e sul riciclaggio. Inoltre, servendosi di workshop e attività durante le pause, sensibilizzano le allieve e gli allievi sulla problematica di questo malcostume. In qualità di centro svizzero di competenza contro il littering, Igsu non si limita solo agli interventi degli ambasciatori. Con il sostegno dell'Ufficio federale dell'ambiente (Ufam), dell'Associazione svizzera infrastrutture comunali Asic e dalla Fondazione Pusch, Igsu organizza la giornata nazionale Clean-up, che quest'anno avrà luogo l'11 e 12 settembre. Inoltre, Igsu assegna il marchio "No-Littering" alle città, ai Comuni nonché alle scuole che s'impegnano attivamente contro il littering; sostiene le istituzioni nella realizzazione dei progetti di sponsorizzazione dei luoghi e mette gratuitamente a disposizione delle scuole del materiale didattico sulle tematiche del littering e del riciclaggio.

## In Grenchen gibts statt einem «Flohmi» einen Clean-up Day

Die elfte Auflage des «Flohmis» der Stiftung Schmelzi von Anfang September fällt, wie vieles andere, dem Coronavirus zum Opfer.

5.8.2020, Grenchner Tagblatt

Der «Flohmi» hätte durchaus im Rahmen der Covid-Bestimmungen durchgeführt werden können. Für eine Absage hat man sich entschieden, weil die Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Schmelzi aufgrund der Covid-Bestimmungen von der Teilnahme ausgeschlossen gewesen wären.

Hingegen werden sich Verantwortliche und Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Schmelzi am nationalen Clean-up Day von Samstag, 12. September in Grenchen beteiligen. Im kommenden Jahr will man den 11. «Flohmi» im regulären Rahmen nachholen. (mgt)



Am Schmelzi-Flohmarkt gabs stets Nützliches und Überflüssiges – je nach Sichtweise. (Archivbild)© Michel Lüthi/bilderwerft.ch



## Moralischer Vertrag gegen Littering

**Auf Schweizer Autobahnen landen jährlich jede Menge Abfall. Eine IG ist darum seit fünf Jahren mit Anti-Littering-Aktionen unterwegs. Letzte Woche war ein Team an der Raststätte Forrenberg.**

**Seuzach** «Also ich werfe meinen Abfall immer in den Kübel.» Diesen Standardsatz bekommt Cédric Québatte immer wieder zu hören. Wenn er dann Autofahrerinnen und Autofahrer mit konkreten Zahlen konfrontiert, hinterlässt dies bei ihnen aber dann doch einen bleibenden Eindruck, wie er sagt. Etwa dieser Fakt: Jedes Jahr landet laut dem Bundesamt für Strassen rund eine Tonne Abfall pro Fahrkilometer auf der Autobahn. Das verursacht Reinigungskosten von jährlich rund zwei Millionen Franken.

### Aktion an Raststätte Forrenberg

Darum ist die IG saubere Umwelt (IGSU) seit fünf Jahren mit Anti-Littering-Aktionen auf Autobahnraststätten unterwegs. Vergangene Woche war Teamleiter Cédric Québatte, der seit 13 Jahren für die IGSU tätig ist, mit einigen Mitarbeitenden an der Nordseite der Raststätte Forrenberg zugegen, um Autofahrer für die Problematik zu sensibilisieren.



**Steht gegen Littering ein:** Die Frau aus dem Bezirk Bülach hinterlässt auf dem Plakat eine Botschaft, beobachtet von IG-SU-Teamleiter Cédric Québatte.

Diese konnten auf einem Plakat eine Nachricht hinterlassen und so eine Art moralischen Vertrag gegen Littering eingehen. Gleichzeitig wies die IG mit dem Plakat auf den nationalen Clean-Up-Day vom 11. und 12. September hin.

Zwar suchen laut Québatte die meisten angesprochenen Passanten die Schuld bei den anderen. Doch es gebe auch Autofahrer, die reumütig zugeben würden, schon mal ein Zigarettenstummel oder ein Taschentuch aus dem Autofenster geworfen zu haben. «Wir urteilen jeweils nicht, sondern wollen einfach unsere Botschaft vermitteln», so der

Teamleiter. Sprich: Abfall gehört entsorgt, am besten getrennt, damit gewisse Materialien recycelt werden können.

Diese Message vermittelt auch eine Frau Mitte 30 aus dem Bezirk Bülach, die letzten Donnerstag zufällig bei der Aktion vorbeikam, gerne weiter: «Als Mutter sensibilisiere ich nicht nur meine Kinder für dieses Thema, sondern gebe als Vorbild voran. Denn wir müssen unserer Umwelt Sorge tragen.» Die Menschen sollen sich im Alltag immer wieder Gedanken dazu machen, meinte sie, nachdem sie sich auf dem Plakat verewigt hatte.

*mth*





## Clean-Up-Day 2020 – Ein Dorf räumt auf!

Mithilfe der Lengnauer Bevölkerung am Samstag, 12. September 2020

KOMMISSION FÜR GEMEINDEPOLIZEI UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

**Am Freitag, 11. September und Samstag, 12. September 2020 findet in der ganzen Schweiz der nationale Clean-Up-Day statt. Nebst den Schülerinnen und Schülern der zweiten Klasse, welche am Freitag ihren Beitrag leisten, ist für den Samstag ein Anlass mit den Lengnauer Vereinen und deren Mitgliedern sowie der Bevölkerung von Lengnau geplant.**

**A**ufgrund der aktuellen Bestimmungen (Stand 22. Juni 2020) dürfen Veranstaltungen bis zu 1000 Personen mit einem entsprechenden Schutzkonzept stattfinden. Die Gemeinde Lengnau wird ein solches Konzept für den Clean-Up-Day erstellen. Falls der Bundesrat die Vorschriften erneut verschärft, würden Anpassungen erfolgen.

Vorgesehen ist, in der Lengnauer Witi, im Industriegebiet, entlang der Leugene und wenn möglich auf dem ge-

samten Dorfgebiet von Lengnau herumliegenden Kehricht einzusammeln.

Die definitive Einteilung erfolgt aufgrund der Teilnehmerzahl. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit den notwendigen Utensilien wie Warnwesten und Handschuhe ausgerüstet, sofern diese aus den Vorjahren nicht mehr vorhanden sind. Desinfektionsmittel wird ebenfalls vorhanden sein. Nach der «Aufräum-Aktion» wird den Teilnehmenden mit Speis und Trank beim Fussballplatz Moos für

den Einsatz gedankt.

Wann  
Zeit

**Samstag, 12.09.2020  
10.00 bis 12.00 Uhr mit  
anschliessendem Essen  
um ca. 12.00 Uhr  
Parkplatz beim Fussballplatz Moos  
(FC Lengnau)**

Treffpunkt

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und danken Ihnen für die Anmeldung.







## Einwohnergemeinde Zermatt **CLEAN-UP-DAY 2020 – SUSTAINABLE DAYS**



**Am 11./12. September 2020 findet der nationale Clean-up-Day statt – ein gemeinsames Projekt für ein sauberes Zermatt. Erstmals werden in diesem Jahr zugleich die sustainable days (nachhaltige Tage) durchgeführt. Neben Leistungsträgern und Privatpersonen engagieren sich auch Vereine, Schulen und Betriebe an dieser Aktion für ein sauberes Ortsbild.**

### **Clean-up-Day – 8. Durchführung in Zermatt**

Bereits zum achten Mal wird der Clean-Up-Day in Zermatt durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion im Dorf und Umgebung durch Mitarbeitende der Schwendimann AG, Air-Zermatt AG, Zermattiers, Zermatt Bergbahnen AG, Matternhorn Gotthard Bahn, Einwohnergemeinde Zermatt, Bürgergemeinde Zermatt, Albin Cargo, McDonald's, Coop, Skiclub Zermatt, Bike Club Matternal, sowie Schülerinnen und Schüler der Schulen Zermatt.

**Der Einsatz lohnt sich!**



Am Freitagvormittag, 11. September 2020, werden durch freiwillige Helferinnen und Helfer in und um Zermatt liegen gebliebene Abfälle eingesammelt und ordnungsgemäss entsorgt. In den letzten Jahren konnten so in jeder Räumungsaktion jeweils mehrere Hundert Kilo Abfälle eingesammelt und der Entsorgungsstelle zugeführt werden! Dieser Einsatz lohnt sich auf jeden Fall.

## Nachhaltigkeitstage

Neu wird in diesem Jahr die Aktion unter dem Lead der Einwohnergemeinde Zermatt und in Zusammenarbeit mit dem Verein Lebensraum Zermatt sowie der Jugendarbeitsstelle Mattental mit den sustainable days erweitert. Das Programm sieht Folgendes vor:

### Freitag, 11. September 2020

Clean-up-Day in und um Zermatt: ganztags

### Samstag, 12. September 2020

Permakultur Workshop, im Lebensraum Garten: 10.00 bis 16.00 Uhr  
Repair Café, Pfarreizentrum – Grüner Saal: 10.00 bis 12.00 Uhr

### Dienstag, 15. September 2020

Repair Café, Pfarreizentrum – Grüner Saal: 16.00 bis 18.00 Uhr

### Mittwoch, 16. September 2020

Sustainable day und Frischproduktmarkt, Dorfplatz Obere Matten:  
12.00 bis 18.00 Uhr  
Repair Café, Pfarreizentrum – Grüner Saal: 16.00 bis 18.00 Uhr

## Repair Café

Reparieren anstatt wegwerfen. Im Repair-Café **im Pfarreizentrum – Grüner Saal** haben Sie die Möglichkeit, ihre kaputten oder defekten Geräte, Kleidung, Bücher und Vieles Weitere vorbeizubringen und unter Anleitung selbst zu reparieren oder auch reparieren zu lassen.

Wir suchen hierzu noch Spezialisten und Helfer zum Reparieren dieser Gegenstände. Bitte melden Sie sich unter [repaircafe-zermatt.ch/mitglied-werden/](http://repaircafe-zermatt.ch/mitglied-werden/), damit eine Arbeitsteilung vorgenommen werden kann.

Ab Oktober 2020 wird das Repair-Café jeweils zwei Mal im Monat durchgeführt: jeden zweiten Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie am letzten Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr.

## Kontakt

Setzen auch Sie ein Zeichen gegen Littering und Nachhaltigkeit und

# ZERMATT INSIDE



Davos/Leysin/Erstfeld/Zermatt, Bergungswirtschaft Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG  
Gletschergarten/Matterhorn/Gletscherbahn



Zermatt Inside  
3920 Zermatt  
027/ 966 22 11  
www.inside.zermatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 4'150  
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Seite: 13  
Fläche: 75'101 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78101564  
Ausschnitt Seite: 3/3

Unterstützen Sie uns am **11. September 2020 beim Clean-up-Day und bei den sustainable days in Zermatt**. Sie können diese Aktion als Verein, als Betrieb oder als Privatperson unterstützen und somit einen direkten Beitrag für ein sauberes und nachhaltiges Zermatt leisten.

**Clean-up-Day:** Oliver Summermatter, Einwohnergemeinde Zermatt, Telefon: 027 966 22 66 oder Mail: [oliver.summermatter@zermatt.net](mailto:oliver.summermatter@zermatt.net); [www.gemeinde.zermatt.ch](http://www.gemeinde.zermatt.ch)

**Verein Lebensraum:** Magdalena Lauber, Präsidentin Verein Lebensraum, Telefon: 079 475 64 67 oder Mail: [lebensraum.zermatt@gmail.com](mailto:lebensraum.zermatt@gmail.com) | [www.lebensraum.zermatt.ch](http://www.lebensraum.zermatt.ch)

**Jugendarbeitsstelle Matteredal:** Bianca Balzmann, Stellenleitung, Telefon: 079 303 45 04 oder Mail: [matteredal@astow.ch](mailto:matteredal@astow.ch); [www.repaircafe-zermatt.ch](http://www.repaircafe-zermatt.ch)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.





## Regionales

### «Aufräumtag» der glp im Bezirk Rheinfelden

#### Details

Veröffentlicht: 19. August 2020



(glp) Die Grünliberale Partei organisiert im Bezirk Rheinfelden am Samstag, 29. August, zusammen mit weiteren Akteuren einen «Aufräum-Tag» gegen Littering.



Ein lauschiges Plätzchen am Rhein geniessen oder während dem Wandern auf einer Bank mit traumhafter Sicht aufs Fricktal ausruhen – wunderbar! Nur trüben weggeworfene Getränke-Büchsen und Chips-Verpackungen das Bild.

Herumliegender Abfall stört das Auge, ist aber vor allem eine Gefahr für die Um-welt. Insbesondere die Landwirtschaft ist unmittelbar betroffen. Getränke-Dosen werden von Erntemaschinen erfasst, zerschnitten und landen im Viehfutter. Die messerscharfen Teile können beim Rindvieh zu schlimmen Verletzungen im Verdauungstrakt und im schlimmsten Fall zum Tod führen. Plastikverpackungen zersetzen sich nur sehr langsam und die kleinen Partikel – sogenannter Mikro-plastik – gelangen in die Luft, Gewässer und Böden.



## Clean-Up-Day 2020

**Ein gemeinsames Engagement für eine saubere Schweiz. «Au Wädi ru-umt uuf – mached mit!»**

Die FDP Wädenswil organisiert auch dieses Jahr wieder eine Aufräumaktion quer durch unsere Stadt. Es sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer – jung und alt herzlich willkommen

Am Samstag 12. September 2020, findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesem Tag sammeln Freiwillige, aber auch Schulklassen, Vereine und Unternehmen in den Gemeinden herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag zur Lebensqualität an ihrem Wohnort und für eine saubere Umwelt. Die FDP Wädenswil ist da natürlich mit von der Partie und organisiert einmal mehr ein Clean-Up, eine Aufräumaktion für mehr Sauberkeit in Wädenswil. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Müll und Abfall einzusammeln und diesen fachgerecht zu entsorgen. Damit will die Partei, zusammen mit der ganzen Bevölkerung von Wädenswil, ein Zeichen setzen gegen Littering und für eine saubere Umgebung.

«Je mehr Leute mithelfen, desto grösser die Wirkung des Clean Up und auch der Spass bei der anschliessenden Verpflegung», ist Franz Blankl von der FDP überzeugt.

Der Sternmarsch startet um 9.30 Uhr an vier verschiedenen Orten – Meierhofweg beim Brunnen, Bühlbrunnen, Brättli-Badi und Strandbad Bushaltestelle – und endet um ca. 11.30 Uhr beim Gerbeplatz. Dort erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine leichte Verpflegung und etwas zu Trinken.

### Alle Freiwilligen sind willkommen!

Die Ortschaften Hütten und Schönenberg gingen natürlich nicht vergessen. Die FDP ist dabei zu prüfen, ob sich genügend Freiwillige finden, und wie sich diese in den traditionellen Sternmarsch integrieren lassen. Bei Minderjährigen wird übrigens das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen. Geeignete Ausrüstung (Handschuhe, Sammelsäcke, Schutzmasken usw.) wird vor Ort zur Verfügung gestellt. (e)



## NEUENHOF

# Clean Up Day

Littering beschäftigt alle Regionen der Schweiz. Die getroffenen Massnahmen reichen vom Aufstellen zusätzlicher Abfalleimer bis hin zu Bussen. Die «IG saubere Umwelt» (IGSU) veranstaltet am 11./12. September den Clean Up Day 2020. An diesen beiden Tagen räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen aus allen Landesteilen gemeinsam auf. Weitere Informationen finden sich unter [clean-up-day.ch](http://clean-up-day.ch). Die Gemeinde Neuenhof hat sich entschieden, dieses sinnvolle Projekt erneut zu unterstützen und führt deshalb am Freitag, 11. September, einen lokalen «Clean Up Day» durch. Freiwillige Helferinnen und Helfer können sich bis spätestens 20. August melden bei Franz Kohler ([franz.kohler@neuenhof.ch](mailto:franz.kohler@neuenhof.ch), 056 416 21 88). RS





**THISIS**

## **Abfall sammeln für die «Müllperformance»**

Im April 2021 plant der Bündner Kabarettist Luca Maurizio die Aufführung einer musikalisch-theatralischen «Müllperformance» in der Karbid-Halle in Thuisis. Dafür sammelt Maurizio mit seinen Mitstreitern Abfall in der Natur, die dann in die Performance integriert wird. Weitere freiwillige Helfer werden für den Schweizer Clean-Up-Day am Samstag, 12. September gesucht. Zwischen 9.30 und 15 Uhr findet die Abfallsammlung an beiden Rheinufen von Thuisis bis zur Auenlandschaft von Rhäzüns statt. Anmeldung und weitere Infos unter [www.muellperformance.ch](http://www.muellperformance.ch). (red)



COMMUNE D'ORVIN AVIS OFFICIELS



## Opération Clean-Up Day

La Municipalité d'Orvin participera à l'opération nationale de ramassage des déchets, nommée officiellement Clean-Up Day, le samedi 12 septembre. Le ramassage des débris se fera sur le long des chemins pédestres en lisière de forêt aux alentours de la commune. Cette action se déroulera en matinée

de 8h (accueil cafés et croissants) jusqu'à 12h.

Les personnes intéressées à participer peuvent s'inscrire par téléphone directement à l'administration municipale au 032 358 01 80 ou par courriel à l'adresse [administration@orvin.ch](mailto:administration@orvin.ch) jusqu'au mercredi 9 septembre. | cm



**Clean Up Day 2020: Gemeinsam für ein sauberes Thalwil.** Gemeinsam werden wir am nationalen Clean Up Day Thalwil vom Abfall befreien. Wer mitmachen will,

kommt am Samstag, 12. September 2020, um 8 Uhr auf den Plattenplatz. Die Gemeinde Thalwil stellt das Abfallfahrzeug und weiteres Material für den Sammeltag zur Verfügung. PET, Glas und Metall werden den Separatsammlungen zugeführt. Die Aktion dauert bis 11 Uhr. Initiiert und organisiert wird die Aktion vom Verein Ökopolis.

*DLZ Bau, Energie und Umwelt*

**Gemeindeverwaltung: Eingeschränkter Schalterbetrieb am 28. August.** Am Freitag, 28. August 2020, findet in der Gemeindeverwaltung eine umfangreiche Informatik-Umstellung statt. Aus diesem Grund sind einige Proterbetrieb eingeschränkt.

Die Dienstleistungen der Gemeinde, insbesondere diejenigen der Einwohnerkontrolle und des Steueramts, können an diesem Tag nur eingeschränkt oder gar nicht angeboten werden.

Wir empfehlen Kundinnen und Kunden daher, ihr Anliegen per E-Mail einzureichen oder vorgängig bei der entsprechenden Abteilung anzurufen. Vielen Dank für das Verständnis.

*Gemeindeschreiber*







## **Clean-Up-Day 2020**

**Am Samstag, 12. September 2020 findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. Auch Weggis macht zum ersten Mal mit. Wir laden die Bevölkerung ein, am Samstag, 12. September 2020, von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr auf dem ganzen Gemeindegebiet herumliegenden Abfall einzusammeln und einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in Weggis und eine saubere Umwelt zu leisten. Gemeinsamer Start ist zwischen 8.00 und 9.00 Uhr auf dem Schulhausplatz Sigristhofstatt.**

unmittelbaren Nähe zu den Sport- und Freizeitanlagen Brand trägt das Projekt zum Generationenaustausch bei. Die Umsetzung kostet 12'700 Franken und soll im Frühling 2021 abgeschlossen sein.

### Gemeinderat beurteilt weitere Projekte im Herbst

Der Umfang der an den beiden Sitzungen vom März und Juli 2020 genehmigten Projekte beträgt 365'300 Franken. Demnach stehen noch 134'700 Franken für Projekte mit Umsetzung in den Jahren 2020 oder 2021 zur Verfügung. Weitere Projekteingaben werden vom Gemeinderat im September 2020 beurteilt.

Gemeinderat

**Ende September wird der ganze Chilbiplatz nutzbar.** Seit einigen Wochen sind der Parkplatz und der neue Zugang von der Albisstrasse/Bauackerweg auf den Chilbiplatz offen. Auch die neue Einfassung des Platzes mit neuen Pflanzen, Bäumen und Bänken ist fertig gestellt. Diese werden bereits ruge genutzt, was sich leider auch durch Littering zeigt.

Die Schotterrasenbegrünung, die aus Kräutern und Gräsern besteht, ist trotz Hitzewellen ohne zusätzliche Bewässerung gewachsen. Es sind robuste Pflanzenarten, die auch eine Nutzung des Platzes für Veranstaltungen gut aushalten werden.

Die Gräser und Kräuter sind gut angewachsen, dennoch gibt es noch einige kahle Stellen auf dem Platz. Der Schotterrasen befindet sich an einem trockenen und sonnenexponierten Standort. Ausserdem benötigt er grundsätzlich mehr Entwicklungszeit als z. B. ein konventioneller Rasen. Die jetzt angewachsenen und robusten Pflanzen regulieren den Wasserhaushalt auf dem Platz und beschatten auch die neu wachsenden Pflanzen. Bis Mitte September 2020 wird die Fläche fortlaufend nachgesät und witterungsabhängig gepflegt. Der Platz bleibt deshalb noch bis Ende

September 2020 abgesperrt. Danach wird auch der Schotterrasen für die Öffentlichkeit zugänglich.

DLZ Bau, Energie und Umwelt

**Kein Flohmarkt im September.** Die Corona-Schutzmassnahmen, die für die Durchführung des Flohmarktes nötig wären, sind organisatorisch enorm aufwändig, schwierig in der Umsetzung und mit Kosten verbunden, die nicht zu rechtfertigen sind. Diese Ausgangslage in Kombination mit dem neuen Schotterrasen auf dem Chilbiplatz, der noch Zeit zum Anwachsen benötigt, führt zur Absage des Herbst-Flohmarkts vom 19. September 2020.

Markichefin

**Tag der offenen Türe im neuen Hort/ Mittagstisch beim Alten Schulhaus Gattikon.** In der Schuleinheit Schweikrüti konnte mit dem Start des neuen Schuljahres der Neubau des Horts und Mittagstischs beim Alten Schulhaus Gattikon in Betrieb genommen werden. Innerhalb weniger Monate nach der Grundsteinlegung im November 2019 entstand zwischen dem Alten Schulhaus Gattikon und der Kindertagesstätte Öpfelbaum ein Neubau, der Platz für die ausserschulische Betreuung von bis zu 90 Kindern bietet. Am Samstag, 12. September 2020, von 10 bis 12 Uhr, haben Interessierte die Möglichkeit, den Neubau zu besichtigen. Kurt Vuillemin, Schulpräsident, und Andreas Federer, Gemeinderat Liegenschaften, werden um 10.30 Uhr einige Grussworte an die Anwesenden richten und für Fragen rund um den Neubau zur Verfügung stehen.

Schulpflege

**Sonderabfälle bequem und sicher entsorgen.** Am Samstag, 5. September 2020, von 8.30 bis 12 Uhr steht das Son-

derabfallmobil in Thalwil auf dem Chilbiplatz.

Beim Sonderabfallmobil kann die Bevölkerung kostenlos alte Farben, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel und weitere Sonderabfälle abgeben. Um die sichere Entsorgung dieser Sonderabfälle kümmern sich der Kanton und die Gemeinden. Weitere Abgabetermine in den Nachbargemeinden befinden sich auf der Rückseite des Abfallkalenders ([thalwil.ch/abfall](http://thalwil.ch/abfall)). Für die rechtzeitige Erinnerung der Abfall-Termine steht auch ein E-Mail- oder SMS-Abu zur Verfügung: [thalwil.ch/emailsms](mailto:thalwil.ch/emailsms).

DLZ Gesellschaft

**Clean Up Day 2020: Gemeinsam für ein sauberes Thalwil.** Gemeinsam werden wir am nationalen Clean Up Day Thalwil vom Abfall befreien. Wer mitmachen will,



kommt am Samstag, 12. September 2020, um 8 Uhr auf den Plattenplatz. Die Gemeinde Thalwil stellt das Abfallfahrzeug und weiteres Material für den Sammeltag zur Verfügung. PET, Glas und Metall werden den Separatsammlungen zugeführt. Die Aktion dauert bis 11 Uhr. Initiiert und organisiert wird die Aktion vom Verein Ökopolis.

DLZ Bau, Energie und Umwelt

**Gemeindeverwaltung: Eingeschränkter Schalterbetrieb am 28. August.** Am Freitag, 28. August 2020, findet in der Gemeindeverwaltung eine umfangreiche Informatik-Umstellung statt. Aus diesem Grund sind einige Programme der Verwaltung den gesamten Tag nicht verfügbar. Die Verwaltung bleibt an diesem Tag normal geöffnet (8 bis 15 Uhr). Allerdings ist der Schalterbetrieb eingeschränkt.

Die Dienstleistungen der Gemeinde, insbesondere diejenigen der Einwohnerkontrolle und des Steueramts, kön-

# Die Botschaft



Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'809  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Seite: 4  
Fläche: 5'156 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78090162  
Ausschnitt Seite: 1/1



## CLEAN UP DAY 2020

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung von Bad Zurzach herzlich zum Mitwirken am Clean-up Day ein auf

**Freitag/Samstag,  
11./12. September**

**Treffpunkt jeweils um 9 Uhr,  
beim Rathaus Bad Zurzach**

Am Clean-up Day wird in verschiedenen Gemeinden eine lokale Aufräumaktion durchgeführt. Auch in Bad Zurzach will man wiederum ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering setzen und sich für eine saubere Schweiz einsetzen.

Alle Teilnehmer werden im Anschluss zu einem Imbiss eingeladen.

Der Gemeinderat freut sich über Ihre Teilnahme.

## Clean-Up-Day 2020 – der HPV Rorschach räumt auf

Themen: Rorschach



### Clean-Up-Day 2020: Ein gemeinsames Engagement für eine saubere Schweiz

22. August 2020 - 06:10

Die HPV Rorschach hat nachstehende Medienmitteilung verschickt:

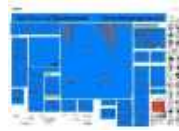
„Am Freitag, 11. September 2020, sammelt der HPV Rorschach herumliegenden Abfall ein und leistet damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität und eine saubere Umwelt in der Stadt Rorschach.

Stören Sie sich auch an Littering und möchten etwas dagegen unternehmen? Wir auch! Wir werden mit Interessierten des HPV Rorschach Teile der Stadt Rorschach aufräumen. Nicht dass wir denken, die Stadt sei extrem mit Abfall belagert, sondern als Wertschätzung an die Menschen, die jeden Tag die wunderbare Hafen-Stadt Rorschach vom Abfall befreien. Wir möchten ihnen unter die Arme greifen und gleichzeitig unseren Dank aussprechen für ihre wichtige und wertvolle Arbeit.

In angenehmer Zusammenarbeit mit Michael Hutter (Abteilungsleiter Tiefbau & Verkehr / Bereichsleiter-Stv.) und Remo Städler (Leiter Werkhof Rorschach) organisieren wir diesen Aufräumtag. Falls Sie sich also fragen, warum an besagtem Freitag viele Menschen mit gelben Westen herumschwirren, das sind WIR, Menschen des HPV Rorschach.

Der Clean-Up-Day 2020 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Eine Fortsetzung in den nächsten Jahren ist geplant. Weitere Informationen rund um den schweizweiten Clean-Up-Day gibt es unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch). Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Tag!“ (pd)





## Bald ist wieder Clean-Up-Day



Dieses Bild entstand am letzten Clean-Up-Day in Zofingen.

Bild: zvg (2019)

Als «ein gemeinsames Engagement für eine saubere Schweiz» bezeichnet die IGSL den Clean-Up-Day vom Freitag, 11. und Samstag, 12. September. Gemeinden, Firmen, Schulklassen oder Vereine sind aufgerufen, lokale Aufräum-Aktionen zu organisieren und damit «ein starkes und nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz» zu setzen. Interes-

sierte können sich auf der Homepage der IGSL anmelden. Die IGSL hat auch Empfehlungen für die Organisation von sicheren Aktionen erarbeitet. Zudem können sich dieses Jahr Personen, die sich in kleinen Gruppen wohler fühlen, in der Spezial-Kategorie «Kleingruppe» anmelden. In dieser Kategorie können sich Familien und Gruppen von bis zu fünf Personen registrieren.

## Putzen für eine saubere Umwelt – auch Wettingen beteiligt sich

Wettingen nimmt am 12. September 2020 zum dritten Mal am nationalen Clean-Up-Day teil. Es ist eine Aktion für die Umwelt.

24.8.2020, AZ

Der Putztag in Wettingen ist Teil der 2008 gegründeten internationalen Bewegung «Let's Do it!», die sich weltweit mit Aufräum-Aktionen gegen Littering einsetzt. Über 96 Länder beteiligen sich daran – so auch die Schweiz.

In der Schweiz steht die Aktion 2020 unter dem Patronat von Steffi Buchli, Sportjournalistin, TV- und Event-Moderatorin, und wird über die IG saubere Umwelt ([www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)) koordiniert.

Der Clean-Up-Day 2020 findet dieses Jahr in Wettingen am 12. September von 08.00 bis 12.00 Uhr statt. In verschiedenen Teams werden unter der Führung von Werkhofmitarbeitenden und unter Beachtung der Hygienemassnahmen Grillplätze, Sportanlagen und Gewässerränder gesäubert.

Leuchtwesten, Arbeitshandschuhe, Greifzangen und Sammelbehältnisse werden zur Verfügung gestellt. Alle Teilnehmer bekommen im Anschluss für ihren tatkräftigen Einsatz Wurst und Brot zur Stärkung.

Anmeldungen sind bis am 7. September 2020 an [werkhof@wettingen.ch](mailto:werkhof@wettingen.ch) zu richten. Der Gemeinderat dankt den vielen Freiwilligen schon jetzt für ihr Engagement für ein sauberes Dorf.



Engagement für ein sauberes Dorf. (Symbolbild)Zur Verfügung gestellt





# Gemeinsam gegen Littering

## «Clean-Up-Day» erstmals auch in Affoltern



Suchen noch Verstärkung fürs Organisationskomitee: Patrick Mohr, Initiant, und Claudia Ledermann, Stadtratskandidatin Affoltern. (Bild zvg.)

**Die Interessensgemeinschaft saubere Umwelt (Igsu) lanciert einmal mehr den nationalen Clean-Up-Day. Aufgrund der Initiative eines engagierten Anwohners macht auch Affoltern mit am Freitag, 11., und Samstag, 12. September.**

2019 wurde die Schweiz an über 650 Aufräum-Aktionen von herumliegenden Abfall befreit. Dieses Jahr möchte die IG saubere Umwelt noch eine

Schippe drauflegen, denn Littering ist ein hartnäckiger Gegner. Am 11. und 12. September stehen schweizweit viele Organisationen am Start und befreien unsere Umwelt mit zahlreichen Helferinnen und Helfern von Littering. Auch dieses Jahr hoffen die Veranstalter trotz Corona wieder auf rund 40 000 Teilnehmende, die in allen Landesteilen herumliegenden Abfall einsammeln. Denn Umweltschutz braucht es jetzt mehr denn je. Während des Notstands hat das Littering stetig zugenommen. Es ist an der Zeit, dass wir auch der Umwelt wie-

der mehr Sorge tragen.  
**Mitglieder fürs OK gesucht**

Auch Affoltern wird sich dieses Jahr an dieser nationalen Aktion gegen Littering beteiligen, erstmalig durch eine Einwohnerinitiative. Patrick Mohr, der seit zehn Jahren in der Bezirkshauptstadt wohnt, ist nicht nur Initiant, sondern übernahm auch gleichzeitig die Leitung des Organisationskomitees. Durch sein Engagement konnte er bereits viele für eine Teilnahme gewinnen. So haben Organisationen wie Stadt Affoltern, TC Säuliamt, Pfadi, Tschägg Point, Familienzentrum Bezirk Affoltern, Schülerhort, Raumpate Markus Gasser, RRC Amt, Jugendarbeit und Seniorendienste bereits definitiv zugesagt.

Aber auch das Organisationskomitee würde sich über weitere Unterstützung freuen. Aktuell mit dabei ist neben Patrick Mohr in der Leitung auch Claudia Ledermann, Stadtratskandidatin für den kommenden Wahlgang am 27. September. Aktiv unterstützt werden die beiden durch die Abteilungen Gesellschaft, Hochbau und Umwelt, Sicherheit, Immobilien sowie den Werkhof der Stadt Affoltern. Um die Veranstaltung sowohl während den Aufräumaktionen wie auch am anschliessenden Dankeschön-Anlass strukturiert planen und umsetzen zu können, sind weitere Freiwillige herzlich willkommen. Wer bereit ist, ein kleines Teilprojekt zu übernehmen, darf sich gerne bei Patrick Mohr melden.

*Claudia Ledermann,  
OK Clean-Up-Day Affoltern*

Kontakt: Patrick Mohr, Telefon 079 908 92 96  
oder patrick.mohr@bluewin.ch.



## Clean up Day Ittigen

Am Samstag, 5. September 2020 findet von 08:30 bis ca. 11:30 Uhr der diesjährige Clean up Day Ittigen statt. Freiwillige sammeln in den Naherholungsgebieten von Ittigen und Worblaufen achtlos deponierte oder weggeworfene Abfälle jeder Art. Koordination, Support und ordnungsgemässe Entsorgung der eingesammelten Abfälle erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Werkhofpersonal durch die Abteilung Bau.

Sind Sie an einer aktiven Teilnahme interessiert? So melden Sie sich bitte bis spätestens am 2. September 2020 schriftlich an. Wir treffen uns am Aktionstag um 08:30 Uhr beim Parkplatz Dienstleistungszentrum Rain 7, Ittigen. Arbeitshandschuhe und Sammelsäcke werden vor Ort abgegeben.

**Wichtiger Hinweis:** Aufgrund der Covid-19-Sicherheitsempfehlungen der Clean-Up-Day Dachorganisation IGSU (Interessengruppe saubere Umwelt, Zürich) ist eine vorgängige Anmeldung über die E-Mail-Adresse **abteilung.bau@ittigen.ch** unbedingt erforderlich. Dabei ist bis spätestens am 2. September 2020 der Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer aller am Clean up Day Ittigen teilnehmenden Personen anzugeben. Die Angaben werden in einer Teilnehmerliste zusammengefasst und 14 Tage nach Abschluss der Aktion gelöscht. Über die Covid-19-Vorsorge wird zu Beginn der Aktion vom 5. September 2020 informiert. Bei Bedarf werden vor Ort Desinfektionsmittel und Schutzmasken abgegeben.

Leider muss in diesem Jahr auf eine gemeinsame Verpflegung der teilnehmenden Personen verzichtet werden. Demzufolge erhalten alle teilnehmenden Personen am Schluss der Aktion ein kleines Präsent.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Abteilung Bau, Bereich Umwelt, Martin Pauli, Telefon 031 925 22 47.





## Freiwillig gegen Littering



Kleine Ghüdersammlerinnen und Ghüdersammler im Einsatz

**Die Gemeinde Köniz macht mit dem Projekt «Raumpatenschaft» der IG Saubere Umwelt. Diese national tätige und etablierte Organisation setzt sich seit Jahren gegen Littering ein. Dabei können sich Freiwillige aus Köniz engagieren.**

Littering breitet sich zusehends aus. Um dem entgegenzuwirken, setzt sich die Gemeinde Köniz in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft für saubere Umwelt (IGSU) und Privatpersonen gegen die herumliegenden Abfälle ein: Freiwillige sammeln den Müll auf öffentlichem Grund und Boden ein, die Entsorgungskosten trägt die Gemeinde. Die IGSU ist schweizweit tätig und hat sich das Litteringproblem zur Aufgabe gemacht. Sie hat das Projekt «Raumpatenschaft» ins Leben gerufen und unterstützt Gemeinden und Privatpersonen bei dessen Umsetzung. Die

Idee findet Anklang und wirkt. Personen, die sich freiwillig für die Sauberkeit im öffentlichen Raum einsetzen, tragen sowohl zur Sauberkeit als auch zur Sensibilisierung der «Litterer» bei.

### **Raumpatin/Rampate werden**

Mit dem nationalen Netzwerk schafft die IGSU einen unkomplizierten Zugang für alle, die sich aktiv gegen Littering einsetzen wollen. Es steht sowohl Privatpersonen als auch Schulen, Vereinen oder Gruppen offen. Die Raumpatinnen und Raumpaten übernehmen in Absprache mit der Gemeinde die Verantwortung für ein geeignetes Gebiet, welches sie regelmässig säubern – wann und wie häufig bestimmen sie selber. Die Gemeinde Köniz unterstützt die Raumpatinnen und Raumpaten, indem sie die gesammelten Abfälle kostenlos entsorgt. Die IGSU stellt Handschuhe und Leuchtwesten



zur Verfügung und wer möchte, kann «sein» Gebiet mit einer Hinweistafel kennzeichnen. Dies ist eine Möglichkeit, zusätzlich auf das Thema Littering aufmerksam zu machen.

### Abfall und Neophyten

Nicht selten sind da, wo Abfälle zu finden sind auch unerwünschte Pflanzen anzutreffen. Wenn die Raumpatinnen und Raumpaten sowohl Abfälle als auch invasive Neophyten, wie zum Beispiel einjähriges Berufskraut, einsammeln, profitiert auch die einheimische Flora vom Projekt. Um Neophyten si-

cher zu eliminieren, werden sie in der Kehrichtverbrennung verbrannt und können deshalb im selben Abfallsack entsorgt werden.

### Gemeinsam säubern

Einmal jährlich lanciert die IGSU den nationalen Clean-up-day. Immer im September werden alle dazu aufgerufen, eine gemeinschaftliche Abfallaktion durchzuführen. Dabei starten Schulklassen, Quartiere, Elternvereine, Pfadis oder Einzelpersonen eine Aufräumaktion und schreiben diese auf der Website [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch) aus. So kön-



Raumpatinnen und Raumpaten sorgen für mehr Sauberkeit.

nen sich auch andere Freiwillige an der Aktion beteiligen. Der Aktionstag findet am 11./12. September 2020 statt und alle Initiativen werden auf einer Übersichtskarte der Schweiz dargestellt.

Wer sich für eine Raumpatenschaft oder einen Beitrag zum Clean-up-day interessiert, kann sich direkt bei der IGSU oder beim Dienstzweig Abfallbewirtschaftung und Deponie der Gemeinde Köniz melden: [abfall@koeniz.ch](mailto:abfall@koeniz.ch).

Katja Jucker, Dienstzweig  
Abfallbewirtschaftung und Deponie



# KÖNIZ INNERORTS



Köniz Innerorts  
3098 Köniz  
031/ 970 93 17  
<https://www.bm-media.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'500  
Erscheinungsweise: monatlich

Seite: 5  
Fläche: 61'991 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78342473  
Ausschnitt Seite: 3/3



## **Sauberes Köniz – das macht die Gemeinde regelmässig:**

- tägliche Reinigung der Bushaltestellen (auch am Sonntag),
- Abfall in Parks und auf Spielplätzen einsammeln,
- Säubern der Liegewiese im Eichholz und in der Badi,
- Leerung aller Abfallkübel und Robidogcontainer,
- maschinelle Reinigung von Strassen, Plätzen und Trottoirs.



## Für die Umwelt

«Clean Up Day» am 12. September



Gemeinsam soll die Umgebung gesäubert werden. | Foto: zvg

FLAMATT – Die FDP Wünnewil-Flamatt organisiert am Samstag, 12. September, einen Anlass zur Teilnahme am nationalen «Clean Up Day». Es geht der Partei um den Erhalt der sauberen Umwelt und die Sensibilisierung

rund um das Thema Abfall. Der Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Buvette des FC Wünnewil-Flamatt. PD

■ INFO:  
[www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)





# Mesa tonna miardas

DA SUSI ROTH-MUND/FMR

■ Al «Clean-up Day» 2020, organisau dalla Andermatt Swiss Alps e Protect our Winters (POW), han rodund 60 voluntari(a)s rimnau bunamein ina mesa tonna miardas. Dacuort ein ils 60 carschi ed affons serimnai el territori dalla Skiarena Andermatt-Sedrun alla staziun a val dalla telecabina Gütsch-Express. Dall'entira Svizra eran ei vegni per partecipar al di da schubergiar il territori da skis dalla miardas. Org guides indigens voluntaris han accompignau las gruppas el territori. Els eran equipai cun vons e sacs da rumien da «Summit Foundation» ed han era spert anflau quei ch'ei encurevan. Sut las sutgeras e pendicularas ed era sillas pistas da skis ei beinenqual caussa restada anavos durant la sesion d'unviern. 460 kilos rumien han ei rimnau. Tenor ils organisaturs dil «Clean-up Day» era quei oravontut lenna e metal,

aschia che la gronda part dil material po vegnir reutilisada. Objects catti empai specialis eran ina cuppa da gervosa che pareva quasi antica, mo era munizion da ruina restada anavos d'exercezis da militar. Suenter l'acziun ei vegniu engraziu a gidontas e gidonters cun ina pacifica sentupada cun pushegn e bubrondas da Mountain Food.

## Negin plastic

A caschun dil «Clean-up Day» ha pudiu vegnir constatau che las mesiras pil schurmetg dil ambient dalla Andermatt Swiss Alps han effect. Ellas ustrias da Mountain Food sils cuolms vegn numnadamein desistiu ton sco pusseivel da duvra plastic. Ils hospis san emplenir las argnas butteglas gratuit cun aua frestga. Aschia dat ei meins butteglas che pudesen restar anavos ella natira ed ils voluntaris han lu era praticamein anflau neginas butteglas da PET.



A caschun dil «Clean-up Day» el territori dalla Skiarena Andermatt-Sedrun ei vegniu rimnau 460 kilos miardas (90% lenna e metal).

M40



Online-Ausgabe

BZ Basel  
4051 Basel  
061 555 79 71  
<https://www.bzbasel.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUPM: 1'085'000  
Page Visits: 9'758'399



Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78146716  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Die JAST nimmt am Clean-Up Day teil

27.8.2020

### Clean-Up Day

Am Mittwoch 09.09.20 beteiligt sich die JAST während des Jugendtreffbetriebs am Clean-Up Day. Alle Jugendtreffs (Endingen, Lengnau, Würenlingen und Freienwil) nehmen teil und starten untereinander einen Wettbewerb. Von 14.00 bis 17.00 Uhr werden die Jugendlichen Abfall in den jeweiligen Gemeinden einsammeln. Durch dieses Projekt soll ein bewusster Umgang mit Abfall und Entsorgung vermittelt werden. Die JAST sowie die Jugendlichen setzen sich somit an diesem Nachmittag für einen Littering freien öffentlichen Raum innerhalb der Gemeinden ein.

Mehr Informationen finden sich unter <https://jast.li/events/> und <https://igsu.ch/de/clean-up-day/home/>.



FlyerZur Verfügung gestellt



## Diesmal heisst es höher, schneller und sauberer

**Clean-Up-Day 2020** Die diesjährige Auflage Mitte September nimmt eine sportliche Herausforderung an. Für eine saubere Schweiz steht Sportjournalistin Steffi Buchli in den Startlöchern.

KLAUS RIMNOV

Ein kurzer Blick zurück: Der Clean-Up-Day 2019 der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) hat vor einem Jahr die Latte hoch gelegt: An über 650 Aufräumaktionen wurde unser Land von herumliegendem Abfall befreit.

Dieses Jahr möchte die IGSU eine Schippe drauflegen, denn Littering ist ein hartnäckiger Gegner. Gerade jetzt, in diesen schwierigen Zeiten. Das weiss auch Sportjournalistin Steffi Buchli: Sie ist am 11. und 12. September 2020 als Ambassa-

dorin mit von der Partie und motiviert die Teilnehmenden zu Höchstleistungen beim Abfallsammeln.

### Ziel: Mehr als 40 000 Teilnehmende

Viele Organisatoren stehen in den Startlöchern und haben klare Vorstellungen davon, wie ihre Aufräumaktion ablaufen soll. Andere haben sich erst gerade dazu entschlossen, sich mit einer Aktion am nationalen IGSU Clean-Up-Day zu beteiligen. Mitte September stehen sie alle am Start und befreien die Schweiz mit zahlreichen Helferinnen und Helfern von herumliegendem Abfall. Im vergangenen Jahr sammelten rund 40 000 Teilnehmende in allen Landesteilen herumliegenden Abfall ein.

### Die rote Karte bleibt in der Tasche

Trotz Corona hofft die IGSU, an den letztjährigen Erfolg anknüpfen zu können. Denn Umweltschutz braucht es jetzt mehr denn je. Das meint auch Sportjournalistin sowie TV- und Event-Moderatorin Steffi Buchli. Während sie sonst vor allem darüber berichtet, wie andere den Kasten sauber halten, motiviert sie dieses Jahr ihre Mitmenschen dazu, die Umwelt sauber zu

halten. «Ich stand schon in vielen Sportstadien dieser Welt. Egal ob in Rio de Janeiro, Köln oder Zürich, nach einem Spiel sieht es immer aus, als hätte jeder Zuschauer alle Essens- und Getränkeverpackungen unter dem Sitz deponiert», ärgert sie sich. «Ob im Stadion oder ausserhalb: Littering gehört sich nicht und sollte eine rote Karte nach sich ziehen.» Deshalb hilft sie am IGSU Clean-Up-Day mit, die Schweiz aufzuräumen. «Ich freue mich auf dieses Heimspiel und bin mir sicher: Mit dem nötigen Teamgeist können wir der Schweiz zu einem Sieg in Sachen Sauberkeit verhelfen.»

Ganz im Sinne von Buchli mobilisiert der Clean-Up-Day jedes Jahr Fussballvereine, Wassersportverbände oder Fitnessstudios, zudem Schulen, Gemeinden und NGO. Sie schwingen sich zum Abfallsammeln aufs Fahrrad, führen Plogging-Marathons durch oder beseitigen Littering während einer Sternwanderung. Abfallsammeln kann also sportlich sein.

### Pokale, Gutscheine und Ausflüge

Wie bei einer Sportveranstaltung gibt es am Clean-Up-Day etwas zu gewinnen: Die IGSU und der Grossverteiler Coop verlosen attraktive Preise unter den Gemeinden, Schulen und Vereinen, die ihre diesjährige Aufräumaktion registrieren lassen. Die Erst- bis Drittplatzierten der Kategorien «Gemeinden» und «Schulen/Vereine» erhalten einen Recyclingausflug im Wert von 500 Franken. Die Erst- und Zweitplatzierten der Kategorie «Schulen/Vereine» gewinnen zusätzlich je einen Coop-Wanderpokal und einen Coop-Gutschein im Wert von 1000 Franken. Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen die Aufräumaktionen unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) angemeldet werden.



Sportjournalistin Steffi Buchli: Die Ambassadorin des Clean-Up-Day 2020 will den Schweizern keine rote Karte zeigen.



Handelszeitung  
8021 Zürich  
058 269 22 80  
<https://www.handelszeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 37'482  
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Seite: 41  
Fläche: 2'706 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78126163  
Ausschnitt Seite: 1/1

**Schneller – höher – sauberer**  
Sportjournalistin Steffi Buchli ist Ambassadorin  
des Clean-Up-Day 2020. Sie will Mitte  
September keine rote Karte verteilen.







## Planung & Bau

# «Äbike ruumt uf» mit der Rotseefee und der Pfadi Ebikon

Am 11. und 12. September 2020 finden schweizweit Aufräum-Aktionen im Rahmen der nationalen Clean-Up-Days statt. Unter dem Motto „Die Schweiz räumt auf. Mach mit.“ engagieren sich Gemeinden, Firmen, Schulen, Pfadis und Vereine für eine saubere Umwelt. So auch in Ebikon: Vormittags begleitet die Rotseefee Familien und Kinder beim Aufräumen rund um den Rotsee. Am Nachmittag unterstützen die Pfadi den Werkdienst beim Einsammeln von Abfall in Ebikon.

Die nationalen Clean-Up-Days sind ein Zeichen für eine saubere Schweiz. Die Aufräum-Aktion der Rotseefee und der Pfadi Ebikon werden von Daniela Stadelin, der Projektleiterin für Umwelt und Energie der Gemeinde

Ebikon, koordiniert.

### Mit gebündelten Kräften für ein sauberes Ebikon

„Wir melden sämtliche Aktionen der Ebikoner Vereine und Bevölkerung

unter dem Titel «Äbike ruumt uf» beim Clean Up Day an. So wollen wir nicht nur andere Vereine und Gruppen motivieren, beim Clean-Up-Day mitzumachen, sondern eröffnen den Teilnehmenden auch die Chance, attraktive Preise zu gewinnen“, erklärt Stadelin. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [cleanupday.ch](https://cleanupday.ch).

### Mitmachen und Mithelfen

Interessierte Vereine, Gruppierungen und Privatpersonen, die bei „Äbike ruumt uf“ mitmachen wollen, dürfen sich direkt bei Daniela Stadelin, [daniela.stadelin@ebikon.ch](mailto:daniela.stadelin@ebikon.ch), melden.

## Drei Fragen an die Rotseefee

Niemand kennt die Rotseefee besser als ihre Erfinderin, die Buchautorin Caroline Wüst. Von ihr wollen wir wissen, wie es der Rotseefee geht und wie Kinder und Familien helfen können, den Rotsee sauber zu halten.



Caroline Wüst mit ihrem Bilderbuch von der Rotseefee. Das Buch ist erhältlich bei: Gemeinde Ebikon, Rotseefähre, Rotseebadi & Phantasieliste.ch

### EbikonAktuell: Caroline Wüst, wie geht es der Rotseefee?

Caroline Wüst: Der Rotseefee geht es gut. Sie freut sich, dass so viele Kinder ihre Geschichte kennen und sich bemühen, unsere Spielplätze, Pausenhöfe, Wege und Strassen sauber zu halten. Aber leider gibt es immer noch sorglos weggeworfener Abfall. Am Clean-Up-Day wollen wir diesen gemeinsam mit der Rotseefee, Kindern und Familien einsammeln.

### Was erwartet Kinder und Familien, die die Rotseefee am Clean-Up-Day unterstützen?

Wir treffen uns am Samstag, 12. September, um 9.30 Uhr beim Fährhaus neben dem Ruderverbund. Dann laufen wir gemeinsam halbwegs rund um den Rotsee bis zur Anlegestelle der Fähri. Auf dem Weg sammeln wir allen Abfall ein und helfen so, das Zuhause der Rotseefee und ihren Freunden sauber zu halten. Bitte nehmt dazu Gartenhandschuhe und einen Kessel für den Abfall mit. Bei der Anlegestelle angekommen, fahren wir gemeinsam mit der Fähri zurück zum Fährhaus.



Für die Fährfahrt benötigen die Erwachsenen coronabedingt eine Maske.

### Das hört nach einem schonen Programm.

Auf jeden Fall! Die Rotseefee freut sich schon riesig auf viele Kinder und Familien, die bei der Aktion „Äbike ruumt uf“ mitmachen. Als Dank dürfen alle gratis mit der Fähri fahren und ich als Buchautorin erzähle die Geschichte „Die Rotseefee und das geheimnisvolle Ding“.

### Wo kann man sich anmelden?

Anmelden kann man sich per E-Mail an [rotseefee@abluwin.ch](mailto:rotseefee@abluwin.ch).



## Bueri macht mit - Clean-Up-Day individuell



Die naheliegenden Wälder, Picknick-Plätze, See- und Flussufer laden dieses Jahr speziell ein, die freie Zeit lokal zu geniessen und sich hier zu erholen.

Dementsprechend viele Menschen verpflegen sich an lau-

schigen Plätzen in der Natur. Schmerzt es Sie auch, wenn Sie beim Spazieren, Wandern oder Verweilen an schönen Plätzen achtlos weggeworfenen Abfall am Boden liegen sehen? Leider ist dies ein Bild, welches wir alle kennen.

Das OK des Clean-Up-Day Hochrain hat beschlossen, aufgrund der aktuellen Situation, dieses Jahr den Clean Up Day im Dorf gebiet Buchrain-Perlen ausfallen zu lassen. Nichtsdestotrotz ist der Schutz der Umwelt für uns eine Herzensangelegenheit. Wir rufen euch dazu auf, jeden Tag zum Clean-Up-Day zu machen.

Nehmt beim nächsten Spaziergang oder der nächsten Joggingrunde einen Sack mit und hebt Abfälle auf. Befreit eine Wiese oder einen Spielplatz zusammen mit einigen Kindern von Abfall, macht einen Wettbewerb in der Familie, wer kann am meisten Zigaretten-Stummel in einer bestimmten Zeitdauer einsammeln.

*OK Clean-Up-Day  
Buchrain-Perlen  
Bestehend aus Pfarreirat,  
Gemeinde sowie Privatpersonen*



## MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN



### **TURGI: Abfallsammeltag – Clean-up-Day**

Am Freitag, 11., und Samstag, 12. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day statt. Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen sammeln Abfall und leisten so einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde. Im Anschluss wird allen Helfenden eine kleine Verpflegung offeriert. Handschuhe, Warnweste, der Witterung entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen.

**12. September, 9 bis ca. 11 Uhr, Werkhof Weichlen, Turgi**

BILD: ARCHIV





## Aufräumen am Clean-up-Day



Schulkinder des Lättenwiesen säubern ihr Schulhaus. *Foto: rs.*

**Pia Meier**

*Am nationalen Clean-up-Day am 11. und 12. September führen verschiedene Organisationen, Private und Schulklassen Aufräumaktionen durch. Auch in der Opfikon setzen sich Interessierte für eine saubere Umwelt ein.*

**Pia Meier**

Littering war während des Lockdowns infolge des Corona-Virus ein grosses Problem – auch deshalb weil verschiedene Anlagen gesperrt waren und sich folglich alles auf wenige Orte konzentrierte. Aber auch während der Sommerferien war dies ein

Thema, weil zahlreiche Menschen daheim beziehungsweise in der Schweiz blieben und deshalb Freizeitanlagen häufiger genutzt wurden. Littering ist aber nicht nur in diesem Jahr, sondern allgemein ein Problem.

Herumliegender Abfall stört viele Leute sehr. Sie verstehen nicht, warum der Abfall nicht im Kübel entsorgt beziehungsweise wieder mit nach Hause genommen wird. Am Freitag, 11., und Samstag, 12. September, können alle etwas dagegen unternehmen. An jenen nationalen Clean-up-Days sind Interessierte von der Interessensgemeinschaft für eine saubere Umwelt IGSU aufgerufen, zusammen mit anderen lokale Aufräumaktionen durchzuführen und damit ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen.

Patronin des diesjährigen Clean-up-Day ist Steffi Buchli, TV- und Event-Moderatorin.

In Opfikon beteiligt sich das Schulhaus Lättenwiesen schon seit Jahren am Clean Up Day. Das Thema Abfall und Littering wird vorgängig in den Klassen behandelt. Am 11. September reinigen dann drei Klassen in altersdurchmischten Gruppen die Quartiere rund ums Schulhaus und das Schulareal. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Stadt Opfikon und der Litternschaft.

### **Neu auch in Kleingruppen**

Damit diese Aktionen trotz Corona-Virus ein Erfolg werden, hat die IGSU ein Konzept für eine sichere Aktion erarbeitet. Die Empfehlungen können auf der Homepage abgerufen werden und werden regelmässig den aktuellen Bedingungen angepasst.

Zudem können sich dieses Jahr alle Personen, die sich derzeit in kleinen Gruppen wohler fühlen in der Spezial-Kategorie «Kleingruppe» anmelden. In dieser Spezial-Kategorie können sich Familien und Gruppen von bis zu 5 Personen registrieren.

Wer seine Aufräumaktion auf der Homepage der IGSU registriert, hat die Chance, mit seinem Verein, seiner Schule oder Gemeinde einen Ausflug im Wert von 500 Franken, einen Coop-Wanderpokal und einen Coop-Gutschein im Wert von 1000 Franken zu gewinnen.

[www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

Birseck und Dorneck

Wochenblatt für Birseck u. Dorneck  
4144 Arlesheim  
061/ 706 20 22  
www.wochenblatt.ch/wob/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 32'342  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 9  
Fläche: 4'834 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78163064  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Birsputzete Birspark Landschaft



Im Rahmen des nationalen Clean-Up-Day laden die Birstadt-Gemeinden am Samstag, 12. September 2020 zur grossen Birsputzete. Zusammen mit Fischer- und Naturschutzvereinen, weiteren Partnern sowie der Bevölkerung wird die «Lebensader» des Birstals gemeinsam saubergemacht und von invasiven Neophyten befreit.

In Reinach findet die Birsputzete von 9 -11 Uhr statt. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird am Ende des Einsatzes ein kleiner Imbiss offeriert. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Anmeldung bei: Marc Bayard, Gemeinde Reinach, marc.bayard@reinach-bl.ch, 061 511 64 61



Hauptausgabe

Zürberg / Neumünster Post  
8048 Zürich  
044/ 913 53 33  
www.lokalinfo.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 19'903  
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 19  
Fläche: 40'574 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78129064  
Ausschnitt Seite: 1/2

# Aufräumaktionen für eine saubere Umwelt

*Am nationalen Clean-up-Day am 11. und 12. September führen verschiedene Organisationen, Private und Schulklassen Aufräumaktionen durch. Auch in der Stadt Zürich setzen sich Interessierte für eine saubere Umwelt ein.*

## **Pia Meier**

Littering war während des Lockdowns infolge des Corona-Virus ein grosses Problem. Ein Grund dafür war, dass verschiedene Anlagen gesperrt waren und sich alle am selben Ort aufhielten, wie Entsorgung + Recycling Zürich ERZ auf Anfrage festhielt. Aber auch während der Sommerferien war dies ein Thema, weil zahlreiche Menschen in Zürich beziehungsweise in der Schweiz blieben und es deshalb zu einer erhöhten Nutzung von Freizeitanlagen kam. Littering ist aber nicht nur in diesem Jahr, sondern allgemein ein Problem.

Horumliegender Abfall stört viele Leute sehr. Sie verstehen nicht, warum der Abfall nicht im Kübel entsorgt beziehungsweise wieder mit nach Hause genommen wird. Am Freitag, 11., und Samstag, 12. September, können alle etwas dagegen unternehmen. An jenen nationalen Clean-up-Days sind Interessierte von der Interessensgemeinschaft für eine saubere Umwelt IGSI aufgerufen, zusammen mit anderen lokale Aufräumaktionen durchzuführen und damit ein nach

haltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen. Patronin des diesjährigen Clean-up-Day ist Steffi Buchli, TV- und Event-Moderatorin.

In der Stadt Zürich sind zurzeit einige Aufräumaktionen auf der Homepage der IGSI aufgeführt wie zum Beispiel die Familie Wiesner Gastronomie im Industriequartier, Siko ABZ Höneggerberg, Sauberes Auzelg, Seebad Enge, MG Limmat, Lighthouse, Schweizerische Studienstiftung, Wald Clean-up und Sauberes Affoltern. Zudem gibt es verschiedene Schulklassen sowie Siedlungsbewohnerinnen und -bewohner, die Aufräumaktionen durchführen.

## **Neu auch in Kleingruppen**

Damit diese Aktionen auch dieses Jahr trotz Corona-Virus ein voller Erfolg werden, hat die IGSI ein Konzept für eine sichere Aktion erarbeitet. Die Empfehlungen können auf der Homepage der IGSI abgerufen werden. Diese werden regelmässig den aktuellen Bedingungen angepasst.

Zudem können sich dieses Jahr alle Personen, die sich derzeit in kleinen Gruppen wohler fühlen in der Spezial-Kategorie «Kleingruppe» anmelden. In dieser Spezial-Kategorie können sich Familien und Gruppen von bis zu 5 Personen registrieren.

## **Aufräumen und gewinnen**

Registrieren und gewinnen: Wer seine Aufräumaktion auf der Website der IGSI registriert, hat die Chance,

mit seinem Verein, seiner Schule oder Gemeinde einen Ausflug im Wert von 500 Franken, einen Coop-Wanderpokal und einen Coop-Gutschein im Wert von 1000 Franken zu gewinnen.

[www.igsi.ch](http://www.igsi.ch)



Hauptausgabe

Zürberg / Neumünster Post  
8048 Zürich  
044/ 913 53 33  
www.lokalinfo.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 19'903  
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 19  
Fläche: 40'574 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78129064  
Ausschnitt Seite: 2/2



Bald kann sich die Bevölkerung wieder am Aufräumen beteiligen. F: zvg.





Frenkendorf

Anzeiger Frenkendorf  
4402 Frenkendorf  
061/ 906 10 40  
<https://www.frenkendorf.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 3'210  
Erscheinungsweise: 17x jährlich



Seite: 7  
Fläche: 16'069 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78368159  
Ausschnitt Seite: 1/1

## **Clean-Up-Day 2020 – die Sekundarschule Frenkendorf räumt auf!**

Am 11. September findet der Clean-Up-Day statt.

Zum ersten Mal werden alle Klassen der Sekundarschule Frenkendorf daran teilnehmen. In Füllinsdorf und Frenkendorf werden wir Müll sammeln und dabei Zangen, Handschuhe, Leuchtwesten und Müllsäcke einsetzen.

Mit dieser Aktion wollen wir ein Zeichen gegen das Littering setzen.

Was ist Littering? Littering bedeutet, Abfall achtlos in der Umwelt zu entsorgen. Die Folgen sind hohe Kosten für die nachträglichen Reinigungsarbeiten und Verschmutzung. Ausserdem verunmöglicht das Littering, Abfall zu recyceln.

Fürs Mitmachen beim Clean-Up-Day kann man einen Ausflug im Wert von 500 Franken, einen Wanderpokal sowie einen Coop-Gutschein im Wert von 1000 Franken gewinnen.

Wir freuen uns auf den 11. September!



## Birsputzete der Birspark Landschaft



Am Samstag, 12. September 2020, laden die Birsstadt-Gemeinden um 9 Uhr zur grossen Birsputzete. In Zusammenarbeit mit Fischer- und Naturschutzvereinen, weiteren Partnern sowie der Bevölkerung wird die «Lebensader» des Birstals gemeinsam saubergemacht und von invasiven Neophyten befreit. Die Birsputzete bietet eine gute Gelegenheit, um den Birspark besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Sie ist Teil des «Aktionsplans Birspark Landschaft», der von acht Birsstadt-Gemeinden erarbeitet worden ist. Zusammen mit den Birsstadt-Gemeinden laden folgende Partner zur Birsputzete ein:

meinden laden folgende Partner zur Birsputzete ein:

- Fischerei-Verein Aesch-Angenstein
- Natur- und Vogelschutzverein Dornach
- Naturschutzverein Arlesheim
- Gemeinde MuttENZ / Naturschutzverein MuttENZ
- Árbol Co(n)razón
- unverpackt Birseck GmbH
- Fischerverein Birsfelden Rhein-Birs
- Verein Sauberewald / Gemeinde Reinach

Das detaillierte Programm mit allen Angeboten und Treffpunkten ist unter [www.birstadt.swiss](http://www.birstadt.swiss) erhältlich. Für weitere Infos stehen Oliver Standke von der Bauabteilung Aesch ([oliver.standke@aesch.bl.ch](mailto:oliver.standke@aesch.bl.ch)) oder Christine Koch vom Gemeinderat Aesch ([christine.koch@aesch.bl.ch](mailto:christine.koch@aesch.bl.ch)) zur Verfügung.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird am Ende des Einsatzes ein kleiner Imbiss offeriert. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich dem Wetter entsprechend mit Gummistiefeln oder sonstigem robustem Schuhwerk und nehmen Sie Garten-/Arbeitshandschuhe mit. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände. Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch den gesamten «Birspark Landschaft» und kennt keine Gemeindegrenzen.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände. Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch den gesamten «Birspark Landschaft» und kennt keine Gemeindegrenzen.



## Umwelt

# Die Birs freut sich auf die Putzaktion

Am Samstag, 12. September, laden die acht Birsstadt-Gemeinden ab 9 Uhr wieder zur grossen Birsputzere. In Zusammenarbeit mit Fischer- und Naturschutzvereinen, weiteren Partnern sowie der Bevölkerung wird die «Lebensader» des Birsals gemeinsam saubergemacht und von invasiven Neophyten befreit. Die Birsputzere bietet eine gute Gelegenheit, um den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Die Birsputzere findet im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Sie ist Teil des «Aktionsplans Birspark Landschaft». Neben den Gemeinden sind auch verschiedene Partnerorganisationen bei den Arbeiten der Birsputzere involviert. Der Fischerverein Birsfelden Rhein Birs kümmert sich um die Putzaktion auf dem Damm Birs. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Autobahnbrücke St. Jakob auf Seite Birs, gearbeitet



*In den acht Gemeinden der Birsstadt wird die Lebensader «Birs» mit vielen Putzaktionen gepflegt.*

Foto: zvg

wird bis 12 Uhr (Fragen an Reto Ritschard, reto.ritschard@unibas.ch, 078 864 06 02).

Allen Teilnehmenden wird am Ende des Einsatzes ein kleiner Imbiss offeriert. Die Birsputzere findet bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich dem Wetter entsprechend mit Gummistiefeln oder sonstigem robustem Schuhwerk und nehmen Sie Garten- oder Arbeitshandschuhe mit. Allfällige

Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt. Wir freuen uns auf viele helfende Hände. Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch den gesamten «Birspark Landschaft» und kennt keine Gemeindegrenzen.

*Gelgia Herzog  
für den Verein Birsstadt*

[www.birsstadt.swiss/birsputzere](http://www.birsstadt.swiss/birsputzere)



## Viendrez-vous nettoyer avec nous ?

La Municipalité et les Services techniques organisent une nouvelle fois le *Clean Up Day*, cette action annuelle nationale d'engagement collectif pour un pays propre. Il a été décidé que les nettoyages se feront durant la matinée du samedi 12 septembre prochain sur le territoire de Péry-La Heutte. La collaboration de

Celtor est acquise, ainsi que la sympathique rencontre de midi avec les engagés d'autres communes du Bas-Vallon.

Cette action s'adresse à tous les habitants de tous âges ou presque; cependant, pour d'évidentes raisons de sécurité, les enfants devront être accompagnés d'un parent ou d'un adulte responsable.

Les sites qui seront nettoyés ce jour-là, à Péry-La Heutte, seront définis tout prochainement, ainsi que l'horaire précis de la manifestation. Mais d'ores et déjà, les autorités invitent les personnes intéressées à s'inscrire auprès de l'administration communale, au 032 485 01 50 ou par courriel à [commune@pery-laheutte.ch](mailto:commune@pery-laheutte.ch) | [cm](mailto:cm)





## Aufräum-Tag der GLP

**RHEINFELDEN.** Die Grünliberale Partei organisiert im Bezirk Rheinfelden morgen Samstag, 29. August, zusammen mit weiteren Akteuren, einen «Aufräum-Tag» gegen Littering. Ein lauschiges Plätzchen am Rhein geniessen oder während dem Wandern auf einer Bank mit traumhafter Sicht aufs Fricktal ausruhen – wunderbar. Nur trüben weggeworfene Getränke-Büchsen und Chips-Verpackungen das Bild. Herumliegender Abfall stört das Auge, ist aber vor allem eine Gefahr für die Umwelt. Den Organi-

satoren des Aufräum-Tages ist es wichtig, nicht als «moralisierende Besserwisser» wahrgenommen zu werden. «Wir möchten mit dem Aufräum-Tag auf die Littering-Problematik aufmerksam machen und gleichzeitig einen kleinen Beitrag zur Abfallbeseitigung leisten», erklärt Jon Forrer, Vizepräsident glp Fricktal. In Kaiseraugst, Magden, Möhlin, Olsberg und Rheinfelden wird am Samstag geputzt. Alle sind herzlich eingeladen mitzuhelfen. Details unter [www.fricktal.grunliberale.ch](http://www.fricktal.grunliberale.ch). (mgt)



## "Clean-up-day" am 12. September

Die Stadt Romanshorn beteiligt sich am 12. September 2020 wiederum am nationalen „Clean-up-day“. Die Bevölkerung ist herzlich zur lokalen Aufräumaktion eingeladen.

Der „Clean-up-day“ findet dieses Jahr zusammen mit dem Tag der offenen Tür des Abwasserverbands Region Romanshorn (ARA) statt. Treffpunkt ist beim ARA-Gelände an der Friedrichshafnerstrasse 15. Das Sammelgebiet um-

fasst die Friedrichshafnerstrasse, den Egnacherweg, die Neustrasse sowie die Umgebung des Naturschutzgebiets. Zwischen 10.00 bis 16.00 Uhr leisten die Freiwilligen einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität der Hafenstadt und eine saubere Umwelt. Eine Ausrüstung wird abgegeben. Flexibles Kommen und Gehen sowie Kurzeinsätze sind jederzeit möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zum Dank gibt es eine Wurst vom Grill sowie ein Getränk für alle Helferinnen und Helfer.



*Der Einsatz dient nicht nur der Umwelt - er macht auch Spass: „Clean-up-day“ 2019.*



## Nationaler Clean-Up-Day, 12. September

*Christian Bücheli, Werkhof, und  
Martin Haas, Gemeindepräsident*



Gegen all die Abfälle, die in unserer Gemeinde herumliegen, können wir bei uns einen Beitrag zu einer saubereren Schweiz leisten. Alle, Gross und Klein, sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Die Gemeinde Samsach macht am Samstag, 12. September, von 8 bis 11.30 Uhr am nationalen Clean-Up-Day mit.

Der Treffpunkt ist um 8 Uhr beim Gemeindehaus. Zwischendurch wird ein Znüni offeriert. Wir hoffen auf zahlreich Mithilfe und freuen uns auf alle, die dabei sind.



## Helfer gesucht für «Clean-up-Day»

**Romanshorn** Die Stadt beteiligt sich am 12. September am «Clean-up-Day». Die Bevölkerung ist zwischen 10 und 16 Uhr herzlich zur Aufräumaktion eingeladen. Der «Clean-up-Day» findet dieses Jahr zusammen mit dem Tag der offenen Tür des Abwasserverbands Region Romanshorn (ARA) statt. Treffpunkt ist beim ARA-Gelände an der Friedrichshafnerstrasse 15. Eine Ausrüstung wird abgegeben. Flexibles Kommen und Gehen sowie Kurzeinsätze sind jederzeit möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zum Dank gibt es eine Wurst vom Grill sowie ein Getränk. *(red)*




**CLEAN WALKING IN VOLKETSWIL**

# Gedanken- und rücksichtsloses Littering

Am liebsten mache ich meine Tour am Samstag noch vor dem Frühstück. Kein Hundespazierringang, keine Velotour. Clean Walking ist angesagt, mit Joggingsschuhen, einer Abfallsammel tasche und einer Greifzange raus auf die Strasse zum Heubühlweg über die Autobahnbrücke runter zum Sport- und Kulturzentrum im Gries, an der Hecke vorbei und wieder über den Heubühlweg zurück in mein Zuhause im Ortskern von Zimikon. Auf der Strecke lese ich mit der Greifzange allen Abfall auf, der mir vor die Augen kommt: Pappbecher, Aludosen, Colabecher und immer wieder PET-Flaschen. Das Ekligste sind aber die zahlreichen Zigarettenstummel.

Es ist beschämend – ein kleiner Teil der Bevölkerung von Volketswil verhält sich gedanken- und rücksichtslos, wirft Fast-Food-Müll und was von ihrem präferierten Rauschmittel übrig bleibt, an den Wegrand. Das ist enttäuschend, ärgerlich und eine Gefahr für die Natur. Littering geschieht nicht nur hier, sondern rund um den Globus. Wer heute die Weltmeere bereist, kommt unweigerlich in Kontakt mit der bitteren Realität des Plastikmülls, der kilometerweit an die Küsten angeschwemmt wird.

Das habe auch ich im Januar 2020 auf einem Segeltörn gesehen und das hat einen tiefen Eindruck hinterlassen. Ich wollte nicht mehr passiv zusehen und handeln. Kurz nach der Rückkehr von Kap Verde habe ich mich bei den Clean Walkers Volketswil gemeldet und bei der Greifenseeputzete im März dieses Jahres mitgewirkt. Es hat Spass gemacht und mich überzeugt. Seither bin ich dabei und durch den Verein lernt man Gleichgesinnte kennen und man ist nicht mehr der einsame Kämpfer und Schwimmer gegen den Strom. Die Reaktion der Gemeindebehörden zum Clean Walking waren und sind wohlwollend verhalten. Darum habe ich mich bei der IGSU gemeldet und eine Raumpatenschaft für den Heubühlweg angemeldet. Den Eintrag findet man im Internet unter <https://www.igsu.ch/de/raumpatenschaften/home>, gleich neben der Raumpatenschaft für Hegnau (auf Volketswil zoomen). Seit Juni 2020 sind wir zu dritt als Clean Walkers Ortsgruppe Zimikon formiert und kümmern uns Hand in Hand mit den Mitarbeitern der Werkabteilung mit Erfolg um das Litteringproblem. Hierzu ein Dank an all jene, die mit mir

erkannt oder unerkannt am gleichen Strick ziehen.

Wir können das Littering-Problem in Volketswil, welches wir Menschen verursachen, nicht abdelegieren an ein halbes Dutzend Gemeindearbeiter, die pflichtbewusst und in engem Takt die Abfallkübel leeren. Solange sich die Einstellung zum Abfall nicht ändert, braucht es den anderen Teil der Bevölkerung, der aktiv hilft, die Natur von unserem Littering zu befreien. Das kann helfen, damit Volketswil seine hohe Lebensqualität behält. Wenn Sie aktiv werden wollen, melden Sie sich bei [Cleanwalkers.ch](http://Cleanwalkers.ch). Die Mitgliedschaft ist kostenlos – einzig Ihr Engagement für die Natur zählt. Lernen Sie, wie Clean Walking Spass macht, an einem der offiziellen Veranstaltungen im September. Die IGSU organisiert am 11./12. September den nationalen Cleanup-Day. Cleanwalkers.ch von Volketswil treffen sich am 19. September anlässlich des World Cleanup Day um 13 Uhr vor dem Kentucky Fried Chicken an der Industriestrasse (s. Kasten).

*Thery Ebert,  
Clean Walkers Ortsgruppe Zimikon*



Sammelgut aus dem Zimiker Heubühlquartier.

BLOER THEOPH EBERI



Leere Getränkedosen neben einem Abfallkübel



## PIETERLEN

### Viele Anlässe abgesagt

Bis Ende 2020 sagt der Pieterler Gemeinderat sämtliche öffentliche Gemeindeanlässe ab. Betroffen davon sind beispielsweise der Seniorenanlass vom 17. September oder die geplante Fotoausstellung der Kulturkommission im Oktober. Davon ausgenommen sind wichtige Informationsveranstaltungen und die Gemeindeversammlungen. Der Clean-up Day (11./12. September) sowie der Bring- und Holtag (17. Oktober) finden voraussichtlich statt. *mt*



## Jetzt wird aufgeräumt

Eigentlich ist es klar: Abfall muss im Mülleimer entsorgt werden und nicht auf der Strasse oder in der Natur. Trotzdem landen immer wieder Verpackungen, Flaschen und andere Abfälle dort, wo sie nicht hingehören. Daher führen Schulen, Vereine, Gemeinden und Unternehmen im ganzen Land jetzt wieder Aufräum-Aktionen durch. Organisatorin dieses jährlichen Clean-Up-Days ist die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU). Dieses Mal findet die Aktion am 11. und 12. September statt – bereits zum achten Mal.

Die IGSU legt grossen Wert darauf, dass die Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit rund um Corona eingehalten werden. Sie empfiehlt den Teilnehmenden, Handschuhe und Desinfektionsmittel zu verwenden. Auch Greifzangen kommen zum Einsatz. Erstmals ist es zudem möglich, in Kleingruppen von maximal fünf Personen am Clean-Up-Day teilzunehmen. So können sich beispielsweise Familien für eine eigene Aufräum-Aktion registrieren.

Patronin des Clean-Up-Day 2020 ist Sportjournalistin Steffi Buchli (41). Sie wird selber aktiv und sammelt Abfall. «Mit dem nötigen Teamgeist können wir der Schweiz zu einem Sieg in Sachen Sauberkeit verhelfen», sagt die TV-Moderatorin. Coop unterstützt die IGSU bei ihrem Engagement. NKE

Anmeldung unter:  
[www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)





Gesamt

Coopération Gesamt  
4002 Bâle  
0848 400 044  
<https://www.cooperation.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 623'441  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 61  
Fläche: 10'996 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78170650  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Chaque geste compte

Une chose est claire: la place des déchets est à la poubelle; et pas dans les rues ni dans la nature. Or, les déchets sauvages sont courants. C'est la raison pour laquelle, partout en Suisse, des écoles, des associations, des communes et des entreprises organisent des opérations de nettoyage.

L'organisatrice des Clean-Up-Days (Journées annuelles de ramassage de déchets) est la Communauté d'intérêts pour un monde propre (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt, IGSU). Cette année, la 8<sup>e</sup> édition se tiendra les 11 et 12 septembre. L'IGSU veille au respect des directives fixées par l'OFSP en matière de coronavirus. Elle recommande aux participants de porter des gants et d'utiliser du gel hydroalcoolique. Des pinces seront mises à disposition.

Pour la première fois, il sera possible de participer aux Clean-Up-Days en petits groupes de maximum cinq personnes. Des familles pourront s'inscrire pour mener leur propre action «place nette».

La journaliste sportive Steffi Buchli est la marraine des Clean-Up-Days 2020. Elle-même compte participer à l'opération et ramasser des déchets. «Je suis convaincue qu'avec l'esprit d'équipe nécessaire, nous pouvons aider la Suisse à remporter une victoire en termes de propreté», déclare l'animatrice de télévision. Coop soutient l'engagement de l'IGSU. NKE

Inscriptions sur  
[www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)



Cooperazione  
4002 Basilea  
0848/ 400 400  
<https://www.cooperazione.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 125'214  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 85  
Fläche: 6'404 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78170685  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Tutti con guanti e pinze, tutti al Clean-Up-Days

I rifiuti gettati o abbandonati ai bordi delle strade o nei parchi pubblici sono un fenomeno di malcostume contro il quale, ogni anno, centinaia di persone combattono con l'intento di sensibilizzare l'opinione pubblica sul tema del littering. L'11 e il 12 settembre 2020, scuole, organizzazioni, Comuni e imprese si mobileranno per l'ottava edizione dei Clean-Up-Days, giornate di

pulizia collettiva organizzate dall'IGSU, Gruppo d'interesse ambiente pulito. Il Coronavirus impone accorgimenti sanitari, tra i quali l'utilizzo di guanti, disinfettanti e pinze raccogli rifiuti. Inoltre, laddove è possibile, si formeranno gruppetti di 5 persone al massimo. Il testimonial di quest'anno è Steffi Buchli, giornalista sportiva zurighese. Coop sostiene l'IGSU. TCO



## Ich sammle, also bin ich

Sie regen sich über Abfall bei der Bushaltestelle auf? Auf dem Schulhof liegen Verpackungen vom Take-away und die Badewiese gleicht einer Müllhalde? Dann tun Sie etwas dagegen – am nationalen Clean-Up-Day. Am 11. und 12. September können Sie aufräumen, allein oder mit der Familie, der Gemeinde, der Schule oder Ihrem Verein. Die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt IGSSU organisiert die Putzaktion mit Wettbewerbspreisen und sonstigen Muntermacherlis für Gross und Klein.

Alle Informationen: [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)



Wädenswil

Gewerbe-Zeitung Wädenswil  
8820 Wädenswil  
044/ 783 99 11  
www.gewerbezeitungen.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 13'000  
Erscheinungsweise: 7x jährlich

Seite: 19  
Fläche: 14'895 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78261107  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Clean-Up-Day 2020 – Ein gemeinsames Engagement für eine saubere Schweiz. Auch Wädi ruumt uuf – mached mit

Die FDP Wädenswil organisiert auch dieses Jahr wieder eine Aufräumaktion quer durch unsere Stadt. Es sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer – jung und alt – herzlich willkommen

Am Samstag 12. September 2020 findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesem Tag sammeln Freiwillige in den Gemeinden, aber auch Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag zur Lebensqualität in ihrer Gemeinde und für eine saubere Umwelt.

Die FDP Wädenswil ist da natürlich mit von der Partie und organisiert einmal mehr ein Clean-Up, eine Aufräumaktion für mehr Sauberkeit in Wädenswil. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Müll und Abfall einzusammeln und diesen fachgerecht zu entsorgen. Damit will die Partei, zusammen mit der ganzen Bevölkerung von Wädenswil, ein Zeichen setzen gegen Littering und für eine saubere Umge-

bung. «Je mehr Leute mithelfen, desto grosser die Wirkung des Clean Up und auch der Spass bei der anschliessenden Verpflegung» ist Franz Blankl von der FDP überzeugt. Der Sternmarsch startet um 9.30 Uhr an 4 verschiedenen Orten – Meierhofweg beim Brunnen, Bühlbrunnen, Brättli-Badi und Strandbad Bushaltestelle – und endet um ca. 11.30 Uhr beim Gerbeplatz. Dort erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine leichte Verpflegung und etwas zu Trinken.

Es sind alle Freiwilligen herzlich willkommen! Die Ortschaften Hütten und Schönenberg gingen natürlich nicht vergessen. Die FDP ist dabei zu prüfen, ob sich genügend Freiwillige finden und wie sich diese in den traditionellen Sternmarsch integrieren lassen. Bei Minderjährigen wird übrigens das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen. Geeignete Ausrüstung (Handschuhe, Sammelsäcke, Schutzmasken etc.) wird vor Ort zur Verfügung gestellt.





## Clean-Up-Day: Immensee räumt auf

**Immensee** Auch dieses Jahr wird Immensee nach dem Clean-Up-Day glänzen. Am Samstag, 12. September, streifen Freiwillige durch die Immenseer Strassen und Gassen und sammeln den rumliegenden Müll ein. Inszeniert vom Verkehrs- und Einwohnerverein Immensee (Vevi) sind alle willkommen, einen Beitrag zu leisten. Das vom Familienkreis Immensee geplante Upcycling-Basteln muss aufgrund der Corona-Regulierungen abgesagt werden. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Schulhaus Immensee. Um 11 Uhr wartet ein kleiner Imbiss auf die Helfenden. *(em)*



Helft mit: In zwei Stunden kann man eine Menge bewegen.

Bild: PD



KÜSSNACHT

## Immensee glänzt bald wieder



Clean-Up-Day: In Immensee geht es dem Abfall an den Kragen.



Die IGSU-Botschafer erhalten Unterstützung vom Churer Stadtrat Tom Leibundgut (Mitte) und von Reto Gruber, Dienststellenleiter Grün und Werkbetrieb Stadt Chur (rechts neben Tom Leibundgut). Pressebild

# CHUR VON DER SAUBEREN SEITE

Besucher sollen eine saubere Stadt sehen

Viele Schweizer haben sich dieses Jahr dazu entschlossen, ihre Ferien im Inland zu verbringen. Eines ihrer beliebtesten Ausflugsziele ist Graubünden. Auch in Chur hört man derzeit eine aussergewöhnlich grosse Anzahl verschiedener Schweizer Dialekte. Damit die Touristen die Stadt von ihrer schönsten Seite erleben können, sensibilisierten die Botschafter der IG saubere Umwelt (IGSU) in Chur für die Litter-

ing-Problematik. «Diese Aktion findet nun schon zum fünften Mal statt und ist eine Erfolgsgeschichte», so Reto Gruber, Dienststellenleiter der Grün und Werkbetriebe Chur.

Die Stadt unternimmt sehr viel, um die Themen bezüglich Littering zu beherrschen. So werden Abfallbehälter mit Aschenbechern und Hundekotsäckchen gestellt und es sind Abfallsauger für die



Reinigung der Innenstadt und Plattenbeläge beschafft worden. Darüberhinaus werden bei Anlässen auf öffentlichem Grund Entsorgungskonzepte von Veranstaltern eingeholt und durch die Stadt Chur unterstützend definiert. In der Flaniermeile der Stadt ist zudem ein Projekt zur Entfernung festgetretenen Kaugummis auf den Granitplatten in Arbeit. Und im Wald wurden Abfallbehälter erneuert und neue Systeme gestellt, die bewirtschaftet werden, um dem Abfall entgegen zu treten.

Zum Auftakt des IGSU-Einsatzes fand in der Innenstadt entlang der Fussgängerzone eine Anti-Littering-Aktion statt, bei der Passanten einen IGSU-Detektiv bei seinen Ermittlungen an einem Littering-Tatort unterstützen konnten. Wer den fiktiven Täter entlarvte, wurde von den IGSU Bot-

schaftern mit einem Tool für korrekte Abfallentsorgung belohnt, wie beispielsweise einem «Abfallsack-Böxli». Die IGSU-Botschafter-Teams zogen bis zum 29. August mit ihren Recyclingmobilen durch Chur und motivierten die Passanten zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle.

Die IGSU-Botschafter-Teams ziehen seit 2007 jedes Jahr von April bis September durch über 50 Schweizer Städte und Gemeinden und sprechen mit Passanten über Littering und Recycling. Mit Workshops und Pausenaktionen werden zudem Schüler für die Littering-Problematik sensibilisiert. Als Kompetenzzentrum gegen Littering beschränkt sich die IGSU nicht auf die Botschafter-Einsätze. Organisiert werden nationale Clean-Up-Days, die dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden.

[www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020](http://www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020)





Online-Ausgabe

BZ Basel  
4051 Basel  
061 555 79 71  
<https://www.bzbasel.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'085'000  
Page Visits: 9'758'399



Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78182964  
Ausschnitt Seite: 1/2

## Littering: «Am Morgen sieht es aus, als hätte eine Bombe eingeschlagen»

Im Coronajahr ist das Littering im öffentlichen Raum besonders schlimm. Jetzt soll die Stadt an den Clean-Up-Days aufgeräumt werden.

1.9.2020, Nadja Rohner

«Diese Entwicklung in den letzten Jahren ist unsäglich!» – die sonst so diplomatische Aarauer Stadträtin Suzanne Marclay-Merz findet deutliche Worte für die Zunahme an Littering in der Kantonshauptstadt, für «das sorglose Liegenlassen des Abfalls, den dann Andere in mühsamer Sisyphusarbeit aufräumen müssen».

Seit Anfang Jahr können in Aarau die Güselsünder mit 300 Franken gebüsst werden. Vorher waren es nur 40. «Die Stadtpolizei wird ihre Kontrollen in den nächsten Wochen massiv verstärken», sagt Marclay-Merz.

### Lesen Sie mehr:

Putzen für eine saubere Umwelt – auch Wettingen beteiligt sich

Erst 40 Bussen für Abfallsünder – nützt das verschärfte Aargauer Littering-Gesetz überhaupt?

Auch Ranger sollen Abfallsünder büssen dürfen: Grossrat verlangt härteres Vorgehen

Das passiert im Zusammenhang mit den Clean-Up-Days Aarau. Ein Event unter der Federführung von Aarau Standortmarketing, bei dem Freiwillige die Stadt von Güsel befreien. Damit soll die Bevölkerung für das Thema sensibilisiert werden.

### Mit Fötzeln und «Plogging» gegen den Müll

Jeder ist eingeladen, mitzumachen: Am 6. September kann man mit «Unverpackt Aarau» fötzeln, am 9. September mit der Güselwehr Aarau auf Tour gehen oder dann – für die etwas Sportlicheren – am 10. September beim sogenannten «Plogging» mit Aarauoutdoor den Müll während der Joggingrunde auflesen. Material, wie etwa Kehrichtsäcke und Müll-Greifzangen, werden zur Verfügung gestellt.

Am Samstag, 12. September, findet in der Igelweid eine Standaktion statt. Dann werden unter anderem auch die Zigarettenstummel ausgestellt, die während der Clean-Up-Days eingesammelt wurden. Informieren und anmelden kann man sich unter [www.aarauinfo.ch/clean-up](http://www.aarauinfo.ch/clean-up).

Die Sensibilisierung ist dringend nötig. Da sind sich Heiri Hochueli (Güselwehr Aarau) und Viktor Schiess («Unverpackt») einig. Laut Hochueli sind die Littering-Hotspots derzeit das Affenwäldli, der Spittelgarten, das Gebiet um die Stadtkirche und die Schlössliwiese.

«Dort sieht es am Samstagmorgen jeweils aus, als hätte eine Bombe eingeschlagen. Wir räumen dann beispielsweise auf der Schlössliwiese sieben bis zehn Schnapsflaschen und 30 Dosen zusammen.» Die Güselwehr geht übrigens auch ausserhalb der Clean-Up-Days jeden Samstag um sieben Uhr auf Tour und sucht nach Verstärkung.

### Gesamtheitlicher Umgang mit Littering gewünscht

Viktor Schiess vom «Unverpackt» ist der Ansicht, man müsse das Thema Littering gesamtheitlicher betrachten – also auch bei unnötigem Verpackungsmaterial genauer hinsehen. Er bemerkt immerhin eine positive Entwicklung: «Wir erhalten zahlreiche Anfragen für Interviews im Zusammenhang mit Matur- oder Masterarbeiten. Das Thema ist bei den Jungen präsent.»





## Parteien

### Fazit zum «Aufräum-Tag gegen Littering» der glp

(glp) Herumliegender Abfall stört das Auge, ist aber vor allem eine Gefahr für die Umwelt. Letzten Samstag haben im Bezirk Rheinfelden freiwillige Helferinnen und Helfer aufgeräumt. Neben der emsigen Abfallbeseitigung entstanden interessante Gespräche und in den wohlverdienten Pausen wurde das gesellige Zusammensein genossen.

Organisiert von der Grünliberalen Partei und weiteren Akteuren, war die Putzete für Teilnehmende und Natur ein voller Erfolg. Und doch führte sie vor Augen, wie ausgeprägt die Littering-Problematik ist: Weggeworfene Zigarettenstummel, Getränkedosen in den Gebüsch und gebrauchte Atemschutzmasken waren praktisch überall zu finden.

Obwohl die Putz-Equipen der Gemeinden ganze Arbeit leisten, braucht es seitens der Bevölkerung mehr Sensibilität und



Eigenverantwortung. Teils überquellende Mülleimer zeigen auch, dass punktuell mehr und grössere Abfallentsorgungsmöglichkeiten notwendig sind.





02.09.2020 – 09:07

IG saubere Umwelt IGSU

## Medienmitteilung: "Du charme plutôt qu'un rappel à l'ordre: comment combattre le littering à Lausanne"

Informations Download Un autre contenu multimédia

Un document

FR\_2020-09-01\_MM\_IGS~ter in Lausanne.pdf PDF - 88 kB

Du charme plutôt qu'un rappel à l'ordre: comment combattre le littering à Lausanne

Cette année, Lausanne est une destination particulièrement populaire auprès des touristes suisses. Ils apprécient l'ambiance méditerranéenne, la grande diversité des activités de loisirs et les parcs spacieux. Toutefois, ils ne font pas que ramener chez eux des impressions inoubliables, mais laissent souvent derrière eux des déchets au bord du lac et dans les parcs. Afin de sensibiliser à la fois les touristes et la population locale au problème du littering, les ambassadeurs de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) sillonnent depuis ce jour Lausanne.

«On peut comprendre que les passantes et les passants préfèrent laisser vagabonder leur regard sur le lac Léman plutôt qu'à la recherche de la poubelle la plus proche», explique Stéphane Beaudinot, chef du Service de la propreté urbaine de la Ville de Lausanne. «Néanmoins, il est important que les déchets soient éliminés correctement. Mais nous ne voulons pas y parvenir avec un rappel à l'ordre. C'est pourquoi nous apprécions l'engagement des ambassadeurs de l'IGSU qui savent comment éclairer les passantes et les passants avec beaucoup de charme et d'humour sur le littering et le recyclage». Les équipes d'ambassadeurs de l'IGSU continueront à sillonner Lausanne avec leurs Recyclingmobiles jusqu'au 5 septembre pour expliquer aux jeunes et aux moins jeunes la gestion correcte des déchets. On peut les croiser, entre autres, sur la promenade du lac et dans le Parc Olympique, dans la vieille ville, sur l'esplanade de Montbenon ou encore dans le Jardin botanique.

Une histoire florissante de longue date

Depuis 2007, les équipes d'ambassadeurs IGSU parcourent chaque année d'avril à septembre plus de 50 villes et communes suisses, où elles abordent les passant(e)s pour leur parler du littering et du recyclage. Les élèves sont également sensibilisés à la problématique du littering grâce à des ateliers et des actions pendant les pauses.

Plusieurs fronts contre le littering

En sa qualité de centre de compétences contre le littering, IGSU ne restreint pas son action aux interventions de ses ambassadeurs. Avec le concours de l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), de l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et de la fondation Pusch, l'IGSU organisera cette année son Clean-Up-Day national les 11 et 12 septembre. L'IGSU décerne en outre le label No Littering aux villes, communes et écoles qui s'engagent activement contre le littering et soutient des institutions lors de la mise en œuvre de projets de parrainage de sites.

Au cours de l'été, les ambassadeurs IGSU seront en mission dans toutes les régions du pays:

<http://www.igsu.ch/fr/ambassadeurs-igsu/la-tourne-2020/>

Contact médias





- Service médias de l'IGSU, téléphone 043 500 19 91 - Jorrit Bachmann, responsable de projet ambassadeurs IGUSU, téléphone 078 733 07 78 - Stéphane Beaudinot, chef du Service de la propreté urbaine, Ville de Lausanne, téléphone 021 315 79 11

#### Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétences suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 11 et 12 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora et International Chewing Gum Association. En parallèle, celles-ci s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent par exemple des poubelles supplémentaires ou réalisent des tournées de nettoyage.

IGSU Naglerwiesenstrasse 4 8049 Zurich Tel +41 43 500 19 99 info@igsu.ch www.igsu.ch



## Opérations poutze

Publié aujourd'hui à 18h26

«Où seras-tu le 19 septembre?» me demande Armelle. Ça, c'est une colle! À dire vrai, je n'ai encore rien de prévu. S'il fait beau, une balade à Choulex, peut-être? Une visite chez des amis? Une expo à découvrir? Ne rien faire du tout serait aussi envisageable...

Mais non, t'as tout faux, Julie! Le 19 septembre, c'est la Journée mondiale du nettoyage. La troisième du genre. Il faut donc retrousser ses manches. Pas chez soi, ce serait trop simple. Viser plus grand, à l'échelle de la ville, du pays ou du monde, tant qu'à faire. Car plus de 150 pays se joignent à cette action de poutze générale. Je préfère cette appellation à la «World Clean Up Day» de rigueur sur les réseaux sociaux. Mais en fin de compte, ça revient au même.

Car l'objectif de la journée est de collecter des déchets abandonnés dans les rues, les parcs, les places et que sais-je encore pendant une à deux heures, de les trier et d'aller ensuite boire un godet, en respectant les consignes que vous savez, pour fêter cette belle action citoyenne. «Veux-tu te joindre à nous à Genève?» s'inquiète déjà Armelle. Pourquoi pas.

Ça me fera la main. Parce que rebelote, les 3 et 4 octobre prochain, avec le grand nettoyage du lac! Deux jours durant, des bénévoles vont se mobiliser sur les rives suisses et françaises du Léman pour le débarrasser d'objets qui n'ont strictement rien à y faire et qui polluent les eaux ou la vue.

Pour cette 10e édition de Net'Léman, des animations viendront un peu partout pimenter la poutze. À Genève, rendez-vous est donné samedi dès 9 h sur le quai de Cologny, en amont de la Tour Carrée, et le lendemain à 8 h 30 devant la jetée du Jet d'eau. Viendra-t-il saluer les nettoyeurs en se levant, lui aussi, un peu plus tôt que d'habitude?

Informations et inscriptions: [www.netleman.ch](http://www.netleman.ch)

Votre nom



Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78198441  
Ausschnitt Seite: 2/2



Des plongeurs et des bénévoles sortent de l'eau des déchets divers lors de la 4ème édition de Net'Leman en 2009 à Genève. KEYSTONE



Baumer Ziitig  
8610 Uster  
075/ 409 11 11  
www.baumerziitig.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 2'500  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 1  
Fläche: 14'101 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78205050  
Ausschnitt Seite: 1/1

*Medienmitteilung der Gemeinde Bauma*

## **Clean-Up-Day – 12. September 2020; Die Gemeinde Bauma räumt auf – machen Sie mit!**

Am Freitag, 11. und Samstag, 12. September 2020 findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Auch die Gemeinde Bauma macht mit und organisiert eine Clean-Up-Aktion für mehr Sauberkeit im Dorf. Gemeinsam sammeln wir am Samstag, 12. September 2020 herumliegenden Abfall ein und stellen ihn vor dem «Alten Landi» zur Schau. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzt die Gemeinde Bauma ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

**Treffpunkt:**

9.00 Uhr, Alter Landi,  
Heinrich Gujer-Strasse 31, 8494 Bauma

**Dauer:**

Bis ca. 12.00 Uhr. Anschliessend Wurst, Brot und Getränk

**Mitbringen:**

Gutes Schuhwerk, bequeme, wetter- und schmutztaugliche Kleidung, Arbeitshandschuhe (wenn vorhanden)

Bei Fragen steht Ihnen die Gemeinderätin Manuela Burkhalter unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Tel.: 079 543 39 59 oder E-Mail: manuela.burkhalter@bauma.ch  
Gemeindeverwaltung Bauma

Abteilung Gesellschaft + Soziales





Clean up days Aarau, 6. bis 12. September 2020

## Drei Mitmach-Aktionen für ein «sauberes Aarau»



Auf dem Programm der Clean up days stehen drei Mitmach-Aktivitäten

5.0 2/9

**Die Güselwehr Aarau, Aaroutdoor und Unverpackt Aarau organisieren nach der erfolgreichen Aktion im letzten Jahr auch in diesem Jahr die Sensibilisierungstage gegen Littering. Unterstützt wird diese durch den Werkhof Aarau und Aarau Standortmarketing.**

Gesucht werden für drei Mitmach-Aktionen wieder freiwillige Helfer, die sich mit einer Säuberungsaktivität für ein «sauberes Aarau» einsetzen. Der Schwerpunkt liegt auch in diesem Jahr bei den Zigaretten-Kippen die oft gedankenlos auf dem Boden landen. «Die Bevölkerung soll darauf sensibilisiert werden, dass ein einziger Zigistummel einen Quadratmeter Boden und bis zu 60 Liter Grundwasser verschmutzt», so Andres Brändli, Aktivmitglied der Güselwehr Aarau und Mit-Initiant der Clean up days Aarau. «Welche Gifte sich in den Filtern der Zigaretten befinden ist fast niemandem bewusst». Dies soll sich mit Aktionen wie dem Clean

up day ändern. Steter Tropfen höhlt den Stein – da sind sich alle beteiligten Organisationen einig.

Die Mitmach-Aktion startet am Sonntagmorgen mit Unverpackt Aarau um 10 Uhr. Gemeinsam wird am Aareufer «geföhzelt», der Schwerpunkt liegt auf den Zigistummeln. Am Mittwoch, 9. September um 18 Uhr lädt die Güselwehr Aarau zur Aktion «saubere Innenstadt» ein und am Donnerstag, 10. September um 19 Uhr kann man sich zum Plogging von Aaroutdoor anschliessen: joggen und Müll einsammeln. In einer Glasbox werden die eingesammelten Kippen am Samstag, 12. September präsentiert. Der Infostand befindet sich von 10 bis 14 Uhr in der Igelweid.

Wer sich an einer dieser Aktivitäten beteiligen möchte, meldet sich per mail@aarauinfo.ch an. Die entsprechende Organisation wird den Einsatz bestätigen und die Details bekannt geben. Das Programm der Clean up days findet man auf [www.aarauinfo.ch/clean-up](http://www.aarauinfo.ch/clean-up).



## Abfall einsammeln und entsorgen

**Schafisheim** Am 11. und 12. September findet in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day, ein Projekt der IG saubere Umwelt, statt. Auch in Schafisheim wird dieses Jahr zum ersten Mal von Flavia Geiger (NaturTürl!) in Zusammenarbeit mit der Jungschar Huscha und der Gemeinde eine Aufräumaktion organisiert. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen. Damit soll die Bevölkerung zum Thema Littering und Abfallrecycling sensibilisiert werden.

Alle sind eingeladen, am Samstag, 12. September, mitzuhelfen. Wer mitmachen will, meldet sich zwischen 13 und 16 Uhr

beim Gemeindehaus Schafisheim, darf dort eine Route aussuchen und bekommt eine Greifzange und einen Abfallsack mit auf den Weg. Wetterfeste Kleider, gutes Schuhwerk, Leuchtwesten und Handschuhe werden empfohlen.

Nach getaner Arbeit erwarten die Helfer ein Stück Kuchen und ein Getränk. Die Jungschar Huscha organisiert einen Wurststand. Die Kinder dürfen Abfallkorbball ausprobieren und etwas Kleines basteln. (gks)

■ Samstag, 12. September, Gemeindehaus Schafisheim, Winkelgasse 1, Sammeltour von 13 bis 16 Uhr, Anlass dauert bis 18 Uhr.



## AKTIONEN GEGEN LITTERING

**USTER** Vom 22. August bis zum 3. Oktober sind fast jedes Wochenende Vereine, Schulklassen und Anti-Littering-Botschafter in Uster unterwegs, um Abfälle aufzuräumen. Dafür sind in Uster diesen Spätsommer rund 140 Freiwillige sowie 12 Schulklassen im Einsatz. Den Beginn machte am 22. August der TV Volleyball, der dem Seeufer entlang unterwegs gewesen ist. Am 5. September räumt der Unihockey-Club im Gebiet zwischen Stadtpark und Jungholz-Wald auf. Einen Grosseinsatz organisiert das Sekundarschulhaus Freiestrasse am 11. September, bei dem sich zwölf Klassen mit total rund 180 Schülerinnen und Schülern für ein sauberes Uster einsetzen. Das Gebiet rund um die Sportanlagen Buchholz wird am 12. September vom Inlinehockey-Club Uster Hornets gereinigt, und die «Cleanwalkers» planen ihre zweite Aufräum-Aktion in Uster für den 19. September.

### BOTSCHAFTER UNTERWEGS

Der nationale Clean-Up-Day, der am 12. September stattfindet, will ein Zeichen gegen Littering setzen. Die Interessengemeinschaft saubere Umwelt IGSU koordiniert diesen Tag. Deren bekannte Anti-Littering-Botschafter sind dieses Jahr vom 2. bis 5. September und vom 30. September bis 3. Oktober in Uster unterwegs. Weitere Informationen und eine Anmelde-Möglichkeit finden sich unter [www.cleanwalkers.ch](http://www.cleanwalkers.ch). **REG**

# Rundschau

Ausgabe Nord

Rundschau Ausgabe Nord  
5201 Brugg  
056/ 460 77 98  
<https://www.effingermedien.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 21'264  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 10  
Fläche: 2'390 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78246934  
Ausschnitt Seite: 1/1

## REGION

# Clean-up-Day

Am 9. September beteiligt sich die Jast während des Jugendtreffbetriebs am Clean-up-Day. Alle Jugendtreffs (Endingen, Lengnau, Würenlingen und Freienwil) nehmen teil. Mehr Informationen finden sich unter [jast.li/events](http://jast.li/events). ES





Wettingen engagiert sich am Clean-up-Day

## WETTINGEN: Clean-up-Day Für ein sauberes Dorf

Wettingen beteiligt sich am 12. September zum dritten Mal am nationalen Clean-up-Day für eine saubere Umwelt.

Er ist eingebettet in die 2008 gegründete, internationale Bewegung «Let's do it!», die sich weltweit mit Aufräum-Aktionen gegen Littering einsetzt. Über 96 Länder in der ganzen Welt beteiligen sich daran - so auch die Schweiz. Die Aktion steht in der Schweiz 2020 unter dem Patronat von Steffi Buchli, Sportjournalistin, TV-

und Event-Moderatorin, und wird über die IG saubere Umwelt ([igsu.ch](http://igsu.ch)) koordiniert. Der Clean-up-Day 2020 findet dieses Jahr in Wettingen am 12. September von 8 bis 12 Uhr statt. In verschiedenen Teams werden unter der Führung von Werkhofmitarbeitenden und unter Beachtung der Hygienemassnahmen Grillplätze, Sportanlagen und Gewässerränder gesäubert. Leuchtwesten, Arbeitshandschuhe, Greifzangen und Sammelbehältnisse werden zur Verfügung gestellt. Allen Teilnehmenden wird im Anschluss an den Einsatz Würst und Brot offeriert. Anmelden kann man sich bis 7. September bei [werkhof@wettingen.ch](mailto:werkhof@wettingen.ch). <sup>85</sup>



## Mauensees Strassen sollen glänzen

**MAUENSEE** Am 11. und 12. September findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und für eine saubere Umwelt. Auch die Gemeinde und die Schule Mauensee machen wieder mit und organisieren die Clean-Up-Aktion «Sauberhaftes Mauensee» für mehr Sauberkeit in der Gemeinde für Jung und Alt. Ziel ist es, möglichst viel Abfall einzusammeln und diesen anschliessend fachgerecht zu entsorgen.

### Abfallmonster erzielte Erfolg

Die stark befahrenen Verkehrsachsen Willisau-Sursee durch das Dorf Mauensee sowie Dagmersellen-Sursee durch Kaltbach werden durch Littering verschmutzt. Dies verunstaltet die Landschaft und verursacht den Gemeinden erhöhte Kosten, weil die Abfälle zusammengelesen werden müssen. Die Aktion am 11. September will die Strassen Mauensees sauber machen und die Bevölkerung und insbesondere den vorbeifahrenden Verkehr sensibilisieren. Zusätzlich angebrachte Plakate werden über die Aktion hinaus auf die Problematik hinweisen.

Wer mitmachen will, kann sich am 11. September um 13.20 Uhr auf dem Schulhausplatz einfinden. Je mehr Leute mithelfen, desto grösser die Wirkung. Die Schule Mauensee gehörte beim Clean Up Day 2019 mit ihrem Abfallmonster und den begleitenden Unterrichtseinheiten zum Thema Abfall schweizweit zu den Gewinnern. **PD**



## Opérations poutze

«Où seras-tu le 19 septembre?» me demande Armelle. Ça, c'est une colle! À dire vrai, je n'ai encore rien de prévu. S'il fait beau, une balade à Choulex, peut-être? Une visite chez des amis? Une expo à découvrir? Ne rien faire du tout serait aussi envisageable...

Mais non, t'as tout faux, Julie! Le 19 septembre, c'est la Journée mondiale du nettoyage. La troisième du genre.

Il faut donc retrousser ses manches. Pas chez soi, ce serait trop simple. Viser plus grand, à l'échelle de la ville, du pays ou du monde, tant qu'à faire. Car plus de 150 pays se joignent à cette action de poutze générale. Je préfère cette appellation à la «World Clean Up Day» de rigueur sur les réseaux sociaux. Mais en fin de compte, ça revient au même.

Car l'objectif de la journée est de collecter des déchets abandonnés dans les rues, les parcs, les places et que sais-je encore pendant une à deux heures, de les trier et d'aller ensuite boire un godet, en respectant les consignes que vous savez, pour fêter cette belle action citoyenne.

«Veux-tu te joindre à nous à Genève?» s'inquiète déjà Armelle. Pourquoi pas.

Ça me fera la main. Parce que rebelote, les 3 et 4 octobre prochain, avec le grand nettoyage du lac! Deux jours durant, des bénévoles vont se mobiliser sur les rives suisses et françaises du Léman pour le débarrasser d'objets qui n'ont strictement rien à y faire et qui polluent les eaux ou la vue.

Pour cette 10<sup>e</sup> édition de Net'Léman, des animations viendront un peu partout pimenter la poutze. À Genève, rendez-vous est donné samedi dès 9 h sur le quai de Cologny, en amont de la Tour Carrée, et le lendemain à 8 h 30 devant la jetée du Jet d'eau. Viendra-t-il saluer les nettoyeurs en se levant, lui aussi, un peu plus tôt que d'habitude? (inscriptions: [www.netleman.ch](http://www.netleman.ch))

Julie



Retrouvez les chroniques de Julie sur [www.encrebleue.tdg.ch](http://www.encrebleue.tdg.ch) ou écrivez à [Julie@tdg.ch](mailto:Julie@tdg.ch)



Regio-Ausgabe

AZ Aarau-Lenzburg-Zofingen  
5001 Aarau  
058/ 200 58 58  
<https://www.aargauerzeitung.ch/>Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'271  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlichSeite: 32  
Fläche: 6'836 mm<sup>2</sup>Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018Referenz: 78209787  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Demnächst

### Schafisheim

#### Clean-up-Day Schafisheim

Alle sind herzlich eingeladen, beim Aufräumen mitzuhelfen. Am Freitag, 11. und Samstag, 12. September findet in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day, ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU), statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegende Abfälle ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt. Auch in Schafisheim wird von Flavia Geiger (NaturTürl) in Zusammenarbeit mit der Jungschär Huscha und der Gemeinde Schafisheim eine Aufräumaktion organisiert. Ziel ist es, möglichst viel herumliegender Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit soll die Bevölkerung zum Thema «Uttierung und Abfallrecycling» sensibilisiert werden. Die Bevölkerung von Schafisheim (und darüber hinaus) ist herzlich eingeladen, am Samstagnachmittag, dem 12. September beim Abfallsammeln mitzuhelfen. Wer mitmachen will, meldet sich zwischen 13 und 16 Uhr beim Gemeindehaus Schafisheim, darf dort eine Route aussuchen und bekommt eine Greifzange und einen Abfallsack mit auf den Weg. Wetterfeste Kleider, gutes Schuhwerk, Leuchtwesten und Handschuhe werden empfohlen. Nach getaner Arbeit erwartet die Helfer ein Stück Kuchen und etwas zum Trinken. Die Jungschär Huscha organisiert einen Würstlerstand. Die teilnehmenden Kinder dürfen Abfallkickerball ausprobieren und etwas Kleines basteln. Der Anlass dauert bis 16 Uhr. Aktuelle Informationen (auch im Zusammenhang mit Corona) unter [www.naturtuerli.com](http://www.naturtuerli.com).

**Gemeindehaus,  
Samstag, 12. September, 13–16 Uhr**





## Altnau: Das Seeufer wird im Rahmen vom Clean-up-Day geputzt

Die Gemeinde Altnau führt am Samstag, 12. September von 9.30 bis 12 Uhr, am nationalen Clean-up-Day, eine Seeuferreinigung durch. Gemeinsam wird im Uferbereich und in angrenzenden Regionen Abfall eingesammelt. Von der Gemeindebadi bis zum Hafen werden die einzelnen Gruppen unterwegs sein und ihre Säcke mit Müll oder Material für die Grünabfuhr füllen. Alle EinwohnerInnen sind eingeladen, beim Clean-up-Day mitzuhelfen und damit einen aktiven Beitrag zu leisten für die Lebensqualität in der Gemeinde und für eine saubere Umwelt.



Gross und Klein im Einsatz für eine saubere Umwelt.

### *Grosse Beteiligung und breite Unterstützung*

Die IG saubere Umwelt (IGSU) führt den nationalen Clean-Up-Day bereits zum achten Mal durch. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Im 2019 haben sich schätzungsweise 40'000 Personen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.



# Tschüss Littering: Chur von seiner sauberen Seite

**Dieses Jahr besuch(t)en viele Schweizerinnen und Schweizer auch Chur. Botschafter der IG saubere Umwelt sensibilisierten nun für die Littering-Problematik.**

ab- Damit – neben den Einheimischen – gerade auch Chur-Besuchende die Stadt von ihrer sauberen Seite erleben konnten, waren letzte Woche im Auftrag der Stadt Chur die Botschafter der IG saubere Umwelt (IGSU) unterwegs, um die Menschen auf die Littering-Problematik aufmerksam zu machen.

«Es freut uns, dass Schweizerinnen und Schweizer aus allen Landesteilen unsere Stadt entdecken», sagte Tom Leibundgut, Vorsteher Departement Bau Planung Umwelt der Stadt Chur. «Sie sollen ihren Aufenthalt hier in guter Erinnerung behalten und wiederkommen.»

«Die Littering-Aktion fand bereits zum fünften Mal statt. Auch die letzte Aktion war eine Erfolgsgeschichte», so Reto Gruber, Dienststellenleiter der Grün und Werkbetriebe.

## Von Aschenbechern bis zu Entsorgungskonzepten

Die Stadt unternimmt sehr viel in der Littering-Problematik. Es werden u. a. Abfallbehälter mit Aschenbechern und Hundekot-säckchen gestellt. Bereits be-

schaft worden sind Abfallsauger für die Reinigung der Innenstadt und der Plattenbeläge. Ebenso werden bei Anlässen auf öffentlichem Grund Entsorgungskonzepte von Veranstaltern eingeholt und durch die Stadt Chur unterstützend definiert. In der Flaniermeile der Stadt ist zudem ein Projekt zur Entfernung festgetretener Kaugummis auf den Granitplatten in Arbeit. Und im Wald wurden Abfallbehälter erneuert und neue Systeme gestellt, die regelmässig bewirtschaftet werden, um dem Abfall entgegenzutreten. Die vor wenigen Tagen zu Ende gegangene Aktion wollte Gäste und Einheimische zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle animieren.

Die IGsu-Botschafter-Teams ziehen seit 2007 jedes Jahr von April bis September durch über 50 Städte und Gemeinden und

sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. Mit Workshops und Pausenaktionen wird die Schülerschaft für die Littering-Problematik sensibilisiert.

## Clean-up-Day

Als Kompetenzzentrum gegen Littering organisiert die IGsu jeweils den nationalen Clean-up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfindet und u. a. vom Bund unterstützt wird. Städten, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, vergibt die IGsu das No-Littering-Label. Unterstützt werden zudem Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschaftsprojekten.

Infos: [www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020](http://www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020)



Stadtrat Tom Leibundgut (Mitte) setzt sich aktiv gegen Littering ein. Foto zVg

## Birsputzete Birspark Landschaft



*Am Samstag, 12. September 2020, findet die diesjährige Birsputzete statt. Alle helfenden Hände sind herzlich willkommen!*

Am Samstag, 12. September 2020, laden die acht Birsstadt-Gemeinden um 9 Uhr zur grossen **Birsputzete**. In Zusammenarbeit mit Fischer- und Naturschutzvereinen, weiteren Partnern sowie der Bevölkerung wird die «Lebensader» des Birstals gemeinsam saubergemacht und von invasiven Neophyten befreit. Die Birsputzete bietet eine gute Gelegenheit, um den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Sie ist Teil des «Aktionsplans Birspark Landschaft», der von acht

Birstadt-Gemeinden erarbeitet worden ist. Neben den Gemeinden sind auch verschiedene Partnerorganisationen bei den Arbeiten der Birsputzete involviert.

In Birsfelden bereitet der Fischereiverein Birsfelden Rhein Birs mit Helfenden aus der Bevölkerung die Birs und das Birsufer von Unrat. Treffpunkt ist um 9 Uhr unterhalb der Autobahnbrücke vis-à-vis Joggeli-Stadion auf der Seite Basel-Landschaft, gearbeitet wird bis 12 Uhr (Fragen an Reto Ritschard, reto.ritschard@unibas.ch, Tel. 078 864 06 02).

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird am Ende des Einsatzes ein kleiner Imbiss offeriert.

Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich dem Wetter entsprechend mit Gummistiefeln oder sonstigem robustem Schuhwerk und nehmen Sie Garten-/Arbeitshandschuhe mit. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände und bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Mithilfe! Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch den gesamten «Birspark Landschaft» und kennt keine Gemeindegrenzen. *Abteilung Umwelt, Ver- und Entsorgung*



## COMMUNE DE ROMONT AVIS OFFICIELS

# Clean-Up-Day

Les 11 et 12 septembre, se déroulera le Clean-up Day national. Dans le cadre de ces journées, la commune de Romont a décidé à nouveau de participer à cette opération le samedi matin 12 septembre. Nous vous proposons ainsi d'agir durablement contre les décharges sauvages et pour une Suisse propre. Plus les gens entreprendront des actions de ce genre, plus celles-ci auront un effet sensible: apportez ainsi une contribution active à la qualité de la vie. Tous ensemble et dans un esprit de respect mutuel, nous pouvons changer les choses.

L'objectif est de collecter ensemble les déchets abandonnés ici et là sur le territoire communal. Pour participer, il suffit de s'inscrire par email jusqu'au 10 septembre auprès de la Commune de Romont ([info@romont-jb.ch](mailto:info@romont-jb.ch)). Les mineurs doivent avoir l'accord de leurs parents pour participer à cette opération. Veuillez prévoir des vêtements résistants aux intempéries et de bonnes chaussures.

Point de rencontre: 8 h 30, au restaurant *Le Communal* à Romont (accueil avec cafés et croissants). Fin de la manifestation: 12 h au plus tard. | *cm*





# Les inscriptions sont ouvertes pour le Clean Up Day

Une nouvelle fois, la Municipalité participe activement au Clean Up Day, cette action de nettoyage de l'espace public, qui promeut le recyclage et lutte contre le littering. Le samedi 12 septembre prochain, la population est chaleureusement conviée à participer, en s'inscrivant préalablement auprès de l'administration municipale.

## A la découverte de Celtor Rondchâtel

Avec cette action locale, Péry-La Heutte vise trois buts

conjointes: participer à la journée officielle d'IGSU (en français, la Communauté d'intérêts monde propre), ramasser les déchets sur le territoire

communal pour le rendre plus accueillant et offrir aux participants l'occasion de visiter le centre de collecte de Celtor à Rondchâtel.

L'horaire de la manifestation est le suivant: à 8h, café et croissant offerts à tous les participants au dépôt de la voirie à Péry, puis organisation des groupes, attribution des secteurs et distribution du matériel de nettoyage dès 8h20.

Après nettoyage des secteurs attribués, les participants se retrouveront à 11h30 pour un apéritif qui sera servi à Rondchâtel, dans une ambiance sympathique.

La manifestation s'achèvera sur le coup de 12h.

## Sur inscription s.v.p.

Les personnes intéressées à participer à cette action citoyenne sont instamment priées de s'y inscrire jusqu'à mercredi prochain le 9 septembre, par courriel à [commune@pery-laheutte.ch](mailto:commune@pery-laheutte.ch) ou par téléphone au 032 485 01 50. Cette précaution permettra de préparer à la fois le matériel nécessaire à la collecte de déchets et les denrées de l'apéritif.

Cette action est ouverte à tous, sans distinction d'âge, mais on soulignera que les enfants devront absolument être accompagnés d'un adulte responsable. | *cm*



## Verkehrs- und Einwohnerverein

# Clean-Up-Day in Immensee

Am Samstagmorgen, 12. September, streifen möglichst viele Freiwillige durch die Immenseer Strassen und Gassen und sammeln den rumliegenden «Güsel» ein.

pd. Inszeniert vom Verkehrs- und Einwohnerverein Immensee (VEVI) ist jeder herzlich willkommen, einen Beitrag für die Lebensqualität im strahlenden Dörfli zu leisten. Da der Anlass unter freiem Himmel und in Kleingruppen mit dem nötigen Abstand stattfindet, sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Hilf mir – zwei Stunden können eine Menge bewegen. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr beim Schulhaus Immensee. Um ca. 11.00 Uhr wartet ein kleiner Imbiss auf die Helfenden.

Hilf mir – zwei Stunden können eine Menge bewegen. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr beim Schulhaus Immensee. Um ca. 11.00 Uhr wartet ein kleiner Imbiss auf die Helfenden.



Am 12. September wird Immensee wieder von «Güsel» befreit.

Foto: zvg

**Upcycling-Basteln abgesagt**  
Das vom Familienkreis Immensee geplante Upcycling-Basteln im An-

schluss muss aufgrund der Corona-Regulierungen leider abgesagt werden.



## Mitte Monat wird Buchs geputzt

**Am Samstag, 12. September, findet ein schweizweiter Clean-Up-Day statt, mit welchem ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz gesetzt wird. Auch Buchs macht mit.**

**BUCHS.** Auch der Familienverein Buchs möchte seinen Beitrag leisten und wird im kleinen Rahmen Teil der nationalen Bewegung. Zusammen mit der Bevölkerung wird er in Buchs auf ausgewählten Routen Abfall aufsammeln und so bereits die Kleinsten für das Thema sensibilisieren.

Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Gemeindehaus an der Badenerstrasse 1. Nach dem «Fötzeln» treffen sich alle Teilneh-

mer zu einem gemeinsamen Zvieri und geniessen das Beisammensein.

### **Eigene Ausrüstung erwünscht**

Die Aktion dauert zirka bis 16 Uhr. Handschuhe, Greifzangen, Abfallsäcke und eine beschränkte Anzahl Leuchtwesten stehen zur Verfügung. Die Teilnehmenden nehmen nach Möglichkeit weitere Westen oder Leuchtstreifen für die Kinder mit. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Die Hygiene- und Abstandsregeln des BAG sind einzuhalten. Desinfektionsmittel und Masken werden bei Bedarf in beschränkter Anzahl zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen gibt es unter [www.familienverein-buchs.ch](http://www.familienverein-buchs.ch).

Familienverein Buchs ZH



## Le village fait place nette

Villeret, par l'intermédiaire du SEL de la Suze et des élèves du syndicat Covico, participera au clean up-day, les vendredis 11 et samedi 12 septembre. Le Conseil municipal invite la population à prendre connaissance des informations qui seront transmises par l'association SEL de la Suze. **C-MPR**





## Progetti Progetti ecosostenibili



Fausta Ghidossi, presidente dell'associazione, durante i "momenti di cucito sostenibile". Insieme a Diana e alcune signore di origine eritrea e siriana, producono i sacchetti in stoffa, interamente "home made": dall'acquisto del materiale alla stampa del logo. Fausta gestisce diversi progetti i quali sono un'opportunità per persone allo-glotte che intendono migliorare le proprie conoscenze della lingua italiana e quindi il proprio inserimento nel tessuto sociale ticinese.

**Piano di Magadino: distribuzione di sacchetti in stoffa, aziende agricole con vendita diretta, Clean-Up day.** Negli ultimi anni la parola "ecosostenibilità" è sulla bocca di molti. Si sente parlare spesso di stili di vita sostenibili e di approcci ecologici legati a vari aspetti della nostra vita.

**Che cosa significa ecosostenibilità? Perché è importante e come incide sulla nostra quotidianità?**

Esistono diverse definizioni di ecosostenibilità. Con il termine "sostenibile" si indica generalmente un rapporto rispettoso ed equilibrato tra le esigenze del nostro ecosistema globale e quelle della società di oggi e di domani. Il mondo si trasforma in maniera ciclica e noi abbiamo il compito di difendere i suoi ritmi per non alterare gli equilibri. Ecosostenibile, dunque, è l'azione volta alla tutela dell'ambiente, attuata in modo consapevole affinché le generazioni future possano continuare a svilupparsi in un mondo che abbia una quantità di risorse pulite sufficienti. Questo concetto è applicabile a tutti gli ambiti della nostra vita: da quello che mangiamo a quello che indossiamo. Ogni giorno possiamo fare scelte che, seppur piccole, contribuiscono a preservare l'ambiente. Il problema ambientale è una questio-

ne urgente, ora più che mai.

**Come adottare uno stile di vita sostenibile**

Considerando che la popolazione cresce sempre di più, ogni azione locale ha, a maggior ragione, ripercussioni a livello globale. L'aria che respiriamo, l'acqua che beviamo e il cibo che mangiamo non riconoscono i confini nazionali, quindi è dovere di tutti prendersene cura. Ciò che conta davvero, dunque, è fare qualcosa di concreto nella vita di tutti i giorni. Anche le piccole azioni hanno un grande impatto sul piccolo ecosistema in cui viviamo.

**Come passare effettivamente all'azione. Le opzioni, contrariamente a quanto si potrebbe pensare, sono molte.**

Un esempio lo è l'Associazione Aress2030, (Associazione Regionale di Sviluppo Sostenibile 2030): una piattaforma per tutti coloro che desiderano promuovere i 17 obiettivi dell'Agenda ONU2030 a favore dello Sviluppo Sostenibile. Nata in Ticino nel 2018, senza scopo di lucro è riconosciuta come Ente di pubblica utilità dal Cantone Ticino. Si autofinanzia con progetti propri creando sinergie con altri enti o privati che hanno gli stessi obiettivi. Tutti i progetti sono svi-



luppata su base volontaria.

L'associazione cerca di trovare delle soluzioni semplici e fattibili da inserire nella quotidianità di ognuno. Con piccoli gesti e a piccoli passi, ha iniziato diversi progetti, creando attività legate le une alle altre attraverso diverse collaborazioni.

Ad esempio, a giugno di quest'anno, ha dato il via alla distribuzione di 10 sacchetti in stoffa ad ogni azienda agricola con vendita diretta sul Piano di Magadino, per un totale di 300 sacchetti gratuiti i quali portano il logo del Parco del Piano di Magadino, Ente con la quale Aress2030 ha collaborato per la realizzazione del progetto. Il desiderio dell'associazione è quello di incentivare i venditori e i consumatori a vendere ed acquistare in maniera più responsabile, con una particolare attenzione alla riduzione dell'utilizzo delle plastiche negli imballaggi. Sappiamo bene quanti sacchetti di plastica vengono utilizzati ogni giorno per l'acquisto di frutta e verdura. Utilizzare un sacchetto di stoffa invece è un piccolo e significativo gesto concreto e "sostenibile".

**Appello:** se siete un'azienda con vendita diretta e vi trovate all'interno del Parco, e non avete ricevuto i sacchetti, o li avete ricevuti e siete interessati ad averne altri con il vostro logo, potete rivolgervi a Fausta o Pamela, chiamando il numero 077 439 17 99 o scrivendo a [info@aress2030.ch](mailto:info@aress2030.ch)

L'associazione ha inoltre permesso ad alcuni negozi di inserire dei distributori per l'acquisto di prodotti sfusi, quali la farina, il riso ed altri cereali.

**Azioni a favore dell'ecosostenibilità: partecipare alla giornata clean-up Svizzera**

Un'altra azione a favore dell'ecosostenibilità è la partecipazione alle giornate Clean-Up Svizzera, per le

quali l'associazione, nel 2019, insieme ad InTerr'Agire, Climatizzati.ch e l'amico Pinguino Pango, ha vinto il primo premio al concorso proposto da IGSU e Coop, nella categoria "associazioni" con la Maratona dei rifiuti. Grazie agli oltre 512 volontari, a famiglie, gruppi, associazioni diverse, aziende e scolaresche, si è riusciti a ripulire un percorso lungo 70km, da Locarno a Bellinzona, lungo il Piano di Magadino.

Con la speranza di aver incuriosito molti lettori, l'Associazione Aress-2030 è a disposizione per collaborare con chiunque abbia interesse e voglia di fare qualcosa a favore dell'ecosostenibilità o per perseguire gli obiettivi dell'Agenda ONU2030.

Aress2030, [www.aress2030.ch](http://www.aress2030.ch)

**Aress 2030**  
Associazione Regionale  
Sviluppo Sostenibile  
*proudly supports the SDGs*





# “Rivaciclaggio” l'11 settembre

▪ “Rivaciclaggio”: si intitolerà così la giornata organizzata da Gruppo di Riva nell'ambito del *Clean Up Day 2020* che vedrà in campo diversi attori. I partecipanti saranno infatti bambini e adulti coordinati da Fratelli Puricelli SA, dal Municipio di Riva San Vitale e dal locale Istituto scolastico. Venerdì prossimo, 11 settembre, coloro che hanno a cuore la salvaguardia dell'ambiente scenderanno in campo attivamente dando l'esempio, pulendo il territorio e riciclando i rifiuti. Questi ultimi verranno selezionati, separati e inviati al riciclo dalla ditta Fratelli Puricelli SA in modo da dare loro una nuova esistenza.

## Aufräumaktionen für eine saubere Umwelt

2020-09-04, Pia Meier

Am nationalen Clean-up-Day am 11. und 12. September führen verschiedene Organisationen, Private und Schulklassen Aufräumaktionen durch. Auch in der Stadt Zürich setzen sich Interessierte für eine saubere Umwelt ein.

Littering war während des Lockdowns infolge des Corona-Virus ein grosses Problem. Ein Grund dafür war, dass verschiedene Anlagen gesperrt waren und sich alle am selben Ort aufhielten, wie Entsorgung + Recycling Zürich ERZ auf Anfrage festhielt. Aber auch während der Sommerferien war dies ein Thema, weil zahlreiche Menschen in Zürich beziehungsweise in der Schweiz blieben und es deshalb zu einer erhöhten Nutzung von Freizeitanlagen kam. Littering ist aber nicht nur in diesem Jahr, sondern allgemein ein Problem. Herumliegender Abfall stört viele Leute sehr. Sie verstehen nicht, warum der Abfall nicht im Kübel entsorgt beziehungsweise wieder mit nach Hause genommen wird. Am Freitag, 11., und Samstag, 12. September, können alle etwas dagegen unternehmen. An jenen nationalen Clean-up-Days sind Interessierte von der Interessensgemeinschaft für eine saubere Umwelt IGSU aufgerufen, zusammen mit anderen lokale Aufräumaktionen durchzuführen und damit ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen. Patronin des diesjährigen Clean-up-Day ist Steffi Buchli, TV- und Event-Moderatorin.

In der Stadt Zürich sind zurzeit einige Aufräumaktionen auf der Homepage der IGSU aufgeführt wie zum Beispiel die Familie Wiesner Gastronomie im Industriequartier, Siko ABZ Hönggerberg, Sauberes Auzelg, Seebad Enge, MG Limmat, Lighthouse, Schweizerische Studienstiftung, Wald Clean-up und Sauberes Affoltern. Zudem gibt es verschiedene Schulklassen sowie Siedlungsbewohnerinnen und -bewohner, die Aufräumaktionen durchführen.

Neu auch in Kleingruppen Damit diese Aktionen auch dieses Jahr trotz Corona-Virus ein voller Erfolg werden, hat die IGSU ein Konzept für eine sichere Aktion erarbeitet. Die Empfehlungen können auf der Homepage der IGSU abgerufen werden. Diese werden regelmässig den aktuellen Bedingungen angepasst.

Zudem können sich dieses Jahr alle Personen, die sich derzeit in kleinen Gruppen wohler fühlen in der Spezial-Kategorie «Kleingruppe» anmelden. In dieser Spezial-Kategorie können sich Familien und Gruppen von bis zu 5 Personen registrieren.

Aufräumen und gewinnen Registrieren und gewinnen: Wer seine Aufräumaktion auf der Website der IGSU registriert, hat die Chance, mit seinem Verein, seiner Schule oder Gemeinde einen Ausflug im Wert von 500 Franken, einen Coop-Wanderpokal und einen Coop-Gutschein im Wert von 1000 Franken zu gewinnen.





Foto: mai.



## Gemeinsam gegen Littering – mach mit!

### CleanUpDay 2020

Am 11. September findet in der ganzen Schweiz der CleanUpDay statt. An diesem Freitag sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Interessierte herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität an ihrem Wohnort und für eine saubere Umwelt.

Auch die Gemeinde Meilen ist am diesjährigen CleanUpDay beteiligt. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzt Meilen gemeinsam mit der Bevölkerung ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Wer an diesem Freitag mitmachen möchte, kann sich bis am 8. September bei der Jugendarbeit Meilen anmelden

Der CleanUpDay 2020 ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Weitere Informationen rund um den schweizweiten CleanUpDay gibt es unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

**CleanUpDay in Meilen, Freitag, 11. September. Anmeldung und Infos: [jugendarbeit@meilen.ch](mailto:jugendarbeit@meilen.ch) oder Tel. 076 339 48 88.**

**Anmeldeschluss: Dienstag, 8. September.**

/zvg



04.09.2020 – 11:29

IG saubere Umwelt IGSU

## Medienmitteilung: "Gossau: Mit Charme und Humor gegen Littering"

Bild-Infos Download Ein weiterer Medieninhalt

Ein Dokument 2020-09-04\_MM\_IGSU-B~r in Gossau\_def.pdf

PDF - 88 kB

Gossau: Mit Charme und Humor gegen Littering

Getränkedosen am Strassenrand, Essens-Verpackungen im Brunnen und Zigarettenstummel auf dem Spielplatz – auch in Gossau landet der Abfall nicht immer im Kübel. Deshalb ziehen die Botschafter der IG saubere Umwelt (IGSU) am Sonntag durch die Stadt und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling.

Anstelle von grösseren Aktionen unterstützt die Arbeitsgruppe Littering der Stadt Gossau 2020 einige Gruppen von Gossauerinnen und Gossauern bei freiwilligen Aufräum-Aktionen in den Quartieren. Zurzeit stellt die Jugendarbeit der Stadt Gossau eine Streetsoccer-Anlage mitten in Gossau zur Verfügung, aufgebaut und betreut mit Geflüchteten, die in Gossau leben. Natürlich spielen sie auch ganz einfach Fussball: vier gegen vier, kein Goalie, kein Abseits.

Das IGSU-Botschafter-Team ist am Sonntag, 6. September, mit seinem Recyclingmobil unterwegs und erinnert die Bevölkerung daran, Abfälle korrekt zu entsorgen. Die Botschafter mischen sich auch unter die Zuschauerinnen und Zuschauer des Streetsoccer-Turniers, um mit ihnen und mit den Sportlern über das Thema Littering und Recycling zu sprechen.

Langjährige Erfolgsgeschichte

Die IGSU-Botschafter-Teams ziehen seit 2007 jedes Jahr von April bis September durch über 50 Schweizer Städte und Gemeinden und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. Mit Workshops und Pausenaktionen werden zudem Schülerinnen und Schüler für die Littering-Problematik sensibilisiert.

Breitgefächertes Engagement gegen Littering

Als Kompetenzzentrum gegen Littering beschränkt sich die IGSU nicht auf die Botschafter-Einsätze. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch organisiert die IGSU jeweils den nationalen Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird. Ausserdem vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

[www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020](http://www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020)

Medienkontakt

- Medienstelle IGSU, Telefon 043 500 19 91 - Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams, Telefon 078



733 07 78

### Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.

IGSU Naglerwiesenstrasse 4 8049 Zürich Tel +41 43 500 19 99 info@igsu.ch www.igsu.ch





## "Clean-up-day" am 12. September

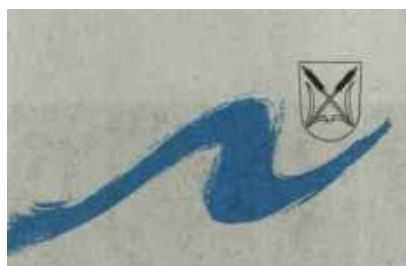
Romanshorn beteiligt sich am 12. September 2020 am nationalen „Clean-up-day“. Die Bevölkerung ist zwischen 10.00 und 16.00 Uhr herzlich zur lokalen Aufräumaktion eingeladen. Treffpunkt der Helferinnen und Helfer ist beim ARA-Gelände an der Friedrichshafnerstrasse 15.



## Thalwil informiert Gemeindeversammlungen und Urnenabstimmung im September

[www.thalwil.ch](http://www.thalwil.ch)

Mitteilungen der Behörden,  
Kommissionen  
und der Verwaltung



**Schutzkonzept für die Gemeindeversammlung vom 10. September 2020.**  
Am Donnerstag, 10. September 2020, 19 Uhr, findet die erste Gemeindeversammlung des Jahres statt. Traktandiert sind drei Geschäfte: die privaten Gestaltungspläne TALEVO und Seeufer Bürger sowie der Projektierungskredit für eine Erweiterung des Bootshafens Farbsteig.

Die Gemeindeversammlung wird unter Einhaltung eines umfassenden Schutzkonzepts durchgeführt. Das vollständige Schutzkonzept ist unter [thalwil.ch/gemeindeversammlungen](http://thalwil.ch/gemeindeversammlungen) publiziert. Die wichtigsten Punkte sind:

- Die Gemeindeversammlung findet sowohl in der **reformierten Kirche Thalwil** als auch im **Gemeindehaussaal** statt. Beginn ist um 19.00 Uhr. Die Versammlungslokale sind ab 18.15 Uhr geöffnet. Die Teilnehmenden werden gebeten, frühzeitig eines der Versammlungslokale aufzusuchen.
- Die Versammlung wird von der reformierten Kirche in den Gemeindehaussaal übertragen – und umgekehrt. Diskussionsbeiträge und Anträge sind von beiden Versammlungslokalen aus möglich. Es steht den Stimmberechtigten frei, wo sie der Versammlung beiwohnen möchten.
- Für **Nichtstimmbererechtigte** ist aus-

schliesslich die Empore im Gemeindehaussaal reserviert. In diesem Sektor gilt eine Maskenpflicht. Sollten zu viele Nichtstimmbererechtigte eintreffen, werden diese von der Versammlung ausgeschlossen und auf das später aufliegende Protokoll verwiesen.

- In der reformierten Kirche finden maximal 450 Personen (inkl. Gäste und Presse) und im Gemeindehaussaal maximal 150 Personen (inkl. Nichtstimmbererechtigte und Presse) Platz. Möchten mehr als 600 Personen an der Versammlung teilnehmen, muss sie abgebrochen und verlagert werden.
- Ausser in einem kleinen, markierten Sektor in der reformierten Kirche gilt in allen weiteren Sektoren und im Gemeindehaussaal eine **Maskenpflicht**. Grundsätzlich sind die Stimmberechtigten aufgefordert, eine eigene Schutzmaske mitzubringen. Bei Bedarf stehen jedoch Schutzmasken zur Verfügung.
- Allen Stimmberechtigten wird per Post eine **Teilnahmekarte** für die beiden Gemeindeversammlungen im September 2020 zugeschiedt. Alle Teilnehmenden sind verpflichtet, die Teilnahmekarte ausgefüllt mit E-Mail und Telefonnummer an die Versammlung mitzubringen.
- Bei der **Eingangskontrolle** müssen sich die Teilnehmenden mit der Teilnahmekarte registrieren. Sie werden

Attualità

## Il Covid-19 non ferma Clean-Up Day

Le giornate di pulizia del territorio si terranno venerdì 11 e sabato 12 settembre in tutta la Svizzera.

La Città di Bellinzona: «Aderiremo all'evento in forma ridotta, ma metteremo a disposizione il materiale a tutti gli interessati».

04.09.2020, di Adriano De Neri  
Giornalista

BELLINZONA - I prossimi venerdì 11 e sabato 12 settembre si terranno - in tutta la Svizzera - le giornate di pulizia del territorio "Clean-Up". Bellinzona, come ogni anno, aderisce a questa importante iniziativa, dedicata alla sensibilizzazione e alla lotta contro il littering. «Invitiamo - scrive il Municipio in una nota - grandi e piccoli a formare delle squadre spontanee per la pulizia del territorio».

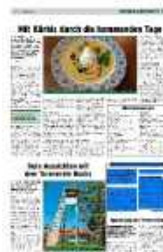
Un'edizione, quella del 2020, che purtroppo dovrà fare i conti con la pandemia. «L'attuale situazione sanitaria, oltre a richiedere la massima prudenza, ci costringe purtroppo ad aderire all'evento in forma ridotta rispetto alle passate edizioni», scrive con rammarico il Comune.

La Città, a ogni modo, metterà a disposizione - gratuitamente - il materiale necessario per procedere con la raccolta rifiuti che potrà essere ritirato dalle 14.00 alle 18.00 di venerdì 11 settembre ai Magazzini comunali in via Da Marliano 7 a Bellinzona oppure in via al Ticino 6 a Giubiasco.

Gli interessati a partecipare alle operazioni di pulizia potranno annunciarsi autonomamente sul sito dell'IGSU.



Tipress (archivio)



## Mitte Monat wird Buchs geputzt

**Am Samstag, 12. September, findet ein schweizweiter Clean-Up-Day statt, mit welchem ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz gesetzt wird. Auch Buchs macht mit.**

**BUCHS.** Auch der Familienverein Buchs möchte seinen Beitrag leisten und wird im kleinen Rahmen Teil der nationalen Bewegung. Zusammen mit der Bevölkerung wird er in Buchs auf ausgewählten Routen Abfall aufsammeln und so bereits die Kleinsten für das Thema sensibilisieren.

Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Gemeindehaus an der Badenerstrasse 1. Nach dem «Fötzeln» treffen sich alle Teilneh-

mer zu einem gemeinsamen Zvieri und geniessen das Beisammensein.

### **Eigene Ausrüstung erwünscht**

Die Aktion dauert zirka bis 16 Uhr. Handschuhe, Greifzangen, Abfallsäcke und eine beschränkte Anzahl Leuchtwesten stehen zur Verfügung. Die Teilnehmenden nehmen nach Möglichkeit weitere Westen oder Leuchtstreifen für die Kinder mit. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Die Hygiene- und Abstandsregeln des BAG sind einzuhalten. Desinfektionsmittel und Masken werden bei Bedarf in beschränkter Anzahl zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen gibt es unter [www.familienverein-buchs.ch](http://www.familienverein-buchs.ch).

Familienverein Buchs ZH





## Clean-Up-Day 2020 – die Gemeinde Weggis räumt auf

*Die Umweltkommission Weggis informiert*

Am Samstag, 12. September 2020, findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Auch die Gemeinde Weggis macht mit und organisiert einen Clean-Up-Day für mehr Sauberkeit im Dorf. Ziel ist es, möglichst

An einem schönen Wochenende sammelt der Werkdienst bis zu zwei Mulden voll Abfall ein. Unsere Gäste am See sind glücklicherweise ziemlich diszipliniert, mit dem Engagement am Clean-Up-Day wolle man aber trotzdem auf die Problematik hinweisen und für einen richtigen Umgang mit Abfall und Wertstoffen sensibilisieren, so Alexander Winter.

Wer mitmachen will, kann sich am Samstag, 12. September 2020, von 8.00 bis 9.00 Uhr beim Schulhaus Sigristhofstatt im Oberdorf (siehe Box) melden und bekommt eine Sammelroute zugeteilt. 2020 liegt der Fokus vor allem auf der Halbinsel Hertenstein und dem Röhrlwald. «Je mehr Leute mithelfen, desto grösser die Wirkung, die wir erzeugen», ist Alexander Winter überzeugt. Bei Minderjährigen

wird das Einverständnis der Eltern viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzt die Gemeinde Weggis ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

«An lauen Sommerabenden füllen sich die Weggiser Abfalleimer. Take-Away-Verpackungen, Zigarettenstummel und leere Bierkartons füllen die Abfalleimer und landen manchmal achtlos neben statt im Kübel», sagt Alexander Winter vom Werkdienst Weggis.

vorausgesetzt. Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk werden empfohlen. Der Clean-Up-Day 2020 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Weitere Informationen rund um den schweizweiten Clean-Up-Day gibt es unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

### Infoanlass Erneuerbar Heizen

Im Rahmen der «Energierregion Luzerner Seegemeinden» erhalten Sie parallel zum Clean-Up-Day ebenfalls am Samstag, 12. September 2020 beim Schulhaus Sigristhofstatt von einer Fachperson wertvolle Informationen rund um das Thema Heizungsersatz sowie über dazugehörige Förderprogramme von Bund und Kanton.

### Programm Clean-Up-Day vom 12. September 2020

08.00 – 09.00 Uhr	Gemeinsamer Start auf dem Schulhausplatz Sigristhofstatt.
09.00– 11.00 Uhr	Abfalltouren quer durch die Gemeinde
11.00 Uhr	Gruppenfoto mit Abfall
11.00– 12.00 Uhr	Sortieren des Abfalls in Container
12.00– 14.00 Uhr	Wurst und Brot



Online-Ausgabe

il caffè  
6600 Locarno  
091/ 756 24 40  
www.caffe.ch/

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Page Visits: 56'960



Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78232136  
Ausschnitt Seite: 1/1

Il progetto "Montagne pulite" ha coinvolto 500 sherpa

## La lotta contro i rifiuti lasciati ad alta quota

CLEMENTE MAZZETTA

A Lugano sono draconiani (almeno sulla carta): le multe per il littering, per chi sporca le vie, getta cicche, carte e plastica per strada partono da un minimo di 500 franchi e possono arrivare a 10mila.

Ma sono un po' tutte le città (da Lugano a Chiasso, da Bellinzona a Mendrisio) ad essere impegnate in una campagna di sensibilizzazione per cambiare i comportamenti dei cittadini. Si va dai posaceneri alle fermate dei bus all'invito di portare a casa i rifiuti (indicazioni apparsa sui sentieri della Verzasca), dai cestini compattatori collocati a Locarno ai posaceneri tascabili distribuiti a Mendrisio, alla partecipazione al "Clean-Up-Day". Evento in programma l'11 e il 12 settembre.

Insomma le iniziative non si contano. Fra queste, particolare significato assume "Montagne pulite", idea del Cantone in unione con la Federazione alpinistica ticinese e il Cas Ticino che ha coinvolto 27 capanne alpine. Un progetto nato per favorire una miglior gestione della raccolta dei rifiuti in alta montagna.

c.m.  
05.09.2020



## Clean-Up-Day 2020: Unsere Jugend räumt auf. Wir setzen ein Zeichen gegen das Littering!

**Samstag, 12. September 2020**

**Treffpunkt um 09.00 Uhr vor der Alten Kirche in Romanshorn.**

«Abfall einfach auf den Boden zu werfen, anstelle der dafür vorgesehenen Abfalleimer oder Papierkörbe zu benutzen», das ist «Littering».

Die Folgen? Littering reduziert die Lebensqualität, es verunreinigt Pflanzen und Gewässer, Materialien können nicht recycelt werden, dafür müssen neue Ressourcen mit all damit einhergehenden Umweltauswirkungen gewonnen werden, die Reinigungskosten belaufen sich allein in der Schweiz jährlich auf ca. CHF 200 Millionen. Dies sind nur wenige Punkte.

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass dieses Thema auch in unserer Umgebung sehr präsent ist. Besonders um den alten Friedhof und unsere Pfarrkirche herum müssen wir immer wieder feststellen, dass nicht alle sorgsam mit unserer Umwelt umgehen.

Jugendliche aus unserer Pfarrei nehmen an der schweizweiten Aktion teil, um auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Unser Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit möchten wir auch ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umgebung um unsere kirchlichen Räumlichkeiten setzen.

Wer mitmachen will, kann sich bis am **11. September um 16.00 Uhr bei Elfride Zefi anmelden:**

jugendseelsorge@kathromanshorn.ch,  
WhatsApp: 078 934 62 00.

Wir schliessen die Aktion mit einem gemeinsamen Essen ab.

Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk sind die Voraussetzung damit du unser Team tatkräftig unterstützen kannst.

*Elfride Zefi, Jugendseelsorgerin*



## Clean-Up-Day anticipato a Minusio

Sendung: Il Quotidiano



Sono già iniziate le azioni di pulizia in vista dell'ottava edizione a livello nazionale della manifestazione contro il fenomeno del littering. Durante le operazioni di pulizia, i cacciatori di immondizia sono rimasti soprattutto sorpresi dagli innumerevoli mozziconi di sigaretta raccolti.





## Al via Clean Up Locarno

Il Quotidiano di sabato 05.09.2020

Ticino, Grigioni e Insubria

Clean-Up-Day anticipato a Minusio

Sono già iniziate le azioni di pulizia in vista dell'ottava edizione a livello nazionale della manifestazione contro il fenomeno del littering

Ultima modifica: 05 settembre 2020 22:16

Si sono riuniti in 25 questa mattina a Minusio, dai 2 agli 80 anni, per ripulire dai rifiuti alcune aree del comune locarnese. L'appuntamento è stato proposto dall' Associazione Quartiere Rivapiana Minusio, che ha raccolto in anticipo la sfida del Clean-Up-Day, in programma venerdì 11 e sabato 12 settembre.

La manifestazione a livello nazionale contro il fenomeno del littering, giunta all'ottava edizione, è promossa dal Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU) e sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM)

Durante le operazioni di pulizia, i cacciatori di immondizia sono rimasti soprattutto sorpresi dagli innumerevoli mozziconi di sigaretta raccolti, tanto da voler sollecitare la posa di un portacenere per limitare il loro abbandono.

Quot/YR

Publicato il: 05 settembre 2020, 22:16 Ultima modifica il: 05 settembre 2020, 22:16



## **Clean-Up-Day in Silenen**

**Wer sich an Littering stört und etwas dagegen unternehmen möchte, hat am Samstag, 12. September, Gelegenheit dazu. Der WWF Uri organisiert einen Clean-Up-Day an den Gewässern in Silenen. Immer wieder gelangen Gegenstände in die Natur, werden abgeschwemmt und sammeln sich oft an Gewässerläufen. Deshalb führt der WWF Uri eine Aufräumaktion durch und will damit ein starkes Zeichen gegen Littering und für saubere Lebensräume an Gewässern setzen. Gemeinsam sammeln die Teilnehmenden Müll an den Ufern, damit dieser fachgerecht entsorgt werden kann. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr bei der Bushaltestelle Schützen in Silenen. Weitere Infos unter <https://events.wwf.ch>. (e)**



Kirche & Gesellschaft

## Nationaler Clean-Up-Day mit Sportjournalistin Steffi Buchli

Radio Life Channel

Dauer:

Eine Schulklasse räumt im Rahmen des Clean-Up-Days Abfall auf | (c) IGUSU

07.09.2020

Sie ist als Botschafterin dabei und hilft mit Abfall einzusammeln.

In diesem Beitrag

Die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) setzt sich dafür ein, dass in der Schweiz weniger Müll am Boden herumliegt und Abfall richtig entsorgt wird. Jährlich findet deswegen der nationale Clean-Up Day statt – in diesem Jahr am 11. und 12. September. Die bekannte Sportjournalistin und Moderatorin Steffi Buchli ist als Botschafterin dabei.

«Ich finde es wichtig, dass wir unserer Natur Sorge tragen und ein Bewusstsein für das Sauberhalten der Umwelt schaffen», so Buchli. Sie selbst werde am Clean-Up-Day 2020 auch unterwegs sein, «als gutes Beispiel vorangehen» und herumliegenden Abfall einsammeln.

( © Online-Redaktion ERF Medien)



## Clean-Up-Day 2020

11.09.2020

Clean-Up-Day 2020: Die Geschäftsstelle der Schweizerischen Studienstiftung macht mit – wer noch?

Am Freitag, 11. und Samstag, 12. September 2020 findet der schweizweite Clean-Up-Day 2020 statt. Wir von der Geschäftsstelle führen am Freitag, 11. September eine lokale Aufräumaktion durch und setzen damit ein Zeichen gegen Littering und für den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt. Unterstützen Sie uns dabei? Weitere Abfall-suchende Hände sind in unserer Gruppe sehr willkommen. Oder sind Sie motiviert, an Ihrem Studien-/Wohnort eine eigene Gruppe zu bilden? Umso besser!

Bei Interesse eine eigene Gruppe zu bilden: Den Zeitpunkt (11. oder 12. September 2020) und Ort der Sammelaktion können Sie selbst wählen. Es ist jedoch empfohlen, die lokalen Behörden anzufragen, wo es am sinnvollsten ist, Abfall zu sammeln. Diese können Sie auch betreffend Entsorgung des Abfalls beraten. Mehr Infos finden Sie direkt auf der Webseite des Clean-up-Days . Damit wir eine Übersicht haben, wer mitmacht, melden Sie sich bitte direkt bei Barbara Dankwa ( [barbara.dankwa@studienstiftung.ch](mailto:barbara.dankwa@studienstiftung.ch) ). Gerne bewerben wir Ihre Initiative auch auf Facebook.

Anschliessen an die Gruppe der Geschäftsstelle: Melden Sie sich über den unterstehenden Link an. Es ist keine Motivation erforderlich (nehmen Sie einen Fülltext).

Koordination: Dr. Barbara Dankwa

Administration: Samira Landolt Einschreibefrist: 06.09.2020



07. September 2020

## IGSU Clean-Up-Day, die nationale Bewegung gegen Littering

Am Freitag, 11. September und Samstag, 12. September 2020 ist nationaler IGSU Clean-Up-Day. An diesen beiden Tagen räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen gemeinsam öffentliche Plätze, Strassen und Wiesen auf. Damit setzen sie ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt.



Clean-Up-Day 2020: Wenn Aufräumen Sinn und Zweck dient, aber auch viel Spass macht. (Bild: IGSU)

Der nationale Clean-Up-Day wird 2020 zum achten Mal durchgeführt und von der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) organisiert. In allen Schweizer Regionen finden Aktionen statt. So lässt das Jugendhaus Oase in Küssnacht am Rigi SZ bei ihrer Aufräum-Aktion verschiedene Gruppen von Jugendlichen gegeneinander antreten: Sie werden an unterschiedlichen Orten herumliegenden Abfall einsammeln und ihre Abfallsäcke im Anschluss wägen. Die drei Gruppen, deren Abfallsäcke am meisten Kilos auf die Waage bringen, werden mit Gutscheinen belohnt. Danach wird am See mit Musik, Glacés und Getränken gefeiert.

AGLILO, der Elternverein des Gymnasiums Liceo Locarno TI, wird wie in den vergangenen Jahren mit den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe am Flussufer, in Parks und um die Schule aufräumen. Und auch der Verein Vully aujourd'hui nimmt mit der Gemeinde Praz-Vully FR am Clean-Up-Day teil. Strassen und Wege werden von Abfall befreit und eine Schatzsuche soll die Teilnehmenden motivieren und für das Thema Littering sensibilisieren. Im Anschluss an die Aktion gibt es eine Preisverleihung und einen kleinen Apéro.

Littering stört, schadet der Umwelt und wirkt sich negativ auf die Lebensqualität und das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung aus. Am jährlichen IGSU Clean-Up-Day setzen Zehntausende von Freiwilligen ein Zeichen gegen das achtlose Wegwerfen von Abfall. Helfen Sie mit, diesem Engagement zu weiterer Aufmerksamkeit zu verhelfen und



damit dieser Präventionskampagne noch mehr Gewicht zu verleihen. Nehmen Sie mit den lokalen Organisatoren oder mit der IGSU Kontakt auf, besuchen Sie die Aktionen und berichten Sie darüber – für eine saubere Schweiz.

Anbei finden Sie eine Liste der Aktionen (nach Kantonen geordnet) mit entsprechenden Kontaktangaben. Einsätze von prominenten Persönlichkeiten, Politikerinnen und Politikern sind gelb markiert. Die Liste wird laufend aktualisiert und Ihnen auf Wunsch zugestellt.



## Gemeinsam gegen Littering

**Am 11. und 12. September findet schweizweit der Clean-Up-Day statt. In Affoltern wird diese mit Gesundheitsförderung kombiniert.**

Da in diesem Frühling die Veranstaltung zur Gesundheitsförderung schweiz.be bewegt abgesagt werden musste, kombiniert die Bezirkshauptstadt die beiden Aktionen. Entsprechend wird am kommenden Freitag und Samstag nicht nur herumliegender Abfall auf öffentlichen Plätzen und im Wald gesammelt, sondern es werden auch Bewegungsminuten gezählt. Neben den verschiedenen Vereinen, die ihre Teilnahme bereits zugesagt haben, können sich auch spontan Entschlossene an der Aktion betei-

ligen. Sie treffen sich am Samstag, 12. September, um 13.30 Uhr auf dem Marktplatz mit dem Raumpaten und Stadtrat Markus Gasser. Er führt die Gruppe durch sein Gebiet und informiert während dem Aufräumen über das Umwelt-Projekt Raumpatenschaften.

Im Anschluss sind alle freiwilligen Helferinnen und Helfer an den Dankeschön-Anlass eingeladen. Die Teilnahme an dieser Sensibilisierungsaktion wird von diversen lokalen Unternehmen finanziell unterstützt.

### OK Clean-Up-Day Affoltern

Schweizweiter Clean-Up-Day, Sammelaktion am Samstag, 12. September, 13.30 Uhr, Marktplatz Affoltern.



Neu im OK sind Silvie Keller (links) und Simone Mohri (rechts), in der Mitte Claudia Ledermann und Patrick Mohr (Initiant). (Bild zvg.)



Bantiger Post  
3072 Ostermundigen  
031/ 931 15 01  
www.bantigerpost.ch/home.html

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 24'120  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Seite: 10  
Fläche: 19'737 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78269843  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Für die Umwelt «Clean-Up-Day» am 12. September Jetzt wird aufgeräumt



**E**igentlich ist es klar: Abfall muss im Mülleimer entsorgt werden und nicht auf der Strasse oder in der Natur. Trotzdem landen immer wieder Verpackungen, Flaschen und andere Abfälle dort, wo sie nicht hingehören. Daher führen Schulen, Vereine, Gemein-

den und Unternehmen am nationalen «Clean-Up-Day» vom Samstag, 12. September wieder Aufräum-Aktionen durch. Registrieren und gewinnen. Erstmals ist es möglich, in Kleingruppen von maximal fünf Personen am Clean-Up-Day teilzunehmen und einen Preis zu gewinnen.

Patronin des Clean-Up-Day 2020 ist Sportjournalistin Steffi Buchli. Sie wird selber aktiv mitmachen und sammelt Abfall. Die registrierten Aktionen werden durch Medienarbeit unterstützt und sind Anerkennung für alle Beteiligten. Anmeldung unter: [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

-88-





## Clean-up-Day 2020 – ein Dorf räumt auf

**Interlaken** Am Freitag und Samstag findet in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day statt. Auch die Gemeinde Interlaken macht mit und organisiert eine Clean-up-Aktion für mehr Sauberkeit im Dorf. «Während meiner täglichen Trainingseinheiten sieht es an gewissen Orten im Dorf oft schlimm aus. Take-away-Verpackungen, Zigarettenstummel und leere Bierkartons landen achtlos am Boden statt im Kübel», sagt Roger Rüegger, Organisator des Clean-up-Day 2020 für die FDP Interlaken. (pd)

Wer mitmachen will, kann sich bis am Freitag, 10. September, anmelden (079 237 15 05 oder [rrueegger@msn.com](mailto:rrueegger@msn.com)) oder auch einfach ab 9 Uhr auf dem Marktplatz erscheinen.



## Clean-Up-Day 2020

**Am Freitag, 11. September 2020, findet die grosse Sammelaktion mit Schulklassen der Primarstufe zum Clean-Up-Day statt – Littering als grosses Thema für die Betriebe der Stadt Liestal**

Littering bezeichnet das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum und ist leider auch in der Stadt Liestal ein grosses Thema. Vor allem am Wochenende und über den Mittag wird in den letzten Jahren vermehrt Abfall am Boden liegen gelassen.

Eine Woche lang werden die Betriebe gezielt Bereiche der Stadt nicht mehr grundreinigen. Es werden zwar die Abfalleimer geleert, jedoch der Boden und die Hecken belassen mit allem, was die Passantinnen und Passanten dort liegen lassen. Dadurch wird das Ausmass von Littering in der Öffentlichkeit sichtbar und kann pädagogisch aufgenommen werden. In vielen Klassen des Kindergartens und der Primarschule finden während dreier Wochen Lehrveranstaltungen rund um das Thema Abfall statt, durchgeführt durch Abfallpädagoginnen. Den Kindern wird in den Kursen viel Wissenswertes zum Thema Littering und Abfallvermeidung vermittelt. Die drei wichtigsten Grundsätze lauten: **vermeiden, vermindern und verwerten.**

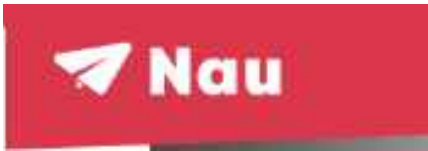
Sie werden nicht nur über das Thema sprechen, sondern auch aktiv sein und etwas Konkretes tun, um das Lernen zu unterstützen. Am Freitag werden sich Schulklassen zusammen mit den Werkhofmitarbeitenden den Folgen des Litterings annehmen.

### **Wieviel Abfall gibt das? Gibt es einen Berg oder einen kleinen Haufen?**

Dies werden wir am Freitag 11. September 2020 nach der grossen Sammelaktion der Schülerinnen und Schüler als Mithelfer der Werkhofmitarbeiter wissen. Dann ist alles, was in den Hecken und auf der Strasse zu finden ist, gesammelt und an einen zentralen Ort in der Rathausstrasse gebracht. Mit einem abfallarmen Znüni gestärkt, werden sich dann die Helferinnen und Helfer verabschieden.

Am Samstag 12. September 2020, anlässlich des Genussmarktes, wird der gesammelte Abfall sichtbar gemacht und Informationen rund ums Thema Littering in der Stadt der Bevölkerung nähergebracht.

Wir hoffen auf reges Interesse und freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand am Samstag, 12. September 2020.



## Gemeinde Glarus unterstützt den nationalen Clean-up-Day

**Auch in diesem Jahr unterstützt die Gemeinde Glarus die freiwilligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Clean-up-Day.**

### 07. September 2020, Gemeinde Glarus

Auch in diesem Jahr unterstützt die Gemeinde Glarus die freiwilligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Clean-up-Day. Bei der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU), welche den Clean-up-Day in der Schweiz lanciert, können sich Vereine, Firmen oder frei formierte Gruppen direkt unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) für die Sammelaktion anmelden und ein Zeichen gegen Littering setzen.

Ab 08.00 Uhr können sich die teilnehmenden Gruppen beim Betriebsgebäude Ygruben einfinden und werden bei Bedarf von der Gemeinde mit den benötigten Clean-up-Utensilien ausgestattet. Falls sich Einzelpersonen ebenfalls am Clean-up-Day beteiligen möchten, sind sie herzlich eingeladen, sich ebenfalls im Ygruben 17 einzufinden und sich einer Gruppe anzuschliessen.

Der gesammelte Abfall wird beim Unterhaltsdienst deponiert. Zum vereinfachten Transport empfiehlt die Gemeinde das Mitbringen von kleinen Wagen, auf denen die gefüllten Abfallsäcke transportiert werden können.

Ab 12.00 Uhr können sich die fleissigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Betriebsgebäude Ygruben mit einem von der Gemeinde offerierten Imbiss stärken. Die Gemeinde Glarus freut sich auf eine grosse Beteiligung am Nationalen Clean-up-Day 2020.



Gemeinde Glarus - Community - Community



08.09.2020 – 09:02

IG saubere Umwelt IGSU

## Communiqué: "Les Recyclingmobiles dans Sion"

Informations Download Un autre contenu multimédia

Un document

FR\_2020-09-08\_MM\_IGS~ter in Sion\_DEF.pdf PDF - 206 kB

Les Recyclingmobiles dans Sion

Des sacs en plastique et des mégots jetés au sol, des emballages de repas abandonnés dans les parcs publics – pas très élégant, tout ça, dans la belle ville de Sion. Raison pour laquelle aujourd'hui en accord avec la Ville de Sion les ambassadeurs de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) sensibilisent la population à la problématique du littering.

«Les Sédunois aiment leur Ville et tiennent à sa propreté», indique Raphaël Marclay, conseiller municipal de la Ville de Sion. «En dépit de cela, nous déplorons régulièrement des déchets épars qui devraient avoir leur place dans les poubelles. Nous sommes donc très heureux de la visite des équipes d'ambassadeurs IGSU.» Ce mardi 8 et demain 9 septembre et les 25 et 26 septembre, ils sillonneront Sion avec leurs Recyclingmobiles et encourageront les passant(e)s, avec charme et humour, à éliminer leurs déchets dans les règles de l'art. On pourra les rencontrer, entre autres, sur la Place de la Planta, sur le Cours Roger Bonvin et au marché de la vieille ville.

Une histoire florissante de longue date

Depuis 2007, les équipes d'ambassadeurs IGSU parcourent chaque année d'avril à septembre plus de 50 villes et communes suisses, où elles abordent les passant(e)s pour leur parler du littering et du recyclage. Les élèves sont également sensibilisés à la problématique du littering grâce à des ateliers et des actions pendant les pauses.

Plusieurs fronts contre le littering

En sa qualité de centre de compétences contre le littering, IGSU ne restreint pas son action aux interventions de ses ambassadeurs. Avec le concours de l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), de l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et de la fondation Pusch, l'IGSU organisera cette année son Clean-Up-Day national les 11 et 12 septembre. L'IGSU décerne en outre le label No Littering aux villes, communes et écoles qui s'engagent activement contre le littering et soutient des institutions lors de la mise en œuvre de projets de parrainage de sites. La Ville de Sion est titulaire du label No Littering.

Au cours de l'été, les ambassadeurs IGSU seront en mission dans toutes les régions du pays:

<http://www.igsu.ch/fr/ambassadeurs-igsu/la-tourne-2020/>

Contact médias

- Service médias de l'IGSU, téléphone 043 500 19 91 - Jorrit Bachmann, responsable de projet ambassadeurs IGSU, téléphone 078 733 07 78 - Raphaël Marclay, conseiller municipal de la Ville de Sion, téléphone 079 830 61 26





## Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétences suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 11 et 12 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora et International Chewing Gum Association. En parallèle, celles-ci s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent par exemple des poubelles supplémentaires ou réalisent des tournées de nettoyage.

IGSU Naglerwiesenstrasse 4 8049 Zurich Tel +41 43 500 19 99 info@igsu.ch www.igsu.ch



## Villnachern I: auf zum Clean Up Day

Am Freitag, 11. September, 17 Uhr (Besamnung vor dem Gemeindehaus) bis ca. 19 Uhr sammeln im Rahmen der Swiss Clean Up Days Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen von Villnachern herumliegenden Abfall ein. Die «Beute» wird am Schluss vor dem Gemeindehaus präsentiert. Alle Teilnehmenden erhalten ein kleines Geschenk. Mehr unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)



# Den Kanton gemeinsam säubern

Am Samstag, 12. September, findet der schweizweite Clean-Up-Day statt. Auch die Gemeinden Glarus und Glarus Nord beteiligen sich erneut daran, wie beide mitteilen. Treffpunkt ist in beiden Gemeinden jeweils um 8 Uhr. In Glarus treffen sich die Teilnehmer beim Werkhof im Ygruben und in Glarus Nord bei den Werkhöfen Niederurnen und Näfels (alter Feuerwehrplatz). In Glarus werden die nötigen Utensilien verteilt. Zum vereinfachten Transport empfiehlt die Gemeinde jedoch das Mitbringen von kleinen Wagen, auf denen die gefüllten Abfallsäcke transportiert werden können. Glarus Nord bittet die Teilnehmer, sofern vorhanden, Leuchtwesten mitzubringen. Um 12 Uhr spendieren beide Gemeinden einen Imbiss für alle Helferinnen und Helfer. (mitg)

## IGSU: Gossau - Mit Charme und Humor gegen Littering

07.09.2020 | von Verein IG SU - IG saubere Umwelt

Tweet



07.09.2020, Getränkedosen am Strassenrand, Essens-Verpackungen im Brunnen und Zigarettenstummel auf dem Spielplatz – auch in Gossau landet der Abfall nicht immer im Kübel. Deshalb ziehen die Botschafter der IG saubere Umwelt (IGSU) am Sonntag durch die Stadt und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling.

Anstelle von grösseren Aktionen unterstützt die Arbeitsgruppe Littering der Stadt Gossau 2020 einige Gruppen von Gossauerinnen und Gossauern bei freiwilligen Aufräum-Aktionen in den Quartieren. Zurzeit stellt die Jugendarbeit der Stadt Gossau eine Streetsoccer-Anlage mitten in Gossau zur Verfügung, aufgebaut und betreut mit Geflüchteten, die in Gossau leben. Natürlich spielen sie auch ganz einfach Fussball: vier gegen vier, kein Goalie, kein Abseits.

Das IG SU-Botschafter-Team ist am Sonntag, 6. September, mit seinem Recyclingmobil unterwegs und erinnert die Bevölkerung daran, Abfälle korrekt zu entsorgen. Die Botschafter mischen sich auch unter die Zuschauerinnen und Zuschauer des Streetsoccer-Turniers, um mit ihnen und mit den Sportlern über das Thema Littering und Recycling zu sprechen.

Langjährige Erfolgsgeschichte

Die IG SU- Botschafter-Teams ziehen seit 2007 jedes Jahr von April bis September durch über 50 Schweizer Städte und Gemeinden und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. Mit Workshops und





Pausenaktionen werden zudem Schülerinnen und Schüler für die Littering-Problematik sensibilisiert.

### Breitgefächertes Engagement gegen Littering

Als Kompetenzzentrum gegen Littering beschränkt sich die IGSU nicht auf die Botschafter-Einsätze. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch organisiert die IGSU jeweils den nationalen Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird. Ausserdem vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

[www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020](http://www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020)

### Medienkontakt

Medienstelle IGSU, Telefon 043 500 19 91

Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams, Telefon 078 733 07 78

IGSU, Naglerwiesenstrasse 4, 8049 Zürich, Tel +41 43 500 19 99, [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch), [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

--- ENDE Pressemeldung IGSU: Gossau - Mit Charme und Humor gegen Littering ---

### Über Verein IGSU - IG saubere Umwelt:

Die IGSU ist die im Mai 2007 gegründete Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt. Dahinter standen am Anfang die privatwirtschaftlich organisierten Recyclingunternehmen IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling und PRS - Verein PET-Recycling Schweiz - welche sich bereits seit 2004 gemeinsam gegen das Littering engagieren.

Eine offene Plattform im Kampf gegen das Littering ist entstanden und weitere Partner aus konsumnahen Gebieten sowie der Recyclingwirtschaft konnten gewonnen werden, um gemeinsame Massnahmen umzusetzen.

Quellen:

**na•news aktuell**

**HELP.CH**  
your e-guide



## Gemeinsam gegen Littering

**Es gibt kaum etwas, was die Hoffnung in eine nachhaltige Zukunft so trübt wie achtlos zurückgelassener Abfall. Für eine umweltbewusstere Schweiz findet nun wieder der Clean-up-Day statt. Auch um den Zürichsee.**

**Publiziert heute um 11:36 Uhr, Celia Eugster**

Rund 200 Millionen jährlich kostet die Vermüllung im öffentlichen Raum – das sogenannte Littering – den Staat. So ist diese nicht nur eine umweltschädliche, sondern durchaus teure Angelegenheit. Dieser Meinung ist auch die Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU). Zum achten Mal organisiert sie dieses Jahr am 11. und 12. September den nationalen Clean-up-Day. Ziel ist es, in allen Kantonen mit Zehntausenden Freiwilligen aus Schulen, Kindergärten, Vereinen, Firmen, Klimagruppen, Familien und Einzelpersonen so viel Abfall wie möglich im eigenen Wohnort zu sammeln. Anschliessend wird alles fachgerecht entsorgt. So ist auch der Plan in einigen Gemeinden um den Zürichsee, wo dieses Wochenende solche Clean-up-Days stattfinden sollen.

### Die «Clean-up-Week» in Horgen

In Horgen dauert die Umweltaktion gleich eine ganze Woche: vom 7. bis 12. September. Grund dafür ist das Corona-Schutzkonzept, welches es den Freiwilligen ermöglicht, in kleineren Gruppen und mit grösserem Zeitabstand zueinander unterwegs zu sein. Organisiert hat die Woche die Abteilung Energie und Umwelt. Sie versorgt die Helfenden mit dem nötigen Material und einem Imbiss, heisst es auf der Gemeindef Webseite.

### Stäfner fischen Abfall aus dem See

Am 12. September will Stäfa auf das Littering aufmerksam machen. Die GLP hat sich mit einem Team des Taucherclubs «Aqua-Star» zusammengetan, um nicht nur die Strassen, sondern auch den Zürichsee zu durchkämmen. Das Material und ein Znüni wird von den Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Den Schluss der Aktion bildet eine Ausstellung von Müll aus Land und Wasser, begleitet von einem Apéro.

### Die «Cleanwalkers» in Küsnacht

Der Verein «Cleanwalkers» organisiert zusammen mit einer Klimagruppe ebenfalls am 12. September den Clean-up-Day in Küsnacht. Die Teilnehmenden werden gebeten, Gartenhandschuhe mitzunehmen. Am Ende wird der Abfall sortiert und die Freiwilligen werden mit einem Apéro belohnt.

### Meilen sensibilisiert

Die Gemeinde Meilen ruft schon am 11. September dazu auf, einen Beitrag für die Lebensqualität ihres Wohnorts zu leisten. Die Präventionskommission will für Sensibilisierung zum Thema Littering sorgen. Anmelden kann man sich noch bis am 8. September.

### Auch Thalwil und Schönenberg sind dabei

In Thalwil und Schönenberg wird am 12. September aufgeräumt. Während in Thalwil der Verein «Oekopolis» die Aktion durchführt, wird die in Wädenswil von der FDP geleitet, welche zudem für die Verpflegung der Teilnehmenden sorgt.

### Die Schweiz führt an

Den Clean-up-Day gibt es übrigens nicht nur schweizweit. International wird jedoch erst am 19. September Abfall aufgehoben – eine ganze Woche nach der Schweiz.

Weitere Informationen unter [igsu.ch](http://igsu.ch). Keine Garantie für Vollständigkeit aller Clean-up-Day-Aktionen.

Ihr Name



Von Jung bis Alt: Der Clean-up-Day kennt keine Altersgrenzen. Archivfoto: Silvia Luckner

Hauptausgabe

Zürichsee Zeitung / Bezirk Meilen  
8820 Wädenswil  
044/ 928 55 55  
<https://www.zsz.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 11'647  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 3  
Fläche: 19'269 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78243850  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Gemeinsam gegen Littering

**Freiwillige räumen auf** Für eine umweltbewusstere Schweiz findet wieder der Clean-up-Day statt. Auch um den Zürichsee.

Rund 200 Millionen Franken jährlich kostet die Vermüllung im öffentlichen Raum – das sogenannte Littering – den Staat. So ist diese nicht nur eine umweltschädliche, sondern durchaus teure Angelegenheit. Dieser Meinung ist auch die Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU). Zum achten Mal organisiert sie dieses Jahr am 11. und 12. September den nationalen Clean-up-Day.

Ziel ist es, in allen Kantonen mit Zehntausenden Freiwilligen aus Schulen, Kindergärten, Vereinen, Firmen, Klimagruppen, Familien und Einzelpersonen so viel Abfall wie möglich im eigenen Wohnort zu sammeln. Anschliessend wird alles fachgerecht entsorgt. So ist auch der Plan in einigen Gemeinden um den Zürichsee, wo dieses Wochenende solche Clean-up-Days stattfinden sollen.

**«Clean-up-Week» in Horgen:** In Horgen dauert die Umweltaktion gleich eine ganze Woche: vom 7. bis 12. September. Grund dafür ist das Corona-Schutzkonzept, welches es den Freiwilligen ermöglicht, in kleineren Gruppen und mit grösserem Zeitabstand zueinander unterwegs zu sein. Organisiert hat die Woche die Abteilung Energie und Umwelt. Sie versorgt die Helfenden mit dem nötigen Material und einem Imbiss, heisst es auf der Gemeindef Webseite.

**Stäfer fischen Abfall aus**

**dem See:** Am 12. September will Stäfa auf das Littering aufmerksam machen. Die GLP hat sich mit einem Team des Taucherclubs «Aqua-Star» zusammengetan, um nicht nur die Strassen, sondern auch den Zürichsee zu durchkämmen. Das Material und ein Znüni wird von den Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Den Schluss der Aktion bildet eine Ausstellung von Müll aus Land und Wasser, begleitet von einem Apéro.

— **«Cleanwalkers» in Küsnacht:** Der Verein «Cleanwalkers» organisiert zusammen mit einer Klimagruppe ebenfalls am 12. September den Clean-up-Day in Küsnacht. Die Teilnehmenden werden gebeten, Gartenhandschuhe mitzunehmen. Am Ende wird der Abfall sortiert und die Freiwilligen werden mit einem Apéro belohnt.

**Meilen sensibilisiert:** Die Gemeinde Meilen ruft schon am 11. September dazu auf, einen Beitrag für die Lebensqualität ihres Wohnorts zu leisten. Die Präventionskommission will für Sensibilisierung zum Thema Littering sorgen. Anmelden kann man sich noch bis am 8. September.

— **Auch Thalwil und Schönenberg sind dabei:** In Thalwil und Schönenberg wird am 12. September aufgeräumt. Während in Thalwil der Verein «Oekopolis» die Aktion durchführt, wird die in Wädenswil von der FDP geleitet, welche zudem für die Verpflegung der Teilnehmenden sorgt.

Den Clean-up-Day gibt es nicht nur schweizweit. International wird jedoch erst am 19. September Abfall aufgehoben.

**Celia Eugster**

Weitere Infos unter [igsu.ch](https://igsu.ch). Keine Garantie für Vollständigkeit aller Clean up Day Aktionen.

## Lotta contro i mozziconi di sigaretta

**Ascona** In concomitanza con il Clean-Up Day il Comune lancia una campagna di sensibilizzazione sul danno ambientale provocato dai fumatori indisciplinati

09 settembre 2020 , Red. Locarno

Al tempo della COVID-19, anche le campagne di sensibilizzazione devono essere riviste per garantire la sicurezza dei cittadini. E simpatica si dimostra la strategia messa in campo dal Comune di Ascona, che in concomitanza con il Clean-Up Day 2020, sotto l'egida dell'Ufficio tecnico lancia un'azione su più fronti per rendere attente le persone sulle conseguenze dannose che i mozziconi di sigaretta provocano all'ambiente.

Un quiz rispettosoSabato, dunque, la Società sub Ascona si impegnerà a ripulire il golfo dai rifiuti, ingombranti o meno, che vengono gettati nelle acque del Verbano.Mentre sul territorio comunale saranno disposti 10 «portacenere di voto» con domande spiritose che incoraggeranno i fumatori a partecipare a una sorta di quiz, scegliendo tra due risposte grazie all'inserimento del mozzicone in un'apposita fessura. «Si invitano così i fumatori a smaltire il mozzicone in maniera simpatica e giocosa», sottolinea una nota del Borgo. Oltre ai portacenere saranno inoltre installati pannelli a forma di bolla che riportano informazioni sul tema dell'inquinamento. Il tutto con lo slogan «I love Ascona». L'azione nasce dalla constatazione che le vecchie abitudini sono difficili da sradicare. E molti mozziconi, dunque, continuano a essere gettati sul suolo pubblico, in un tombino o peggio ancora nel lago.

Nessun rischioCome accennato, a differenza degli anni scorsi in cui la popolazione veniva coinvolta direttamente nella pulizia del comune, quest'anno a causa delle restrizioni dettate dalla diffusione della Covid-19, il Comune di Ascona per il Clean-Up Day ha preferito optare per una campagna di sensibilizzazione e preservare così la popolazione da possibili rischi per la salute.



L'esempio di un cartello informativo sistemato sul lungolago.





Stadt Dietikon

Stadt Dietikon  
8953 Dietikon  
044/ 744 35 35  
www.dietikon.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Fachorganisationen

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78270483  
Ausschnitt Seite: 1/2

## Clean-Up-Day am 12. September



9. September 2020

Der Clean-Up-Day 2020 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU).

Die Aktion in Dietikon wird von der Infrastrukturabteilung der Stadt Dietikon organisiert.

Was ist geplant:

Jedem Verein / Gruppierung / Interessierten wird ein Gebiet zugeteilt, in dem der umherliegende Abfall eingesammelt wird.

Die gefüllten Kehrriechsäcke werden zurück zum Treffpunkt gebracht. Grössere Fundstücke werden von der Stadt abgeholt.

Wie lange dauert der Einsatz:

Am Samstag beginnt die Aktion um 8 Uhr und dauert bis ca. 12 Uhr.

Was wird benötigt:

Die Stadt Dietikon stellt folgende Materialien zur Verfügung:

Warnwesten und Abfallsäcke. Abfallzangen können auch in begrenzter Anzahl ausgeliehen werden

Die Teilnehmenden bringen mit:

Mund-Nasen-Maske Handschuhe geeignete Kleidung und festes Schuhwerk

Treffpunkt:

Um 8 Uhr auf dem Parkplatz hinter der Stadthalle (Kreisel Fondlistrasse). Parkplätze sind im abgesperrten Bereich reserviert.

Eine Fortsetzung dieser Aktion in den nächsten Jahren ist geplant. Weitere Informationen rund um den schweizweiten Clean-Up-Day gibt es unter: [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)



Stadt Dietikon

Stadt Dietikon  
8953 Dietikon  
044/ 744 35 35  
www.dietikon.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Fachorganisationen

Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78270483  
Ausschnitt Seite: 2/2

Ansprechperson Clean-Up-Day Dietikon:

Torsten Hartmann / Leiter Abfallwesen

E-Mail: [torsten.hartmann@dietikon.ch](mailto:torsten.hartmann@dietikon.ch) Telefon: 044 744 36 00

Zugehörige Objekte



# Charme und Humor gegen Littering

Botschafter der IG saubere Umwelt zogen am Sonntag durch die Stadt

Getränkedosen am Strassenrand, Essens-Verpackungen im Brunnen und Zigarettenstummel auf dem Spielplatz – auch in Gossau landet der Abfall nicht immer im Kübel. Deshalb gingen die Botschafter der IG saubere Umwelt (IGSU) durch die Stadt und sprachen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling.

Littering Anstelle von grösseren Aktionen unterstützt die Arbeitsgruppe Littering der Stadt Gossau 2020 einige Gruppen von Gossauerinnen und Gossauern bei freiwilli-



Am Sonntag wurde in der Stadt auf Littering aufmerksam gemacht. *zvg.*

gen Aufräum-Aktionen in den Quartieren. Zurzeit stellt die Jugendarbeit der Stadt Gossau eine

Streetsoccer-Anlage mitten in Gossau zur Verfügung, aufgebaut und betreut mit Geflüchteten, die in Gossau leben. Natürlich spielen sie auch ganz einfach Fussball: vier gegen vier, kein Goalie, kein Abseits. Das IGSAU-Botschafter-Team war am Sonntag mit dem Recyclingmobil unterwegs und erinnerte die Bevölkerung daran, Abfälle korrekt zu entsorgen. Die Botschafter mischten sich auch unter die Zuschauerinnen und Zuschauer des Streetsoccer-Turniers, um mit ihnen und mit den Sportlern über das Thema Littering und Recycling zu sprechen. *pd*



Le operazioni di pulizia quest'anno non sono aperte a terze persone (Foto Ti-Press/Archivio)

Luganese  
09.09.2020 - 19:50 | LETTO 12

## Venerdì a Lugano la settima edizione del Clean-up Day

Pur in forma ridotta, l'edizione avrà regolarmente luogo dalle 8 di mattina, alla Foce del Cassarate e nel parco fluviale del Piano della Stampa

di @laRegione

In forma ridotta a causa della pandemia, ma sempre con tanta motivazione per fare piazza pulita del littering. Venerdì torna a Lugano la settima edizione del Clean-up Day. Concretamente, si tratterà di ripulire l'area della Foce del Cassarate e quella del parco fluviale al Piano della Stampa. Entrambe le azioni di pulizia saranno effettuate dal Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (Cvc) e dagli operatori della Divisione servizi urbani e avranno luogo fra le 8 e le 11. A causa della pandemia quest'anno non sono accettate le iscrizioni di terze persone.



## «CLEAN UP DAY»

### **Matinée de nettoyage dans les forêts de Porrentruy**

Dans le cadre de l'action mondiale contre les décharges sauvages, le *Clean Up Day*, la Jeune chambre internationale de Porrentruy et la Municipalité organisent une matinée de nettoyage samedi dès 9 h. Le rendez-vous est fixé en bas de la rue des Malvoisins à Porrentruy. Des secteurs forestiers de la Perche, de La Haute-Fin, du Fahy ou encore en Roche de Mars seront passés au peigne fin. Les élèves de l'école primaire de Comol, qui participent habituellement à l'action, ont dû renoncer cette année en raison de la crise sanitaire. JM





«clean up day»

## Matinée de nettoyage dans les forêts de Porrentruy

Dans le cadre de l'action mondiale contre les décharges sauvages, le Clean Up Day, la Jeune chambre internationale de Porrentruy et la Municipalité or...

## Clean-up Day: Am Samstag wird die Stadt Grenchen geputzt

Im Rahmen des nationalen Clean-up Days sammeln Freiwillige nächsten Samstag in Grenchen Müll und wollen damit sensibilisieren.

9.9.2020, Oliver Menge

Rund 70 Personen haben sich bislang angemeldet, sagt Angela Kummer, eine der Organisatorinnen des Clean-up Days in Grenchen. Nächsten Samstagnachmittag, den 12. September, werden die mit Leuchtwesten, Handschuhen und Abfallsäcken ausgerüsteten Freiwilligen in Gruppen sternmarschmässig durch die Quartiere begeben und dort weggeworfene Zigarettenstummel, Papierchen, Büchsen, PET-Flaschen, Lebensmittelverpackungen und weiteren Müll, den sie finden, einsammeln.

«Wir wollen eine saubere Stadt», so das Motto der Aktion, die auch politisch breit abgestützt ist und von der Stadt unterstützt wird: Sandra Marek, Energiestadt-Koordinatorin, sagt dazu, dass seitens der Stadt ein Massnahmenplan in Arbeit ist, der das Thema aufgreift.

Am Samstag helfen unter anderem das Wohnheim Schmelzi – dies anstelle des ausgefallenen Flohmarkts, die Pfadfinder, der Elternrat Kastels, das Repair-Café und die Stadtpolizei, die mit einem Stand das Problem Littering thematisiert, bei der Aktion mit. Von 14 Uhr bis 16 Uhr werden in Absprache mit dem Werkhof insbesondere Spielplätze und Grünanlagen von Müll befreit, der anschliessend zum Marktplatz gebracht wird. Weitere Freiwillige sind willkommen. Contact-Tracing, Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten.



Xenia Hediger, Sandra Marek und Angela Kummer organisieren den Clean-up Day. © Oliver Menge



# Abfall von den Rheinufern soll auf die Bühne kommen

«Müllperformance»: Unter diesem Titel starten die reformierten Kirchgemeinden Thusis-Masein-Cazis eine ungewöhnliche Abfall-Sammelaktion.

von Jano Felice Pajarola

Zigarettenkippen, Mikroplastik, Kohlendioxid, Atommüll: Abfälle aller Art will das für Graubünden bislang einzigartige Projekt namens «Müllperformance» unter der Leitung des Kabarettisten, Cantautore und Hausmanns Luca Maurizio aus Tomils in den Fokus nehmen. Initiiert und getragen von den reformierten Kirchgemeinden Thusis-Masein-Cazis, soll das Vorhaben einerseits die Bewohner der Region dazu animieren, am nationalen Clean-up-Day vom kommenden Samstag, 12. September, teilzunehmen oder sonstwann freiwillig Abfall in der Natur einzusammeln.

Andererseits werden die gefundenen Abfälle auf die Bühne der Thusner Karbidhalle gebracht und damit sichtbar gemacht: Rund um die «Fundstücke» soll eine musikalisch-theatrali-

sche Performance konzipiert und im April 2021 aufgeführt werden, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht.

## Die Ufer von Abfall befreien

Für die geplante Clean-up-Day-Aktion von Müll befreit werden am Samstag die Ufer des Hinterrheins von Thusis bis Rothenbrunnen respektive ab dort die rechte Flussseite bis zu den Rhein-

auen. Während die Anmeldefrist für den Clean-up-Day abgelaufen ist, kann man sich als Mitwirkender für die Performance noch bis Ende Februar 2021 zur Verfügung stellen. Vorgesehen sind Szenen mit höchstens zehn Minuten Einsatz pro Schauspieler/in oder Schauspieler, Musikerin oder Musiker jeden Alters aus der Region. Sicher mit dabei sind die Konfirmanden der beteiligten Kirchgemeinden. Eine Filmcrew begleitet zudem Müllsammlung und Proben.

## Crowdfunding-Aktion läuft

Für die Finanzierung des generationenübergreifenden Natur-Kultur-Projekts läuft noch bis Anfang November eine Crowdfunding-Aktion auf [lokalhelden.ch](http://lokalhelden.ch). Das Finanzierungsziel liegt bei 50 000 Franken.

Weitere Infos: [muellperformance.ch](http://muellperformance.ch)

Rund um die Müll-Fundstücke ist im April 2021 eine Aufführung mit Musik und Theater geplant.



## Freiwillige gesucht für Clean-Up-Day

Am Freitag, 11. September, können Interessierte am Clean-Up-Day in Schänis teilnehmen. Dabei sein wird auch die Schule Schänis mit etwa 60 Schülern aus den 5. Klassen zusammen mit ihren Lehrern. Weitere Freiwillige sind herzlich willkommen. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung an die Schulverwaltung gebeten, Telefon 055 615 11 13. Organisiert wird der Clean-Up-Day von der Arbeitsgruppe Littering zusammen mit der Schule Schänis. (eing)



## Abfall von den Rheinufern soll auf die Bühne kommen

«Müllperformance»: Unter diesem Titel starten die reformierten Kirchgemeinden Thusis-Masein-Cazis eine ungewöhnliche Abfall-Sammelaktion.

09. September 2020, Jano Felice

### Pajarola

Zigarettenkippen, Mikroplastik, Kohlendioxid, Atommüll: Abfälle aller Art will das für Graubünden bislang einzigartige Projekt namens «Müllperformance» unter der Leitung des Kabarettisten, Cantautore und Hausmanns Luca Maurizio aus Tomils in den Fokus nehmen. Initiiert und getragen von den reformierten Kirchgemeinden Thusis-Masein-Cazis, soll das Vorhaben einerseits die Bewohner der Region dazu animieren, am nationalen Clean-up-Day vom kommenden Samstag, 12. September, teilzunehmen oder sonstwann freiwillig Abfall in der Natur einzusammeln.

Andererseits werden die gefundenen Abfälle auf die Bühne der Thusner Karbidhalle gebracht und damit sichtbar gemacht: Rund um die «Fundstücke» soll eine musikalisch-theatralische Performance konzipiert und im April 2021 aufgeführt werden, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht.

### Die Ufer von Abfall befreien

Für die geplante Clean-up-Day-Aktion von Müll befreit werden am Samstag die Ufer des Hinterrheins von Thusis bis Rothenbrunnen respektive ab dort die rechte Flussseite bis zu den Rheinauen. Während die Anmeldefrist für den Clean-up-Day abgelaufen ist, kann man sich als Mitwirkender für die Performance noch bis Ende Februar 2021 zur Verfügung stellen. Vorgesehen sind Szenen mit höchstens zehn Minuten Einsatz pro Schauspieler\*in oder Schauspieler, Musiker\*in oder Musiker jeden Alters aus der Region. Sicher mit dabei sind die Konfirmanden der beteiligten Kirchgemeinden. Eine Filmcrew begleitet zudem Müllsammlung und Proben.

### Crowdfunding-Aktion läuft

Für die Finanzierung des generationenübergreifenden Natur-Kultur-Projekts läuft noch bis Anfang November eine Crowdfunding-Aktion auf [lokalhelden.ch](http://lokalhelden.ch). Das Finanzierungsziel liegt bei 50 000 Franken.

Weitere Infos: [muellperformance.ch](http://muellperformance.ch)





«Müllperformance»: Aus Abfall wird Kunst.  
SYMBOL

Datum: 09.09.2020

# ZOFINGER TAGBLATT

Zofinger Tagblatt  
4800 Zofingen  
062/ 745 93 50  
<https://zofingertagblatt.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 10'075  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 28  
Fläche: 7'997 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78266007  
Ausschnitt Seite: 1/1



## Bald kein Abfall mehr: Der Clean-Up-Day sorgt für ein sauberes Limmattal

**Im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Days sammeln Freiwillige in Limmattaler Gemeinden Abfall. Schulen, Vereine und Private nehmen an der Aktion am Freitag und Samstag teil.**

**10.9.2020, von Virginia Kamm - Limmattaler Zeitung**

Ab morgen wird das Limmattal aufgeräumt: Im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Days der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) befreien Schulklassen, Vereine und Private ihre Gemeinden von Abfall. Die Infrastrukturabteilung der Stadt Dietikon hat am Samstag eine grosse Aktion geplant. Bereits morgen machen einige Dietiker Schulklassen den Anfang.

Rund 200 Schülerinnen und Schüler vom Schulhaus Wolfsmatt werden am Freitag ab 8.15 Uhr in verschiedenen Quartieren der Stadt unterwegs sein. Ausgerüstet mit Leuchtwesten, Handschuhen und Greifzangen werden sie mithelfen, Dietikon von Littering zu befreien.

### Wegen Corona wird auf Teilnahme verzichtet

Die Sammelaktion der Infrastrukturabteilung der Stadt beginnt am Samstag um 8 Uhr und dauert den ganzen Vormittag. Treffpunkt ist der Parkplatz hinter der Stadthalle. «Es haben sich Vereine und Parteien wie die Jubla Dietikon, die Pfadi St. Ulrich, die EVP und die Grünen angemeldet. Wir rechnen mit 80 bis 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern», sagt Torsten Hartmann, Leiter Abfallwesen der Stadt Dietikon.

Leider hätten auch einige Vereine und Firmen aufgrund der Coronapandemie abgesagt, fügt Hartmann hinzu. Die teilnehmenden Gruppen werden am Samstag in verschiedenen Gebieten Abfall einsammeln, den sie anschliessend zum Treffpunkt zurückbringen werden.

«Da wir uns im Freien befinden werden, können die empfohlenen Abstände gut eingehalten werden», sagt Hartmann. Zudem stehen Desinfektionsmittel und Masken bereit. Die Teilnehmer mussten sich anmelden. Freiwillige, die spontan mitsammeln wollen, müssen ihre Kontaktdaten angeben. «Leider müssen wir dieses Jahr auf das gemeinsame Grillieren zum Abschluss verzichten. Stattdessen erhalten die Helferinnen und Helfer verpackte Sandwiches und kleine Getränkeflaschen», sagt Hartmann.

Auch an anderen Orten im Limmattal finden Sammelaktionen statt. So säubern Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Hofacker in Schlieren am Freitag ab 9.20 Uhr die Stadt. Beendet wird der Anlass gegen Mittag mit einer Rede von Stadtrat Andreas Kriesi (GLP). Kindergartenkinder und Unterstufenschüler des Schulhauses Rietwis sowie eine Klasse des Schulhauses Mettlen in Uitikon nehmen ebenfalls am Clean-Up-Day teil.

Die Oberengstringer Schulanlage Rebberg-Gubrist verzichtet aufgrund der anhaltenden Coronakrise auf die Aktion. «Wir haben nach langem Überlegen entschieden, dass eine Teilnahme leider schwer vertretbar wäre», sagt Schulleiterin Esther Solimine. Die Schule mache normalerweise zusammen mit den Eltern mit, was momentan problematisch wäre. Das gemeinsame Bräteln am Ende des Anlasses hätte ebenso ausfallen müssen.

Auch die Unterengstringer Primarschüler sind dieses Jahr nicht am Clean-Up-Day dabei, da die Schule den Anlass nur alle drei Jahre durchführt. Die Primarschule Weiningen nimmt ebenfalls nicht als Schule an der Aktion teil.

### Birmensdorf hat keine Säuberungsaktion nötig

Der Grund, wieso die Primarschule Birmensdorf auf eine Teilnahme verzichtet, ist ein ganz anderer: «Wir haben letztes Jahr bei der Gemeinde angefragt, ob der Bedarf bestehe, dass wir am Clean-Up-Day mitmachen», sagt Schulleiter Tobias Rohrer. «Es hiess aber, die Gemeinde putze schon so gut, dass eine Aktion nicht nötig sei.» Deshalb hätten sie dieses Jahr nicht mehr nachgefragt. «Und es stimmt tatsächlich», sagt Rohrer. «In

Birmensdorf sieht man kaum Abfall herumliegen.»

## Clean-Up-Day in Dietikon

Der Clean-Up-Day der Stadt Dietikon beginnt am Samstag um 8 Uhr auf dem Parkplatz hinter der Stadthalle. Man kann auch ohne Voranmeldung an der Aktion teilnehmen.



453 Kilogramm Abfall wurden am letztjährigen Clean-Up-Day in Dietikon eingesammelt. © Fabienne Eisenring





BZ Langenthaler Tagblatt  
4900 Langenthal  
062/ 919 44 44  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 8'376  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 3  
Fläche: 5'601 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78269066  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Gemeinsam die Gemeinde putzen

**Oberaargau** Am Samstag ziehen die Roggwilerinnen und Roggwiler aus ihr Dorf von Ghüder zu befreien. Die Organisatoren der örtlichen SP rechnen mit 60 bis 80 Personen, die, ausgerüstet mit Kehrichtsäcken, Leuchtwesten und Einweghandschuhen, unterwegs sein werden. Auch in Langenthal wird am Samstag erneut der Clean-Up-Day durchgeführt. Organisiert wird dieser durch ein Komitee aus verschiedenen politischen Parteien und Gruppierungen. In diesem Jahr werden zum ersten Mal auch Schulkinder teilnehmen. *(we/jpw)*

**Samstag**, 9 bis ca. 11.30 Uhr, Dorf, Roggwil. Los geht es bei der reformierten Kirche. In Langenthal Treffpunkt an der Langethe hinter dem Street One. Weitere Standorte im Oberaargau: Aarwangen, Wynau, Wangen und Wiedlisbach.





## Einladung zum Clean-Up-Day am Samstag, 12. September 2020

Am 11. und 12. September 2020 findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen beiden Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine etc. herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Die Energie- und Umweltkommission Oberwil (EUKO) unterstützt diesen Anlass und organisiert am **Samstag, 12. September 2020**, die Clean-Up-Aktion «Ein sauberes Oberwil» mit dem Ziel, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Die EUKO möchte damit ein Zeichen gegen Littering setzen.

Alle von klein bis gross sowie von jung bis rüstig sind dabei herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. **Treffpunkt ist am Samstag, 12. September 2020, um 13.30 Uhr beim Werkhof Oberwil.**

Um etwa 15.30 Uhr endet der Anlass – danach offeriert die Gemeinde Oberwil allen Helferinnen und Helfern einen kleinen Imbiss.

Alles, was Sie mitbringen müssen, sind gute Schuhe, praktische und der Witterung angepasste Kleidung sowie (falls vorhanden) Gartenhandschuhe.

**Das Einhalten der allgemein geltenden Schutzbestimmungen (Hygieneregeln, Social-Distancing, bei Bedarf Tragen einer Maske etc.) ist für die Teilnahme eine Grundvoraussetzung und wird als Selbstverständlichkeit erachtet. Besten Dank.**

Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Anlass.  
*Energie- und  
Umweltkommission Oberwil*



# In campo contro i mozziconi

**ASCONA** / In concomitanza con il Clean-Up Day il Comune lancia una campagna di sensibilizzazione sul danno ambientale provocato dai fumatori indisciplinati

Al tempo della COVID-19, anche le campagne di sensibilizzazione devono essere riviste per garantire la sicurezza dei cittadini. E simpatiasì dimostra la strategia messa in campo dal Comune di Ascona, che in concomitanza con il Clean-Up Day 2020, sotto l'egida dell'Ufficio tecnico lancia un'azione su più fronti per rendere attente le persone sulle conseguenze dannose che i mozziconi di sigaretta provocano all'ambiente.

## Un quiz rispettoso

Sabato, dunque, la Società sub

**Posati 10 portacenere** che permetteranno ai fumatori di giocare gettando via il proprio mozzicone di sigaretta

Ascona si impegnerà a ripulire il golfo dai rifiuti, ingombranti o meno, che vengono gettati nelle acque del Verbano.

Mentre sul territorio comunale saranno disposti 10 «portacenere di voto» con domande spiritose che incoraggeranno i fumatori a partecipare a una sorta di quiz, scegliendo tra due risposte grazie all'inserimento del mozzicone in un'apposita fessura. «Si invitano così i fumatori a smaltire il mozzicone in maniera simpatica e giocosa», sottolinea una nota del Borgo. Oltre ai portacenere saranno inoltre installati pannelli a forma di bolla che riportano informazioni sul tema dell'inquinamento. Il tutto con lo slogan «I love Ascona». L'azione nasce dalla con-

statazione che le vecchie abitudini sono difficili da sradicare. E molti mozziconi, dunque, continuano a essere gettati sul suolo pubblico, in un tombino o peggio ancora nel lago.

## Nessun rischio

Come accennato, a differenza degli anni scorsi in cui la popolazione veniva coinvolta direttamente nella pulizia del comune, quest'anno a causa delle restrizioni dettate dalla diffusione della Covid 19, il Comune di Ascona per il Clean-Up Day ha preferito optare per una campagna di sensibilizzazione e preservare così la popolazione da possibili rischi per la salute.



# La pandemia ridimensiona anche il Clean-up Day

**RIFIUTI** / Stavolta la manifestazione non sarà aperta al pubblico

Non si può più nemmeno raccogliere i rifiuti da terra. O meglio, non in gruppo e non nello stesso giorno. Deve arrendersi al coronavirus anche il Clean-up Day, la manifestazione promossa dal Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano contro l'abbandono di rifiuti (noto anche come *littering*). L'evento non è stato cancellato, e previsto per l'11 settembre, ma a causa della pandemia si terrà in forma ridotta, senza la partecipazione di persone che non siano gli addetti del

Consorzio o della Divisione Spazi Urbani della Città. Il programma prevede un intervento di pulizia lungo il parco fluviale sul Cassarate, mentre alla foce sarà in funzione il traghetto-spaazzino del Consorzio della pulizia delle rive e dello specchio d'acqua del lago Ceresio. Virus o non virus, l'obiettivo della giornata rimane lo stesso: raccogliere la maggiore quantità possibile di rifiuti abbandonati e sensibilizzare la popolazione sul problema («Il mondo cambia con il tuo esempio, non con la tua opi-

nione» scrive Paulo Coelho ne *Il manoscritto ritrovato ad Accra*). «Oltre a formare una cultura e una coscienza ambientale - si legge in una nota - l'evento contribuisce alla riappropriazione e alla conoscenza del territorio con azioni di riqualificazione delle aree verdi, di prevenzione della contaminazione del suolo e della falda, nonché di recupero di aree degradate, il tutto a beneficio delle comunità locali e a della natura». Il Clean-up day è un'iniziativa del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito.



Fridolin  
8762 Schwanden GL  
055/ 647 47 47  
<https://www.fridolin.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 32'069  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 12  
Fläche: 9'946 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78277406  
Ausschnitt Seite: 1/1

Gemeinde Glarus

## Clean up

**Auch in diesem Jahr unterstützt die Gemeinde Glarus die freiwilligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Clean-up-Days am Samstag, 12. September. Vereine, Firmen oder frei formierte Gruppen können sich direkt unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) für die Sammelaktion anmelden und ein Zeichen gegen Littering setzen.**

Ab 08.00 Uhr können sich die teilnehmenden Gruppen beim Betriebsgebäude Ygruben einfinden und werden bei Bedarf von der Gemeinde mit den benötigten Clean-up-Utensilien ausgestattet. Auch Einzelpersonen sind herzlich eingeladen, sich im Ygruben 17 einzufinden und sich einer Gruppe anzuschliessen. Der gesammelte Abfall wird beim Unterhaltsdienst deponiert. Zum verein-

fachten Transport empfiehlt die Gemeinde das Mitbringen von kleinen Wagen, auf denen die gefüllten Abfallsäcke transportiert werden können. Ab 12.00 Uhr können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Betriebsgebäude Ygruben mit einem von der Gemeinde offerierten Imbiss stärken. Glarus freut sich auf eine grosse Beteiligung am Nationalen Clean-up-Day 2020. ●

## Ascona lotta contro i mozziconi!

Scritto da Francesca Motta

Giovedì 10 Settembre 2020 00:00



In occasione del Clean-up Day 2020 il comune lancia la campagna di sensibilizzazione sul danno ambientale provocato dai mozziconi di sigaretta.

Le vecchie abitudini sono difficili da sradicare e quella dannosa di gettare il mozzicone di sigaretta sul suolo pubblico, in un tombino o peggio ancora nel lago, purtroppo è ancora molto diffusa.

I mozziconi di sigaretta, gettati via dagli 1,5 miliardi di fumatori nel mondo, sono tanto inquinanti e pericolosi per l'ambiente e per la salute quanto i rifiuti industriali.

Purtroppo, sembrano essere ancora troppo pochi i fumatori che si preoccupano di gettare la cicca della sigaretta negli appositi cestini. Qualcuno non si fa problemi a gettarla nel lago o nel mare.

Il Municipio di Ascona ha deciso di sensibilizzare la popolazione del proprio comune sulle conseguenze dannose che i mozziconi provocano all'ambiente e lo fa con una campagna informativa sul territorio comunale che inizierà in concomitanza con il Clean-Up Day 2020. E lo fa coinvolgendo l'Ufficio tecnico e la Società sub di Ascona, che sabato 12 settembre si impegnerà a ripulire il golfo dai rifiuti ingombranti o meno che vengono gettati nelle acque del Verbano.

Sul territorio comunale saranno disposti 10 portacenere di voto con domande spiritose che incoraggeranno i fumatori a "votare" una delle due risposte inserendo un mozzicone. Si invitano così i fumatori a smaltire il





mozzicone in maniera simpatica e giocosa.

Oltre ai portacenere saranno installati pannelli a forma di bolla che riportano informazioni sul tema dell'inquinamento. Il tutto con lo slogan "I love Ascona".

A differenza degli anni scorsi in cui la popolazione veniva coinvolta direttamente nella pulizia del comune, quest'anno a causa delle restrizioni dettate dalla diffusione del Covid-19 e dal pericolo di contagio, il comune di Ascona per il Clean-Up Day ha preferito optare per una campagna di sensibilizzazione e preservare così la popolazione da possibili rischi per la salute.

Il Clean up day è un'iniziativa di IGSU, Gruppo d'interesse per un ambiente pulito, e si svolgerà in tutta la Svizzera contemporaneamente.



Kurier  
8305 Dietlikon  
044/ 834 08 58  
<https://www.leimbacherdruck.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'850  
Erscheinungsweise: 48x jährlich

Seite: 20  
Fläche: 21'866 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78389984  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Clean-Up-Day vom 11. September 2020

Am Freitag, 11. September 2020 beteiligt sich die Gemeinde Wangen-Brüttisellen, wie bereits in den Jahren 2016 bis 2019, am nationalen Clean-Up-Day. Dadurch soll die Bevölkerung auf das Thema Littering aufmerksam gemacht werden.

Der Clean-Up-Day findet unter

Mitwirkung von Schülern aus den Schulhäusern Bruggwiesen und Oberwisen sowie mit der Unterstützung von Coca-Cola Schweiz Mitarbeitenden statt. Die freiwilligen Helfer werden am Freitagmorgen zwischen 8.00 bis 11.00 Uhr in der ganzen Gemeinde Wangen-Brüttisellen wie auch im Wange-

mer Wald unterwegs sein und Abfall sammeln. **Wir bitten Sie daher, auf den Strassen Rücksicht zu nehmen.**

Auch dieses Jahr unterstützt Coca-Cola Schweiz diesen Anlass in unserer Gemeinde mit Getränken für unsere Schüler und Helfer. Wir bedanken uns herzlich!

*Abteilung Tiefbau,  
Unterhalt und Sicherheit*





La Broye Hebdo  
1530 Payerne  
026/ 662 48 88  
www.labroye.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 8'660  
Erscheinungsweise: 50x jährlich



Seite: 15  
Fläche: 4'012 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78277654  
Ausschnitt Seite: 1/1

### **Broye/Vully**

#### **La chasse aux déchets sauvages est ouverte**

Des battues contre les déchets sauvages seront organisées en différents endroits du pays ce samedi 12 septembre, à l'occasion de la journée nationale Clean up day, organisée par la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU). A Mont-Vully, cela se passera par petits groupes de 9 h à 11 h. Le lieu de rendez-vous communiqué via le site. Informations et inscriptions auprès de l'Association Vully aujourd'hui ([www.vully-aujourd'hui.ch](http://www.vully-aujourd'hui.ch) ou 079 798 47 40). A Faoag, le grand nettoyage se déroulera de 9 h à 12 h, au départ de la déchetterie. A Payerne, le rendez-vous est fixé à 8 h, place Général-Guisan, informe IGSU sur son site internet ([www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)).



## **LUGANO**

# Clean-Up Day, domani la settima edizione

In forma ridotta a causa della pandemia, ma sempre con tanta motivazione per fare piazza pulita del littering. Venerdì torna a Lugano la settima edizione del Clean-Up Day. Concretamente, si tratterà di ripulire l'area della Foce del Cassarate e quella del parco fluviale al Piano della Stampa. Entrambe le azioni di pulizia saranno effettuate dal Consorzio Valle del Cassarate e Golfo di Lugano (Cvc) e dagli operatori della Divisione servizi urbani e avranno luogo fra le 8 e le 11. A causa della pandemia quest'anno non sono accettate le iscrizioni di terze persone.



## Palézieux-Village

Clean up Day 2020, le 12 septembre

# Gardons nos villages et environnements propres !

**100% RECYCLING**  
**0% LITTERING**



Malgré la pandémie, les bonnes habitudes restent, et la commune d'Oron et la commission de l'énergie et de l'environnement de Granges vous proposent une matinée de ramassage de déchets sauvages, suivi d'une courte animation familiale «*La rivière est-elle propre ?*»

De plus cette année, la COSEDEC (Coopérative de sensibilisation à la gestion des déchets) propose un stand ludique sur le gaspillage alimentaire dans la déchetterie !

Cette année, le projet sera intercantonal, d'où le choix d'aller à la chasse aux déchets sauvages aux alentours de la déchetterie de Palézieux-Village, qui dessert les habitants de la commune d'Oron et du village de Granges.



**Nous vous attendons nombreux, le 12 septembre,**  
**à la déchetterie de Palézieux (route de Grivaz 15, 1607 Palézieux)**



Datum: 10.09.2020



Le Courrier Lavaux-Oron-Jorat  
1610 Oron-la-Ville  
021/ 908 08 08  
www.le-courrier.ch/

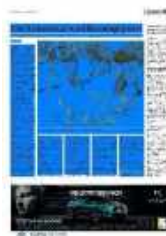
Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 10'500  
Erscheinungsweise: 47x jährlich



Seite: 3  
Fläche: 27'277 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78338743  
Ausschnitt Seite: 2/2



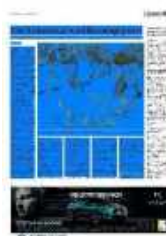
# Das Limmattal wird herausgeputzt

Am Freitag und Samstag sammeln Freiwillige im Rahmen des Clean-up-Days Abfall in verschiedenen Gemeinden.



453 Kilogramm Abfall wurden am etztjährigen Clean-up-Day in Dietikon eingesammelt.

Bild: Fabienne L. Schenning



## Virginia Kamm

Ab morgen wird das Limmattal aufgeräumt: Im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-up-Days der Ineressengemeinschaft für eine saubere Umwelt befreien Schulklassen, Vereine und Private ihre Gemeinden von Abfall. So hat etwa die Infrastrukturabteilung der Stadt Dietikon am Samstag eine grosse Aktion geplant. Bereits morgen machen einige Dietiker Schulklassen den Anfang.

Rund 200 Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Wolfsmatt werden am Freitag ab 8.15 Uhr in verschiedenen Quartieren der Stadt unterwegs sein. Ausgerüstet mit Leuchtwesten, Handschuhen und Greifzangen werden sie mithelfen, Dietikon von achtlos weggeworfenem Abfall zu befreien.

## Wegen Corona wird auf Teilnahme verzichtet

Die Sammelaktion der Infrastrukturabteilung der Stadt Dietikon beginnt am Samstag um 8 Uhr und dauert den ganzen Vormittag. Treffpunkt ist der Parkplatz hinter der Stadthalle. «Es haben sich Vereine und Parteien wie die Jubla Dietikon, die Pfadi St. Ulrich, die EVP und die Grünen angemeldet. Wir rechnen mit 80 bis 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern», sagt Torsten Hartmann, Leiter Abfallwesen der Stadt Dietikon. Leider hätten auch einige Vereine und Firmen aufgrund der Coronapandemie abgesagt, fügt Hartmann hinzu. Die teilneh-

menden Gruppen werden am Samstag in verschiedenen Gebieten Abfall einsammeln, den sie anschliessend zum Treffpunkt zurückbringen werden.

«Da wir uns im Freien befinden, können die empfohlenen Abstände gut eingehalten werden», sagt Hartmann. Zudem stehen Desinfektionsmittel und Masken bereit. Die Teilnehmenden mussten sich anmelden. Freiwillige, die spontan mitsammeln wollen, müssen ihre Kontaktdaten angeben. «Leider

müssen wir dieses Jahr auf das gemeinsame Grillieren zum Abschluss verzichten. Stattdessen erhalten die Helferinnen und Helfer verpackte Sandwiches und kleine Getränkeflaschen», sagt Hartmann.

Auch an anderen Orten im Limmattal finden Sammelaktionen statt. So säubern Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Hofacker in Schlieren am Freitag ab 9.20 Uhr die Stadt. Beendet wird der Anlass gegen Mittag mit einer Rede von Stadtrat Andreas Kriesi (GLP). Auch in Uitikon wird gesammelt. Dort nehmen Kindergartenkinder und Unterstufenschüler des Schulhauses Rietwis sowie eine Klasse des Schulhauses Mettlen am Clean-up-Day teil.

Die Oberengstringer Schulanlage Rebberg-Gubrist verzichtet aufgrund der anhaltenden Coronakrise auf die Aktion. «Wir haben nach langem Überlegen entschieden, dass eine Teilnahme leider schwer ver-

tretbar wäre», sagt Schulleiterin Esther Solimine. Die Schule mache normalerweise zusammen mit den Eltern mit, was momentan problematisch wäre. Das gemeinsame Bräteln am Ende des Anlasses hätte ebenso ausfallen müssen. Auch die Unterengstringer Primarschüler sind dieses Jahr nicht am Clean-up-Day dabei, da die Schule den Anlass nur alle drei Jahre durchführt. Die Primarschule Weiningen nimmt ebenfalls nicht an der Aktion teil.

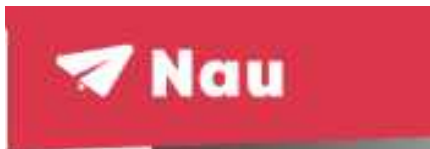
## Birmensdorf hat keine Putz-Aktion nötig

Der Grund, wieso die Primarschule Birmensdorf auf eine Teilnahme verzichtet, ist ein ganz anderer: «Wir haben letztes Jahr bei der Gemeinde angefragt, ob der Bedarf bestehe, dass wir am Clean-up-Day mitmachen», sagt Schulleiter Tobias Rohrer. «Es hiess aber, die Gemeinde putze schon so gut, dass eine Aktion nicht nötig sei.» Deshalb hätten sie dieses Jahr nicht mehr nachgefragt. «Und es stimmt tatsächlich», sagt Rohrer. «In Birmensdorf sieht man kaum Abfall herumliegen.»

## Clean-up-Day

Der Clean-up-Day der Stadt Dietikon beginnt am Samstag um 8 Uhr auf dem Parkplatz hinter der Stadthalle. Man kann auch ohne Voranmeldung an der Aktion teilnehmen.





## Das passiert dieses Wochenende im Aaretal

**Royaler Boogie, Märli-Spess und gute Taten. Das Wochenende im Aaretal wird abwechslungsreich.**

**10. September 2020, Laura Scheidegger**

Das Wochenende im Aaretal beginnt musikalisch. Der als «King of Boogie» bekannte Nico Brina spielt am Freitag ein Konzert in der Stiftung Humanus-Haus in Rubigen. Er präsentiert eine schweisstreibende und mitreissende Pianoshow, mit welcher er auch schon einen Weltrekord als schnellster Boogie-Woogie-Spieler aufstellte.

Am Samstag lässt es sich auf dem Schlossgutplatz in Münsingen gut verweilen. Dann finden sowohl das Herbstfest am Wuchemärli als auch der Gänggelimärli statt. An letzterem können Kinder ihre Spielsachen, Bücher oder CDs weiterverkaufen.

Am Samstag findet in Münsingen auch der 2. Clean-up-Day statt. Hier können Interessierte gemeinsam etwas für die Umwelt und die Gesellschaft tun.

Alle Anlässe finden Sie im Eventkalender.



Am Freitag tritt Nico Brina in Rubigen auf. - [brina.ch](http://brina.ch)



10.09.2020 – 14:18

IG saubere Umwelt IGSU

## Medienmitteilung: "Gemeinsam gegen Littering: Politik und Volk spannen zusammen"

Bild-Infos Download 5 weitere Medieninhalte

Ein Dokument 2020-09-10\_MM\_IGSU-B~Aktion in Bern.pdf

PDF - 129 kB

Gemeinsam gegen Littering: Politik und Volk spannen zusammen

Das Fass ist voll: An einer Plakat-Aktion der IG saubere Umwelt (IGSU) bekannten sich heute auf dem Bahnhofplatz zahlreiche Bernerinnen und Berner gegen Littering. Auch Politikerinnen und Politikern wie dem Berner Stadtpräsidenten Alec von Graffenried ist herumliegender Abfall ein Dorn im Auge. Deshalb haben auch sie ihren Missmut über Littering mit Unterschriften, Sprüchen und Zeichnungen auf dem Plakat ausgedrückt.

Heute waren sich alle einig: Littering hat keinen Platz in Bern. Auch der Berner Stadtpräsident Alec von Graffenried, der Berner Gemeinderat Michael Aebersold sowie der Berner Stadtrat Ueli Jaisli haben die Nase voll von herumliegendem Abfall. Zum Auftakt des IGSU Clean-Up-Days, welcher morgen und übermorgen zum achten Mal stattfindet, setzten sie sich vor Ort für eine saubere Umwelt ein. Gemeinsam mit den IGSU-Botschaftern haben sie auf dem Bahnhofplatz in Bern Passantinnen und Passanten dazu aufgefordert, sich auf einem weissen Plakat gegen Littering zu bekennen. In den vergangenen Jahren wurden bereits in mehreren Städten Plakate mit Unterschriften, Gedichten und Zeichnungen gefüllt. «Die Bernerinnen und Berner überraschen uns immer wieder mit ihrer aufgeschlossenen Art», freut sich Cédric Québatte, Leiter IGSU-Botschafter-Teams. «Das Plakat war auch dieses Mal schnell voll mit witzigen Kommentaren und kreativen Illustrationen.» Die Plakat-Aktion wird unterstützt von JTI (Japan Tobacco International). «Aktionen wie diese machen der Bevölkerung bewusst, dass jeder für seinen Abfall verantwortlich ist und es selbst in der Hand hat, die Schweiz zu einem saubereren Ort zu machen», weiss Andrea Hausmann, CSR-Verantwortliche bei JTI Schweiz, die ebenfalls an der Aktion teilgenommen hat.

Langjährige Erfolgsgeschichte

Die IGSU-Botschafter-Teams ziehen seit 2007 jedes Jahr von April bis September durch über 50 Schweizer Städte und Gemeinden und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. Mit Workshops und Pausenaktionen werden zudem Schülerinnen und Schüler für die Littering-Problematik sensibilisiert.

Breitgefächertes Engagement gegen Littering

Als Kompetenzzentrum gegen Littering beschränkt sich die IGSU nicht auf die Botschafter-Einsätze. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Puschi organisiert die IGSU jeweils den nationalen Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird. Ausserdem vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

[www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020](http://www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020)





## Medienkontakt

- Medienstelle IGSU, Telefon 043 500 19 91 - Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams, Telefon 078 733 07 78

### Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.

IGSU Naglerwiesenstrasse 4 8049 Zürich Tel +41 43 500 19 99 info@igsu.ch www.igsu.ch



## Clean-up Day: Am Samstag wird die Stadt geputzt

Im Rahmen der nationalen Aktion sammeln Freiwillige nächsten Samstag Müll und wollen damit sensibilisieren.



Xenia Hediger, Sandra Marek und Angela Kummer organisieren den Clean-up Day.

Bild: Oliver Menge

### Oliver Menge

Rund 70 Personen haben sich bislang angemeldet, sagt Angela Kummer, eine der Organisatorinnen des Clean-up Days in Grenchen. Nächsten Samstagnachmittag, den 12. September, werden die mit Leuchtwesten, Handschuhen und Abfallsäcken ausgerüsteten Freiwilligen in Gruppen sternmässig durch die Quartiere begeben und dort weggeworfene Zigarettenstummel, Papierchen, Büchsen, PET-Flaschen, Lebensmittelverpackungen und

weiteren Müll, den sie finden, einsammeln. «Wir wollen eine saubere Stadt», so das Motto der Aktion, die auch politisch breit abgestützt ist und von der Stadt unterstützt wird: Sandra Marek, Energiestadt-Koordinatorin, sagt dazu, dass seitens der Stadt ein Massnahmenplan in Arbeit ist, der das Thema aufgreift.

Am Samstag helfen unter anderem das Wohnheim Schmelzi – dies anstelle des ausgefallenen Flohmarkts, die Pfadfinder,

der Elternrat Kastels, das Repair-Café und die Stadtpolizei, die mit einem Stand das Problem Littering thematisiert, bei der Aktion mit. Von 14 Uhr bis 16 Uhr werden in Absprache mit dem Werkhof insbesondere Spielplätze und Grünanlagen von Müll befreit, der anschliessend zum Marktplatz gebracht wird. Weitere Freiwillige sind willkommen. Contact-Tracing, Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten.



## Grenchen

### Grenchen räumt auf - für eine saubere Stadt

Am Clean-Up Day kann man ein Zeichen gegen Littering setzen - für ein sauberes Grenchen.

14 Uhr: Einzelpersonen und kleine Gruppen sammeln überall in Grenchen Abfall ein.

16 Uhr: Gesammelter Abfall wird in der Mulde auf dem Marktplatz deponiert, mit Verpflegungsstand und Abfall-Aktion, Anmeldung und weitere Infos unter [www.sp-grenchen.ch](http://www.sp-grenchen.ch).

**Marktplatz,  
Samstag, 12. September, 14-16 Uhr**



## CLEAN-UP-DAY 2020 Gemeinsam den Wald säubern

Das Begegnungszentrum Cultibo und der Verein Naturnetz Olten organisieren auch dieses Jahr gemeinsam am Freitag, 11. September die Waldputzete im Hardwald. Interessierte stöbern kreuz und quer durch den Hardwald und sammeln herumliegende Petflaschen, Plastiksäckli, Bierflaschen und anderes mehr. Dabei kommen Spass und Gespräche nicht zu kurz. Nach dem Einsatz stärken sich die Teilnehmenden bei einem feinem Zvieri mit selbst gemachtem Kuchen und erfrischenden Getränken im Cultibo. Interessierte treffen sich am Freitag, 11. September um 14 Uhr auf dem Vorplatz des Begegnungszentrums Cultibo an der Aarauerstrasse 72 in Olten. Der Anlass dauert bis circa 17 Uhr, bitte tragen sie dem Wetter und der Sammelaktion angepasste Kleidung. Handschuhe stehen zur Verfügung. «Packen wir also die Gelegenheit und engagieren wir uns an diesem Wochenende gemeinsam mit schweizweit Zehntausenden von Helferinnen und Helfern für den Clean-Up-Day», rufen die beiden Vereine auf. ZVG

**Clean-Up-Day: Waldputzete im Hardwald**  
Freitag, 11. September, 14 Uhr  
Vorplatz Begegnungszentrums Cultibo,  
Aarauerstrasse 72, Olten



Auch heuer ist wieder anlässlich des Clean-Up-Day eine Waldputzete angesagt. (Bild: ZVG)

[www.naturnetz-olten.ch](http://www.naturnetz-olten.ch)



## Den Rohstoffkreislauf schliessen

Diesen Freitag und Samstag ist Clean-up-Day, wo sich Menschen für die Umwelt engagieren, indem sie zum Beispiel in ihrer Umgebung Abfall wegräumen. Damit es aber gar nicht so weit kommt, gibt die Stadt Opfikon zusammen mit der Jugendarbeit Opfikon diesen Samstag vor dem Coop Tipps zum Vermeiden, Recyceln und Entsorgen. Auch ein Quiz ist vorgesehen. Daneben räumen auch in Opfikon Schulklassen, Vereine und Unternehmen gemeinsam öffentliche Plätze, Strassen und Wiesen auf und setzen ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt.

Der achte nationale Clean-up-Day wird von der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) organisiert. Auf dessen Liste kommen vier Aktionen in Opfikon vor: Die Firma Crown Relocations an der Flughafenstrasse säubert mit 9 Angestellten ihre Umgebung, die UBS-Volunteers zusätzlich die Uferwege an der Glatt und im Glattpark, während rund 80 Schulkinder die Quartiere ums «Lättenwiesen» von Abfall befreien. (rs.)

Abfall-Aktionstag Sa, 12. Sept., 11-15 Uhr beim Coop Glattbrugg.





## Heuer gibts keinen Clean-Up-Day

**TRIENGEN** Aufgrund der aktuellen Lage betreffend Covid-19 wird der diesjährige, am Freitag, 11. September, geplante Clean-Up-Day abgesagt. Unnötige Menschenansammlungen – die Schüler würden sich beispielsweise bei einem gemeinsamen Mittagessen nahe kommen – seien zu vermeiden. Die Gemeinde Triengen teilt mit: «Wir danken allen für die Hilfsbereitschaft und hoffen, dass der Clean-Up-Day nächstes Jahr wie gewohnt stattfindet.» Ebenfalls findet die Giftsammlung, die zuerst auf den 10. Oktober verschoben wurde, nicht statt. **PD**



## LESERBRIEF

### «Birsputzete»: Nicht reden – handeln

Was haben wir uns genervt diesen Sommer: Aludosen, Pet-Flaschen, Pizzaschachteln – achtlos liegengelassener Abfall soweit das Auge reicht entlang der Birs, im Wald, auf den Spielplätzen. «Littering as its best». Coronabedingt haben die Menschen die Natur und den Wald als Naherholungsgebiet wiederentdeckt. Was für den Menschen durchaus positiv ist, hat aber auf unsere Natur einen enorm negativen Impact. Am Samstag, 12. September, ist der «Clean-Up-Day» auf Deutsch die «Birsputzete». Die «Birsputzete» findet im Rahmen des jährlichen nationalen «Clean-Up-Day» der «IG saubere Umwelt» statt. Eine Aufräumaktion für Gross und Klein und eine gute Gelegenheit, um sich bei der Natur zu bedanken. Das detaillierte Programm/Angebote und Treffpunkte unter [www.birsstadt.swiss](http://www.birsstadt.swiss). Ich bin dabei! Und Sie?

*Tanya Vögeli, Gymnasiastin*



Hauptausgabe

20 Minuten Deutschschweiz  
8004 Zürich  
044/ 248 68 20  
<https://www.20min.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 158'817  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 2  
Fläche: 6'174 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78278302  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Tausende räumen am Clean-up-Day Müll weg

**BERN.** Am Wochenende findet zum achten Mal der von der IG saubere Umwelt (IGSU) initiierte Clean-up-Day in der Schweiz statt. Zehntausende von Helferinnen und Helfern stehen heute und morgen im Rahmen des nationalen Clean-up-Day im Einsatz. Das Ziel: ein Zeichen gegen Littering setzen. Kindergärtler, Schüler, Politikerinnen, Vereinsmitglieder, Gemeindemitarbeitende und Geschäftsführerinnen wollen die Schweiz von mehreren Ton-

nen Müll befreien. Das Patronat hat Sportjournalistin Steffi Buchli.

Die Abfallsuche verknüpfen die Helfer teils mit Sport und Spass: Die Schüler der Schulen Ringgenberg BE und Liesetal BL betreiben «Plogging» – sie sammeln während des Joggens Abfall ein. Die 4. und 5. Klassen der Primarschule Dinhard ZH entwarfen nach dem Abfallsammeln gleich selbst ein Recyclingkonzept für das Schulareal. **kt**



Online-Ausgabe

20 Minuten  
8021 Zürich  
044/ 248 68 20  
www.20min.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 2'957'000  
Page Visits: 147'540'008



Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301329  
Ausschnitt Seite: 1/4

Kampf gegen Littering:

## Am Wochenende räumt die Schweiz beim Clean-up-Day auf

**Am Wochenende findet zum achten Mal ein Clean-up-Day in der Schweiz statt. Tausende Helfer und Helferinnen werden dieses Jahr von Patronin Steffi Buchli begleitet.**

**vor 38min, Karin Leuthold**

Sie steigen auf den höchsten Berg und tauchen in die tiefsten Seen, um Abfall einzusammeln, der nicht korrekt entsorgt worden ist: Zehntausende von Helferinnen und Helfern stehen am Freitag und Samstag im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days im Einsatz. Das Ziel: Ein Zeichen gegen Littering setzen.

Sportjournalistin Steffi Buchli hat das Patronat für den diesjährigen Clean-Up-Day übernommen. Kindergärtler, Schüler, Politikerinnen, Vereinsmitglieder, Gemeindemitarbeitende und Geschäftsführerinnen wollen die Schweiz von mehreren Tonnen Littering befreien.

### «Plogging» und Tauchen

Die Abfallsuche verknüpfen sie teilweise mit einer sportlichen Tätigkeit: Die Schülerinnen und Schüler der Schulen Ringgenberg BE und Liestal BL betreiben beispielsweise «Plogging» – das heisst, sie sammeln während des Joggens Abfall ein.

Der Wassersportverband Schaffhausen trommelt dieses Jahr bereits zum dritten Mal die Mitglieder seiner 11 Vereine zusammen, um Abfall aus dem Rhein zu fischen.

Sportjournalistin Buchli räumt gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler der Schule Freiestrasse in ihrem Geburtsort Uster auf.

### Der Clean-Up-Day macht Schule

In allen Landesteilen der Schweiz standen zahlreiche Schulklassen im Einsatz, die dank kreativer Rahmenprogramme zu Höchstleistungen aufliefen: Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Cornol unterstützten beispielsweise die Aufräum-Aktion der Gemeinde Cornol JU.

Die Oberstufe in Thusis GR führte nach dem Abfallsammeln einen Abfall-Schätzwettbewerb durch, während die Aufräum-Aktion in Felben-Wellhausen TG den Abschluss von zwei Projekttagen der Sekundarschule zu den Themen Abfall, Recycling und Littering stand.

In Faido TI standen Kinder des Kindergartens und der Primarschule im Einsatz und in Bellinzona TI räumten Tischlerlernende die Umgebung auf. Die 4. und 5. Klassender Primarschule Dinhard ZH entwarfen nach dem Abfallsammeln gleich selbst ein Recyclingkonzept für das Schulareal.

### Aufräum-Aktion statt Arbeits-Alltag

Auch dieses Jahr packen viele CEOs und ihre Mitarbeitenden selbst an. Bereits seit mehreren Jahren im Einsatz stehen unter anderem die Credit Suisse, die UBS, WWF, DSM, Pall Schweiz GmbH, Eco House Recycling, wag GmbH, die Oris SA und die BASF Schweiz AG. Die Mitarbeitenden von Coca-Cola Schweiz räumen gleich an drei Standorten auf: In Brüttsellen, Bussigny und Vals befreien sie ihre Nachbarschaft von Littering. Die Angestellten von Johnson & Johnson haben heute in Oberdorf, Selzach und Zuchwil für saubere Strassen und Wiesen gesorgt.

Seit vielen Jahren steht zudem jedes Jahr ein anderes Radisson Blu Hotel im Einsatz: Nach St. Gallen, Luzern und Zürich geht der Ball diesmal zu den Mitarbeitenden in Basel.

### Grosse Beteiligung und breite Unterstützung



Die IG saubere Umwelt (IGSU) führt den nationalen Clean-Up-Day bereits zum achten Mal durch. Jedes Jahr beteiligen sich tausende Menschen an mehreren hundert Aufräum-Aktionen und sorgen so für eine saubere Schweiz. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Weitere Informationen zum nationalen Clean-Up-Day findet man auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).



Zehntausende von Helferinnen und Helfern stehen am Freitag und Samstag im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days im Einsatz. Clean-up-Day





Sportjournalistin Steffi Buchli hat das Patronat für den diesjährigen Clean-Up-Day übernommen. **KEYSTONE**



Kindergärtler, Schüler, Politikerinnen, Vereinsmitglieder, Gemeindemitarbeitende und Geschäftsführerinnen wollen die Schweiz von mehreren Tonnen Littering befreien. **Clean-up-Day**



Der Wassersportverband Schaffhausen trommelt dieses Jahr bereits zum dritten Mal die Mitglieder seiner 11 Vereine zusammen, um Abfall aus dem Rhein zu fischen. Clean-up-Day



In allen Landesteilen der Schweiz standen zahlreiche Schulklassen im Einsatz, die dank kreativer Rahmenprogramme zu Höchstleistungen aufliefen. Clean-up-Day



Clean-up-Day:

## Kinder finden Hammerwerk von Klavier in Seitengasse

**Beim Clean-up-Day entdeckten Schüler in Herisau ein ausrangiertes Hammerwerk eines Klaviers. Woher es stammt, bleibt mysteriös.**

**vor 42min, Jeremias Büchel**

### Darum gehts

Freitag und Samstag findet der achte nationale Clean-up-Day statt. Tausende Freiwillige sammeln Abfall ein. In Herisau fanden Schüler dabei das Hammerwerk eines Klaviers.

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden beteiligen sich alljährlich am sogenannten nationalen Clean-up-Day. Dabei werden Strassenränder, Flussufer, Wälder, Grillstellen und so weiter von Abfall befreit.

Auch rund 150 Sekundarschüler aus Herisau beteiligten sich an der Aktion und sammelten am Freitagmorgen Unrat zusammen. Der spektakulärste Fund war das Spielwerk eines Klaviers. «So etwas hatten wir noch nie», sagt Hans Jörg Blaser, Leiter Umweltschutzfachstelle bei der Gemeinde Herisau. Wo genau das Hammerwerk gefunden wurde, konnte nicht eruiert werden. «Es stammt von Schülern, die in einer Seitengasse Abfall einsammeln gingen.» Wo sich der Rest des Klaviers befindet und woher das Hammerwerk stammt, ist ebenfalls unklar. «In der Nähe befindet sich eine Baustelle. Doch ob es von dort stammt, ist reine Spekulation», sagt Blaser.

Klar ist: Es ist der spektakulärste Fund der letzten Jahre. Dieses Jahr wurden zudem ein kaputter Eishockeyschläger, eine Radkappe, Schirme und Glühbirnen gefunden. «Grossmehrheitlich sammeln die Schüler jedoch Dosen, Pet-Flaschen und Zigarettensammel ein.»

Etwas gesehen? Schicken Sie es uns per Whatsapp! Diese Nummer sollten Sie sich gleich jetzt in Ihrer Kontaktliste speichern, denn Sie können Fotos und Videos per Whatsapp an die 20-Minuten-Redaktion schicken.





Dieses Hammerwerk eines Klaviers sammelten Schüler in Herisau im Rahmen des Clean-up-Days ein. [herisau.ch](https://www.herisau.ch)



Rund 150 Schüler beteiligten sich in Herisau am Clean-up-Day [herisau.ch](https://www.herisau.ch)



Am Clean-up-Day beteiligen sich jeweils Unternehmen ... KEYSTONE/Archivbild 2014



... Schulklassen wie letztes Jahr diese Klasse aus Gachnang TG.





Viele Jugendliche engagieren sich am Clean-up-Day. KEYSTONE



Organisiert wird der Tag von der IG saubere Umwelt (IGSU). Im Bild IGSU-Botschafter und -Botschafterinnen unterwegs in der Innenstadt von St. Gallen. M. CHRISTEN



## Workshop zum Littering in Aarburg

**Littering ist – nicht nur in Aarburg – ein nach wie vor grösseres Problem. Nachdem Aarburg in die Gruppe der schönsten Dörfer in der Schweiz aufgenommen wurde, muss diesem Punkt die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werden.**

**Region** Gemeinderat Dino Di Fronzo lud am 1. September zu einem Workshop ein, bei dem Ideen zur Bekämpfung des Littering erarbeitet werden sollten.

Die eingeladene Gruppe setzte sich aus Vertretern der Gemeindebehörden, der Landwirtschaft, dem Forstwesen und der Gruppe NOLITTI zusammen.

Die wichtigsten Erkenntnisse respektiv Vorschläge waren: So sollten die öffentlichen Abfallkübel sichtbar aufgestellt und mit farbigen Klebern markiert werden.

Der Clean Up Day, zu dem von der Interessengemeinschaft Saubere Umwelt jeweils im September des Jahres aufgerufen wird, sollte monatlich durchgeführt werden. Hierzu wäre zu prüfen, ob die Schulklassen nicht statt der Papiersammlung für die Säuberung der Strassen und Plätze eingesetzt werden könnten. Aufklärung der Einwohner ist natürlich wichtig.

Hierzu wären neue Plakate oder allenfalls zu verteilende Flyer wichtig.

In jedem Fall müsste man Litteringsünder aktiv ansprechen, was erfahrungsgemäss keine leichte Aufgabe ist. Jörg Villiger schlug vor,



(v.l.) Dino Di Fronzo, Frank Sedleger, Gabriela Studer, Jörg Villiger, Fredy Nater (verdeckt, am Handy) Oskar Blättler und Paul Jenny.

< / >

Rangers einzusetzen. Diese hätten sicher eine gewisse Autorität. Eine Videokamera an den Hotspots für Littering wäre auch möglich, wirkt aber eher in Richtung Repression. Leides Thema sind die Zigarettenstummel. Der Vorschlag kam, man solle an den Verkaufsstellen gratis leere Döschen abgeben, in die man Zigarettenstummel versorgen könne.

Es sei schwierig, Litteringsünder zu überführen. Auch Pfande zum Beispiel auf Pizzaschachteln fanden keinen grossen Anklang. Eine Abfallsteuer oder gar Erhöhung von Abfallsackgebühren wurde eben falls nicht goutiert.

Gemeinderat Dino Di Fronzo wird nun diese Vorschläge mit seinem neuen Mitarbeiter Benny Brückner bezüglich detaillierterer Machbarkeit und Kosten ausarbeiten und der Bevölkerung zur Stellungnahme unterbreiten. «Dies ist ein wichtiger Punkt», so Gemeinderat Di Fronzo.

kmu



Herisau | Fr 11.09.20 13:57

gk

## 300 Stunden für ein sauberes Herisau

Gegen 150 Sekundarschülerinnen und -schüler haben am Freitag im Rahmen des nationalen „Clean up day“ während zwei Stunden Abfall gesammelt. Ab 11.30 Uhr wurden vor dem Schulhaus Ebnet West die üblichen und die aussergewöhnlichen Abfallfunde zusammengetragen: Regenschirme, Glühbirnen, eine Radkappe, ein kaputter Eishockeyschläger und als Prunkstück das Spielwerk eines Klaviers.



Sekundarschülerinnen und -schüler haben im Rahmen des nationalen «Clean up day» Abfall gesammelt.





Spezielle Funde während der Putzaktion. (Bilder: gk)

Dank der grossen Putzaktion der ersten Oberstufe samt Lehrkräften ist es wieder deutlich sauberer in Herisau Gassen und Rabatten. Im Vorfeld und teils am Tag selber hatten sich die 150 Schülerinnen und Schülern mit den Themen Littering sowie Plastikmüll bei uns, aber auch in den Meeren beschäftigt. Auf die Besuche im WinWin-Markt und in der ARA wurde diesmal verzichtet.

„Soviel ich gesehen habe, waren die Schülerinnen und Schüler mit Eifer dabei, krochen in Gebüsche und freuten sich über jede gefundene Dose“, sagt Selma Göldenboth, Sekundarlehrerin und Co-Leiterin des Anlasses. Eine Gruppe habe sogar ein Nötli von einem Herrn als Dank für ihren Einsatz erhalten.

Die Schule Herisau nahm zum achten Mal am “Clean up day“ teil. Dieser ist in Herisau inzwischen ein traditioneller Anlass der Umweltbildung.



## So dreckig ist Basel

**In der ganzen Schweiz finden seit Freitag bis Sonntag zahlreiche Aktionen im Rahmen des Clean-up-Day statt. Auch die BaZ leistet ihren Beitrag.**

**Publiziert heute um 21:33 Uhr**

Die Vermüllung in Basel wird seit Jahren von allen politischen Seiten beklagt. Seit Juli hat sich die Situation mit den organisierten Bettlern an einigen Orten nochmals verschärft. Braucht es strengere Kontrollen und höhere Bussen? Braucht es mehr Entsorgungsmöglichkeiten? Beides würde wohl nicht schaden. Von Freitag bis Sonntag finden dieses Wochenende nun wieder schweizweit Fötzel-Aktionen unter dem modernen Namen Clean-up-Day statt. Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen machen bei dem Projekt der Interessengemeinschaft saubere Umwelt mit. Auch ich will meinen Beitrag dazu leisten und mache mich im Namen der BaZ am Freitag auf, einen Teil der Stadt etwas sauberer zu machen.

Mit Abfallsack und Handschuhen ausgerüstet ziehe ich los: vom Rheinufer durch den Wettsteinpark, über die Brücke und durch die Dufourstrasse bis zur BaZ-Redaktion, stets mit suchendem Blick nach Abfall in der Gegend. Bald wird klar: Auf der Route kommt eine gehörige Menge Abfall zusammen, den die Leute rücksichtslos liegen lassen oder auf den Boden werfen. Am Rheinufer oberhalb der Wettsteinbrücke liegen etliche Bierflaschendeckel, Glasscherben, Becher oder PET-Flaschen, die vom Rheinbord runtergeworfen wurden. Weiter durch den Wettsteinpark: Oft sind es Verpackungen und Quittungen, in der Regel von unterwegs verzehrten Lebensmitteln, die auf den Boden geworfen werden. Dazu kommen, meistens bei Sitzgelegenheiten wie Bänken oder Mauern, Servietten oder Aluverpackungen von Dürüms. Auch Nas- oder Handreinigungstücher und leere Verpackungen von Pillen liegen herum. Sogar ein leerer Bunsenbrenner ist dabei.

### «Hier liegt noch was!»

Die zwischen Bäumen eingeklemmten deponierten Matratzen der Roma-Bettler lasse ich an Ort und Stelle. Im oberen Teil des Wettsteinparks, bei einem Brunnen, ist es sehr stark vermüllt. Romas haben sich hier wahrscheinlich gewaschen und gepflegt und eine leere Duschgelflasche, einen kaputten Kamm, diverse Wegwerftücher, Flaschen, Bierdosen und Weiteres einfach liegen lassen. Eine kleine Gruppe von ihnen ist noch vor Ort. Einer von ihnen ruft mir zu: «Entschuldigung! Hier liegt noch was!» Der junge Mann steht da, schaut mich an und zeigt auf ein weiteres Wegwerftuch zu seinen Füßen. Nachdem ich mich bedanke und es in den Sack werfe, schaue ich ihm einen Moment lang in die Augen und mache dann weiter. Nach einigen Augenblicken macht er sich erneut bemerkbar und zeigt auf eine leere Bierdose in der Hecke, geht diesmal aber selbst hin, kommt wieder und wirft sie in meinen Sack. Ich bedanke mich nochmals bei ihm.

Ohne Inhalt von Flaschen und Bechern kommt auf der knapp 900 Meter langen Strecke etwa ein Kilogramm Abfall zusammen. Von der Gesamtzahl aller aufgelesenen Objekte sind geschätzte 90 Prozent Zigaretten. Auch wenn ihr Volumen gering ist und sie im Stadtbild nicht als Erstes das ästhetische Auge stören, ist die Anzahl enorm. Offenbar fühlen sich Raucher vom Anspruch, eine saubere Umwelt aufrechtzuerhalten, unterdurchschnittlich angesprochen und betrachten ihre Gewohnheit, die Kippen einfach auf den Boden zu schnippen, als normal. Immerhin scheint sich die Befürchtung, dass die Städte in einem Berg aus weggeworfenen Covid-19-Masken versinken werden, nicht zu bewahrheiten: Nur eine einzige landet in meinem Abfallsack.





Die Schwäne haben Freude am sauberen Rheinufer: Der Autor beim «Fötzele».Foto: Pino Covino

## Am Wochenende räumt die Schweiz auf

Bereits zum achten Mal findet dieses Wochenende der Clean-Up-Day in der Schweiz statt. Tausende Helfer und Helferinnen beseitigen den Müll, den andere achtlos weggeworfen haben.

11.9.2020, tsch/tpfi

Zehntausende von Helferinnen und Helfern stehen am Freitag und Samstag im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days im Einsatz, berichtet «20min». Das Ziel: Ein Zeichen gegen Littering setzen.

Kindergärtler, Schüler, Politikerinnen, Vereinsmitglieder, Gemeindemitarbeitende und Geschäftsführerinnen wollen die Schweiz von mehreren Tonnen Littering befreien. Die bekannte Sportjournalistin und Moderatorin Steffi Buchli ist als Botschafterin dabei. «Ich finde es wichtig, dass wir unserer Natur Sorge tragen und ein Bewusstsein für das Sauberhalten der Umwelt schaffen», so Buchli.

Auch viele CEOs und ihre Mitarbeiter beteiligen sich dieses Jahr wieder an der Aufräumaktion. Bereits seit mehreren Jahren im Einsatz stehen unter anderem die Credit Suisse, die UBS, WWF, DSM, Pall Schweiz GmbH, Eco House Recycling, wag GmbH, die Oris SA und die BASF Schweiz AG. Die Mitarbeitenden von Coca-Cola Schweiz räumen laut «20min» gleich an drei Standorten auf: In Brütisellen, Bussigny und Vals befreien sie ihre Nachbarschaft von Littering. Die Angestellten von Johnson & Johnson haben heute in Oberdorf, Selzach und Zuchwil für saubere Strassen und Wiesen gesorgt.

Der nationale Clean-Up-Day der Schweiz ist eingebettet in die 2008 gegründete, internationale Bewegung «Let's do it!», die sich weltweit mit Aufräum-Aktionen gegen Littering einsetzt. Über 96 Länder auf der ganzen Welt beteiligen sich daran.



Der Müll soll weg: Beim Clean-Up-Day setzten engagierte Schweizer ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz. (Symbolbild)Bild: Keystone/Ennio Leanza





## Nationaler Clean-up Day: Schüler der LMS-Luzern sammeln am Rotsee Müll

**LUZERN ·** Freiwillige aus der ganzen Schweiz sammelten Abfall für eine sauberere Umwelt. In Luzern säuberten 65 Schüler die Umgebung beim Ruderzentrum Rotsee von Müll.

**11. September 2020**

(pjm) Am Freitag fand der achte nationale Clean-up day statt. Schweizweit engagieren sich dafür bis am Samstag Tausende von Helfer für eine saubere Umwelt. So auch in Luzern, wo 65 Schüler während 90 Minuten in der Umgebung ihrer Schule im Ruderzentrum am Rotsee Abfall einsammelten. «Wir möchten unseren Lernenden mit auf den Weg geben, Sorge zur Natur zu tragen und gleichzeitig das Bewusstsein für das Thema Abfall zu stärken», wird Kilian Graf, Schulleiter der LMS-Schule in einer Medienmitteilung zitiert.

Der nationale Clean-up day ist gewissermassen aber erst der Auftakt zu einer noch grösseren Sammelaktion. Denn am Samstag, 19. September, findet der World Cleanup Day statt, bei dem rund 21 Millionen Freiwillige aus 180 Ländern in Gruppen oder alleine Abfall sammeln. Personen die in Gruppen Abfall sammeln wollen, können sich auf der World Cleanup Website anmelden.



Während 90 Minuten säuberten Schüler der LMS-Schule in Luzern den Rotsee von Abfall. (Bild: LMS-Schule)



## «Ich gebe Rothenthurm eine Note zwischen 5 und 6»







Einsiedler Anzeiger  
8840 Einsiedeln  
055/ 418 95 55  
www.einsiedleranzeiger.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 5'227  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 28  
Fläche: 66'869 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78287407  
Ausschnitt Seite: 2/2

## Die ganze Primarschule von Rothenthurm setzt sich im Rahmen der Clean-Up-Tage für die Umwelt ein – für ein sauberes Dorf. Der EA sprach mit Laura Mackie vom OK-Team.

VICTOR KÄLIN

### Wann haben Sie letztmals etwas einfach auf den Boden geworfen?

Ich kann mich nicht genau daran erinnern. Das liegt weit zurück. Als Kind habe ich so lange die Kaugummis auf den Boden gespuckt, bis ich erfuhr, wie unglaublich lange es dauert, bis dieser sich zersetzt hat. Das war für mich so etwas wie ein Wendepunkt.

### Woher kommt bei Ihnen dieses Umweltbewusstsein?

Das Elternhaus hat mich stark geprägt – vor allem meine Mama. Und da ich gerne draussen in der Natur bin, realisiere ich, wie sauber es in der Schweiz noch immer ist. Das wird mir meistens nach Auslandsferien so richtig bewusst. Dem will ich Sorge tragen. Als erwachsene Person und Lehrerin will ich Vorbild sein und meinen Teil dazu beitragen.

### Wie stark ärgern Sie sich, wenn Sie Güsel herumliegen sehen – oder gar jemanden, der achtlos etwas fortwirft?

Schon beim «kleinsten Fötzeli»

muss ich reagieren. Etwas wegzuwerfen finde ich komplett unnötig. Ich verstehe das schlichtweg nicht. Angesichts der vielen Abfallkübel ist das pure Faulheit.

### Nun wollen Sie Ihre Überzeugung weitergeben. Als Lehrerin setzen Sie sich zusammen mit den Schülerinnen und Schülern für ein «sauberes Dorf» ein. Was ist vorgesehen?

Die ganze Primarschule von Rothenthurm – das sind etwa 250 Kinder – beteiligt sich heute Freitag am weltweit durchgeführten Clean-Up-Day. Zuerst orientieren wir die Buben und Mädchen über den Tag und die damit verbundenen Ziele. Danach rüsten wir die Kinder mit Handschuhen und Abfallsäcken aus. Wir durchkämmen das ganze Dorf bis hinaus in die Altmatt.

### Ist das der erste Clean-Up-Day in Rothenthurm?

Der zweite. Im Vorjahr bestellten wir sogar eine Mulde in Erwartung grosser Abfallberge. Am Schluss kamen 20 Kilogramm zusammen! Wir haben doch ein recht sauberes Dorf. Ein falsch entsorgter Pneu war das Grösste. Doch die Kinder waren schwer beeindruckt, wie viele Zigarettenstummel auch in Rothenthurm einfach achtlos weggeworfen werden.

### Sie möchten den Schülerinnen

### und Schülern «Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein» vermitteln. Bräuchte das nicht mehr als nur eine einmalige Aktion?

Das stimmt. Die Primarschule Rothenthurm hat ein OK «Gesunde Schule». Wir beschäftigen uns mit der Psyche, der Umwelt, mit genügend Bewegung ... Wir entwickeln laufend Projekte. So zum Beispiel «fötzeln» wir alle zwei bis drei Wochen um das Schulhaus herum, damit die Kinder sehen, dass Abfälle, welche man nicht entsorgt, einfach liegen bleiben. Auch beim Pausenkiosk vermitteln wir den Kindern, möglichst wenig Abfall zu produzieren. Was nicht existiert, kann nicht weggeworfen und muss auch nicht entsorgt werden.

### Wenn Sie die Situation im Umfeld des Primarschulhauses befragen müssten ...

Ich empfinde die Situation als wirklich gut. So zwischen Note 5 und 6.

### Und mit Blick auf das ganze Dorf?

Ebenso. Note 5 bis 6. Wir haben im Vorjahr effektiv «nur» 20 Kilogramm eingesammelt. Und ich darf sagen, dass wir wirklich gut gesucht haben und weit gelaufen sind.

— 11. und 12. September: Nationaler Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSL)

Foto: Victor Kälin



Vorschau

## In den Gemeinden wird aufgeräumt

**FREIBURG** Schulklassen, Vereine, Gemeinden und Unternehmen nehmen am 11. und 12. September Eimer und Besen in die Hand. Am nationalen Clean-Up-Day befreien sie gemeinsam Wiesen, öffentliche Plätze und Strassen im Kanton von Abfall. Die Aktion soll ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt setzen. Der Clean-Up-Day findet bereits zum achten Mal statt und wird von der Interessengemeinschaft saubere Umwelt organisiert. Im Kanton Freiburg nehmen am Samstag die Gemeinden Wünnewil-Flamatt, Romont, Mont-Vully, Freiburg und Bulle teil. km



Überregionales

## Clean-Up-Day: Auftakt nach Mass - Der Abfall wurde im Eimer versenkt

Details

Veröffentlicht: 11. September 2020

(pd) Sie steigen auf die höchsten Berge und tauchen in die tiefsten Seen, um Abfall einzusammeln, der nicht korrekt entsorgt worden ist: Zehntausende von Helferinnen und Helfern stehen heute und morgen im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days im Einsatz und setzen ein Zeichen gegen Littering. Auch die Sportjournalistin Steffi Buchli, die das Patronat für den diesjährigen Clean-Up-Day übernimmt, läuft zur Höchstform auf.

Heute und morgen befreien Kindergarten-Kinder, Schüler, Politikerinnen, Vereinsmitglieder, Gemeindemitarbeitende und Geschäftsführerinnen die Schweiz von mehreren Tonnen Littering. Nicht selten verknüpfen sie die Abfallsuche mit einer sportlichen Tätigkeit: Die Schülerinnen und Schüler der Schulen Ringgenberg BE und Liestal BL betreiben beispielsweise «Plogging» – das heisst, sie sammeln während des Joggens Abfall ein. Der Wassersportverband Schaffhausen trommelt dieses Jahr bereits zum dritten Mal die Mitglieder seiner 11 Vereine zusammen, um Abfall aus dem Rhein zu fischen. Und für die Sportjournalistin Steffi Buchli kam es heute zu einem Heimspiel: Gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler der Schule Freiestrasse hat die Patronin des diesjährigen Clean-Up-Days in ihrem Geburtsort Uster aufgeräumt.

Der Clean-Up-Day macht Schule

In allen Landesteilen der Schweiz standen heute zahlreiche Schulklassen im Einsatz, die dank kreativer Rahmenprogramme zu Höchstleistungen aufliefen: Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Cornol unterstützten beispielsweise die Aufräum-Aktion der Gemeinde Cornol JU. Die Oberstufe in Thuisis GR führte nach dem Abfallsammeln einen Abfall-Schätzwettbewerb durch, während die Aufräum-Aktion in Felben-Wellhausen TG zwei Projektstage der Sekundarschule zu den Themen Abfall, Recycling und Littering abrundete. In Faido TI standen Kinder des Kindergartens und der Primarschule im Einsatz und in Bellinzona TI räumten Tischlerlernende die Umgebung auf. Und damit der Abfall zukünftig im richtigen Kübel landet, haben die 4. und 5. Klassen der Primarschule Dinhard ZH nach dem Abfallsammeln gleich selbst ein Recyclingkonzept für das Schulareal entworfen.

Aufräum-Aktion statt Arbeits-Alltag

Auch dieses Jahr krempeln viele CEOs und ihre Mitarbeitenden die Ärmel ihrer Hemden hoch und packen mit an: Bereits seit mehreren Jahren im Einsatz stehen unter anderem die Credit Suisse, die UBS, WWF, DSM, Pall Schweiz GmbH, Eco House Recycling, wag GmbH, die Oris SA und die BASF Schweiz AG. Die Mitarbeitenden von Coca-Cola Schweiz räumen gleich an drei Standorten auf: In Brüttsellen, Bussigny und Vals befreien sie ihre Nachbarschaft von Littering. Die Angestellten von Johnson & Johnson haben heute in Oberdorf, Selzach und Zuchwil für saubere Strassen und Wiesen gesorgt. Seit vielen Jahren steht zudem jedes Jahr ein anderes Radisson Blu Hotel im Einsatz: Nach St. Gallen, Luzern und Zürich geht der Ball diesmal zu den Mitarbeitenden in Basel.

Grosse Beteiligung und breite Unterstützung

Die IG saubere Umwelt (IGSU) führt den nationalen Clean-Up-Day bereits zum achten Mal durch. Jedes Jahr beteiligen sich tausende Menschen an mehreren hundert Aufräum-Aktionen und sorgen so für eine saubere Schweiz. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

## News - 300 Stunden für ein sauberes Herisau

Gegen 150 Sekundarschülerinnen und -schüler haben am Freitag im Rahmen des nationalen „Clean up day“ während zwei Stunden Abfall gesammelt. Ab 11.30 Uhr wurden vor dem Schulhaus Ebnet West die üblichen und die aussergewöhnlichen Abfallfunde zusammengetragen: Regenschirme, Glühbirnen, eine Radkappe, ein kaputter Eishockeyschläger und als Prunkstück das Spielwerk eines Klaviers.

Dank der grossen Putzaktion der ersten Oberstufe samt Lehrkräften ist es wieder deutlich sauberer in Herisau Gassen und Rabatten. Im Vorfeld und teils am Tag selber hatten sich die 150 Schülerinnen und Schülern mit den Themen Littering sowie Plastikmüll bei uns, aber auch in den Meeren beschäftigt. Auf die Besuche im WinWin-Markt und in der ARA wurde diesmal verzichtet.

„Soviel ich gesehen habe, waren die Schülerinnen und Schüler mit Eifer dabei, krochen in Gebüsche und freuten sich über jede gefundene Dose“, sagt Selma Göltenboth, Sekundarlehrerin und Co-Leiterin des Anlasses. Eine Gruppe habe sogar ein Nötli von einem Herrn als Dank für ihren Einsatz erhalten.

Die Schule Herisau nahm zum achten Mal am „Clean up day“ teil. Dieser ist in Herisau inzwischen ein traditioneller Anlass der Umweltbildung.

Kontakt: Hans Jörg Blaser, Leiter Umweltschutzfachstelle

Tel. 071 354 54 64

Hansjoerg.Blaser@herisau.ar.ch



Die Abfall sammelnden Schülerinnen und Schüler mit dem gefundenen Klavierteil im Vordergrund.





La Quotidiana  
7000 Cuera  
081/ 250 48 00  
<https://www.suedostschweiz.ch/laquoti...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 3'917  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 13  
Fläche: 3'500 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78285651  
Ausschnitt Seite: 1/1

### **SONDA, 12 DA SETTEMBER**

#### **17.40 MINISGUARD SIN SRF 1**

#### **I vegn puspè rinnà rument al clean-up-day**

Questa fin d'emna è puspè il clean up day – ming'onn in di che scolas, uniuns u interpresas s'organiseschan per rinnar rument da las vias e da la natira en l'entira Svizra. Nus avain accompagnà ina gruppa e fatg ina visita als profis che schubregian minga di l'entira citad da Cuira e rinnan minga mais 18-20 tonnas rument da la via.



## 800 Kinder räumen die Stadt auf

Am Freitag ist nationaler Clean-up-Day. In Winterthur sind diverse Schulklassen und Quartiervereine im Einsatz und kriechen in jedes Gebüsch, um Littering-Abfälle zu sammeln.

Publiziert heute um 15:32 Uhr

Sie wagen sich in Gummistiefeln in die Eulach, kraxeln Waldhänge hoch und durchkämmen den Eulachpark: Zehn Klassen des Schulhauses Hegifeld sind am Freitagmorgen auf Abfalljagd. Und sie sind in guter Gesellschaft: Zum nationalen Clean-up-Day sind in der ganzen Schweiz Schulklassen ausgeschwärmt.

Um diesen Artikel vollständig lesen zu können, benötigen Sie ein Abo.



Ein Zigarettenstummel kann 40 Liter Grundwasser verseuchen. Die Schülerinnen und Schüler von Hegifeld haben im Eulachpark, am Waldrand und im Ortskern Hunderte gesammelt. Foto: PD

## ZBV: Clean-Up-Day in Wallisellen

11.09.2020 – (lid.ch) – Im Rahmen des Clean-Up-Days engagierte sich der Zürcher Bauernverband (ZBV) mit einem Landwirt und einer Kindergartenklasse für saubere Wiesen und Weiden.

Kategorien: Umwelt Bildung



Hier wird den Kindern die Fütterung erklärt. (ZBV)

Am nationalen Clean-Up-Day werde die Schweiz aufgeräumt, schreibt der ZBV in einer Mitteilung. Dieser hat sich dieses Jahr den Wiesen und Weiden von Wallisellen gewidmet und zusammen mit einer Kindergartenklasse der Schule Opfikon ein Zeichen gegen Littering gesetzt.

Landwirt Thomas Rinderknecht begleitete die Truppe, zeigte den Kindern, welche Tiere auf seinem Hof leben und erklärte ihnen, weshalb der Abfall auf seinen Feldern extrem störe: «Liegegebliebener Abfall kann beim Mähen zerkleinert ins Futter gelangen und so für das Tier gefährlich werden».

Verwandte Nachrichten

Kampf gegen Littering jetzt auf Bundesebene AG: Blachen gegen Littering Kantone übernehmen Lead gegen Littering



## MILVIGNES I

# « Poutsdays » les 11 et 12 septembre

**Dans le cadre des «Poutsdays», plusieurs actions sont prévues lors de ces deux jours de nettoyage, notamment à Bôle et à Auvernier.**

Les vendredi 11 et samedi 12 septembre prochains se tiendra la troisième édition des «Poutsdays» du canton de Neuchâtel. Cet événement s'inscrit dans le cadre du Clean-Up-Day 2020, engagement collectif en faveur d'une Suisse propre et qui se décline en différentes actions de nettoyage un peu partout à travers le pays.

Au niveau du canton de Neuchâtel, des opérations de nettoyage seront organisées conjointement sur deux

jours par différentes associations, groupements, écoles, communes ou citoyens. Elles auront lieu un peu partout dans le canton, le long des cours d'eau, dans les forêts, sur les rives et même au fond du lac de Neuchâtel. Plongeurs, familles, écoles ou entreprises sont invités à participer à l'une ou l'autre action qui aura lieu sur ces deux jours.

Il est encore temps de s'inscrire aux actions prévues ou pour de nouvelles actions sur le territoire de Milvignes, sur le site: <https://www.poutsdays.ch/fr/actions/>

Le samedi 12 septembre, des volontaires sont recherchés pour un nettoyage de Bôle, aux abords de la gare,

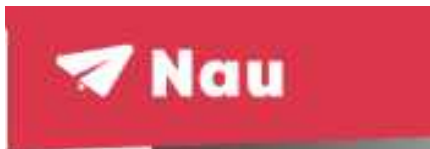
les places de jeux (poste, terrain de football), chemin à l'orée de la forêt allant de la gare au terrain de football, entre 9 h et 11 heures. Lieu de départ à 9 h, gare de Bôle.

### Nettoyages des rives du lac

Le WWF Neuchâtel organise une action de nettoyage des rives du lac de Neuchâtel, entre la plage de Serrière et celle d'Auvernier, également le 12 septembre, entre 9 h 30 et midi. Rendez-vous à 9 h 30 à l'arrêt du tram Auvernier Littorail, gants et sacs poubelle distribués (ne pas oublier votre masque si vous prenez les transports publics.)

(comm)





## 300 Stunden für ein sauberes Herisau

**Gegen 150 Sekundarschülerinnen und -schüler haben am Freitag im Rahmen des nationalen Clean-up Day während zweier Stunden Abfall gesammelt.**

**11. September 2020, Gemeinde Herisau**

Gegen 150 Sekundarschülerinnen und -schüler haben am Freitag im Rahmen des nationalen Clean-up Day während zweier Stunden Abfall gesammelt. Ab 11.30 Uhr wurden vor dem Schulhaus Ebnet West die üblichen und die aussergewöhnlichen Abfallfunde zusammengetragen: Regenschirme, Glühbirnen, eine Radkappe, ein kaputter Eishockeyschläger und als Prunkstück das Spielwerk eines Klaviers.

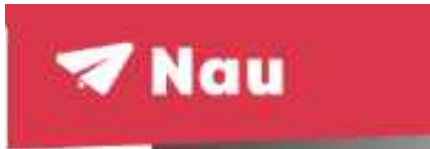
Dank der grossen Putzaktion der ersten Oberstufe samt Lehrkräften ist es wieder deutlich sauberer in Herisau Gassen und Rabatten. Im Vorfeld und teils am Tag selber hatten sich die 150 Schülerinnen und Schülern mit den Themen Littering sowie Plastikmüll bei uns, aber auch in den Meeren beschäftigt. Auf die Besuche im WinWin-Markt und in der ARA wurde diesmal verzichtet.

«Soviel ich gesehen habe, waren die Schülerinnen und Schüler mit Eifer dabei, krochen in Gebüsche und freuten sich über jede gefundene Dose», sagt Selma Göltenboth, Sekundarlehrerin und Co-Leiterin des Anlasses. Eine Gruppe habe sogar ein Nötli von einem Herrn als Dank für ihren Einsatz erhalten.

Die Schule Herisau nahm zum achten Mal am Clean-up Day teil. Dieser ist in Herisau inzwischen ein traditioneller Anlass der Umweltbildung.



Die Abfall sammelnden Schülerinnen und Schüler mit dem gefundenen Klavierteil im Vordergrund. - Gemeinde Herisau



## Grosseinsatz gegen Littering-Abfälle

Gegen eintausend Personen sind anlässlich der diesjährigen Clean-Up-Days im September in Winterthur unterwegs, um Littering-Abfälle einzusammeln.

### 11. September 2020, Gemeinde Stadt Winterthur

Insbesondere nach schönen Wochenenden, aber auch an Wochentagen nach warmen Sommerabenden liegen im öffentlichen Erholungsraum von Winterthur stellenweise sehr viele Abfälle herum. Bekannte Treffpunkte und Picknick- oder Grillplätze, zum Beispiel entlang der Töss, sind besonders stark von Littering betroffen und werden von den städtischen Mitarbeitenden seit April vereinzelt zusätzlich auch an Wochenenden gereinigt.

Anlässlich der Clean-Up-Days erhält die Stadt an mehreren Tagen im September Unterstützung von rund 800 Schülerinnen und Schülern sowie 150 Personen aus Quartiervereinen und Unternehmen, welche die Stadt und den Wald von Littering-Abfällen befreien. Auch dieses Jahr rüstet die Arbeitsgruppe Sauberkeit der Stadt Winterthur die Teilnehmenden mit Greifzangen und Handschuhen aus, offeriert eine Pausenverpflegung und holt die gesammelten Abfälle zur Entsorgung ab.



Beim Clean-up-Day wird gegen Littering angekämpft. Die Aufräum-Aktion soll mithelfen für eine saubere Umwelt zu sorgen. (Archivbild) - keystone

# NEUER ANZEIGER

Die Zeitung für das AachThurLand und die Region Bürglen



Neuer Anzeiger  
8583 Sulgen  
071/ 644 91 00  
www.neueranzeiger.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 3'754  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 16  
Fläche: 3'959 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78390461  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Jugend engagiert sich am Clean-Up-Day

**Sulgen/Kradolf.** Der nationale Clean-Up-Day findet 2020 zum achten Mal statt. Auch die beiden Gemeinden Kradolf-Schönenberg und Sulgen führen zusammen mit dem Jugendtreff Common heute Abend eine Veranstaltung durch. Die Jugendlichen treffen sich beim Jugendtreff im Auholzsaal und werden mit Unterstützung des Werkhofs Sulgen-Kradolf-Schönenberg und dem Gemeinderat Dominik Bosshart aus Kradolf-Schönenberg auf Strassen und Plätzen in Sulgen und Kradolf liegegebliebenen Abfall einsammeln. (pd)



11.09.2020 – 14:01

IG saubere Umwelt IGSU

## Medienmitteilung: "Auftakt nach Mass: Der Abfall wurde im Eimer versenkt"

Bild-Infos Download 5 weitere Medieninhalte

2 Dokumente Anmeldungen Clean-Up~\_Stand-20200910.pdf

PDF - 445 kB 2020-09-11\_MM\_Clean-Up-Day\_Freitag.pdf

PDF - 166 kB

Die Aufräum-Aktionen finden in der ganzen Schweiz statt. Nähere Informationen zu Aktionen in Ihrer Region und entsprechende Kontaktdaten finden Sie ganz unten.

### Auftakt nach Mass: Der Abfall wurde im Eimer versenkt

Sie steigen auf die höchsten Berge und tauchen in die tiefsten Seen, um Abfall einzusammeln, der nicht korrekt entsorgt worden ist: Zehntausende von Helferinnen und Helfern stehen heute und morgen im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days im Einsatz und setzen ein Zeichen gegen Littering. Auch die Sportjournalistin Steffi Buchli, die das Patronat für den diesjährigen Clean-Up-Day übernimmt, läuft zur Höchstform auf.

Heute und morgen befreien Kindergarten-Kinder, Schüler, Politikerinnen, Vereinsmitglieder, Gemeindemitarbeitende und Geschäftsführerinnen die Schweiz von mehreren Tonnen Littering. Nicht selten verknüpfen sie die Abfallsuche mit einer sportlichen Tätigkeit: Die Schülerinnen und Schüler der Schulen Ringgenberg BE und Liestal BL betreiben beispielsweise «Plogging» – das heisst, sie sammeln während des Joggens Abfall ein. Der Wassersportverband Schaffhausen trommelt dieses Jahr bereits zum dritten Mal die Mitglieder seiner 11 Vereine zusammen, um Abfall aus dem Rhein zu fischen. Und für die Sportjournalistin Steffi Buchli kam es heute zu einem Heimspiel: Gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler der Schule Freiestrasse hat die Patronin des diesjährigen Clean-Up-Days in ihrem Geburtsort Uster aufgeräumt.

### Der Clean-Up-Day macht Schule

In allen Landesteilen der Schweiz standen heute zahlreiche Schulklassen im Einsatz, die dank kreativer Rahmenprogramme zu Höchstleistungen aufliefen: Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Cornol unterstützten beispielsweise die Aufräum-Aktion der Gemeinde Cornol JU. Die Oberstufe in Thusis GR führte nach dem Abfallsammeln einen Abfall-Schätzwettbewerb durch, während die Aufräum-Aktion in Felben-Wellhausen TG zwei Projektstage der Sekundarschule zu den Themen Abfall, Recycling und Littering abrundete. In Faido TI standen Kinder des Kindergartens und der Primarschule im Einsatz und in Bellinzona TI räumten Tischlerlernende die Umgebung auf. Und damit der Abfall zukünftig im richtigen Kübel landet, haben die 4. und 5. Klassen der Primarschule Dinhard ZH nach dem Abfallsammeln gleich selbst ein Recyclingkonzept für das Schulareal entworfen.

### Aufräum-Aktion statt Arbeits-Alltag

Auch dieses Jahr krempeln viele CEOs und ihre Mitarbeitenden die Ärmel ihrer Hemden hoch und packen mit an: Bereits seit mehreren Jahren im Einsatz stehen unter anderem die Credit Suisse, die UBS, WWF, DSM, Pall Schweiz





GmbH, Eco House Recycling, wag GmbH, die Oris SA und die BASF Schweiz AG. Die Mitarbeitenden von Coca-Cola Schweiz räumen gleich an drei Standorten auf: In Brüttisellen, Bussigny und Vals befreien sie ihre Nachbarschaft von Littering. Die Angestellten von Johnson & Johnson haben heute in Oberdorf, Selzach und Zuchwil für saubere Strassen und Wiesen gesorgt. Seit vielen Jahren steht zudem jedes Jahr ein anderes Radisson Blu Hotel im Einsatz: Nach St. Gallen, Luzern und Zürich geht der Ball diesmal zu den Mitarbeitenden in Basel.

#### Grosse Beteiligung und breite Unterstützung

Die IG saubere Umwelt (IGSU) führt den nationalen Clean-Up-Day bereits zum achten Mal durch. Jedes Jahr beteiligen sich tausende Menschen an mehreren hundert Aufräum-Aktionen und sorgen so für eine saubere Schweiz. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Weitere Informationen zum nationalen Clean-Up-Day finden Sie auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) .

Auch morgen Samstag, 12.9.2020 ist wieder Clean-Up-Day. Auch in Ihrer Region finden Aktionen statt. Kontaktdaten und detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im angehängten Dokument. Wir würden uns freuen, wenn Sie über dieses wichtige soziale Engagement berichten würden.

#### Medienkontakt:

D/F: Team IGSU Clean-Up-Day, 043 500 19 91

I: Team IGSU Clean-Up-Day, 076 323 57 22

#### Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfindet. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.

IGSU Naglerwiesenstrasse 4 8049 Zürich Tel +41 43 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)



11.09.2020 – 14:01

IG saubere Umwelt IGSU

## Communiqué: "Coup d'envoi sur mesure: les déchets, dans la poubelle"

Informations Download 5 autres contenus médias

2 Documents

FR\_2020-09-11\_MM\_Cle~p-Day\_Freitag-f.pdf PDF - 239 kB  
Inscriptions\_Clean-U~médias-20200910.pdf PDF - 444 kB

Les actions place nette sont organisées dans toute la Suisse. Informations complémentaires sur les actions dans votre région et coordonnées correspondantes en annexe.

### Coup d'envoi sur mesure: les déchets, dans la poubelle

Ils escaladent les montagnes les plus hautes et plongent dans les lacs les plus profonds pour collecter des déchets mal éliminés: des dizaines de milliers de bénévoles sont sur la brèche aujourd'hui et demain dans le cadre du Clean-Up-Day national pour lancer un message contre le littering. La journaliste de sport Steffi Buchli, marraine de l'édition du Clean-Up-Day de cette année, est parfaitement dans son élément.

Aujourd'hui et demain, enfants des jardins d'enfants, élèves, politiques, membres d'associations, personnel communal et cadres dirigeants libèrent la Suisse de plusieurs tonnes de déchets sauvages. Il n'est pas rare qu'ils combinent la recherche de déchets avec une activité sportive: les élèves des écoles de Ringgenberg BE et de Liestal BL pratiquent par exemple le «plogging» – c'est-à-dire qu'ils collectent les déchets pendant leur jogging. L'association des sports nautiques de Schaffhouse, quant à elle, a pour la troisième fois lancé un appel auprès des membres de ses 11 associations pour aller à la pêche aux déchets dans le Rhin. Au programme de la journaliste sportive Steffi Buchli aujourd'hui: un match à domicile avec les élèves de l'école Freiestrasse, puisque la marraine du Clean-Up-Day de cette année a fait du nettoyage dans sa ville natale d'Uster.

### Le Clean-Up-Day fait école

Aujourd'hui, d'innombrables écoles ont répondu présent dans tous les recoins du pays et donné le meilleur d'elles-mêmes par le biais de programmes très créatifs: les élèves de l'école primaire de Cornol JU ont par exemple participé à l'action place nette de leur commune. À Thusis GR, après la collecte les élèves du secondaire ont organisé un concours d'estimation des déchets, alors que l'action place nette de Felben-Wellhausen TG a marqué la clôture d'un projet de deux jours mené par l'école secondaire sur les thèmes des déchets, du recyclage et du littering. À Faido TI, les petits du jardin d'enfants et de l'école primaire étaient à la tâche, et à Bellinzona TI les apprentis menuisiers ont nettoyé les alentours. Enfin, pour que les déchets finissent toujours dans la bonne poubelle, les 4e et 5e classes de l'école primaire de Dinhard ZH ont projeté un concept de recyclage pour l'école juste après la collecte.

### Ils troquent leur poste de travail contre une action place nette

Cette année également, de nombreux CEO et leur collaborateurs ont retroussé leurs manches pour participer: depuis plusieurs années déjà, le personnel du Crédit Suisse, de l'UBS, du WWF, de DSM, Pall Schweiz GmbH, Eco House Recycling, wag GmbH, Oris SA et BASF Schweiz AG, mettent la main à la pâte. De leur côté, les collaborateurs de Coca-Cola Suisse ont nettoyé d'emblée sur trois sites: à Brüttisellen, Bussigny et Vals, il libèrent le voisinage des effets du littering. Aujourd'hui, les employés de Johnson & Johnson ont nettoyé les rues et les prés à



Oberdorf, Selzach et Zuchwil. Depuis plusieurs années, un hôtel Radisson Blu succède à un autre chaque année: après St-Gall, Lucerne et Zurich, la balle était cette fois dans le camp des collaborateurs de Bâle.

### Grande participation et large soutien

La Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) organise le Clean-Up-Day pour la huitième fois déjà. Chaque année, des milliers de personnes participent à plusieurs centaines d'actions place nette et veillent ainsi à la propreté de la Suisse. Cette campagne nationale de sensibilisation est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales et par la Fondation Pusch.

De plus amples informations sur le Clean-Up-Day national sont fournies sur le site [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

Demain samedi 12.09.2020 se tiendra à nouveau le Clean-Up-Day. Des actions sont aussi programmées dans votre région. Les coordonnées et les informations détaillées figurent dans le document joint. Nous serions très heureux si vous pouviez publier un article sur cet important engagement social.

### Contact médias:

D/F: équipe IGSU Clean-Up-Day, 043 500 19 91

I: équipe IGSU Clean-Up-Day, 076 323 57 22

### Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétences suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 11 et 12 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora et International Chewing Gum Association. En parallèle, celles-ci s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent par exemple des poubelles supplémentaires ou réalisent des tournées de nettoyage.

IGSU Naglerwiesenstrasse 4 8049 Zurich Tel +41 43 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)



## Su strade e sentieri a caccia di rifiuti

Venerdì 11 e sabato 12 settembre si svolge l'ottavo Clean-up day. Diverso le realtà luganesi partecipanti.

Scolaresche, associazioni e imprese ripuliranno piazze, strade e prati, lanciando un segnale contro il «littering», la cattiva abitudine di abbandonare rifiuti per terra. Diverse realtà luganesi hanno aderito all'iniziativa, promossa dal Gruppo d'interesse per un ambiente pulito. «Be free for green» organizza un intervento di pulizia sul sentiero che dalla Corte di Bigogno porta al Sasso delle Parole, luogo caro a Hermann Hesse. A Breganzona scende in campo l'assicurazione Csa, mentre il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano propone una mattinata di sensibilizzazione con tre interventi di pulizia: al parco fluviale sul Piano della Stampa, alla Foce del Cassarate e a Maglio di Colla. Ad Agno, infine, Free dog project si reca alla foce insieme a un gruppo di detentori di cani, per ripulirla dopo l'ondata estiva di turisti. Altre informazioni sul sito [igsu.ch](http://igsu.ch).



## Clean-Up-Day – der HPV Rorschach räumt heute auf

Themen: Kultur Rorschach



### Clean-Up-Day 2020: Ein gemeinsames Engagement für eine saubere Schweiz

11. September 2020 - 05:15

Heute Freitag, 11. September 2020, sammelt der HPV Rorschach herumliegenden Abfall ein und leistet damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität und eine saubere Umwelt in der Stadt Rorschach. Die vielen gelben Westen werden heute im Strassenbild der Stadt nicht zu übersehen sein. Der Clean-Up-Day 2020 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Eine Fortsetzung in den nächsten Jahren ist geplant. Weitere Informationen rund um den schweizweiten Clean-Up-Day gibt es unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).



## Nationaler Clean-Up-Day 12. September



Die ganze Schweiz räumt auf und wir sind dabei!  
Die Gemeinde Salmisach macht am Samstag,  
12. September von 8–11.30 Uhr am nationalen  
Clean-Up-Day mit. Der Treffpunkt ist um 8 Uhr beim  
Gemeindehaus. Zwischendurch wird ein Znüni of-  
feriert. Wir hoffen auf zahlreich Mithilfe und freuen  
uns auf alle, die dabei sind.

*Christian Böcheli, Werkhof, und Martin Haas,  
Gemeindepräsident*

## Einsatz gegen Littering: Schüler sammeln Abfall – und finden sogar ein Bett

In Gerlafingen wurde am Freitag wieder dem Littering der Kampf angesagt: Zum zweiten Mal beteiligt sich die Gemeinde dieses Jahr am nationalen Clean-Up-Day.

11.9.2020, Sophie Deck

Unter Mithilfe von Botschafterinnen und Botschaftern der IG Saubere Umwelt sowie Ständerat Roberto Zanetti sammelten mehrere Schulklassen am Vormittag auf verschiedenen Geländen Dosen, Flaschen und Zigarettenstummel ein.

Solche kleineren Gegenstände machten den Hauptteil des herumliegenden Mülls aus. Es wurden allerdings auch ein paar Autoräder und ausserdem ein ganzes Bett samt Gestell am Waldrand gefunden.

### Raumpartnerschaften bis jetzt ohne Erfolg

Im letzten Jahr folgte auf das Ereignis die Gründung von Raumpartnerschaften. Dabei sollen die Raumpartner, die sich freiwillig melden, im ihnen zugeteilten Gebiet regelmässig Abfall einsammeln. Spürbar weniger Abfall wurde dieses Jahr jedoch nicht gefunden. «In den Gebieten, für die Raumpartner zuständig sind, ist es schon sauberer.» sagt Philipp Heri, Gemeindepräsident Gerlafingen. «Einen grossen Einfluss hatten die Partnerschaften bis jetzt jedoch noch nicht.»

Dennoch bleibt Gerlafingen fleissig am Werk, um die Gemeinde sauber zu halten. Insgesamt füllte der am Freitag eingesammelte Müll eine grosse Mulde und zwei Anhänger.



Lehrerin Barbara Schwarz gibt Anweisungen © Hanspeter Bärtschi facebook twitter mail print whatsapp share





Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301259  
Ausschnitt Seite: 2/9



Die Schüler schwärmen in die Quartiere aus...© Hanspeter Bärtschfacebooktwittermailprintwhatsappshare



...und säubern die Strassen vom Abfall© Hanspeter Bärtschfacebooktwittermailprintwhatsappshare





© Hanspeter Bärtschfacebooktwittermailprintwhatsappshare



Mit Teamwork geht es besser© Hanspeter Bärtschfacebooktwittermailprintwhatsappshare





Auf dem Schulhausplatz des Schulhaus Gländ wird der Abfall gesammelt und sortiert© Hanspeter Bärtschfacebooktwittermailprintwhatsappshare



Fachleute geben Ratschläge© Hanspeter Bärtschfacebooktwittermailprintwhatsappshare





Sogar ein Velo ist dabei © Hanspeter Bärtschi facebook twitter mail print whatsapp share



© Hanspeter Bärtschi facebook twitter mail print whatsapp share





© Hanspeter Bärtschifacebooktwittermailprintwhatsappshare



Ständerat Roberto Zanetti und Gemeindepräsident Philipp Heri helfen beim Abfallsortieren© Hanspeter Bärtschifacebooktwittermailprintwhatsappshare





Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301259  
Ausschnitt Seite: 7/9



© Hanspeter Bärtschfacebooktwittermailprintwhatsappshare



Ständerat Roberto Zanetti zeigt wo der Abfall hin soll© Hanspeter Bärtschfacebooktwittermailprintwhatsappshare





Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301259  
Ausschnitt Seite: 8/9



1UO© Hanspeter Bärtschfacebooktwittermailprintwhatsappshare



© Hanspeter Bärtschfacebooktwittermailprintwhatsappshare





© Hanspeter Bärtschfacebooktwittermailprintwhatsappshare



© Hanspeter Bärtschfacebooktwittermailprintwhatsappshare



## Grosseinsatz gegen Littering-Abfälle

11.09.2020

Gegen eintausend Personen sind anlässlich der diesjährigen Clean-Up-Days im September in Winterthur unterwegs, um Littering-Abfälle einzusammeln.

Insbesondere nach schönen Wochenenden, aber auch an Wochentagen nach warmen Sommerabenden liegen im öffentlichen Erholungsraum von Winterthur stellenweise sehr viele Abfälle herum. Bekannte Treffpunkte und Picknick- oder Grillplätze, zum Beispiel entlang der Töss, sind besonders stark von Littering betroffen und werden von den städtischen Mitarbeitenden seit April vereinzelt zusätzlich auch an Wochenenden gereinigt.

Anlässlich der Clean-Up-Days erhält die Stadt an mehreren Tagen im September Unterstützung von rund 800 Schülerinnen und Schülern sowie 150 Personen aus Quartiervereinen und Unternehmen, welche die Stadt und den Wald von Littering-Abfällen befreien. Auch dieses Jahr rüstet die Arbeitsgruppe Sauberkeit der Stadt Winterthur die Teilnehmenden mit Greifzangen und Handschuhen aus, offeriert eine Pausenverpflegung und holt die gesammelten Abfälle zur Entsorgung ab.



## Region



Die Stadtschulen Sursee kämpften am Clean Up Day gegen Littering. Auf dem Bild: Die 5. und 6. Klasse des Schulhauses Kotten in Sursee. (Foto Livia Kurmann)





Die Mauenseer Schüler lasen am Clean Up Day eifrig Abfall auf. (Foto Livia Kurmann)



(Foto Livia Kurmann)





(Foto Livia Kurmann)

11.09.2020

## Clean-Up-Day: Sursee und Mauensee glänzen heute etwas mehr

von Livia Kurmann

Die Stadtschulen Sursee und die Schule Mauensee sagten am Clean Up Day dem Littering den Kampf an.

2186 Zigarettensmuckel habe seine Gruppe entlang der Surentalstrasse eingesammelt, berichtete ein Surseer Schüler ganz aufgeregt. Eine andere Gruppe hat ein paar Schuhe gefunden. Und wieder andere jede Menge Bierdosen. Rund 150 Schüler der Stadtschulen Sursee waren am Clean Up Day vom 11. September eunterwegs, um die Surseer Quartiere von Abfall zu befreien. Zusammengekommen sind rund 30 Säcke Abfall.

Auch in Mauensee wurden in Gruppen Strassenränder, Wälder und Quartiere abgeklappert. Der Kampf gegen das Littering schien den Kindern sichtlich Spass zu machen. Schnell artete nämlich das «Fötzelen» in eine Art Wettkampf aus, wer am meisten Abfall zusammenkriegt.

aaa

Im letzten Jahr hatte die Schule Mauensee aus dem gesammelten Abfall ein Abfallmonster kreierte. Mit dieser Aktion holten sie den 2. Platz im nationalen Wettbewerb des Clean Up Days.

Tags: Clean Up Day Sursee Mauensee Littering

Mehr lesen von



Tele M1

TELE M1  
5001 Aarau  
058/ 200 46 00  
www.telem1.ch

Medienart: Radio/TV  
Medientyp: TV  
Sendezeit: 18:00  
Sprache: Dialekt



Grösse: 45.1 MB  
Dauer: 00:02:18

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78304410  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Nationaler Clean-Up-Day: Dosen, Glas und Angelschnur mit der Abfallzange bezwungen

Sendung: Aktuell



Am nationalen Clean-Up-Day hoben zahlreiche Leute in der ganzen Schweiz den Abfall vom Boden auf und sorgten somit für Ordnung. Am Hallwilersee war sogar die Regionalpolizei Lenzburg mit der Abfallzange bewaffnet, um die Gegend vom Abfall zu befreien.

Mit Murièle Jonglez, Hallwilersee-Rangerin, Ferdinand Bürgi, Regionalpolizei Lenzburg





## Nationaler "Clean-Up-Day"

Sendung: Info Deutsch



Jede Schweizerin und jeder Schweizer produziert rund 700 Kilo Abfall im Jahr. Das sogenannte Littering stellt Gemeinden und Städte mittlerweile vor grosse Herausforderungen. Genau auf das Problem wird am "Clean-Up-Day" aufmerksam gemacht.

Mit Simon Laederach, Leitung Bildung Lengnau, Ruth Vogt, Umwellehrerin PUSCH, Christian Gass, Leiter Werkhof Lengnau



## Action nationale Clean-Up-Day

Sendung: Info Français



Chaque citoyen suisse produit environ 700 kilos de déchets par an. Les déchets sont aujourd'hui un défi majeur pour les municipalités et les villes. C'est précisément ce problème qui est porté à l'attention du "Jour de nettoyage".

Avec Simon Laederach, directeur de l'instruction publique Longeau Ruth Vogt, enseignante de l'environnement PUSCH, Christian Gass, directeur déchetterie Longeau

# Thurgauer Zeitung

Thurgauer Zeitung  
8501 Frauenfeld  
052/ 728 32 32  
<https://www.tagblatt.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 27'327  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 25  
Fläche: 2'644 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78281684  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Stadt hilft beim Aufräumen

**Romanshorn** Die Stadt beteiligt sich am Samstag, 12. September, am nationalen «Clean-up-day». Die Bevölkerung ist zwischen 10 und 16 Uhr zur lokalen Aufräumaktion eingeladen. Treffpunkt der Helferinnen und Helfer ist beim ARA-Gelände an der Friedrichshafnerstrasse 15. *(red)*

CANTONE

## Un po' di pulizia sulle rive del Ceresio

In occasione del Clean-Up Day diverse squadre hanno raccolto rifiuti di ogni tipo. Azioni hanno avuto ad esempio luogo lungo il Cassarate o a Riva San Vitale.

11.09.2020, di Giorgio Doninelli  
Giornalista

LUGANO - L'evento Clean-up day, contro l'abbandono di rifiuti in luoghi pubblici (littering), è stato organizzato questa mattina in diverse località del nostro Cantone. Il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (CVC), ad esempio, si è occupato del Parco fluviale sul Cassarate al Piano la Stampa, un'area di svago presa d'assalto durante il lockdown. Complessivamente sono stati raccolti 150 chili di rifiuti.

Quest'anno l'azione Clean-up day CVC ha ricevuto la visita e il supporto di tre ambasciatori IGSU, che si sono congratulati per l'impegno costante che il CVC e i suoi partner - Città di Lugano e Consorzio della pulizia delle rive e dello specchio d'acqua del lago Ceresio - assicurano nella lotta al littering.

Rivaciclaggio - Anche a Riva San Vitale si è proceduto con un'operazione di pulizia, denominata "Rivaciclaggio". In questo caso sono stati soprattutto gli allievi di alcune classi della scuola elementare a impegnarsi per ripulire il loro comune. I bambini hanno raccolto un totale 60 kg di rifiuti.



Ti-Press (Davide Agosta)  
Ti-Press (Davide Agosta)





TOP

Radio Top  
8401 Winterthur  
052/ 244 88 00  
www.toponline.ch

Medienart: Radio/TV  
Medientyp: Radio  
Sendezeit: 17:00  
Sprache: Dialekt



Grösse: 2.2 MB  
Dauer: 00:02:26

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78306187  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Die Schweiz räumt auf

Sendung: Info Abend 17.00 - 18.00



Am 8. schweizweiten Clean-Up-Day waren über Tausende Helferinnen und Helfer und Freiwillige beteiligt. Die Helfer haben über 450 Aufräum-Aktionen durchgeführt. Dabei wurde Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall befreit.



## Niederhasli macht mit am Clean-Up-Day

**NIEDERHASLI.** Die Gemeinde Niederhasli macht mit am nationalen Clean-Up-Day und will damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität und eine saubere Umwelt leisten. Ein Lernhaus der Sekundarschule und Freiwillige gehen mit gutem Beispiel voran. Interessierte sind aufgefordert, mitzumachen. Ein Znüni und etwas zu trinken werden offeriert. Angepasste Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen. Treffpunkt ist am Freitag, 11. September, um 8.30 Uhr bei Recyclinghof. Der gesammelte Abfall wird in einem Abfallturm zur Schau gestellt. Schluss ist etwa um 11.45 Uhr. Auskunft erteilt die Abteilung Bau und Umwelt, Telefon 043 411 22 60. (e)



## Morgen ist Clean-Up-Day

*Die Umweltkommission Weggis informiert*

Heute hat die Schule Weggis bereits auf Rigi Kaltbad und rund ums Schulhaus Abfall eingesammelt. Morgen laden wir die Bevölkerung ein, in Weggis Abfall einzusammeln. Sie leisten dabei einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in Weggis und eine saubere Umwelt. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Wer mitmachen will, kann sich am Samstag,

12. September 2020, von 8.00 bis 9.00 Uhr beim Schulhaus Sigristhofstatt im Oberdorf melden und bekommt eine Sammelroute zugeteilt.

«Je mehr Leute mithelfen, desto grösser die Wirkung, die wir erzeugen», ist die Umweltkommission überzeugt. Bei Minderjährigen wird das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk werden empfohlen.

### Programm Clean-Up-Day vom 12. September 2020

08.00 bis 09.00 Uhr	Gemeinsamer Start auf dem Schulhausplatz Sigristhofstatt.
09.00 bis 11.00 Uhr	Abfalltouren quer durch Weggis
11.00 Uhr	Gruppenfoto mit Abfall
11.00 bis 12.00 Uhr	Sortieren des Abfalls in Container
12.00 bis 14.00 Uhr	Wurst und Brot



## Thalwil informiert



### Blau Zone: Tödi- und Sonnenbergstrasse Erfolgreiche Seebadsaison 2020

[www.thalwil.ch](http://www.thalwil.ch)

Mitteilungen der Behörden,  
Kommissionen  
und der Verwaltung



**Blau Zone an der Tödi- und Sonnenbergstrasse.** Anfang 2019 ist in der Gemeinde Thalwil eine neue Parkierungsverordnung (PaVO) in Kraft getreten. Mit der PaVO werden etappenweise Blaue Zonen eingeführt. Anwohnerinnen und Anwohner sowie Betriebe werden beim Parkieren in der Blauen Zone bevorzugt, indem sie für das unbefristete Parkieren in der Blauen Zone Parkbewilligungen erwerben können. Blaue Zonen bestehen bereits in den Quartieren Eitzberg, Seehalden und Schweikrüti. Es folgt nun die Einführung an der Tödi und Sonnenbergstrasse. Vom 15. bis 19. September 2020 werden die Markierungsarbeiten durchgeführt, sofern es die Witterung zulässt. Die vom neuen Parkregime betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner erhalten in den kommenden Tagen eine Info-Broschüre, welche einen Überblick über die Parkierungsvorschriften und die verschiedenen Parkbewilligungen für das unbefristete Parkieren in der Blauen Zone bietet. Detaillierte Informationen gibt es auch unter [thalwil.ch](http://thalwil.ch)

parkieren.

Für Fragen steht das D.L.Z. Sicherheit (044 723 22 21 oder [sicherheit@thalwil.ch](mailto:sicherheit@thalwil.ch)) gerne zur Verfügung.

*Sicherheitskommission*

**Kurze, aber erfolgreiche Seebadsaison geht zu Ende.** Den Thalwiler Seebädern stehen die letzten Öffnungstage bevor. Am Sonntag, 13. September 2020, um 18 Uhr geht eine spezielle Seebadsaison zu Ende.

Die Seebäder konnten den Betrieb aufgrund der Coronapandemie erst ab dem 8. Juni 2020 mit einem umfassenden Schutzkonzept starten. Der organisatorische Aufwand bis zur Eröffnung war gross, es musste beispielsweise sehr kurzfristig zusätzliches Personal für die Eingangskontrollen rekrutiert werden. Zum Start der Saison im Juni waren in den Seebädern nur 300 Gäste zulässig. Mit weiteren Lockerungsschritten erhöhte sich die Besucherzahl im Juli auf max. 600 Personen.

Die Einnahmen in den beiden Seebädern Bürger liegen im budgetierten Bereich – trotz kürzerer Saison. Es wurden zwar weniger Saisonkarten verkauft, dafür aber deutlich mehr Einzeleintritte. Auch die Thalwilerinnen und Thalwiler verbrachten ihre Ferien offenbar zu Hause.

Kurze Hitzeperioden wie im August und regelmässige Gewitter prägten den Sommer 2020. Weder in den Seebädern noch am unbewachten Badeplatz 1.u.



dretikon sind gravierende Badeunfälle passiert.

Die Mitarbeitenden in den Seebädern mussten vermehrt Bienen- und vor allem Wespenstiche verarzten.

**Fundgegenstände bis am Sonntag abholen**

Am Sonntag, 13. September 2020, um 18 Uhr schliessen die Seebäder Bürger I und II ihre Tore.

Fundgegenstände und Liegestühle können bis dann abgeholt werden. Ebenso bitten wir die Mieterinnen und Mieter von Garderobenkästchen, ihr Material zu räumen und die Schlüssel abzugeben. Die Kioskbetriebe Bürger I, Bürger II und Badeplatz beenden die Saison mit der Schliessung des Seebads.

Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für die Treue. Der Start in die Seebadsaison 2021 ist am 8. Mai 2021 geplant.

*Fachstelle Sport/Team Sportanlagen*

**Vielfältiges Angebot für Familien im Tuchhof.** Die Abteilung Jugend und Familie ist im Tuchhof an der Mühlebachstrasse 53 zu Hause. Der Tuchhof ist eine generationenübergreifende An-





## laufstelle.

Im Jugendtreff begegnet sich die Thalwiler Jugend im Juli, der Familienbeauftragte bietet Beratungen für Familien und die Koordinationsstelle Frühe Förderung ist für Familien mit Kindern bis vier Jahre da.

Ausserdem finden im Tuchhof verschiedene Angebote und Veranstaltungen für Familien statt, die vom Familienbe-



auftragten. Elterngruppen oder anderen Institutionen durchgeführt werden.

Die Agenda für Familien stellt sowohl die regelmässigen Angebote, wie beispielsweise die Mütter- und Väterberatung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, als auch Einzelveranstaltungen, Selbsthilfeangebote oder Coachings zusammen.

Die ganze Agenda mit weiteren Angeboten und Veranstaltungen finden Sie unter [thalwil.ch/familien](http://thalwil.ch/familien) > Aktuelles aus dem Tuchhof.

*DLZ Soziales, Jugend und Familie*

## DIESE WOCHE

### Samstag, 12. September

8 bis 12.30 Uhr,  
Gotthardstrasse  
(Höhe Postplatz)  
Wochenmarkt

8 bis 11 Uhr, Plattenplatz  
Clean Up Day –  
Gemeinsam gegen Littering

10 bis 12 Uhr,  
Altes Schulhaus Gattikon  
Tag der offenen Türe im neuen Hort/  
Mittagstisch

### Sonntag, 13. September

14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum  
Fotoausstellung:  
Thalwil 1970

### Donnerstag, 17. September

Karton-Sammlung  
Tour C

### Samstag, 19. September

8 bis 12.30 Uhr,  
Gotthardstrasse (Höhe Postplatz)  
Wochenmarkt

Weitere Veranstaltungen:  
[thalwil.ch/anlaesse](http://thalwil.ch/anlaesse)



Besuchen Sie uns auch auf  
Social Media:  
Crossiety – Facebook – Instagram





Suisse:

## Des bénévoles nettoient des régions entières du pays

**Des personnes désireuses de rendre notre pays plus propre ont coordonné leur action de nettoyage vendredi et samedi, à l'occasion du «Clean-Up-Day».**

**il y a 12min**

Vendredi et samedi, plus de 450 opérations de nettoyage ont été menées par des volontaires dans toute la Suisse. Des milliers de personnes ont déblayé les routes, les places, les prairies et les forêts lors d'un «Clean-Up-Day» national.

Ecoles, associations, entreprises et communes ont participé à l'action. Elles ont débarrassé les aires de jeux et de grillades des immondices, nettoyé les caniveaux et les rives des cours d'eau, et ramassé les déchets des aires de repos et des parcs, comme l'a annoncé samedi l'organisateur, la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU).

En raison de la pandémie de coronavirus, moins de campagnes de nettoyage ont été réalisées cette année que par le passé. Environ 25'000 personnes ont toutefois participé à plus de 450 «actions place nette» assurant ainsi une Suisse propre. La campagne de sensibilisation est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales et par la Fondation Pusch.

Comme les années précédentes, de nombreuses actions organisées par les communes et les associations ont motivé les nombreux bénévoles. La commune bernoise de Plagne a par exemple offert café et croissants aux participants avant le début de l'action.



Photo d'illustration.KEYSTONE

## Des bénévoles nettoient des régions entières du pays

**Des personnes désireuses de rendre notre pays plus propre ont coordonné leur action de nettoyage vendredi et samedi, à l'occasion du «Clean-Up-Day».**

**Publié aujourd'hui à 18h45**

Vendredi et samedi, plus de 450 opérations de nettoyage ont été menées par des volontaires dans toute la Suisse. Des milliers de personnes ont déblayé les routes, les places, les prairies et les forêts lors d'un «Clean-Up-Day» national.

Ecoles, associations, entreprises et communes ont participé à l'action. Elles ont débarrassé les aires de jeux et de grillades des immondices, nettoyé les caniveaux et les rives des cours d'eau, et ramassé les déchets des aires de repos et des parcs, comme l'a annoncé samedi l'organisateur, la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU).

En raison de la pandémie de coronavirus, moins de campagnes de nettoyage ont été réalisées cette année que par le passé. Environ 25'000 personnes ont toutefois participé à plus de 450 «actions place nette» assurant ainsi une Suisse propre. La campagne de sensibilisation est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales et par la Fondation Pusch.

Comme les années précédentes, de nombreuses actions organisées par les communes et les associations ont motivé les nombreux bénévoles. La commune bernoise de Plagne a par exemple offert café et croissants aux participants avant le début de l'action.

ATS/NXP



Photo d'illustration. Bienne, 2018. KEYSTONE



## Clean up Day vom 12. Dezember - trotz, oder wegen Corona...?

12.9.2020

Quartierverein Bauhalde-Schiffmühle

### Clean up Day vom 12. September - trotz, oder wegen Corona...?

Eine berechnigte Frage, wenn man sieht, wo die Corona bedingten Gesichtsmasken überall landen. Keine Frage – das Littering ist nach wie vor allüberall präsent. Eine Sache mangelnden Anstandes und Erziehung. Denn das, was einfach achtlos am Strassenrand weggeschmissen wird ist unglaublich und gibt zu Denken.

Die Clean up Day Tradition wird vom Quartierverein Bauhalde-Schiffmühle bereits das 8. Mal wahr genommen und die Gemeinde, welche diesen Tag mit Eidgenössischer Tradition nicht mehr durchführt, versorgt den Verein jeweils mit den notwendigen Utensilien wie - Schutzwesten, Greifzangen und Abfallsäcken. Dafür besten Dank.

Ein Mix aus ca. 30 Erwachsenen und Kindern säuberte in Gruppen das Bauhalde-Schiffmühlequartier von der Landstrasse bis hinunter zur Limmat und der Schiffmühle.

Neu im Sortiment des Sammelsuriums fanden sich dieses Jahr die Corona Gesichtsmasken, nebst den üblichen Alu Dosen, Papiertaschentücher, Pet Flaschen und so weiter und so fort. Auffällig sind auch die immer wieder achtlos weggeworfenen, respektive irgendwo stehen gelassene Trotinetts – ein Zeichen unseres Wohlstandes und der modernen Verwahrlosug.

Ein gesellschaftlicher Anlass mit sinnvollem Engagement nahm dann wie immer einen geselligen und abfalllosen Abschluss mit der Grillade im Schiffmühleareal beim AEW.

Ein Dankschön an den Organisator H.P.Schneider und den Grillmeister Lukas Müller - ihreszeichens Präsident und Vicepräsident des Quartiervereins.

Unsere nächste Aktivität ist am Sonntag, 6. Dezember mit dem Besuch des St.Nikolaus.

www.bauhalde-schiffmuehle.ch

r.müller





Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301222  
Ausschnitt Seite: 2/5



Treffen um 09.00h Zur Verfügung gestellt



Instruktion betr. Corona....Zur Verfügung gestellt





Zur Verfügung gestellt



Plastik ohne Ende...Zur Verfügung gestellt





**Die ominösen Schutzmasken...Zur Verfügung gestellt**



**bis hin zu achtlos in die Wiese geworfene Trottis....Zur Verfügung gestellt**



Nach getaner Arbeit....Zur Verfügung gestellt





## Die JAST nahm am Clean-Up Day 2020 teil

10.9.2020

### Clean-Up Day

Am Mittwoch 09.09.20 beteiligte sich die JAST während des Jugendtreffbetriebs am Clean-Up-Day. Während des Nachmittages starten die vier Jugendtreffs untereinander einen Wettbewerb. Die Jugendlichen sammelten hoch engagiert und motiviert in den jeweiligen Gemeinden grosse Mengen an Abfall ein. Der gesammelte Abfall wurde gemeinsam entsprechend sortiert und entsorgt, dabei wurde das Thema Littering aufgegriffen. In den Jugendtreffs wurde schliesslich das Gewinnerteam bekannt gegeben. Die Jugendlichen des Jugendtreffes Lion (Lengnau) und Greenhouse (Freienwil) lieferten sich ein Kopf an Kopf Rennen, schlussendlich wurden beide auf den 1. Platz benannt und durften sich über grossartige Preise freuen. Die Jugendlichen setzten sich an diesem Nachmittag für einen Littering freien öffentlichen Raum innerhalb der Gemeinden ein. Ein grosses Dankeschön an alle teilnehmenden Jugendlichen.



Zur Verfügung gestellt



Zur Verfügung gestellt

## Tagesschule drive gegen das Littering im Aarauer Scheibenschachenquartier

12.9.2020

### Tagesschule drive sammelt Weggeworfenes am „Clean-up-Day“ im Aarauer Scheibenschachenquartier

Der 11.9.2020 ist schweizweit als „Clean-up-day“ festgelegt. Da tauschen natürlich auch die Schüler und Schülerinnen der Tagesschule drive nur zu gern ihren Schulunterricht gegen Abfall-Sammeln ein. Um 10.30 sind alle 30 Schüler und auch die sieben Lehrpersonen mit Schutzwesten versehen. Sie werden in den nächsten eineinhalb Stunden die Umgebung ihrer Schule nach Weggeworfenes durchforsten. Der häufigste „Fund-Artikel“ sind weitaus die Zigarettenstummel, ansonsten gibt es aber auch Interessanteres, wie zwei Nuggis, eine Kaffeetasse, ein Fahrradschloss, Petflaschen und schliesslich einen Benzinkanister. Fussbälle muss man leider auf der Wiese liegen lassen, nicht aber ein Portemonnaie mit Kreditkarten. Dieses wird in einem Gebüsch gefunden und ist vom Besitzer seit Juni vermisst worden. Am Mittag ist jedenfalls ein 110 Liter Abfallsack gefüllt und neben einem Dutzend Bierdosen sind auch fünfzehn Glasflaschen gefunden worden. Das Highlight ist wohl ein unabgeschlossenes Fahrrad, das man aber nicht entsorgen, sondern zur Polizei bringen wird. Alles in allem ist das gemeinsame Unterwegssein in Gruppen und an der frischen Luft eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag gewesen und der Nachmittag vor dem Wochenende kann mit neuer Energie angegangen werden.

Marianne Dietiker



Die Vorbereitungen laufen. Zur Verfügung gestellt





Diese Gruppe kommt mit einem gestohlenen Velo zurück.Zur Verfügung gestellt



Was kann dem Recycling zugeführt werden?Zur Verfügung gestellt





Diese Gruppe hat das gestohlene Portemonnaie gefunden.Zur Verfügung gestellt



Das Sammelergebnis nach 90 MinutenZur Verfügung gestellt



## 24 heures

### Des bénévoles nettoient des régions entières du pays

Des personnes désireuses de rendre notre pays plus propre ont coordonné leur action de nettoyage vendredi et samedi, à l'occasion du «Clean-Up-Day». © KEYSTONE Photo d'illustration. Bienne, 2018.

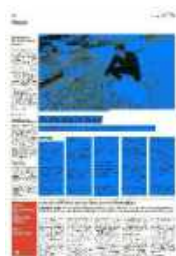
Vendredi et samedi, plus de 450 opérations de nettoyage ont été menées par des volontaires dans toute la Suisse. Des milliers de personnes ont déblayé les routes, les places, les prairies et les forêts lors d'un «Clean-Up-Day» national.

Ecoles, associations, entreprises et communes ont participé à l'action. Elles ont débarrassé les aires de jeux et de grillades des immondices, nettoyé les caniveaux et les rives des cours d'eau, et ramassé les déchets des aires de repos et des parcs, comme l'a annoncé samedi l'organisateur, la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU).

En raison de la pandémie de coronavirus, moins de campagnes de nettoyage ont été réalisées cette année que par le passé. Environ 25'000 personnes ont toutefois participé à plus de 450 «actions place nette» assurant ainsi une Suisse propre. La campagne de sensibilisation est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales et par la Fondation Pusch .

Comme les années précédentes, de nombreuses actions organisées par les communes et les associations ont motivé les nombreux bénévoles. La commune bernoise de Plagne a par exemple offert café et croissants aux participants avant le début de l'action.





Die Schwäne haben Freude am sauberen Rheinufer: Der Autor beim «Fötzele». Foto: Pino Cavina

## So dreckig ist Basel

**Nationaler Clean-up-Day** In der ganzen Schweiz finden seit Freitag bis Sonntag zahlreiche Aktionen im Rahmen des Clean-up-Day statt. Auch die BaZ leistet ihren Beitrag.

### Stephan Hänggi

Die Vermüllung in Basel wird seit Jahren von allen politischen Seiten beklagt. Seit Juli hat sich die Situation mit den organisierten Bettlern an einigen Orten nochmals verschärft. Braucht es strengere Kontrollen und höhere Bussen? Braucht es mehr Entsorgungsmöglichkeiten? Beides würde wohl nicht schaden.

Von Freitag bis Sonntag finden dieses Wochenende nun wieder schweizweit Fötzel-Aktionen unter dem modernen Namen Clean-up-Day statt. Gemeinden, Schulklassen, Vereine und

Unternehmen machen bei dem Projekt der Interessengemeinschaft saubere Umwelt mit.

Auch ich will meinen Beitrag dazu leisten und mache mich im Namen der BaZ am Freitag auf, einen Teil der Stadt etwas sauberer zu machen.

Mit Abfallsack und Handschuhen ausgerüstet ziehe ich los: vom Rheinufer durch den Wettsteinpark, über die Brücke und durch die Dufourstrasse bis zur BaZ-Redaktion am Aeschenplatz, stets mit suchendem Blick nach Abfall in der Gegend. Bald wird klar: Auf der Route kommt eine gehörige Menge Abfall zusam-

men, den die Leute rücksichtslos liegen lassen oder auf den Boden werfen.

Am Rheinufer oberhalb der Wettsteinbrücke liegen etliche Bierflaschendeckel, Glascherben, Becher oder PET-Flaschen, die vom Rheinbord runtergeworfen wurden. Weiter durch den Wettsteinpark: Oft sind es Verpackungen und Quittungen, in der Regel von unterwegs verzehrten Lebensmitteln, die auf den Boden geworfen werden. Dazu kommen, meistens bei Sitzgelegenheiten wie Bänken oder Mauern, Servietten oder Alu-



verpackungen von Dürüms. Auch Nas- oder Handreinigungstücher und leere Verpackungen von Pillen liegen herum. Sogar ein leerer Bunsenbrenner ist dabei.

## Auf der knapp 900 Meter langen Strecke kommt etwa ein Kilo Abfall zusammen.

Die zwischen Bäumen eingeklemmten deponierten Matratzen der Roma-Bettler lasse ich an Ort und Stelle. Im oberen Teil des Wettsteinparks, bei einem Brunnen, ist es sehr stark vermüllt. Romas haben

sich hier wahrscheinlich gewaschen und gepflegt und eine leere Duschgelflasche, einen kaputten Kamm, diverse Wegwerftücher, Flaschen, Bierdosen und Weiteres einfach liegen lassen. Eine kleine Gruppe von ihnen ist noch vor Ort. Einer von ihnen ruft mir zu: «Entschuldigung! Hier liegt noch was!» Der junge Mann steht da, schaut mich an und zeigt auf ein weiteres Wegwerftuch zu seinen Füßen. Nachdem ich mich bedanke und es in den Sack werfe, schaue ich ihm einen Moment lang in die Augen und mache dann weiter. Nach einigen Augenblicken macht er sich erneut bemerkbar und zeigt auf eine leere Bierdose in der Hecke, geht diesmal aber selbst hin, kommt wieder und wirft sie in meinen Sack. Ich bedanke mich nochmals bei ihm. Ohne Inhalt von Flaschen und Bechern kommt auf der knapp

900 Meter langen Strecke etwa ein Kilogramm Abfall zusammen. Von der Gesamtzahl aller aufgelesenen Objekte sind geschätzte 90 Prozent Zigaretten. Auch wenn ihr Volumen gering ist und sie im Stadtbild nicht als Erstes das ästhetische Auge stören, ist die Anzahl enorm. Offenbar fühlen sich Raucher vom Anspruch, eine saubere Umwelt aufrechtzuerhalten, unterdurchschnittlich angesprochen und betrachten ihre Gewohnheit, die Kippen einfach auf den Boden zu schnippen, als normal.

Immerhin scheint sich die Befürchtung, dass die Städte in einem Berg aus weggeworfenen Covid-19-Masken versinken werden, nicht zu bewahrheiten: Nur eine einzige landet in meinem Abfallsack.





## Viele Flaschen, nur eine Maske

**Gegen Abfall** Clean-up-Day – so nennt sich der nationale Tag, an dem Abfälle eingesammelt werden. In Basel dürfen sich alle seit Freitag und noch bis Sonntag an dieser Aktion beteiligen. Von der BaZ ist Stephan Hänggi am Freitag mit Abfallsack und Handschuhen ausgerückt und hat eine 900 Meter lange Strecke nach Abfall abgesucht – von der Dufourstrasse über die Wettsteinbrücke bis zum Wettsteinplatz und ans Rheinufer. Am Ende war der Sack voll: mit Bierflaschendeckeln, Glasscherben, Bechern und PET-Flaschen, aber auch mit geworfenen Lebensmitteln, Zigarettensummeln, Servietten, Nastüchern, Pillenverpackungen – und leeren Duschgefässen sowie einem kaputten Kamm, die Bettler beim kleinen Brunnen des Wettsteinparks liegen gelassen haben. Überraschenderweise landete nur eine einzige Hygiene-Maske im Abfallsack. (hei)

## 25'000 Personen sammeln Abfall ein

Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.

12.9.2020, SDA/tpfi

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.



Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild)Bild: Keystone/Salvatore di Nolfi

## Rifiuti, in 25'000 al Clean-Up-Day

Oltre 450 azioni in tutta la Svizzera, nelle giornate di venerdì e sabato, con la partecipazione di circa 25'000 persone: è il bilancio di Clean-Up-Day 2020, evento dedicato alla pulizia di boschi, prati, torrenti, laghi e altro ancora.

12.9.2020, ATS

A raccogliere rifiuti hanno partecipato scuole, associazioni, aziende e comini, ha indicato oggi il Gruppo d'interesse ambiente pulito (IGSU). A causa della pandemia di coronavirus l'attività quest'anno è però stata meno intensa che in altre occasioni, precisa l'organizzazione.



Si trova sempre qualcosa. Source: KEYSTONE/ANTHONY ANEX



## Tausende Freiwillige beteiligen sich an Aufräum-Aktionen

**Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.**

**12.09.2020**

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.

(SDA)





CLEAN UP DAY

## Centocinquanta chili di rifiuti raccolti



Lotta al littering.

COMARCHIO

### Al piano della Stampa sul Cassarate

La squadra del Clean up day e gli operatori della Divisione Spazi urbani della Città di Lugano ieri hanno raccolto ben 150 chili di rifiuti nel parco fluviale sul fiume Cassarate al piano della Stampa. A causa della pandemia, l'evento Clean up day contro il littering si è tenuto in forma ridotta, con personale proprio e senza possibilità di iscrizioni da parte di terzi. Ad organizzare l'azione di pulizia è stato il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano. L'iniziativa - sostenuta dalla Città di Lugano e dal Consorzio della pulizia delle rive e dello specchio d'acqua del lago Ceresio, la cui imbarcazione era in funzione alla foce del fiume Cassarate - ha voluto lanciare un ulteriore chiaro segnale contro il littering e in favore del rispetto per l'ambiente, in particolare per le aree verdi urbane molto frequentate in questi mesi di pandemia.



## RIVA SAN VITALE / Clean up day



# Paese più pulito grazie ai bambini

T. PRESS-DWIDE AGOSTA

Si sono ritrovati di buon mattino e, divisi in gruppetti, hanno ripulito le aree pubbliche del paese dove abitano: le strade in centro, il piazzale a lago, il molo, eccetera. I ragazzi delle scuole di Riva San Vitale ieri hanno partecipato al clean up day, una giornata dedicata a riciclaggio e pulizia, promossa a livello nazionale ma organizzata in questo caso da Municipio e Fratelli Puricelli SA. Gli obiettivi sono la sensibilizzazione e la salvaguardia dell'ambiente.



## Davos Zero Waste Day

DAVOS ZERO WASTE DAY

12. SEPTEMBER 10 - 17 UHR @PROMENADE 87

- \* PLOGGING: GEMEINSAM DAVOS AUFRÄUMEN ... SPASS FÜR JUNG & ALT
- \* ZERO WASTE WORKSHOPS: NATÜRLICHE, PLASTIKFREIE PRODUKTE ERSTELLEN
- \* SMOOTHIES AUS GERETTETEN LEBENSMITTEL

LEIN EVENT VON: UP MIT: DAVOS TRACK CLUB, Davos Klosters, Davos Klosters

Sa, 12.09.2020, 10:00 - 17:00 h

[Zu Kalender hinzufügen](#)

Reduziere deinen Abfall: hab Spass beim Aufräumen von Davos und an den verschiedenen Zero Waste Workshops!

Möchtest du deinen Abfall reduzieren und dabei etwas Gutes für dich und für Davos tun? Dann nimm am UP-Event teil, der während des offiziellen Schweizer Clean-up-Days stattfindet.

Gehe ploggen (Abfall sammeln während dem Joggen oder Wandern) rundum deinem Lieblingsort in Davos und habe die Chance, einen tollen Preise zu gewinnen. Erstelle deine eigenen Zero Waste Produkte (Bienenwachstucher, Deo, Putzmittel und Stofftaschen!) und genieße gesunde, kein-Müll Smoothies. Erfahre mehr darüber, wie du im Alltag Abfall einsparen kannst.

Bringe Freunde und Familie... Jung und Alt können den ganzen Tag von 10.00 - 17.00 Uhr teilnehmen (Corona-konform!). Melde dich gerne an, auch wegen Corona .. Die Plätze sind beschränkt :) [Link unten!](#)

Der Event ist kostenlos, wir freuen uns auf Spenden!

[Link](#)

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

[Veranstaltungsort](#)



Davos Klosters Tourismus

Davos Klosters Tourismus  
7270 Davos  
081 415 21 21  
<https://www.davos.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Fachorganisationen

Page Visits: 169'994



 Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301242  
Ausschnitt Seite: 2/2

Davos und Umgebung

Promenade 87

7270 Davos Platz

Veranstalter

Umwelt Plattform

Edenstrasse 7

7270 Davos Platz

[info@umweltplattform.ch](mailto:info@umweltplattform.ch)

[www.umweltplattform.ch](http://www.umweltplattform.ch)



# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'809  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 20  
Fläche: 15'560 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78308845  
Ausschnitt Seite: 1/1



## Fleissig Abfall eingesammelt

**SURBTAL** (rbe) – Am Mittwoch beteiligte sich die Jugendarbeitsstelle Surbtal (JAST) während des Jugendtreffbetriebs am Clean-up-Day. Während des Nachmittags starteten die vier Jugendtreffs untereinander einen Wettbewerb. Die Jugendlichen sammelten hoch engagiert und motiviert in den jeweiligen Gemeinden grosse Mengen an Abfall ein. Der gesammelte Abfall wurde gemeinsam entsprechend sortiert und entsorgt, wobei das Thema Littering aufgegriffen wurde. In den Jugendtreffs wurde

schliesslich das Gewinnerteam bekannt gegeben. Die Jugendlichen des Jugendtreffs Lion (Lengnau) und Greenhouse (Freienwil) hatten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert. Schliesslich wurden beide zu Siegern ernannt, wobei sie sich über grossartige Preise freuen durften. Die Jugendlichen setzten sich an diesem Nachmittag für einen littering-freien öffentlichen Raum innerhalb der Gemeinden ein. Ein grosses Dankeschön geht an alle teilnehmenden Jugendlichen.

Herisau

## Klasse findet Klavier bei «Clean-up-Day»

**Tausende Helferinnen und Helfern sammelten am Freitag Abfall im Rahmen des nationalen «Clean-up-Days». Eine Sekundarstufe in Herisau fand dabei nichts Geringeres als das Innere eines Klaviers.**

**12. September 2020, Quelle: FM1Today**

Einzelne Schuhe, Schmuck oder Brillen: Bei einer gross angelegten Aufräumaktion können allerhand Gegenstände zum Vorschein kommen. Was die erste Sekundarstufe in Herisau im Rahmen des nationalen «Clean-up-Days» gefunden hat, ist aber ziemlich aussergewöhnlich.

### Spielwerk eines Klaviers dabei

Gegen 150 Sekundarschülerinnen und Schüler haben am Freitag während zwei Stunden Abfall gesammelt. Anschliessend wurden die Abfallfunde zusammengetragen. Neben Regenschirmen, Glühbirnen, einer Radkappe und einem kaputten Eishockey-Schläger fand sich auch das Spielwerk eines Klaviers unter den Gegenständen.

### «Freuten sich über jede Dose»

Das Klavier-Spielwerk wurde von der Klasse zum Foto-Requisitum funktionierte. Gefreut haben sich die Schülerinnen und Schüler aber auch über den Fund anderer Gegenstände. «Soviel ich gesehen habe, waren die Schülerinnen und Schüler mit Eifer dabei, krochen in Gebüsche und freuten sich über jede gefundene Dose», sagt Selma Göltenboth, Sekundarlehrerin und Co-Leiterin des Anlasses. Eine Gruppe habe sogar ein Nötli von einem Herrn als Dank für ihren Einsatz erhalten.

### Tausende engagierte Helferinnen und Helfer

Am Freitag fiel der Startschuss zum achten nationalen «Clean-up-Day». Schweizweit engagieren sich zwei Tagen lang Tausende von Helferinnen und Helfern für eine saubere Umwelt: Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden befreien Spiel- und Grillplätze von Unrat, säubern Strassengräben und Flusssufer und sammeln Abfall auf Pausenplätzen und in Parkanlagen.

Von St.Gallen über Lausanne bis nach Mendrisio – auch dieses Jahr finden Hunderte von Aktionen in ländlichen und urbanen Gebieten statt.





Littering

## Tausende Freiwillige beteiligen sich an Aufräum-Aktionen

**Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.**

**12. September 2020, Quelle: sda**

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.



Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301311  
Ausschnitt Seite: 2/2



Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild)



In-/Ausland  
12.09.2020

## 25'000 Personen sammeln Abfall ein



Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild)

Littering – Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrophon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei

In-/Ausland  
12.09.2020

## 25'000 Personen sammeln Abfall ein



Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild)

Littering – Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrophon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei



## Tausende Freiwillige beteiligen sich an Aufräum-Aktionen

12. September 2020

Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.





12.09.2020 16:49:47 SDA 0066bsf  
Suisse / Berne (ats)  
Politique, 11099200, 11099400, 11099000

## Des milliers de bénévoles participent à des opérations de nettoyage

Vendredi et samedi, plus de 450 opérations de nettoyage ont été menées par des volontaires dans toute la Suisse. Des milliers de personnes ont déblayé les routes, les places, les prairies et les forêts lors d'un "Clean-Up-Day" national.

Ecoles, associations, entreprises et communes ont participé à l'action. Elles ont débarrassé les aires de jeux et de grillades des immondices, nettoyé les caniveaux et les rives des cours d'eau, et ramassé les déchets des aires de repos et des parcs, comme l'a annoncé samedi l'organisateur, la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU).

En raison de la pandémie de coronavirus, moins de campagnes de nettoyage ont été réalisées cette année que par le passé. Environ 25'000 personnes ont toutefois participé à plus de 450 "actions place nette" assurant ainsi une Suisse propre. La campagne de sensibilisation est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales et par la Fondation Pusch.

Comme les années précédentes, de nombreuses actions organisées par les communes et les associations ont motivé les nombreux bénévoles. La commune bernoise de Plagne a par exemple offert café et croissants aux participants avant le début de l'action.





12.09.2020 17:01:54 SDA 0047bsi  
Svizzera / BERNA (ats)  
Politica

## Rifiuti nell'ambiente, in 25'000 partecipano al Clean-Up-Day

Oltre 450 azioni in tutta la Svizzera, nelle giornate di venerdì e sabato, con la partecipazione di circa 25'000 persone: è il bilancio di Clean-Up-Day 2020, evento dedicato alla pulizia di boschi, prati, torrenti, laghi e altro ancora.

A raccogliere rifiuti hanno partecipato scuole, associazioni, aziende e comini, ha indicato oggi il Gruppo d'interesse ambiente pulito (IGSU). A causa della pandemia di coronavirus l'attività quest'anno è però stata meno intensa che in altre occasioni, precisa l'organizzazione.

## Ascona, è caccia ai mozziconi inquinanti

In occasione del Clean-Up Day il Comune lancia la campagna di sensibilizzazione sul danno ambientale arrecato dai resti delle sigarette

10.09.2020, @LaRegione

Ascona lotta contro i mozziconi. In occasione del Clean-up Day 2020 il Comune lancia la campagna di sensibilizzazione sul danno ambientale provocato dai mozziconi di sigaretta. Le vecchie abitudini sono difficili da sradicare e quella dannosa di gettare il mozzicone di sigaretta sul suolo pubblico, in un tombino o peggio ancora nel lago, purtroppo è ancora molto diffusa. I mozziconi di sigaretta, gettati via dagli 1,5 miliardi di fumatori nel mondo, sono tanto inquinanti e pericolosi per l'ambiente e per la salute quanto i rifiuti industriali. Purtroppo, sembrano essere ancora troppo pochi i fumatori che si preoccupano di gettare la cicca della sigaretta negli appositi cestini. Qualcuno non si fa problemi a gettarla nel lago o nel mare. Il Municipio di Ascona ha deciso di lanciare una campagna informativa sul territorio che inizierà in concomitanza con il Clean-Up Day 2020. E lo fa coinvolgendo l'Ufficio tecnico e la Società sub di Ascona, che sabato 12 settembre si impegnerà a ripulire il golfo dai rifiuti ingombranti o meno che vengono gettati nelle acque del Verbano. Sul territorio comunale saranno disposti 10 portacenere di voto con domande spiritose che incoraggeranno i fumatori a "votare" una delle due risposte inserendo un mozzicone. Si invitano così i fumatori a smaltire il mozzicone in maniera simpatica e giocosa. Oltre ai portacenere saranno installati pannelli a forma di bolla che riportano informazioni sul tema dell'inquinamento. Il tutto con lo slogan "I love Ascona". A differenza degli anni scorsi in cui la popolazione veniva coinvolta direttamente nella pulizia del territorio, quest'anno a causa delle restrizioni dettate dalla diffusione del Covid-19 e dal pericolo di contagio, il comune di Ascona per il Clean-Up Day ha preferito optare per una campagna di sensibilizzazione e preservare così la popolazione da possibili rischi per la salute. Il Clean up day è un'iniziativa di IGSU, Gruppo d'interesse per un ambiente pulito, e si svolgerà in tutta la Svizzera contemporaneamente.



Suisse:

## Des bénévoles nettoient des régions entières du pays

**Des personnes désireuses de rendre notre pays plus propre ont coordonné leur action de nettoyage vendredi et samedi, à l'occasion du «Clean-Up-Day».**

**il y a 3h**

Vendredi et samedi, plus de 450 opérations de nettoyage ont été menées par des volontaires dans toute la Suisse. Des milliers de personnes ont déblayé les routes, les places, les prairies et les forêts lors d'un «Clean-Up-Day» national.

Ecoles, associations, entreprises et communes ont participé à l'action. Elles ont débarrassé les aires de jeux et de grillades des immondices, nettoyé les caniveaux et les rives des cours d'eau, et ramassé les déchets des aires de repos et des parcs, comme l'a annoncé samedi l'organisateur, la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU).

En raison de la pandémie de coronavirus, moins de campagnes de nettoyage ont été réalisées cette année que par le passé. Environ 25'000 personnes ont toutefois participé à plus de 450 «actions place nette» assurant ainsi une Suisse propre. La campagne de sensibilisation est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales et par la Fondation Pusch.

Comme les années précédentes, de nombreuses actions organisées par les communes et les associations ont motivé les nombreux bénévoles. La commune bernoise de Plagne a par exemple offert café et croissants aux participants avant le début de l'action.



Photo d'illustration. Bienne, 2018. KEYSTONE





In-/Ausland  
12.09.2020

## 25'000 Personen sammeln Abfall ein



Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild)

Littering – Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrophon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei





## Tausende Freiwillige beteiligen sich an Aufräum-Aktionen

12. September 2020

Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

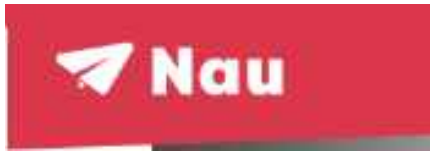
Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.





## Tausende Freiwillige beteiligen sich an Aufräum-Aktionen

**Gute Nachricht des Tages: Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden.**

### Das Wichtigste in Kürze

Am nationalen Clean-Up-Day haben Freiwillige in der ganzen Schweiz Abfall entsorgt. Die Aktion registrierte dieses Jahr aber weniger Teilnehmer als auch schon. Trotzdem beteiligten sich schätzungsweise rund 25'000 Personen.

### 12. September 2020, SDA

Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

### Weniger als letztes Jahr

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

### Gemeinden und Vereine

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.





Nau  
3097 Liebefeld  
0800 81 88 81  
<https://www.nau.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten  
Page Visits: 17'419'159

Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301327  
Ausschnitt Seite: 2/2



Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild) - sda - KEYSTONE/SALVATORE DI NOLFI



Schon der Clean Up Day 2019 war ein Erfolg. - Gemeinde Thalwil



Littering

## Tausende Freiwillige beteiligen sich an Aufräum-Aktionen

**Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.**

**12. September 2020, Quelle: sda**

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.





Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild)



Radio SRF 1

Radio SRF 1  
8042 Zürich  
044/ 366 11 11  
www.srf.ch/radio-srf-1

Medienart: Radio/TV  
Medientyp: Radio  
Sendezeit: 18:00  
Sprache: Deutsch



Grösse: 0.7 MB  
Dauer: 00:00:43

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78298752  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Nationaler Clean Up Day

Sendung: Echo der Zeit



Tausende Freiwillige haben Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von Abfall befreit.



## Clean-Up-Day: Schüler in Herisau findet ein halbes Klavier

Sendung: Regjournal Ostschweiz 17.30



Ein Schüler fand Teile des Klaviers in der Nähe des Gemeindehauses.



## Tausende Freiwillige beteiligen sich an Aufräum-Aktionen

**Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.**

**12.09.20, News Redaktion**

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.

(sda)





Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild) (FOTO: KEYSTONE/SALVATORE DI NOLFI)



Inland

## Tausende Freiwillige beteiligen sich an Aufräum-Aktionen

**Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.**

### 12. September 2020

Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrophon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.



Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301307  
Ausschnitt Seite: 2/2







## Volles Engagement von den Schülern trotz (fast) leerer Abfallsäcke

Zum vierten Mal machte die International School of Schaffhausen im Rahmen des Clean-up-Days die Stadt sauber. Viel Abfall kam dabei nicht zusammen – Spass gemacht hat es trotzdem.

### Eva Barbic

Der Treffpunkt liegt bei der Clientis Bank, das Stimmengewirr der Schülerschar ist schon von Weitem zu hören. Statt normalem Unterricht steht heute bei der International School of Schaffhausen der jährliche Clean-up-Day auf dem Programm. Ausgerüstet mit Greifzangen und Abfallsäcken wollen die Klassen dem herumliegenden Müll bald den Garaus machen.

Ebru Güver, Sekundarschulleiterin, ist zuständig für die neunte und zehnte Klasse. Ziel ist die Reinigung des Fäsenstaubareals. Während die Gruppe langsam zum Zielort aufsteigt, erklärt Güver, dass soziales und ehrenamtliches Engagement zum Schulkonzept gehören würden. Zusammen mit ihren Schülern wolle sie der Schweiz etwas zurückgeben, denn: «Wir sind so privilegiert in der Schweiz, wir haben es so gut.»

Oben angekommen, verteilen sich die Schüler über den Promenadenpark. Etwas unschlüssig stehen sie vor dem sauberen Areal, das so gepflegt vor seinen Besuchern liegt, dass der Abfall regelrecht gesucht werden muss. Ist so viel Sauberkeit bei so viel Engagement nicht beinahe enttäuschend? «Die Schweizer sind sehr or-

dentlich, übernehmen viel Verantwortung für ihr Land», antwortet Güver. Zugegeben erfülle die heutige Aktion eher eine symbolische Funktion. Sie sei dennoch wichtig. «Die Schüler sollen Verantwortung übernehmen und ein Bewusstsein für die Umwelt entwickeln», sagt Güver.

### Auch Spass kommt nicht zu kurz

Auch die Schüler äussern sich, mal auf Deutsch, mal auf Englisch, positiv zur Aufräumaktion. Oft wird die Stärkung des Klassenzusammenhaltes genannt. Ausserdem würde die Aktion helfen, ein positives Bild der Schule nach aussen zu unterstützen, meint etwa Linda Meyer. Die junge Frau bedauert das Stereotyp des verwöhnten

Jugendlichen, mit dem sie sich konfrontiert sieht, und fügt hinzu: «So können die Leute sehen, dass wir nicht so sind.»

Bei so viel Pflichtbewusstsein kommt jedoch auch der Spass nicht zu kurz. In einem unbeobachteten Moment werden die Zangen zu Star-Wars-Lichtschwertern umfunktioniert.

Genauso engagiert wie die Schüler in Schaffhausen, haben an diesem Tag auch 240 Knaben und Mädchen der Primarschule Rosenberg Neuhausen sauber gemacht. Im Hinblick auf die gesammelte Abfallmenge hatten diese Schüler allerdings mehr Erfolg: Nicht nur kam da viel zusammen, auch gab es 50 Franken für jede Klasse zur Belohnung.



Schüler der International School am gestrigen Clean-up-Day.





## Ranger und Polizisten Sorgen rund um den See für Ordnung

### Anlässlich des nationalen Clean-Up-Day räumten die Hallwilersee-Ranger und die Regionalpolizei Abfall am Hallwilersee auf.



Ranger Peter Wyss führt die Polizisten der Repol Aargau Süd an.

Bild: Fabio Baranzini

«Handschuhe habt ihr dabei?», fragt Hallwilersee-Ranger Peter Wyss die Polizisten. Die Vertreter der Repol Aargau Süd nicken. Nach und nach packt der Ranger die wichtigsten Utensilien aus seinem Anhänger. Greifzangen um den Müll aufzusammeln, Schaufeln und Wattstiefel, da der Abfall auch oft im Wasser in Ufernähe zu finden ist.

Dass sich die Ranger und die Repol am Clean-Up-Day zusammengeschlossen haben, hat einen einfachen Grund, wie Mark Eberling von der Repol Aargau Süd sagt. «Wir begleiten die Ranger regelmässig auf ihren Patrouillen und stellen bei Fehlverhalten Anzeigen aus.» So etwa, wenn Hunde am See entlang nicht angeleint sind oder Velofahrer das generelle Fahrverbot missachten. «Wäh-

rend den Patrouillen sehen wir auch viel Abfall, daher kam die Idee, für die gemeinsame Clean-Up-Aktion der Ranger mit der Regionalpolizei Aargau Süd und Lenzburg», so Eberling weiter. Eine Gruppe arbeitet sich von Mosen nach Beinwil am See, die andere räumt auf der anderen Seeseite in Meisterschwanden auf.

#### Eine Zigarette vergiftet bis zu 40 Liter Wasser

Bevor das Aufräumen startet, präsentiert Peter Wyss den Anwesenden noch die wichtigsten Fakten. Unter anderem auch, wie lange der liegengelassene Abfall braucht, bis er sich zersetzt. Das Öpfelböttschi ist zum Beispiel schon nach zwei Monaten aufgelöst: «Das müsst ihr auch nicht aufsammeln», er-

klärt der Ranger. Die Plastikflasche braucht derweil rund 450 Jahre, bis sie sich zersetzt hat und auch dann bleibt Mikroplastik im Seewasser übrig. Der achtlos weggeworfene Zigarettenstummel bleibt bis zu fünf Jahre liegen und vergiftet in dieser Zeit mit seinen Schadstoffen rund 40 Liter Wasser. Diesen Abfall finden die Polizisten in der Natur. Bereits nach 20 Minuten ist der erste grosse Abfallsack gefüllt.

Ranger Peter Wyss ist von der Menge an Abfall nicht überrascht. «Abfallsünder erwischt man nur selten in flagranti», sagt der Ranger. Aber wie bei jedem Vergehen, probiere man es zuerst mit der pädagogischen Kommunikation. «Wir erklären den Personen dann jeweils, was sie mit ihrer Handlung für Pro-



bleme verursachen», sagt er.

Doch nicht alle Fundstücke, die die Polizisten an dem Nachmittag finden, sind Abfall. Mitten im Schilf findet Mark Eberle eine Flaschenpost, leider ohne Absender.

**Anja Suter**

## Schülerinnen und Schüler im Einsatz für ein sauberes Dottikon



«Clean up Day» nennt sich die Aktion, welche «Umwelt Dottikon» jährlich organisiert. 95 Oberstufenschüler waren gestern im Einsatz und befreiten die Strassen Dottikons vom Abfall. Bild: Nathalie Wolgensinger





Ständerat Roberto Zanetti (links) und Gemeindepräsident Philipp Heri helfen den Schülern beim Sortieren des Mülls. Bild: Hanspeter Gartsch

**Schüler gegen Littering**

In Gerlafingen wurde gestern wieder dem Littering der Kampf angesagt: Zum zweiten Mal beteiligte sich die Gemeinde dieses Jahr am National Clean-Up-Day. Unter Mithilfe von Botschafterinnen und Botschaftern der IGSU, sowie Ständerat Roberto Zanetti, sammelten mehrere Schulklassen am Vormittag auf verschiedenen Geländen Dosen, Flaschen und Zigarettenstummel ein. Insgesamt füllte der Müll, unter dem sich unter anderem ein ganzes Bett befand, eine grosse Mulde und zwei Anhänger. Der gefundene Abfall hatte sich vom letzten zu diesem Jahr nicht sichtbar reduziert, die Gerlafingener geben den Kampf jedoch nicht auf. (sdf)





## Stadtbummel

# Wie «ellbögele» salonfähig wird

Heute wird am Clean-up Day die Stadt sauber gemacht. Verschiedene Gruppen wie die Stiftung Schmelzi, die Pfadfinder oder der Elternrat Kastels beteiligen sich an dieser Aufräumaktion.

Auf meinen Läufen entlang der Aare hatte ich diesen Sommer oft das Gefühl, ein Clean-up Day würde hier nicht reichen. Die schönsten Ecken zum Verweilen oder die Umgebung der beliebten Feuerstellen sahen an Wochenenden aus, als handle es sich hier um ein Stadtrandquartier Neapels nach einem mehrwöchigen Streik der Müllabfuhr. Schade für die schöne Witschutzzone. Hoffentlich erreicht man mit dem heutigen Clean-up Day auch diejenigen, die im Sommer gedankenlos ihren Abfall in der Natur liegen liessen. Es würde mich nicht überraschen, wenn wir in ein paar Jahren wegen des Fehlverhaltens Einzelner für einen Picknickplatz an der Aare eine «Standgebühr» bezahlen müssen. Je nach Budget inkl. Abfallbeseitigung ...

Mein Mit-Stadtbummel Dagobert Cahannes schrieb kürzlich über die im nächsten Jahr bevorstehenden Kantons- und Gemeinderatswahlen. Dieser Artikel erinnerte mich an den früheren Schuldirektor Teddy Buser, der vor 30 Jahren in der lokalen Presse je zehn

Mitglieder der FDP und der SP als mögliche Nachfolger des Stadtammanns Eduard Rothen vorstellte. Und tatsächlich, allein bei der SP traten fünf Bewerber zur internen Ausmarchung an. Als Sieger konnte sich an dieser denkwürdigen Versammlung im Zwingli-Saal der spätere Nationalrat Boris Banga feiern lassen. Die Verlierer stellten sich gemeinsam hinter dem zugezogenen Baselbieter Stadtruristen, obwohl sie sich dieses Amt ohne weiteres auch zugetraut hätten. Doch «ellbögele» war verpönt. Deshalb unterstützten auch die unterlegenen Kandidaten den neuen Stadtammanndaten Boris Banga im Wahlkampf.

Für die Preisinnigen war «ellbögele» ebenfalls ein Fremdwort. Nur so kann man sich erklären, dass sie zum ersten Wahlgang die in Grenchen bekannten Persönlichkeiten Hans Graf und den kürzlich verstorbenen Hans Loepfe nominierten. Beide verzichteten auf das «Ellbögele» und traten als Zweier-Ticket zur Wahl an. Damit verspielten die Preisinnigen die Chance, im ersten Wahlgang ihren Kandidaten durchzubringen.

Was ist heute anders? Der Stadtammann wurde inzwischen durch die Bezeichnung Stadtpräsident ersetzt. Weiter hätte man heute Mühe, zwanzig mögliche Kandidaten für das Amt des Stadtpräsidenten zu nennen. Dies ist nicht nur ein Problem der Uhrenstadt. Denn wenigstens in diesem Punkt sind sich Solothurn und Grenchen sehr ähnlich. Auf das «Ellbögele» verzichteten die Grenchner auch bei den Entscheiden, Institutionen wie das Spital oder das Bundesamt für Wohnungswesen zu schliessen. Offenbar prägt die Uhrenindustrie unser Verhalten, wo Feinmotorik und Gefühl verlangt wird und Dreinschlagen nicht vorgesehen ist. Möglicherweise sind wir einfach zu anständig.

Doch heute ist «ellbögele» kein Problem mehr. Nachdem coronabedingt Händeschütteln und Küsschen austauschen verpönt ist, beobachte ich gerade in Grenchen, dass sich immer mehr Menschen mit dem Ellbogen begrüßen. «Ellbögele» hat eine neue Bedeutung erhalten und wird jetzt auch von den sensiblen Grenchnern und Grenchnerinnen angenommen.

zige mögliche Kandidaten für das Amt des Stadtpräsidenten zu nennen. Dies ist nicht nur ein Problem der Uhrenstadt. Denn wenigstens in diesem Punkt sind sich Solothurn und Grenchen sehr ähnlich. Auf das «Ellbögele» verzichteten die Grenchner auch bei den Entscheiden, Institutionen wie das Spital oder das Bundesamt für Wohnungswesen zu schliessen. Offenbar prägt die Uhrenindustrie unser Verhalten, wo Feinmotorik und Gefühl verlangt wird und Dreinschlagen nicht vorgesehen ist. Möglicherweise sind wir einfach zu anständig.

Doch heute ist «ellbögele» kein Problem mehr. Nachdem coronabedingt Händeschütteln und Küsschen austauschen verpönt ist, beobachte ich gerade in Grenchen, dass sich immer mehr Menschen mit dem Ellbogen begrüßen. «Ellbögele» hat eine neue Bedeutung erhalten und wird jetzt auch von den sensiblen Grenchnern und Grenchnerinnen angenommen.



Roger Rossier



# Skurrilster Güsel gewinnt

Zum ersten Mal führten der Dorfverein und die Primarschule Regio Märwil den Clean-up-Day durch.



Freude am Abfalleinsammeln: Die Schüler aus Märwil machen mit beim Clean-Up-Day. Bild: Reto Martin

## Deborah Hugentobler

Ein Dachschädel oder eine verrostete Haushaltschere sind nicht die ersten Dinge, an die man denkt, wenn man Abfalleinsammeln hört. Doch beim Clean-up-Day in Märwil sind es genau solche skurrilen Gegenstände, welche die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Regio Märwil stolz als Funde präsentieren.

«Ist das eine Granate?», hört man einen Schüler fragen. «Vielleicht ein Hundespielzeug?», ruft von weiter weg ein anderer. Die Kinder haben offenbar grossen Gefallen am

Clean-up-Day. «Das ist das erste Mal, dass wir an dieser Aufräumaktion teilnehmen», sagt Raphael Traber, Lehrer und Mitverantwortlicher. Der nationale Clean-up-Day wird jährlich von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) organisiert. Anmelden können sich Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden. An zwei Tagen befreien sie jeweils ihre Region vom Abfall, der überall herumliegt.

«Der Dorfverein veranstaltet alle zwei Jahre eine Bachputzete. Um mehr Leute miteinzubeziehen, fragten wir die Schule

an. Normalerweise säubern wir nur die Bäche, dieses Jahr entschieden wir uns, das Aufräumen mit dem Clean-up-Day zu verbinden und das ganze Gebiet zu säubern», sagt Claudia Schegg vom Dorfverein Märwil. Zudem sei es besonders wichtig, die Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren, das sind sich Schegg und Traber einig. Im Anschluss werde das Thema Abfall im Unterricht behandelt, erklärt Traber. Der geplante Ausflug in die KVA könne leider wegen Corona nicht durchgeführt werden.

Die Reaktionen aus dem Dorf seien genau so positiv wie



die der Kinder, sagt der Lehrer, was man an den freiwilligen Helfern erkenne. Anlässlich des Clean-up-Days organisierte die Schule zwei Wettbewerbe: Zum einen gewinnt die Gruppe mit dem meisten eingesammelten Abfall einen Znüni. Zum andern erhält das Kind mit dem aussergewöhnlichsten Abfall-Gegenstand einen Bücher-gutschein.

Nach der grossen Sammelaktion durchs Dorf und über die Wiesen und Felder werden die hungrigen Schüler mit Poulet verköstigt, welches die ortsansässige Frifag sponserte.

«Ich habe einen Metallkäfer gefunden, hoffentlich gewinne ich damit am Wettbewerb.»

«Der Clean-Up-Day gefällt mir wirklich sehr. Es ist eine spannende Abwechslung zum Schulalltag.»



**Salome**  
11 Jahre alt



**Tim**  
11 Jahre alt



# Auffälligere Abfalleimer

Aarburgs Finanzvorsteher Dino Di Fronzo will das Städtchen sauberer machen.



Strassen sollen sauber sein: Gemeinderat Dino Di Fronzo mit Schülern.

Bild: Regina Luthi

**Joel Widmer**

Abfall im öffentlichen Raum - neudeutsch Littering - ist in vielen Kommunen immer wieder ein Thema. Nun nimmt der Aarburger Gemeinderat Dino Di Fronzo einen Anlauf. Er hat in Absprache mit dem Gesamtgemeinderat einen Workshop für eine neue Strategie für ein «cleanes» Aarburg durchgeführt. Als Folge davon hat Di Fronzo gestern am nationalen Clean-Up-Day mit Schülerinnen und Schülern sowie Werkhofmitarbeitern in der Gemeinde geputzt und Abfall entsorgt.

## Neu ein monatlicher Cleaning Day

Doch Di Fronzo möchte es nicht bei einem symbolischen Tag belassen. «Wir planen mit der Schule, auf die Papiersammlung zu verzichten, dafür monatlich einen Aarburger Cleaning Day zu veranstalten», sagt Di Fronzo.

Für die Altpapierentsorgung sollen dafür an verschiedenen Standorten in der Gemeinde Container aufgestellt werden. So könnten laut Di Fronzo zentrale Entsorgungspunkte entstehen, welche eine weitere

Sensibilisierung erwirken. Eine weitere Idee ist, dass die Gemeinde Mitarbeiter als Strassen- oder Standortverantwortliche für die Sauberkeit rekrutiert. «Nach einer Qualitätscheckliste werden die wichtigsten Faktoren für Sauberkeit festgehalten und kontrolliert», heisst es dazu in einem Konzept von Di Fronzo. Ein Bonussystem könne die Motivation weiter fördern.

Im Bereich der Prävention plant Di Fronzo regelmässige Informationsveranstaltungen an der Schule, Qualitätsvorgaben





Schweiz am Wochenende/Zofinger Tagblatt  
4800 Zofingen  
062/ 745 93 50  
<https://www.schweizamwochenende.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 10'075  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 34  
Fläche: 40'207 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78308813  
Ausschnitt Seite: 2/2

für Events wie zum Beispiel  
Mehrweggeschirr und grosse  
und auffälligere Abfallerimer und  
Hinweise an Hotspots.



Zürich

## Kinder sorgen für saubere Wiesen

**Im Rahmen des Clean-Up-Days engagierte sich der Zürcher Bauernverband (ZBV) mit einem Landwirt und einer Kindergartenklasse für saubere Wiesen und Weiden.**

**Online seit 20 Min., Quelle: [schweizerbauer.ch](https://www.schweizerbauer.ch) - lid/blu**

Unter Littering versteht man das achtlose Wegwerfen oder das Liegenlassen von Abfällen diverser Art. Dabei wird keine Rücksicht genommen auf den Lebensraum von Tieren und auch weitere Gefahren werden schlichtweg vergessen. Mit jeder einzelnen Aktion wird ein wichtiges Zeichen gegen Littering gesetzt. Am nationalen Clean-Up-Day werde die Schweiz aufgeräumt, schreibt der ZBV in einer Mitteilung. Dieser hat sich dieses Jahr den Wiesen und Weiden von Wallisellen gewidmet und zusammen mit einer Kindergartenklasse der Schule Opfikon ein Zeichen gegen Littering gesetzt. Die Kinder machten sich startklar fürs Einsammeln der Abfälle. Ausgerüstet mit Leuchtbänder, Einweghandschuhen und Abfallsäcken zogen sie los und sammelten alles, was Sie finden konnten. Mit gefüllten Abfallsäcken machte sich die ganze Klasse auf den Rückweg zum Landwirtschaftsbetrieb.

Landwirt Thomas Rinderknecht begleitete die Truppe, zeigte den Kindern, welche Tiere auf seinem Hof leben und erklärte ihnen, weshalb der Abfall auf seinen Feldern extrem störe: «Liegegebliebener Abfall kann beim Mähen zerkleinert ins Futter gelangen und so für das Tier gefährlich werden». Nach dem Wochenende finde er mehr Abfall als unter der Woche. Rinderknecht bedauert die Rücksichtslosigkeit gewisser Leute, die den Naherholungsraum zwar gerne nutzen, danach aber Abfälle zurücklassen. Die Gemeinde sei sehr aktiv und säubere seine Feldränder in diesem Gebiet regelmässig auf ihren Touren, so Rinderknecht. Zusätzlich säubert er selber monatlich seine Wiesen und Weiden.



**Hier wird den Kindern die Fütterung erklärt.  
(Bildquelle: ZBV)**



## Wie «ellbögele» salonfähig wird

12.9.2020, Roger Rossier

Heute wird am Clean-up Day die Stadt sauber gemacht. Verschiedene Gruppen wie die Stiftung Schmelzi, die Pfadfinder oder der Elternrat Kastels beteiligen sich an dieser Aufräumaktion. Auf meinen Läufen entlang der Aare hatte ich diesen Sommer oft das Gefühl, ein Clean-up Day würde hier nicht reichen. Die schönsten Ecken zum Verweilen oder die Umgebung der beliebten Feuerstellen sahen an Wochenenden aus, als handle es sich hier um ein Stadtrandquartier Neapels nach einem mehrwöchigen Streik der Müllabfuhr. Schade für die schöne Witschutzzone. Hoffentlich erreicht man mit dem heutigen Clean-up Day auch diejenigen, die im Sommer gedankenlos ihren Abfall in der Natur liegen liessen. Es würde mich nicht überraschen, wenn wir in ein paar Jahren wegen des Fehlverhaltens Einzelner für einen Picknickplatz an der Aare eine «Standgebühr» bezahlen müssen. Je nach Budget inkl. Abfallbeseitigung ...

Mein Mit-Stadtbummler Dagobert Cahannes schrieb kürzlich über die im nächsten Jahr bevorstehenden Kantons- und Gemeinderatswahlen. Dieser Artikel erinnerte mich an den früheren Schuldirektor Teddy Buser, der vor 30 Jahren in der lokalen Presse je zehn Mitglieder der FDP und der SP als mögliche Nachfolger des Stadtammanns Eduard Rothen vorstellte. Und tatsächlich, allein bei der SP traten fünf Bewerber zur internen Ausmarchung an. Als Sieger konnte sich an dieser denkwürdigen Versammlung im Zwingli-Saal der spätere Nationalrat Boris Banga feiern lassen. Die Verlierer stellten sich gemeinsam hinter dem zugezogenen Baselbieter Stadtjuristen, obwohl sie sich dieses Amt ohne weiteres auch zugetraut hätten. Doch «ellbögele» war verpönt. Deshalb unterstützten auch die unterlegenen Kandidaten den neuen Stadtammankandidaten Boris Banga im Wahlkampf.

Für die Freisinnigen war «ellbögele» ebenfalls ein Fremdwort. Nur so kann man sich erklären, dass sie zum ersten Wahlgang die in Grenchen bekannten Persönlichkeiten Hans Graf und den kürzlich verstorbenen Hans Loepfe nominierten. Beide verzichteten auf das «Ellbögele» und traten als Zweier-Ticket zur Wahl an. Damit verspielten die Freisinnigen die Chance, im ersten Wahlgang ihren Kandidaten durchzubringen.

Was ist heute anders? Der Stadtammann wurde inzwischen durch die Bezeichnung Stadtpräsident ersetzt. Weiter hätte man heute Mühe, zwanzig mögliche Kandidaten für das Amt des Stadtpräsidiums zu nennen. Dies ist nicht nur ein Problem der Uhrenstadt. Denn wenigstens in diesem Punkt sind sich Solothurn und Grenchen sehr ähnlich.

Auf das «Ellbögele» verzichteten die Grenchner auch bei den Entscheiden, Institutionen wie das Spital oder das Bundesamt für Wohnungswesen zu schliessen. Offenbar prägt die Uhrenindustrie unser Verhalten, wo Feinmotorik und Gefühl verlangt wird und Dreinschlagen nicht vorgesehen ist. Möglicherweise sind wir einfach zu anständig.

Doch heute ist «ellbögele» kein Problem mehr. Nachdem coronabedingt Händeschütteln und Küsschen austauschen verpönt ist, beobachte ich gerade in Grenchen, dass sich immer mehr Menschen mit dem Ellbogen begrüßen. «Ellbögele» hat eine neue Bedeutung erhalten und wird jetzt auch von den sensiblen Grenchnern und Grenchnerinnen angenommen.



Beim Clean-up Day kommt jeweils allerhand Abfall zusammen.© Michel Lüthi/bilderwerft.ch





## Wissenswertes über Abfall in die Praxis umgesetzt

11.9.2020

Boningen Die 67 Kindergarten- und Schulkinder engagierten sich tatkräftig am «Clean up-Day»

Alle zwei Jahre am Freitag vor dem Bettags-Wochenende wird in der Schweiz traditionell der «Clean up-Day» durchgeführt, so auch heuer wieder in Boningen. Alle 67 Kindergarten- und Schulkinder versammelten sich am Morgen in der Turnhalle, wo ihnen Gemeinderat Beat Wytenbach anhand einer Power Point-Präsentation allerlei Wissenswertes zum Thema «Abfall» vermittelte. Dazu gehörten die diversen Abfallarten, die verschiedenen Sammelsysteme und die Endverwertung in den dafür spezialisierten Anlagen. Gespannt und mit viel Interesse lauschten die Kids den Ausführungen und stellten engagiert Fragen. Anschliessend war Pause, und die Kleinen konnten das von der Bürgergemeinde gesponserte «Znüni» geniessen – dies als Stärkung für das, was noch folgen sollte.

Denn danach hiess es: Handschuhe und Leuchtwesten fassen. Die 5.- und 6.-Klässler begaben sich mit den Fahrrädern in die entfernteren Gebiete des Dorfes (Kieswerk, Bättel, Gsteigli), die 3.- und 4.-Klässler sowie ein Teil der 5.-Klässler kümmerten sich um den Aareraum (Aareweg/Fahrweg), und die Kindergärtler sowie die 1.- und 2.-Klässler durchkämmten den Eichlibann nach unschönen Hinterlassenschaften. Der gesammelte Abfall wurde von Wytenbach und Anlagewart Dieter Wyss zum Schulhaus gefahren, wo er zwischengelagert und später der ordentlichen Müllabfuhr zugeführt wurde.

Die Kids hatten sich schon Tage zuvor auf diesen Anlass gefreut, bot er ihnen doch eine willkommene Abwechslung zum gewohnten Schulalltag. Und sie waren stolz auf die Ausbeute, die sich durch ihre Aktion ergeben hatte. Erfreulich war für Schulleitung, Lehrerschaft und Gemeindevertretung aber auch zu sehen, dass deutlich weniger Müll eingesammelt werden musste als in den Jahren zuvor. Will heissen: Das Dorf ist insgesamt etwas sauberer geworden, und seine Bewohnerinnen und Bewohner tragen mehr Sorge zu ihrer Umwelt. Es ist zu hoffen, dass dies so bleiben wird – und es hat noch Luft nach oben. (mgt)



**LegendeStolz präsentieren die Kids ihre «Ausbeute»; Boningen ist wieder ein Stück sauberer geworden. Foto: Beat WytenbachZur Verfügung gestellt**

## Kaffee trinken mit Aussicht auf die Grossbaustelle

Download

Heute, 17:30 Uhr

Audio «Kaffee trinken mit Aussicht auf die Grossbaustelle» abspielen. Audio «Kaffee trinken mit Aussicht auf die Grossbaustelle» in externem Player öffnen. Audio

In St. Gallen wird ein Deckel über die Autobahn gebaut. Und darauf die neue Halle 1 der Olma Messen. Während den Bauarbeiten gibt es dazu eine «Baustellen-Beiz».



Bildlegende: Faszination für Gross und Klein. SRF / Michael Ulmann

Weitere Themen:

Clean-Up-Day: Schüler in Herisau findet ein halbes Klavier. Mitreden: Stadt St. Gallen wollte von Seniorinnen und Senioren wissen, wo es Dinge zu verbessern gibt.

Moderation: Annina Mathis



## 25'000 Personen sammeln Abfall ein

**Littering – Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.**

### 12.09.2020, Keystone-SDA

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.



Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild)





## Tausende Freiwillige beteiligen sich an Aufräum-Aktionen

**Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.**

**12.09.20**

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.

(sda)



Online-Ausgabe

Radio Sunshine  
6343 Rotkreuz  
041/ 798 88 88  
<https://sunshine.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten  
UUpM: 14'000  
Page Visits: 34'000



Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301310  
Ausschnitt Seite: 2/2



Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild) (FOTO: KEYSTONE/SALVATORE DI NOLFI)



## Tausende Freiwillige beteiligen sich an Aufräum-Aktionen

### 12. September 2020

Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.



Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild)  
KEYSTONE/SALVATORE DI NOLFI sda-ats



## Rifiuti nell'ambiente, in 25'000 partecipano al Clean-Up-Day

**12 settembre 2020**

Oltre 450 azioni in tutta la Svizzera, nelle giornate di venerdì e sabato, con la partecipazione di circa 25'000 persone: è il bilancio di Clean-Up-Day 2020, evento dedicato alla pulizia di boschi, prati, torrenti, laghi e altro ancora.

A raccogliere rifiuti hanno partecipato scuole, associazioni, aziende e comini, ha indicato oggi il Gruppo d'interesse ambiente pulito (IGSU). A causa della pandemia di coronavirus l'attività quest'anno è però stata meno intensa che in altre occasioni, precisa l'organizzazione.



**Si trova sempre qualcosa.**  
KEYSTONE/ANTHONY ANEX sda-ats





## Metallkäfer, Tierknochen, Granate: Schüler aus Märwil finden skurrilen Güsel am Clean-Up-Day

Zum ersten Mal führten der Dorfverein und die Primarschule Regio Märwil den Clean-Up-Day durch. Ziel ist die Sensibilisierung der Schüler.

11.09.2020, Deborah Hugentobler

Ein Dachschädel oder eine verrostete Haushaltschere sind nicht die ersten Dinge, an die man denkt, wenn man Abfalleinsammeln hört. Doch beim Clean-Up-Day in Märwil sind es genau solche skurrilen Gegenstände, welche die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Regio Märwil stolz als Funde präsentieren.

### Nationale Aufräumaktion

«Ist das eine Granate?», hört man einen Schüler fragen. «Vielleicht ein Hundespielzeug?», ruft von weiter weg ein anderer. Die Kinder haben offenbar grossen Gefallen am Clean-Up-Day. «Das ist das erste Mal, dass wir an dieser Aufräumaktion teilnehmen», sagt Raphael Traber, Lehrer und Mitverantwortlicher.

Der nationale Clean-Up-Day wird jährlich von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) organisiert. Anmelden können sich Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden. An zwei Tagen befreien sie jeweils ihre Region vom Abfall, der überall herumliegt.

«Der Dorfverein veranstaltet alle zwei Jahre eine Bachputzete. Um mehr Leute miteinzubeziehen, fragten wir die Schule an. Normalerweise säubern wir nur die Bäche, dieses Jahr entschieden wir uns, das Aufräumen mit dem Clean-Up-Day zu verbinden und das ganze Gebiet zu säubern», sagt Claudia Schegg vom Dorfverein Märwil.

Zudem sei es besonders wichtig, die Schüler und Schülerinnen zu sensibilisieren, das sind sich Schegg und Traber einig. Im Anschluss werde das Thema Abfall im Unterricht behandelt, erklärt Traber. Der geplante Ausflug in die KVA könne leider wegen Corona nicht durchgeführt werden.

### Wettbewerb um Znüni

Die Reaktionen aus dem Dorf seien genau so positiv wie die der Kinder, sagt der Lehrer. Was man an den freiwilligen Helfern, erkenne. Anlässlich des Clean-Up-Days organisierte die Schule zwei Wettbewerbe: Zum einen gewinnt die Gruppe mit dem meisten eingesammelten Abfall einen Znüni. Zum anderem erhält das Kind mit dem aussergewöhnlichsten Abfall-Gegenstand einen Büchergutschein.

Nach der grossen Sammelaktion durchs Dorf und über die Wiesen und Felder werden die hungrigen Schüler mit Poulet verköstigt, welches die ortsansässige Frifag sponserte.



Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301269  
Ausschnitt Seite: 2/4



Freude am Abfallsammeln: Die Schüler aus Märwil machen mit beim Clean-Up-Day.



Verrostete Schere als Fundstück am Aufräumtag.





Die 11-Jährige Salome hofft auf einen Sieg.



Der 6. Klässler Tim freut sich über den Clean-Up-Day.



Die Abfallberge der Putzaktion.



## Des bénévoles nettoient des régions entières du pays

**Des personnes désireuses de rendre notre pays plus propre ont coordonné leur action de nettoyage vendredi et samedi, à l'occasion du «Clean-Up-Day».**

**Publié aujourd'hui à 18h45**

Vendredi et samedi, plus de 450 opérations de nettoyage ont été menées par des volontaires dans toute la Suisse. Des milliers de personnes ont déblayé les routes, les places, les prairies et les forêts lors d'un «Clean-Up-Day» national.

Ecoles, associations, entreprises et communes ont participé à l'action. Elles ont débarrassé les aires de jeux et de grillades des immondices, nettoyé les caniveaux et les rives des cours d'eau, et ramassé les déchets des aires de repos et des parcs, comme l'a annoncé samedi l'organisateur, la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU).

En raison de la pandémie de coronavirus, moins de campagnes de nettoyage ont été réalisées cette année que par le passé. Environ 25'000 personnes ont toutefois participé à plus de 450 «actions place nette» assurant ainsi une Suisse propre. La campagne de sensibilisation est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales et par la Fondation Pusch.

Comme les années précédentes, de nombreuses actions organisées par les communes et les associations ont motivé les nombreux bénévoles. La commune bernoise de Plagne a par exemple offert café et croissants aux participants avant le début de l'action.

ATS/NXP



Photo d'illustration. Bienne, 2018. KEYSTONE



## Schulen, Vereine und Gemeinden säubern öffentliche Plätze

Sendung: Nachrichten



In Küsnacht am Rigi hat das Jugendhaus 'Oase' den Clean Up Day als Wettkampf gestaltet. In 90 Minuten kamen 74 Kilogramm Abfall zusammen.



Tele M1

TELE M1  
5001 Aarau  
058/ 200 46 00  
www.telem1.ch

Medienart: Radio/TV  
Medientyp: TV  
Sendezeit: 18:00  
Sprache: Dialekt



Grösse: 48.0 MB  
Dauer: 00:02:27

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78305376  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Nationaler Clean-Up-Day

Sendung: Aktuell



Am nationalen Clean-Up-Day hoben zahlreiche Leute in der ganzen Schweiz den Abfall vom Boden auf und sorgten somit für Ordnung. Am Hallwilersee war sogar die Regionalpolizei Lenzburg mit der Abfallzange bewaffnet, um die Gegend vom Abfall zu befreien.



TELE TOP

Tele Top  
8401 Winterthur  
052/ 264 80 00  
www.toponline.ch

Medienart: Radio/TV  
Medientyp: TV  
Sendezeit: 18:00  
Sprache: Dialekt



Grösse: 54.6 MB  
Dauer: 00:02:47

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78307466  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Clean-Up Wettbewerb in Amlikon-Bissegg

Sendung: Top News



In der Schweiz haben über 25'000 Menschen am Clean Up Day 2020 teilgenommen. Es fanden 450 Aufräum-Aktionen im ganzen Land statt. In der Gemeinde Amlikon-Bissegg im Kanton Thurgau wurde das Fötzeln mit einem Wettbewerb verbunden.





## Clean Up Day: Taucher fischen tonnenweise Schrott aus der Limmat

Sendung: ZüriNews



Im ganzen Land haben Schweizerinnen und Schweizer der Umwelt zuliebe aufgeräumt. Am Clean Up Day waren auch Taucher in der Limmat aktiv. Von Velos über Schirmständer bis hin zu Diebesgut holten sie jede Menge Material aus dem Fluss.

SVIZZERA

## In venticinquemila contro il littering

I tradizionali Clean-Up-Day sono andati in scena ieri e oggi in 450 località svizzere.

Gli organizzatori: «Bilancio positivo, anche se l'attività è stata un po' meno intensa per colpa della pandemia».

12.09.2020, elaborata da Adriano De Neri  
Giornalista

BERNA - Oltre 450 azioni in tutta la Svizzera, nelle giornate di venerdì e sabato, con la partecipazione di circa 25'000 persone: è il bilancio di Clean-Up-Day 2020, evento dedicato alla pulizia di boschi, prati, torrenti, laghi e altro ancora.

A raccogliere rifiuti hanno partecipato scuole, associazioni, aziende e comini, ha indicato oggi il Gruppo d'interesse ambiente pulito (IGSU). A causa della pandemia di coronavirus l'attività quest'anno è però stata meno intensa che in altre occasioni, precisa l'organizzazione.



Keystone (archivio)



Radio Top Online

TOP Online  
8401 Winterthur  
052/ 244 88 00  
<https://www.toponline.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten  
UUpM: 206'029  
Page Visits: 431'015



Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301296  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Clean-Up Wettbewerb in Amlikon-Bissegg TG

In der Schweiz haben über 25 000 Menschen am Clean Up Day 2020 teilgenommen. Es fanden 450 Aufräum-Aktionen im ganzen Land statt. In der Gemeinde Amlikon-Bissegg im Kanton Thurgau wurde das Fötzeln mit einem Wettbewerb verbunden.

12.09.2020, von: mju

In Fünfergruppen haben die freiwilligen Helferinnen und Helfer am Sonntagmorgen die Gemeinde Amlikon-Bissegg durchstreift. Alle waren sie auf der Suche nach Abfall, welcher nicht korrekt entsorgt wurde. In der Thurgauer Gemeinde ist der Clean Up Day in diesem Jahr nämlich etwas Besonderes.

Die Helferinnen und Helfer können den Müll, welchen sie beispielsweise auf einer Wiese oder am Strassenrand finden, fotografieren und das Bild auf einer speziellen Internetseite hochladen. Der Fotograf hinter jedem zwanzigsten Bild wird mit einem kleinen Preis wie zum Beispiel einem Kinogutschein belohnt.

TELE TOP hat ein Helfer-Team beim Fötzeln begleitet:



Für ihre Aufräumarbeiten wurden die Helfer belohnt. (Screenshot: TELE TOP)





Radio Top Online

TOP Online  
8401 Winterthur  
052/ 244 88 00  
<https://www.toponline.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten  
UUpM: 206'029  
Page Visits: 431'015



Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301284  
Ausschnitt Seite: 1/2

## Die Schweiz räumt auf

**Am 8. schweizweiten Clean-Up-Day waren über Tausende Helferinnen und Helfer und Freiwillige beteiligt. Die Helfer haben über 450 Aufräum-Aktionen durchgeführt. Dabei wurde Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall befreit.**

**12.09.2020, von: szw/sda**

Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrophon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.



**Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und**





Online-Ausgabe

Liechtensteiner Volksblatt  
9494 Schaan  
00423 237 51 51  
www.volksblatt.li

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 36'000  
Page Visits: 160'000

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301316  
Ausschnitt Seite: 1/2

Politik  
Schweiz | vor 33 Minuten

## Tausende Freiwillige beteiligen sich an Aufräum-Aktionen

BERN - Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.



Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild)

BERN - Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.

Plus-Artikel

Lies unsere digitalen Premiuminhalte

Sie erwarten interessante Inhalte in diesem Plus-Artikel.

Bereits Abonnent? Login

Angemeldet bleiben Passwort vergessen?

CHF 0.90 Digital-Abo für 4 Wochen Digital-Abo abonnieren



## 25'000 Personen sammeln Abfall ein

**Littering – Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.**

**12.09.2020, Keystone-SDA**

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.



**Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall. (Archivbild)**



## Tausende Freiwillige am «Clean-Up-Day»

12.09.2020

Tausende von Helferinnen und Helfern haben sich am Freitag und Samstag am nationalen «Clean-Up-Day» beteiligt. Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder wurden in über 450 freiwilligen Aufräumaktionen von herumliegendem Abfall befreit. Wie die Organisatoren am Samstag mitteilten, nahmen Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering. Die Aktion lief auch international. So wurde etwa der Rhein schon zum dritten Mal von der Quelle in der Schweiz bis zur Mündung bei Rotterdam gesäubert.





## FDP und Grüne befreien Pfäffikon gemeinsam vom Abfall

**Pfäffikon** Heute Samstag findet der nationale Clean-up-Day statt. Dieser setzt ein Zeichen gegen Littering, Littering ist die zunehmende Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzwerfen oder liegen zu lassen, ohne die dafür vorgesehenen Abfallcontainer oder Papierkörbe zu benutzen.

Die FDP und die Grüne Partei organisieren an diesem Tag wie bereits in den letzten Jahren eine

gemeinsame Aktion, um Pfäffikon vom Abfall zu befreien. Der Anlass gibt Einblick in die Situation vor Ort. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz der Huber + Suhner AG. Danach sammeln die Teilnehmer während rund zweier Stunden Abfall ein.

Der Anlass werde von den Gemeindewerken Pfäffikon unterstützt und sei frei von jeglicher politischen Überzeugung, heisst es in einer Mitteilung. (zo)





## Clean up Day vom 12. September – trotz, oder wegen Corona...?

12.9.2020

Quartierverein Bauhalde-Schiffmühle

### Clean up Day vom 12. September - trotz, oder wegen Corona...?

Eine berechtigte Frage, wenn man sieht, wo die Corona bedingten Gesichtsmasken überall landen. Keine Frage – das Littering ist nach wie vor allüberall präsent. Eine Sache mangelnden Anstandes und Erziehung. Denn das, was einfach achtlos am Strassenrand weggeschmissen wird ist unglaublich und gibt zu Denken.

Die Clean up Day Tradition wird vom Quartierverein Bauhalde-Schiffmühle bereits das 8. Mal wahr genommen und die Gemeinde, welche diesen Tag mit Eidgenössischer Tradition nicht mehr durchführt, versorgt den Verein jeweils mit den notwendigen Utensilien wie - Schutzwesten, Greifzangen und Abfallsäcken. Dafür besten Dank.

Ein Mix aus ca. 30 Erwachsenen und Kindern säuberte in Gruppen das Bauhalde-Schiffmühlequartier von der Landstrasse bis hinunter zur Limmat und der Schiffmühle.

Neu im Sortiment des Sammelsuriums fanden sich dieses Jahr die Corona Gesichtsmasken, nebst den üblichen Alu Dosen, Papiertaschentücher, Pet Flaschen und so weiter und so fort. Auffällig sind auch die immer wieder achtlos weggeworfenen, respektive irgendwo stehen gelassene Trottinets – ein Zeichen unseres Wohlstandes und der modernen Verwahrlosug.

Ein gesellschaftlicher Anlass mit sinnvollem Engagement nahm dann wie immer einen geselligen und abfalllosen Abschluss mit der Grillade auf dem Areal der Limmat Kraftwerke der Regionalwerke Baden.

Ein Dankschön an den Organisator H.P.Schneider und den Grillmeister Lukas Müller - ihreszeichens Präsident und Vicepräsident des Quartiervereins.

Unsere nächste Aktivität ist am Sonntag, 6. Dezember mit dem Besuch des St.Nikolaus.

[www.bauhalde-schiffmuehle.ch](http://www.bauhalde-schiffmuehle.ch)

r.müller



Treffen um 09.00h Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share



Instruktion betr. Corona.... Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share





Zur Verfügung gestelltfacebooktwittermailprintwhatsappshare



Plastik ohne Ende...Zur Verfügung gestelltfacebooktwittermailprintwhatsappshare





Die ominösen Schutzmasken...Zur Verfügung gestelltfacebooktwittermailprintwhatsappshare



bis hin zu achtlos in die Wiese geworfene Trottis....Zur Verfügung gestelltfacebooktwittermailprintwhatsappshare





Nach getaner Arbeit....Zur Verfügung gestelltfacebooktwittermailprintwhatsappshare

## Tagesschule drive gegen das Littering im Aarauer Scheibenschachenquartier

12.9.2020

Tagesschule drive sammelt Weggeworfenes am „Clean-up-Day“ im Aarauer Scheibenschachenquartier

Der 11.9.2020 ist schweizweit als „Clean-up-day“ festgelegt. Da tauschen natürlich auch die Schüler und Schülerinnen der Tagesschule drive nur zu gern ihren Schulunterricht gegen Abfall-Sammeln ein. Um 10.30 sind alle 30 Schüler und auch die sieben Lehrpersonen mit Schutzwesten versehen. Sie werden in den nächsten eineinhalb Stunden die Umgebung ihrer Schule nach Weggeworfenes durchforsten. Der häufigste „Fund-Artikel“ sind weitaus die Zigarettenstummel, ansonsten gibt es aber auch Interessanteres, wie zwei Nuggis, eine Kaffeetasse, ein Fahrradschloss, Petflaschen und schliesslich einen Benzinkanister. Fussbälle muss man leider auf der Wiese liegen lassen, nicht aber ein Portemonnaie mit Kreditkarten. Dieses wird in einem Gebüsch gefunden und ist vom Besitzer seit Juni vermisst worden. Am Mittag ist jedenfalls ein 110 Liter Abfallsack gefüllt und neben einem Dutzend Bierdosen sind auch fünfzehn Glasflaschen gefunden worden. Das Highlight ist wohl ein unabgeschlossenes Fahrrad, das man aber nicht entsorgen, sondern zur Polizei bringen wird. Alles in allem ist das gemeinsame Unterwegssein in Gruppen und an der frischen Luft eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag gewesen und der Nachmittag vor dem Wochenende kann mit neuer Energie angegangen werden.

Marianne Dietiker



Die Vorbereitungen laufen. Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share





Diese Gruppe kommt mit einem gestohlenen Velo zurück. Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share



Was kann dem Recycling zugeführt werden? Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share





Diese Gruppe hat das gestohlene Portemonnaie gefunden. Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share



Das Sammelergebnis nach 90 Minuten. Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share



Schweiz - Sonntag, 13. September 2020 02:03

Allerlei

## Clean-Up-Day 2020 - Die Schweiz glänzt

Von: mm/f24.ch

Am Freitag haben Zehntausende eine Steilvorlage geliefert und gestern Samstag wurde der nationale Clean-Up-Day zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht: In den vergangenen zwei Tagen haben Helfer\*innen aus der ganzen Schweiz an über 450 Aufräum-Aktionen herumliegenden Abfall eingesammelt und korrekt entsorgt.



Clean-Up-Day 2020 (fOTO: ZvG)

Sie haben mit harten Bandagen gekämpft, haben das Littering in die Ecke gedrängt und schliesslich aus dem Feld geschlagen: Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden haben Am Freitag und Samstag am nationalen Clean-Up-Day Schweizer Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering befreit.

«Bereits seit acht Jahren wird die Schweiz jeweils im September herausgeputzt», so Daniel Frischknecht, Präsident der IG saubere Umwelt (IGSU). «Manche Organisatoren sind schon seit Beginn dabei, andere haben dieses Jahr zum ersten Mal eine Aufräum-Aktion organisiert. Ich möchte mich bei allen Helferinnen und Helfern herzlich bedanken. Sie haben einmal mehr Grossartiges geleistet und der Schweiz mehr Glanz verliehen.»

### Sportliche Stars und putzende Politiker

Die Sportjournalistin Steffi Buchli, die den Clean-Up-Day dieses Jahr als Patronin unterstützt, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster herumliegenden Abfall ein. «Littering gehört sich nicht und sollte eine rote Karte nach sich ziehen», findet sie. «Die Schülerinnen und Schüler waren heute in Topform und haben es mit viel Teamgeist geschafft, das Littering ins Aus zu drängen.»

Auch Politiker\*innen haben dem Littering den Garaus gemacht: Ständerätin Adèle Thorens Goumaz war



beispielsweise mit den Grünen Lausanne unterwegs, Ständerat Mathias Zopfi mischte sich unter die Schüler\*innen der Schule Linth-Escher in Niederurnen GL und Ständerat Roberto Zanetti unterstützte die Aktion der Schule Gerlafingen SO.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helfer\*innen zur Teilnahme motivieren.

## Grosse Beteiligung und breite Unterstützung

Die IG saubere Umwelt (IGSU) führte den nationalen Clean-Up-Day bereits zum achten Mal durch. Aufgrund der Pandemie wurden dieses Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert als in anderen Jahren. Trotzdem war der Clean-Up-Day 2020 ein grosser Erfolg: Es haben sich schätzungsweise 25'000 Personen an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt.

Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

«fricktal24.ch – die Online-Zeitung fürs Fricktal

zur Festigung und Bereicherung des Wissens»

## KEYSTONE SDA

### Tausende Freiwillige beteiligen sich an Aufräum-Aktionen



© KEYSTONE/SALVATORE DI NOLFI

Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrophon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die



Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen.

Weiterlesen





## Tausende entsorgen Abfall

Am Freitag und Samstag haben laut den Organisatoren Tausende Freiwillige Plätze, Wiesen, Flüsse, Seen und Wälder von Abfall befreit. Sie beteiligten sich in 450 Aktionen am Clean-up-Day. (srd)



Quelle: IGSU

Grenchen

## Aktion gegen Littering

13.09.2020 17:46 - Marc Schneeberger

Beim Projekt der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt IGSU haben am Freitag und Samstag in der ganzen Schweiz Leute Abfall eingesammelt. An den über 450 Aktionen im Land beteiligt war auch Grenchen. Die insgesamt 88 Helferinnen und Helfer haben dabei in Grenchen die unterschiedlichsten Dinge gefunden.

13.09.2020 17:46

Marc Schneeberger



Radio Jura Bernois Online

RJB -Radio Jura Bernois  
2710 Tavannes  
032/ 482 60 30  
<https://www.rjb.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten  
UUpM: 23'000  
Page Visits: 318'226



Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301243  
Ausschnitt Seite: 1/2

## Les déchets de la région putzés par de jeunes pousses

**L'association SEL de la Suze a organisé à Courtelary, Cormoret et Villeret des actions de nettoyage vendredi et samedi dans le cadre des Poutzdays**

**13.09.2020**

La nature de Courtelary, Cormoret et Villeret respire à nouveau mieux depuis ce week-end. La troisième édition des Poutzdays, version régionale du Clean-Up-Day, est passée par là. Entre vendredi et samedi, une vingtaine d'actions se sont déroulées dans le Jura bernois et dans le canton de Neuchâtel. 1'600 bénévoles ont mis la main à la pâte dont 50 classes de 12 collèges pour près de 1'200 élèves. Des petites mains qui ramassent gros. Rien que pour le Jura bernois, c'est 700 kg de souillures. Dans le Vallon de St-Imier et pour la première édition, c'est l'association SEL de la Suze (Système d'Echanges Local) qui a organisé l'événement. Sa coordinatrice, Florence Coureau Thibaut nous explique les endroits privilégiés et ce qui a été trouvé :

Dans les trois communes, près de 200 élèves ont participé vendredi aux actions de nettoyage alors que 40 personnes en ont fait de même samedi. Le tout dans une ambiance particulière que nous décrit Florence Coureau Thibaut :

À noter qu'à cause du coronavirus, le nombre de participants aux Poutzdays s'est inscrit en baisse cette année. Lors de la dernière édition, ils étaient 3'000 contre 1'600 cette année./jrg



 Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301243  
Ausschnitt Seite: 2/2



Les écoliers ont donné un coup de main vendredi. (Photo: SEL de la Suze)





## Clean-Up-Day 2020: Auch Grenchen räumt auf

Am Freitag, 11. und Samstag, 12. September 2020 fand in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammelten Gemeinden, Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen herumliegenden Abfall ein und leisteten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde, für eine saubere Umwelt und für die Sensibilisierung für die hohen Kosten von Littering für Mensch und Umwelt.

### IGSU

Auch in Grenchen fand am Samstag 12. September 2020 ein Clean-Up-Day statt. In einer Sternwanderung waren 13 Gruppen zwischen 14 und 16 Uhr in Grenchen unterwegs und haben ihr Quartier, Parks, Grünzonen und Strassen unter anderem von herumliegenden Schuhen, Stühlen und Batterien befreit. Zahlenmässig wurden wohl am allermeisten hochgiftige Zigarettenstummel eingesammelt. An zweiter Stelle waren nach grober Schätzung Plastikfolien aller Art. Besonders in den Gebüschern kommen die Mitarbeitenden des Werkhofs und vom Stadtgrün schwieriger an die Abfälle heran und sie können jahrelang unentdeckt bleiben.

Um 16 Uhr haben sich alle Gruppen mit insgesamt 88 Sammlern und Sammlerinnen auf dem Marktplatz eingefunden, wo eine Mulde für die Entsorgung bereit stand. Sandra Marek von der Energiestadt Grenchen, Angela Kummer von der SP und David Horisberger von den Grünen haben sich bei den Anwesenden bedankt und auf die Möglichkeit einer Raumpatenschaft hingewiesen. Interessierte können sich bei Sandra Marek melden und für einen bestimmten Ort in der Stadt durch regelmässiges Abfall-Einsammeln die Sauberkeit erhöhen. Und alle drei freuen sich schon auf den nächsten Clean-Up-Day am 17. und 18. September 2021.

Auf dem Marktplatz gab es auch einen Zvieri-Stand, wo die Helfer\*innen mit einem Bon eine Verpflegung beziehen konnten. Die Polizei Stadt Grenchen hat mit einem Glücksrad für strahlende Gesichter gesorgt und über Abfall-Mythen informiert. Am Stand des Repair Cafés wurde erklärt, wie das Repair Café Team auch in Corona-Zeiten bei der Reparatur von Geräten unterstützt und wie man schon beim Kauf eines Geräts darauf achten kann, dass es möglichst lange leben und wenig Abfall produzieren wird.

Das Organisationskomitee bedankt sich sehr herzlich bei den 88 Sammlern und Sammlerinnen sowie den zehn organisatorischen Helfenden und Standbetreibenden. Mitgeholfen haben die Pfadi Johanniter, das Wohnheim Schmelzi, der Elternrat Kastels, der Turnverein Grenchen, die Literarische Gesellschaft Grenchen, das Repair Café, Vertreter der SP, der Grünen, der glp und der SVP, die Polizei Stadt Grenchen, die Energiestadt Grenchen und viele Privatpersonen.

„Ich wünsche mir, dass die Leute sich verantwortlich fühlen für ihren Abfall, manchmal geht es nur um ein paar Schritte bis zum nächsten Mülleimer. Das Littering verursacht für die Stadt hohe und unnötige Kosten.“ Angela Kummer, Organisationskomitee.

„Der Clean-Up-Day hat bei uns und den Kindern ein bisschen Osterhasen Stimmung ausgelöst. Manchmal haben wir gerätselt, wie viele Jahre etwas wohl schon herumlag aufgrund seiner Zersetzung. Wir freuen uns auf den nächsten Clean-Up-Day aber wir hoffen auch, dass er irgendwann nicht mehr nötig sein wird.“ Xenia Hediger, Organisationskomitee.

Foto zVg.

## Tagesschule drive gegen das Littering im Aarauer Scheibenschachenquartier

12.9.2020

Tagesschule drive sammelt Weggeworfenes am „Clean-up-Day“ im Aarauer Scheibenschachenquartier

Der 11.9.2020 ist schweizweit als „Clean-up-day“ festgelegt. Da tauschen natürlich auch die Schüler und Schülerinnen der Tagesschule drive nur zu gern ihren Schulunterricht gegen Abfall-Sammeln ein. Um 10.30 sind alle 30 Schüler und auch die sieben Lehrpersonen mit Schutzwesten versehen. Sie werden in den nächsten eineinhalb Stunden die Umgebung ihrer Schule nach Weggeworfendem durchforsten. Der häufigste „Fund-Artikel“ sind weitaus die Zigarettenstummel, ansonsten gibt es aber auch Interessanteres, wie zwei Nuggis, eine Kaffeetasse, ein Fahrradschloss, Petflaschen und schliesslich einen Benzinkanister. Fussbälle muss man leider auf der Wiese liegen lassen, nicht aber ein Portemonnaie mit Kreditkarten. Dieses wird in einem Gebüsch gefunden und ist vom Besitzer seit Juni vermisst worden. Am Mittag ist jedenfalls ein 110 Liter Abfallsack gefüllt und neben einem Dutzend Bierdosen sind auch fünfzehn Glasflaschen gefunden worden. Das Highlight ist wohl ein unabgeschlossenes Fahrrad, das man aber nicht entsorgen, sondern zur Polizei bringen wird. Alles in allem ist das gemeinsame Unterwegssein in Gruppen und an der frischen Luft eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag gewesen und der Nachmittag vor dem Wochenende kann mit neuer Energie angegangen werden.

Marianne Dietiker



Die Vorbereitungen laufen. Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share





Diese Gruppe kommt mit einem gestohlenen Velo zurück. Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share



Was kann dem Recycling zugeführt werden? Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share





Online-Ausgabe

Solothurner Zeitung  
4501 Solothurn  
032 624 74 74  
www.solothurnerzeitung.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'085'000  
Page Visits: 9'758'399

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301294  
Ausschnitt Seite: 3/3



Diese Gruppe hat das gestohlene Portemonnaie gefunden. Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share



Das Sammelergebnis nach 90 Minuten. Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share





112 SF1 13.09.20 10:01:10

## "Clean-Up-Day": Tausende Freiwillige

Tausende Helferinnen und Helfer haben sich am Freitag und Samstag am nationalen "Clean-Up-Day" beteiligt.

Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder wurden in über 450 freiwilligen Aufräumaktionen von herumliegendem Abfall befreit. Wie die Organisatoren am Samstag mitteilten, nahmen Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering.

Die Aktion lief auch international. So wurde etwa der Rhein schon zum dritten Mal von der Quelle in der Schweiz bis zur Mündung bei Rotterdam gesäubert.

111 AUSLAND 1 SPORT INDEX 113



Hauptausgabe

20 minutes Lausanne  
1001 Lausanne  
021/ 621 87 87  
<https://www.20min.ch/ro/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 102'681  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 2  
Fläche: 1'482 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78299779  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Nettoyages d'automne

**BONNE ACTION** Vendredi et samedi, plus de 450 opérations de nettoyage ont été menées par des volontaires dans toute la Suisse. Des milliers de personnes (environ 25'000 selon les organisateurs) ont déblayé les routes, les places, les prairies et les forêts lors d'un «Clean Up Day» national.



## Acque un po' meno sporche

RIVA SAN VITALE. Due giorni contro il littering sulle sponde dei laghi e dei fiumi. Per l'evento Clean-Up Day nel weekend decine di volontari grandi e piccini hanno raccolto rifiuti dal Cassarate (150 kg) alle spiagge di Riva San Vitale (60 kg) ma anche

nel Sopraceneri, lungo il Ticino e sulle coste del Verbano. Qui c'è anche un altro problema: sulla costa italiana da Castelletto a Cannobio la balneazione è vietata a causa di scarichi fognari oltre i limiti. Ma i volontari possono farci poco. 111-1155

## IGSU - "Auftakt nach Mass: Der Abfall wurde im Eimer versenkt"

### Statistik



14.09.2020, Die Aufräum-Aktionen finden in der ganzen Schweiz statt. Nähere Informationen zu Aktionen in Ihrer Region und entsprechende Kontaktdaten finden Sie ganz unten.

### Auftakt nach Mass: Der Abfall wurde im Eimer versenkt

Sie steigen auf die höchsten Berge und tauchen in die tiefsten Seen, um Abfall einzusammeln, der nicht korrekt entsorgt worden ist: Zehntausende von Helferinnen und Helfern stehen heute und morgen im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days im Einsatz und setzen ein Zeichen gegen Littering. Auch die Sportjournalistin Steffi Buchli, die das Patronat für den diesjährigen Clean-Up-Day übernimmt, läuft zur Höchstform auf.

Heute und morgen befreien Kindergarten-Kinder, Schüler, Politikerinnen, Vereinsmitglieder, Gemeindemitarbeitende und Geschäftsführerinnen die Schweiz von mehreren Tonnen Littering. Nicht selten verknüpfen sie die Abfallsuche mit einer sportlichen Tätigkeit: Die Schülerinnen und Schüler der Schulen Ringgenberg BE und Liestal BL betreiben beispielsweise «Plogging» – das heisst, sie sammeln während des Joggens Abfall ein. Der Wassersportverband Schaffhausen trommelt dieses Jahr bereits zum dritten Mal die Mitglieder seiner 11 Vereine zusammen, um Abfall aus dem Rhein zu fischen. Und für die Sportjournalistin Steffi Buchli kam es heute zu einem Heimspiel: Gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler der Schule Freiestrasse hat die Patronin des diesjährigen Clean-Up-Days in ihrem Geburtsort Uster aufgeräumt.

### Der Clean-Up-Day macht Schule

In allen Landesteilen der Schweiz standen heute zahlreiche Schulklassen im Einsatz, die dank kreativer





Rahmenprogramme zu Höchstleistungen aufliefen: Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Cornol unterstützten beispielsweise die Aufräum-Aktion der Gemeinde Cornol JU. Die Oberstufe in Thuisis GR führte nach dem Abfallsammeln einen Abfall-Schätzwettbewerb durch, während die Aufräum-Aktion in Felben-Wellhausen TG zwei Projektstage der Sekundarschule zu den Themen Abfall, Recycling und Littering abrundete. In Faido TI standen Kinder des Kindergartens und der Primarschule im Einsatz und in Bellinzona TI räumten Tischlerlernende die Umgebung auf. Und damit der Abfall zukünftig im richtigen Kübel landet, haben die 4. und 5. Klassen der Primarschule Dinhard ZH nach dem Abfallsammeln gleich selbst ein Recyclingkonzept für das Schulareal entworfen.

#### Aufräum-Aktion statt Arbeits-Alltag

Auch dieses Jahr krepeln viele CEOs und ihre Mitarbeitenden die Ärmel ihrer Hemden hoch und packen mit an: Bereits seit mehreren Jahren im Einsatz stehen unter anderem die Credit Suisse, die UBS, WWF, DSM, Pall Schweiz GmbH, Eco House Recycling, wag GmbH, die Oris SA und die BASF Schweiz AG. Die Mitarbeitenden von Coca-Cola Schweiz räumen gleich an drei Standorten auf: In Brüttsellen, Bussigny und Vals befreien sie ihre Nachbarschaft von Littering. Die Angestellten von Johnson & Johnson haben heute in Oberdorf, Selzach und Zuchwil für saubere Strassen und Wiesen gesorgt. Seit vielen Jahren steht zudem jedes Jahr ein anderes Radisson Blu Hotel im Einsatz: Nach St. Gallen, Luzern und Zürich geht der Ball diesmal zu den Mitarbeitenden in Basel.

#### Grosse Beteiligung und breite Unterstützung

Die IG saubere Umwelt (IGSU) führt den nationalen Clean-Up-Day bereits zum achten Mal durch. Jedes Jahr beteiligen sich tausende Menschen an mehreren hundert Aufräum-Aktionen und sorgen so für eine saubere Schweiz. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Weitere Informationen zum nationalen Clean-Up-Day finden Sie auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

Auch morgen Samstag, 12.9.2020 ist wieder Clean-Up-Day. Auch in Ihrer Region finden Aktionen statt. Kontaktdaten und detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im angehängten Dokument. Wir würden uns freuen, wenn Sie über dieses wichtige soziale Engagement berichten würden.

#### Medienkontakt:

D/F: Team IGSU Clean-Up- Day, 043 500 19 91

I: Team IGSU Clean-Up-Day, 076 323 57 22

IGSU

Naglerwiesenstrasse 4, 8049 Zürich

Tel +41 43 500 19 99

[info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch), [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

Im Internet recherchierbar unter: - [www.aktuelleneews.ch](http://www.aktuelleneews.ch) - [www.help.ch](http://www.help.ch) - [www.pressemappe.ch](http://www.pressemappe.ch) Über Verein IGSU - IG saubere Umwelt:

Die IGSU ist die im Mai 2007 gegründete Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt. Dahinter standen am



Anfang die privatwirtschaftlich organisierten Recyclingunternehmen IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling und PRS - Verein PET-Recycling Schweiz - welche sich bereits seit 2004 gemeinsam gegen das Littering engagieren.

Eine offene Plattform im Kampf gegen das Littering ist entstanden und weitere Partner aus konsumnahen Gebieten sowie der Recyclingwirtschaft konnten gewonnen werden, um gemeinsame Massnahmen umzusetzen. Quellen:

## na•news aktuell

News Übersicht Nächster Artikel



## 300 Stunden für sauberes Herisau

**Herisau** Gegen 150 Sekundarschülerinnen und -schüler haben am Freitag im Rahmen des nationalen «Clean-up-Day» während zwei Stunden Abfall gesammelt. Ab 11.30 Uhr wurden vor dem Schulhaus Ebnet West die üblichen und die aussergewöhnlichen Abfallfunde zusammengetragen: Regenschirme, Glühbirnen, eine Radkappe, ein kaputter Eishockeyschläger und als Prunkstück das Spielwerk eines Klaviers.

Dank der grossen Putzaktion der ersten Oberstufe samt Lehrkräften ist es wieder deutlich sauberer in Herisaus Gassen und Rabatten. Im Vorfeld und teils am Tag selber hatten sich die 150 Schülerinnen und Schüler mit den Themen Littering sowie Plastikmüll bei uns, aber auch in den Meeren beschäftigt. Auf die Besuche im Win-win-Markt und in der ARA wurde diesmal verzichtet.

### Schüler waren mit Eifer bei der Sache

«Soviel ich gesehen habe, waren die Schülerinnen und Schüler mit Eifer dabei, krochen in Gebüsche und freuten sich über jede gefundene Dose», sagt Selma Göltenboth, Sekundarlehrerin und Co-Leiterin des Anlasses. Eine Gruppe habe sogar ein Nötli von einem Herrn als Dank für ihren Einsatz erhalten.

Die Schule Herisau nahm zum achten Mal am Clean-up-Day teil. Dieser ist in Herisau inzwischen ein traditioneller Anlass der Umweltbildung. (gk)

Region

## Clean-up-Day: FDP Worb räumt auf

Am Wochenende fand der alljährliche Clean-up-Day statt. Die FDP Worb machte bei der Aktion mit und äussert sich zu diesem guten Zweck.



Clean-up-Day auch in Worb: Die FDP räumt auf. (Bild: zvg.)

Beim Clean-up-Day werden Strassen, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall gesäubert. Jede\*r konnte mithelfen und etwas Gutes für die Umwelt tun. Die FDP, die dieses Projekt unterstützt, schreibt in einer Mitteilung: "Die FDP findet diese Aktion eine gute Sache und hat sich deshalb spontan zum Mitmachen entschieden." Die FDP schreibt weiter, dass sie mit dieser Aktion ein Zeichen setzen möchten und dabei auf das Problem des Litterings aufmerksam machen wolle.

### Alte Schuhe am Waldrand

Die Beteiligten äusserten sich so: "Es ist erstaunlich, wie viel Abfall einfach so aus dem Autofenster geworfen wird und in der Natur landet. Am Waldrand haben wir sogar alte Schuhe eingesammelt. Man glaubt es erst, wenn man selbst anpackt und den ganzen Abfall einsammelt."

[i] Weltweit findet jedes Jahr im September der World-Clean-Day statt. In der Schweiz wurden im Jahr 2019 im Rahmen dieses Anlasses über 650 lokale Reinigungs-Aktionen organisiert.

Autor\*in





Regionalportal

Bern Ost  
3076 Worb  
031 832 00 23  
www.bern-ost.ch

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten  
Page Visits: 1'500'000



Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78315285  
Ausschnitt Seite: 2/2

pd/az, info@bern-ost.ch

Statistik

Erstellt: 14.09.2020

Geändert: 14.09.2020



## Tausende Freiwillige räumen auf

**Aktion Am Freitag und Samstag befreiten Menschen am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von Abfall.**

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Säuberungs-Aktion namens nationaler Clean-Up-Day teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25 000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kom-

munale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrophon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen. *sla*



# «Saubermacher» auf Tour de Schwyz

Schweizweit wurden Aufräumaktionen durchgeführt. Auch in Brunnen packte man zu.



Patrik Geisselhardt (Zweiter von rechts) bespricht mit seinen Mitarbeitenden von Swiss Recycling die Lage.



Geisselhardt mit seiner Tochter: Manu auf der Tour de Littering.

Dr. det. Ernst Immoos

## Ernst Immoos

Was so alles auf die Strassen, Wege und Plätze geworfen wird, kam am Freitag und Samstag anlässlich von Clean-Up-Aktionen zum Vorschein. Dank der IG Saubere Schweiz erfolgte an diesen zwei Tagen sowie teilweise schon Wochen zuvor ein weiterer Grosseinsatz, welcher zum Erfolg führte.

Schweizweit engagierten sich Tausende von Helfern für eine saubere Umwelt. Schulen, Vereine usw. sammelten in den Dörfern, auf Grillplätzen, See- und Flussufern, Pausenplätzen und in Parkanlagen weggeworfenen Unrat ein. Im Kanton Schwyz kam es zu zehn Aufräumaktionen, eine davon in Brunnen.

## Swiss-Recycling-Team säuberte in Brunnen

Übrigens ein Novum, denn erstmals war auch das Swiss-Recycling-Team, der Dachverband der Schweizer Recyclingorganisationen, in Brunnen im Einsatz. Das hatte einen besonderen Grund: Der Geschäftsführer von Swiss Recycling, Patrik Geisselhardt, wohnt mit seiner Familie in Brunnen und beteiligte sich am Samstag mit seinen zwei Töchtern gemeinsam mit seinem Team an der Brunner Littering-Aktion. Der Zweckverband Kehrrichtentsorgung Region Innerschwyz (ZKRI) unterstützte die «Saubermacher» mit dem nötigen Material. Am Seeufer und beim Muota-

damm waren die Angehörigen von Swiss Recycling auf Güsel-Suche. Nach dem erfolgreichen Einsatz zog Patrik Geisselhardt Bilanz: «Wir waren eher positiv überrascht, wie wenig Littering vorhanden war. Bei der Muota lagen dann doch einige Verpackungen, generell aber viele Zigarettenstummel. Wir hatten einen tollen Teamanlass mit vielen positiven Feedbacks unterwegs.» Ein Blick zurück: Im vergangenen Jahr wurden über 650 Aufräumaktionen durchgeführt.

Rund 40'000 Teilnehmende sammelten in allen Landesteilen herumliegenden Abfall ein.



## 800 Kinder räumen die Stadt auf

### Clean-up-Day Auch in Winterthur fand der nationale Clean-up-Day statt. Schulklassen und Quartiervereine sammelten Littering-Abfälle ein.

Sie wagen sich in Gummistiefeln in die Eulach, kraxeln Waldhänge hoch und durchkämmen den Eulachpark: Zehn Klassen des Schulhauses Hegifeld sind am Freitagmorgen auf Abfalljagd. Und sie sind in guter Gesellschaft: Zum nationalen Clean-up-Day sind in der ganzen Schweiz Schulklassen ausgeschwärmt.

«Die Kinder hatten Spass, und wir haben insgesamt 232 kg Müll gesammelt», sagt Anita Salzinger vom Elternrat Hegifeld. Allein die Zigarettenstummel füllen mehr als ein Dutzend PET-Flaschen. Die Kids haben aber auch grössere Funde gemacht; so fanden sie auch weggeworfene Kickboards und ein Elektro-Trottinett.

Insgesamt 800 Schülerinnen und Schüler machen in Winterthur beim diesjährigen Clean-up-Day mit, dazu kommen 150 Freiwillige aus Quartiervereinen und Unternehmen. Die Aktion findet auf dem gesamten Stadtgebiet statt. Die Aussenwachten sammelten schon vorletzte Woche, einige Schulhäuser ziehen in den kommenden Wochen los.

### Ein Lob von den Profis

Der Entsorgungsdienst der Stadt rüstet sie mit Handschuhen und Greifzangen aus, organisiert einen Znüni und holt den gesammelten Güsel ab. «Für uns ist das eine willkommene Unterstützung», sagt Simon Amann, stellvertretender Leiter des Entsorgungsdienstes. «Die Kinder und Freiwilligen gehen auch an die schwer zugänglichen Stellen und sammeln jeden Zigarettenstummel auf. Dafür fehlt unseren Mitarbeitenden im Alltag oft die Zeit.» Littering ist besonders nach warmen Wochenenden ein Problem. Seit April sind städtische Mitarbeitende vereinzelt auch am Wochenende im Einsatz.

**Michael Graf**



# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'809  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 3  
Fläche: 50'962 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78318109  
Ausschnitt Seite: 1/2

## Für ein bisschen mehr Sauberkeit

Der 11. und 12. September standen schweizweit im Zeichen des «Clean-Up-Day». Auch im Flecken trugen Einwohner an zwei Vormittagen liegengelassene Abfälle zusammen.

**BAD ZURZACH** (tf) – Die Gemeinde wollte «wiederum ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering setzen», wie es auf der Gemeinde-Homepage hiess. Und tatsächlich, ein Zeichen wurde gesetzt vergangenes Wochenende, aber, das darf ergänzt sein, es hätte stärker ausfallen können. Am Freitag waren es knapp 15, am Samstag ein Dutzend Einwohnerinnen und Einwohner, die sich an der Aktion «Clean-Up-Day» im Flecken beteiligten. Wenn man bedenkt, dass Bad Zurzach etwas mehr als 4000 Einwohner hat, dann handelt es sich bei knapp 30 Personen um einen sehr bescheidenen Aufmarsch. Trotzdem zählte Bad Zur-

zach damit zu den aktiveren Gemeinden – nur in fünf weiteren Gemeinden wurde ebenfalls Littering-Abfälle gesammelt.

In Zurzi waren die Menschen in Kleinstgruppen, also zu zweit, oder dann als Familie unterwegs. Während zweimal zweieinhalb Stunden, jeweils zwischen 9 und 11.30 Uhr, waren die Gruppen unterwegs. Das Gebiet, das die Abfallsammelnden in diesen fünf Stunden abmarschierten, kann sich sehen lassen. Vom Tierpark Zurzach bis ans Rheinufer und zur Barzmühle, vom Beckenmoos-Quartier über die Schwertgasse bis ins Entwiese-Quartier, in ganz Bad Zurzach wurden Littering-Abfälle gesammelt.

Littering-Abfälle, das sind achtlos weggeworfene Abfälle wie Büchsen, Zigarettenstummel und Plastikverpackungen. Vor allem Zigarettenstummel waren sehr viele zu finden. Die Abfallsammelnden sind sich bewusst, dass ihr Engagement lediglich einem Tropfen auf dem heissen Stein gleichkommt, und vielleicht schon morgen oder übermorgen wieder der nächste Abfall daliegt, trotzdem fin-

den sie es wichtig, für das Littering-Problem zu sensibilisieren. Und wie sie sagen, haben sie unterwegs nur positives Echo erhalten. Die Menschen von Zurzi fänden es grundsätzlich eine gute Sache und hätten sich bedankt für das Zusammenlesen der Abfälle.

### Sechs Initiativen im Zurzibiet

Neben Bad Zurzach beteiligten sich weitere Gemeinden und Institutionen im Zurzibiet am «Clean-Up-Day». In Kaiserstuhl hatte die gP des Bezirks Zurzach zu einer Städtli- und Rheinufer-Putzete aufgerufen. In Lengnau war es die Pfadi Big Horn, die mit über 50 Personen die Surbufer und Velowege von Abfall befreite. In Endingen wurde im Rahmen des Biologiepraktikums rund um die Bezirksschule und auf den zuführenden Wegen Abfall gesammelt, während in Koblenz die gesamte Primarschule in die Abfallsammelaktion involviert war. Sie säuberte Strassen und Plätze im Umfeld der Schule. Bereits am Mittwoch, 9. September, engagierte sich die Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen (JAST) für das Projekt und sammelte während der Betriebszeiten des Jugendtreffs mit Jugendlichen in Würenlingen, Endingen, Lengnau und Freienwil Abfall.

Alle genannten Einsätze wurden unter dem Dach des nationalen «Clean-Up-Day» durchgeführt. Der nationale «Clean-Up-Day» der Schweiz ist seinerseits eingebettet in die 2008 gegründete, internationale Bewegung «Let's Do it!», die sich weltweit mit Aufräum-Aktionen gegen Littering einsetzt. An dieser Bewegung beteiligen sich inzwischen 96 Länder auf der ganzen Welt und ihre Botschaft ist eigentlich eindeutig: Am besten und einfachsten für alle wäre es, wenn nicht so viel achtlos weggeworfen würde.

# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'809  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 3  
Fläche: 50'962 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78318109  
Ausschnitt Seite: 2/2



In Bad Zurzach wurde am Freitag- und am Samstagvormittag liegendegebliebener Abfall zusammengetragen. Im Bild die Gruppe, die am Samstag unterwegs war.



## Freiwillige befreien Birs vom Dreck

Sendung: News 17.00 / Downtown Basel



Im Rahmen des nationalen Clean Up Day haben 8 Gemeinden zusammen mit Fisch- und Naturschutzvereinen zur grossen Birs-Putzete aufgerufen.



La Liberté  
1700 Fribourg  
026/ 426 44 11  
www.laliberte.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 36'848  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 6  
Fläche: 2'206 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78300246  
Ausschnitt Seite: 1/1

## NETTOYAGES

### MOINS DE DÉCHETS

Vendredi et samedi, plus de 450 opérations de nettoyage ont été menées par des volontaires dans toute la Suisse. Des milliers de personnes ont débarrassé les routes, les places, les prairies et les forêts lors d'un Clean-Up Day national. **ATS**





## DÉCHETS

### OPÉRATION NETTOYAGE

Vendredi et samedi, plus de 450 opérations de nettoyage ont été menées par des volontaires dans toute la Suisse. Des milliers de personnes ont déblayé les routes, les places, les prairies et les forêts lors d'un «Clean-Up-Day» national. Ecoles, associations, entreprises et communes ont participé à l'action. Elles ont débarrassé les aires de jeux et de grillades des immondices, nettoyé les caniveaux et les rives des cours d'eau, et ramassé les déchets des aires de repos et des parcs, comme l'a annoncé samedi l'organisateur, la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU). En raison de la pandémie de coronavirus, moins de campagnes de nettoyage ont été réalisées cette année que par le passé. Environ 25 000 personnes ont toutefois participé aux «actions place nette» assurant ainsi une Suisse propre. **ATS**



## LE NOIRMONT

# La traque aux déchets

**O**opération «Poutz» samedi matin au Noirmont pour Oriane, Aloïs et leurs camarades de l'Espace Jeunes des Franches-Montagnes. Poussés par le même élan, ils ont battu la campagne pour ramasser tout ce qui n'avait rien à faire, lors du *Clean-Up-Day* organisé conjointement par l'Espace Jeunes et la Commission locale de l'environnement pour la deuxième année consécutive.

### Mégots: et papa alors?

Équipés de pinces à déchets, de gants et de grands sacs, les jeunes ont ramassé beaucoup de mégots, de canettes et de plastiques, notamment le long de la route principale, en direction du Peu-Péquignot: «On voit que les gens ne font pas très attention. Parfois, on trouve des déchets à côté des poubelles!» remarque Axelle qui, après sa première participation l'an dernier, a installé un gros cendrier dans la voiture familiale pour éviter que son papa fumeur ne jette ses mégots par la fenêtre.

«Nous avons parcouru 12 273 pas», clairotte fièrement un des garçons en nous désignant l'écran de son portable. «C'est ma première participation, commente Thibaud,

mais comme on m'en avait beaucoup parlé l'année passée, j'ai eu, moi aussi, envie de m'engager.» Alessia, 12 ans, s'investit pour éviter de léguer «une planète détruite» à ses enfants. Animatrice à l'Espace Jeunes, Léna Choffat est surprise que l'opération ait rencontré un tel écho parmi les jeunes qu'elle encadre: «Ils sont preneurs et fidèles au poste. Nous allons essayer d'introduire cette action chaque année à notre programme d'automne.»

### Volume en baisse

Outre les bénévoles de l'Es-

pace Jeunes, quelques familles ont participé à ce ramassage citoyen. «Nous voulions sensibiliser nos enfants», expliquent Séverine et Raphaël.

Marilyne Erard, membre de la Commission de l'environnement, tire un bilan positif de la journée: «On touche du concret lors de cette action. C'est peut-être une goutte d'eau mais tous les bénévoles engagés, équipés de leur gilet jaune, ont été visibles à travers le village. Est-ce un hasard? Le volume des déchets récupérés lors de cette 2<sup>e</sup> édition est moins important que l'année dernière.» Réjouissant. **VEG**

nem.



Un groupe de bénévoles de l'Espace Jeunes des Franches-Montagnes était sur le pont samedi matin pour une nouvelle course aux déchets. PHOTOG VEG



## LITTERING

# Plus de 450 opérations de nettoyage ce week-end

Vendredi et samedi, plus de 450 opérations de nettoyage ont été menées par des volontaires dans toute la Suisse. Des milliers de personnes ont débarrassé les routes, les places, les prairies et les forêts lors d'un «Clean-Up-Day» national.

Écoles, associations, entreprises et communes ont participé à l'action. Elles ont débarrassé les aires de jeux et de grilles des immondices, nettoyé les cani-

veaux et les rives des cours d'eau, et ramassé les déchets des aires de repos et des parcs, comme l'a annoncé samedi l'organisateur, la Communauté d'intérêts pour un monde propre.

En raison de la pandémie, moins de campagnes de nettoyage ont été réalisées cette année que par le passé. Environ 25 000 personnes ont toutefois participé à plus de 450 «actions place nette». **ATS**



Environ 25 000 personnes ont participé à ces jours de nettoyage national.

ARCHIVES PRÉTEXTE KEY



## 80 Freiwillige sammeln Abfall in Dietikon ein

**Dietikon** Eine saubere Sache - rund 80 Freiwillige haben am Samstag in Dietikon am Clean-up-Day teilgenommen und geholfen, die Stadt von achtlos weggeworfenem Abfall zu befreien. Insgesamt 100 Kilogramm Müll kamen bei der Putzaktion zusammen. Bei der Stadt ist man angesichts der derzeit schwierigen Situation zufrieden mit dem Anlass. «Sehr viele Leute haben trotz Corona am heutigen Anlass teilgenommen. Das freut mich natürlich sehr», sagte Torsten Hartmann, Leiter Abfallwesen der Stadt Dietikon. Weniger Freude hatten er und die freiwilligen Helfer hingegen an den Tausenden von Zigarettenstummeln, die eingesammelt werden mussten. «Die meisten Freiwilligen störten sich an den vielen Zigarettenfiltern, die rumlagen», sagte Hartmann. (zim) **Region**





## Freiwillige sammeln 100 Kilo Abfall ein

Rund 80 Personen standen am Clean-up-Day in Dietikon im Einsatz. Sie störten sich an den vielen Zigarettenkippen, die rumlagen.

**Céline Geneviève Sallustio**

Dietikon wird vom Abfall befreit. Mit diesem Ziel fanden sich am Samstagmorgen rund 80 freiwillige Helferinnen und Helfer bei der Stadthalle ein. Vertreter von Vereinen und Parteien aber auch andere Stadteinwohner wollten am nationalen Clean-up-Day ein Zeichen setzen und in Dietikon achtlos weggeworfenen Abfall einsammeln. Bereits am Freitag waren rund 200 Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Wolfsmatt in gleicher Mission unterwegs.

Eingeläutet wurde die samstägliche Aufräumaktion mit einer Show des Limmattaler Komikerduos Lapsus. Danach verteilte Torsten Hartmann, Leiter Abfallwesen der Stadt, die Ausrüstung. Er gab den Anwesenden Warnwesten, gelbe Abfallsäcke und Greifzangen ab. Auch Handschuhe waren Pflicht. Derart ausgerüstet machten sich unter anderem ein Dutzend Kinder der Jubla Dietikon auf den Weg. Unterwegs in Richtung Franzosenweiher sammelten sie unzählige Zigarettenstummel an den Strassenrändern ein. Auch Alu-Dosen und Plastik verschwanden in ihren Abfallsäcken. Bei der Grillstelle Hundshütte, wo die Gruppe eine Znüni Pause einlegte, grillten drei Männer. «Wir räumen unseren Abfall beim Verlassen auf», versprachen sie den Kindern und zeigten sich dankbar

für deren Einsatz. «Durch diese Aktion können wir den Jubla-Kids weitergeben, wie umweltschädlich Littering ist. Wir setzen uns nicht nur hier für die Umwelt ein. So verzichten wir etwa beim Einkaufen für die Gruppe bewusst auf Plastiksäcke», sagte die 17-jährige Schar- und Gruppenleiterin Melanie Amann.

Zufrieden mit der Aufräumaktion zeigte sich Torsten Hartmann: «Sehr viele Leute haben trotz Corona am heutigen Anlass teilgenommen. Das freut mich natürlich sehr.» Letztes Jahr hätten rund hundert Freiwillige mehr am Aufräumtag teilgenommen. Im Verhältnis sei dieses Mal aber etwa gleich viel Abfall eingesammelt worden. Rund 100 Kilogramm Müll kamen am Ende der Aktion zu-

**«Unsere Arbeit lief während des Lock-downs auf Hochtouren.»**

**Torsten Hartmann**

Leiter Abfallwesen in Dietikon sammeln. Darunter befanden sich so aussergewöhnliche Funden wie ein Fahrradlicht oder ein einzelner Ski. Zudem sammelten die Freiwilligen Tausende Zigarettenkippen ein. «Die

meisten Freiwilligen störten sich an den vielen Zigarettenfilter, die rumlagen», sagte Hartmann. Deshalb fordert er die Raucher dazu auf, Taschenaschenbecher zu benutzen, die kostenlos von der städtischen Infrastrukturabteilung zur Verfügung gestellt werden. Generell stellt Hartmann während der Coronakrise eine enorme Zunahme an Littering in Dietikon fest: «Unsere Arbeit lief während des Lockdowns auf Hochtouren, da die Bevölkerung sich mehr als üblich in der Natur aufhielt. Dadurch waren nicht nur die grossen öffentlichen, sondern auch kleinere, unbekannte Plätze von Littering betroffen.»

**Landesweit gab es**

**über 450 Aktionen**

Wie in Dietikon waren am Wochenende auch in vielen anderen Dörfern und Städten der Schweiz Freiwillige mit Abfall einsammeln beschäftigt. Laut der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt, die den Clean-up-Day organisiert, standen landesweit rund 25'000 Personen an über 450 Aufräumaktionen im Einsatz. Das sind rund 200 Anlässe weniger als im Vorjahr. Auch nächstes Jahr wird wieder Clean-up-Day durchgeführt. Er geht am 17. und 18. September über die Bühne, wie die Organisatoren mitteilen.



Die Freiwilligen hatten am Clean-Up-Day alle Hände voll zu tun.

Bild: Céline Genevieve Sallustio



## Kriegstetten räumt auf - Clean-Up-Day 2020

13.9.2020

### Kriegstetten machte aktiv mit am Clean-Up-Day 2020.

Littering ist ein allgegenwärtiges Thema. Da liegt eine PET-Flasche, dort ein Plastiksäckli, hier eine Energiedrink-Dose und überall verschmutzten Zigarettenstummeln unsere Umwelt.

Am Freitag, 11. September 2020, haben die Schüler von der Kreisschule HOEK am nationalen Clean-Up-Day mitgemacht. Ausgerüstet mit Handschuhen, Westen, Grillzangen und Abfallsäcken machten sich die Schüler der Kreisschule HOEK in gemischten Gruppen auf den Weg, die Strassen und Quartiere in Kriegstetten vom Abfall zu säubern. Der gesammelte Abfall wurde dann nach Kategorien sortiert und bis am Abend ergaben sich Berge an von Abfall wie Papier, PET, Plastik, Karton, Aluminiumdosen, Zigarettenstummeln und Restabfall.

Die 6. Klasse HOEK hat die ganze Aktion mit sehr interessanten Informationen über Abfall, Recycling, Littering und deren Ursachen auf Plakaten dokumentiert und den Mitschülern anhand von dem gesammelten Abfall eindrücklich präsentiert. Viele waren erstaunt was diese Analysen an den Tag brachten: «10 Milliarden Zigarettenstummeln werden pro Tag weggeworfen», «eine Blechdose braucht bis zu 500 Jahre, bis sie zersetzt ist», «bis PET von der Natur abgebaut ist braucht es über 450 Jahre», «eine Plastik Tüte wird nicht abgebaut sondern zerfällt nach 20 Jahren in feine Plastikpartikel».

Am Samstag war dann die Bevölkerung von Kriegstetten im Einsatz, unser Dorf vom Abfall zu befreien. Hier wurden hauptsächlich noch die Hauptstrassen und die gefährlichen Verkehrswege gesäubert. Es waren gemischte Teams mit Eltern, Jugendlichen und Kindern unterwegs um den Abfall einzusammeln. Die Freude und gute Laune waren bei allen Helfern sichtlich anzusehen, auch wenn es coolere Sachen gibt als Abfall zu sammeln. Das Ergebnis ist ein riesiger Anstieg der Abfallberge am Sammelort und ein sauberes Kriegstetten.

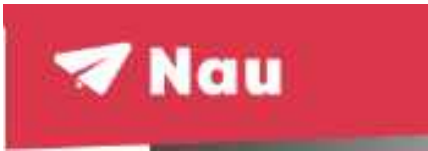
Die Organisatorin Loes Burri ist begeistert und beeindruckt von der Superaktion in Kriegstetten. Doch noch lieber wäre es ihr, wenn es solche Tage gar nicht bräuchte und der Abfall direkt im Abfalleimer landen würde. Noch besser wäre aber, wenn der Abfall mit nachhause genommen würde zum richtigen entsorgen. Sie erhofft sich, dass mit dieser Aktion das Verhalten in Bezug auf Littering nachhaltig verbessert wird – hin zu einer sauberen Schweiz.

Der nächste Clean-Up-Day findet übrigens am Freitag, 17. und Samstag, 18. September 2021 statt.



**Berge von gesammelten Zigarettenstummeln Zur Verfügung gestellt**





## Clean Up Day 12. September

Wenige, dafür umso engagiertere Beteiligte am Clean Up Day in der Gemeinde Glarus.

14. September 2020, Gemeinde Glarus

Auch in diesem Jahr hat die Gemeinde Glarus die freiwilligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Clean Up Day vom 12. September mit Material unterstützt und sie hat am Mittag allen Beteiligten einen Imbiss spendiert. Organisiert wird der Anlass jährlich von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) als Massnahme und Zeichen gegen Littering.

Die Beteiligung in Glarus war dieses Jahr zwar leider eher bescheiden, die Teilnehmenden dafür umso fleissiger. Die Gemeinde Glarus dankt den Beteiligten herzlich für Ihr Engagement.



Clean Up Day 12. September. - Gemeinde Glarus



Littering

## Aufräum-Aktionen: Tausende machen mit

**Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräum-Aktionen durchgeführt worden. Tausende von Helferinnen und Helfern befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgen diesen korrekt.**

**Online seit 17 Min., Quelle: schweizerbauer.ch - sda**

Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden nahmen an der Aktion teil und befreiten Berge und Täler, Dörfer und Städte, Flüsse und Seen von Littering, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), am Samstag mitteilte.

Aufgrund der Pandemie seien in diesem Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert worden als in anderen Jahren. Schätzungsweise 25'000 Personen hätten sich an über 450 Aktionen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt (Bafu), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Auch Prominente beteiligten sich an der Aktion, die bereits seit acht Jahren jeweils im September stattfindet. Die Sportjournalistin Steffi Buchli, diesjährige Patronin des Anlasses, tauschte am Freitag das Mikrofon gegen eine Abfallzange: Gemeinsam mit dem Schulhaus Freiestrasse sammelte sie in Uster ZH herumliegenden Abfall ein.

Wie in den vergangenen Jahren konnten viele Aktionen von Gemeinden und Vereinen mit unterhaltsamen und lehrreichen Rahmenprogrammen zahlreiche Helferinnen und Helfer zur Teilnahme motivieren. So zum Beispiel die Berner Gemeinde Plagne, die den Teilnehmenden bereits vor der Aufräum-Aktion Kaffee und Gipfeli offerierte.

Im bündnerischen Tomils wurden die Abfallgegenstände auf eine spezielle Art wiederverwendet: Sie sollen bei drei Müll-Performances im April 2021 eine tragende Rolle spielen. Die IG saubere Umwelt (IGSU) führte den nationalen Clean-Up-Day bereits zum achten Mal durch. Aufgrund der Pandemie wurden dieses Jahr weniger Aufräum-Aktionen registriert als in anderen Jahren. 2020 haben sich schätzungsweise 25'000 Personen beteiligt und so für eine saubere Schweiz gesorgt.



Tausende Helferinnen und Helfer aus der ganzen Schweiz haben an über 450 Aufräum-Aktionen herumliegenden Abfall eingesammelt und korrekt entsorgt.  
(Bildquelle: IGSU)





## Clean-up Day: Gegen 100 Freiwillige sammelten Abfall

Freitag und Samstag fand in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day statt. So auch in Grenchen: In einer Sternwanderung waren 13 Gruppen in der Stadt unterwegs und haben ihr Quartier, Parks, Grünzonen und Strassen unter anderem von herumliegenden Schuhen, Stühlen und Batterien befreit. Zahlenmässig wurden wohl am allermeisten hochgiftige Zigarettenstummel eingesammelt. An zweiter Stelle waren Plastikfolien aller Art. Besonders in den Gebüschern kommen die Mitarbeitenden des Werkhofs und vom Stadtgrün schwieriger an die Abfälle heran und sie können jahrelang unentdeckt bleiben. Um 16 Uhr haben sich alle Gruppen auf dem Marktplatz eingefunden, wo eine Mulde für die Entsorgung bereit stand. Sandra Marek von der Energiestadt Grenchen, Angela Kummer von der SP und David Horisberger von den Grünen bedankten sich bei den Anwesenden und wiesen auf die Möglichkeit einer Raumpatenschaft hingewiesen. Interessierte können an einem bestimmten Ort in der Stadt durch regelmässiges Abfall-Einsammeln die Sauberkeit erhöhen.

Auf dem Marktplatz informierte ausserdem auch die Polizei Stadt Grenchen über Abfall-Mythen. Am Stand des Repair Cafés wurde erklärt, wie das Repair Café Team auch in Corona-Zeiten bei der Reparatur von Geräten unterstützt und wie man schon beim Kauf auf Langlebigkeit und somit weniger Abfall achten kann. (om)



Die Mulde wurde rasch mit Müll gefüllt.

Bilder: Michel Lüthi



Die Verantwortlichen bedanken sich bei den Freiwilligen.



## Schuhe, Stühle und Batterien: 100 Freiwillige sammelten Abfall

Wie in anderen Schweizer Ortschaften fand in Grenchen der Clean-Up-Day statt. Dabei begaben sich 13 Gruppen in der Stadt auf die Suche nach Abfall. Am meisten eingesammelt wurden Zigarettenstummel.

14.9.2020, Oliver Menge

Am Freitag und Samstag fand in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day statt. So auch in Grenchen:

In einer Sternwanderung waren 13 Gruppen in der Stadt unterwegs und haben ihr Quartier, Parks, Grünzonen und Strassen unter anderem von herumliegenden Schuhen, Stühlen und Batterien befreit. Zahlenmässig wurden wohl am allermeisten hochgiftige Zigarettenstummel eingesammelt. An zweiter Stelle waren Plastikfolien aller Art. Besonders in den Gebüschern kommen die Mitarbeitenden des Werkhofs und vom Stadtgrün schwieriger an die Abfälle heran und sie können jahrelang unentdeckt bleiben.

Um 16 Uhr haben sich alle Gruppen auf dem Marktplatz eingefunden, wo eine Mulde für die Entsorgung bereit stand. Sandra Marek von der Energiestadt Grenchen, Angela Kummer von der SP und David Horisberger von den Grünen bedankten sich bei den Anwesenden und wiesen auf die Möglichkeit einer Raumpatenschaft hingewiesen. Interessierte können an einem bestimmten Ort in der Stadt durch regelmässiges Abfall-Einsammeln die Sauberkeit erhöhen.

Auf dem Marktplatz informierte ausserdem auch die Polizei Stadt Grenchen über Abfall-Mythen. Am Stand des Repair Cafés wurde erklärt, wie das Repair Café Team auch in Corona-Zeiten bei der Reparatur von Geräten unterstützt und wie man schon beim Kauf auf Langlebigkeit und somit weniger Abfall achten kann.



In einer Sternwanderung waren 13 Gruppen in der Stadt unterwegs. © Michel Lüthi/bilderwerft.  
chfacebooktwittermailprintwhatsappshare



Die Mulde wurde rasch mit Müll gefüllt. © Michel Lüthi/bilderwerft.ch facebook twitter mail print whatsapp share



Es wurden vor allem viele Zigarettenstummel eingesammelt. © Michel Lüthi/bilderwerft.ch facebook twitter mail print whatsapp share





Zudem wurden viele Plastikfolien gefunden. © Michel Lüthi/bilderwerft.ch facebook twitter mail print whatsapp share



## Wissenswertes über Abfall in die Praxis umgesetzt

13.9.2020

Alle zwei Jahre am Freitag vor dem Bettags-Wochenende wird in der Schweiz traditionell der «Clean up-Day» durchgeführt, so auch heuer wieder in Boningen. Alle 67 Kindergarten- und Schulkinder versammelten sich am Morgen in der Turnhalle, wo ihnen Gemeinderat Beat Wyttenbach anhand einer Power Point-Präsentation allerlei Wissenswertes zum Thema «Abfall» vermittelte. Dazu gehörten die diversen Abfallarten, die verschiedenen Sammelsysteme und die Endverwertung in den dafür spezialisierten Anlagen. Gespannt und mit viel Interesse lauschten die Kids den Ausführungen und stellten engagiert Fragen. Anschliessend war Pause, und die Kleinen konnten das von der Bürgergemeinde gesponserte «Znüni» geniessen – dies als Stärkung für das, was noch folgen sollte.

Denn danach hiess es: Handschuhe und Leuchtwesten fassen. Die 5.- und 6.-Klässler begaben sich mit den Fahrrädern in die entfernteren Gebiete des Dorfes (Kieswerk, Bättel, Gsteigli), die 3.- und 4.-Klässler sowie ein Teil der 5.-Klässler kümmerten sich um den Aareraum (Aareweg/Fahrweg), und die Kindergärtler sowie die 1.- und 2.-Klässler durchkämmten den Eichlibann nach unschönen Hinterlassenschaften. Der gesammelte Abfall wurde von Wyttenbach und Anlagewart Dieter Wyss zum Schulhaus gefahren, wo er zwischengelagert und später der ordentlichen Müllabfuhr zugeführt wurde.

Die Kids hatten sich schon Tage zuvor auf diesen Anlass gefreut, bot er ihnen doch eine willkommene Abwechslung zum gewohnten Schulalltag. Und sie waren stolz auf die Ausbeute, die sich durch ihre Aktion ergeben hatte. Erfreulich war für Schulleitung, Lehrerschaft und Gemeindevertretung aber auch zu sehen, dass deutlich weniger Müll eingesammelt werden musste als in den Jahren zuvor. Will heissen: Das Dorf ist insgesamt etwas sauberer geworden, und seine Bewohnerinnen und Bewohner tragen mehr Sorge zu ihrer Umwelt. Es ist zu hoffen, dass dies so bleiben wird – und es hat noch Luft nach oben.

Schule Boningen





Die 67 Kindergarten- und Schulkinder engagierten sich tatkräftig am «Clean up-Day». Zur Verfügung gestellt



## «Wir arbeiten für die Umwelt»: Der Betriebsleiter der Romanshorer Kläranlage erklärt am Tag der offenen Tür, wieso er auf Solarstrom setzt

**Rund 200 Besucher besichtigten am Samstag die Abwasserreinigungsanlage und das neue Solarfaltdach.  
13.09.2020, Barbara Hettich**

Das Tor der Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Romanshorn stand am Samstag weit offen. Der Abwasserverband Region Romanshorn hatte zur Besichtigung des neuen Regenklärbeckens und des neuen Solarfaltdaches eingeladen. Rund 200 Besucher kamen. «Wir haben mit mehr gerechnet» sagte Betriebsleiter Roland Nüssli. «Aber diejenigen, die gekommen sind, waren sehr interessiert. So macht das Spass.»

Die ARA Romanshorn hat in den vergangenen Jahren viel in die Kläranlage investiert. Die neusten Errungenschaften: ein neues, tieferes Regenwasserklärbecken mit Siebrechen und ein Solarfaltdach. «Für den Betrieb der Kläranlagen verbrauchen wir pro Jahr 800000 Kilowattstunden Strom. Der Energiebedarf ist insbesondere bei der Belüftung der Klärbecken hoch», erklärte Nüssli. Mit dem Solarfeld und dem Solardach könne man nun 20 Prozent des Strombedarfes selber nachhaltig produzieren. «Wir arbeiten für die Umwelt», sagte der Betriebsleiter.

### Auf Umweltprobleme aufmerksam machen

Am Tag der offenen Tür ging es auch darum, die Besucher generell für Umweltprobleme zu sensibilisieren. An einem Stand konnte, wer wollte, sich mit Müllsack und Müllzange ausrüsten und sich im Rahmen des «Clean-Up-Day» auf Abfallsuche begeben.

Im Festzelt zeigte eine Wasserausstellung eindrücklich auf, wie man als Konsument auf den Wasserverbrauch einwirken kann. Beispielsweise brauche es für die Produktion von einem Kilo Rindfleisch 15000 Liter Wasser. «Essen Sie weniger Fleisch», so der Ratschlag. Im Festzelt wurden die Besucher indes mit einer Gratiswurst vom Grill verköstigt.



Besucher bestaunen das neue Solarfaltdach der ARA in Romanshorn.



## Fleissige Helfer sind in Frauenfeld Plastikflaschen und Zigistummeln auf der Spur

**Im Rahmen des nationalen «Clean-up-Day» führte der WWF Thurgau eine Aufräumaktion vom Lindenpark bis zum Murg-Auen-Park. Freiwillige haben einiges an Abfall gefunden und entsorgt.**

**13.09.2020, Andreas Taverner**

«Meine beiden Kinder müssen mitmachen, ob sie wollen oder nicht», sagt Gabriele Aebli. Die Präsidentin des WWF Thurgau studiert und aktualisiert nochmals gewissenhaft die Teilnehmerliste mit den rund 20 freiwilligen Helfern. Erstmals wird der nationale «Clean-Up-Day» an diesem Samstagvormittag vom Lindenpark bis zum Murg-Auen-Park durchgeführt und damit dieses Gebiet von Abfall befreit.

Bevor die eifrigen Helfer mit ihrer Arbeit beginnen können, sensibilisiert Aebli mit Grafiken und Zahlen die Teilnehmer für die Abfallproblematik. So produziert jeder Bewohner der Schweiz über 700 Kilogramm Abfall pro Jahr. 333 Kilogramm werden verbrannt, nur 378 Kilogramm recycelt. Davon wird beim Glas mehr als 90 Prozent wiederverwertet. Nicht so beim Plastik, hier sind es nur zehn Prozent. Aebli instruiert die Helfer, bevor diese gründlich sauber machen:

Ob unter der Brücke, die zu den Werkbetrieben der Stadt Frauenfeld führt, oder entlang der Böschung der Murg: Jeder Stein wird umgedreht, um zu sehen, ob sich nicht noch ein Stück Plastik oder ein Zigistummel darunter verbirgt. Bei der Zeughausbrücke teilen sich die Teilnehmer auf, um unter der Brücke und entlang der Militärstrasse sauber zu machen.

### Eine Baustellenlampe in der Murg gefunden

Kurz darauf suchen sie den Murg-Auen-Park gründlich ab. Und sie finden noch mehr Flaschen, Dosen und Zigistummel, obwohl zwei Aschenbecher und eine Sammelstelle vorhanden sind. Aebli führt dies auch darauf zurück, dass viele Leute schlecht über die Abfallproblematik informiert sind – und auf Bequemlichkeit. Der ungewöhnlichste Fund ist eine Baustellenlampe. Warum sie in der Murg liegt, bleibt ungeklärt.

Nachdem das Gesammelte sortiert ist, geht's zur ordnungsgemässen Entsorgung zum städtischen Werkhof, der Endstation der Aktion ist:





Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78301290  
Ausschnitt Seite: 2/2



Die Helfer am «Clean-up-Day» sortieren den gesammelten Abfall, um ihn ordnungsgemäss entsorgen zu können.





## Den Plastikflaschen und Zigistummeln auf der Spur

**Frauenfeld** «Meine beiden Kinder müssen mitmachen, ob sie wollen oder nicht», sagt Gabriele Aebli. Die Präsidentin des WWF Thurgau studiert und aktualisiert nochmals gewissenhaft die Teilnehmerliste mit den rund 20 freiwilligen Helfern. Erstmals wird der nationale «Clean-Up-Day» an diesem Samstagvormittag vom Lindenpark bis zum Murg-Auen-Park durchgeführt und damit dieses Gebiet von Abfall befreit.

Bevor die eifrigen Helfer mit ihrer Arbeit beginnen, sensibilisiert Aebli mit Grafiken und Zahlen die Teilnehmer für die Abfallproblematik. So produziert jeder Bewohner der Schweiz über 700 Kilogramm Abfall pro Jahr. 333 Kilogramm werden verbrannt, nur 378 Kilogramm recycelt. Davon wird beim Glas mehr als 90 Prozent wiederverwertet. Nicht so beim Plastik, hier sind es nur zehn Prozent. «Alle Abfälle gehören in einen Sack, wir werden später sortieren», instruiert Aebli die Helfer, bevor diese gründlich sauber machen. Ob unter der Brücke, die zu den Werkbetrieben der Stadt Frauenfeld führt, oder entlang der Böschung der Murg: Je-

der Stein wird umgedreht, um zu sehen, ob sich nicht noch ein Stück Plastik oder ein Zigistummel darunter verbirgt. Bei der Zeughausbrücke teilen sich die Teilnehmer auf, um unter der Brücke und entlang der Militärstrasse sauber zu machen. Kurz darauf suchen sie den Murg-Auen-Park gründlich ab. Und sie finden noch mehr Flaschen, Dosen und Zigistummel, obwohl zwei Aschenbecher und eine Sammelstelle vorhanden sind.

Aebli führt dies auch darauf zurück, dass viele Leute schlecht über die Abfallproblematik informiert sind und auf Bequemlichkeit. Der ungewöhnlichste Fund ist eine Baustellenlampe. Warum sie in der Murg liegt, bleibt ungeklärt. Nachdem das Gesammelte sortiert ist, geht's zur ordnungsgemässen Entsorgung zum städtischen Werkhof, der Endstation der Aktion ist.

**Andreas Tavernier**



Die Helfer am «Clean-Up-Day» sortieren den gesammelten Abfall, um ihn ordnungsgemäss entsorgen zu können. Bild: Andreas Tavernier



## Die Romanshorner Kläranlage setzt auf Solarstrom

Rund 200 Besucher besichtigten am Samstag die Abwasserreinigungsanlage und das neue Solarfaltdach.

Das Tor der Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Romanshorn stand am Samstag weit offen. Der Abwasserverband Region Romanshorn hatte zur Besichtigung des neuen Regenklärbeckens und des neuen Solarfaltdaches eingeladen. Rund 200 Besucher kamen. «Wir haben mit mehr gerechnet» sagte Betriebsleiter Roland Nüssli. «Aber diejenigen, die gekommen sind, waren sehr interessiert. So macht das Spass.»

Die ARA Romanshorn hat in den vergangenen Jahren viel in die Kläranlage investiert. Die neusten Errungenschaften: ein neues, tieferes Regenwasserklärbecken mit Siebrechen und ein Solarfaltdach. «Für den Betrieb der Kläranlagen verbrauchen wir pro Jahr 800 000 Kilowattstunden Strom. Der Energiebedarf ist insbesondere bei der Belüftung der Klärbecken hoch», erklärte Nüssli. Mit dem

Solarfeld und dem Solardach könne man nun 20 Prozent des Strombedarfes selber nachhaltig produzieren. «Wir arbeiten für die Umwelt», sagte der Betriebsleiter.

Am Tag der offenen Tür ging es auch darum, die Besucher generell für Umweltprobleme zu sensibilisieren. An einem Stand konnte, wer wollte, sich mit Müllsack und Müllzange ausrüsten und sich im Rahmen des «Clean-Up-Day» auf Abfallsuche begeben. Im Festzelt zeigte eine Wasserausstellung eindrücklich auf, wie man als Konsument auf den Wasserverbrauch einwirken kann. Beispielsweise brauche es für die Produktion von einem Kilo Rindfleisch 15 000 Liter Wasser. «Essen Sie weniger Fleisch», so der Ratschlag. Im Festzelt wurden die Besucher indes mit einer Gratiswurst vom Grill verköstigt. (het)





## Zehn Säcke voll mit Güsel

**Romanshorn** Die Mitarbeiter des Werkhofs haben am Samstag zusammen mit Freiwilligen, darunter waren zahlreiche Familien, Abfall gesammelt. Dies vor allem entlang des Egnacherwegs und der Friedrichshafnerstrasse. Die Aktion fand im Rahmen des «Clean-up-Day» statt. Am Ende waren rund zehn Abfallsäcke gefüllt, vor allem mit Dosen, Flaschen und Zigarettensammeln. (mh)



BELLINZONA

## Tutta la sporcizia trovata nei boschi: «C'era un computer incastrato in un albero»

I brutti ritrovamenti di un manipolo di volontari ticinesi impegnati nel Clean Up day d'ieri  
«Alcuni erano così grandi che per rimuoverli abbiamo dovuto chiamare le autorità»

13.09.2020, di Filippo Zanoli  
Giornalista

SEMENTINA - Una due giorni contro il littering nella natura, il Clean Up Day ha impegnato migliaia di volontari in tutta la Svizzera fra venerdì e sabato. In diversi anche quelli che si sono mobilitati alle nostre latitudini con ritrovamenti anche un filo... scioccanti.

Il racconto di un lettore di tio.ch, al lavoro con la sezione del WWF del Bellinzone e i volontari dell'IGSU, che ci ha raccontato un po' com'è andata l'operazione a ridosso del fiume Ticino partendo dal campo di calcio di Sementina.

«Pulire tutto era davvero umanamente impossibile», spiega, «abbiamo cercato di ripulire la boscaglia riempiendo almeno sei sacchi da 110 litri». Il vero problema sono però i rifiuti più massicci: «Alcuni sono incastrati nella terra, attorno a loro è cresciuta la vegetazione, noi abbiamo fotografato il tutto e segnalato alle autorità competenti».

Fra la lordura spicca di sicuro un computer incastrato fra gli arbusti, copertoni da camion e vari rifiuti industriali.

«L'importante è che tutti siano sensibilizzati», continua il lettore, «per me, che ormai ho quasi 60 anni, vale sempre il motto dello Scoutismo: "Lascia il posto dove sei stato meglio di come l'hai trovato!"».



foto lettore tio.ch  
foto lettore tio.ch



# Zeichen gegen Littering gesetzt

Am Clean-up-Day legte sich eine kleine Gruppe ins Zeug. Nun ist der Walenbrunnen in Erstfeld vom Müll befreit.

**Urs Hanhart**

Während auf der benachbarten Kantonsstrasse reger Freizeitverkehr herrschte und sich unzählige Motorrad- sowie Autofahrer in beide Richtungen wälzten, waren entlang des renaturierten Walenbrunnens in Erstfeld einige Natur- und Umweltschützer unterwegs. Sie trugen alle Schutzhandschuhe und hatten einen schwarzen Kehrichtsack in der Hand. Dort verstauten sie Papierchen, Getränkedosens, Essensverpackungen und vieles mehr. Sie sammelten Abfall zusammen, der von Passanten achtlos weggeworfen worden war.

«Mit unserer heutigen Aktion wollen wir ein starkes und nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für saubere Lebensräume an unseren Gewässern setzen», betonte Annemarie Biasini, Vorstandsmitglied des WWF Uri, die selber anpackte und beim Beseitigen des Mülls mithalf.

## Aufräumaktionen in der ganzen Schweiz

Am Wochenende fanden im Rahmen der sogenannten Clean-up-Days schweizweit solche Aufräumaktionen statt. Im Kanton Uri konzentrierte man sich

diesmal auf das Gebiet Walenbrunnen. Heuer wurde der Clean-up-Day erstmals vom WWF Uri organisiert und in die Bachputzete des Amtes für Umweltschutz integriert, die es bereits seit vielen Jahren gibt. Allerdings hielt sich die Beteiligung am Samstag in Grenzen. «Eigentlich hatten wir mit etwa 15 Teilnehmenden gerechnet. Nun sind es nur etwas mehr als die Hälfte. Das ist schon etwas enttäuschend. Wir hatten wohl im Vorfeld zu wenig die Werbetrommel gerührt. Aber alle Anwesenden geben ihr Bestes. Ich für meinen Teil bin jedenfalls vollmotiviert», hielt Annemarie Biasini fest. Zugewogen waren vor allem Vorstandsmitglieder des WWF Uri, die von den Mitarbeitern der Fischereiverwaltung begleitet wurden.

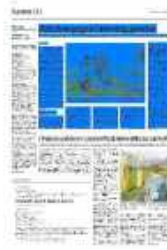
Dass die Gruppe diesmal sehr überschaubar ausfiel, erwies sich als gar nicht so schlimm. «Im südlichen Abschnitt gab es entlang des Baches weniger Abfall als befürchtet. Dadurch sind wir zügig vorangekommen», erklärte Biasini, und sie fügte an: «Im nördlichen Abschnitt rechnen wir jedoch mit deutlich mehr Abfall, weil die

Strasse weniger weit entfernt ist. Leider nimmt das Littering stetig zu, und es wird immer mehr zu einem Problem. Ich finde es eine gute Sache, dass etwas dagegen unternommen wird.»

Die Aktion dauerte rund vier Stunden. Anschliessend wurde allen Beteiligten zum Dank für ihren Einsatz vom Kanton ein Mittagessen offeriert.

Der schweizweite Clean-up-Day ist jeweils international eingebettet in die weltweite Clean-up-Bewegung «Let's do it World». In der ganzen Schweiz haben sich Tausende Teilnehmer versammelt, um gemeinsam ein Zeichen gegen Littering zu setzen. Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden befreiten Spiel- und Grillplätze von Unrat, säuberten Strassenränder sowie - wie in Uri - Flussufer und sammelten Abfall auf Pausenplätzen sowie in Parkanlagen. Von St. Gallen über Lausanne bis Mendrisio - auch dieses Jahr fanden Hunderte Aktionen in ländlichen und urbanen Gebieten statt.

Den Clean-up-Day wird es auch im nächsten Jahr geben. Er findet am 17. und 18. September 2021 statt.



Die beiden WWF-Uri-Vorstandsmitglieder Graziella Janetta (links) und Annemarie Biasini gehörten zur Gruppe, die am Walenbrunnen Abfall beseitigte

Bild: Urs Hanhart (Erstfeld, 12. September 2020)



## Aufgeräumt

**BERN** | Am Freitag und Samstag sind schweizweit über 450 freiwillige Aufräumaktionen durchgeführt worden. Tausende Helferinnen und Helfer befreiten am nationalen Clean-Up-Day Strassen, Plätze, Wiesen und Wälder von herumliegendem Abfall und entsorgten diesen korrekt, wie die Organisatorin, die IG saubere Umwelt (IGSU), mitteilte. **sda**





## Bild des Tages



**Stäta** Am Clean-Up-Day haben Freiwillige in der ganzen Schweiz Müll eingesammelt. In Stäta suchten Mitglieder des Tauchclubs Aqua Stars Männedorf den Seegrund ab. Ihre Funde stellten die insgesamt 70 Helfer anschliessend vor dem Gemeindehaus aus. (dzt) 14.09.2020



Ausgesetzte Hündin :

## «Diese Tasche wollten wir nicht entsorgen»

**Vergangenes Wochenende machten Helfer im Rahmen des Clean-up-Day in Steinen (D) einen schockierenden Fund. Mitten im Fluss Wiese trieb eine Tasche – darin eine unterkühlte Hündin.**

vor 23min, Lea Lozano

### Darum gehts

Am vergangenen Wochenende fand der diesjährige Clean-up-Day statt. Zwei Helfer entdeckten dabei eine im Fluss Wiese treibende Tasche, in der sich eine Hündin befand. Die Hündin war unterkühlt und wurde ins Tierheim gebracht.

Im Rahmen des Clean-up-Day waren vergangenes Wochenende unzählige Helfer unterwegs, um Abfall einzusammeln. Die Abfallsammler in Steinen (D) mussten aber nebst jeglichem Müll eine Hündin aus dem Wasser fischen. «Wir waren am Flussufer der Wiese von Steinen in Richtung Basel unterwegs, als ein im Wasser treibendes Objekt unsere Aufmerksamkeit erregte», sagte der Finder auf Anfrage von «20 Minuten».

«Anfangs dachten wir, dass es sich um einen schwarzen Schwan handelte», schildert einer der Finder gegenüber «20 Minuten». Erst beim zweiten Hinsehen habe die Gruppe bemerkt, dass es sich um eine Tasche handelte. «Die wollten wir aber nicht entsorgen. Denn es befand sich ein Hund darin», sagt er. Sofort hätten sie die Tasche samt Hündin aus dem Wasser geholt. «Das Tier war völlig durchnässt und unterkühlt.»

Der Finder teilte sein Erlebnis auf Facebook und provozierte damit zahlreiche Reaktionen empörter Tierfreunde. «Unfassbar, dass Menschen so etwas tun können», schreibt eine Nutzerin aufgebracht. Oder: «Das macht sprachlos.» Der Post wurde über 2000 Mal geteilt.

### Hündin traumatisiert

Durch einen glücklichen Zufall befand sich in der Aufräumgruppe auch ein Mitglied des Tierschutzvereins Weil am Rhein (D). Es habe sofort dem Tierheim in Hauingen bei Lörrach (D) Bescheid gesagt, so der Finder. Die Hündin konnte anschliessend dort untergebracht werden.

Auf Anfrage von «20 Minuten» bestätigt das Tierheim, dass die Hündin körperlich wohlauf sei. «Sie ist jedoch noch immer traumatisiert», sagt Heimleiterin Karola Kunze. Besitzer hätten bisher keine ausfindig gemacht werden können.



Am 12. September wurde bei Steinen (D) im Fluss Wiese im Rahmen des Clean-up-Day eine wohl ausgesetzte Hündin gefunden. Foto: Patrick Merck



Das Tier trieb in einer Tasche auf dem Wasser. Zum Zeitpunkt des Funds war es völlig unterkühlt und traumatisiert. Tierschutzverein Weil am Rhein





Ein Mitglied des Tierschutzvereins Weil am Rhein, das per Zufall am Clean-Up-Day teilnahm, brachte die Hündin ins Tierheim. Tierschutzverein Weil am Rhein



Laut der Heimleiterin geht es der Hündin körperlich gut, sie sei jedoch noch immer traumatisiert. Tierschutzverein Weil am Rhein





Das ausgesetzte Tier wurde in der Nähe des Bahnhofs Steinen (D) an der Wiese auf der Strecke in Richtung Basel gefunden. Allfällige Besitzer konnten bisher keine ermittelt werden. Google Maps



Fälle wie dieser sind keine Seltenheit. Erst kürzlich wurden fünf Welpen in einem Abfallcontainer entdeckt, wie 20 Minuten berichtete. Tierschutz beider Basel



**Die Welpen seien zum Zeitpunkt des Funds erst drei bis vier Tage alt gewesen. Sie wurden im Tierheim bei der Birs abgegeben und dort artgerecht betreut. Tierschutz beider Basel**

# «Die Naherholungsgebiete sind erstaunlich sauber»

In und um Affoltern wurde am Freitag und Samstag aufgeräumt



Die Waldspielgruppe Affoltern und die Seniorendienste teilten sich ein Clean-up-Gebiet, wobei den Kleinsten nicht der grösste Teil der Arbeit zugemutet wurde. (Bild Salomon Schielder)

**Dank des unermüdligen Engagements des Affoltemer Patrick Mohr wurden auf den Gemeindegebieten von Affoltern und den umliegenden Gemeinden Dutzende Abfallsäcke mit eingesammeltem Müll entsorgt.**

Die Schweiz ist international bekannt dafür, dass sie zu den saubersten Ländern der Welt gehört. Dies liegt unter anderem daran, dass schon früh Keh-

richtverbrennungsanlagen gebaut wurden – wie beispielsweise 1987 in Zwillikon. Damit konnte nicht nur Energie gewonnen werden, es wurde auch klar kommuniziert, dass Abfall weder auf noch unter die Erde gehört. Seit 2007 gibt es die Interessengruppe saubere Umwelt, die den Clean-Up-Day initiiert hat. Da gesellschaftliches Lernen jedoch eher langsam vor sich geht und gerade Jugendliche oft mit gleichgültigem Verhalten der Umwelt gegenüber rebellieren, muss das Bewusstsein dafür immer

wieder geschärft werden.

## Ein Dutzend beteiligter Vereine

Aus diesem Grund organisierte der Affoltemer Veränderungsmanager Patrick Mohr den Clean-Up-Day in Affoltern: «Während des Shutdowns hatte ich Zeit, die ich sinnvoll nutzen wollte, und habe Vereine angeschrieben, ob sie beim Clean-Up-Day mitmachen wollten. Hätte ich jedoch gewusst, wie viel administrativer Aufwand auf mich



aus dem Bezirk Affoltern

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern  
8910 Affoltern am Albis  
058/ 200 57 00  
www.affolteranzeiger.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 26'352  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 1  
Fläche: 43'541 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78340508  
Ausschnitt Seite: 2/2

zukommt, hätte ich das OK breiter aufgestellt.»

Die Resonanz auf Patrick Mohrs Initiative war riesig. Der Tennisclub und die Pfadi Säuliamt, der Tschägg-Point, das Familienzentrum, die Waldspielgruppe, der Schülerhort, der Raumpate Markus Gasser, der Radrennclub Amt, die Jugendarbeit und die Seniorendienste Affoltern und die Primarschule Hedingen beteiligten sich vergangenen Freitag und Samstag am Clean-Up-Day.  
VON SALOMON SCHNEIDER





# Rund 400 helfende Hände für ein sauberes Affoltern

Clean-Up-Day in Affoltern: Littering ist ein Thema, aber viele verhalten sich korrekt



Zwei top motivierte freiwillige Macher der Seniorendienste mit Mülltüte und Zange. (Bild Salomon Schneider)

**Trotz Konkurrenz durch das schöne Wetter engagierten sich am Freitag und Samstag rund 200 Säuliamtlerinnen und Säuliamtler am Clean-Up-Day. Auf Routen, welche auf Alter, Zeit und Personenzahl abgestimmt waren,**

**räumten sie gezielt Müll aus dem Siedlungs- und Naherholungsgebiet rund um Affoltern.**

«Bei der Busstation und rund um die Busstation haben wir zahlreiche Wegwerfmäskchen gefunden», wusste Hans Heierli von den Seniorendiensten Affoltern zu berichten. Die Seniorendienste

hatten über mehrere Stunden das Naherholungsgebiet östlich von Affoltern von Müll befreit, von der Kinderweidhau, über die Bislikerhau, bis zum Sonnenbüel.

Die Gruppe von zehn Personen der Seniorendienste war sich einig, dass man genau sehe, welche Orte bei den



aus dem Bezirk Affoltern

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern  
8910 Affoltern am Albis  
058/ 200 57 00  
www.affolteranzeiger.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 26'352  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 3  
Fläche: 67'930 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78340516  
Ausschnitt Seite: 2/2

Jugendlichen beliebt seien. Dies konnte auch Hauptorganisator Patrick Mohr bestätigen: «Am Sonntagmorgen bin ich noch einmal beim Sportplatz Butzen vorbeigekommen, wo nach dem Dankeschön-Anlass vom Sonntag alles sauber war. Vor dem Schulhaus Semper war wieder alles zugemüllt, nach einer Party von Jugendlichen. Es war deprimierend, zu sehen, dass unsere Aktion an diesem Ort nicht einmal 20 Stunden Wirkung gezeigt hat.» Er wisse, dass die Jugend rebellieren müsse, er wünsche sich einfach weniger destruktive Wege.

#### So wird Littering gebilzt

Dass nicht nur die Jugend Littering betreibt, zeigte sich entlang der Strassen. Auch wenn die Abfallmassen entlang der Strassen tendenziell abnimmt, werfen immer noch zu viele Autofahrende Getränkedosen, Zigarettenstummel und Essensverpackungen einfach aus dem Fenster.

Wer beim Littering erwischt wird, riskiert folgende Bussen: 40 Franken für einen Zigarettenstummel, 80 Franken für Hundekot, 250 Franken für Kleinabfälle ab einer Menge von 5 Litern. Wer keine Reue zeigt, riskiert eine Erhöhung der Busse um 20 Franken.

#### Ungewöhnliche Fundgegenstände

Die Jugendarbeit Affoltern kümmerte

sich mit Jugerdlichen um den Jonenbach. Sie fanden auch ungewöhnliche Sachen, wie ein noch intaktes Kinderfahrrad, einen Autokindersitz, Stiefel, und Stahlplatten. Gerade bei den Jugendlichen war der Whatsapp-Chat des Clean-Up-Days besonders beliebt. Über den Chat konnten sie einander die gefundenen Gegenstände zeigen und Mutmassungen darüber anstellen, weshalb diese Dinge wohl weggeworfen worden waren.

Sowohl die zahlreichen Mitglieder des RRC-Amtes wie auch der Seniorendienste waren sich einig, dass in den Naherholungsgebieten erstaunlich wenig achtlos weggeworfen wird. Trotzdem war das Auto des RRC-Amtes nach der Reinigung des Waldes rund um das Jonental voll.

#### Je weniger Müll, desto weniger Littering

Peter Beer von den Seniorendiensten: «Es gab mehrere Rastplätzchen mit Sitzbank, wo wir gar nichts gefunden haben. Das hat mich erstaunt. Wahrscheinlich wird weniger achtlos weggeworfen, wenn es rundherum sauber ist.»

Damit machte Peter Beer eine auch wissenschaftlich erhärtete Beobachtung, die auch den Clean-Up-Day als Gesamtes wichtig macht. Je mehr Menschen Hemmungen empfinden, Müll

achtlos wegzuschmeissen, desto weniger liegt herum und desto mehr Menschen entwickeln Hemmungen beim Littering. Dieses Paradox macht es gerade in Entwicklungsländern so schwierig, die Bevölkerung von einem nachhaltigen Umgang mit der Natur zu überzeugen. Wenn sich überall der Plastik stapelt, fällt ein zusätzlicher Plastikbecher nicht mehr auf.

Als Abschluss des Clean-Up-Days fand am Samstagnachmittag auf der Butzenwiese ein Dankeschön-Anlass statt, wobei nur rund ein Drittel der freiwilligen Macherinnen und Macher teilnahm. Patrick Mohr: «Hier sind wir wohl Opfer des herrlichen Herbstwetters geworden. Wir wollten auf keinen Fall zum Superspreader-Event werden und hatten ein Schutzkonzept, das den verschiedenen Gruppen Zonen zuwies. Wir waren wohl etwas übervorsichtig, was viel Attraktivität nahm.»

Trotzdem kam gute Stimmung auf, vor allem beim Zelt des RRC Amtes. Der RRC führte am Dankeschön-Anlass einen Wettbewerb mit einem asymmetrischen Fahrrad durch, dessen Fahrer sich möglichst geschickt anstellen mussten – was immer wieder in schallendem Gelächter mündete.

VON SALOMON SCHNEIDER



## **Clean up Day Ittigen 2020 – Dankeschön!**

Ein grosses Danke allen kleinen und grossen Mitwirkenden der diesjährigen Säuberungsaktion «Clean up Day» von Samstag, 5. September 2020. Wie in den Vorjahren sammelten über 30 Freiwillige – Erwachsene und Kinder – in den Naherholungsgebieten entlang dem Aareufer, im Schermenwald, beim Wolfacker und Hubelgut sowie im Rütiwäldli unzählige, achtlos weggeworfene oder «bewusst» liegengelassene Abfälle und Gegenstände aller Art ein.

Unverständlich aber wahr, was da jedes Jahr immer wieder liegenbleibt!

Im Anschluss an die Säuberungsaktion hat die Gemeinde die eingesammelten Abfälle ordnungsgemäss entsorgt. Mitgewirkt an diesjährigen Clean up Day haben der Familiengartenverein Altikofen, die FDP Ittigen, der Quartierverein Eyfeld und weitere an der Aktion interessierte Privatpersonen.



## Mit «Fötzel-Tour» gegen die Umweltverschmutzung



von Märta Strömstedt  
15. September 2020

in Politik und Wirtschaft

2 Minuten Lesezeit



Die Schülerinnen und Schüler kehrten von der «Fötzel-Tour» zurück. Bild: ms.

Weltweit fand während des 11. und 12. Septembers der «Clean-Up-Day» statt. Auch Neuhausen beteiligte sich mit der eigenen Aktion «Suubers Neuhouse».







## Primarschüler fegten Rothenthurm sauber

### Clean-Up-Day «Für äs suubers Rothäthurm»

Letzten Freitag und Samstag fand der nationale Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt statt. Die ganze Primarschule Rothenthurm machte mit und organisierte am Freitagmorgen «eine Aufräumaktion für mehr Sauberkeit im Dorf». Beim gemeinsamen Start in der Turnhalle wurden die Kinder über den Sinn und Zweck der Aktion informiert.

Im Anschluss wurden die knapp 250 Kindergarten- und Primarschulkinder mit Handschuhen und Abfallsäcken ausgerüstet, und sie machten sich

ans «Güslä». Klassenweise durchkämmten sie ihr zugeteiltes Gebiet und sammelten sämtlichen Abfall ein. Die gefüllten Abfallsäcke brachten sie zum Ausgangspunkt zurück. Am Mittag konnten die Kinder stolz auf ihre Leistung sein, das Dorf und die Umgebung vom Abfall befreit zu haben. Insgesamt kamen 57 kg Abfall zusammen, darunter ein Raddeckel, ein Abwasserrohr, Styropor und ein Leitpfosten. Grossmehrerlich sammelten die Kinder jedoch Getränkedosen, Papier, Pet-Flaschen und etliche Zigarettenstummel

ein. Dennoch konnte festgestellt werden, dass Rothenthurm ein sehr sauberes Dorf ist und nur wenig Abfall herumliegt. Nach dem erfolgreichen Clean-Up-Day bleibt zu hoffen, dass diese Sauberkeit im Dorf nachhaltig bleibt und die Kinder sensibilisiert wurden, eigene Abfälle nicht liegen zu lassen, sondern sie fachgerecht zu entsorgen. Für die Primarschule war die Aktion ein Erfolg, und die Kinder halfen sehr gerne und engagiert mit. (pd)



An der Sammelaktion kamen 57 Kilogramm Abfall zusammen. Für die Schüler war es ein nachhaltiges Projekt. B kt: PD



## Beim Clean-up-Day zählt jedes Fötzeli

Wegen der Corona-Pandemist ist der Clean-up-Day in Turbenthal in einer etwas anderen Form über die Bühne gegangen als sonst üblich. Die zuständige Gesellschaftskommission hat ihn kurzerhand in eine Challenge verwandelt.



Claudia Trademann sammelte mit ihren Kindern achtlos weggeworfene Masken ein

Foto: Der Töfthaler

### Renate Gutknecht

**TURBENTHAL** Das Ziel vom Clean-up-Day war, einen Anlass mit möglichst wenigen Berührungspunkten zwischen Teams auf die Beine zu stellen. Unter dem Motto «Jedes Fötzeli zählt» galt es, im Laufe des Morgens so viel Abfall wie möglich zu sammeln. Für die besten Teams winkten Preise. Der Wettbewerbsgedanke sollte ein Antrieb sein, trotz aussergewöhnlicher Zeit doch aktiv den Müll zu sammeln. Denn immer wieder schädlich ist das Littering beispielsweise für Kühe.

### 20 Kilogramm Abfall

Weil gerade sie schrecklich leiden müssen, wenn sie zusammen mit dem Futter auch Plastik fress-

sen, weisen Landwirte mit Tafeln am Strassenrand darauf hin. Und geradezu erschütternd ist, was auf dem Abfallkalender der Gemeinde zu lesen ist: Da steht, dass gemäss Greenpeace ein Plastikteil 450 Jahre braucht, um sich vollständig aufzulösen.

Angedacht war der Clean-up-Day für Schulen, Vereine, Familien oder Einzelpersonen, die der Gedankenlosigkeit der Mitmenschen etwas entgegenhalten möchten. Denn wirklich «jedes Fötzeli» belastet die Umwelt. Ein gutes Dutzend Menschen war ab 8 Uhr unterwegs, um die zur Verfügung gestellten 35-Liter-Säcke zu füllen.

Um die Mittagszeit konnten die Teilnehmer ihre Abfallsäcke

zurückbringen und von Werkhofmitarbeiter Jakob Sturzenegger wiegen lassen. Die Verwaltungsangestellte Monika Müller registrierte dazu Namen und Zahlen. Am Schluss kamen rund 20 Kilogramm Abfall zusammen. Alle Mitwirkenden erhiel-

«Für die Umwelt etwas zu machen, ist immer gut.»

Brigitte Dorniger,  
Teilnehmerin Clean-up-Day

ten als Dank einen Gratis Eintritt ins Schwimmbad Neuguet. Nach der Auswertung der Zahlen wurde den zehn Besten zudem ein weiterer Preis übergeben.



## «Bedrohung für die Umwelt»

Was sagen denn die Teilnehmerinnen zum Clean-up-Day? Brigitte Dorniger bringt es auf den Punkt: «Für die Umwelt etwas zu machen, ist immer gut.» Mit ihr zusammen unterwegs war Rosmarie Müller, die, wie sie berichtet, sich um viele weggeworfene Zigarettenstummel kümmerte. Es sei eine zähe Sache. Claudia Trademann sammelte mit ihren Kindern im Gebiet des Bahnhofs und hatte dort gleich mehrere Masken aufgelesen. Zwei weitere Frauen kümmerten sich um den Abfall vor einem leer stehenden Haus an der Tösstalstrasse, wo er sich offenbar angehäuft hatte.

Dies sind Beispiele dafür, dass es den Clean-up-Day immer noch braucht. Bei der Gesellschaftskommission hatte man sich jedoch noch etwas mehr «Mitmachgeist» erhofft. Die zuständige Gemeinderätin Katrin Ruzicka (parteilos) weiss aber, dass über das Jahr verschiedene Freiwillige in der Gemeinde regelmässig «fötzelen». Dazu gehören immer wieder auch Schulklassen. Das sei grossartig, sagt sie. «Doch hoffe ich immer noch, dass die Menschen endlich lernen, den Abfall nicht einfach aus dem Autofenster zu werfen, weil er eine Bedrohung für die Umwelt ist und einfach nicht an den Strassenrand gehört.»





Der Töfthaler  
8492 Wila  
052/ 385 20 90  
<https://zueriost.ch/toesstal>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 2'312  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 1  
Fläche: 59'405 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78338582  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Einsatz im Dienste der Natur



In Tusbenthal wurde am Samstag im Rahmen des Clean-up-Day fleissig Abfall gesammelt. Am Ende des Tages betanden sich rund 20 Kilogramm in der Abfallkörbe. In Zell führte man gleichzeitig den Naturschutztag durch. Freiwillige Helfer schnitten Hecken und entfernten Schutt. (Foto: Daniel J. Schmid / zueriost.ch)



# «Für äs suubers Rothäthurm»

Der nationale Clean-Up-Day fand auch in der Region statt



Das ganze Dorf durchkämmt: Schüler und SchüleriInnen beim Einsammeln des Güsels. Foto: zvg

**Am letzten Freitag und Samstag fand der Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt statt. Die ganze Primarschule Rothenthurm machte mit und organisierte am Freitagmorgen, 11. September, eine Aufräumaktion für mehr Sauberkeit im Dorf.** Mitg. Beim gemeinsamen Start in der Turnhalle wurden die Kinder über den Sinn und Zweck der Aktion informiert. Im Anschluss wurden die knapp 250 Kindergarten- und Primarschulkinder

mit Handschuhen und Abfallsäcken ausgerüstet und sie machten sich ans «Güslä». Klassenweise durchkämmtten sie ihr zugeteiltes Gebiet und sammelten sämtlichen Abfall ein. Die gefüllten Abfallsäcke brachten sie zum Ausgangspunkt zurück.

Am Mittag konnten die Kinder stolz auf ihre Leistung seln, das Dorf und die Umgebung vom Abfall befreit zu haben. Insgesamt kamen 57 Kilogramm Abfall zusammen, darunter ein Raddeckel, ein Abwasserrohr, Styropor und ein Leitpfosten. Grossmehheitlich sammelten die Kinder jedoch Getränkedosen, Pa-

pier, Pet-Flaschen und etliche Zigarettenstummel ein.

Dennoch konnte festgestellt werden, dass Rothenthurm ein sehr sauberes Dorf ist und nur wenig Abfall herumliegt. Nach dem erfolgreichen Clean-Up-Day bleibt zu hoffen, dass diese Sauberkeit im Dorf nachhaltig bleibt und die Kinder sensibilisiert wurden, eigene Abfälle nicht liegen zu lassen, sondern sie fachgerecht zu entsorgen. Für die Primarschule war die Aktion ein Erfolg und die Kinder halfen sehr gerne und engagiert mit.



## Machen, nicht meckern

**Knapp vierzig Schülerinnen und Schüler sowie zehn Erwachsene befreiten das Seeufer vergangene Woche von Unrat.**

**15.09.2020**

Berlingen Es ist das dritte Jahr in Folge, in dem der Verein ocean-R-evolution am nationalen Clean-Up-Day von der IG sauberen Umwelt IGSU teilnimmt. Einen ganzen Monat lang befreien Freiwillige die Bodenseeufer und Gemeinden von rumliegendem Müll. Viele Schulen, Kinder und Erwachsene unterstützen das Projekt. So auch die 39 Schulkinder von Berlingen, die vergangene Woche mit angepackt haben. Vereinspräsidentin Noemi Solombrino ist immer wieder beeindruckt vom Verständnis der Kinder: «Man meint vielleicht als Erwachsener, dass die Kinder die Zusammenhänge wohl nicht verstehen, doch das ist ganz anders. Kinder machen sich sehr wohl Gedanken um den Müll, der da rumliegt und verstehen oft nicht, wieso der Mensch Abfall in die Natur wirft.» Sowohl die Schüler als auch die Lehrpersonen waren laut Solombrino motiviert und positiv eingestellt. Für die junge Frau und ihre Freiwilligen ein tolles Gefühl: «Es ist wunderschön, wenn Kinder und Erwachsene gemeinsam das Dorf sauber machen. Und wir sind ganz sicher, dass sich die Tiere auch ganz fest darüber gefreut haben. Es ist sowieso viel besser, an das Positive zu glauben und etwas dafür zu tun, anstatt nur zu meckern.»

### Noch bis November

Das AroundTheBodenseeCleanUp findet laufend, noch bis anfangs November statt. Die Daten findet man unter [www.aroundthebodenseecleanup.com](http://www.aroundthebodenseecleanup.com). Wer sich anmelden will, macht das am besten per Mail: [info@ocean-revolution.com](mailto:info@ocean-revolution.com). Das Schutzkonzept wird an den Anlässen eingehalten.



In Berlingen säuberten Schulkinder gemeinsam mit dem Verein ocean-R-evolution das Seeufer. z.V.g.



Online-Ausgabe

Frauenfelder Nachrichten  
9500 Wil  
071/ 913 47 22  
<https://www.frauenfelder-nachrichten.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 7'305

Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78328402  
Ausschnitt Seite: 2/3



In Berlingen säuberten Schulkinder gemeinsam mit dem Vereino cean-R-evolution das Seeufer. z.V.g.



In Berlingen säuberten Schulkinder gemeinsam mit dem Vereino cean-R-evolution das Seeufer. z.V.g.





Online-Ausgabe

Frauenfelder Nachrichten  
9500 Wil  
071/ 913 47 22  
<https://www.frauenfelder-nachrichten.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 7'305

Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78328402  
Ausschnitt Seite: 3/3



In Berlingen säuberten Schulkinder gemeinsam mit dem Vereino cean-R-evolution das Seeufer. z.V.g.

## Clean-Up-Day

# Jugendliche setzen ein Zeichen gegen Littering

cyz. Littering: Ein Problem, das in der ganzen Schweiz immer wieder für Diskussionen sorgt. Um Siedlungsgebiet und Umwelt von achtlos Weggeworfenem zu befreien, findet jedes Jahr der sogenannte nationale Clean-Up-Day statt. Auch in Küssnacht und Immensee wurden ent-

sprechende Aufräumaktionen durchgeführt. So opferten in Küssnacht 15 Jugendliche ihren Samstagmorgen und säuberten das Dorf vom herumliegenden Müll. Um die Teenager anzuspornen, organisierte das Team des Jugendhauses Oase eine Clean-Up-Challenge: Die Ausbeute wurde

gruppenweise auf die Waage gestellt und wer am meisten Abfall sammelte, gewann den Wettkampf. Insgesamt 74 Kilogramm Abfall kamen so zusammen. Wer sich in Immensee um saubere Strassen bemühte und was alles gefunden wurde, lesen Sie auf der **Letzten**



74 Kilogramm Abfall sammelten die Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Oase.

Foto: Cyrill Zemp



## Clean-Up-Day

# Mit Güsselsack und Greifzange gegen Littering



Manuela Suter (links) und Claudia von Allmen räumen mit Fabio (im Kinderwagen), Elena, Adriana, Gianna und Lia entlang des Tiefalweges auf.  
*Foto: Cyrill Zemp*

*Von Cyrill Zemp*

**Vom Bethlehem bis zum Chiem: Zahlreiche Freiwillige waren im Rahmen des nationalen Clean-Up-Day in Immensee unterwegs, um das Dorf von herumliegendem Abfall zu befreien.**

*Von Cyrill Zemp*

Bereits zum dritten Mal organisierte

der Verkehrs- und Einwohnerverein VEVI vergangenen Samstag den Clean-Up-Day in Immensee. Dieser findet jeweils im Zuge der nationalen Aufräumaktion statt (siehe Box) und durfte sich auch dieses Jahr über rege Beteiligung freuen. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich zahlreiche motivierte Helfer vor dem Immenseer Schulhaus, wo sie mit Leuchtwesten, Güsselsäcken, Greifzangen und Handschuhen ausgestattet wurden.

### Zigarettenstummel en masse

Während gut zwei Stunden durchkämmten die Freiwilligen – darunter viele junge Familien – das Dorf mit seinen weitläufigen Quartieren und befreiten die öffentlichen Flächen vom herumliegenden Abfall. Zu den unzähligen, achtlos weggeworfenen Zigarettenstummeln gesellte sich dabei heuer auch die eine oder andere Schutzmaske. Daneben fanden die Helfer allerhand auf Strassen und Grünflächen, was dort eigent-



lich nicht hingehörte: von Aludosen über Glasscherben bis hin zu kuriöseren Funden wie einem beinahe antik anmutenden Emaillekrug vom Seeufer sowie einem zerstückelten Schachdeckel. Um die Teilnehmenden zusätzlich zu motivieren, versteckten die Verantwortlichen des VEVI fünf Einkaufsgläser mit Einkaufsgutscheinen im Dorf, welche es ebenfalls zu finden galt. Das Engagement schien zudem auch bei den Dorfbewohnern gut anzukommen: Immer mal wieder bedankten sich Passanten spontan bei den Helfern in den gelben Westen für ihren Einsatz. Wie bereits in den letzten Jahren wurde die Putzaktion durch den regionalen Entsorgungsverband ZKRI und den Küssnachter Werkdienst unterstützt, indem Ausrüstung zur Verfügung gestellt sowie der gesammelte Müsli fachgerecht entsorgt wurde.

#### Diesmal ohne Taucher

Lange war coronabedingt nicht klar, ob und in welchem Rahmen der Immenseer Clean-Up-Day diesen Herbst durchgeführt werden kann. Deshalb mussten die Organisatoren dieses Jahr auf die Unterstützung des Taucherteams verzichten, da für dessen Einsatz bereits lange im Voraus eine Bewilligung hätte eingeholt werden müssen. Wohl aufgrund der fehlenden Taucher fiel

die gesammelte Abfallmenge denn auch etwas geringer aus als in den Vorjahren. Trotzdem kam einiges zusammen und als Dankeschön für ihren Einsatz wartete nach getaner Arbeit ein stärkender Imbiss auf die Saubermacher.

---

## Was ist der Clean-Up-Day?

cyz. Der nationale Aktionstag gegen Littering wird seit 2013 von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) organisiert. Jedes Jahr stehen im Rahmen von lokal organisierten Aufräumaktionen mehrere Tausend Freiwillige in der ganzen Schweiz im Einsatz, sammeln herumliegenden Abfall ein und entsorgen ihn korrekt. Während zweier Tage wird so ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz gesetzt. Der nächste Clean-Up-Day findet am 17. und 18. September 2021 statt.

---



## Clean Up Day in der Gemeinde Glarus

WhatsApp Facebook Twitter E-Mail

Wenige, dafür umso engagiertere Beteiligte am Clean Up Day in der Gemeinde Glarus

Von: mitg.  
Di. 15. Sep. 2020 – 05:05

Gemeinde Glarus Clean up day Littering



Fleissige Teilnehmende des Clean Up Day 2020 in der Gemeinde Glarus (Bild: zvg)

Auch in diesem Jahr hat die Gemeinde Glarus die freiwilligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Clean Up Day vom 12. September 2020 mit Material unterstützt und

sie hat am Mittag allen Beteiligten einen Imbiss spendiert. Organisiert wird der Anlass jährlich von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) als Massnahme

und Zeichen gegen Littering. Die Beteiligung in Glarus war dieses Jahr zwar leider eher bescheiden, die Teilnehmenden dafür umso fleissiger. Die Gemeinde Glarus

dankt den Beteiligten herzlich für Ihr Engagement.



La Quotidiana  
7000 Cuera  
081/ 250 48 00  
<https://www.suedostschweiz.ch/laquoti...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 3'917  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 9  
Fläche: 64'293 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78318198  
Ausschnitt Seite: 1/2



**Sear Jörg Wuttge ad igl cabaretist Luca Maurizio en fetg cuntaints cun la gronda partizipaziun a la «racolta» da rumient par lung digl Ragn an Tumleasga.**

REGARDI EMI ISCLAIRI



**Jeremias Wuttge, la sia gidantra a lur squadra àn fatg scuvieras sorprendaintas rimnànd rumient cugls «Battasendas Viamala».**





# Rimno passa eгна tona rumient an dus gis

DA BARTOLOME TSCHARNER/FMR

■ **Passa 40 dellas a dels, carschieus, giuvenils ad unfiants da las tres plevs da Tusàn, Masagn a Tgazas en savundo sagl apel digls pardicants Astrid Wuttge, Jörg Wuttge a digl cabaretist Luca Maurizio d'ir a rimnar rumient par lùng digl Ragn davent da Tusàn a Givolta.** La Cuminanza d'interess pigl ambiaint schuber (IGSU), fundada igls 2007, organischa mintg'onn ils Gis da rumir naziunalnear agl lungatg modern «Clean-Up-Days». Quels àn gieu liac igl vendergis a la sonda passada. An que conex vevani clavuro igls pardicants *Astrid Wuttge, Jörg Wuttge* ad igl cabaretist *Luca Maurizio* egn project dubel: par l'egna d'animar igls cumembers da las plevs d'ir a rumir las rivas digl Ragn an Turnleasg a par l'otra vean Luca Maurizio a far egn project, duvrànd eгна part da que rumient. Sen la plaza da rinnada a Raverg, dafor Givolta, en vagnieus cargieus tgars aneys cugls tgats, par part sorprendaints. I vegian gnànc gieu remortgs avunda e vegian gieu da far plirs deposits par lùng digl Ragn, gi Maurizio c'e gest turno cun la sia squadra seglanelar dafor Raverg, noua c'igl à do egn refrestg par gidàntas a gidànters. «Nus vagn cato surrut rumients da plastic, roca da bitumen, bishels oranschs da PVC a blear sturz», gi *Paul Urech*, egn digls rinnaders. «A panpers, buras da tarmagls a castgas da plastic», aschunta sia duna *Thea*. «Nus vain chatè blera fieramainta chi nu tocca aint il flüm, fieramainta d'armaziun u lin-

glas veglias da fier e da plastic. Ma eu m'impais chi blear plastic liger saja i cun l'aua ora: restà sara be amo quar chi paisa blear», gi *Dumeng Schreich*. «Quels exaimpels mussan bagn: Quegl c'ign lascha striso an la cuntrada, feta savens an liacs, noua c'è caschùna don», constatescha igl anteriur cunzagliader da purs Urech. Igl «Batasendas Viamala», manos da Wuttge, àn ear amplanieu egn tgar aneys cun da tutas sorts rumient. «Par nus c'igl sto sorprendaint da catar ràn rumient grànd sco fiermainta d'armaziun, blear sturz, fildirom, sbufs d'autos, tschearcals da camiùns a parfegn egn antier boiler», constatescha el. «Igl e propi ascheia c'igl vean starnieu rumient dapartut.» Sper l'autostrada àni cato adavur egn ver deposit da rumient.

## Amprieu da stgivar rumient

Quella rinnada da rumient cara vagnida planisada gea avànt passa egn on digls pardicants Astrid a Jörg Wuttge a digl cabaretist Luca Maurizio. S'antali ca sear Wuttge à samusso cuntaint an vesta a la grànda partizipaziun a digl resutar passànt da lur acziun. «Impurtant e quegl c'igls gidànters àn rimno», gi sear Wuttge, «mo ànc ple impurtant e'gl sto da far quegl da cuminanza. La motivaziun da far quegl cugls cumembers da las tres plevs ad igls giuvenils e stada quella da far vasevels igls efècts an la natira caschunos da la nossa vera moderna. Ascheia capescha mintgegn ca nus turs stuagn dar ravur digl noss ambiaint a vagnir acrivs mintgegn par sasez.» Ca quell'acziun e stada tant

stantusa sco ear instructiva e sto d'udir da tutas varts. «Nus vagn vieu, quant impurtant c'igl e da stgivar d'ansuma caschunar rumient. Quegl antscheva gea cun dar adatg fagiànd las cumpras», cuntinuescha sear Wuttge. «Mintgegn da nus duess ancorscher quella respunsabladad anviers igl conturn. Igl sto sumidar anzatge partutgànt la produciun da rumient», concluadàl. 430 kg rumient segian vagnieus rimnos igl vendergis passo digls sculars suletameing agl danturn da la vischnànca da Tusàn. Par lùng digl Ragn anportì quel duple c'egna tona, manegia Maurizio ca samussa fetg cuntaint cugl resultat da la rinnada. «An pliras acziuns rinnains ànc venavànt rumient antoc'igl marz digl on proxim», fa'l saver. Quel zevrà'l. Mo betga tut vean dischmess subit. El à numnadamieing l'intenziun da duvrar eгна bùna part digl rumient par egn'insenziun c'el vean a far cugls cunfirmànds da Tusàn an la Halla da Carbid igl avregl vagnaint. «Nus vagn gea tres velos, dus trotinets, egn aparat da microundas, eгна sir, dus zapùns, egn boiler a sbufs. Quegl dat da raquintar zund interessàntas istorgias!» salegra igl cabaretist digl sieus teater da rumient futur, pigl qual parfegn las culissas den cunsister da rumient. Cumpreto vean quella rapreschantaziun cugl film ca *Copi Remund a Stefanie Roth* àn fatg da la ramassada da rumient. La stupent'atmosfera a segl anclar ora Raverg à tutaveia musso ca rimanar rumient po ear aver eгна vaut divertevla.

## Wissenswertes über Abfall in die Praxis umgesetzt

### Boningen Die 67 Kindergarten- und Schulkinder engagierten sich tatkräftig am «Clean up-Day» 15.09.2020

Boningen Alle zwei Jahre am Freitag vor dem Bettags-Wochenende wird in der Schweiz traditionell der «Clean up-Day» durchgeführt, so auch heuer wieder in Boningen. Alle 67 Kindergarten- und Schulkinder versammelten sich am Morgen in der Turnhalle, wo ihnen Gemeinderat Beat Wyttenbach anhand einer Power Point-Präsentation allerlei Wissenswertes zum Thema «Abfall» vermittelte. Dazu gehörten die diversen Abfallarten, die verschiedenen Sammelsysteme und die Endverwertung in den dafür spezialisierten Anlagen. Gespannt und mit viel Interesse lauschten die Kids den Ausführungen und stellten engagiert Fragen.

Anschliessend war Pause, und die Kleinen konnten das von der Bürgergemeinde gesponserte «Znüni» geniessen – dies als Stärkung für das, was noch folgen sollte. Denn danach hiess es: Handschuhe und Leuchtwesten fassen. Die 5.- und 6.-Klässler begaben sich mit den Fahrrädern in die entfernteren Gebiete des Dorfes (Kieswerk, Bättel, Gsteigli), die 3.- und 4.-Klässler sowie ein Teil der 5.-Klässler kümmerten sich um den Aareraum (Aareweg/Fahrweg), und die Kindergärtler sowie die 1.- und 2.-Klässler durchkämmten den Eichlibann nach unschönen Hinterlassenschaften. Der gesammelte Abfall wurde von Wyttenbach und Anlagewart Dieter Wyss zum Schulhaus gefahren, wo er zwischengelagert und später der ordentlichen Müllabfuhr zugeführt wurde.

#### Stolz auf Ausbeute

Die Kids hatten sich schon Tage zuvor auf diesen Anlass gefreut, bot er ihnen doch eine willkommene Abwechslung zum gewohnten Schulalltag. Und sie waren stolz auf die Ausbeute, die sich durch ihre Aktion ergeben hatte. Erfreulich war für Schulleitung, Lehrerschaft und Gemeindevertretung aber auch zu sehen, dass deutlich weniger Müll eingesammelt werden musste als in den Jahren zuvor. Will heissen: Das Dorf ist insgesamt etwas sauberer geworden, und seine Bewohnerinnen und Bewohner tragen mehr Sorge zu ihrer Umwelt. Es ist zu hoffen, dass dies so bleiben wird – und es hat noch Luft nach oben.





**Stolz präsentieren die Kids ihre «Ausbeute», Boningen ist wieder ein Stück sauberer geworden.  
Foto: Beat Wyttenbach**

## Wissenswertes über Abfall in die Praxis umgesetzt

### Boningen Die 67 Kindergarten- und Schulkinder engagierten sich tatkräftig am «Clean up-Day»

Boningen Alle zwei Jahre am Freitag vor dem Bettags-Wochenende wird in der Schweiz traditionell der «Clean up-Day» durchgeführt, so auch heuer wieder in Boningen. Alle 67 Kindergarten- und Schulkinder versammelten sich am Morgen in der Turnhalle, wo ihnen Gemeinderat Beat Wyttenbach anhand einer Power Point-Präsentation allerlei Wissenswertes zum Thema «Abfall» vermittelte. Dazu gehörten die diversen Abfallarten, die verschiedenen Sammelsysteme und die Endverwertung in den dafür spezialisierten Anlagen. Gespannt und mit viel Interesse lauschten die Kids den Ausführungen und stellten engagiert Fragen.

Anschliessend war Pause, und die Kleinen konnten das von der Bürgergemeinde gesponserte «Znüni» geniessen – dies als Stärkung für das, was noch folgen sollte. Denn danach hiess es: Handschuhe und Leuchtwesten fassen. Die 5.- und 6.-Klässler begaben sich mit den Fahrrädern in die entfernteren Gebiete des Dorfes (Kieswerk, Bättel, Gsteigli), die 3.- und 4.-Klässler sowie ein Teil der 5.-Klässler kümmerten sich um den Aareraum (Aareweg/ Fahrweg), und die Kindergärtler sowie die 1.- und 2.-Klässler durchkämmten den Eichlibann nach unschönen Hinterlassenschaften. Der gesammelte Abfall wurde von Wyttenbach und Anlagewart Dieter Wyss zum Schulhaus gefahren, wo er zwischengelagert und später der ordentlichen Müllabfuhr zugeführt wurde.

### Stolz auf Ausbeute

Die Kids hatten sich schon Tage zuvor auf diesen Anlass gefreut, bot er ihnen doch eine willkommene Abwechslung zum gewohnten Schulalltag. Und sie waren stolz auf die Ausbeute, die sich durch ihre Aktion ergeben hatte. Erfreulich war für Schulleitung, Lehrerschaft und Gemeindevertretung aber auch zu sehen, dass deutlich weniger Müll eingesammelt werden musste als in den Jahren zuvor. Will heissen: Das Dorf ist insgesamt etwas sauberer geworden, und seine Bewohnerinnen und Bewohner tragen mehr Sorge zu ihrer Umwelt. Es ist zu hoffen, dass dies so bleiben wird – und es hat noch Luft nach oben.





**Stolz präsentieren die Kids ihre «Ausbeute», Boningen ist wieder ein Stück sauberer geworden.  
Foto: Beat Wyttenbach**





## MIT «FÖTZEL-TOUR» GEGEN DIE UMWELTVERSCHMUTZUNG

Weltweit fand während des 11. und 12. Septembers der «Clean-Up-Day» statt. Auch Neuhausen beteiligte sich mit der eigenen Aktion «Suubers Neuhuuse».

### UMWELT NEUHAUSEN

Märta Strömstedt

Am vergangenen Freitag von 9 bis 11 Uhr begaben sich alle 13 Klassen der Schule Rosenberg auf «Fötzel-Tour» in Neuhausen. Mit der Mission, möglichst viel Abfall zu sammeln, nahm die Schule Rosenberg in Neuhausen am «Clean-up-Day» das Problem Littering in Angriff. Das Littering ist weltweit ein Problem und auch in der Schweiz zu einer grossen Herausforderung geworden.

### Kein normaler Abfall

Die Aktion «Suubers Neuhuuse» erhielt Unterstützung vom Werkhof Neuhausen, der mit einem Müllwagen auf dem Schulgelände der Schule Rosenberg zu Hilfe kam, damit der Abfall nach der Aktion entsorgt werden konnte. Als die Schülerinnen und Schüler von der «Fötzel-Tour» zurückkehrten, wurde die gesammelte Abfallmenge sortiert und anschliessend vor dem Müllwagen platziert. Zum Abschluss versammelten sich alle Teilnehmenden vor der gemeinsam eingesammelten Abfallmenge. In den zwei Stunden, die in

das Sammeln investiert worden waren, kam eine grosse Abfallmenge zusammen. «12 Tonnen Abfall sammeln die Müllwagen jeden Tag in Neuhausen ein», so Ruedi Meier, Schulreferent der Schule Rosenberg. Bei dem von den Kindern gesammelten Abfall handelt es sich nicht um gewöhnlichen Müll. «Das ist Abfall, den Leute achtlos weggeworfen haben.» Passend zum Thema Abfall befassten sich die Schülerinnen und Schüler in der Woche zuvor mit der Thematik aus unterschiedlicher Sicht. Durch die Aktion «Suubers Neuhuuse» konnten sie sich aktiv für die Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde einsetzen. Wie Linda Müller im Namen von Ortsmarketing Neuhausen erklärte, wird allen teilnehmenden Klassen als Zeichen der Wertschätzung eine kleine Spende für die Klassenkasse gegeben.



Die Schülerinnen und Schüler kehrten von der «Fötzel-Tour» zurück.

Bild: ms.



## Zeichen gesetzt für ein sauberes Dorf

### Grosse Beteiligung am Clean-up Day in Lengnau.

150 Personen kamen in Lengnau zum Abfallsammeln und setzten damit am Clean-up Day ein markantes Zeichen für ein sauberes Dorf. Mit ihnen viele Jugi-Kinder.

«Wir nehmen mit den Jugendlichen unserer Riegen am Clean-up Day teil und hoffen, dass sie dann in den Familien uns Erwachsene auf Fehlverhalten aufmerksam machen. Dann haben wir viel erreicht», sagt Jugendriegeleiter Christoph Hofstetter vom Turnverein Lengnau. Zusammen mit privaten Gruppen, Mitgliedern aus anderen Vereinen, Parteien und Firmen wie der CSL Behring sammeln die Jugendriegeler am Clean-up Day all die liegen ge-

lassenen oder weggeworfenen Büchsen, Kartons, Papiermüschchen, Zigarettenstummel, Masken und vieles mehr im Dorf bis hinaus in die Witi.

Ausgerüstet mit Warnwesten, Gummihandschuhen, Sammelklammer und Notfallzettel, machten sie sich auf den Weg. «Das ist wirklich unschön» stellt die 13-jährige Celin fest, als sie mit ihrer Gruppe haufenweise Drink-Büchsen aufliest um resigniert festzustellen, das sei ja ein Schulweg und erst noch in der Nähe des Bahnhofs.

Am Event teilzunehmen, sei Ehrensache, findet Harry Hohl von der CSL Behring. Umwelt, Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit sind sein Thema

auch in der Firma. Gemeindepräsidentin Sandra Huber dankte allen Teilnehmenden am 6. Clean-up Day mit dem Hinweis, dass sich sicher die Natur und Tiere über die saubere Umwelt freuen und dass man gemeinsam viel Gutes bewirken könne. «Habt den Mut, Gutes zu tun», ermunterte die Gemeindepräsidentin zum mitmachen.

Bereits am Freitagmorgen erfuhren die Zweitklässler von der Stiftung Praktischer Umweltschutz, wie man Abfall trennt und wie wichtig es ist, dass kein Abfall weggeworfen wird. Der Clean-up Day wurde von Steve Schranz und Christian Gass von der Einwohnergemeinde organisiert. (mrl)



Zahlreiche Jugendliche, vor allem aus der Jugendriege, machten am Clean-up Day mit. Bild: Margrit Renfer

## IGSU - "Auftakt nach Mass: Der Abfall wurde im Eimer versenkt"

14.09.2020 | von Verein IG SU - IG saubere Umwelt

Tweet



14.09.2020, Die Aufräum-Aktionen finden in der ganzen Schweiz statt. Nähere Informationen zu Aktionen in Ihrer Region und entsprechende Kontaktdaten finden Sie ganz unten.

Auftakt nach Mass: Der Abfall wurde im Eimer versenkt

Sie steigen auf die höchsten Berge und tauchen in die tiefsten Seen, um Abfall einzusammeln, der nicht korrekt entsorgt worden ist: Zehntausende von Helferinnen und Helfern stehen heute und morgen im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days im Einsatz und setzen ein Zeichen gegen Littering. Auch die Sportjournalistin Steffi Buchli, die das Patronat für den diesjährigen Clean-Up-Day übernimmt, läuft zur Höchstform auf.

Heute und morgen befreien Kindergarten-Kinder, Schüler, Politikerinnen, Vereinsmitglieder, Gemeindemitarbeitende und Geschäftsführerinnen die Schweiz von mehreren Tonnen Littering. Nicht selten verknüpfen sie die Abfallsuche mit einer sportlichen Tätigkeit: Die Schülerinnen und Schüler der Schulen Ringgenberg BE und Liestal BL betreiben beispielsweise «Plogging» – das heisst, sie sammeln während des Joggens Abfall ein. Der Wassersportverband Schaffhausen trommelt dieses Jahr bereits zum dritten Mal die Mitglieder seiner 11 Vereine zusammen, um Abfall aus dem Rhein zu fischen. Und für die Sportjournalistin Steffi Buchli kam es heute zu einem Heimspiel: Gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler der Schule Freiestrasse hat die Patronin des diesjährigen Clean-Up-Days in ihrem Geburtsort Uster aufgeräumt.

Der Clean-Up-Day macht Schule





In allen Landesteilen der Schweiz standen heute zahlreiche Schulklassen im Einsatz, die dank kreativer Rahmenprogramme zu Höchstleistungen aufliefen: Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Cornol unterstützten beispielsweise die Aufräum-Aktion der Gemeinde Cornol JU. Die Oberstufe in Thuisis GR führte nach dem Abfallsammeln einen Abfall-Schätzwettbewerb durch, während die Aufräum-Aktion in Felben-Wellhausen TG zwei Projektstage der Sekundarschule zu den Themen Abfall, Recycling und Littering abrundete. In Faido TI standen Kinder des Kindergartens und der Primarschule im Einsatz und in Bellinzona TI räumten Tischlerlernende die Umgebung auf. Und damit der Abfall zukünftig im richtigen Kübel landet, haben die 4. und 5. Klassen der Primarschule Dinhard ZH nach dem Abfallsammeln gleich selbst ein Recyclingkonzept für das Schulareal entworfen.

#### Aufräum-Aktion statt Arbeits-Alltag

Auch dieses Jahr krempeln viele CEOs und ihre Mitarbeitenden die Ärmel ihrer Hemden hoch und packen mit an: Bereits seit mehreren Jahren im Einsatz stehen unter anderem die Credit Suisse, die UBS, WWF, DSM, Pall Schweiz GmbH, Eco House Recycling, wag GmbH, die Oris SA und die BASF Schweiz AG. Die Mitarbeitenden von Coca-Cola Schweiz räumen gleich an drei Standorten auf: In Brüttsellen, Bussigny und Vals befreien sie ihre Nachbarschaft von Littering. Die Angestellten von Johnson & Johnson haben heute in Oberdorf, Selzach und Zuchwil für saubere Strassen und Wiesen gesorgt. Seit vielen Jahren steht zudem jedes Jahr ein anderes Radisson Blu Hotel im Einsatz: Nach St. Gallen, Luzern und Zürich geht der Ball diesmal zu den Mitarbeitenden in Basel.

#### Grosse Beteiligung und breite Unterstützung

Die IG saubere Umwelt (IGSU) führt den nationalen Clean-Up-Day bereits zum achten Mal durch. Jedes Jahr beteiligen sich tausende Menschen an mehreren hundert Aufräum-Aktionen und sorgen so für eine saubere Schweiz. Die Sensibilisierungskampagne wird unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur und der Stiftung Pusch.

Weitere Informationen zum nationalen Clean-Up-Day finden Sie auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

Auch morgen Samstag, 12.9.2020 ist wieder Clean-Up-Day. Auch in Ihrer Region finden Aktionen statt. Kontaktdaten und detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im angehängten Dokument. Wir würden uns freuen, wenn Sie über dieses wichtige soziale Engagement berichten würden.

#### Medienkontakt:

D/F: Team IGSU Clean-Up- Day, 043 500 19 91

I: Team IGSU Clean-Up-Day, 076 323 57 22

IGSU

Naglerwiesenstrasse 4, 8049 Zürich

Tel +41 43 500 19 99

[info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch), [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

--- ENDE Pressemeldung IGSU - "Auftakt nach Mass: Der Abfall wurde im Eimer versenkt" ---



## Über Verein IGSU - IG saubere Umwelt:

Die IGSU ist die im Mai 2007 gegründete Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt. Dahinter standen am Anfang die privatwirtschaftlich organisierten Recyclingunternehmen IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling und PRS - Verein PET-Recycling Schweiz - welche sich bereits seit 2004 gemeinsam gegen das Littering engagieren.

Eine offene Plattform im Kampf gegen das Littering ist entstanden und weitere Partner aus konsumnahen Gebieten sowie der Recyclingwirtschaft konnten gewonnen werden, um gemeinsame Massnahmen umzusetzen.

Quellen:

**na•news aktuell**

**HELP.CH®**  
your e-guide



## Besser, dieses Bild wäre unnötig

Sieben Klassen der Aarburger Primarschule Höhe engagierten sich am Clean-up-Day.

Gelbe Westen, blaue Handschuhe: Die Schüler:innen und Schüler sind bereit für den Clean-up-Day

Bild: Regina Lüthi

### Regina Lüthi

Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Höhe herrschte am Freitag ein fröhliches Gewimmel. Aufgeregte und eifrige Kinder zogen gelbe Schutzwesten an, schlüpften in blaue Handschuhe und bildeten Gruppen. Das Znüni, die Westen und die Putz-Utensilien stellte der Verein Nordstern zur Verfügung.

Danach verteilten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrpersonen im angrenzenden Quartier, um die Umgebung vom Dreck und Abfall zu befreien, den andere liegen gelassen hatten. Der Abfall kam in den jeweils richtigen Sack, für «schwierige Fälle» standen je-

der Gruppe einige Greifzangen zur Verfügung. Mit Feuereifer suchten die Kinder und sammelten selbst an den unmöglichsten Stellen Zigarettenstummel, Plastikteile, Dosen und PET-Flaschen ein – um anschliessend **«Ich habe eine Schnecke gefunden – in welchen Sack muss die?»**

### Ein Schüler

mit Stolz ihre Funde zu präsentieren.

**Lustige Momente – und**

### Anregung zum Nachdenken

*«Ich habe eine Schnecke gefunden – in welchen Sack muss die?»* Momente wie diesen gab es einige – die Schnecke wurde übrigens wieder in die Wiese gesetzt. Ein Schüler präsentierte zwei Handvoll Zigarettenstummel, die er zwischen den Steinen aufgelesen hatte. Die Schülerinnen und Schüler zu beobachten, mit welchem Eifer sie den Dreck anderer einsammelten, sorgte für gemischte Gefühle. Auf der einen Seite war es eindrücklich zu beobachten, mit welcher Gewissenhaftigkeit die Kinder ihre Aufräumarbeit verrichteten.

Auf der anderen Seite war es weniger schön zu sehen, wie viel





- oft auch von Erwachsenen weggeworfener - Müll zusammenkam. Die jungen Menschen zu sensibilisieren ist in jedem Fall wichtig und richtig, und die Kinder verstanden sehr wohl, was die Aktion bedeutet und warum sie den Unrat einsammelten. Aber besser wäre es doch, wenn das gar nicht notwendig wäre - wenn alle ihre Umgebung sauber halten würden.

## «Eine Sauerei!»

**Kirchleerau** Gut 40 Personen – ausgerüstet mit Greifzangen und Leuchtwesten – beteiligten sich an der Putzaktion in Kirchleerau. Es war schon bald Mittagszeit, als sich eine grössere Gruppe bei der Turnhalle zurückmeldete. Sie hatte Gutes zu vermelden. Gemeinderätin Renate Egli sagte: «Im Dorf selber war es zu unserer

Freude relativ sauber.» Anders sah es entlang der Hauptstrasse aus. Plastiksäcke, Burger-Verpackungen, Zigarettenstummel und Aludosen lagen überall am Strassenrand. Egli dazu: «Man muss es so deutlich sagen: Es ist eine Sauerei und beschämend.» Wann merken dies die Verantwortlichen? (tiz)



Ein Kirchleerauer Putztrupp in Aktion.

Bild: Martin Zürcher



Aarburg

## Besser, dieses Bild wäre unnötig

**Sieben Klassen der Aarburger Primarschule Höhe engagierten sich am Clean-up-Day.**

**15.09.2020, Regina Lüthi**

Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Höhe herrschte am Freitag ein fröhliches Gewimmel. Aufgeregte und eifrige Kinder zogen gelbe Schutzwesten an, schlüpften in blaue Handschuhe und bildeten Gruppen. Das Znüni, die Westen und die Putz-Utensilien stellte der Verein Nordstern zur Verfügung.

Danach verteilten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrpersonen im angrenzenden Quartier, um die Umgebung vom Dreck und Abfall zu befreien, den andere liegen gelassen hatten. Der Abfall kam in den jeweils richtigen Sack, für «schwierige Fälle» standen jeder Gruppe einige Greifzangen zur Verfügung. Mit Feuereifer suchten die Kinder und sammelten selbst an den unmöglichsten Stellen Zigarettenstummel, Plastikteile, Dosen und PET-Flaschen ein – um anschliessend mit Stolz ihre Funde zu präsentieren.

### Lustige Momente – und Anregung zum Nachdenken

«Ich habe eine Schnecke gefunden – in welchen Sack muss die?» Momente wie diesen gab es einige – die Schnecke wurde übrigens wieder in die Wiese gesetzt. Ein Schüler präsentierte zwei Handvoll Zigarettenstummel, die er zwischen den Steinen aufgelesen hatte. Die Schülerinnen und Schüler zu beobachten, mit welchem Eifer sie den Dreck anderer einsammelten, sorgte für gemischte Gefühle. Auf der einen Seite war es eindrücklich zu beobachten, mit welcher Gewissenhaftigkeit die Kinder ihre Aufräumarbeit verrichteten.

Auf der anderen Seite war es weniger schön zu sehen, wie viel – oft auch von Erwachsenen weggeworfener – Müll zusammenkam. Die jungen Menschen zu sensibilisieren ist in jedem Fall wichtig und richtig, und die Kinder verstanden sehr wohl, was die Aktion bedeutet und warum sie den Unrat einsammelten. Aber besser wäre es doch, wenn das gar nicht notwendig wäre – wenn alle ihre Umgebung sauber halten würden.



Gelbe Westen, blaue Handschuhe: Die Schülerinnen und Schüler sind bereit für den Clean-up-Day. Bild: Regina Lüthi





## Im Einsatz für ein sauberes Dietikon

16.9.2020

Am schweizweiten Clean-Up-Day am 12. September setzten sich die Grünen Dietikon und Sympathisanten/innen für ein sauberes Dietikon und gegen Littering ein. Unter blauem Himmel versammelten sie sich mit anderen Dietikerinnen und Dietikern bei der Stadthalle, wo der Clean-Up-Day vom Komikerduo Lapsus und Vertretern der Stadt eröffnet wurde. Mit Leuchtwesten, Greifzangen und gelben Abfallsäcken streiften die Freiwilligen anschliessend durch die Stadt. Die Grünen organisierten eine Clean-Up-Aktion entlang der Reppisch. Während drei Stunden sammelten sie mehrere gelbe Abfallsäcke voll Restmüll und getrennt nach PET, Aluminium, Glas sowie Papier und Karton. Während letztes Jahr der Fokus auf Zigarettenstummeln auf Spielplätzen lag, waren sie nun erstaunt darüber, was alles in und um die Reppisch zu finden war. Da lagen beispielsweise Tanzschuhe, Autofelgen, Viehzäune und eine Menütafel für asiatisches Essen. Mit dieser Aktion setzten die Grünen Dietikon ein Zeichen gegen Littering und engagierten sich aktiv für ein sauberes Dietikon. Das anschliessende Grillieren am Marmorweiher war dank des schönen spätsommerlichen Wetters trotz Corona unter Einhaltung entsprechender Massnahmen möglich.

In der Schweiz wird der Clean-Up-Day von der IG saubere Umwelt (IGSU) initiiert. Er ist eingebettet in die 2008 gegründete, internationale Bewegung «Let's Do it!». Diese setzt sich weltweit mit Aufräum-Aktionen gegen Littering ein.



**Grüne Dietikon und Sympathisanten/innen** Die Grünen Dietikon und Sympathisanten/innen sammelten Abfall entlang der Reppisch (Foto: Nadine Freuler)  
**Zur Verfügung gestellt**  
 Die Grünen Dietikon und Sympathisanten/innen sammelten Abfall entlang der Reppisch (Foto: Nadine Freuler)





Abfall sammeln in der ReppischVoller Einsatz für ein sauberes Dietikon, sie schreckten auch vor nassen Füßen nicht zurück (Foto: Nadine Freuler)Zur Verfügung gestellt

Voller Einsatz für ein sauberes Dietikon, sie schreckten auch vor nassen Füßen nicht zurück (Foto: Nadine Freuler)





**Im Visier: Abfall in der Uferböschung**  
**Ein zu häufiges Bild: Abfall in der Uferböschung (Foto: Nadine Freuler)**  
**Zur Verfügung gestellt**  
**Ein zu häufiges Bild: Abfall in der Uferböschung (Foto: Nadine Freuler)**



**Das Resultat: ein voller Veloanhänger**  
**Ein gutes Gefühl, Dietikon von so viel Abfall befreit zu haben. Noch schöner wäre es allerdings gewesen, der Wagen wäre leer geblieben. (Foto: Nadine Freuler)**  
**Zur Verfügung gestellt**  
**Ein gutes Gefühl, Dietikon von so viel Abfall befreit zu haben. Noch schöner wäre es allerdings gewesen, der Wagen wäre leer geblieben. (Foto: Nadine Freuler)**





## «Clean up Day» in Herisau: Ein Klavier-Spielwerk als «Prunkstück»

Gegen 150 Sekundarschülerinnen und -schüler haben am Freitag vergangener Woche im Rahmen des nationalen «Clean up day» während zwei Stunden in der Gemeinde Herisau Abfall gesammelt. Ab

11.30 Uhr wurden vor dem Schulhaus ebenetweit die üblichen und die aussergewöhnlichen Abfallfunde zusammengetragen: Regenschirme, Glühbirnen, eine Radkappe, ein kariertes Tischdeckensatz-

ger und als Prunkstück das Spielwerk eines Klaviers. Im Vorfeld und teils am Tag selber hatten sich die 150 Schülerinnen und Schüler mit den Themen Littering sowie Plastikmüll befasst, aber auch in

den Mireten beschäftigt. Die Schule Herisau nahm zum zweiten Mal am «Clean up day» teil. Dieser ist in Herisau inzwischen ein traditioneller Anlass der Umweltbildung. (Bild: zvg)



## Weg mit den Zigarettenstummeln im Sandkasten

**Das Basler Kantonsparlament will das Rauchen auf den Spielplätzen verbieten. Einigkeit herrscht aber nicht. LDP-Grossrat André Auderset tobt: «Bitte lehnen Sie diesen Mist ab!»**

**Publiziert heute um 20:38 Uhr**

LDP-Grossrat André Auderset ist bekannt für seine kernigen Voten. Auch am Mittwoch lässt der Liberale seinem Ärger freien Lauf. «Jetzt kommen auch noch die Spielplatz-Polizisten», sagt er. Es sei ein blödsinniger Vorstoss. «Bitte lehnen Sie diesen Mist ab!», forderte Auderset.

Der Grosse Rat lässt sich aber nicht beeinflussen: Mit 53 gegen 37 Stimmen bei 2 Enthaltungen spricht er sich für ein Rauchverbot auf öffentlichen Spielplätzen aus und überweist eine entsprechende Motion an die Regierung zur Stellungnahme.

Der Vorstoss stammt aus den Reihen der CVP/EVP-Fraktion, wird aber auch von Rot-Grün unterstützt. Kinder seien eine besonders schützenswerte Gruppe, sie seien dem Passivrauch stärker ausgesetzt als Erwachsene. Deshalb sei das Rauchverbot ein sehr guter Vorschlag, sagt etwa Michelle Lachenmeier vom Grünen Bündnis. Zigarettenstummel enthalten giftige und krebserregende Substanzen. Werden sie unachtsam weggeworfen, können sie die Gesundheit von Kindern gefährden. Ein Verschlucken könne zu Vergiftungserscheinungen führen.

Das Verbot wird auch von Rauchern, wie etwa Sarah Wyss, unterstützt: «Es ist zumutbar, dass man auf einem Spielplatz nicht raucht», sagt die SP-Politikerin. Hier gehe es nicht um Eigenverantwortung, sondern einzig um den Schutz der Kinder. CVP-Grossrätin Beatrice Isler erzählt von ihren Erfahrungen am Clean-up-Day: «Es ist unglaublich, wie viele Zigarettenstummel herumliegen.» Dagegen müsse man etwas unternehmen, zusätzliche Aschenbecher, wie von den Gegnern vorgeschlagen, seien nicht die Lösung, so Isler.

### Vorbildfunktion als wichtiges Argument

Neben Auderset wehrt sich auch Joël Thüring von der SVP gegen das Verbot. Als Vertreter einer liberalen Gesellschaft könne er es nicht gutheissen, dass der Staat eingreife. Er bezweifelt zudem, dass sich das Verbot durchsetzen lässt. Wer rauchen wolle, tue dies auch bei einem Verbot. Dafür brauche es keine Gesetze.

Eines der wichtigsten Argumente der Befürworter ist die Vorbildfunktion, die offenbar nicht selbstverständlich sei und deshalb gesetzlich eingefordert werden müsse. Und darauf Felix Wehrli von der SVP: «Ich erinnere daran, dass die Kinder vor allem mit ihren Eltern auf den Spielplatz gehen. Müssen wir jetzt auch noch Gesetze für die Eltern erlassen?»

Die Idee von rauchfreien Spielplätzen ist nicht neu. Im Kanton Bern hat der Grosse Rat im März einen entsprechenden Vorstoss überwiesen. Die Kantonsregierung stützte das Anliegen. Im Kanton Graubünden hat das Parlament im September 2016 das Gesundheitsgesetz revidiert und damit ein flächendeckendes Rauchverbot installiert. Im Dezember 2019 überwies der Baslerbieter Landrat der Regierung eine Motion für rauchfreie Spielplätze und Schulareale.



Zigarettenstummel enthalten giftige und krebserregende Substanzen; sie können die Gesundheit von Kindern gefährden. Foto: Sophie Stieger



# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'809  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 7  
Fläche: 18'003 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78348283  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Auf in die zweite Aufräumdung

**ENDINGEN (nc)** – 28 Schülerinnen und Schüler der Bezirksschule haben im Rahmen des Biologiepraktikums am nationalen Clean-up Day mitgemacht. Wie letztes Jahr haben sie in Kleingruppen entlang der Velowege, rund um die Schulhäuser und im Dorf möglichst viel Abfall aufgesammelt. Damit wollten sie ein Zeichen setzen gegen Littering und für eine saubere Schweiz. Neu war in diesem Jahr, dass alle mit einer Clean-up-Day-Leuchtweste ausgerüstet waren und so auch optisch ein Zeichen setzten.

Eine Gruppe, die im Zentrum von Endingen unterwegs war, ärgerte sich vor allem über die weggeworfenen Zigarettenstummel. Alle waren sich nach zwei Stunden Rücken und Auflesen einig, dass sie nie im Leben mit Rauchen anfangen werden. Eine andere Gruppe wurde von einer Passantin spontan auf eine Glace in den Volg eingeladen und mit Mineralwasser eingedeckt. Das war ein Highlight! Erfreulich war, dass rund um die Schulhäuser und auf den Velo-



wegen wenig Weggeworfenes zu finden war. Die Schülerinnen und Schüler verhalten sich punkto Abfallentsorgung somit recht vorbildlich. Die Stimmung war

auch in diesem Jahr trotz hochsommerlicher Temperaturen bestens, und die Teilnehmenden freuen sich bereits auf Runde drei im nächsten Herbst.



Frauenfelder Woche  
8501 Frauenfeld  
052/ 720 88 80  
<https://www.frauenfelderwoche.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 35'952  
Erscheinungsweise: 47x jährlich

Seite: 15  
Fläche: 5'894 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78341608  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Clean-Up-Day macht Schule

In allen Landesteilen der Schweiz standen am letzten Freitag und Samstag zahlreiche Schulklassen im Einsatz, die dank kreativer Rahmenprogramme zu Höchstleistungen aufliefen: Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Cornol unterstützten beispielsweise die Aufräum-Aktion der Gemeinde Cornol. Die Oberstufe in Thusis führte nach dem Abfallsammeln einen Abfall-Schätzwettbewerb durch, während die Aufräum-Aktion in Felben-Wellhausen zwei Projekttag der Sekundarschule zu den Themen Abfall, Recycling und Littering abrundete. Und damit der Abfall zukünftig im richtigen Kübel landet, haben die 4. und 5. Klassen der Primarschule Dinhard nach dem Abfallsammeln gleich selbst ein Recyclingkonzept für das Schulareal entworfen. (mgt)



### Clean up Day in Glarus

► **mitg.** Die Beteiligung in Glarus war dieses Jahr leider eher bescheiden, die Teilnehmenden dafür umso fleissiger. Die Gemeinde Glarus dankt den Beteiligten herzlich für ihr Engagement.





# GEMEINSINN GEGEN LITTERING

## Abfallsammeltag in der Gemeinde Glarus Nord

Von Ingrid Schmidt



*Ein Teil des Freiwilligenteams in Näfels wird eingewiesen.  
Bilder Ingrid Schmidt*



**Alessio und seine Mutter  
Cristina sammeln Abfall ein**

Der 5-jährige Alessio aus Näfels ist ein bewundernswert beharrlicher Abfallsammler. Schon bevor seine Gruppe in dem ihr zugewiesenen Gebiet ankommt, sammelt er auf dem Weg sämtliche Zigarettenkippen und anderes gedankenlos Entsorgtes ein. Dazu benutzt er eine lange Greifzange mit der er geschickt kleinste Teile aus Ritzen und Fugen herauslöst. Den Fund lässt er dann in einen hingehaltenen Abfallsack fallen. Mit den Fingern



darf er den Abfall nicht berühren und Schutzhandschuhe für seine kleinen Hände gibt es nicht. Mit dabei ist seine Mutter Cristina aus Näfels, die schon zum zweiten Mal mitmacht, sowie die neu zugezogene Elisabeth, die schon immer gerne und viel ehrenamtlich arbeitete.

Für Samstagvormittag hatte die Gemeinde zum zweiten Mal nach 2019 mit Zeitungsanzeigen einen Abfallsammeltag für Freiwillige, den Clean-up-Day, angekündigt. Es geht um Littering, die Form von Umweltverschmutzung, bei der Abfälle einfach im öffentlichen Raum liegengelassen oder weggeworfen werden. Die Abfallmengen durch Littering und die Kosten für deren

Beseitigung steigen an, vor allem wegen der Take-away-Verpackungen. In Glarus Nord waren aber am Samstag die häufigsten und ärgerlichsten Abfallfundstücke Zigarettenkippen, danach kamen PET- oder Glasflaschen sowie Getränkedosen.

Aktionstage machen seit mehreren Jahren weltweit auf das Problem aufmerksam, häufig verbunden mit Abfallsammelaktionen durch Freiwillige. Der Clean-up-Day findet 2020

schweizweit überwiegend um den 12. September statt, weltweit vor allem am 19. September.

Für die Gemeinde Glarus Nord ist ein Treffpunkt in Näfels beim alten Feuer-

wehrhaus, ein zweiter Treffpunkt mit eigenen Sammelgebieten befindet sich bei der Kehrrechtverbronnungsanlage in Niederurnen.

Die Abteilung Tiefbau Unterhalt und Werkhöfe übernahm die Organisation und stellt das Material bereit: Abfallsäcke, Greifzangen, Handschuhe sowie Schutzwesten in Leuchtfarben. Vorbereitet waren Stadtpläne mit markierten Routen.

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen machen sich von Näfels aus zwölf Personen in Grüppchen auf den Weg, ausgehend von der KVA in Niederurnen sind es elf. Es wird überwiegend in Strassenrandbereichen und Grünanlagen gesammelt, vier Stunden lang. Als Resultat bringt jedes der rund zehn Teams einen mehr oder weniger gefüllten Sack zurück. Aber auf die Menge kommt es nicht an, eigentlich gut, dass es nicht mehr ist.

Als Dankeschön gibt es für alle vor dem Gemeindehaus Näfels Nord Cervelat und Bratwurst sowie Getränke. Unter Einhaltung der Corona-Regeln tauscht man sich mit Bekannten und neu Kennengelernten über diverse Themen aus.

Bruno Gallati, Vize-Gemeindepräsident von Glarus Nord, betrachtet den diesjährigen Clean-up-Day wieder als Erfolg. Es seien vielleicht nur minimal mehr Teilnehmer als im letzten Jahr gekommen. Hauptsache sei aber, dass das Bewusstsein für die Umwelt und die Bekanntheit der Abfallsammelaktionen zunehme: «Unterwegs sind viele Freiwillige angesprochen worden, weil man von dem Abfallsammeltag gehört habe.»

Als angenehm empfanden einige auch, dass man unter den Freiwilligen nette andere Glarner kennenlernte. Der Clean up Day als gemeinsames Erlebnis verbindet. So geht es auch Elisabeth und Cristina mit Alessio.



# 300 Stunden für ein sauberes Herisau

Der «Clean up day» ist mittlerweile ein traditioneller Anlass der Umweltbildung

**Gegen 150 Sekundarschülerinnen und -schüler haben am Freitag im Rahmen des nationalen «Clean up day» während zwei Stunden Abfall gesammelt.**

**Clean up day** Ab 11.30 Uhr wurden vor dem Schulhaus Ebnet West die üblichen und die aussergewöhnlichen Abfallfunde zusammengetragen: Regenschirme, Glühbirnen, eine Radkappe, ein kaputter Eishockeyschläger und als Prunkstück das Spielwerk eines Klaviers. Dank

der grossen Putzaktion der ersten Oberstufe samt Lehrkräften am nationalen «Clean up day» ist es wieder deutlich sauberer in Herisau Gassen und Rabatten.

### Mit Eifer dabei

Im Vorfeld und teils am Tag selber hatten sich die 150 Schülerinnen und Schülern mit den Themen Littering sowie Plastikmüll bei uns, aber auch in den Meeren beschäftigt. Auf die Besuche im WinWin-Markt und in der ARA wurde diesmal verzichtet. «Soviel ich gesehen habe, waren

die Schülerinnen und Schüler mit Eifer dabei, krochen in Gebüsche und freuten sich über jede gefundene Dose», sagt Selma Göltenboth, Sekundarlehrerin und Co-Leiterin des Anlasses. Eine Gruppe habe sogar ein Nötli von einem Herrn als Dank für ihren Einsatz erhalten.

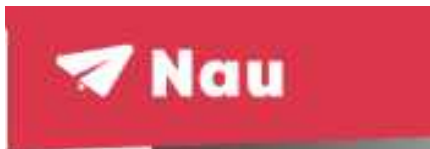
### Achte Teilnahme

Die Schule Herisau nahm zum achten Mal am «Clean up day» teil. Dieser ist in Herisau inzwischen ein traditioneller Anlass der Umweltbildung. *pd*



Die rund 150 Schülerinnen und Schüler haben am «Clean up day - für ein sauberes Herisau» unter anderem das Hammerwerk eines Klaviers gefunden. *pd*





## Clean-Up-Day 2020 in Neuenhof war erfolgreich

Am Freitag, 11. September, hat die Gemeinde Neuenhof den nationalen Clean-Up-Day 2020 durchgeführt.

### 16. September 2020, Gemeinde Neuenhof

Der 11. September stand in Neuenhof ganz im Zeichen des Clean-Up-Day 2020. Rund 120 Personen, darunter sechs Schulklassen und verschiedene Helferinnen und Helfer aus Neuenhof und Umgebung waren im Einsatz. Zusammen haben sie den herumliegenden Abfall eingesammelt, nach Wertstoffen getrennt und anschliessend fachgerecht entsorgt.

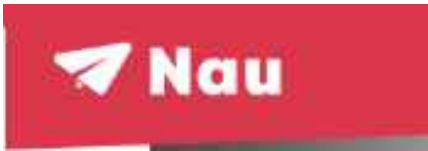
Organisiert und vorbereitet wurde der Clean-Up-Day 2020 von der Jugendarbeit Neuenhof und 12 Schülerinnen und Schüler der zweiten Realschule Neuenhof. Gegen Littering und für eine saubere Schweiz: Die Teilnehmenden setzten mit der Mitwirkung aktiv ein starkes nachhaltiges Zeichen.

Die Einstellung der einzelnen Konsumentinnen und Konsumenten lässt sich nicht von heute auf morgen ändern. Aber die Gemeinde Neuenhof ist überzeugt: Mit einer kontinuierlichen Sensibilisierungsarbeit kann das Verhalten in Bezug auf die Abfallentsorgung nachhaltig beeinflusst werden.

Der Gemeinderat dankt den Organisatoren und allen Teilnehmenden nochmals herzlich für das grosse Engagement-



Organisiert und vorbereitet wurde der Clean-Up-Day 2020 von der Jugendarbeit Neuenhof und 12 Schülerinnen und Schülern der zweiten Realschule Neuenhof. - Gemeinde Neuenhof



## Fleissige Hände sammeln Abfall

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

**16. September 2020, Gemeinde Romanshorn**

Aus Anlass des „Clean-up-day“ am 12. September sammelten bei sonnigem Wetter 12 Erwachsene und 15 Kinder Abfall im Gebiet Friedrichshafnerstrasse, Egnacherweg, Neustrasse und auf den Wegen um das Naturschutzgebiet. Auch eine ältere Dame sammelte fleissig und freute sich, etwas Gutes zu tun.

Besonders die Kinder waren sehr motiviert und kaum zu bremsen. Wie in den letzten Jahren üblich fielen besonders Zigarettenkippen sowie leere Flaschen auf. Nach dem Sammeln wurde eine Wurst mit Brot und ein Getränk genossen und als Dankeschön ein "Gemüsesäckli" überreicht.



Beim Clean-up-Day wird gegen Littering angekämpft. Die Aufräum-Aktion soll mithelfen für eine saubere Umwelt zu sorgen. (Archivbild) - keystone





## Wissenswertes über Abfall in die Praxis umgesetzt

**Boningen** Die 67 Kindergarten- und Schulkinder engagierten sich tatkräftig am «Clean up-Day»

**Boningen** Alle zwei Jahre am Freitag vor dem Bettags-Wochenende wird in der Schweiz traditionell der «Clean up-Day» durchgeführt, so auch heuer wieder in Boningen. Alle 67 Kindergarten- und Schulkinder versammelten sich am Morgen in der Turnhalle, wo ihnen Gemeinderat Beat Wyttenbach anhand einer Power Point-Präsentation allerlei Wissenswertes zum Thema «Abfall» vermittelte. Dazu gehörten die diversen Abfallarten, die verschiedenen Sammelsysteme und die Endverwertung in den dafür spezialisierten Anlagen. Gespannt und mit viel Interesse lauschten die Kids den Ausführungen und stellten en-

gagiert Fragen.

Anschliessend war Pause, und die Kleinen konnten das von der Bürgergemeinde gesponserte «Znüni» geniessen – dies als Stärkung für das, was noch folgen sollte. Denn danach hiess es: Handschuhe und Leuchtwesten fassen. Die 5.- und 6.-Klässler begaben sich mit den Fahrrädern in die entfernteren Gebiete des Dorfes (Kieswerk, Bättel, Gsteigli), die 3.- und 4.-Klässler sowie ein Teil der 5.-Klässler kümmerten sich um den Aareraum (Aareweg/Fahrweg), und die Kindergärtler sowie die 1.- und 2.-Klässler durchkämmten den Eichlibann nach unschönen Hinterlassenschaften. Der gesammelte Abfall wurde von Wyttenbach und Anlagewart Dieter Wyss zum Schulhaus gefahren, wo er zwischengelagert und später der ord-

entlichen Müllabfuhr zugeführt wurde.

**Stolz auf Ausbeute**

Die Kids hatten sich schon Tage zuvor auf diesen Anlass gefreut, bot er ihnen doch eine willkommene Abwechslung zum gewohnten Schulalltag. Und sie waren stolz auf die Ausbeute, die sich durch ihre Aktion ergeben hatte. Erfreulich war für Schulleitung, Lehrerschaft und Gemeindevertretung aber auch zu sehen, dass deutlich weniger Müll eingesammelt werden musste als in den Jahren zuvor. Will heissen: Das Dorf ist insgesamt etwas sauberer geworden, und seine Bewohnerinnen und Bewohner tragen mehr Sorge zu ihrer Umwelt. Es ist zu hoffen, dass dies so bleiben wird und es hat noch Luft nach oben.

pd



Stolz präsentieren die Kids ihre -Ausbeute- Boningen ist wieder ein Stück sauberer geworden

der.ch/101111





## 3. Oltner Plogging-Event

**Am Samstag, 5. September, fand das dritte Plogging Event in Olten statt. Der Werkhof lud zum Aufräumen in der Stadt ein.**

Olten Rund 45 motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich vergangenen Samstag um 09.00 Uhr im Werkhof Olten versammelt. Nach einer kurzen Begrüssung durch René Wernli, Leiter Werkhof, sind die Ploggerinnen und Plogger mit Handschuhen und Kehrichtsäcken ausgerüstet ausgeschwärmt, einige alleine, meist aber zu zweit oder in kleinen Grüppchen. Gegen 11 Uhr hat man sich dann wieder im Werkhof getroffen und das Gesammelte abgeliefert. Bei angeregten Diskussionen - meist ging es natürlich um das Thema Littering - konnte man Durst und den kleinen Hunger stillen. Es ist erstaunlich, was in dieser kurzen Zeit zusammen-



*Das Plogging Event war ein Erfolg.*

gekommen ist. Zwei Fahrräder, kleinere Möbelstücke, ein defekter Einkaufswagen und natürlich viel achtlos Weggeworfenes wie Zigarettenstummel und -päckli, Getränkedosen und -flaschen, Pizzaschachteln, sonstige Verpackungen, Taschentücher und neu natürlich auch ge-

brauchte Gesichtsmasken. Der Werkhof Olten dankt allen motivierten Ploggerinnen und Ploggern recht herzlich für Ihre Teilnahme und den Einsatz. Eines steht schon heute fest, es gibt auch einen 4. Plogging-Event!

*pd*



16.09.2020 – 09:01

IG saubere Umwelt IGSU

## Medienmitteilung: "Pratteln im Putzfiel: IGSU-Botschafter begleiten Aufräum-Aktion"

[Bild-Infos Download 3 weitere Medieninhalte](#)[Ein Dokument 2020-09-16\\_MM\\_IGSU-B~ter in Pratteln.pdf](#)

PDF - 90 kB

### Pratteln im Putzfiel: IGSU-Botschafter begleiten Aufräum-Aktion

In den kommenden Tagen steht Pratteln ganz im Zeichen einer sauberen Umwelt: Mit verschiedenen Aktionen wird die Gemeinde herausgeputzt und die Bevölkerung für die Littering-Problematik sensibilisiert. Unterstützt wird die Gemeinde dabei von den Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU).

Im Rahmen des Clean-Up-Days finden in Pratteln vom 16. bis 18. September verschiedene Aktionen statt. Begleitet werden diese von den IGSU-Botschafter-Teams. Sie stehen mit ihrem Recyclingmobil mitten im Geschehen und sensibilisieren mit Charme und Humor für die Littering-Problematik. «Die IGSU-Botschafter haben einen guten Draht zu Jung und Alt. Sie verstehen es, unkompliziert auf Schüler, Passanten oder Touristen zuzugehen und sie auf eine lockere Art über Littering und Recycling zu informieren», weiss Nadia Saccavino, Fachverantwortliche Quartierarbeit vor Ort in Pratteln. «Davon können wir während unseren Aktionen profitieren.»

### Velo-Flicken und Abfall-Basteln

Heute, Mittwoch starteten die Schülerinnen und Schüler der Schule Längi mit einer Abfallsammel-Aktion in den Tag. Am Nachmittag organisierte die Quartierarbeit zusammen mit der Mobilen Jugendarbeit, der Betriebsgruppe vom Quartiertreff und dem Robinson Spielplatz einen Flohmarkt mit Velo-Flick-Aktion. Morgen, Dienstagnachmittag steht eine weitere Abfallsammel-Aktion auf dem Programm, bei welchem Einwohnerinnen und Einwohner von Pratteln mithelfen, das Stadtzentrum von Littering zu befreien. Zudem wird das Raumpatenschafts-Projekt von Pratteln vorgestellt. Und am Freitagnachmittag lernen Kinder beim Spielen und Abfallbasteln den richtigen Umgang mit Abfall und Wertstoffen. Alle Aktionen werden von den IGSU-Botschaftern begleitet.

### Langjährige Erfolgsgeschichte

Die IGSU-Botschafter-Teams ziehen seit 2007 jedes Jahr von April bis September durch über 50 Schweizer Städte und Gemeinden und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. Mit Workshops und Pausenaktionen werden zudem Schülerinnen und Schüler für die Littering-Problematik sensibilisiert.

### Breitgefächertes Engagement gegen Littering

Als Kompetenzzentrum gegen Littering beschränkt sich die IGSU nicht auf die Botschafter-Einsätze. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch organisiert die IGSU jeweils den nationalen Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattgefunden hat. Ausserdem vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.



Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

[www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020](http://www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020)

#### Medienkontakt

- Medienstelle IGSU, Telefon 043 500 19 91 - Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams, Telefon 078 733 07 78 - Nadia Saccavino, Fachverantwortliche Quartierarbeit vor Ort in Pratteln, Telefon 079 412 95 48

#### Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.

IGSU Naglerwiesenstrasse 4 8049 Zürich Tel +41 43 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)





## OPFIKON ZH: Abfall sammeln

# Kinder sorgen für saubere Wiesen

*Im Rahmen des Clean-up Day engagierte sich der ZBV mit einem Landwirt und einer Kindergartenklasse für saubere Wiesen.*

Unter Littering versteht man das achtlose Wegwerfen oder das Liegenlassen von Abfällen diverser Art. Dabei wird keine Rücksicht genommen auf den Lebensraum von Tieren, und auch weitere Gefahren werden schlichtweg vergessen. Mit jeder einzelnen Aktion wird ein wichtiges Zeichen gegen Littering gesetzt.

An nationalen Clean-up Day werde die Schweiz aufgeräumt, schreibt der Zürcher Bauernverband (ZBV) in einer Mitteilung. Dieser hat sich dieses Jahr den Wiesen und Weiden von Wallisellen gewidmet und zusammen mit einer Kindergartenklasse der Schule Opfikon ein Zeichen gegen Littering gesetzt. Die Kinder machten sich stark für das Einsammeln der Abfälle. Ausgerüstet mit

Leuchtbändern, Einweghandschuhen und Abfallsäcken zogen sie los und sammelten alles, was sie finden konnten. Mit gefüllten Abfallsäcken machte sich die Klasse auf den Rückweg zum Landwirtschaftsbetrieb.

Landwirt Thomas Rinderknecht begleitete die Truppe, zeigte den Kindern, welche Tiere auf seinem Hof leben und erklärte ihnen, weshalb der Abfall auf seinen Feldern extrem störe: «Liegen gebliebener Abfall kann beim Mähen zerkleinert ins Futter gelangen und so für Tiere gefährlich werden.»

Nach dem Wochenende finde er mehr Abfall als unter der Woche. Rinderknecht bedauert die Rücksichtslosigkeit gewisser Leute, die den Naherholungsraum zwar gerne nutzen, danach aber Abfälle zurücklassen. Die Gemeinde sei sehr aktiv und säubere seine Feldränder in diesem Gebiet regelmässig auf ihren Touren, so Rinderknecht. Zusätzlich säubert er selber monatlich seine Wiesen und Weiden. *lid/blu*



Die Kinder hatten am Schluss der Sammelaktion viel Abfall in ihren Säcken. (Bild: zvg)

## Clean-up-day: Waldputzete mit Cultibo und Naturnetz Olten

16.9.2020

Die Waldputzete im Hardwald im Rahmen des Clean-up-days war eine gelungene Aktion. Sie wurde vom Begegnungszentrum Cultibo und dem Verein Naturnetz Olten organisiert. Der Start war beim Cultibo, und von Beginn weg sammelten die 7 Erwachsenen und 9 Kinder eifrig Zigarettenstummel, Petflaschen und Plastikabfälle. Im Hardwald fanden sich an versteckten Stellen vor allem Bierflaschen und Plastikverpackungen, und der mitgenommene Leiterwagen füllte sich. Zum Abschluss gab es im Cultibo herrlichen Schoko- und Marronikuchen.

Silvia Meister Gratwohl



Clean-up-day im Hardwald: Gruppenfoto Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share





Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78342032  
Ausschnitt Seite: 2/2



Clean-up-day im Hardwald: Gruppenfoto Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share



Clean-up-day im Hardwald: Rückkehr mit vollem Leiterwagen Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share





**Aktionstag** | Clean-Up-Day vom Freitag, 11. September

## Schulen Seedorf säubern Reussdelta



Mit Handschuhen und Abfallsäcken ausgerüstet, zogen die Kinder aus, um den herumliegenden Müll einzusammeln (Bild links). Auch andere Arbeiten wie das Einsammeln von Schwemmholz wurden erledigt (rechts).



Simon Arnold

Am Freitag, 11., und Samstag, 12. September, fand in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt. Littering kostet, verunstaltet den öffentlichen Raum und beeinträchtigt die Lebensqualität. Dieser Meinung sind auch die Schülerinnen und Schüler der Primar- und Kreisschule Seedorf. Deshalb haben sie am Freitag, 11.

September, ein Zeichen gegen das absichtliche oder unbedachte Wegwerfen von Abfall gesetzt und das Urner Reussdelta gesäubert.

### Auch ungewöhnliche Dinge gefunden

Mit Handschuhen und Abfallsäcken ausgerüstet, zogen die Klassen in Begleitung der Lehrpersonen in die ihnen zugewiesenen Gebiete am Urner Reussdelta. Die Stimmung war hervorragend – nicht zuletzt wegen des prächtigen Wetters.

Nebst dem üblichen Müll wie Plastik, PET und allerlei Verpackungen fanden die Kinder und

Jugendlichen auch ungewöhnlichere Dinge wie zum Beispiel eine Spritzkanne, einen Pneu einer Schubkarre oder einen Mundschutz. Ein Kindergärtler fand sogar eine tote Maus. «Die hat ja ganz scharfe Zähne», meinte er ganz begeistert. Auffällig häufig mussten Zigarettenstummel vom Boden aufgehoben werden. Jedoch stellten die Schülerinnen und Schüler fast ein wenig enttäuscht fest, dass das Reussdelta schon ziemlich sauber ist. «Entlang der Wege finden wir kaum Abfall. Ich hätte noch jede Menge Platz in meinem Abfallsack», meinte eine Fünftklässlerin.



## **Schwemmholz eingesammelt**

Nebst dem Abfallsammeln erledigten die Schülerinnen und Schüler noch andere Arbeiten. An den Seeufern bei der Kneippstation, am Linken, im Mississippi und bei den Badeinseln wurde das Schwemmholz zum Weg getragen, damit es einfacher abtransportiert werden kann. Weiter halfen einige Kinder beim Holzspalten. «Wir haben die fertigen Holzstücke in grossen Gittern gestapelt. Diese werden nachher bei den Grillstellen verteilt. Jetzt weiss ich endlich, woher das Gratholz kommt», stellte ein Achtklässler fest.

«Mit dieser wertvollen Aktion können wir unsere Kinder und Jugendlichen gezielt auch ausserhalb des Schulzimmers für diese Thematik sensibilisieren», sagte Flavio Müller-Huber, Schulleiter der beiden Schulen. «Unsere Schulen sind dem Schulnetz21, dem Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen, angeschlossen. Wir legen daher nicht nur am Clean-Up-Day grossen Wert auf das Umweltbewusstsein», sagte er weiter.

Auch im kommenden Jahr findet der Clean-Up-Day wieder statt. Er wird am 17. und 18. September 2021 durchgeführt.

## Am Samstag ist wieder Clean-Up-Day: jetzt anmelden!

Erstellt von Redaktion Volketswiler Nachrichten | 16.09.2020 | Unsere Zeitung



Letztes Jahr mit dem Dorfverein Gutenswil unterwegs. Bild: zvg.

Weltweit werden sich an dieser Aufräumaktion wieder über 20 Millionen Menschen beteiligen. Auch dieses Jahr machen die Cleanwalkers wieder am World Clean-up Day mit.

Dies an drei verschiedenen Standorten: Besammlungsorte sind: Uster, um 10 Uhr im Stadtpark Uster beim «deckte Brüggli», Zimikon, um 13 Uhr an der Guntenbachstrasse (beim KFC), Gummistiefel mitnehmen – es wird auch der Guntenbach gesäubert. Hegnau, um 14 Uhr auf dem Platz am Chappeli, mit der Unterstützung vom Quartierverein Chappeli Hegnau. Auf dem Platz am Chappeli gibt es nach der Sammelaktion für die Helferinnen und Helfer einen Imbiss. Das Werkzeug wird wie immer zur Verfügung gestellt. Es empfiehlt sich, passende Kleider und passendes Schuhwerk zu tragen. Wenn möglich eigene Handschuhe mitbringen. Die Instruktion vor Ort und die Sammelaktionen dauern zirka 2,5 Stunden. Freiwillige Helfer können sich auf der Webseite anmelden oder auch spontan vorbeikommen. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiches Erscheinen.

Weiteres unter: [www.cleanwalkers.ch](http://www.cleanwalkers.ch)





## GLP-Team am Clean-Up-Day vom Samstag, 12. September 2020

16.9.2020

**Vergangenen Samstag fand bereits zum achten Mal der nationale Clean-Up-Day statt. Auch die Gemeinde Wettingen rief dazu auf, Dorf und Umgebung für eine saubere Umwelt vom Littering zu befreien. Viele Helfer folgten, darunter ein Team der GLP Wettingen.**

Davon waren zwei in der kleinen Gruppe, welcher das Limmatufer zugeteilt war. Bis das Transportfahrzeug frei war, welches zuerst eine andere Gruppe an den Einsatzort chauffierte, leitete Werkhofmitarbeiter Thomas Fluck eine kurze Führung durch das Werkhofareal.

Am Zielort angekommen, zeigte sich wie viel Littering sich in den meist steilen, schwer zugänglichen Böschungen in Unterholz und Dornen verfangen hatte. Wild entsorgt, trotz den vielen Abfallbehältern, welche die Gemeinde in regelmässigen Abständen aufgestellt hat – oft an beschaulichen Orten zum verweilen. Die Aufräumarbeiten regte viele Gespräche und Gedanken an, einige seien hier wiedergegeben:

- Littering verunreinigt Böden, Pflanzen und Gewässer. Unser liegengelassener Zivilisationsabfall lässt sich nicht in Stoffkreisläufe zurückführen und kann somit nicht recycelt werden. Stattdessen müssen neue Ressourcen erschlossen, abgebaut und so unsere Umwelt weiter reduziert werden, meist mit ungünstigen Auswirkungen auf Menschen, Tier und Natur.

- Strassenränder wie Bahndämme werden maschinell gemäht. Im hohen Gras verstecken sich Plastiksäcke wie Petflaschen, werden zerstückelt und zersetzen sich durch das Sonnenlicht weiter. Die praktisch nicht mehr einsammelbaren Teilstücke landen Jahre später auch als Mikroplastik in unserem Trinkwasser.

- Zu den neueren Littering-Phänomenen zählen seit Covid-19 auch wild entsorgte Atemschutzmasken.

Die Gruppe sammelte an diesem Morgen viel Plastik, Raucher- und Verpflegungsabfälle, sogar ausgelaufene Dosen mit Montageschaum. Grösste Gegenstände waren ein Kinderwagengestell sowie ein Paddel. Beides in der Limmat, wo von der Landseite her leider nicht immer alle entdeckten Gegenstände geborgen werden konnten.

Beim feinen Zmittag wurde mit den Werkhofmitarbeitern fleissig gefachsimpelt. Doch zuletzt blieb eine Frage: Wo und wie kann in Wettingen das wertvolle Naturprodukt Kork fürs Recycling abgegeben werden?

GLP Wettingen – André Schär



Eine wohlverdiente Pause über der Limmatböschung.v.l.n.r: Nenad Rebic vom Werkhof Wettingen, André Schär und Bruno Hunziker glp Wettingen, sowie Dominic der Clean-Up auch in seiner Freizeit betreibt.Foto T. Fluck / A. Schär.Zur Verfügung gestellt v.l.n.r: Nenad Rebic vom Werkhof Wettingen, André Schär und Bruno Hunziker glp Wettingen, sowie Dominic der Clean-Up auch in seiner Freizeit betreibt.Foto T. Fluck / A. Schär.



## In ganz Wallisellen auf Güseltour

Am letzten Freitag und Samstag haben sich wieder Walliseller Schüler und Erwachsene anlässlich des nationalen Aufräumtages, dem sogenannten Clean-up-Day, zur Putz- und Abfallaktion auf dem Gemeindegebiet aufgemacht.

Am Ende kamen 25 Kilo Güsel ganz unterschiedlicher Herkunft zusammen und wurden ordentlich entsorgt.





# Vom Grill bis zum Baby-Nuggi

Am letzten Freitag und Samstag haben sich wieder Walliseller Schüler und Erwachsene anlässlich des nationalen Aufräumtages, dem sogenannten Clean-Up-Day, zur GÜseltour auf Gemeindegebiet aufgemacht.

Martin Tanner

Nach einer Schätzung des Bundesamtes für Umwelt landen jährlich rund 2700 Tonnen Kunststoffabfälle auf den Böden oder in den Gewässern der Schweiz. Dazu kommt eine unbekannte Menge Aludosen, Glasflaschen und weiterer Müll. Diese Unsitte, Abfälle im Freien zu entsorgen, nennt man Littering.

Am 11. und 12. September 2020 fand hierzulande an vielen Orten der Clean-Up-Day statt. Als nationaler Aufräumtag möchte er die Bevölkerung für ein paar Stunden zum Einsammeln von Abfall im Freien motivieren. Der Anlass richtet sich einerseits an Schülerinnen und Schüler, die schon früh auf das Problem aufmerksam gemacht werden sollen, und andererseits an Erwachsene, denen eine saubere Aussenwelt am Herzen liegt.

Während am Freitag vor allem Schulklassen in die nördlichen Quartiere von Wallisellen ausschärmten, sammelten am Samstag kleine Grüppchen Erwachsener Unrat mehr im Süden der Gemeinde und in Richtung Glattbrugg ein. Wie bereits in den Jahren 2018 und 2019 organisierte auch diesmal die Grünliberale Partei (GLP) den Aufräumtag.

Was alles im Freien herumlag, war bemerkenswert: Verschiedenste Lebensmittelverpackungen, eine Computertastatur, Baby-Nuggis, ein Teppichmusterbuch oder ein kleiner Grill. Eher überraschend hielt sich die Zahl der Einwegmasken in Grenzen.

## Gedankenloses Wegwerfen

Aufwendig war es, die Scherben einer zerbrochenen Glasflasche aus der Erde eines abgeernteten Maisfeldes herauszukrat-

zen. Was sich die Person wohl gedacht hat, als sie diese Flasche nach dem letzten Schluck Bier in hohem Bogen in den Acker warf? Darüber nachzudenken fehlte die Zeit, denn nur wenige Meter weiter wartete eine Sandwichverpackung darauf, aufgelesen zu werden.

Das viele Bücken war anstrengend. Es tat daher wohl, immer wieder von Spaziergängerinnen und Spaziergängern ermuntert zu werden. So meinte jemand, wenn wir für jeden eingesammelten Zigarettenstummel einen Franken erhielten, wären wir schon bald reich.

Berührend war, wie sich eine ältere Frau an die «Wald-Putzeten» während ihrer Sekundarschulzeit erinnerte. Sie hätten vor 70 Jahren mit ihrem Lehrer den Hardwald gesäubert. Offenbar ist das Wegwerfen von Güsel im Freien doch kein ganz so neues Phänomen. Frau Pedalino, die schon zum dritten Mal mithalf, meinte am Schluss: «Ich gehe mit einem guten Gefühl nach Hause, einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz in unserer Gemeinde geleistet zu haben.»

Am Ende kamen rund 25 Kilo Abfall zusammen. Das ist natürlich nur ein Bruchteil der gesamthaft in Wallisellen herumliegenden Menge, aber trotzdem wichtig, denn alleine über einen Missstand zu jammern, ist keine Lösung. Namens der Grünliberalen dankt der Schreibende allen, die am diesjährigen Clean-Up-Day mitgeholfen haben. Ein grosses Lob gebührt an dieser Stelle den Angehörigen des Strassenunterhalts, die sich täglich für eine saubere Gemeinde einsetzen. Erleichtern wir ihre Arbeit, indem wir auch sonst während des Jahres die eine oder andere Dose am Boden aufheben.

# Anzeiger von Wallisellen



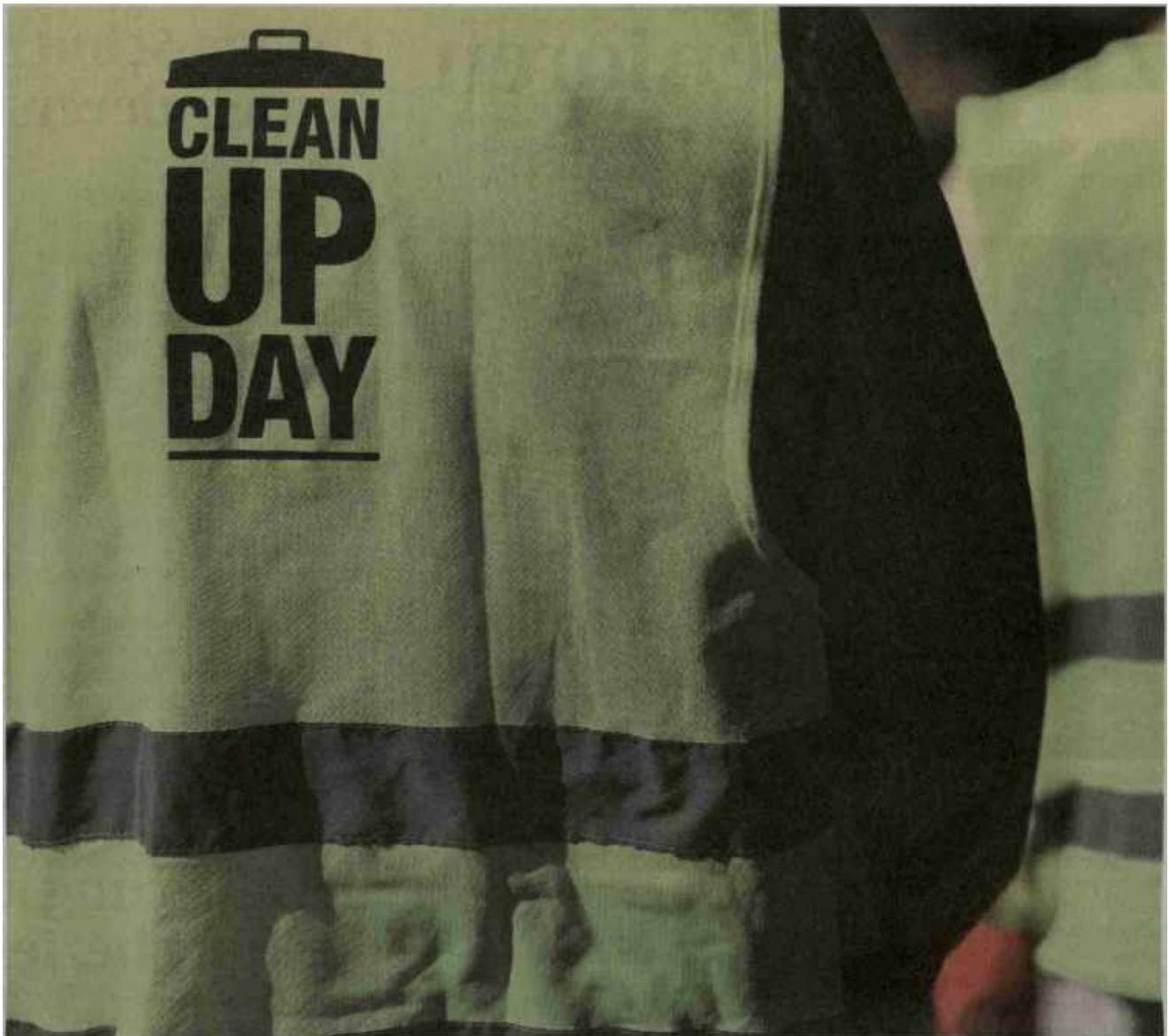
Anzeiger von Wallisellen  
8048 Zürich  
044/ 830 23 09  
<https://www.avwa.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 2'434  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Seite: 2  
Fläche: 56'139 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78358169  
Ausschnitt Seite: 2/2



**Wichtiges Zeichen:** Der Einsatz am Clean-Up-Day ist jeweils ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz.

BILD MARTIN FANNER

Datum: 17.09.2020



Argovia

Radio Argovia  
5001 Aarau  
058/ 200 45 60  
www.argovia.ch

Medienart: Radio/TV  
Medientyp: Radio  
Sendezeit: 17:00  
Sprache: Dialekt



Grösse: 2.0 MB  
Dauer: 00:02:09

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78357603  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Clean Up Day am Hallwilersee

Sendung: Firobigshow 17.00 - 18.00 / Regionlnachrichten



Am Clean Up Day letzte Woche ist auch um den Hallwilersee Abfall gesammelt worden. Hier haben auch die Regionalpolizei Lenzburg und Aargau Süd mit angepackt.



# Clean-Up-Day – Eine saubere Sache.

*Der Gemeinde Bauma liegt die Sauberkeit sehr am Herzen. Rund 40 Freiwillige sammelten letzten Samstag Abfall auf den Strassen und Plätzen des Gemeindegebietes.*

Redaktion Baumerzeitig



Gemeinderätin Manuela Burkhalter hat allen Grund zum Strahlen. Denn sie konnte letzten Samstagmorgen rund 40 Baumerinnen und Baumer aufbieten, die freiwillig im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days der Schweiz Abfall einsammelten. Dieser Tag ist eingebettet in die 2008 gegründete, internationale Bewegung «Let's do it!», die sich weltweit mit Aufräum-Aktionen gegen Littering einsetzt. Über 96 Länder in der ganzen Welt beteiligen sich daran – so auch die Schweiz. «Die Stimmung war super und alle Teilnehmer machten sehr motiviert mit», erklärte Burkhalter, die als Gemeinderätin das Ressort «Gesellschaft» besetzt. Gruppenweise ging es los, auf der Suche nach Abfall: In und rund um Bauma, bis nach Wellenau, hoch zum Altlandenberg, und sogar in Widen und in Neuthal sammelten fleissige Hände alles ein, was ihnen vor abfalltechnisch vorkam. Der diesjährige Clean-Up-Day stand unter dem Patronat der Sportjour-



Baumer Zitiig  
8610 Uster  
075/ 409 11 11  
www.baumerzitiig.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 2'500  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 1  
Fläche: 70'345 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78373042  
Ausschnitt Seite: 2/3

nalistin Steffi Buchli. Die Journalistin sagte dazu in einem Interview: «Ich stand schon in vielen Sportstadien dieser Welt – und egal ob in Rio de Janeiro, Köln oder Zürich, nach einem Spiel sieht es immer aus, als hätte jeder Zuschauer alle Essens- und Getränkeverpackungen unter dem Sitz deponiert. Dieses Verhalten sagt viel aus über den Mindset der Leute: «Nach mir die Sintflut». Doch wir sind für unsere Erde zuständig. Ob im Stadion oder ausserhalb: Littering gehört sich nicht und sollte eine rote Karte nach sich ziehen. Deshalb engagiere ich mich am Clean-Up-Day vom 11. und 12. September 2020 für eine saubere Umwelt. Ich freue mich auf dieses Heimspiel und bin mir sicher: Mit dem nötigen Teamgeist können wir der Schweiz zu einem Sieg in Sachen Sauberkeit verhelfen».

*Stephan Mark Strinimann*

weitere Impressionen des Clean-Up-Day





Baumer Zitiig  
8610 Uster  
075/ 409 11 11  
www.baumerzitiig.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 2'500  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 1  
Fläche: 70'345 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78373042  
Ausschnitt Seite: 3/3







## EUKO-TIPP

### So könnte Oberwil «no süüberer syy»

Littering, das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen, nimmt stetig zu. Abfälle wie leere Getränke-, Essens- oder Zigarettenpackungen und neuerdings auch Pandemie-Masken werden einfach weggeworfen, wo man gerade ist – beim Spaziergang durch die Natur oder beim Autofahren.

Solcher Abfall in Wiesen und Feldern, die für die Produktion von Tierfutter genutzt werden, ist besonders kritisch: Im hohen Gras ist er schlecht sichtbar. Bei der mechanischen Futterernte für den Winter werden Glas, Aludosen, Plastikflaschen, Nägel und Drahtteile zerkleinert und landen in Tiermägen. Die Tiere erleiden innere Verletzungen, Entzündungen und Schmerzen. Sie fressen nicht

mehr, magern ab und sterben im Extremfall. Sehr bedenklich sind auch Zigarettenstummel und Hundekot.

Bitte helfen Sie mit, die Situation zu verbessern: Bitte niemals Abfälle einfach «littern». Entnehmen Sie ein Hundekot-Säckli von den diversen Abfallbehältern der Gemeinde und nutzen sie es «bei der Begegnung» von liegen gelassenem oder verlorenem Abfall wie einen Handschuh. So können Sie herumliegenden Abfall für Sie ungefährlich aufnehmen und im nächsten öffentlichen Abfallbehälter entsorgen.

Jedes Teilchen richtig entsorgter Abfall zählt für die Lebensqualität von uns allen. Die Energie- und Umweltkommission Oberwil dankt fürs Engagement.





# Immensee von Abfall befreit

## Freiwillige sammelten vom Bethlehem bis zum Chiemen Güsel.

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Verkehrs- und Einwohnerverein Immensee (Vevi) den schweizweit durchgeführten Clean-Up-Day in Immensee. Zahlreiche Freiwillige, darunter vor allem junge Familien, sammelten während gut zwei Stunden Güsel von der Strasse, Wald und Feld. Trotz der stattlichen Teilnehmerzahl von rund 50 Personen ist aufgefallen, dass weniger

Müll als in den Vorjahren gefunden wurde. Auch wenn grosse Teile wie Sportmatten, kaputte Gullideckel, Krüge und anderer Abfall den Weg zum Schulhausplatz fanden, waren die Freiwilligen vor allem mit Zigarettenstummeln und Getränkehalb-Plastikpapieren beschäftigt.

Wie der mithelfende Werkdienstmitarbeiter vom Bezirk Küssnacht,

Benno Schmid, bestätigt, scheint dies ein allgegenwärtiges Problem zu sein. Viele Arbeitsstunden würden so absorbiert.

Bleibt zu hoffen, dass im nächsten Jahr noch weniger Material in die Zangen kommen, und die engagierten Helfer wie auch die Sonne wieder so schön strahlen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für den Einsatz. (pd)



Zum dritten Mal organisierte der Verkehrs- und Einwohnerverein Immensee den Clean-Up-Day in Immensee und hatte Hilfe von 50 Freiwilligen. Bild: PD





Dieser Abfallberg kann innerhalb der dreistündigen Sammelaktion in Zweidlen zusammen.



Zufrieden und sicherlich auch ein wenig stolz präsentierten die Primarschüler ihren Abfallberg.

# Glattfelder Schulen räumen auf







Perfekt ausgerüstet gab es für den Müll kein Entkommen mehr.



Voller Tatendrang strömten die Gruppen zu den zugewiesenen Sammelsektoren.

FOTOS: ANTONIUS BILSI



## Putzaktion am Clean-Up-Day



Bild: Martin Zörcher

● **Kirchleerau** Gut 40 Personen ausgerüstet mit Greifzangen und Leuchtwesten beteiligten sich an der Putzaktion in Kirchleerau. Es war schon bald Mittagszeit, als sich eine grössere Gruppe bei der Turnhalle zurückmeldete. Sie hatten Gutes zu vermelden. Die Gemeinderätin Renate Egli sagte: «Im Dorf selber war es zu unserer Freu-

de relativ sauber.» Anders sah es entlang der Hauptstrasse aus. Plastiksäcke, Burger-Verpackungen, Zigarettensammel und Aludosen lagen überall am Strassenrand. Egli dazu: «Man muss es so deutlich sagen: Es ist eine Sauerei und beschämend.» Die Frage stellt sich, wann dies auch die Verursacher merken. **TIZ**





Clean up days Aarau

## Über 10'000 Zigi-Stummel gesammelt und ausgestellt

**Vom 6. bis 12. September fanden die Clean up days Aarau statt. An vier Mitmach-Aktionen wurden Müll und Zigi-Stummel gesammelt. Am vergangenen Samstag wurde das Resultat präsentiert. Im Kasinopark kann der Kippen-Berg noch länger bestaunt werden.**

Mit Zange und Weste oder in Jogging-Ausrüstung machten sich in der vergangenen Woche zahlreiche freiwillige Helfer auf zum Güsel sammeln. Der Schwerpunkt der diesjährigen Clean up days lag bei den Zigi-Stummeln. Diese werden oft achtlos auf den Boden gespickt – ohne dabei einen Gedanken an die Umwelt zu verschwenden. Ein Zigistummel verschmutzt 60 Liter Wasser und die Dauer bis zu seinem Verfall dauert 7.5 bis 10 Jahre.

«Die Bevölkerung soll darauf sensibilisiert werden, dass bereits ein einziger Zigistummel die Umwelt verschmutzt», so Andres Brändli, Aktivmitglied der Güselwehr Aarau und Mit-Initiant der Clean up days Aarau. «Welche Gifte sich in den Filtern der Zigaretten befinden ist fast niemandem bewusst». Dies soll sich mit Aktionen wie dem Clean up day ändern. Steter Tropfen



Eindrucklich: die einge-sammelten Zigi-Stummel werden im Kasinopark ausgestellt

Bild: vög

höht den Stein – da sind sich alle beteiligten Organisationen einig. Und auch wenn die Einstellung der Bevölkerung sich nicht von heute auf morgen ändert, die Menge der gesammelten Kippen gibt den Aktivitäten Recht: über 10'000 Zigi-Stummel wurden gemeinsam mit den Organisationen Gü-

selwehr Aarau, Aaroutdoor und Unverpackt Aarau, eingesammelt. Vor der eindrucklichen Menge kann man sich bei einem Besuch des Glaskastens im Kasinopark einen Eindruck darüber verschaffen, was die freiwilligen Helfer in einigen Stunden Arbeit geleistet haben. Vielen Dank!



## Viele Freiwillige am Clean-Up-Day



Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Firmen haben am vergangenen Freitag und Samstag in der ganzen Schweiz am 8. Clean-Up-Day gemeinsam öffentliche Plätze, Strassen und Wiesen aufgeräumt. In unserer Region wurde in Aarau durch die Höhere

Fachschule Gesundheit und Soziales, in Erlinsbach durch Elternverein, Schule und Technische Betriebe und in Kirchleerau durch die Gemeinde und den Verschönerungsverein fleissig Abfall gesammelt. Allen freiwilligen Helfenden sei herzlich gedankt! **RED**



## Imprendar, da tour il rument cun sai a chasa

**A Samignun s'haja ramassà dincuort ed infra be ün di raduond 100 kilis rument. 70 scolaras e scolars s'han partecipats a l'acziun dals Clean-Up-Days.**

Finjà per l'ottavla jada han gnü lù la fin d'eivna ils Dis nazionals da l'acziun Clean-Up-Days. Passa 10000 personas han ramassà s-chart e s'han ingaschadas activmaing cunter il littering. La cuntschainta moderatura da sport, Steffi Buchli, ha surtut ingon il patru-nadi da l'acziun. Eir las scolaras e'ls scolars da Samignun s'han partecipats a l'acziun nazionala.

Organisatura dals Clean-Up-Days es la Cumünanza d'interess per ün ambiaint net IGSU. Lur campagna da sensibilisaziun vain sustgnüda da l'Uffizi federal per l'ambiant, da l'As-sociaziun svizra infrastruttura cumü-

nala e da la Fundaziun Fusch. In plüs tschient lës esa gnü fat uorden e cun quai procurà per üna Svizra netta. Per cha lur val resta netta s'han ingaschats ils uffants da Samignun. «Quist'acziun vain nus fat fingià duos, trais jadas. Ingon però ans vaina la prüma jada annunzchats pro'ls organisaturs dal Clean-Up-Day», disch Theo Jenal, il manader da la scoula da Samignun.

In tuot la Svizra ramassan scoulas e firmas cun lur patrüns e collavuraturs d'ürant ils duos dis d'acziun rument. Nettià vegnan lais, rivas da flüms ed auals, sendas, parkegis o ils urs da vias. A Samignun han nettià ils scolars da la scoula las sendas da viandar. «Ils scolars plü vegls han rumil la riva da l'auai chi va tras la val», declera il mainascula,

Üna particularità a Samignun sun ils biers parkegis. «Qua ramassaina il plü bier s-chart.» Sco cha Jenal declera fermman in quels lës ils turists e büttan, avant co passar il dazi, giò per las costas

l'imballascha da lur cumpritas. Plünavant til daja da pensar quants rests da cigarettas chi's chatta, pustüt lung la via maistra e pro las fermativas dal bus. «La gliעד bütta quels sainza bier pensar per terra», uschè Theo Jenal.

### Sensibilisar per temp

Sustegn han survgnü ils bundant 70 scolaras da la gruppa per lavurs cumünalas e dal forestal dal cumün da Samignun. «Chattà nu vaina nügla da spectacular. Ma nus vain ramassà var 100 kilis rument.» Sper quist'acziun cunter il littering sensibilisescha la magistraglia da Samignun ils uffants e giuvenils eir d'ürant l'instrucziun. «Ils uffants da scoula passaintan ün di l'eivna i'l god ed imprendan chi ston tour lur rument cun els a chasa», disch Theo Jenal.

Ed eir per l'acziun dal Clean-Up-Day s'haja preparà als scolars: «Ils organisaturs mettan a disposiziun il material d'instrucziun bsögnaivel.» (fmr/afi)





**Scolaras e scolars da Samignun han ramassà durant ün di bundant 100 kils rument.**

fotografia: Scoula Samignun

# Frauenfelder Nachrichten

Frauenfelder Nachrichten  
8500 Frauenfeld  
052/ 723 04 90  
<https://www.frauenfelder-nachrichten.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'663  
Erscheinungsweise: 48x jährlich



Seite: 1  
Fläche: 4'201 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78358136  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Für ein sauberes Frauenfeld

**Frauenfeld** Am Samstag haben sich Tausende von Helferinnen und Helfern versammelt, um die Schweiz von Littering zu befreien. Im Rahmen des nationalen «Clean-up-Day» führte der WWF Thurgau eine Aufräumaktion in Frauenfeld durch. Vom Lindenpark bis zum Murg-Auen-Park sammelten rund 20 Freiwillige alles an Abfall, was sie finden konnten. Gleichzeitig informierte der WWF über das Thema Abfall. So produziert jeder Schweizer über 700 Kilogramm Abfall pro Jahr. 333 Kilogramm werden verbrannt, 378 Kilogramm recycelt. *tas*



Clean-up-Day in der Gemeinde Glarus

# Engagiert Abfall gesammelt



Auch 2020 unterstützte die Gemeinde Glarus freiwillige Teilnehmende des Clean-up-Days (von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt gegen Littering organisiert) vom Samstag, 12. September, mit Material und spenderte allen einen Mittagsimbiss. Die Beteiligung in Glarus war 2020 eher bescheiden, die Teilnehmenden waren dafür umso fleissiger. Die Gemeinde Glarus dankt den Beteiligten herzlich für dieses Engagement. (Bildbericht: Gemeinde Glarus)





Die Stadtpolizei Grenchen mit Kommandant Christian Ambühl (links) und Kilian Messer sorgte mit ihrer Glücksrad-Aktion für viel Freude.



## Freiwillig für ein sauberes Grenchen

Vergangenen Samstag hat auch die Stadt Grenchen am Clean-Up-Day teilgenommen. Diverse Gruppen wie die Stiftung Schmelzi, die Pfadfinder oder der Elternrat Kastels, haben sich an der freiwilligen Aufräumaktion beteiligt.

DANIEL MARTINY (TEXT UND BILDER)

«Unglaublich, was man in der Stadt alles für Müll findet», diese Aussage hörte man immer wieder. In einer Sternwanderung vom Marktplatz aus waren 13 Gruppen zwei Stunden lang unterwegs und haben ihr Quartier, Parks und Strassen von herumliegenden Abfall wie Schuhen, Stühlen oder Batterien befreit. Giltige Zigarettensummel lagen zu Hunderten in allen Ecken und Gebüschchen achtlos entsorgt. Zudem lagen auch Petflaschen oder Aluminiumdosen herum. «Ich kann nicht verstehen, dass man die paar Schritte zum nächsten Mülleimer nicht macht, sondern den Abfall einfach achtlos wegwirft», sagt Angela Kummer vom Organisationskomitee. Das Littering verursacht für eine Stadt hohe und unnötige Kosten. Die bereitgestellte Mulde auf dem Marktplatz füllte sich immer mehr. Nahezu 90 Sammler und Sammlerinnen kehrten nach und nach von ihrer Tour zurück und brachten ganze Säcke voller Müll zur Entsorgung.



13 Gruppen waren in der Stadt und in den Quartieren unterwegs und leisteten einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt.

Die Freiwilligen wurden mit einem mundenden Zvieri entlohnt. Die Stadtpolizei Grenchen sorgte inzwischen vorab für die jüngsten mit einem Glücksrad und originellen Preisen für strahlende Gesichter und informierte ihrerseits über die korrekte Abfall Entsorgung. Im Repair Café

wurde erklärt, wie man Occasions-Geräte recyceln kann, ohne dass viel Abfall produziert wird. Bleibt der Wunsch, dass sich alle Grenchnerinnen und Grenchner nachhaltig an diesen Tag erinnern. Der nächste Clean-Up-Day steht im September 2021 auf dem Programm.



## > IN DIESEM STADT-ANZEIGER



**Freiwillige  
Aufräumaktion**  
Am Samstag  
hat Grenchen  
am Clean-Up-  
Day teilgenom-  
men. Verschie-  
dene Gruppen  
sorgten für eine  
saubere Stadt.



# Plus de 160 élèves mobilisés

**SAINT-IMIER** Une journée consacrée à la problématique des déchets.

Comme le veut la tradition, la Municipalité de Saint-Imier a organisé vendredi dernier des activités à l'attention des écoles primaire et secondaire dans le cadre du clean-up day. L'objectif de cette journée consistait à sensibiliser les élèves à la problématique du littering et des déchets en général.

Covid-19 oblige, le programme a dû être allégé par rapport aux années précédentes. Les quelque 90 enfants de l'école primaire concernés par l'opération ont participé à une chasse au trésor dans les rues de Saint-Imier. De leur côté, 75 élèves de l'école secondaire, armés de pincettes, gants et sacs, ont pris part à un vaste ramassage de déchets disséminés dans le domaine public.

## Détritus en tous genres

Après avoir parcouru les rues de

la bourgade, ils ont ramené une dizaine de sacs de détritus en tous genres. «Ils ont ainsi pu s'apercevoir que des petits gestes individuels apparemment anodins prennent rapidement une ampleur plus importante lorsqu'ils sont répétés par un

grand nombre de personnes qui donnent au final une mauvaise image de notre ville», com-

mente Nicolas Vuilleumier, chef du Service urbanisme et mobilité. **C-MPR**



Les élèves de l'école secondaire posent en compagnie du conseiller municipal Marcel Gilomen, dont le département est en charge du clean-up day. LOC





## Une semaine en Ajoie

**SAMEDI 12** Après Cornol la veille, c'est à Fontenais que se déroule aujourd'hui le second **Clean Up Day** du district. Ces journées de ramassage des déchets sauvages ont lieu dans toute la Suisse ce week-end et mobilisent des milliers de volontaires.



Diemtigtal

## Bedenklicher Fund am «Clean-Up-Day»

**Der Verein Freunde des Regionalen Naturparks lud vergangene Woche zum Aufräumen ein. Koordinator Heinz Lerch konnte 20 Erwachsene und drei Kinder in Gruppen aufteilen und in verschiedene Gebiete zwischen Unterlatterbach und Zwischenflüh losschicken, um alles, was nicht in die Natur gehört, zusammenzuräumen.**

**17. September 2020**

Wie der Verein Freunde des Regionalen Naturparks in einer Mitteilung schreibt, werde alle zwei Jahre eine « Waldputzete » durchgeführt. Die Freiwilligen luden letzten Samstag neben weggeworfenem Kehricht ein paar Skier, ein Karettenrad, einen Gartenstuhl und zahlreiche PET- und Glasflaschen auf die bereitgestellten Anhänger auf.

Der absolute Star sei die Getränkedose gewesen, welche wahrscheinlich dank Flügeln im Strassengraben landete. Auf einem Strassenstück von zirka 1,5 Kilometern entlang des Chirel wurden deren 35 Stück gesammelt und entsorgt.

Im Bereich der Sitzbänkli und bei den Feuerstellen seien vor allem Zigarettenstummel, Flaschen und Verpackungen geräumt worden. Unterstützt wurden die Vereinsmitglieder freundlicherweise von drei Botschaftern der Interessengemeinschaft «saubere Umwelt», kurz IGSU.

Dank des herrlichen Wetters und der Mittags-Verpflegung durch Vorstandsmitglied Simone Wampfler war die Stimmung gut. «Einen herzlichen Dank geht an alle Beteiligten im Kampf gegen das Littering und an die Gruppenleiterin und Gruppenleiter Regula Wenger, Heinz Lerch, Christian Germann und Erwin Mani, welche zuletzt auch für das richtige Entsorgen des Sammelgutes zuständig waren», so die Verantwortlichen.

Dass Abfall nicht dort entsorgt werde, wo er hingehört, sei ein gesellschaftliches Problem und lasse sich durch Aufklärung, Aufzeigen und nur im Verbund mit allen Beteiligten lösen. Auch die Verpackungsindustrie sei für die Zukunft innovativ gefordert. Die Ursachen müssen dem veränderten Ernährungsverhalten, unserem « Unterwegskonsum » aber auch einer gewissen Gleichgültigkeit im öffentlichen Raum zugeschrieben werden.

Der Verein Freunde des Naturparks Diemtigtal setzt mit der Teilnahme am Clean-Up-Day ein Zeichen und solidarisiert sich mit der Natur und mit anderen Aufräumern.



Diese Dosen wurden entlang des Chirel eingesammelt. Foto: Heinz Lerch



Motivierter Trupp am Morgen des Clean-Up-Days im Naturpark Diemtigtal. Foto: Christian Germann





## Sauberes Beringen nach dem Clean-Up-Day

**Bei strahlendem Spätsommerwetter versammelten sich am Samstag, um 9 Uhr rund dreissig Personen vor dem ehemaligen Werkhof an der Zelgstrasse in Beringen zum nationalen Clean-Up-Day in Beringen.**

**Beringen** Nach der Begrüssung deckten sich die freiwilligen Helfer mit Warnwesten, Handschuhen und Abfallsäcken ein und begaben sich in Gruppen auf die angewiesenen Routen. Das Ziel dieser Aktion ist das Einsammeln von herumliegendem Abfall (Littering) und die Sensibilisierung der Bevölkerung auf das immer grösser werdende Problem. Es ist erstaunlich und bedenklich, wieviel Abfall in der kurzen Zeit zusammenkam. Darunter befanden sich hauptsächlich Karton, Plastiksäcke, PET-Flaschen, Lebensmittelverpackungen, Styropor, Zi-

garettstummel und in rauen Mengen Dosen von Energy Drinks. Absolut unbegreiflich waren das Herumliegen einer Autobatterie und einer Matratze, welche einfach am Strassen- oder Wegrand entsorgt wurden. Unverständlich, da sich in nächster Umgebung zwei Betriebe befinden, wo man den Abfall zum Teil sogar kostenlos hinbringen kann.

Nach dem aktiven Einsatz der zahlreichen und fleissigen Helfer, wurden alle mit Getränken und Grilladen versorgt. Gutgelaunt und zufrieden mit dem Resultat, sassen alle noch zusammen und tauschten die gesammelten Eindrücke aus. Der Leiter des Werkhofs, Christoph Birrer erzählte dabei, dass tatsächlich auch noch ein Bettgestell und ein Teppich dazugezählt werden müssten. Es ist wohl verständlich, dass bei solchen Resultaten das Littering bestraft werden muss, denn der Schaden an der Natur ist gross. Und es gilt zu überlegen, welche Massnahmen sinnvoll sind, um bei der Bevölkerung eine abschreckende und erzieherische Wirkung zu erreichen. (cru)



Die fleissigen Helfer beim Abgehen des gesammelten Abfalls und Martin und Marlies Thalmann (links), die gutgelaunt dabei sind. (Bilder: cru)





# Lieber machen, nicht meckern

Kinder engagieren sich für die Umwelt

Von Janine Sennhauser

**Knapp vierzig Schülerinnen und Schüler sowie zehn Erwachsene befreiten das Seeufer vergangene Woche von Unrat.**

**Berlingen** Es ist das dritte Jahr in Folge, in dem der Verein ocean-R-evolution am nationalen Clean-Up-Day von der IG sauberen Umwelt IG SU teilnimmt. Einen ganzen Monat lang befreien Freiwillige die Bodenseeufer und Gemeinden von rumliegendem Müll. Viele Schulen, Kinder und Erwachsene unterstützen das Projekt. So auch die 39 Schulkinder von Berlingen, die vergangene Woche mitangepackt haben. Vereinspräsidentin Noemi Solombrino ist immer wieder beeindruckt vom Verständnis der Kinder: «Man meint vielleicht als Erwachsener, dass die Kinder die Zusammenhänge wohl nicht verstehen, doch das ist ganz anders. Kinder machen sich sehr wohl Gedanken um den Müll, der da rumliegt und verstehen oft nicht, wieso der Mensch Abfall in die Natur wirft.» Sowohl die Schüler als auch die Lehrpersonen waren laut Solombrino motiviert und positiv einge-



In Berlingen säuberten Schulkinder Seeufer und Gemeindegebiet.

4/19

stellt. Für die junge Frau und ihre Freiwilligen ein tolles Gefühl: «Es ist wunderschön, wenn Kinder und Erwachsene gemeinsam das Dorf sauber machen. Und wir sind ganz sicher, dass sich die Tiere auch ganz fest darüber gefreut haben. Es ist so wieso viel besser, an das Positive zu glauben und etwas dafür zu tun, anstatt nur zu meckern.»

## Noch bis November

Das AroundTheBodenseeCleanUp findet laufend, noch bis anfangs November statt. Die Daten findet man unter [www.aroundthebodenseecleanup.com](http://www.aroundthebodenseecleanup.com). Wer sich anmelden will, macht das am besten per Mail: [info@ocean-R-evolution.com](mailto:info@ocean-R-evolution.com). Das Schutzkonzept wird an den Anlässen eingehalten.





Kurier  
8305 Dietlikon  
044/ 834 08 58  
<https://www.leimbacherdruck.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'850  
Erscheinungsweise: 48x jährlich

Seite: 3  
Fläche: 52'787 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78390456  
Ausschnitt Seite: 1/2



Voller Einsatz gegen Littering: Die Schülerinnen und Schüler sammelten eine beachtliche Menge Abfall ein. (Foto: zvg)

Zum fünften «Clean-Up-Day» am 11. September

## Mindestens einmal im Jahr muss aufgeräumt werden!

Das Sekundarschulhaus Bruggwiesen in Brüttsellen mit etwa 80 Helfenden und das Primarschulhaus Oberwisen in Wangen mit knapp nochmals so vielen Abgesandten waren heuer zum dritten Mal mit etwa 60 Mitarbeitenden der Coca Cola HBC Schweiz AG im Einsatz gegen das Littering. Leider hat sich dieses in Corona-Zeiten noch verstärkt.

Vonne Zwygart

Noch immer liegt wilder Müll an vielen Orten einfach so herum. Noch immer werfen zuviele Menschen ihren Verpackungsmüll nicht in den Kehricht oder entsorgen ihn korrekt. Sie lassen ihn einfach an dem Ort fallen, wo sie sich gerade befinden, wenn der Burger geschmeckt hat oder die Getränkedose ausgetrunken ist. In Zeiten von Corona sieht man zusätzlich an jeder Ecke Einwegmasken liegen. Dieser «wilde Müll» säumt Gehwege und landet in Feldern und Wiesen. Dort gefährdet er neben unserem Grundwasser auch das Leben von weidenden Tieren. Die Schweizer Interessengemeinschaft «Saubere Umwelt», kurz IGSU, lancierte daher im Jahr 2012 den schweizweiten «Clean-Up-Day» gegen dieses Littering.

### Was ist Littering?

Die IGSU schreibt auf ihrer Home-

page dazu Folgendes: «Littering» (Englisch für Verschmutzen) ist die zunehmende Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzwerfen oder liegenzulassen, ohne die dafür vorgesehenen Abfalleimer oder Papierkörbe zu benutzen.» Dieses «Littering» hat Ausmasse angenommen, die einen Extra-Aufräum-Effort nötig machen. Es gibt ihn in der Gemeinde Wangen-Brüttsellen in Form des «Clean-Up-Days» nun seit 2016, immer im September. Zwischen 8 und 11 Uhr rückten am vergangenen Freitag bei strahlendem Spätsommerwetter alle Mithelfenden aus, um das Gemeindegebiet von herumliegendem Abfall und greifbarem Unrat zu befreien. Mit gelben Leuchtwesten ausgestattet, waren die Müllbekämpfer schon weithin sichtbar. Durch die coronabedingten Einschränkungen war die maximal erlaubte Gruppengrösse fünf Personen.

Damit die Schüler mit Getränk gut versorgt durch den Morgen kamen, sponserte die Coca Cola wiederum eine Flasche Wasser für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Diese kam in einem Turmbeutel, welcher von der Gemeinde Wangen-Brüttsellen gesponsert wurde. Der mit langen Zangen aufgepickte Müll wurde in Säcken mit IGSU-Logo gesammelt. Am Ende des Einsatzes wurden die Säcke durch die Unterhaltsdienste direkt entsorgt.

### Praktischer Unterricht draussen an der frischen Luft

Ein gemeinsamer Abschluss musste, ebenfalls coronabedingt, leider entfallen. 190 Kilogramm Müll waren es im Ganzen, wie Laura Graf, Organisatorin des Clean-Up-Days und Angestellte der Gemeinde Wangen-Brüttsellen informierte. Und ja, die Schülerschaft hat dieses Jahr sogar Sperrmüll gefunden und mitgenommen! Für sie ist der Clean-Up-Day einmal ein etwas anderer Unterricht: Zum einen findet er draussen an der frischen Luft statt. Zum anderen lernen die Heranwachsenden, wie man





sich nicht verhalten sollte: Es sollten nicht Reinigungsangestellte und Unterhaltsdienste den achtlos weggeworfenen Unrat ihrer Mitmenschen entsorgen müssen. Sie selbst überlegen eventuell auch zweimal, bevor sie die Verpackung des Müesliriegels einfach in der (Schul-) Umwelt entsorgen, damit sie ihn beim «Fötzelen» wieder einsammeln dürfen. Im Sekundarschulhaus Bruggwiesen ergänzt dieser «praktische Unterricht» in idealer Weise den Unterricht der ersten Sekundarstufe im Fach «WAH» (Wirtschaft – Arbeit – Haushalt) bezüglich Prävention und den Schutz der Umwelt.

#### Die Coca Cola geht voran

Die Firma Coca Cola stellte ein Team von 60 Mitarbeitenden von der regulären Arbeit für die Mithilfe am Clean-Up-Day frei. Dieses Engagement für ihre Umwelt und auch für den darin lebenden Menschen sei ihnen wichtig, wie auf der Firmen-Homepage zu lesen ist. Die den Clean-Up-Day organisierende Interessengemeinschaft IGSU lädt alle Interessierten dazu ein, sich mit ihrer Gruppe auf ihrer Homepage für eine Aufräumaktion zu registrieren. Die Registrierten erhalten die Chance, einen Gutschein von Coop im Wert von 1000 Franken, einen Ausflug im Wert von 500 Franken oder einen Wanderpokal der Firma Coop zu gewinnen.

Link: <https://igsu.ch/de/clean-up-day/home/>



*Eifrige Abfallsammler: Schülerinnen und Schüler in Wungen-Brüttisellen.*



La Quotidiana  
 7000 Cuera  
 081/ 250 48 00  
<https://www.suedostschweiz.ch/laquoti...>

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 3'917  
 Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 7  
 Fläche: 37'467 mm²

Auftrag: 1090399  
 Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78345828  
 Ausschnitt Seite: 1/2

# 100 kils rument

## Aziun da nettiar a Samignun



**Scolaras e scolars da Samignun han ramassà durant ün di bundant 100 kils rument.**

FOTO: SCOLA SAMIGNUN

DAD ANNATINA FILLI/FMR

■ **A Samignun s'haja ramassà infra ün di 100 kils rument. 70 scolaras e scolars s'han partecipats a l'aziun Clean-Up-Days.** Fingià per l'ortavla jada han gnü lö la fin d'eivna ils Dis naziunals da l'aziun Clean-Up-Days. Passa 10'000 personas han ramassà s-chart e s'han ingaschadas activmaing cunter il littering. La cuntschainca moderatura da sport, *Steffi Buchli*, ha surtut ingon il patronat da l'aziun. Eir las scolaras e'ls scolars da Samignun s'han partecipats a l'aziun naziunala.

### La scoula s'ingascha

Organisatura dals Clean-Up-Days es la Cumünanza d'interess per ün ambiain

net IGSU. Lur campagna da sensibilisaziun vain sustgnüda da l'Uffizi federal per l'ambaint, da l'Associazion svizra it-franstruttura cumünala e da la Fundaziun Pusch. In plüs tschient lös esa gnü far uorden e cun quai procurà per üna Svizra netta. Per cha lur val resta netta s'han ingaschats ils uffants da Samignun. «Quist'aziun vain nus far fingià duos, trais jadas. Ingon però ans vaina la prüma jada annunzchats pro'ls organisaturs dal Clean-Up-Day», disch *Theo Jenal*, il manader da la scoula da Samignun.

### Rests da cigarettas domineschan

In tuot la Svizra ramassan scoulas e firmas cun lur patrons e collavuraturs durant ils duos dis d'aziun rument. Nettrià vegnan lais, rivas da flüms ed auvals, sendas, parkegis o ils urs da vias. A Samignun han nettià ils scolars da la scoula-

na las sendas da viandar. «Ils scolars plü vegls han rumi la riva da l'auval chi va tras la val», declera il mainascula. Üna particularità a Samignun sun ils blets parkegis. «Qua ramassaina il plü blet s-chart.» Sco cha Jenal declera, ferman in quels lös ils turists e büttan, avant co passar il dazi, giò per las costas l'umballascha da lur cumpritas. Plünavant til daja da pensar quants rests da cigarettas chi's chatta, pustür lung la via maistra e pro las fermativas dal bus. «La glicud bütta quels sainza blet pensar per terra», uschè Jenal.

### Sensibilisar per temp

Sustegn han survgni ils bundant 70 scolars da la gruppa per lavurs cumünalas e dal forestal dal cumün da Samignun. «Chartà nu vaina nüglia da spectacular.



La Quotidiana  
7000 Cuera  
081/ 250 48 00  
<https://www.suedostschweiz.ch/laquoti...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 3'917  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 7  
Fläche: 37'467 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78345828  
Ausschnitt Seite: 2/2

Ma nus vain ramassà var 100 kils rument.» Sper quist'acziun cunter il littering sensibilisescha la magistraglia da Samignun ils uffants e juvenils cür d'ürant l'instrucziun. «Ils uffants da scouline passaintan ün di l'eivna il god ed imprendan chi ston tour lur rument cun els a chasa», disch Jenal. Ed er per l'acziun dal Clean-Up-Day s'haja preparà als scolars: «Ils organisaturs mettàn a disposiziun il material d'instrucziun bsögnavel.»

## Ingaschamaint da la IGSU

La IGSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt) s'ingascha fingià daspö l'on 2007 per ün ambient ner ed es il center da cumpetenzza in chosa. Ella sensibilisescha la gliend in tuot il pajais per üna Svizra netta. Lur acziun la plü cunt-schainta sun ils Clean-Up-Days.



17.09.2020

## Regionalpolizisten und Ranger putzten am Ufer



Bereit zum Ausrücken: Mitglieder der Regionalpolizei Lenzburg flankieren die Hallwilersee-Ranger-Chefin Murièle Jonglez. Foto: Fritz Thut



Einsatz im und am Wasser: Die Regionalpolizisten Markus Basler und Ferdi Bürgi. Foto: Fritz Thut

Von: Fritz Thut

Hallwilersee: Sie sahen gerade in diesem Jahr, wie stark der See von Besuchern in Beschlag genommen wurde. Nun beteiligten sich Regionalpolizisten und Hallwilersee-Ranger am nationalen Clean-up-Day und putzten Uferabschnitte.

Sie sind speziell dann im Einsatz, wenn der Hallwilersee im Fokus von Hunderten und Tausenden von Besuchern steht. Sie informieren, tadeln und büssen. Die Hallwilersee-Ranger und Regionalpolizisten sorgen rund um das Aargauer Juwel für Ordnung.

Für einmal traf man die Ordnungshüter in einer andern Rolle an: Ausgerüstet mit Greifzangen, Kübeln und Abfallsäcken sammelten Mitglieder der Regionalpolizei (Repol) Lenzburg, der Repol aargauSüd und der Ranger entlang dem Uferweg Abfall ein. «Mit diesem Einsatz möchten wir darauf hinweisen, dass es uns als Ordnungs- und Landschaftshüter sehr wichtig ist, der Naturperle Hallwilersee Sorge zu tragen», umschreibt Repol-Lenzburg-Chef Ferdi Bürgi die Motivation für die Aktion.

Der Coronasommer habe gezeigt, wie die Zukunft aussehen könnte, sagt Bürgi. Mit der Bevölkerungszunahme werde die Belastung des Hallwilersees weiter zunehmen. Mit der Zahl der Ausflügler wachsen auch die unschönen Nebenerscheinungen wie illegale Feuerstellen oder generell das Littering.

Andere zum Mitmachen animieren

Hier hakte Murièle Jonglez, seit diesem Jahr Chefin der Hallwilersee-Ranger, ein: Sie erwähnte bei ihrer Clean-up-Day-Instruktion, wie stark weggeworfener Abfall die Umwelt belastet. So geht es rund 400 Jahre, bis sich eine PET-Flasche in Mikroplastik verwandelt. Ein Zigarettensammelstück verseucht durchschnittlich 40 Liter Grundwasser. Solche



Raucherabfälle fanden Polizisten und Ranger neben vielem anderen Unrat entlang dem Uferweg zu Hunderten.

«Dieser Aufräumtag soll auch ein Zeichen setzen und die Leute animieren, mit der Natur behut- und sorgsam umzugehen», hofft Ferdi Bürgi in diesem Fall auf viele Nachahmungstäter.

Die Abfallsammler von beidseits des Hallwilersees trafen sich nach dem aussergewöhnlichen Einsatz zu einem gemeinsamen Grillabend – nicht am Ufer und ohne Abfall zu hinterlassen.





## De jeunes soldats engagés dans une opération « poutze » au Noirmont

Une petite armée de «poutzeurs», pourvus de gants, de sacs poubelles et d'une bonne dose de bonne humeur, a sillonné Le Noirmont samedi. Objectif: traquer le moindre déchet. Initiée par la commission locale de l'environnement et l'Espace Jeunes Franches-Montagnes, cette opération s'inscrivait dans le cadre de la journée nationale «Clean-Up-Day».

Les volontaires avaient rendez-vous samedi matin, devant la déchetterie. Tout un symbole. «Il y avait une dizaine de villageois et une dizaine de membres de l'Espace Jeunes» indique

Léna Choffat, coanimatrice du lieu d'accueil pour les 12-18 ans. L'intéressée supervisait l'équipe formée par les adolescents. «Cette activité n'était pas obligatoire. J'ai été surprise de voir tous ces jeunes se mobiliser.»

A 10h15, le top départ est donné. Les soldats se séparent. Une formation avance en direction du Peu-Péquignot, l'autre décide de sillonner le village. L'énergie des troupes ne faiblit pas, malgré le côté fastidieux de la besogne. «Il y avait vraiment une bonne ambiance. Les jeunes ont mis de la musique et dansaient tout en travail-

lant. Certains passants les ont salués et encouragés, pouce vers le haut.»

Trois heures plus tard, tout le monde est de retour. Les sacs sont pleins de débris jetés négligemment sur les trottoirs. Bonne nouvelle toutefois: «On a récolté un peu moins de déchets que l'an dernier» relève Léna Choffat, qui se dit néanmoins effarée par le volume de mégots ramassés. «Les jeunes s'inquiètent pour leur planète. Ils aimeraient sensibiliser les gens à la cause environnementale.» C'est dit. (per)



Poussés par une motivation sans faille, les «gilets jaunes» ont collecté moult débris.



## Regionalpolizisten und Ranger putzten am Ufer



Bereit zum Ausrücken: Mitglieder der Regionalpolizei Lenzburg flankieren die Hallwilersee-Ranger-Chefin Murièle Jonglez.

Fotos: Fritz Thut

**Hallwilersee** Sie sahen gerade in diesem Jahr, wie stark der See von Besuchern in Beschlag genommen wurde. Nun beteiligten sich Regionalpolizisten und Hallwilersee-Ranger am nationalen Clean-up-Day und putzten Uferabschnitte.

■ FRITZ THUT

**S**ie sind speziell dann im Einsatz, wenn der Hallwilersee im Fokus von Hunderten und Tausenden von Besuchern steht. Sie informieren, tadeln und büssen. Die Hallwilersee-Ranger und Regionalpolizisten sorgen rund um das Aargauer Juwel für Ordnung.

Für einmal traf man die Ordnungshüter in einer andern Rolle an: Ausgerüstet mit Greifzangen, Kübeln und Abfallsäcken sammelten Mitglieder der Regionalpolizei (Repol) Lenzburg, der Repol aargauSüd und der Ranger entlang dem Uferweg Abfall ein. «Mit diesem Einsatz möchten wir darauf hinweisen, dass es uns als Ordnungs- und Landschaftshüter sehr wichtig ist, der Naturperle Hallwilersee Sorge zu tragen», umschreibt Repol-Lenzburg-Chef Ferdi Bürgli die Motivation für die Aktion.

Der Coronasommer habe gezeigt, wie die Zukunft aussehen könnte, sagt Bürgli. Mit der Bevölkerungszunahme werde die Belastung des Hallwilersees weiter zunehmen. Mit der Zahl der Ausflügler

wachsen auch die unschönen Nebenerscheinungen wie illegale Feuerstellen oder generell das Littering.

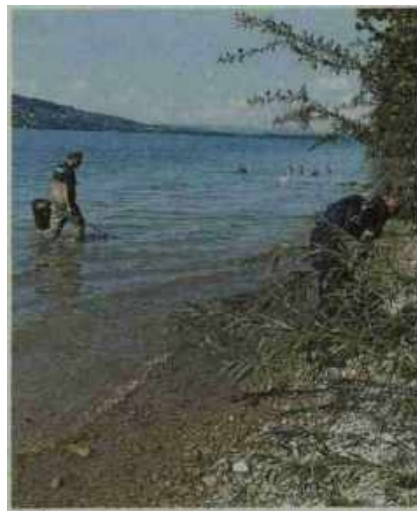
**Andere zum Mitmachen animieren**

Hier hakte Murièle Jonglez, seit diesem Jahr Chefin der Hallwilersee-Ranger, ein: Sie erwähnte bei ihrer Clean-up-Day-Instruktion, wie stark weggeworfener Abfall die Umwelt belastet. So geht es rund 400 Jahre, bis sich eine PET-Flasche in Mikroplastik verwandelt. Ein Zigarettenstummel verseucht durchschnittlich 40 Liter Grundwasser. Solche Raucherabfälle fanden Polizisten und Ranger neben vielem anderen Unrat entlang dem Uferweg zu Hunderten.



«Dieser Aufräumtag soll auch ein Zeichen setzen und die Leute animieren, mit der Natur behut- und sorgsam umzugehen», hofft Ferdi Bürgi in diesem Fall auf viele Nachahmungstäter.

Die Abfallsammler von beidseits des Hallwilersees trafen sich nach dem aussergewöhnlichen Einsatz zu einem gemeinsamen Grillabend - nicht am Ufer und ohne Abfall zu hinterlassen.



**Einsatz im und am Wasser:** Die Regionalpolizisten Markus Basler und Ferdi Bürgi.





Limmatwelle  
5600 Lenzburg  
058/ 200 58 20  
www.limmatwelle.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 25'050  
Erscheinungsweise: 50x jährlich



Seite: 10  
Fläche: 18'683 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78352994  
Ausschnitt Seite: 1/1



## AUS DEM GEMEINDERAT



**Clean-up-Day** Am Freitag, 11. September, hat die Gemeinde Neuenhof den nationalen Clean-up-Day durchgeführt. Rund 120 Personen, darunter sechs Schulklassen und verschiedene Helferinnen und Helfer aus Neuenhof und Umgebung, haben herumliegenden Abfall eingesammelt, nach Wertstoffen getrennt und entsorgt. Organisiert und vorbereitet wurde der Clean-up-Day von der Jugendarbeit Neuenhof und 12 Schülern der zweiten Realschule Neuenhof. Alle Teilnehmenden setzten sich mit der Mitwirkung für ein starkes nachhal-

tiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz ein. Die Einstellung der Konsumenten lässt sich nicht von heute auf morgen ändern. Aber die Gemeinde Neuenhof ist davon überzeugt, dass mit einer kontinuierlichen Sensibilisierungsarbeit das Verhalten in Bezug auf die Abfallentsorgung nachhaltig beeinflusst und Schritt für Schritt verändert werden kann. Der Gemeinderat dankt den Organisatoren und allen Teilnehmenden für das Engagement.

**Öffentlicher Waldumgang** Der Gemeinderat und die Ortsbürgerkommission Neuenhof luden am Samstag, 12. September, zum diesjährigen Waldumgang ein. 65 Einwohner folgten dieser Einladung und begaben sich bei sommerlichen Temperaturen und unter kundiger Leitung des Revierförstern Markus Byland auf den zweistündigen Rundgang. Markus Byland berichtete viel Interessantes und Wissenswertes über die Kriterien der Waldbewirtschaftung, die Auswahl der verschiedenen Baumarten sowie die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Borkenkäferbefall. Im Anschluss offerierte die Ortsbürgerkommission ein Zvierli mit Grillwürsten und Brot, selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Schutzbestimmungen.

**Umsetzung der Videoüberwachung öffentlicher Gebäude und Anlagen** Aufgrund der steigenden Zahlen bezüglich Vandalenakten hat der Gemeinderat entschieden, Teile der öffentlichen Gebäude und Anlagen des Schulareals mittels Videokameras zu überwachen. Das entsprechende Reglement ist während der Zeit von 9. Juli bis 10. August öffentlich aufgelegt. Anschliessend konnte der Gemeinderat Mitte August die entsprechende Baubewilligung für die Erstellung der baulichen Massnahmen (Videokameras, Markierungen und Signalisationen) erteilen, die in Rechtskraft erwachsen ist. Der Gemeinderat hat die entsprechenden Stellen mit der Umsetzung in den Herbstferien beauftragt.

**Papiersammlung** Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 19. September, statt und wird durch den TSV Neuenhof durchgeführt (Telefon: 079 386 02 33). Sammelware bitte bündeln und verschürren. Nur korrekt bereitgestelltes Papier bzw. korrekt bereitgestellter Karton wird übernommen. Grössere Mengen oder Dimensionen von Karton, vor allem aus Gewerbebetrieben, sind weiterhin gebührenpflichtig der Kehrabfuhr oder direkt einem Altstoffhändler zu übergeben.



Limmatwelle  
5600 Lenzburg  
058/ 200 58 20  
www.limmatwelle.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 25'050  
Erscheinungsweise: 50x jährlich



Seite: 7  
Fläche: 12'020 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78352995  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Helfer haben fleissig Unrat gesammelt

**Am 12. September fand der Clean-up-Day statt. Es nahmen 80 Personen daran teil.**

Am Clean-up-Day vom 12. September kamen gegen 80 Personen, um die Gemeinde Wetzlingen von Unrat und Neophyten zu befreien. Schon am Freitag gingen die Schulklassen los und sammelten auf öffentlichen Plätzen Abfall ein.

Gemeinderätin Kirsten Ernst begrüsste zusammen mit Werkhofleiter Remy Monney auf dem Werkhof Kirchzelg die Anwesenden und dankte für das Engagement. Danach wurden die Arbeitswilligen in Bussen zu den verschiedenen Einsatzorten geführt. Diesmal waren es hauptsächlich Fluss- und Bachbischungen, die von Unrat befreit werden sollten. Eine besondere Gruppe befasste sich mit dem Entfernen von Neophyten, die auch in Wetzlingen immer wieder anzutreffen sind. Neophyten sind nicht heimische Pflanzensorten. Zum einen wurden sie als Samen direkt in die Gärten eingepflanzt oder sie wurden mittels unbehandelter Früchte, Gemüse, Holz oder Bodenmaterial eingeschleppt.



**Werkhofchef Remy Monney** und Gemeinderätin Kirsten Ernst. rvg

Um 12 Uhr waren die Arbeiten beendet. Die Angestellten des Werkhofes präsentierten ein reichhaltiges Mittagsmenü. Es war ein gut organisierter Anlass, bei dem auch das Wetter mitspielte. (zvg)



## Gemeinsam für die Umwelt

17.09.2020 Kultur/Politik Startseite Von Andrea Meissen

Vom 8. bis 11. September fanden in Meilen im Rahmen des internationalen Clean-Up-Days diverse Projekte und Aufräumarbeiten statt.



Eine Gruppe von Jugendlichen bemalte Abfallbehälter, die zum Benutzen einladen sollen.





Dieser «Kübel» spricht für sich.



Auch bei der Fähre gab es achtlos Weggeworfenes zu sammeln. Fotos: zvg



1 / 1

Die Vorbereitungen dafür liefen bereits seit Anfang Jahr: Die Jugendarbeit Meilen stellte in Zusammenarbeit mit der Präventionskommission und der IG saubere Umwelt ein Konzept auf die Beine; Gruppen, Vereine, Institutionen und Schulklassen, aber auch Kleingruppen konnten sich für die Aufräumaktion anmelden.

Am Dienstag lieferte Schneider Umweltservice eine Mulde auf den unteren Dorfplatz, um das Littering sichtbar zu machen. Am Mittwoch fand eine Bastelaktion mit dem Wachtverein Dorfmeilen statt. Dabei wurden mit einer Gruppe von Jugendlichen Abfalleimer bemalt und mit dem gesammelten Abfall beklebt. Diese besonderen Eimer werden für die kommenden vier Wochen auf dem Dorfplatz aufgestellt bleiben. An der Kinderkleidertauschbörse im Treffpunkt konnten gebrauchte Kinderkleider abgegeben und gegen andere umgetauscht werden.

Während zwei Nachmittagen packten die Klassen der Tagesschule Fähre bei Revierförster Alexander Singeisen im Wald mit an und halfen bei Aufräumarbeiten. Schulklassen aus Feldmeilen sammelten während einer Woche ihr Altpapier und klebten es auf dem Pausenplatz zu einem grossen Blatt zusammen: So wurde der Papierverbrauch eindrücklich sichtbar gemacht.

Zusätzlich gab es diverse Gruppen, Vereine und Klassen, die sich an der Aktion beteiligten. So sammelte der Segelclub SIMPL, der Elternverein, die Asylsuchenden, die Singing Sparrows, die Pfadi, die Kita Sternen, die Tagesschule Fähre, Gruppen von Jugendlichen, Familien und Einzelpersonen während mehreren Stunden weggeworfenen Abfall ein. Die Bergwacht Meilen stellte an fünf Orten Behälter auf, die in den kommenden Monaten mit Littering-Müll gefüllt werden.

Mit der Aufräumaktion haben die Teilnehmenden ein starkes Zeichen gegen Littering gesetzt. Sie tragen Sorge für unseren Lebensraum und setzen sich ein für ein sauberes Meilen!



# Was in einer Woche weggeworfen wird

Littering Auch im Baselbiet nahmen zahlreiche Helfer/-innen am Clean-Up-Day teil, unter anderem die Liestaler Schulen



So viel Abfall bleibt in einer Woche in den Strassen von Liestal liegen... und das ist nur ein Teil.

FOTOS: M. SCHAFFNER

MARC SCHAFFNER

Für die Mitarbeitenden der städtischen Abteilung Tiefbau ist es eine alltägliche Arbeit: auf der Strasse einsammeln, was andere achtlos weggeworfen haben. Im Vorfeld des schweizerischen Clean-Up-Days stellten sie die Grundreinigung eine Woche lang ein, um das Ausmass des Littering sichtbar zu machen. Am Freitag machten sich 92 Liestaler Schülerinnen und Schüler auf, den angestauten Abfall zusammenzutragen.

Mit Handschuhen und Zangen ausgerüstet, waren sie auf verschiedenen Routen unterwegs, fachkundig begleitet von den Mitarbeitenden der Stadtreinigung. Und es kam einiges zusammen: Die zwei grossen Plexiglasbehälter und die PET-Flaschen-Tonne vor dem Rat-

haus reichten nicht aus, um die gesamte Abfallmenge aufzunehmen. Zusätzlich füllten die Schülerinnen und Schüler einen Berg schwarzer Müllsäcke. Auch Kurioses kam zutage, etwa ein paar Wanderschuhe oder ein Velo.

Zur Belohnung gab es für die Kinder aus vier Klassenstufen und für die Stadtmitarbeitenden ein Znüni in der Rathausstrasse. Stadträtin Marie-Theres Beeler, Vorsteherin Bereich Tiefbau, dankte allen für ihren Einsatz. Den Kindern gab sie folgenden Rat mit: «Wenn ihr euch ärgert, wenn jemand etwas auf den Boden wirft, könnt ihr vielleicht sagen: «Achtung, Sie haben etwas verloren!»»

Stephan Zürcher, Rektor der Primarschule und Bereichsleiter Bildung/

Sport, dankte insbesondere den Stadtmitarbeitenden, die – ausser in der Woche vor dem Clean-Up-Day – dafür sorgen, dass die Strassen sauber bleiben. An die Schülerinnen und Schüler gerichtet meinte er: «Von euch wünsche ich mir, dass ihr dafür sorgt, dass nicht jeder Mist liegen bleibt!»

Die Schule Liestal nimmt im Zweijahresrhythmus am Clean-Up-Day teil. In den vergangenen Wochen haben alle Klassen zudem von einem Begleitangebot Gebrauch gemacht, das beispielsweise aus einem Besuch in der Kehrichtverbrennungsanlage oder beim Werkhof bestand.

Der Clean-Up-Day ist eine schweizerweite Aktion mit Tausenden von Helfe-





**rinnen und Helfern aus Schulen, Ver-  
einen, Unternehmen und Gemeinden,  
die sich für eine saubere Umwelt ein-  
setzen.**

**Weitere Infos: [www.igsu.ch/de/clean-up-day/home](http://www.igsu.ch/de/clean-up-day/home)**



Schulleiter Stephan Zürcher dankte den Tiefbaumarbeitenden.



Stadträtin Marie-Theres Beeler schloss sich dem Dank an.

Front  
16.09.2020

## Was in einer Woche weggeworfen wird



Littering Auch im Baselbiet nahmen zahlreiche Helfer/-innen am Clean-Up-Day teil, unter anderem die Liestaler Schulen

Von: Marc Schaffner

Für die Mitarbeitenden der städtischen Abteilung Tiefbau ist es eine alltägliche Arbeit: auf der Strasse einsammeln, was andere achtlos weggeworfen haben. Im Vorfeld des schweizerischen Clean-Up-Days stellten sie die Grundreinigung eine Woche lang ein, um das Ausmass des Littering sichtbar zu machen. Am Freitag machten sich 92 Liestaler Schülerinnen und Schüler auf, den angestauten Abfall zusammenzutragen.

Mit Handschuhen und Zangen ausgerüstet, waren sie auf verschiedenen Routen unterwegs, fachkundig begleitet von den Mitarbeitenden der Stadtreinigung. Und es kam einiges zusammen: Die zwei grossen Plexiglasbehälter und die PET-Flaschen-Tonne vor dem Rathaus reichten nicht aus, um die gesamte Abfallmenge aufzunehmen. Zusätzlich füllten die Schülerinnen und Schüler einen Berg schwarzer Müllsäcke. Auch Kurioses kam zutage, etwa ein paar Wanderschuhe oder ein Velo.

Zur Belohnung gab es für die Kinder aus vier Klassenstufen und für die Stadtmitarbeitenden ein Znüni in der Rathausstrasse. Stadträtin Marie-Theres Beeler, Vorsteherin Bereich Tiefbau, dankte allen für ihren Einsatz. Den Kindern gab sie folgenden Rat mit: «Wenn ihr euch ärgert, wenn jemand etwas auf den Boden wirft, könnt ihr



vielleicht sagen: «Achtung, Sie haben etwas verloren!»

Stephan Zürcher, Rektor der Primarschule und Bereichsleiter Bildung/Sport, dankte insbesondere den Stadtmitarbeitenden, die – ausser in der Woche vor dem Clean-Up-Day – dafür sorgen, dass die Strassen sauber bleiben. An die Schülerinnen und Schüler gerichtet meinte er: «Von euch wünsche ich mir, dass ihr dafür sorgt, dass nicht jeder Mist liegen bleibt!»

Die Schule Liestal nimmt im Zweijahresrhythmus am Clean-Up-Day teil. In den vergangenen Wochen haben alle Klassen zudem von einem Begleitangebot Gebrauch gemacht, das beispielsweise aus einem Besuch in der Kehrichtverbrennungsanlage oder beim Werkhof bestand.

Der Clean-Up-Day ist eine schweizweite Aktion mit Tausenden von Helferinnen und Helfern aus Schulen, Vereinen, Unternehmen und Gemeinden, die sich für eine saubere Umwelt einsetzen.

Weitere Infos: [www.igsu.ch/de/clean-up-day/home](http://www.igsu.ch/de/clean-up-day/home)





## THUSIS: AKTION ZUM CLEAN-UP-DAY

*Leandra und Josefina von der zweiten Realklasse in Thusis haben einen Erlebnisbericht über die Schüleraktion zum diesjährigen Clean-up-Day verfasst: «Am Freitag, 11. September, haben wir Schüler und Schülerinnen der Oberstufe in unserer Gemeinde Thusis und Muttin 432.6 Kilogramm Müll gesammelt. Wir haben uns um 8 Uhr auf unserem Schulhausplatz versammelt und eine Einführung vom Forstwerkdienst der Gemeinde bekommen. Anschliessend holten wir unser Material: zwei Greifzangen, zwei Rollen Abfallsäcke und je ein Paar Handschuhe, und sind dann zur jeweiligen Elfgruppe gegangen. Am Anfang wurde in den Gruppen herumgejammert und geflucht darüber, wie so wir den Müll von anderen aufsammeln müssen. Wir glauben aber, dass doch alle ein wenig Spass an diesem Tag hatten.*

Was wir alles gefunden haben, ist schon erstaunlich, wir sprechen hier von alten Mikrowellengeräten, Radkappen, Handys, Verkehrsschildern, einem Schlafplatz eines Obdachlosen, alter Kleidung, einem Staubsauger, einem Tisch und zahlreichen alten Velos. Eine Gruppe von uns ist mit unseren tollen Kochlehrerinnen im Schulhaus geblieben, und sie haben uns allen ein fantastisches Mittagessen gekocht. Wir denken, dass unsere Gemeinde jetzt von einigem unnötigen Müll befreit ist. Vielleicht hat unsere Müllaktion aber auch einige Menschen dazu bewegt, in Zukunft ihre Zigarettenstummel und ihre verbrauchten Snus-Päckchen in den nächsten Abfalleimer zu werfen anstatt achtlos auf den Boden. So können auch wir dazu beitragen, dass Thusis in Zukunft weiter so schön bleibt.»



*Das gemeinsame Müllsammeln hat (dann doch noch) Spass gemacht.*

*Bild zVg*



Die Arther Kinder freuten sich riesig über den erfolgreichen Morgen

Bild: Flavia Brunner

## Clean-Up-Day war ein voller Erfolg

### Schulkinder sammelten Güsel

**Am letzten Freitag machten sich über 80 Kinder der Mittelstufe 2 aus Arth und 69 Kinder von verschiedenen Klassen aus Goldau auf den Weg, die Gemeinde von Unrat zu befreien.**

■ Von Matthäus Carlen

Am letzten Freitag fand der Nationale Clean-Up-Day statt. Dieser Tag steht im Zeichen von Entmüllung. Hunderte von Schülern ziehen an diesem Tag durch die Gemeinden der Schweiz und bringen sie wieder auf Vordermann.

In Arth machte sich die ganze Mittelstufe 2 an die Arbeit. Einerseits steht bei diesem Anlass natürlich das Putzen im Vordergrund. Doch steht für die Schule auch das Miteinander im Fokus. Die Reinigungsqu海岸en bestanden nicht aus Klassenverbänden, die Gruppen wurden gemischt. So lernen sich die Schüler untereinander besser kennen, und man kann Problemen auf dem Schulhausplatz vorgehen. Wir kennen

uns, also sprechen wir miteinander.

In diesem Jahr wurde nicht nur in Arth aufgeräumt, auch vier Schulklassen mit insgesamt 69 Kindern aus Goldau nahmen sich der tollen Sache an. Vom Schutt bis nach Oberarth wurden die Strassen, Wiesen und Sträucher vom Abfall befreit.

Es zeigt sich, dass es sich lohnt, jedes Jahr am Clean-Up-Day mitzumachen. Fanden wir beim ersten Event noch tonnenweise Abfall, so verringerten sich die Abfallkilos in Arth doch merklich. Was auffällt, sind sicherlich die vielen Tausenden Zigarettenstummel, welche achlos aus dem Auto geworfen werden. Ansonsten zeigte sich die Gemeinde von seiner doch schon sehr sauberen Seite. Die Schüler gaben sich grosse Mühe und waren voll motiviert. Als Dankeschön erhielt jeder Schüler von der Gemeinde ein Züni. Die Schüler freuten sich riesig. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem ZKRI klappte auch in diesem Jahr wieder grossartig. Herzlichen Dank an alle, die

bei diesem Projekt involviert waren.

Speziell erwähnen möchte ich die vielen positiven Rückmeldungen auf der Strasse. Vorbeigehende Passanten dankten den Kindern, Autofahrer huppen, winkten und machten einen auf Daumenhoch. Man merkte, dass die Arbeit von der Bevölkerung sehr geschätzt wurde. Das freute die Kinder und motivierte sie noch mehr.

Als weitere Belohnung zog der ganze Tross am Mittag in den Schutt, um dort die mitgebrachten Würste und kulinarischen Leckerbissen über dem Feuer brutzeln zu lassen. Ebenfalls wurden Spiele gespielt und viel gelacht. Ein herrlicher Tag mit einer wichtigen Botschaft für die Kinder: Wurf den Abfall in den Eimer und nicht auf den Boden. Wenn sich nur schon die 150 Kinder aus der Gemeinde diese Botschaft zu Herzen nehmen, dann ist schon viel erreicht. Und wenn alle anderen ihrem Beispiel folgen, dann wird der Clean-Up-Day eines Tages nicht mehr nötig sein.



## JUGENDARBEIT WÜRENLINGEN



**Erfolgreiche Aktion der Jugendarbeit: gesammelte Abfälle**

BILD: ZVG

### ■ Clean-up-Day

Am 9. September beteiligte sich die Jast während des Jugendtreffbetriebs am Clean-up-Day. Während des Nachmittags starteten die vier Jugendtreffs untereinander einen Wettbewerb. Die Jugendlichen sammelten hoch engagiert und motiviert in den jeweiligen Gemeinden grosse Mengen an Abfall ein. Der gesammelte Abfall wurde gemeinsam entsprechend sortiert und entsorgt, dabei wurde das Thema Littering aufge-

griffen. In den Jugendtreffs wurde schliesslich das Gewinnerteam bekannt gegeben.

Die Jugendlichen des Jugendtreffes Lion (Lengnau) und Greenhouse (Freienwil) lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, schliesslich belgten beide Teams den ersten Platz und durften sich über grossartige Preise freuen. Die Jugendlichen setzten sich an diesem Nachmittag für einen littering-freien öffentlichen Raum innerhalb der Gemeinden ein.

ZVG





## DIEMTIGEN Freunde des Regionalen Naturparks helfen am Clean-Up-Day im Diemtigtal



Foto: Christian Germann

*Motivierter Trupp am Morgen des Clean-Up-Days im Naturpark Diemtigtal.*

HEIDI WAMPFER

Der Verein Freunde des Regionalen Naturparks Diemtigtal lud für den nationalen Clean-Up-Day am 12. September zum Aufräumen ein. Koordinator Heinz Lerch konnte 20 Erwachsene und drei Kinder in Gruppen aufteilen und in verschiedene Gebiete zwischen Unterlatterbach und Zwischenflüh losschicken, um alles, was nicht in die Natur gehört, zusammenzuräumen.

Seit 2013 führt der Verein Freunde alle zwei Jahre eine «Waldputzete» durch. Wurden früher ganze Maschinenteile und Kücheninventar zusammengeführt, luden die Freiwilligen letzten Samstag neben weggeworfenem Kehricht, ein Paar Skier (ohne Bindung), ein Karettenrad, einen Gartenstuhl und zahlreiche Pet- und Glasflaschen

auf die bereitgestellten Anhänger auf.

### 35 Dosen an 1,5 Kilometern Strasse

Der absolute Star war die Getränkedose, welche wahrscheinlich dank Flügeln im Strassengraben landet. Auf einem Strassenstück von ca. 1,5 Kilometern entlang des Chirel wurden deren 35 Stück aufgelesen. Im Bereich der Sitzbänkli und bei den Feuerstellen wurden vor allem Zigarettenstummel, Petflaschen und Verpackungen geräumt. Unterstützt wurden unsere Vereinsmitglieder von drei Botschaftern der Interessengemeinschaft «saubere Umwelt», kurz IGSU. Dank dem herrlichen Wetter und der super Mittagsverpflegung durch Vorstandsmitglied Simone Wampfler war die Stimmung gut. Einen herzlichen Dank geht an alle Beteiligten im Kampf gegen

das Littering und an die Gruppenleiter Regula Wenger, Heinz Lerch, Christian Germann und Erwin Mani. Dass Abfall nicht dort entsorgt wird, wo er hingehört, ist ein gesellschaftliches Problem und lässt sich durch Aufklärung, Aufzeigen und nur im Verbund mit allen Beteiligten lösen. Auch die Verpackungsindustrie ist für die Zukunft innovativ gefordert. Die Ursachen müssen dem veränderten Ernährungsverhalten, unserem «Unterwegskonsum» aber auch einer gewissen Gleichgültigkeit im öffentlichen Raum zugeschrieben werden.

Der Verein Freunde des Naturparks Diemtigtal möchte mit der Teilnahme am Clean-Up-Day ein Zeichen setzen und sich mit der Natur und mit anderen Aufräumern solidarisieren.



Am Clean-Up-Day konnten sich Besucherinnen und Besucher an verschiedensten Ständen über das Abfall-Entsorgen informieren.

10000 20

## Clean-Up-Day 2020

# Grenchen räumt auf

**Vergangenes Wochenende fand schweizweit der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammelten Gemeinden, Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen herumliegenden Abfall ein und leisteten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde, für eine saubere Umwelt und für die Sensibilisierung für die Kosten von Littering für Mensch und Umwelt.**

Auch in Grenchen wurde ein Clean-Up-Day durchgeführt. In einer Sternwanderung waren dreizehn Gruppen unterwegs und haben ihr Quartier, Parks, Grünzonen und Strassen unter anderem von herumliegenden Schubeln, Stühlen und Batterien befreit. Zahlenmässig wurden wohl am allermeisten giftige Zigarettenstummel eingesammelt. An zweiter Stelle waren nach grober Schätzung Plastikfolien aller Art. Besonders in den Gebüschgruppen kommen die Mitarbeitenden des Werkhofs und vom Stadtgrün schwieriger an die Abfälle heran und sie können jahrelang unentdeckt bleiben.

### Entsorgungstreffen auf dem Marktplatz

Um 16 Uhr fanden sich alle Gruppen auf dem Marktplatz ein, wo eine Mulde für das Entsorgen bereit stand. Die Mitorganisatorin Sandra Marek von der Energiestadt Grenchen, Angela Kummer und David

Horrisberger, bedankten sich bei den Anwesenden und wiesen auf die Möglichkeit einer Raumpatenschaft hin. Interessierte können sich bei Sandra Marek melden und für einen bestimmten Ort in der Stadt durch regelmässiges Abfall-Einsammeln die Sauberkeit erhöhen.

### Auch Stadtpolizei machte mit

Die Polizei Stadt Grenchen hat mit einem Glücksrad für strahlende Gesichter gesorgt und über Abfall-Mythen informiert. Am Stand des Repair Cafés wurde erklärt, wie das Repair Café Team auch in Corona-Zeiten bei der Reparatur von Geräten unterstützt und wie man schon beim Kauf eines Geräts darauf achten kann, dass es möglichst lange leben und wenig Abfall produzieren wird. Mitgeholfen haben zudem die Pfadi Johanniter, das Wohnheim Schmelzi, der Elternrat Kastels, der Turnverein Grenchen, die Literarische Gesellschaft Grenchen, das Repair Café, Vertreter der SP, der Grünen, der glp und der SVP, die Polizei Stadt Grenchen, die Energiestadt Grenchen und viele Privatpersonen.

### Clean-Up-Day 2021 steht fest

«Wir freuen uns auf den nächsten Clean-Up-Day (17. und 18. September 2021) aber wir hoffen auch, dass er irgendwann nicht mehr nötig sein wird», liessen die OK-Mitglieder verlauten.



**Grenchner Stadtpolizisten an ihrem Stand auf dem Marktplatz.**



**Sandra Marek und David Hørrisberger vom Organisationskomitee.**



**Auch die Mitglieder des Repair Café waren mit einem Stand präsent.**





## Littering: Aus den Augen, aus dem Sinn



Die meisten Schülerinnen und Schüler machten rege bei der Sammelaktion mit.

Fotos: pm.

**Pia Meier**

*Drei Klassen vom Primarschulhaus Lättenwiesen beteiligten sich am Clean-up Day. Die 65 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrer fanden vor allem PET- und Glasflaschen, Büchsen, Plastiksäcke, Metall, viel Papier, zahlreiche Zigarettenstummel und ein paar undefinierbare Gegenstände.*

Das Schulhaus Lättenwiesen nimmt jedes Jahr am Clean-up Day teil. Gesammelt wird in der rund einstündigen Aktion jeweils im Lättenwiesenquartier, im Altersheimquartier und im Böschenwiesen Fallwiesen-Quartier. Dieses Jahr beteiligten sich die 3. Klasse von Fiona Moser, die 4.

Klasse von Jenny Zwicky/Esther Bernetta und die 6. Klasse von Corinne Zwingli.

### Ein Morgen Abfallunterricht

Die Schule begann am nationalen Clean up Day mit Abfallunterricht in den Klassen. Nach der 10-Uhr-Pause war es Zeit für die Abfalltour. Zuerst versammelten sich die Schülerinnen und Schüler in der Arena des Schulhauses Lättenwiesen. Dort erhielten sie gelbe Westen, Handschuhe, Abfallsäcke und ein paar Greifzangen. Zudem begrüßte Roman Bosshard, Einsatzleiter der Stadt Opfikon, die Jugendlichen. Er ist immer dabei am Clean-up Day im Schulhaus Lättenwiesen. Er wies auf die Sicherheit beim Abfallsammeln hin. Dann machten sich die Schülerinnen und Schüler in mehreren altersgemischten Gruppen mit einem Leiter oder einer Leiterin auf den Weg in das ihnen zugewiesene Gebiet.

Die Gruppe, die das Gebiet entlang einem Zaun säuberte, kam nicht weit. Hinter dem Zaun lagen zahlreiche Flaschen und Büchsen sowie Papier und Plastik. Mit der Greifzange versuchten die Jugendlichen, alles durch den Zaun hervorzuziehen, was nicht immer ganz einfach war. Aber mit etwas Geduld und Technik klappte es in den meisten Fällen. Auch hinter einer Bank auf der anderen Seite des Schulhauses wurde einiges an Abfall gefunden. «Eigentlich wissen es alle, dass sie den Abfall nicht einfach liegen lassen sollen», erläuterte Bosshard. «Deshalb werfen sie ihn ins Gebüsch hinter sich oder über einen Zaun, wo sie ihn dann nicht mehr sehen.» Dies ganz gemäss dem Motto «Aus den Augen, aus dem Sinn». Die Lehrerinnen und Lehrer des «Lättenwiesens» wollen mit der Teilnahme am Clean-up Day die Jugendlichen dafür sensibilisieren, dass



sie den Abfall nicht einfach liegen oder auf den Boden fallen lassen, sondern in den Kübel werfen oder einpacken und nach Hause nehmen

### **Mit Eifer am Sammeln**

Etwas Ausserordentliches wurde zwar an diesem Morgen nicht gefunden, aber einige Spielzeugautos. Beindruckend war die Anzahl Zigarettenstummel, die aufgelesen wurden. Ein Sechstklässler meinte, es seien sicher für über 200 Franken Zigarettenstummel, also verbrauchtes Geld, gefunden worden. Doch nicht alles sollte trotz Handschuhen aufgelesen werden. Dies galt zum Beispiel wegen Verletzungsgefahr für Glasscherben. Die Jugendlichen fanden aber auch ein paar «grusige» Sachen. Nicht immer konnte der gefundene Gegenstand identifiziert werden. So verschwand er schnell im Abfallsack. Nicht so angenehm war es auch für den Knaben, der in den Hundekot griff. Es löschte ihm gerade ab.

Allgemein zeigten sich die meisten Schülerinnen und Schüler sehr motiviert. Sie machten rege bei der Sammelaktion mit. «Finige Kinder

sagten sogar, sie hatten noch viel län-



Hinter diesem Zaun fanden die Jugendlichen besonders viel Abfall. «ger Abfall sammeln wollen», hielt Susanna Fuhrer vom Schulhaus Lättenwiesen fest. Sie hatte zusammen mit Esther Bernetta die Clean-up-Aktion organisiert. Vor dem Mittag trafen sich die Gruppen mit ihren gefüllten Abfallsäcken beim Schulhaus Lättenwiesen. Am Nachmittag gab es als Dankeschön für alle Schülerinnen und Schüler einen Zvieri.



## «Wir setzen uns ein»

17.09.2020 <http://www.studienstiftung.ch/wp-content/uploads/2020/09/CLEAN-UP-DAY.mp4>

Das Team der Schweizerischen Studienstiftung hat sich mit einer lokalen Aufräumaktion am schweizerischen Clean-Up-Day beteiligt – um ein Zeichen gegen Littering und für den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt zu setzen. Herzlichen Dank an die beteiligten Geförderten und die Mitarbeiterinnen von Senarclens, Leu + Partner für die tatkräftige Unterstützung.





## Sursee und Mauensee glänzen etwas mehr MAUENSEE/SURSEE WIE JEDES JAHR ENGAGIERTEN SICH DIE KINDER DER REGION AM NATIONALEN CLEAN-UP-DAY



Die Stadtschulen Sursee kämpften gegen Littering. Auf dem Bild: Die 5. und 6. Klasse des Schulhauses Kotten in Sursee.

LIVIA KURMANN

**Die Primarschulen von Sursee und Mauensee sagten am Clean-Up-Day vom 11. September dem Littering den Kampf an und schienen dabei sichtlich Spass zu haben.**

2186 Zigarettenstummel habe seine Gruppe entlang der Surentalstrasse eingesammelt, berichtete ein Surseer Schüler aufgeregt. Eine andere Gruppe habe ein paar Schuhe gefunden. Und wieder andere jede Menge Bierdosen. Rund 150 Schüler der Stadt-

schulen Sursee waren am Clean-Up-Day vom 11. September einen Vormittag lang unterwegs, um die Surseer Quartiere von Abfall zu befreien. Zusammengekommen sind rund 30 Abfallsäcke. Gewöhnlich gäbe es als Belohnung ein Mittagessen für die Kinder, doch aufgrund von Corona fiel dies heuer aus. Die Kinder schien dies nicht zu stören, hatten sie doch am Nachmittag frei. Organisiert wurde der Tag von der Umweltkommission der Stadt Sursee, Präsident Markus Kaufmann war persönlich vor Ort.

Auch in der Gemeinde Mauensee wurden in Gruppen Strassenränder, Wälder und Quartiere abgeklappert. Der Kampf gegen das Littering schien den Kindern sichtlich Spass zu machen. Schnell artete nämlich das «Fötzelen» in eine Art Wettkampf aus, wer am meisten Abfall zusammensammelt. Ein Grossteil des gefundenen Abfalls bestand aus Zigarettenkippen, Take-Away-Verpackungen und Getränkeflaschen. Eine Gruppe fand ei-



nen Abfallsack, dessen Inhalt auf einer Wiese komplett verstreut lag. Im letzten Jahr hatte die Schule Mauensee aus dem gesammelten Abfall ein Abfallmonster gebastelt. Und auch im Unterricht wurde das Thema Littering intensiv behandelt. Mit dieser Aktion holte die Schule Mauensee den 2. Platz im nationalen Wettbewerb des Clean-Up-Days. **LIVIA KURMANN**



Die Mauenseer Schuler lasen ebenfalls eifrig Abfall auf.

FOTOS LIVIA KURMANN





Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Höhe vor dem Abmarsch

FOTOS REGINA LÜTHI

Aarburg Sieben Klassen der Primarschule Höhe führten mit dem Lehrpersonal den Clean-up-Day durch

## Mit Feuereifer den Müll der anderen beseitigt

Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Höhe wimmelte es vor aufgeregten und eifrigen Kindern. Gewissenhaft wurden Schutzwesten angezogen, Handschuhe verteilt und Gruppen gebildet. Das Znüni, die Westen und die Putz-Utensilien wurden vom Verein Nordstern zur Verfügung gestellt.

Danach verteilten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrpersonen im angrenzenden Quartier, um die Umgebung vom Dreck und Abfall der Anderen zu befreien. Gewissenhaft wurde der Abfall eingesammelt, in den richtigen Sack geworfen und für «schwierige Fälle» standen jeder Gruppe einige Greifzangen zur Verfügung. Mit Feuereifer suchten die Kinder und sammelten selbst an den unmöglichsten Stellen noch Zigarettenstummel, Plastikteile, Dosen und PET-Flaschen ein. Mit viel Eifer wurde gesucht und gefunden und mit Stolz wurden die Funde präsentiert.

### «Härzige» Momente und Anregung zum Nachdenken

«Ich hab eine Schnecke gefunden – in welchem Sack muss die?» Herzige Momente wie die mit dem Fund der Schnecke gab es einige. Sie wurde wieder in die Wiese gesetzt. Ein Schüler präsentierte zwei Handvoll Zigarettenstummel, die er zwischen den Steinen aufgelesen hatte. Die Schülerinnen und Schüler zu beobachten, mit welchem Eifer sie den Dreck der umliegenden Bewohner einsammelten, sorgte bei der Redakteurin für gemischte Gefühle. Auf der einen Seite

war es schön zu sehen, mit welcher Gewissenhaftigkeit die Arbeit verrichtet wurde. Auf der anderen Seite war es weniger schön zu sehen, wie viel – oft auch von Erwachsenen – verursachter Müll zusammenkam.

Die jungen Menschen zu sensibilisieren ist in jedem Fall wichtig und richtig und die Kinder verstanden sehr wohl, was die Aktion bedeutet und warum sie den Unrat einsammelten. Aber schön wäre es doch, wenn das gar nicht notwendig wäre. Wenn alle ihre Umgebung sauber halten würden.

REGINA LÜTHI





Wiggertaler / Allgemeiner Anzeiger  
4800 Zofingen  
062/ 745 93 93  
ztonline.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 30'305  
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Seite: 3  
Fläche: 90'216 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78358148  
Ausschnitt Seite: 2/2



Vom Verein Nordstern kamen Schutzwesten, Putz-Utensilien und das Znüni.



Handschuhe gehörten beim Arbeiten natürlich dazu.



Gewissenhaft mit dem Blick auf dem Boden wurde gesucht.



Selbst Zigarettenstummel wurden aus den Steinen gefischt.



Die Abfallsäcke füllten sich sehr schnell.



Im Einsatz für ein sauberes Dorf: Die 67 Kindergarten- und Schulkinder von Boningen.

BEAT WYTTENBACH

Boningen Wissenswertes über Abfall in die Praxis umgesetzt

## Tatkräftiges Engagement am «Clean up-Day»

Alle zwei Jahre am Freitag vor dem Bettags-Wochenende wird in der Schweiz traditionell der «Clean up-Day» durchgeführt, so auch heuer wieder in Boningen. Alle 67 Kindergarten- und Schulkinder versammelten sich am Morgen in der Turnhalle, wo ihnen Gemeinderat Beat Wytttenbach anhand einer Power Point-Präsentation allerlei Wissenswertes zum Thema «Abfall» vermittelte. Dazu gehörten die diversen Abfallarten, die verschiedenen Sammelsysteme und die Endverwertung in den dafür spezialisierten Anlagen. Gespannt und mit viel Interesse lauschten die Kids den Ausführungen und stellten engagiert Fragen. In der Pause konnten die Jugendlichen das von der Bürgerge-

meinde gesponserte «Znüni» geniessen.

Denn danach hiess es. Handschuhe und Leuchtwesten fassen. Die Fünft- und Sechst-Klässler begaben sich mit den Fahrrädern in die entfernteren Gebiete des Dorfes (Kieswerk, Bättel, Gsteigli), die Dritt- und Viert-Klässler sowie ein Teil der Fünft-Klässler kümmerten sich um den Aareraum (Aareweg/Fahrweg), und die Kindergärtler sowie die Erst- und Zweit-Klässler durchkämmten den Eichlibann nach unschönen Hinterlassenschaften. Der gesammelte Abfall wurde von Wytttenbach und Anlagewart Dieter Wyss zum Schulhaus gefahren, wo er zwischengelagert und später der ordentlichen Müllabfuhr zugeführt wurde.

### Willkommene Abwechslung zum Schulalltag

Die Kids hatten sich schon Tage zuvor auf diesen Anlass gefreut, bot er ihnen doch eine willkommene Abwechslung zum gewohnten Schulalltag. Und sie waren stolz auf die Ausbeute, die sich durch ihre Aktion ergeben hatte. Erfreulich war für Schulleitung, Lehrerschaft und Gemeindevertretung aber auch zu sehen, dass deutlich weniger Müll eingesammelt werden musste als in den Jahren zuvor. Will heissen: Das Dorf ist insgesamt etwas sauberer geworden, und seine Bewohnerinnen und Bewohner tragen mehr Sorge zu ihrer Umwelt. Es ist zu hoffen, dass dies so bleiben wird – und es hat noch Luft nach oben. **MGT**



Wiggertaler / Allgemeiner Anzeiger  
4800 Zofingen  
062/ 745 93 93  
ztonline.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 30'305  
Erscheinungsweise: 50x jährlich



Seite: 7  
Fläche: 14'049 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78358149  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Aarburg Littering-Workshop im Aarestädtchen

# Viele Ideen – Möglichkeit zur Umsetzung wird geprüft

Littering ist – nicht nur in Aarburg – ein grösseres Problem. Nachdem Aarburg in die Gruppe der schönsten Dörfer in der Schweiz aufgenommen wurde, muss diesem Punkt natürlich die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werden. Gemeinderat Dino Di Fronzo lud deshalb kürzlich zu einem Workshop mit Vertretern von Gemeinde, Landwirtschaft, Forstwesen und der Gruppe No-litti ein, bei dem Ideen zur Bekämpfung des Littering erarbeitet werden sollten.

Die wichtigsten Vorschläge: So sollten die öffentlichen Abfallkübel sichtbar aufgestellt und mit farbigen Klebern markiert werden. Der Clean Up Day, zu dem jeweils im September des Jahres aufgerufen wird, sollte monatlich durchgeführt werden. Zu prüfen wäre, ob die Schulklassen statt für die Papiersammlung für die Säuberung der Strassen und Plätze eingesetzt werden könnten. In jedem Fall seien

Litteringsünder aktiv anzusprechen, was keine leichte Aufgabe ist. Eine Videokamera an den Hotspots für Littering wäre möglich, wirkt aber eher in Richtung Repression. Und nicht zuletzt putzen, putzen, putzen. Wo Abfall liegt, kommt meist noch weiterer hinzu.

Auf die negative Seite kamen hohe Bussen. Es sei schwierig, Litteringsünder zu überführen. Auch Pfande, z.B. auf Pizzaschachteln fanden keinen grossen Anklang. Eine Abfallsteuer oder gar Erhöhung von Abfallsackgebühren wurde ebenfalls nicht goutiert.

Gemeinderat Dino Di Fronzo wird nun diese Vorschläge mit seinem neuen Mitarbeiter Benny Brückner bezüglich detaillierterer Machbarkeit und Kosten ausarbeiten und der Bevölkerung zur Stellungnahme unterbreiten. Dies sei ein wichtiger Punkt, so Gemeinderat Di Fronzo, mithin Demokratie und nicht Bürokratie. KLAUS MÜLLER





Hauptausgabe

Wiler Nachrichten / Ausgabe Wil  
9500 Wil SG  
071/ 913 80 10  
www.wiler-nachrichten.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 14'396  
Erscheinungsweise: 48x jährlich

Seite: 5  
Fläche: 32'732 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78348690  
Ausschnitt Seite: 1/1

# «Fätzlä» für ein sauberes Dorf

## Auch die Märwiler Primarschüler haben am nationalen Clean Up-Day «gfätzlet»



Die Schüler der Primarschule Regio Märwil starteten am Freitag, ausgerüstet mit Handschuhen, zum Clean Up-Day.



Adrian Walter



Salome Keller und Sara Brehovsky



Lukas Hohl

«Ich habe mich sehr auf den heutigen Clean Up-Day gefreut. Wir haben das Thema Abfall schon vorgängig im Unterricht behandelt und wir haben besprochen, was wir an diesem Tag alles mitnehmen müssen. Das 'Fätzlä' macht mir nichts aus, wir müssen das immer wieder machen und es ist gut für den Wald und die Strassen.»

«Wir finden es toll, wenn wir für unser Dorf etwas machen können. Zudem sind wir froh, dass wir stattdessen keinen Unterricht haben. Auf den Clean Up-Day wurden wir gestern in der Schule vorbereitet. Wir wussten, dass wir gute Schuhe und Kleider, die schmutzig werden dürfen, anziehen sollen. Wir sind gespannt, was wir alles finden.»

«Ich habe mich vor allem schon seit langem auf den Clean Up-Day gefreut, weil wir früher nach Hause gehen dürfen. Auch finde ich es toll, dass es mit dem 'Güggeli-Wagen' ein gratis Mittagessen gibt. Aber ich finde auch wichtig, dass wir lernen, unseren Abfall zusammenzunehmen und nicht auf dem Boden liegenzulassen.»



Hauptausgabe

Wiler Nachrichten / Ausgabe Wil  
9500 Wil SG  
071/ 913 80 10  
www.wiler-nachrichten.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 14'396  
Erscheinungsweise: 48x jährlich

Seite: 25  
Fläche: 8'044 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78348701  
Ausschnitt Seite: 1/1

### Littering

Leider müssen wir feststellen, dass im Stadtgebiet, vornehmlich an Plätzen die zum Verweilen einladen das Littering zugenommen hat. In der Zeit des «lockdown» haben sich viele Menschen in der Natur aufgehalten und leider vielfach den Abfall achtlos liegen gelassen. Für uns stellt sich die Frage, sind auch genügend Abfallkübel oder ähnliches an den «richtigen» Orten platziert. Wäre es nicht sinnvoller mehr Abfallentsorgungsbehälter an den Verweilplätzen aufzustellen, als Mitarbeiter immer wieder zum Aufräumen loszuschicken? Wenn wir z.B. den Nieselbergwald betrachten, dann wissen wir von zwei Abfallkübeln (Eingang Wald und Känzeli) und zwei Robidogs (Eingang Wald und Gampenspitz). Die Stadt sollte die Entsorgungssituation mit den Abfallkübeln und Robidogs überdenken und anpassen. Vielleicht sind mehr Abfallkübel und Robidogs auch eine erfolgreiche Litteringprophylaxe.

*Doris Rüegg Malgaroli, Kandidatin  
Stadtparlament SP, Wil und  
Marcel Malgaroli, Stadt-  
parlamentarier FDP, Wil*



## Stimmen und Standpunkte

### Bodenständiger «Güseltag»

mars. Bereits zum achten Mal rief die IG saubere Umwelt zum nationalen Clean-Up-Day auf, dem «Güseltag», wie ihn der Menziker Landwirt Daniel Stadler etwas bodenständiger nennt. Bauamt, IG-Bauern und Naturschutzverein folgten auch dieses Jahr dem Aufruf. Inzwischen sind es in der ganzen Schweiz Tausende, die sich an Aufräum Aktionen beteiligen.





## Altnau: Gemeinsamer Einsatz für einen sauberen Uferbereich

Am vergangenen Freitag und Samstag fand in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammelten Gemeinden, Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen herumliegenden Abfall ein und leisteten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde, für eine saubere Umwelt und für die Sensibilisierung der Auswirkungen von Littering.

### Wer sammelt am meisten Zigarettenstummel?

Rund 30 Personen folgten der Einladung der Gemeinde Altnau am Samstag zur Seeuferreinigung. Gemeinsam wurde bei besten Bedingungen im ganzen Altnauer Uferbereich und der näheren Umgebung Abfall eingesammelt. Die einzelnen Gruppen waren in verschiedenen Gebieten unterwegs und füllten ihre Säcke mit reichlich Müll. Die gesammelten Zigarettenstummel wurden dabei von allen gezählt.

Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler kleiner und grosser HelferInnen wurde das Seeufer und der angrenzende Bereich von Abfall und total 1179 Zigarettenstummel befreit. Die Gemeinde Altnau dankte den fleissigen HelferInnen für ihren aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt und offerierte allen einen Züni. Ein grosser Dank geht aber auch an alle, die auch an den anderen Tagen im Jahr in der Gemeinde für eine saubere Umwelt sorgen.



### Littering ist strafbar

Die WHO hat Zigarettenstummel 2017 zu Sondermüll erklärt, denn sie bestehen neben Tabakresten und Papier hauptsächlich aus dem Filter. Und der ist nicht nur randvoll mit zum Teil hochgiftigen Chemikalien aus dem Tabakrauch, er besteht in den allermeisten Fällen aus Celluloseacetat, also aus Kunststoff. Ein einziger Zigarettenstummel kann 40 Liter Wasser verschmutzen. Zigarettenstummel brauchen viele Jahre bis sie verrotten und sind hochgiftig. Die im Filter zurückgehaltenen Giftstoffe gelangen in die Umwelt und gefährden Mensch und Tier. Wenn Kleinkinder, Wild- oder Haustiere Zigarettenstummel verschlucken, kann das zu schweren Vergiftungen führen.

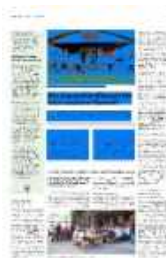
Was einige vielleicht nicht wissen ist, dass Wegwerfen oder Ablagern jeglicher Abfälle ausserhalb von Abfallanlagen oder Sammelstellen verboten ist und gebüsst werden kann. Auch in Altnau wird im Gebiet vom Moggenweiher immer mal wieder Abfall illegal entsorgt. Zeugen einer solchen illegalen Abfallentsorgung können sich direkt beim Polizeiposten melden.

Die Bussenhöhe ist in der Abfallverordnung festgelegt. Im Paragraph 24 heisst es: «Als geringfügige Übertretungen im Sinne von § 30 Absatz 3 des Gesetzes wird das Zurücklassen,

Wegwerfen oder Ablagern der nachstehenden Abfälle ausserhalb von Abfallanlagen oder Sammelstellen mit folgenden Ordnungsbussen geahndet:

1. Inhalt eines Aschenbeckers: Fr. 80.–, 2. einzelne Kleinabfälle wie Dosen, Flaschen, Papier, Verpackungen, Zigarettenstummel, Essensreste, Kaugummi: Fr. 50.–, 3. Kehrachtsäcke oder Kleinabfälle in grösseren Mengen: Fr. 250.–.

Sie sammelten gemeinsam Abfall ein und befreiten die Natur unter anderem von 1179 Zigarettenstummel.



Was in Amriswil an Abfall am Boden lag, haben diese Jugendlichen eingesammelt.

# Die Jugend im Einsatz für eine saubere Umwelt

**Abfall** Im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days leisteten Amriswiler Jugendliche vergangenen Freitag ihren Beitrag an eine saubere Stadt.

Während zwei Stunden sammelten die Jugendlichen sämtlichen Abfall ein. Die Aktion startete beim «YOYO», dem Jugendtreffpunkt der Fachstelle für Offene Jugendarbeit Amriswil, Initiantin der Aufräumübung, und führte über die Nordstrasse zum Bahnhof, wo das Littering den Teilnehmenden zufolge am prekärsten war. Mit von der Partie waren auch Politikerinnen und Politiker, Parteimitglie-

der der Grünen sowie das YOYO-Team. «Es ist mir wichtig, eine saubere Umwelt zu haben, und ich mag es, mit anderen zusammen etwas zu unternehmen», erklärte ein Jugendlicher seine Motivation, am Clean-Up-Day mitzuwirken. Positiv waren auch die Reaktionen der Anwohnerinnen und Anwohner, die sich an der Aktion und am Engagement der Jugendlichen erfreuten. Manch einer klatschte so-



gar während des Vorbeifahrens im Auto Beifall. Bei einem gemeinsamen Abendessen im YOYO liessen die Teilnehmenden die gelungene Abfall-Sammelaktion ausklingen. Für das kommende Jahr plant die Fachstelle für Offene Jugendarbeit ein grösseres Clean-Up-Day-Projekt und eine Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen sowie verschiedenen Parteimitgliedern. (pd/rec.)





# «Fötzele» statt Schule

## Clean-Up-Day: Sek. Bonstetten machte mit



Sauberes Bonstetten: Die rund 20 Mülltüten waren zum Teil nur wenig gefüllt.  
(Bild.zvg.)

**Im Rahmen des nationalen Clean-Up-Day übernahm der dritte Jahrgang der Sekundarschule Bonstetten das Fötzeln im Dorf. Organisiert wurde der Anlass von der Gemeinde Bonstetten und dem Schülerparlament.**

Am vergangenen Freitag versammelte sich der dritte Jahrgang der Sekundarschule Bonstetten um 8 Uhr hinter der Turnhalle. An diesem Tag stand nicht etwa Deutsch oder Physik auf dem Stundenplan, sondern Fötzeln. Zuerst wurden die rund 100 Schülerinnen und Schüler in zehn Gruppen aufgeteilt und dann wurden ihnen Ortsgebiete zugeteilt. Sodann schwärmten die Gruppen sternenförmig in alle Richtungen aus. In ganz Bonstetten verteilt konnte man am Freitagvormittag Schülerinnen und Schüler beim Fötzeln antreffen.

Diese Aktion wurde von dem letztjährigen Schülerparlament initiiert und sollte schon im Mai stattfinden, wurde jedoch wegen des Corona-Shutdowns auf den nationalen Clean-Up-Day ver-

schohen. Das diesjährige Schülerparlament übernahm kurzerhand die Organisation mit wenig Vorbereitungszeit. Zu seinen Aufgaben gehörten die Aufteilung der Gruppen, Informationsschreiben an Eltern, Verteilung und Einsammeln des Materials vor Ort und Schreiben eines Berichtes für den Anzeiger inklusive Fotos.

Grosse Unterstützung erhielten die Schülerinnen und Schüler von der Gemeinde Bonstetten. Herr Andreas Gabler und Frau Carina Frei brachten ihre Erfahrungen aus vergangenen Clean-Up-Tagen ein. Ebenso stellten sie das Material wie Handschuhe, Leuchtwesten und Müllsäcke zur Verfügung. Während der Aktion erhielten die Schülerinnen und Schüler positives Feedback von der Bevölkerung. Sie durften auch feststellen, dass Bonstetten ein recht sauberes Dorf ist. Die rund 20 Mülltüten waren zum Teil nur wenig gefüllt. Zum Schluss wurden alle mit einer Wurst vom Grill belohnt, die von der Sek. Bonstetten offeriert wurde. Wir danken allen Aktiven und denjenigen, die zum Gelingen beigetragen haben. .

Aimee Ney, Klasse A3a, Sek. Bonstetten



# Hedingen ist jetzt sauberer als vorher

**Am Freitag, 11. September, einem von zwei nationalen Clean-Up-Days, war die Klasse 5/6b von Hedingen im Dorf unterwegs, um Abfall aufzusammeln. Ein Erlebnisbericht von Schülerinnen.**

Im Rahmen des Deutschprojekts «Zeitung in der Schule» haben wir beim genauen Durchlesen des «Anzeigers» einen Artikel über den Clean-Up-Day entdeckt. Das Thema «Littering» ist leider überall sehr aktuell und wir sahen damit eine perfekte Möglichkeit, uns für eine saubere Umwelt einzusetzen und unser Dorf von herumliegendem Müll zu befreien.

Nach einer kurzen Abstimmung im Klassenrat war klar, dass wir uns dafür anmelden. Wir haben gemeinsam Gruppen gebildet und Hedingen in fünf Gebiete aufgeteilt. Jede Gruppe bekam eine Zone zum Säubern. Unser Lehrer hat das Material wie Leuchtwesten, Handschuhe, Müllzangen, Desinfektionsmittel, Abfallsäcke und eine Stärkung in Form von Getränken und

Honigriegeln von den Organisatoren in Affoltern erhalten.

Am Freitag sind wir dann voll ausgerüstet losgezogen. Wir haben erstaunlich viel Abfall in Wäldern, abgelegenen Strassen und am Bahnhof gefunden. Darunter sehr viele Zigarettenstummel, PET-Flaschen, Aludosen, Glasflaschen, Scherben, Plastikverpackungen und Gesichtsmasken. Der Clean-Up-Day hat uns Spass gemacht, denn wir konnten gleichzeitig etwas lernen und Hedingen von Müll befreien. Als wir fertig waren, wurde uns erst richtig bewusst, wie viel Abfall herumgelegen hatte. Einige von uns haben sogar ganze Stahlstangen, Pfannen und Backbleche gefunden.

Wir haben zusammen viel Müll gesammelt und es hat sich gelohnt, denn Hedingen ist jetzt sauberer als vorher. Wir sind stolz darauf und hoffen, dass das Thema «Littering» von den Leuten in Zukunft viel ernster genommen wird.

*Asha Mühlemann, Rhea Engeli,  
Klasse 5/6b, Hedingen*



Die Hedingener Schulklasse 5/6b mit Lehrer Alain Gasser. (Bild Josip Vidak)



# Saubere Weiden in Wallisellen

**Clean-Up-Day / Eine Kindergartenklasse unterstützte die Aktion des ZBV tatkräftig.**

**WALLISELLEN** Die 21 Kinder aus dem Kindergarten Rietgrabenhang trafen letzten Freitag um 9 Uhr auf der Beef-Ranch in Wallisellen ein. Von dort aus marschierte die Gruppe in Begleitung von Erwachsenen auf eine Wiese des ortsansässigen Landwirts Thomas Rinderknecht.

## Aufmerksam auf Abfallsuche

Dort hörten die Kinder gespannt zu, was Nathanael Helfenstein vom Zürcher Bauernverband (ZBV) über weggeworfenen Abfall zu erzählen hatte. Dann war es endlich so weit: Die Kinder machten sich startklar fürs Einsammeln der Abfälle. Ausgestattet mit Leuchtbündel, Einweghandschuhen und Abfallsäcken zogen sie los und sammelten alles, was sie finden konnten.

Zurück auf dem Landwirtschaftsbetrieb machten sie es sich bequem und hörten dem Betriebsleiter aufmerksam zu. Er erzählte, welche Tiere auf sei-

nem Hof leben und führte die Kleinen herum. Sie erfuhren von ihm, warum ihn Abfall auf seinen Feldern extrem stört.

## Wichtige Aufklärungsarbeit

«Liegengebliebener Abfall kann beim Mähen zerkleinert ins Futter gelangen und so für das Tier gefährlich werden», erklärte Thomas Rinderknecht. Nach dem Wochenende findet er mehr Abfall als unter der Woche. Er bedauert die Rücksichtslosigkeit gewisser Leute, welche den Naherholungsraum zwar gerne nutzen, aber Abfälle zurücklassen. Zum Glück ist die Gemeinde sehr aktiv und säubert seine Feldränder in diesem Gebiet regelmässig auf ihren Touren. Zusätzlich säubert er selber monatlich seine Wiesen und Weiden.

Nun war es aber an der Zeit, den gefundenen Abfall etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Nachdem Nathanael Helfenstein den Kindern erklärte, welche

Stoffe recycelt werden können,



Viele fleissige Hände bei der Säuberung der Weiden. (Bild ZBV) sortierten sie zusammen die gesammelten Materialien in Windeseile. Nach getaner Arbeit genossen die Kinder einen kleinen Züni, bevor sie sich auf den Rückweg in den Kindergarten machten. Die Kindergärtnerin, Nicole Engeler, zieht eine positive Bilanz: «Es ist wichtig, dass die Kinder wissen, was geschieht, wenn Abfall einfach weggeworfen wird.» *pd*





# Die Ufer von Abfall und Neophyten befreit

Mitarbeitende des Umweltdepartements packten an.



Mitarbeitende des Umweltdepartements setzen sich aktiv für eine saubere Umwelt ein. Bild: PD

Nach dem Einsatz in den Moorlandschaften Rothenthurm und Schwantenu im letzten Jahr säuberten Mitarbeitende des Umweltdepartements während des diesjährigen Aktionstags die Ufer entlang der Muota und des Lauerzensees sowie die Hopfräben von Abfall und Neophyten. Am 11. und 12. September fand in der ganzen Schweiz der so-

genannte Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Firmen sammeln an diesem Tag den herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt und die Verbesserung der Lebensqualität. Das Umweltdepartement hat sich am Clean-Up-Day ebenfalls beteiligt. (pd)



## Clean up Day 2020 in Hörhausen

Vergangenen Freitag engagierten sich  
Schülerinnen und Schüler für ein sauberes Dorf



Die Primarschüler aus Hörburg sammeln beim Clean up Day fast 300 Zigarettenstämme ein.

### Saisonales und regionales Mittagessen

Natürlich waren alle hungrig geworden, wir wurden mit einem leckeren klimaneutralen Mittagessen belohnt, welches die fünfte Kindergruppe in der Zwischenzeit gezaubert hat. Die Schülerinnen und Schüler kauften im Volg und beim Villiger Gemüse, Früchte und Weiteres ein, nach dem Motto saisonal und regional, welche dann in Zusammenarbeit mit unserer Mittagstischköchin Frau Panzera verarbeitet worden sind. Zufriedene Gesichter verputzten oft gleich mehrere Teller.

Als Andenken erhielt jedes Kind ein Recycling Diplom. Der Tag wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben – wegen der positiven Zusammenarbeit einerseits, aber auch weil man oft nicht verstehen kann, warum Müll am Boden landet. Jeder kann da seinen Beitrag zu einem sauberen Dorf leisten.

Littering, Recycling, Klima- und Umweltschutz sind für die beiden Klassenlehrerinnen (3./4. Klasse) Rania Dittli und Erika Bühler aus Hörhausen nicht einfach nur moderne Schlagworte, sondern Begriffe, die sie mit ihren Schüler/innen in den Alltag integrieren und leben. Sie achten darauf, dass möglichst wenig Müll produziert wird, dass der anfallende Abfall getrennt entsorgt wird und immer wieder entsteht daraus auch wieder etwas Neues. «Es ist uns wichtig, dass die Kinder in jungen Jahren lernen, welchen Beitrag auch sie leisten können», erklärt Rania Dittli. «Wenn man im Schulzimmer auf die Mülltrennung achtet, wird das zur Routine», meint Erika Bühler.

So machen die Kinder seit Jahren auch am Recycling Kunstwettbewerb der Igora- und Ferrerocycling AG mit. Zu einem bestimmten Thema werden jeweils aus Alu und Metall Kunstwerke geschaffen, die auch schon Preise gewonnen haben. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler, dass Abfall wiederverwendet, recycelt und in etwas Schönes verwandelt werden kann.

Nun fand am 11. September 2020 der Clean up Day der Igora statt, an welchem sich die beiden Klassen beteiligten. Ausgerüstet mit Leuchtwesten, die mit entsprechendem «Clean up Day-Sign» versehen wurden, Abfallsäcken und Hygienehandschuhen, machten sich vier Kindergruppen mit je einem Erwachsenen auf den Weg durch Hörhausen. Und was da alles gefunden wurde – vom angebissenen Apfel über Windelteile, Schokopapierchen und dergleichen bis hin zu fast 300 Zigarettenstummeln. «Weisst du Frau Dittli, ich finde es eigentlich traurig, dass wir so viel Müll finden, obwohl es so viele Abfallkübel hat», fasst eine Schülerin das Ganze zusammen. Um 11.00 trafen sich die vier Gruppen wieder beim Schulhaus, um den Müll korrekt zu trennen.



## **Ausgabe vom 14. September** **«800 Kinder räumen die Stadt auf»**

Im Rahmen des Clean-up-Day sammeln Schulklassen und Quartiervereine Littering-Abfälle ein. Ein löbliches Unterfangen aber da denken sich die Verursacher wohl «Super, machen wir weiter so, die haben ja sogar noch Spass daran». Das Problem ist doch, dass gewisse Leute es absolut uncool finden, den eigenen Abfall selber fachgerecht zu entsorgen. Ganz offensichtlich sind sie damit total überfordert. Es beginnt damit, leere Getränkedosen auf den nächstgelegenen Briefkasten, Velokorb oder ein Sims zu stellen, ist doch voll easy! Eine Unsitte, die in der ganzen Stadt zu beobachten ist. Es wäre wirklich wünschenswert, dass Behörden an Problemorten schwerpunktmässig Kontrollen machen und die Fehlbaren aufklären oder auch sanktionieren würden. Aber scheinbar liegt das nicht im Interesse der Politik – warum auch, solange es die Bevölkerung gratis macht.

**Jack Heaton, Winterthur**



# Der Töbthaler



Der Töbthaler  
8492 Wila  
052/ 385 20 90  
<https://zueriost.ch/toesstal>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 2'312  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 1  
Fläche: 6'221 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78354861  
Ausschnitt Seite: 1/1

## **CLEAN-UP-DAY** Kollbrunner Schüler räumten auf

Grosse Mengen Abfall sammelten  
die Schüler ein. Beim Parkplatz  
Richtung Weisslingen entdeckten sie  
im Gebüsch eine Müllhalde.





## Schülerinnen und Schüler sammelten Müll

**KOLLBRUNN** Am letzten Freitag haben zwei Klassen der Primarschule Kollbrunn im Rahmen des Clean-up-Day Abfall gesammelt, getrennt und fachgerecht entsorgt. Die Abfallmenge war enorm – zwei Fundorte schockierten besonders.

Die Gründe von Littering – Abfall achtlos wegwerfen und liegenlassen – sind verschieden. Auch die Abfallmenge variiert und die Abfallart. Manchmal sind es nur Kaugummis und Zigarettenstummel, zum Teil auch grössere Essensverpackungen bis hin zu ganzen Müllsäcken.

Die Klassen 5a und 5b der Primarschule Kollbrunn trafen sich am letzten Freitagnachmittag

beim Schulhaus und verteilten sich in Vierer-Gruppen. Ausgerüstet waren die Schülerinnen und Schüler mit Signalwesten, Handschuhen und Müllsäcken.

Gerade einmal 45 Minuten suchten die Gruppen an den ihnen zugeteilten Orten nach Müll und füllten damit ihre Säcke. Zurück beim Schulhaus wurden die Funde sortiert, in Kisten verteilt und danach fachgerecht entsorgt. Die in so kurzer Zeit gefundene Abfallmenge war enorm.

### Müllhalde bei Parkplatz

Eine Gruppe am Bahnhof kam auf die Idee, die Regenrinnen von Zigarettenstummeln zu säubern. Schweizer Statistiken zeigen, dass 66 Prozent des weggeworfenen Abfalls gesund-

heitsschädliche Glimmstängel sind, welche achtlos liegengelassen werden.

Der zweite erschreckende Fundort war beim Parkplatz Richtung Weisslingen. Dort gab es, gut versteckt im Gebüsch, eine richtige Müllhalde. Zehn Säcke Abfall sammelten die Schülerinnen und Schüler dort ein. Sauber ist der Platz noch nicht. Die Arbeit musste aber abgebrochen werden, da die Zeit drängte.

Der Nachmittag war für die Beteiligten sehr eindrücklich. Die beteiligten Lehrpersonen Matthias Wicki und Livia Gerber hoffen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Erlebnisse weitererzählen und selbst aufmerksamer werden, was das Littering betrifft. *Livia Gerber*



Im Einsatz gegen Littering: Die Klassen 5a und 5b der Primarschule Kollbrunn.

Foto: Matthias Wicki



## Schulklassen und Freiwillige säuberten die Stadt und entlang der Langeten

So viele Menschen wie in diesem Jahr haben in Langenthal wohl noch nie am Clean-Up-Day mitgemacht: 16 Schulklassen allein aus dem Schulzentrum Kreuzfeld waren dabei.

Bereits am Freitag haben die 16 Klassen vom Schulzentrum Kreuzfeld die Langenthaler Innenstadt gereinigt. Die Schülerinnen und Schüler hatten grossen Spass an der Aktion, waren aber wirklich auch schockiert, was da so alles auf den Boden geworfen wird. Die Kinder entdeckten die kleinsten Fötzeli, sie liessen ihre Augen wie Detektive umherschweifen.

**Kinder waren entsetzt über den Müll**  
Alessia erzählt, dass ihre Gruppe ganz viele Glasscherben gefunden hat. Leila hat ganz viel Plastik unter den Bäumen und den Blättern entdeckt. Alina entsetzt sich: «Es war unglaublich, wie viel Müll und vor allem Zigarettensammel wir gefunden haben.» Lara begrüsst es, dass sie Müll gesammelt haben. Dass so viel Abfall herumliegt, findet sie einfach dumm. «Mich hat die grosse Bierbüchse geekelt!», erzählt Adriana. Basil, Luc und Hanna finden es cool, etwas für die Umwelt zu tun. Zubayir denkt bereits weiter: «Es war super. Wann gehen wir das nächste Mal?»

### Viele Parteien helfen mit

Am Samstag haben schliesslich noch 40 Freiwillige die Gebiete entlang der Langeten gereinigt. Der Ortsbach stand in diesem Jahr im Zentrum der



16 Klassen vom Schulhaus Kreuzfeld standen im Einsatz.

Bildler: zvg



Ausserordentlich viele Parteien machten am Clean-Up-Day in Langenthal mit.

öffentlichen Reinigungsaktion. Mit der FDP, den Grünen, den Grünliberalen, der Juso, der SP und der SVP waren ausserordentlich viele Parteien vertre-

ten. Beim Sammeln ist den Helfenden wieder aufgefallen, wie viele Aludosen und Zigarettensammel an den Strassenrändern und im Gebüsch liegen.





## Der ZBV unterstützt den nationalen Clean-Up-Day 2020

# Gemeinsam im Einsatz für saubere Felder

**Am Freitag, 11. September 2020, engagierte sich der Zürcher Bauernverband (ZBV) in Zusammenarbeit mit einer Kindergartenklasse für saubere Felder und Wiesen.**

Bereits Kinder wissen, dass der Abfall in den Eimer gehört und nicht einfach gedankenlos weggeworfen wird. Das bewies uns die Kindergartenklasse von Nicole Engeler anlässlich des diesjährigen Clean-Up-Days der IGSU (Interessens Gemeinschaft Saubere Umwelt).

Auf der Beef-Ranch von Thomas Rinderknecht, Wallisellen, zeigte der Zürcher Bauernverband den Kindern, was passiert, wenn Leute Abfälle einfach überall liegen lassen. Tiere können krank werden, weil sie Abfälle verschlucken, und die Landwirte haben unnötige Mehrarbeit sowie Unkosten.

Der Landwirt Thomas Rinderknecht übernahm das Wort und erklärte den Kindern, was geschieht, wenn bei einer Kuh Abfall in den Magen gelangt. Er musste leider bereits eigene Erfahrungen mit Abfall im Futter der Tiere sammeln – vor 4 Jahren verlor er dadurch eine Kuh. Beim Rundgang auf dem Hof schauten die Kinder fasziniert den Kühen beim Fressen zu. Doch nicht nur Tiere leiden wegen des Abfalls, sondern auch Maschinen können kaputt gehen.

Vor dem Mähen der Weiden ist der Abfall zudem kaum erkennbar und dadurch gelangt dieser immer wieder in Maschinen.

### Der Abfall wird eingesammelt

Nun ging es an die Arbeit. Unter der Leitung von erwachsenen Personen und ausgerüstet mit Handschuhen und Abfallsäcken begaben sich die Kindergärtler auf das Feld. Auf der Wiese entlang der Glatt und um die Feuerstelle hatten sich viele verschiedene Abfälle angesammelt. Erstaunlich flink sammelten die Kinder mit Freude alles ein.

### Der Abfall wird für Recycling sortiert

Die eingesammelten Flaschen, Dosen, Zeitungen, Papier- und Plastikstücke sortierten die Kleinen dann noch fein säuberlich. So lernten sie, dass man

den Abfall trennen muss, um die Rohstoffe wiederverwenden zu können.

Belohnt wurde ihre Mühe anschliessend mit Apfelschorle und einem leckeren Berliner.

### Saubere Wiesen und Felder – nicht nur heute

Die Kindergärtler haben ihr Bestes gegeben und nun liegt es an der Bevölkerung, sich gemeinsam gegen das Littering einzusetzen. Jeder Einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten. Mit der Teilnahme am Clean-Up-Day der IGSU ([www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)) setzen der Zürcher Bauernverband, die Beef-Ranch um Thomas Rinderknecht mit Familie sowie die zahlreichen Kinder ein Zeichen. Allen Beteiligten dankt der ZBV ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung, Mithilfe und Organisation. ■ NNE



*Haben aufgeräumt: Klasse von Nicole Engeler, Kindergarten Rietgrabenhang. Bild: ZBV*



## Mitarbeiter räumen Ufer auf

**Nach dem Einsatz in den Moorlandschaften Rothenthurm und Schwantenu im letzten Jahr säuberten Mitarbeitende des Umweltdepartements während des diesjährigen Aktionstags die Ufer entlang der Muota und des Lauerzersees sowie die Hopfräben von Abfall und Neophyten.**



Mitarbeitende des Umweltdepartements setzen sich aktiv für eine saubere Umwelt ein. Foto: zvg

Mitg. Am 11. und 12. September fand in der ganzen Schweiz der sogenannte «Clean-Up-Day» der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Firmen sammeln den herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt und für die Verbesserung der Lebensqua-

lität. Das Umweltdepartement (UD) hat sich am Clean-Up-Day ebenfalls beteiligt. Im Rahmen des UD-Aktionstages tauschten rund vierzig Mitarbeitende des UD am letzten Freitagnachmittag Kugelschreiber und Tastatur gegen Abfallsäcke und Baumscheren aus. Entlang der Muota und des Lauerzersees sowie in den

Hopfräben wurden 1,25 Kubikmeter Abfall eingesammelt und umweltgerecht entsorgt. Zusätzlich wurden Neophyten entfernt. Neophyten, die aufgrund ihrer Grösse nicht komplett entfernt werden konnten, wurden kartiert, um die Standorte via Info Flora zu erfassen und im WebGIS SZ darzustellen. (UD/i)



## Mitarbeitende des Umweltschweizerdepartements räumen See- und Flussufer auf

Am Aktionstag des Umweltschweizerdepartements wurden die Ufer von Muota und Lauerzersee gesäubert. Nach dem Einsatz in den Moorlandschaften Rothenthurm und Schwantennau im letzten Jahr säuberten Mitarbeitende des Umweltschweizerdepartements während des diesjährigen Aktionstags die Ufer entlang der Muota und des Lauerzersees sowie die Hopfräben in Brunnen von Abfall und Neophyten.

### Im Rahmen des «Clean-Up-Days»

Am 11. und 12. September fand in der ganzen Schweiz der sogenannte Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Firmen sammeln den herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt und für die Verbesserung der Lebensqualität.

Das Umweltschweizerdepartement (UD) des Kantons Schwyz hat sich am Clean-Up-Day beteiligt. Im Rahmen des Aktionstages tauschten rund 40 Mitarbeitende des UD am letzten Freitagnachmittag Kugelschreiber und Tastatur gegen Abfallsäcke und Baumscheren aus.

Entlang der Muota und des Lauerzersees sowie in den Hopfräben wurden 1,25 Kubikmeter Abfall eingesammelt und umweltgerecht entsorgt.

### Auch Neophyten entfernt

Zusätzlich wurden Neophyten ent-

fernt. Neophyten, also invasive, standortfremde Pflanzen, welche aufgrund ihrer Grösse nicht komplett entfernt werden konnten, wurden kartiert, um die Standorte via Info Flora zu erfassen und im WebGIS SZ darzustellen. (eing)



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltschweizerdepartements auf der Clean-Up-Tour. Bild: J. J. J.



## Bedenklicher Fund am «Clean-Up-Day»

*Der Verein Freunde des Regionalen Naturparks lud vergangene Woche zum Aufräumen ein. Koordinator Heinz Lerch konnte 20 Erwachsene und drei Kinder in Gruppen aufteilen und in verschiedene Gebiete zwischen Unterlatterbach und Zwischenflüh losschicken, um alles, was nicht in die Natur gehört, zusammenzuräumen.*



Motivierter Trupp am Morgen des Clean-Up-Days im Naturpark Diemtigtal.

Foto: Christian Germann

**DIEMTIGTAL** Wie der Verein Freunde des Regionalen Naturparks in einer Mitteilung schreibt, werde alle zwei Jahre eine «Waldputzete» durchgeführt. Die Freiwilligen luden letzten Samstag neben weggeworfenem Kehrrecht ein paar Skier, ein Karettenrad, einen Gartenstuhl und zahlreiche PET- und Glasflaschen auf die bereitgestellten Anhänger auf.

Der absolute Star sei die Getränkedose gewesen, welche wahrscheinlich dank Flügeln im Strassengraben landete. Auf einem Strassenstück von zirka 1,5 Kilometern entlang des Chirel wurden deren 35 Stück gesammelt

und entsorgt.

Im Bereich der Sitzbänkli und bei den Feuerstellen seien vor allem Zigarettenstummel, Flaschen und Verpackungen geräumt worden. Unterstützt wurden die Vereinsmitglieder freundlicherweise von drei Botschaftern der Interessengemeinschaft «saubere Umwelt», kurz IGSU.

Dank des herrlichen Wetters und der Mittags-Verpflegung durch Vorstandsmitglied Simone Wampfler war die Stimmung gut. «Einen herzlichen Dank geht an alle Beteiligten im Kampf gegen das Littering und an die Gruppenleiterin

und Gruppenleiter Regula Wenger, Heinz Lerch, Christian Germann und Erwin Mani, welche zuletzt auch für das richtige Entsorgen des Sammelgutes zuständig waren», so die Verantwortlichen.

Dass Abfall nicht dort entsorgt werde, wo er hingehört, sei ein gesellschaftliches Problem und lasse sich durch Aufklärung, Aufzeigen und nur im Verbund mit allen Beteiligten lösen. Auch die Verpackungsindustrie sei für die Zukunft innovativ gefordert. Die Ursachen müssen dem veränderten Ernährungsverhalten, unserem «Unterwegskonsum» aber auch

# Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 26  
Fläche: 36'157 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78364098  
Ausschnitt Seite: 2/2

**einer gewissen Gleichgültigkeit im öffentlichen Raum zugeschrieben werden.**

**Der Verein Freunde des Naturparks Diemtigtal setzt mit der Teilnahme am Clean-Up-Day ein Zeichen und solidarisiert sich mit der Natur und mit anderen Aufräumern.**

**pd/nln**

Nr. 184727, online seit 17. September – 19.45 Uhr





## Clean-Up-Day 2020 der Schule Hallau Erstellt von Sibylle Meier | 18.09.2020 | Oberhallau



Die 5./6. Klassen aus Oberhallau. (zvg)







Die Schülerinnen und Schüler, die in Hallau die Schule besuchen. (Bild:zvg) Previous Next

11. September fand in Hallau und Oberhallau der Clean-Up-Day statt. Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse und der 1. Real, 1. Sek, 3. Real und 3. Sek trafen sich um 8.30 Uhr vor den Primarschulhäusern in Hallau und Oberhallau. Klassenweise, mit Handschuhen, Leuchtwesten und Abfallsäcken ausgerüstet, machten sich die Schülerinnen und Schüler auf den Weg, Hallau und Oberhallau von Littering zu befreien. (eg) Zurück



## Meilen soll glänzen

### Gemeinsam für die Umwelt



Auch bei der Fähre gab es achtlos Weggeworfenes zu sammeln.

Fotos: zvg



Dieser «Kübel» spricht für sich.



**Vom 8. bis 11. September fanden in Meilen im Rahmen des internationalen Clean-Up-Days diverse Projekte und Aufräumarbeiten statt.**

Die Vorbereitungen dafür liefen bereits seit Anfang Jahr: Die Jugendarbeit Meilen stellte in Zusammenar-

beit mit der Präventionskommission und der IG saubere Umwelt ein Konzept auf die Beine; Gruppen, Vereine, Institutionen und Schulklassen, aber auch Kleingruppen konnten sich für die Aufräumaktion anmelden.

Am Dienstag lieferte Schneider Umweltservice eine Mulde auf den unteren Dorfplatz, um das Littering sichtbar zu machen. Am Mittwoch fand eine Bastelaktion mit dem Wachtverein Dorfmeilen statt. Dabei wurden mit einer Gruppe von Jugendli-

chen Abfalleimer bemalt und mit dem gesammelten Abfall beklebt. Diese besonderen Eimer werden für die kommenden vier Wochen auf dem Dorfplatz aufgestellt bleiben. An der Kinderkleidertauschbörse im Treffpunkt konnten gebrauchte Kinderkleider abgegeben und gegen andere umgetauscht werden.

Während zwei Nachmittagen packten die Klassen der Tagesschule Fähre bei Revierförster Alexander Singeisen im Wald mit an und halfen bei Aufräumarbeiten. Schulklassen aus



**Eine Gruppe von Jugendlichen bemalte Abfallbehälter, die zum Benutzen einladen sollen.**

Feldmeilen sammelten während einer Woche ihr Altpapier und klebten es auf dem Pausenplatz zu einem grossen Blatt zusammen. So wurde der Papierverbrauch eindrücklich sichtbar gemacht.

Zusätzlich gab es diverse Gruppen, Vereine und Klassen, die sich an der Aktion beteiligten. So sammelte der Segelclub SIMPL, der Elternverein, die Asylsuchenden, die Singing Sparrows, die Pfadi, die Kata Sternen, die Tagesschule Fähre, Gruppen von Jugendlichen, Familien und

Einzelpersonen während mehreren Stunden weggeworfenen Abfall ein. Die Bergwacht Meilen stellte an fünf Orten Behälter auf, die in den kommenden Monaten mit Littering-Müll gefüllt werden.

Mit der Aufräumaktion haben die Teilnehmenden ein starkes Zeichen gegen Littering gesetzt. Sie tragen Sorge für unseren Lebensraum und setzen sich ein für ein sauberes Meilen!

/amei





## Boningen

# Wissenswertes über Abfall in die Praxis umgesetzt

### Schule Boningen

Alle zwei Jahre am Freitag vor dem Bettags-Wochenende wird in der Schweiz traditionell der «Clean-up-Day» durchgeführt, so auch heuer wieder in Boningen. Alle 67 Kindergarten- und Schulkinder versammelten sich am Morgen in der Turnhalle, wo ihnen Gemeinderat Beat Wytenbach anhand einer Powerpoint-Präsentation allerlei Wissenswertes zum Thema Abfall vermittelte. Dazu gehörten die diversen Abfallarten, die verschiedenen Sammelsysteme und die Endverwertung in den dafür spezialisierten Anlagen. Gespannt und mit viel Interesse lauschten die Kids den Ausführungen und stellten engagiert Fragen. Anschliessend war Pau-

se, und die Kleinen konnten das von der Bürgergemeinde gesponserte Znüni geniessen - dies als Stärkung für das, was noch folgen sollte.

Denn danach hiess es: Handschuhe und Leuchtwesten fassen. Die 5.- und 6.-Klässler begaben sich mit den Fahrrädern in die entfernteren Gebiete des Dorfes (Kieswerk, Bättel, Gsteigli), die 3.- und 4.-Klässler sowie ein Teil der 5.-Klässler kümmerten sich um den Aareaum (Aareweg/Fahrweg), und die Kindergärtler sowie die 1.- und 2.-Klässler durchkämmten den Eichlibann nach unschönen Hinterlassenschaften. Der gesammelte Abfall wurde von Wytenbach und Anlagewart

Dieter Wyss zum Schulhaus gefahren, wo er zwischengelagert und der ordentlichen Müllabfuhr zugeführt wurde.

Die Kinder hatten sich Tage zuvor auf diesen Anlass gefreut, bot er ihnen doch eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag. Und sie waren stolz auf die Ausbeute, die sich durch ihre Aktion ergeben hatte. Erfreulich war für Schulleitung, Lehrerschaft und Gemeindevertretung auch zu sehen, dass deutlich weniger Müll eingesammelt werden musste als in den Jahren zuvor. Will heissen: Das Dorf ist insgesamt sauberer geworden, und seine Bewohner tragen mehr Sorge zur Umwelt. Es ist zu hoffen, dass dies so bleibt - und es hat noch Luft nach oben.



Die 67 Kindergarten- und Schulkinder engagierten sich tatkräftig am «Clean-up-Day».

Bild: zvg



## Dalla foce del Cassarate al Piano della Stampa un segnale forte per un ambiente pulito



Il personale del Consorzio Cvc e dei Servizi urbani ha raccolto 150 kg di rifiuti abbandonati per terra.

Organizzato dal Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (Cvc) in occasione della giornata Clean-up day contro l'abbandono di rifiuti in luoghi pubblici (littering), quest'anno l'evento si è tenuto venerdì 11 settembre in forma ridotta, con personale proprio e senza possibilità di iscrizioni da parte di terzi. Le attività si sono concentrate nell'area del parco fluviale al Piano della Stampa. La squadra del Cvc e gli operatori della divisione Spazi

urbani della Città hanno raccolto 150 chili di rifiuti. L'iniziativa – sostenuta dalla Città di Lugano e dal Consorzio della pulizia delle rive e dello specchio d'acqua del lago Ceresio, la cui imbarcazione era in funzione alla foce del Cassarate – ha voluto lanciare un ulteriore segnale in favore del rispetto per l'ambiente, in particolare per le aree verdi urbane, molto frequentate in questi mesi di pandemia. L'azione ha ricevuto la visita di tre ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito, che si sono congratulati per l'impegno del consorzio Cvc e dei suoi partner.



## Clean-Up-Day – die Schweiz räumt auf – Salmsach macht mit

Am 11. und 12. September fand der schweizweite Clean-Up-Day zum achten Mal statt. Gemeinsam Littering den Kampf ansagen und ein starkes Zeichen setzen – so auch in Salmsach. Vize-Gemeindepräsidentin Marina Bruggmann und Christian Bücheli, Leiter Werkhof, begrüßten die Freiwilligen am Samstagmorgen gutgelaunt und voller Tatendrang.

### **Kleine, aber engagierte Gruppe**

Von Klein bis Gross machte sich die Gruppe unter der tatkräftigen Leitung von Christian

Bücheli und Marina Bruggmann auf den Weg und säuberte Salmsach. Boxen- respektive Znüni-Stopp wurde in der Salmsacher Bucht eingelegt, bevor auch dort aller Abfall aufgesammelt wurde. Ausgelassene Stimmung, gefüllte Abfallsäcke, sonniges Wetter – eine positive Bilanz nach einem arbeitsreichen Vormittag für die Umwelt und die Natur. Herzlichen Dank allen Teilnehmern! Bereits vormerken – im Jahr 2021 findet der Clean-Up-Day am 17. und 18. September statt.

*Conny David*





## Fleissige Hände sammelten Abfall

Aus Anlass des „Clean-up-day“ am 12. September 2020 sammelten bei sonnigem Wetter 12 Erwachsene und 15 Kinder Abfall im Gebiet Friedrichshafnerstrasse, Egnacherweg, Neustrasse und auf den Wegen um das Naturschutzgebiet.

Auch eine ältere Dame sammelte fleissig und freute sich, etwas Gutes zu tun. Besonders die Kinder waren sehr motiviert und kaum zu bremsen. Wie in den letzten Jahren üblich fielen besonders Zigarettenkippen sowie leere Flaschen auf. Nach dem Sammeln wurde eine Wurst mit Brot und ein Getränk genossen und als Dankeschön ein "Gemüsesäckli" überreicht. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer.



*Starker Einsatz für die Umwelt. Kinder zusammen mit Stadträtin Ursula Bernhardt.*



**ZBV: Clean-up-Day in Wallisellen.** Im Rahmen des Clean-up-Days engagierte sich der Zürcher Bauernverband (ZBV) mit einem Landwirt und einer Kindergartenklasse für saubere Wiesen und Weiden. Landwirt Thomas Rinderknecht begleitete die Truppe, zeigte den Kindern, welche Tiere auf seinem Hof leben, und erklärte ihnen, weshalb der Abfall auf seinen Feldern extrem stört. *fid.*



# Littering gibt im Stadtforum zu reden

Wie kann man Abfallsünder ahnden? Und braucht Rapperswil-Jona ein Parkleitsystem? Diese Fragen sorgen im Stadtforum für Diskussion.



Güelsünder nach dem Verursacherprinzip belangen: Dies will die CVP Rapperswil-Jona.

Bild Archiv

von Ramona Nock

**E**s war ein besonderes Stadtforum gestern Abend. Statt wie gewohnt im Joner «Kreuz», kamen die Mitglieder diesmal im «Zauberhut» in Knies Kinderzoo zusammen. Gastgeber Franco Knie stellte den fast fertig errichteten Neubau kurz vor. Architektur sei Geschmackssache,

hemerkte er, wohl in Anlehnung an die im Vorfeld geäusserte Kritik an der Optik der Zauberhutschutze. Der Bau sei an ein Taschentuch angelehnt, welches ein unsichtbarer Riese in der Mitte hochziehe, erklärte er. «Mir jedenfalls gefällt», schloss er schmunzelnd.

Inhaltlich dominierten die Themen Littering, Verkehr und volle Parkhäuser. Von der städtischen CVP stammt die Eingabe zum Lit-

tering. Die Ortspartei wollte wissen, ob in der Stadt Abfallsünder nach dem Verursacherprinzip belangt werden können. Und ob zum Beispiel Jugendliche zu zielführenden Einsätzen verpflichtet werden könnten, um dem Problem Herr zu werden.

«Aufklärung hilft nur bedingt»

Littering sei primär ein gesellschaftliches Problem, antwortete





Stadtpräsident Martin Stöckling. Um Leute gezielt zu belangen, müsste die Polizei eine konkrete Littering-Situation beobachten und die Übeltäter direkt ahnden. Oder aber ein Zeuge müsste die Polizei rufen und eine Aussage machen. Im Normalfall sei es darum unmöglich, Abfallsünder nach dem Verursacherprinzip zu büßen. Stöckling verwies aber auf eine Reihe von Massnahmen, die in der Stadt regelmässig angewendet werden. Dazu gehört unter anderem Abfallunterricht an den Schulen, der Einsatz von betreuten

## Um Abfallsünder zu belangen, müsste die Polizei eine konkrete Littering-Situation beobachten.

Littering-Truppen des Sozialdienstes sowie Einsätze der IG Saubere Umwelt. «Wir sind uns allerdings bewusst, dass Aufklärung nur beschränkt hilft», gab Stöckling zu.

Christian Peisker, Präsident des Vereins wohnliche Altstadt, bemerkte daraufhin, bei Abfallsündern würden nur Bussen nützen. Er sei für mehr Ordnungsdienst entlang der Hafepromenade. Stöckling wiederum entgegnete, mehr Polizeieinsatz fände er persönlich den falschen Weg. Bianca Brunner (GLP) schlug indes Plakate an neutralen Stellen vor. Und Maya Ziegler-Bodmer, Co-Präsidentin der städtischen SVP, befand, es brauche mehr Einsätze von Freiwilligen, die Abfall einsammeln.

## Zum Umsteigen animieren

Das Thema Parkleitsystem brachte die GLP aufs Tapet. Sie wollte wissen, ob ein modernes Parkleitsystem für alle Parkhäuser und Parkplätze in der Stadt denkbar wäre. Ein solches könnte den Parkplatzsuchenden volle Parkhäuser und Parkanlagen direkt signalisieren und so unnötige Umwegfahrten verhindern. Nicht zuletzt hätten Signalisationen von vollen Parkhäusern den Effekt, dass Besucher künftig eher mit dem Velo in die Stadt fahren würden.

Wie Stöckling erklärte, ist bei den städtischen Parkhäusern eine Reihe von Neuerungen vorgesehen. So soll das Parkhaus See nächstes Jahr eine bessere Signalisation erhalten. Eine solche wird den vom Seedamm herkommenden Autos die Anzahl freier Parkplätze anzeigen. Die Notwendigkeit eines Parkleitsystems habe man erkannt. Die technischen Anforderungen an ein solches System seien jedoch anspruchsvoll und mit finanziellem Aufwand verbunden. Er selber frage sich auch: «Wenn es einfacher wird, einen Parkplatz zu finden, sind wir für Autofahrer dann nicht attraktiver und generieren damit vielleicht sogar Mehrverkehr?»



## Sekundarschule Ägelsee in Wilen als erste «Energieschule» im Kanton Thurgau ausgezeichnet

Die Kirchberger Oberstufe war die erste im Kanton St.Gallen. Jetzt, knapp ein Jahr später, präsentiert auch der Nachbarkanton seine erste «Energieschule»: in Wilen bei Wil.

18.09.2020

(pd/ahi) Die Sekundarschule Ägelsee hat als erste Schule im Kanton Thurgau die Auszeichnung «Energieschule» erhalten. Sie ist Anerkennung für die vielfältigen Aktivitäten und Impulse mit Bezug zu Energie, Klima und Nachhaltigkeit.

Das strategische Ziel der Schulbehörde einer nachhaltigen und effizienten Ressourcennutzung war Anlass, im Schuljahr 2019/20 den Zertifizierungsprozess für die Auszeichnung «Energieschule» zu starten. Das Fachgremium Energieschulen würdigte nun die verschiedenen durchgeführten Aktionen mit Schülerbeteiligung. Dazu zählen nebst dem Mottosong, dem Clean up Day und weiteren Einzelanlässen im Speziellen die Durchführung einer Epochenwoche mit passenden Nachhaltigkeitsthemen und die fixe Integration dieser Woche in den Schuljahreskalender.

### Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen

Die Sekundarschule Ägelsee verfüge über ein motiviertes Lehrer- und innovative Schülerteams und weise vorbildliche demokratische Strukturen auf, hält das Fachgremium Energieschulen fest. Zudem seien bereits diverse weitere Projekte geplant, weshalb die vertiefte Auseinandersetzung mit Energie- und Klimathemen nach der Zertifizierung weitergehe.

Diese Auszeichnung als «Energieschule» ist Ehre und Verpflichtung zugleich, den seit Jahren eingeschlagenen energiepolitischen Weg konsequent weiterzugehen und die Schülerinnen und Schüler für die wichtigen Nachhaltigkeitsthemen sowohl im Unterricht als auch mit speziellen Anlässen während des Schuljahres zu sensibilisieren, wird seitens der ausgezeichneten Schule betont.



Die Lernenden der Sekundarschule Ägelsee sollen auch weiterhin für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert werden.





## Am jährlich organisierten Clean-Up-Day wird von Freiwilligen die Landschaft gesäubert Jung und Alt im Kampf gegen den Dreck der anderen

Am vergangenen Wochenende haben sich schweizweit einmal mehr Tausende Freiwillige für eine saubere Umwelt eingesetzt, vorab Schülerinnen und Schüler – auch im Tessin. Dabei wurden beispielsweise von der für die Umgebung Luganos zuständigen Abteilung allein im Park auf der Stampa-Ebene am Fluss Cassarate 150 Kilogramm Abfall gesammelt. Im Gegensatz zu früheren Jahren hat Lugano entschieden, aufgrund der geltenden Hygienemassnahmen auf die Hilfe Dritter zu verzichten. Ganz anders beispielsweise Minusio, wo sich freiwillige Helferinnen und Helfer zwischen zwei und achtzig Jahren beim Quartierverein meldeten, oder in Riva San Vitale, wo sich die Schülerinnen und Schüler einiger Klassen der Grundschule anmeldeten und, eingeteilt in kleine Gruppen, die öffentlichen Bereiche wie

Strassen, Plätze, das Seeufer und Grünflächen der Gemeinde säubern helfen konnten. 60 Kilogramm Müll wurden bei dieser Aktion beseitigt. Auch Bellinzona hat sich wegen der Pandemie für eine reduzierte Form entschieden, nichtsdestotrotz forderte die Stadt die Bevölkerung zur Mitwirkung auf, um ein Zeichen gegen das Littering zu setzen. So stellte die Stadt das für die Abfallsammlung benötigte Material zur Verfügung, und die Abfälle konnten in die Sammelzentren nach Bellinzona oder Giubiasco gebracht werden. Bereits ist von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt IGSU das Datum der Clean-Up-Days 2021 bekannt gegeben worden. Diese werden am 17. und 18. September stattfinden. Auf der Homepage der Vereinigung kann die Teilnahme registriert werden. st



## Umwelt | Clean-Up-Day 2020 in Naters

# 300 Kilo Abfall eingesammelt



**Clean-Up-Day 2020.** Schulklassen der 11OS Naters mit Werkhofmitarbeitern und Gemeindevizepräsident Diego Wellig. fotozvc

**NATERS | Am letzten Freitag, 11. September 2020, nahmen die Klassen der 11OS von Naters am nationalen Clean-Up-Day teil.**

Bei dieser Aufräumaktion befreiten die Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit dem Werkhofteam der Gemeinde Naters öffentliche Wege und Plätze von Müll, Plastik, PET-Flaschen und allerlei

Verpackungen. Daneben fanden die Jugendlichen auch entsorgte Fahrräder, Alteisen und auch einen Autoreifen. Insgesamt wurden 300 kg Abfall eingesammelt.

Gemeindevizepräsident Diego Wellig bedankte sich bei den Jugendlichen, den verantwortlichen Lehrpersonen und dem Werkhofpersonal für die Teilnahme an dieser schweizweit durchgeführten Aktion. **wb**



## Schüler putzten das Dorf heraus



Dank ihnen ist doch noch im Sack gelandet, was andere einfach liegengelassen haben: Die Egolzwiler Schüler geben einen Einblick, für was sie sich alles bücken mussten. Foto Monika Mansour

von **Monika Mansour**

**EGOLZWIL** Die Schule nahm dieses Jahr erstmals am Clean-Up-Day teil. Die Kindergarten- und Primarschüler sammelten dabei so einigen Abfall auf und staunten nicht schlecht über echte «Fundstücke», die in ihrem Dorf herumlagen: eine Spielzeugpistole, eine fast antike Velonummer oder eine alte Unterhose. Die Kinder sagten dem Littering am letzten Freitag den Kampf an und putzten ihre Gemeinde sauber heraus. «Let's

Do it!» lautete das Motto des achten nationalen Clean-Up-Days. So zogen die Lernenden los, ausgerüstet mit gelben Sicherheitswesten, Abfallsäcken, Handschuhen und Gabelzangen, um allerlei liegen gebliebenen und unsachgemäss entsorgten Abfall einzusammeln.

Das Wetter war prächtig, fast schon zu heiss für die anstrengende Aufgabe. Jede Klasse bekam eine andere Route zugeteilt. In Begleitung der Lehrpersonen, hilfsbereiten Seniorinnen und Senioren sowie engagierten Eltern wurde den Wegen und Strassen entlang, unter Büschen und auf Wiesen Müll aufgelesen, um ihn danach fachgerecht in der

Abfallsammelstelle Kirchmatt in Egolzwil zu entsorgen.

### Liegen Gelassenes regt zum Diskutieren an

Sehr viel Abfall kam nicht zusammen, was als positives Zeichen zu werten ist. Doch zu tun gab es trotzdem genug. Nicht nur Batterien, Aludosen, PET- und Glasflaschen lagen dabei an den Strassenrändern und auf den Plätzen herum. Unter den Fundstücken befanden sich auch Kuriositäten: eine Spielzeugpistole zum Beispiel, oder eine alte Velonummer und ein Raddeckel. Die gefundene Unterhose sorgte für unterhaltsamen Gesprächsstoff. Bedenklich fanden die Lehrpersonen die vielen Zigarettenstummel, die achlos im Gras lagen. Nicht nur gefährden sie das Vieh und andere Tiere, sondern geben ihre Giftstoffe bei Regen auch in den Boden ab.

### Ein Tag, der Spuren hinterlassen soll

Nach der Arbeit durften sich die Kinder verdient auf der Sammelstelle verpflegen. Es gab leckere Schoggibrötli und etwas Kühles zu trinken. Die gute Laune der Schüler und Schülerinnen war ansteckend und einmal mehr zeigte sich, wie motivierend und lehrreich praxisnaher Unterricht sein kann. So sagte dann auch eine Lehrperson: «Ein gesundes Bewusstsein für eine saubere Umwelt zu entwickeln ist heute wichtiger denn je. Wir haben unserem Planeten Sorge zu tragen, das betrifft die junge Generation genauso wie die ältere.»





## «Clean-Up-Day» in Weggis

10'000 Zigarettenstummel eingesammelt

**Die Umweltschutzkommission der Gemeinde Weggis lancierte die Teilnahme am Schweizerischen «Clean-Up-Day» (Schweizerischer Abfallsammeltag). Rund 250 Schüler und ca. 20 Erwachsene räumten in der Gemeinde Weggis auf. Rund 10'000 Zigarettenstummel wurden zum Beispiel eingesammelt. Der Abfallsammeltag soll die Bevölkerung darauf aufmerksam machen, dass alle zu unserer Umwelt mehr Sorge tragen, weniger Abfall produzieren und vor allem weniger Abfall achtlos wegwerfen sollten.**

Von Gallus Bucher

Einige Leute werfen ihren Abfall/ Zigarettenstummel achtlos fort. Vielleicht denken sie, der Werkdienst der Gemeinde kann dann mit Steuergeldern aufräumen und das Weggeworfene wieder einsammeln. Die müssen ja auch Arbeit haben und ihren Lohn verdienen. Hauptsache man kann den Abfall möglichst einfach und sofort entsorgen. Doch so einfach ist es natürlich nicht. Die Angestellten vom Werkdienst machen eine ausgezeichnete Arbeit, Kompliment. Die Umweltschutzkommission der Gemeinde Weggis hatte die Idee, sich am Schweizerischen Abfallsammeltag zu be-



Für eine gemeinsame Sache: Aktiv Beteiligte, der Werkdienst und die beiden Mitgliedern der Umweltschutzkommission.

Foto: Alois Knüsel

teiligen. Dazu meinte Eduardo Gassmann gegenüber der Wochen-Zeitung: «Mit dem Clean-Up-Day will die Umweltschutzkommission die Bevölkerung motivieren, sich für eine saubere Umwelt einzusetzen, weniger Abfall zu produzieren und weniger Unrat achtlos fortzuwerfen.

**10'000 Zigarettenstummel verschmutzen 500'000 Liter Wasser**  
Die Kinder präsentierten am Freitag, 11. September stolz den eingesammelten Abfall auf dem Schulhausplatz. Aufgefallen ist mir ein älterer Herr. Er kam mit einem Sack auf den Platz. Im Sack waren zehn 1½ Liter Pet-Flaschen. Alle

Flaschen waren gefüllt mit je 600 Zigarettenstummel. Anton Greter (80 Jahre alt), Bewohner vom Zentrum Hofmatt, besuchte vor zwei Jahren die Abfalltaucher in Vitznau. Er staunte über den gefundenen Unrat aus dem See und beschloss, ebenfalls Abfall, im Speziellen Zigarettenstummel, einzusammeln. Als ihm Rektor Paul Eller vom Abfallsammeltag in Weggis erzählte, machte er sich an die Arbeit. Vorwiegend auf der Strecke Luzernerstrasse bis zum Neubühl hat er die

Zigarettenstummel aufgelesen. Für ihn sei das Bücken eine gute Beweglichkeitsübung gewesen. Auch die Kinder waren erfolgreiche Abfallsammler. Zu den rund 6000

Zigarettenstummel kamen noch ca. 4000 dazu. An den Abfallsammeltagen in Weggis wurden rund 10'000 Zigarettenstummel eingesammelt. Ein einziger Zigarettenstummel verun-

**«Jeder kann zu einer sauberen Umwelt seinen Beitrag leisten.»**

Eduardo Gassmann

reinigt 50 Liter Trinkwasser, erklärte Werkdienstleiter Alexander Winter, der als Projektverantwortlicher des Clean up Day und

# Wochen-Zeitung

Vitznau

Wochen-Zeitung Vitznau  
6354 Vitznau  
041/ 397 03 03  
<https://www.bucherdruck.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 2'443  
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Seite: 16  
Fläche: 118'489 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78388578  
Ausschnitt Seite: 2/3



**Toni Greter, Hofmatt Weggis, hat 6000 Zigarettensammel. 1 Zigarettensammel verunreinigt 50 Liter Wasser.**  
Foto: Gallus Bucher



**Die aktiven Schülertinnen der Oberstufe: v.l.n.r. Delia Heusser, Lena Kern und Selina Zimmermann.**  
Foto: Gallus Bucher

Mitglied der Umweltkommission diesen Anlass organisierte. Mit dem Hinsammeln der Zigarettensammel konnten 500'000 Liter Wasser sauber gehalten werden. Die Kinder konnten die Zigarettensammel, die achtlos in eine Strassenabwasserleitung flogen, nicht aus dem Wasser holen. In Weggis ist dies besonders schädlich, denn viele Strassen werden über Meteorleitung entwässert. Das Meteorwasser mit den vielen Zigarettensammel gelangt direkt in den See. Das Wasser des Vierwaldstättersees ist jedoch für viele Menschen, Tiere und Pflanzen das Trinkwasser. Mit dem Wegwerfen der Zigarettensammel verschmutzen wir unser eigenes Trinkwasser. Das müsste uns allen doch zu denken geben. Für die Raucher hätte ich einen guten Tipp: Nehmen Sie eine kleine Blechdose in den Hosensack/ Handtasche und entsorgen Sie in Zukunft Ihre Zigarettensammel in dieser Dose. Zuhause können Sie die Sammel in den Abfall werfen.



**Nebenbei wurden auch Schölze aus der Natur, wie dieses vierblättrige Kleeblatt, gefunden.**  
Foto: Melanie Sidler



**Kuriose Funde erstaunen die Abfall-Finder.**  
Foto: Melanie Sidler





Vitznau

Wochen-Zeitung Vitznau  
6354 Vitznau  
041/ 397 03 03  
<https://www.bucherdruck.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 2'443  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Seite: 16  
Fläche: 118'489 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78388578  
Ausschnitt Seite: 3/3

## Grosses Engagement der Weggiser Schule

Rund 250 Kinder der Primarschule und der Oberstufe standen am vergangenen Freitag am Clean-Up-Day im Einsatz. Die Kinder der Primarschule waren in neun Gruppen eingeteilt, die vor allem im Dorfzentrum den Abfall einsammelten. Die Oberstufe war in zwölf Gruppen eingeteilt. Drei Gruppen waren im Bergdorf Rigi Kaltbad unterwegs. Drei weitere Gruppen sammelten den Abfall auf dem Rigiweg (Felsentor), Steiglenweg und auf dem Weg beim Geissrücken ein. Gesammelt wurde Abfall aller Art. Die Kinder waren mit Handschuhen, Leuchtwesten und Abfallzangen ausgerüstet. Um 11.00 Uhr traf man sich auf dem Schulhausplatz, um den Abfall nach Papier, Abfall, Glas, Metall, Alu, Holz, Pet, Elektro, Batterien und Steine und Beton zu sortieren. Matthias Camenzind war in der Gruppe beim Seilbahnmast/Polenweg unterwegs. Auch hier haben sie Abfall, Papier, Plastik und Zigarettenstummel gefunden. Seline Zimmermann, Lena Kern und Delia Heusser sammelten den Abfall entlang der Rigistrasse. Sie erklärten: «Viele Leute werfen den Abfall und die Zigarettenstummel von der Strasse in den Wald hinunter. Es war schwierig, in diesem steilen Gelände den Abfall einzusammeln. Die drei haben die Aktion gerne unterstützt und werden auch im nächsten Jahr wieder mithelfen. Am Samstag sammelten über 20 Personen im Gebiet Hertenstein



Die 1. Sek war vor allem in Weggis selbst auf Abfallsuche.

Foto: Valentin Rast



Auch ein Abstecher ins (Lido förderte einigen Müll) zutage (lernende der 1. Sek).

Foto: Valentin Rast

und Herrenwald/Röhrl sowie entlang der Kantonsstrasse den Unrat ein. Wie Alois Knüsel (Mitglied der Umweltkommission) ausführte,

gilt der Appell, den Abfall nicht mehr achtlos auf den Strassen und in der Landschaft zu entsorgen an die gesamte Bevölkerung. Er freut

sich, dass die Gemeinde Weggis im nächsten Jahr wieder einen Abfallsammeltag durchführen wird.





# »Clean Up Day“ in Aarburg und »Clean Aarburg“

Am Freitag, 11.9. fand wiederum der traditionelle «Clean Up Day» statt. Liliane Allemann, die Präsidentin des Vereins Nordstern, hatte erneut 5 Schulklassen aus dem Schulhaus Höhe zum Strassenputzen eingeladen.

**Region** Mir von der Partie war diesmal neben NOLITTI, der seit 2013 tätigen Aarburger Putzgruppe, auch Gemeinderat Dino Di Fronzo. Er wollte sich einen Einblick in diese Putzerei verschaffen.

Die SchülerInnen machten erneut mit Begeisterung mit. Nebst allerlei Verpackungsmüll wurden auch Zigarettenstummel aufgelesen. Insgesamt kamen 8 60 l Säcke an Abfall zusammen. Der vom Quartierverein Nordstern gestiftete Znüni war also voll verdient.

Dino Di Fronzo möchte nun ein umfassenderes Konzept für ein sauberes Aarburg rasch ausarbeiten. Dazu waren ja aus dem Workshop vom 1.9. ( die Zofinger Nachrichten berichteten ) einige sehr interessante Vorschläge auf die Flip Chart

gekommen. Diese Vorschläge wurden von ihm und seinem Mitarbeiter Benny Brückner auf Machbarkeit und Kosten geprüft.

Dino Di Fronzo sind nun Massnahmen mit Kostenverlagerung und rascher Umsetzbarkeit wichtig. Der Schwerpunkt liegt dabei in Prävention und Reinigung. Im Bereich Prävention soll bei den Schulen durch Information angesetzt werden. Mehrweggeschir bei Anlässen müsse Pflicht werden. Abfalleimer wären durch gute Standorte und auffällige Markierung zu aktivieren.

Zu den Massnahmen: Bei der Reinigung sollen Strassenverantwortliche ernannt werden, die zusammen mit dem Sozialdienst Mitarbeitende engagieren. Für saubere Strassen gibt es einen Bonus. Statt Altpapiersammlung durch die Schulen möchte man alle Schulklassen analog dem «Clean Up Day» für die Reinigung von Strassen und Plätze einsetzen.

Dieser neue « Clean Up Day » solle aber monatlich durchgeführt werden. Das Altpapier könne in neu aufgestellte Container entsorgt wer-

den. Um etwas mehr Disziplin im Littering zu erreichen, sollen auch Ranger eingesetzt werden.

Alles in allem ein Projekt mit sportlichen Zielsetzungen. Dino Di Fronzo ist aber der festen Überzeugung, mit diesen Massnahmen rasch ein sehr sauberes Aarburg erreichen zu können.

*kmu*



Gemeinderat Dino Di Fronzo unterhält sich mit Schülern.

*zfg*

## Clean Up Day der Pfadi Phoenix Niederamt

18.9.2020

Die Pfadi Phoenix Niederamt versammelte sich am Samstagmorgen, den 12.9.20, um 9.30 Uhr, zum Clean Up Day. Dies ist ein nationaler Anlass, bei dem die Umwelt von allem Abfall befreit wird. An der Aktion in Niedergösgen nahmen insgesamt 80 motivierte Pfadikinder mit ihren Geschwistern, Eltern und Verwandten teil. Aufgeteilt in verschiedene Gruppen säuberten wir den Schachenwald, das Inseli und den Weg entlang der Aare. Ausgerüstet mit Handschuhen und Greifzangen aus dem Werkhof Niedergösgen begannen wir mit der Arbeit. Schon bald hatten wir eine beträchtliche Abfallmenge gefunden, sodass wir um 12.30 Uhr die gesponserte Mulde der Transport AG Aarau gut füllen konnten. Für einige Gruppen blieb sogar die Zeit für ein Abschlussspiel. Abgerundet wurde der ganze Anlass mit einem freiwilligen gemeinsamen Mittagessen. Wir brätelten, ganz dem Pfadi-Klischee entsprechend, über dem Feuer. Das Brot dazu offerierte die Bäckerei Janz. So konnten wir den Anlass bei Essen und Trinken gemütlich ausklingen lassen und den Austausch zwischen Pfadieltern und Leiter\*innen fördern.

Nun ist die Umgebung rund um unser Pfadiheim und der Wald im Schachen dank den vielen Helferinnen und Helfern wieder sauber. Dies freut uns sehr. Es hat allen gefallen, etwas Gutes für die Umwelt und die Gemeinde zu tun.



Eindrücke vom Clean Up Day  
Zur Verfügung gestellt  
Eindrücke vom Clean Up Day





Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78371443  
Ausschnitt Seite: 2/2



Zur Verfügung gestellt



Zur Verfügung gestellt





## Die Gemeinde Erlinsbach glänzt wieder

19.9.2020

Auf Initiative des Elternvereins Erlinsbach hin organisierte dieser gemeinsam mit der Schule Erzbachtal und den technischen Betrieben Erzbachtal (TBE) die erstmalige Teilnahme am nationalen Clean-Up-Day. Gemeinsam setzten sie damit ein Zeichen gegen Littering und förderten die Sensibilisierung für das Thema Abfall. Alle fünften und sechsten Klassen der Schule Erzbachtal sammelten am Freitagvormittag Abfall auf Strassen, Wegen und öffentlichem Grund. Das Gemeindegebiet beider Erlinsbach wurde in neun Gebiete eingeteilt und den Klassen zugewiesen. Nach einer kurzen Information der Lehr- und Begleitpersonen über den Ablauf, wurden die Schüler und Schülerinnen ausgestattet mit Handschuhen, Abfallsäcken und Greifzangen. Anschliessend machten sich die Klassen und ihre Lehr- und Begleitpersonen auf den Weg in ihre Gebiete. Um 11 Uhr brachte ein Mitarbeiter der TBE den gesammelten Abfall von den einzelnen Sammelplätzen zum Kalkhof. Sortiert wurde der Abfall in PET, ALU und restlicher Abfall. Der Gemeinderat Edy Bircher, bei welchem die Entsorgung Teil seines Ressorts ist, dankte den Kindern, Lehrpersonen, Helfern und dem Elternverein für ihren grossartigen Einsatz. Positive und negative Erfahrungen zur Organisation und Durchführung werden nun gesammelt und fliessen ein in die Planung für eine Teilnahme am Clean-Up-Day im Jahr 2022.

Der Elternverein dankt der Schulleitung und den TBE für die gute Zusammenarbeit und den Lehrern und Klassen für ihren grossartigen Einsatz!



## Freiwillige und Schüler putzten die Stadt

**Langenthal** So viele Menschen wie in diesem Jahr haben wohl noch nie am Clean-up-Day mitgemacht. Laut einer Mitteilung der SP Langenthal reinigten 16 Schulklassen aus dem Schulzentrum Kreuzfeld bereits am Tag vor dem eigentlichen Clean-up-Day die Innenstadt. Am Samstag haben schliesslich 40 Freiwillige die Gebiete entlang der Langete gereinigt. Der Ortsbach habe in diesem Jahr im Zentrum der öffentlichen Reinigungsaktion gestanden, schreibt die SP. Beim Sammeln sei den Helferinnen und Helfern wieder aufgefallen, wie viele Aludosen und Zigarettensammel an den Strassenrändern und im Gebüsch liegen würden. (tg)

## Clean-up-day: Waldputzete mit Cultibo und Naturnetz Olten

16.9.2020

Die Waldputzete im Hardwald im Rahmen des Clean-up-days war eine gelungene Aktion. Sie wurde vom Begegnungszentrum Cultibo und dem Verein Naturnetz Olten organisiert. Der Start war beim Cultibo, und von Beginn weg sammelten die 7 Erwachsenen und 9 Kinder eifrig Zigarettenstummel, Petflaschen und Plastikabfälle. Im Hardwald fanden sich an versteckten Stellen vor allem Bierflaschen und Plastikverpackungen, und der mitgenommene Leiterwagen füllte sich. Zum Abschluss gab es im Cultibo herrlichen Schoko- und Marronikuchen.

Silvia Meister Gratwohl



Clean-up-day im Hardwald: Gruppenfoto Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share





Clean-up-day im Hardwald: Gruppenfoto Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share



Clean-up-day im Hardwald: Rückkehr mit vollem Leiterwagen Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share



# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'809  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 2  
Fläche: 31'036 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78379814  
Ausschnitt Seite: 1/1



## Mit dem Gummiboot am Clean-up Day

**LENGNAU** (ych) - Die Pfadi Big Horn hat mit über 50 motivierten Sammlerinnen und Sammlern am Clean-up Day mitgemacht. In zwei Gruppen befreiten die 10- bis 16-jährigen Pfader und Pios gemeinsam die Surb von Abfall. Ausgerüstet mit einem Gummiboot, das als Abfalltransporter diente, durchkämmten die Jugendlichen den Bach. Angesichts des warmen Wetters kam die Abkühlung in der Surb gerade gelegen. Währenddessen sorgten die fünf- bis neunjährigen Wölfl für saubere Velowege rund um Lengnau. Auf ihrem Weg hatten die Leiter Puzzleteile verteilt, um die volle Aufmerksamkeit auf den Boden zu lenken. Am Ende des Tages hatten die Wölfl nicht nur ein vollständiges Puzzle zusammengesetzt, sondern konnten

auch auf einen beachtlichen Abfallberg blicken.

Mit dem von den Pios und Pfadern gesammelten Abfall - darunter ein Veloreifen, ein Fussball und viele Aludosen - wurde der Abfallberg grösser und grösser. Vor allem die unzähligen achtlos weggeworfenen Zigarettenstummel erschreckten die fleissigen Sammlerinnen und Sammler.

Die Teilnahme am Clean-up Day machte die Kinder und Jugendlichen erneut auf die Abfallproblematik aufmerksam und animiert sie dazu, ihren Abfall richtig zu entsorgen. Am Ende des Tages waren alle müde, aber stolz auf den Abfallberg, welcher nun fachgerecht entsorgt werden konnte.



## PÉRY-LA HEUTTE

### Des rues propres en ordre

Quinze adultes et deux enfants ont travaillé dans le terrain, samedi dernier, à l'occasion du clean up day. Ils ont collecté une quantité importante de déchets qui jonchaient les abords de la localité. Rendez vous est d'ores et déjà donné l'année prochaine. C-MPR





19.09.2020 18:55:13 SDA 0058bsf

Suisse / KGE / Genève (ats)

Gens animaux insolite, Politique, Gouvernement, 11099200, 11099000

## Nombreux masques Covid retrouvés dans le Léman et la Versoix

Le Covid n'aura pas dissuadé des Genevois de venir aider à nettoyer le lac Léman et les bords de la Versoix. Beaucoup de masques ont été retrouvés samedi lors de deux actions séparées qui ont rassemblé plus de 150 personnes dans la région, plus de 1000 en Suisse.

En raison de la pandémie, les armées habituelles de bénévoles ont dû être réduites dans le cadre de la Journée mondiale du nettoyage d'ordures. Pour sa 28e édition, Aqua Diving Nettoyage du Léman, qui se poursuit dimanche, a dû limiter le nombre de participants à 100 par journée, la moitié de l'affluence de l'année dernière, auxquels se sont ajoutés une cinquantaine de membres de l'organisation.

Autre contrainte, il a fallu appliquer un plan Covid rigoureux. Beaucoup de gel hydroalcoolique pour désinfecter les bateaux de plongeurs et le matériel de la dizaine de personnes dévolues au dispositif coronavirus en passant par des points d'eau, des tables numérotées, de la signalétique au sol et le traçage des participants.

Les efforts avant ce week-end ont "pris cinq fois plus de temps", a expliqué à Keystone-ATS l'une des organisatrices, Patty Moll. Si la plupart des bénévoles s'activent réellement, deux, venus plutôt pour un tour en bateau, ont dû être éconduits.

### Beaucoup de masques Covid

Autre effet attendu de la pandémie, la fermeture des restaurants et des bars pendant le semi-confinement ont abouti à des rassemblements près du lac. Avec les repérages, "on savait qu'il y avait beaucoup de déchets à cause du Covid", affirme Mme Moll.

Les chiffres seront connus dimanche, mais "beaucoup de masques" et "beaucoup plus" de couverts ont été retrouvés. De même que des grills, des pneus ou encore des morceaux de paddles.

Jusqu'à cette fois, le volume était plus ou moins comparable d'année en année. Environ deux tonnes pour un week-end. Avec des curiosités comme un coffre-fort ou des armes, dont un certain nombre sont retrouvées chaque année.

Des actions des SeaCleaners étaient également prévues samedi dans 150 pays et, pour la troisième édition, dans une trentaine de communes en Suisse avec au moins un millier de participants. A Zurich, plus de 200 personnes ont récolté environ 800 kilos et près de 53'000 mégots. A Berne, le résultat a atteint 80 kilos et plus de 2300 mégots.

### Milliers de mégots

En raison de la pandémie, peu d'annonces avaient été lancées pour le dispositif le long de la Versoix, affirme le directeur de The SeaCleaners Swiss, Milan Despotovic. Malgré tout, plus de 50 personnes se sont déplacées. "Beaucoup sont venues en famille".

"Les parents sont plus assidus parce que les enfants les poussent". Des sites déjà équipés de toilettes et de gel hydroalcoolique avaient été choisis. Et "les gens sont très organisés", dit aussi le directeur.

Le résultat à Versoix est "impressionnant", selon lui. Plus de 2300 mégots, plus de 300 bouteilles ou canettes, environ 25 masques anti-Covid ou encore 150 kilos de déchets supplémentaires au total ont été ramassés.



## › SCHULE HALLAU

# Clean-Up-Day 2020

**Hallau** Am 11. September fand in Hallau und Oberhallau der Clean-Up-Day statt. Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse und der 1. Real, 1. Sek, 3. Real und 3. Sek trafen sich um 8.30 Uhr vor den Primarschulhäusern in Hallau und Oberhallau. Klassenweise, mit Handschuhen, Leuchtwesten und Abfallsäcken ausgerüstet, machten sich die Schülerinnen und Schüler auf den Weg, Hallau und Oberhallau von Littering zu befreien.

Jede Klasse hatte ihr Gebiet, welches zu säubern war. Um 11.30 Uhr wurde der Abfall in einen Anhänger gesammelt, welcher von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde. Zufriedene Gesichter über die erledigte Arbeit waren deutlich zu sehen. Als Dank bekamen die Schülerinnen und Schüler einen Znüni gesponsert. Für alle war klar, nächstes Jahr sind wir wieder dabei. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer. (cg)



In Oberhallau (oben) und Hallau wurde Abfall gesammelt.

(Bilder: zvg)



## Landquart

# CVP engagiert sich für sauberes Landquart



*CVPler am Clean-Up-Day.*

*Foto: zVg*

Ausgerüstet mit Leuchtwesten stehen am letzten Samstag auf dem Pausenplatz des Schulhauses Rüti gut 20 Personen in allen Altersstufen vom Kindergartenkind bis zum pensionierten Ehepaar. Einige davon studieren Landkartenausschnitte. Menschen, die vorbeifahren oder aufs Postauto warten, überlegen vielleicht, ob da gleich eine Art Schatzsuche startet. Auf die Suche machen sich die unterdessen auch mit Handschuhen und Kehrichtsäcken ausgerüsteten Personen tatsächlich, aber nicht nach Schätzen, sondern nach herumliegendem Abfall auf dem Gebiet der Gemeinde Landquart: Es ist nationaler Clean-Up-Day!

Annemarie Schatt Fehrenbacher

hat alles bestens organisiert. Nach wenigen Minuten sind alle Teams eingeteilt, ausgerüstet und in ihren Einsatzgebieten unterwegs. Bereits am Vortag waren zwei Schulklassen und Mitarbeitende der Firma CSEM am Werk und haben fleissig Müll gesammelt - von A wie Aludosen bis Z wie Zigarettenstummeln. Am Samstag säubern die Freiwilligen die noch verbleibenden Gebiete. Bei den Freiwilligen gut vertreten ist die CVP Landquart. Unter anderem die meisten Kandidierenden der CVP für die bevorstehenden Behördenwahlen, die sich - zum Teil zusammen mit ihren Kindern - am Clean-Up-Day für saubere Wege und Plätze in Landquart einsetzen und

mit anpacken, unter Gebüsche kriechen und Hänge am Flussufer hinunterklettern, um dort herumliegende PET-Flaschen zu entfernen. Am Mittag sind alle mit gut gefüllten Kehrichtsäcken wieder beim Schulhaus Rüti. Der Müll wird sortiert - und nach ausgiebigem Händewaschen geniessen alle Kuchen, Obst und Getränke. Danke an alle, die sich am Clean-Up-Day engagiert haben - beim Kehrichtsammeln oder beim Bereitstellen der Verpflegung! Einen besonderen Dank an CVP-Vorstandsmitglied Annemarie Schatt Fehrenbacher für die Leitung und Organisation der Clean-Up-Days in Landquart!

(pd)





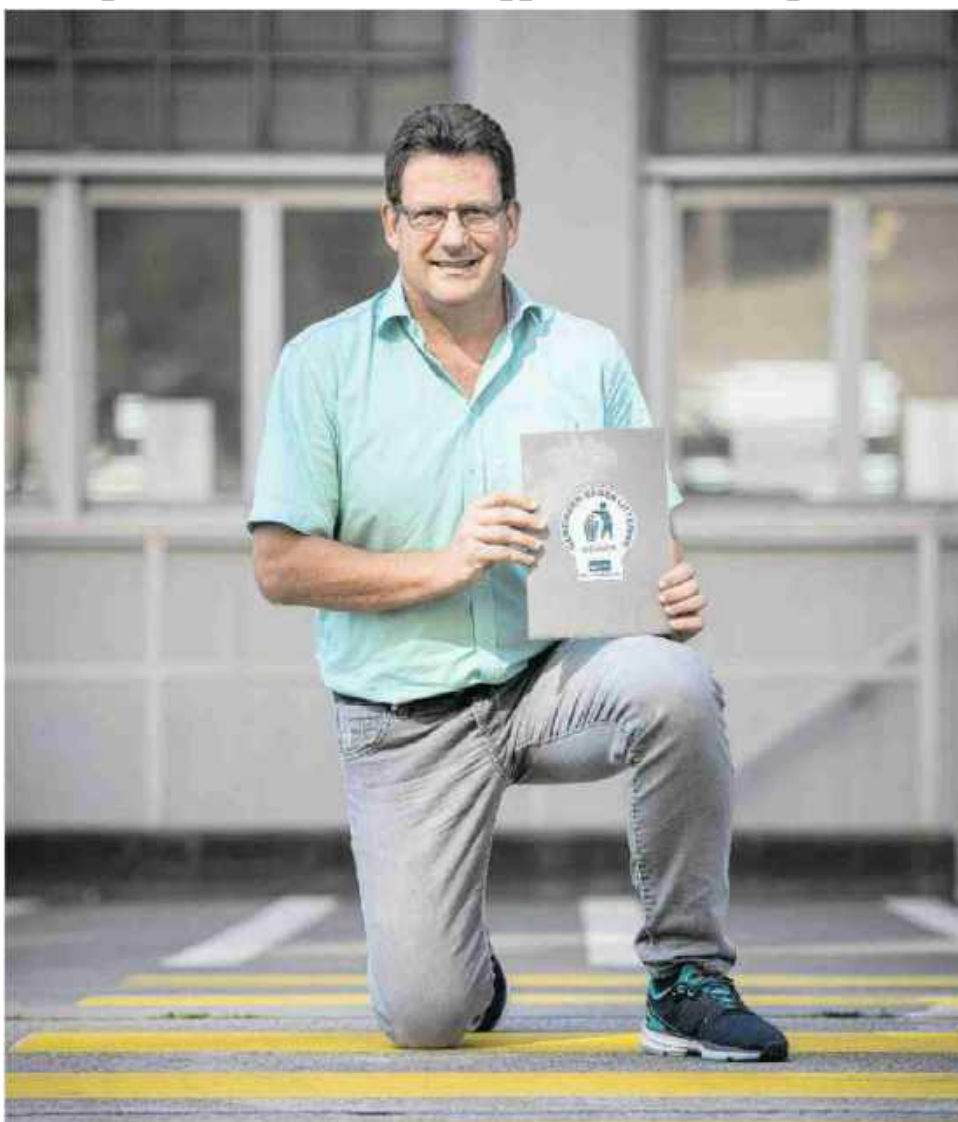
# Ein Zeichen gegen Abfallsünder

Als erste Gemeinde im Thurgau erhält Amlikon-Bissegg das No-Littering-Label.

**Deborah Hugentobler**

Amlikon-Bissegg scheint allen Thurgauer Gemeinden einen Schritt voraus zu sein - zumindest was den Kampf gegen Littering betrifft. Als erste Gemeinde im Kanton Thurgau hat sie das No-Littering-Label erhalten. Das heisst, die Gemeinde setzt sich aktiv gegen die Verschmutzung öffentlicher Plätze und Strassen ein (siehe Kasten).

«Ich bin zufällig auf das No-Littering-Label gestossen, welches beim Gemeinderat sofort auf grosse Zustimmung traf», sagt Beat Buchmann, Vize-Gemeindepräsident der Gemeinde Amlikon-Bissegg. Das Label sei ein Qualitätszeichen und diene vor allem dazu, der Öffentlichkeit zu zeigen, dass sich die Gemeinde gegen Littering einsetzt.



Beat Buchmann präsentiert die Urkunde des No-Littering-Labels.

U. d. Reto Marti



### Sensibilisierung als Massnahme gegen Littering

Um die Anforderungen für das Label zu erfüllen und gegen Littering anzukämpfen, traf die Gemeinde mehrere Massnahmen. «Besonders wichtig ist die Sensibilisierung der Bevölkerung.» An verschiedenen öffentlichen Plätzen und stark befahrenen Strassen sollen Plakate aufgestellt werden, die auf Littering hinweisen. Zudem werde das Thema im Unterricht in der Schule besprochen und die Kinder sammeln selbst aktiv herumliegenden Abfall ein.

«Wir nehmen einen Rückgang von Littering wahr, doch nach wie vor trifft man Abfall an. Besonders an öffentlichen Plätzen», sagt Buchmann. Stets gehören Zigarettenstummel und -verpackungen, Coffee-to-go-Becher, Redbull- und Bierdosen sowie PET-Flaschen zu den grössten Abfallsünden. Das Herumliegen von Abfall sei jedoch nicht nur in Amlikon-Bissegg, sondern überall ein Problem. Mit dem Motto «Littering ist voll daneben!» fand auch heuer der von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) lancierte nationale Clean-up-Day in Amlikon-Bissegg statt. «Dieses Jahr haben wir insgesamt 135 Kilogramm Littering-Abfälle gesammelt», sagt der Gemeinderat. An verschiedenen Standorten in der Gemeinde verteilt, sammelten vergangenes Wochenende die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Amlikon-Holzhausern sowie zahlreiche Einwohner der Gemeinde, in Gruppen herumliegenden Abfall zusammen. Handschuhe,

Warnwesten und Abfallsäcke wurden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

### Preis für jedes zwanzigste Bild

Zudem konnten Fotos mit dem gesammelten Abfall auf eine Webplattform hochgeladen werden. Jedes 20. Bild erhielt einen Preis. Die Aufräumer sollten so für ihre Leistung belohnt werden. Der Clean-up-Day werde alle zwei Jahre durchgeführt. «Amlikon-Bissegg ist bestrebt, mit dem No-Littering-Label die hohe Lebens- und Landschaftsqualität in der Gemeinde weiter zu erhalten», sagt Buchmann.

### Klare öffentliche Haltung

Das Label der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) wird an Städte, Gemeinden und Schulen vergeben, die sich aktiv gegen Littering und für eine saubere Umwelt einsetzen. Das No-Littering-Label soll die Institutionen in ihrem Engagement bekräftigen und sie motivieren, weiterhin Massnahmen gegen das achtlose Wegwerfen von Abfällen zu treffen. Zudem stellt der Besitz des Labels eine klare öffentliche Haltung gegen Littering dar. (deh)

## Clean Up Day der Pfadi Phoenix Niederamt

18.9.2020

Die Pfadi Phoenix Niederamt versammelte sich am Samstagmorgen, den 12.9.20, um 9.30 Uhr, zum Clean Up Day. Dies ist ein nationaler Anlass, bei dem die Umwelt von allem Abfall befreit wird. An der Aktion in Niedergösgen nahmen insgesamt 80 motivierte Pfadikinder mit ihren Geschwistern, Eltern und Verwandten teil. Aufgeteilt in verschiedene Gruppen säuberten wir den Schachenwald, das Inseli und den Weg entlang der Aare. Ausgerüstet mit Handschuhen und Greifzangen aus dem Werkhof Niedergösgen begannen wir mit der Arbeit. Schon bald hatten wir eine beträchtliche Abfallmenge gefunden, sodass wir um 12.30 Uhr die gesponserte Mulde der Transport AG Aarau gut füllen konnten. Für einige Gruppen blieb sogar die Zeit für ein Abschlussspiel. Abgerundet wurde der ganze Anlass mit einem freiwilligen gemeinsamen Mittagessen. Wir brätelten, ganz dem Pfadi-Klischee entsprechend, über dem Feuer. Das Brot dazu offerierte die Bäckerei Janz. So konnten wir den Anlass bei Essen und Trinken gemütlich ausklingen lassen und den Austausch zwischen Pfadieltern und Leiter\*innen fördern.

Nun ist die Umgebung rund um unser Pfadiheim und der Wald im Schachen dank den vielen Helferinnen und Helfern wieder sauber. Dies freut uns sehr. Es hat allen gefallen, etwas Gutes für die Umwelt und die Gemeinde zu tun.



Eindrücke vom Clean Up Day Zur Verfügung gestellt facebook twitter mail print whatsapp share





Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78371448  
Ausschnitt Seite: 2/2



Zur Verfügung gestellt [facebook](#) [twitter](#) [mail](#) [print](#) [whatsapp](#) [share](#)



Zur Verfügung gestellt [facebook](#) [twitter](#) [mail](#) [print](#) [whatsapp](#) [share](#)



TELE ZÜRI

TeleZüri  
8031 Zürich  
044/ 447 24 24  
www.telezueri.ch

Medienart: Radio/TV  
Medientyp: TV  
Sendezeit: 18:00  
Sprache: Dialekt



Grösse: 17.6 MB  
Dauer: 00:00:54

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78378936  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Putzete im Zürichsee

Sendung: ZüriNews



Insgesamt wurde eine halbe Tonne Abfall aus dem Zürichsee geborgen, wie die Organisatoren des Clean Up Day mitteilen.



CANTONE

## Pulire i fondali del Lago Maggiore? «Trovato letteralmente di tutto»

I sub dell'Associazione Delta Divers si sono impegnati nella pulizia dei fondali durante il Clean-up day 2020

19.09.2020, di Robert Krcmar  
Giornalista in formazione

LOCARNO - Anche l'edizione di quest'anno del clean-up day è andata negli archivi, e per l'ottava volta consecutiva migliaia di volontarie e volontari si sono impegnati a liberare la Svizzera dal littering e dai rifiuti presenti, purtroppo, nella natura.

Oltre alla pulizia svoltasi nei boschi, caratterizzata da ritrovamenti al limite dell'assurdo, i soci dell'Associazione Delta Divers di Locarno hanno ripulito anche i fondali del Lago Maggiore.

Lo ha annunciato la stessa Associazione in un comunicato stampa. «Lo scopo è quello di sensibilizzare la popolazione e conservare la fauna ittica», si legge nella nota.

Durante il clean-up day, mentre i volontari pulivano le rive e i dintorni, i sub si sono sommersi per recuperare ciò che giaceva sui fondali del lago. L'operazione ha avuto luogo nei pressi della Lanca degli Stornazzi, e come comunica l'Associazione, «è stato recuperato letteralmente di tutto».

Infatti, «oltre ai rifiuti dovuti alla noncuranza, quali lattine e bottiglie di vetro», e «altra spazzatura dovuta, evidentemente, ad incidenti (quali ombrelloni, o remi)», sono stati recuperati anche «ingombranti di una certa dimensione, come copertoni, batterie di automobili e interi motori di barche».

Il Presidente dell'Associazione, Heinz Müller, si è dichiarato soddisfatto, e ha sottolineato il coinvolgimento di moltissimi bambini «vogliamo garantire che le prossime generazioni possano godere delle meraviglie sommerse, ed in questo senso il coinvolgimento dei più piccoli è fondamentale; la nostra attività coinvolge sempre le famiglie e i più giovani, per esempio quest'anno abbiamo potuto brevettare 3 nuovi ragazzi e far scoprire l'immersione durante i corsi Polisportivi al Lido di Locarno a 60 giovani, speriamo che i ragazzi ci accompagnino nella raccolta per le prossime edizioni».

«Segnatevi quindi subito», conclude la nota, «l'evento che avrà luogo venerdì 17 e sabato 18 settembre per il Clean-up day 2021».





Associazione Delta Divers



07. September 2020

IGSU Clean-Up-Day, die nationale Bewegung gegen Littering

Am Freitag, 11. September und Samstag, 12. September 2020 ist nationaler IGUSU Clean-Up-Day. An diesen beiden Tagen räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen gemeinsam öffentliche Plätze, Strassen und Wiesen auf. Damit setzen sie ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt. [weiterlesen](#)



Bern

## Cleanup Day: Tausend Freiwillige räumen in der Schweiz Abfall weg

**Am Welt-Aufräum-Tag, dem World Cleanup Day, haben am Samstag in der Schweiz über tausend Freiwillige Abfall eingesammelt. In Seen und Uferbereichen, in Dörfern, Wäldern, Bergen und Städten sammelten sie an 41 Aufräumaktionen 5262 Kilogramm Abfall ein.**

**2020-09-20**

(sda) Was 2008 mit einer Einzelaktion in Estland begann, hat sich zu einer weltweiten Bewegung entwickelt. So fanden am Samstag in 180 Ländern Aufräumaktionen statt.

Schweizweit wurde der herumliegende Abfall eingesammelt, dokumentiert, sortiert und anschliessend korrekt entsorgt, wie die Organisation Let's do it Switzerland, die alle Aktionen landesweit koordinierte, am Sonntag mitteilte. Schweizweit hätten 1114 Kilogramm Abfall recycelt werden können.

Let's-do-it-Sprecher Fabio Gieriet bezifferte gegenüber Keystone-SDA die Zahl der Freiwilligen dieses Jahr auf 1347 in 17 Kantonen. 2019 seien es noch 424 Freiwillige in acht Kantonen gewesen. Im vergangenen Jahr seien an 13 Standorten 2420 Kilogramm Abfall eingesammelt worden.

Als besonders gross stuft Gieriet die Menge des eingesammelten Sondermülls ein. Allein 194'063 Zigarettenstummel seien es gewesen, die einzeln aufgehoben wurden. Durch die giftigen Bestandteile eines einzigen Zigarettenfilters könnten bis zu 1000 Liter Wasser verunreinigt werden. Zudem seien 515 Schutzmasken eingesammelt worden, so Gieriet.

International verfüge die Schweiz über das Bild, ein sauberes Land zu sein. Der Schein trüge aber. Jährlich kostet Littering nach Angaben von Let's do it die Schweizer Steuerzahlenden rund 200 Millionen Franken, und die Schweiz besetze mit 716 Kilogramm pro Person und Jahr einen globalen Podestplatz bei der Abfallproduktion.



## Freiwillige beseitigen Müll im ganzen Land

Am Welt-Aufräum-Tag, dem World Cleanup Day, haben am Samstag in der Schweiz über tausend Freiwillige Abfall eingesammelt. In Seen und Uferbereichen, in Dörfern, Wäldern, Bergen und Städten sammelten sie an 41 Aufräumaktionen 5262 Kilogramm Abfall ein.

20.9.2020, SDA

Was 2008 mit einer Einzelaktion in Estland begann, hat sich zu einer weltweiten Bewegung entwickelt. So fanden am Samstag in 180 Ländern Aufräumaktionen statt.

Schweizweit wurde der herumliegende Abfall eingesammelt, dokumentiert, sortiert und anschliessend korrekt entsorgt, wie die Organisation Let's do it Switzerland, die alle Aktionen landesweit koordinierte, am Sonntag mitteilte. Schweizweit hätten 1114 Kilogramm Abfall recycelt werden können.

Let's-do-it-Sprecher Fabio Gieriet bezifferte gegenüber Keystone-SDA die Zahl der Freiwilligen dieses Jahr auf 1347 in 17 Kantonen. 2019 seien es noch 424 Freiwillige in acht Kantonen gewesen. Im vergangenen Jahr seien an 13 Standorten 2420 Kilogramm Abfall eingesammelt worden.

### Zigarettenstummel und Schutzmasken

Als besonders gross stuft Gieriet die Menge des eingesammelten Sondermülls ein. Allein 194'063 Zigarettenstummel seien es gewesen, die einzeln aufgehoben wurden. Durch die giftigen Bestandteile eines einzigen Zigarettenfilters könnten bis zu 1000 Liter Wasser verunreinigt werden. Zudem seien 515 Schutzmasken eingesammelt worden, so Gieriet.

International verfüge die Schweiz über das Bild, ein sauberes Land zu sein. Der Schein trüge aber. Jährlich kostet Littering nach Angaben von Let's do it die Schweizer Steuerzahlenden rund 200 Millionen Franken, und die Schweiz besetze mit 716 Kilogramm pro Person und Jahr einen globalen Podestplatz bei der Abfallproduktion.





## Cleanup Day: Tausend Freiwillige räumen in der Schweiz Abfall weg

Am Welt-Aufräum-Tag, dem World Cleanup Day, haben am Samstag in der Schweiz über tausend Freiwillige Abfall eingesammelt. In Seen und Uferbereichen, in Dörfern, Wäldern, Bergen und Städten sammelten sie an 41 Aufräumaktionen 5262 Kilogramm Abfall ein.

20.09.2020

Was 2008 mit einer Einzelaktion in Estland begann, hat sich zu einer weltweiten Bewegung entwickelt. So fanden am Samstag in 180 Ländern Aufräumaktionen statt.

Schweizweit wurde der herumliegende Abfall eingesammelt, dokumentiert, sortiert und anschliessend korrekt entsorgt, wie die Organisation Let's do it Switzerland, die alle Aktionen landesweit koordinierte, am Sonntag mitteilte. Schweizweit hätten 1114 Kilogramm Abfall recycelt werden können.

Let's-do-it-Sprecher Fabio Gieriet bezifferte gegenüber Keystone-SDA die Zahl der Freiwilligen dieses Jahr auf 1347 in 17 Kantonen. 2019 seien es noch 424 Freiwillige in acht Kantonen gewesen. Im vergangenen Jahr seien an 13 Standorten 2420 Kilogramm Abfall eingesammelt worden.

Als besonders gross stuft Gieriet die Menge des eingesammelten Sondermülls ein. Allein 194'063 Zigarettenstummel seien es gewesen, die einzeln aufgehoben wurden. Durch die giftigen Bestandteile eines einzigen Zigarettenfilters könnten bis zu 1000 Liter Wasser verunreinigt werden. Zudem seien 515 Schutzmasken eingesammelt worden, so Gieriet.

International verfüge die Schweiz über das Bild, ein sauberes Land zu sein. Der Schein trüge aber. Jährlich kostet Littering nach Angaben von Let's do it die Schweizer Steuerzahlenden rund 200 Millionen Franken, und die Schweiz besetze mit 716 Kilogramm pro Person und Jahr einen globalen Podestplatz bei der Abfallproduktion.

(SDA)



Cleanup Day Switzerland

## Tausend Freiwillige räumen in der Schweiz Abfall weg

**Am Welt-Aufräum-Tag, dem World Cleanup Day, haben am Samstag in der Schweiz über tausend Freiwillige Abfall eingesammelt. In Seen und Uferbereichen, in Dörfern, Wäldern, Bergen und Städten sammelten sie an 41 Aufräumaktionen 5262 Kilogramm Abfall ein.**

**20. September 2020, Quelle: sda**

Was 2008 mit einer Einzelaktion in Estland begann, hat sich zu einer weltweiten Bewegung entwickelt. So fanden am Samstag in 180 Ländern Aufräumaktionen statt.

Schweizweit wurde der herumliegende Abfall eingesammelt, dokumentiert, sortiert und anschliessend korrekt entsorgt, wie die Organisation Let's do it Switzerland, die alle Aktionen landesweit koordinierte, am Sonntag mitteilte. Schweizweit hätten 1114 Kilogramm Abfall recycelt werden können.

Let's-do-it-Sprecher Fabio Gieriet bezifferte gegenüber Keystone-SDA die Zahl der Freiwilligen dieses Jahr auf 1347 in 17 Kantonen. 2019 seien es noch 424 Freiwillige in acht Kantonen gewesen. Im vergangenen Jahr seien an 13 Standorten 2420 Kilogramm Abfall eingesammelt worden.

### Zigarettenstummel und Schutzmasken

Als besonders gross stuft Gieriet die Menge des eingesammelten Sondermülls ein. Allein 194'063 Zigarettenstummel seien es gewesen, die einzeln aufgehoben wurden. Durch die giftigen Bestandteile eines einzigen Zigarettenfilters könnten bis zu 1000 Liter Wasser verunreinigt werden. Zudem seien 515 Schutzmasken eingesammelt worden, so Gieriet.

International verfüge die Schweiz über das Bild, ein sauberes Land zu sein. Der Schein trüge aber. Jährlich kostet Littering nach Angaben von Let's do it die Schweizer Steuerzahlenden rund 200 Millionen Franken, und die Schweiz besetze mit 716 Kilogramm pro Person und Jahr einen globalen Podestplatz bei der Abfallproduktion.





## Die Gemeinde Erlinsbach glänzt wieder

19.9.2020

Auf Initiative des Elternvereins Erlinsbach hin organisierte dieser gemeinsam mit der Schule Erzbachtal und den technischen Betrieben Erzbachtal (TBE) die erstmalige Teilnahme am nationalen Clean-Up-Day. Gemeinsam setzten sie damit ein Zeichen gegen Littering und förderten die Sensibilisierung für das Thema Abfall. Alle fünften und sechsten Klassen der Schule Erzbachtal sammelten am Freitagvormittag Abfall auf Strassen, Wegen und öffentlichem Grund. Das Gemeindegebiet beider Erlinsbach wurde in neun Gebiete eingeteilt und den Klassen zugewiesen. Nach einer kurzen Information der Lehr- und Begleitpersonen über den Ablauf, wurden die Schüler und Schülerinnen ausgestattet mit Handschuhen, Abfallsäcken und Greifzangen. Anschliessend machten sich die Klassen und ihre Lehr- und Begleitpersonen auf den Weg in ihre Gebiete. Um 11 Uhr brachte ein Mitarbeiter der TBE den gesammelten Abfall von den einzelnen Sammelplätzen zum Kalkhof. Sortiert wurde der Abfall in PET, ALU und restlicher Abfall. Der Gemeinderat Edy Bircher, bei welchem die Entsorgung Teil seines Ressorts ist, dankte den Kindern, Lehrpersonen, Helfern und dem Elternverein für ihren grossartigen Einsatz. Positive und negative Erfahrungen zur Organisation und Durchführung werden nun gesammelt und fliessen ein in die Planung für eine Teilnahme am Clean-Up-Day im Jahr 2022.

Der Elternverein dankt der Schulleitung und den TBE für die gute Zusammenarbeit und den Lehrern und Klassen für ihren grossartigen Einsatz!



# Der Vierwaldstättersee ist jetzt wieder etwas sauberer

Am Ende der Badesaison steht der **Clean-up-Day**: Gestern haben Taucher den Vierwaldstättersee und die Reuss nach Müll abgesucht. Dabei wurden verschiedenste Gegenstände aus dem Wasser in Luzern gefischt - darunter unzählige Flaschen, Kleider, Haushaltsgeräte und Velos. Die Abfalltaucher Schweiz setzen sich für die Natur und die kommenden Generationen ein. Sie sind ein gemeinnütziger Verein von Freiwilligen, der über das Jahr verteilt Aktionen durchführt, um Abfall aus den Seen zu bergen. ●



Fotos: Keystone



## Freiwillige putzen die Schweiz

**Bern** Abfall in Seen und Bergen, in Dörfern und Städten: Freiwillige haben am Samstag 5262 Kilogramm Müll in der Landschaft eingesammelt.

Am Welt-Aufräum-Tag, dem World-Cleanup-Day, haben am Samstag in der Schweiz über tausend Freiwillige Abfall eingesammelt. In Seen und Uferbereichen, in Dörfern, Wäldern, Bergen und Städten sammelten sie an 41 Aufräumaktionen 5262 Kilogramm herumliegenden Abfall ein.

Die Schweiz ist damit Teil einer internationalen Bewegung: Was 2008 mit einer Einzelaktion in Estland begann, hat sich zu einer weltweiten Bewegung entwickelt. So fanden am Samstag in 180 Ländern Aufräumaktionen statt.

Schweizweit wurde der herumliegende Abfall eingesammelt, dokumentiert, sortiert und anschliessend korrekt entsorgt, wie die Organisation Let's do it Switzerland, die alle Aktionen landesweit koordinierte, am Sonntag mitteilte. Schweizweit hätten 1114 Kilogramm Ab-

fall recycelt werden können.

### Besonders viel Sondermüll

Let's-do-it-Sprecher Fabio Gieriet bezifferte gegenüber der Nachrichtenagentur Keystone-SDA die Zahl der Freiwilligen dieses Jahr auf 1347 in 17 Kantonen. 2019 seien es noch 424 Freiwillige in acht Kantonen gewesen. Im vergangenen Jahr seien an 13 Standorten 2420 Kilogramm Abfall eingesammelt worden.

Als besonders gross stuft Gieriet die Menge des eingesammelten Sondermülls ein. Allein 194 063 Zigarettenstummel seien es gewesen, die einzeln aufgehoben wurden. Durch die giftigen Bestandteile eines einzigen Zigarettenfilters könnten bis zu 1000 Liter Wasser verunreinigt werden. Zudem seien 515 Schutzmasken eingesammelt worden, so Gieriet.

### Von wegen saubere Schweiz

International verfüge die Schweiz über das Bild, ein sauberes Land zu sein. Der Schein trüge aber. Jährlich kostet Littering nach Angaben von Let's do it die Schweizer Steuerzahlenden rund 200 Millionen Franken, und die Schweiz besetze mit 716 Kilogramm pro Person und Jahr einen globalen Podestplatz bei der Abfallproduktion. *sda*





## Jugendliche sensibilisieren

**Lengnau 150 Teilnehmende kamen zum Abfallsammeln und setzten damit am Clean-Up-Day ein Zeichen für ein sauberes Dorf. Mit ihnen viele Jugi-Kinder.**

«Wir nehmen mit den Jugendlichen unserer Riegen am Clean-Up-Day teil und hoffen, dass sie dann in den Familien uns Erwachsene auf Fehlverhalten aufmerksam machen», sagt Jugendriegeleiter Christoph Hofstetter vom Turnverein Lengnau. Zusammen mit privaten Gruppen, Mitgliedern aus anderen Vereinen, Parteien und Firmen, sammelten die Jugendriegeler am Clean-Up-Day all die liegengelassenen oder weggeworfenen Büchsen, Kartons, Papiernastücher, Zigarettenstummel, Masken und vieles mehr im Dorf bis in die Witi ein. Ausgerüstet mit Warnwesten, Gummihandschuhen, Sammelklammer und Notfallzettel machten sie sich auf den Weg. «Das ist wirklich schön», stellt die 13-jährige Celin fest, als sie mit ihrer Gruppe haufenweise Drink-Büchsen auflistet, um resigniert festzustellen, das sei ja ein Schulweg und erst noch in der Nähe des Bahnhofs.

Am Event teilzunehmen sei Ehrensache, findet Harry Hohl von der CSL Behring, welche sich auch am Clean-Up-Day beteiligte. Umwelt, Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit sei auch in der Firma das Thema. Gemeindepräsidentin Sandra Huber dankte allen Teilnehmenden am 6. Clean-Up-Day mit dem Hinweis, dass sich sicher die Natur und Tiere über die saubere Umwelt freuen und dass man gemeinsam viel Gutes bewirken könne. «Ihabt Mut, Gu-

tes zu tun», ermunterte die Gemeindepräsidentin zum mitmachen.

Bereits am Freitag erfuhren die Zweitklässler von der Stiftung praktischer Umweltschutz Pusch, wie man Abfall trennt und wie wichtig es ist, dass Abfall nicht einfach so weggeworfen wird. Der Clean-Up Day wurde von Steve Schranz und Christian Gass von der Einwohnergemeinde organisiert. *Margrit Renfer*



Die Säcke füllen sich mit Abfall der Longnauer Strassen. *ME*

# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'809  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 10  
Fläche: 25'580 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78388525  
Ausschnitt Seite: 1/1



## Fleissig Abfall gesammelt

**LEUGGERN (sv)** – Auch 2020 heisst es wieder: «Komm vorbei und entdecke Jungwacht und Blauring!». Jedes Jahr feiert Jungwacht und Blauring den nationalen Jublatag. Man hat die Möglichkeit, sich einen Einblick zu verschaffen und einmal hautnah in der Jubla dabei zu sein. Auch Jungwacht und Blauring Leuggern feierten diesen Tag mit dem Thema «No Littering».

Am vergangenen Samstag war die Leuggermer Schar sehr fleissig unterwegs. Mit dem Thema Umweltschutz ging es schon frühmorgens los, denn die Teilneh-

mer starteten mit einer Abfallsammelaktion. Die ganze Gemeinde Leuggern wurde nach Abfall abgesucht, der dann umweltgerecht entsorgt wurde, was die Bewohner der Gemeinde Leuggern teils sogar jubelnd unterstützten. Auch die Wälder wurden nicht ausgelassen und gründlich abgesucht. Die Gruppen leisteten grossartige Arbeit, denn schon nach zwei Stunden war alles abgesucht, die Strassen blitzblank und die Säcke voll.

Nach der harten Arbeit durfte der wohlverdiente Lunch nicht fehlen. Nach einer Stärkung bei der Kirche in Leuggern

ging es direkt wieder los mit einem Geländespiel auf der Wiese bei der Bezirksschule. Die gleichen Gruppen, die zuvor miteinander Abfall gesucht hatten, erkämpften sich nun Utensilien für eine Plakatgestaltung. Dies mit Hilfe von Ausdauer und Geschick. Am späteren Nachmittag war das Spiel zu Ende und jede Gruppe hatte nun ihr eigenes Plakat und die Aufgabe, dieses kreativ zu gestalten. Nach einiger Zeit hatte jede Gruppe ein Plakat mit dem Thema «No Littering» kreiert, die nun im Jungwacht-und-Blauring-Heim zu bestanden sind. Ein voller Erfolg.

So konnte der Jublatag erfolgreich zu Ende gehen. Alle freuen sich schon aufs nächste Jahr.



Clean-Up-Day

## Ringgenberg ist wieder etwas sauberer

**130 Schülerinnen und Schüler aus sieben Klassen haben sich am diesjährigen Säuberungstag beteiligt und mitgeholfen, das Dorf vom Littering zu befreien und noch etwas schöner zu machen. Mit Handschuhen und Abfalltüten bewaffnet, bewegten sich die Klassen spielerisch oder sportlich durch die Gemeinden Niederried und Ringgenberg-Goldswil.**

**21. September 2020**

Bei schönstem Wetter wurde das Gebiet rund um das Schulhaus, der Wald beim Burgseeli und der Burgseeliparkplatz fleissig nach Abfall durchkämmt. Andere Klassen befreiten die Uferwege in Goldswil sowie Ringgenberg und Niederried von Unrat. Gutgelaunt wurde ebenfalls der Wald bei der Schadburg gesäubert, wie die Verantwortlichen mitteilen.

Eine Klasse berichtete: «Wir haben ziemlich viel Müll und Littering, aber vor allem Zigarettenstummel gesammelt. Entlang der Uferwege war es nicht so schlimm, aber auf dem Weg in die Säge sowie beim Bahnhof haben wir sehr viel aufgelesen.» Littering ist ein grosses Thema an den grossen Verkehrsstrassen und um den Bahnhof. Achtlos werden Zigarettenstummel, Flaschen und so weiter weggeworfen.

### Müllsammeln beim Joggen

Die Achtklässler machten bis Bönigen mit Besichtigung der Avag Plogging. Der Plogging-Trend kommt aus Schweden und verbindet Umweltschutz und Fitness auf nützliche Weise.

### Regionaler Umweltschutz

Im Weiteren war der Uferschutzverband Thuner- und Brienersee anwesend und hat den Schülerinnen und Schülern gezeigt, wo früher die Mülldeponien waren. Auch wurde auf die Mikroplastik-Problematik hingewiesen. Wissbegierig nahmen die Kinder all diese Information auf.





Online-Ausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Page Visits: 486'238

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78385997  
Ausschnitt Seite: 2/2



Sauber muss es sein, dachten sich die Schülerinnen und Schüler in Ringgenberg und packten beim nationalen Clean-Up-Day 2020 tatkräftig mit an. Fotos: zvg



Die Schüler haben viel Abfall gesammelt.

## 'Dai fondali abbiamo recuperato letteralmente di tutto'

**In zona lanca degli Stornazzi un'operazione di pulizia subacquea con i Delta Divers di Locarno, in occasione del Clean-up Day 2021**

**21.09.2020, @LaRegione**

Anche i soci dell'Associazione Delta Divers di Locarno hanno partecipato all'ottava edizione del Clean-up Day, la giornata in cui migliaia di volontari si sono dati appuntamento per liberare la Svizzera dal littering. Quest'anno – providenzialmente – sono stati ripuliti anche i fondali del Lago Maggiore. L'occasione quindi, per gli appassionati di subacquea, di sfoderare competenze e sensibilità ambientale, in particolare sensibilizzando la popolazione e favorendo la conservazione della fauna ittica.

Mentre i volontari pulivano le rive ed il bagnasciuga, i sub si sono immersi in zona Lanca degli Stornazzi per recuperare i rifiuti giacenti sul fondo; ed è stato recuperato “letteralmente di tutto”. Oltre ai rifiuti generati dalla noncuranza (quali lattine e bottiglie di vetro) e ad altra spazzatura dovuta ad evidenti incidenti (ombrelloni, remi) sono stati recuperati anche ingombranti di considerevoli dimensioni come copertoni, batterie di automobili e motori di barche.

Con una certa soddisfazione il presidente dei Delta Divers, Heinz Müller, sottolinea il coinvolgimento di un folto numero di bambini: «Vogliamo garantire che le prossime generazioni possano godere delle meraviglie sommerse, ed in questo senso il coinvolgimento dei più piccoli è stato fondamentale; la nostra attività coinvolge le famiglie e i più giovani; quest'anno, ad esempio, abbiamo potuto brevettare 3 nuovi ragazzi e abbiamo fatto scoprire l'immersione durante i corsi polisportivi al Lido di Locarno a 60 giovani. La speranza è che il coinvolgimento nell'opera di pulizia dei fondali possa ripetersi anche nelle prossime edizioni». A partire dal 17 e 18 settembre del prossimo anno, per l'edizione 2021 del Clean-up Day.



“Pesca” bagnata, pesca (s)fortunata



Gesamt

Migros-Magazine Gesamt  
8031 Zurich  
058/ 577 12 12  
<https://www.migrosmagazine.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 504'700  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 7  
Fläche: 71'440 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78380053  
Ausschnitt Seite: 1/2

**Le moment Migros**

# 12:46

Effrayant tout ce que Thierry Grünig (à droite) et Etienne Girardin ont récupéré comme déchets avec d'autres plongeurs dans le lac de Neuchâtel! Cette action s'est déroulée le 12 septembre dans le cadre du Clean-Up Day 2020, que Migros soutient.





Gesamt

Migros-Magazine Gesamt  
8031 Zurich  
058/ 577 12 12  
<https://www.migrosmagazine.ch/>

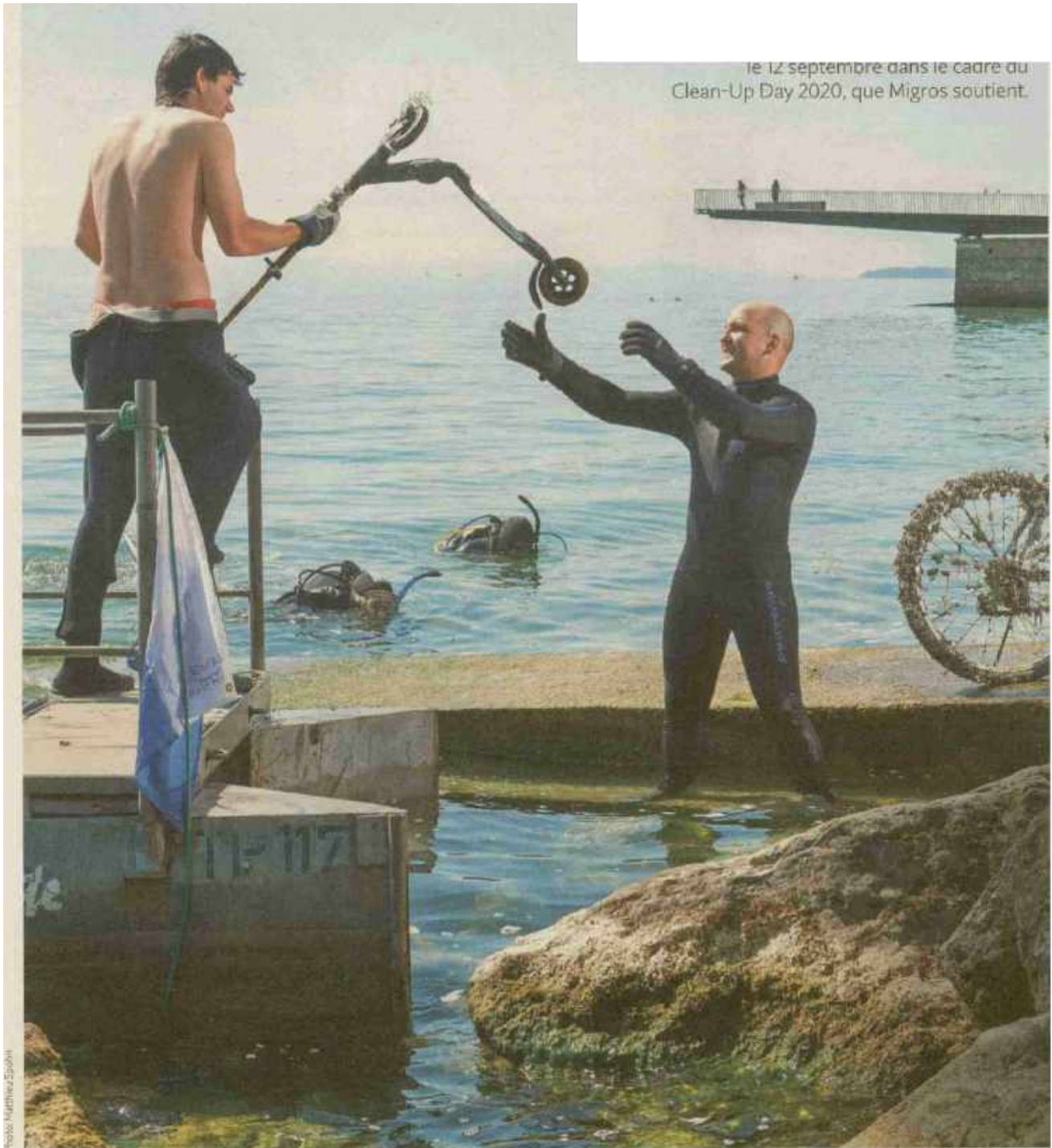
Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 504'700  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 7  
Fläche: 71'440 mm²

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78380053  
Ausschnitt Seite: 2/2





## Ringgenberg ist wieder etwas sauberer

130 Schülerinnen und Schüler aus sieben Klassen haben sich am diesjährigen Säuberungstag beteiligt und mitgeholfen, das Dorf vom Littering zu befreien und noch etwas schöner zu machen. Mit Handschuhen und Abfallrütten bewaffnet, bewegten sich die Klassen spielerisch oder sportlich durch die Gemeinden Niederried und Ringgenberg-Goldswil.



Sauber muss es sein, dachten sich die Schülerinnen und Schüler in Ringgenberg und packten beim nationalen Clean-Up-Day 2020 tatkräftig mit an.

Foto: zvg

**CLEAN-UP-DAY** Bei schönstem Wetter wurde das Gebiet rund um das Schulhaus, der Wald beim Burgseeli und der Burgseeliparkplatz fleissig nach Abfall durchkämmt. Andere Klassen befreiten die Uferwege in Goldswil sowie Ringgenberg und Niederried von Unrat. Gutgelaunt wurde ebenfalls der Wald bei der Schadburg gesäubert, wie die Verantwortlichen mitteilen.

Eine Klasse berichtete: «Wir haben ziemlich viel Müll und Littering,

aber vor allem Zigarettenstummel gesammelt. Entlang der Uferwege war es nicht so schlimm, aber auf dem Weg in die Säge sowie beim Bahnhof haben wir sehr viel aufgelesen.» Littering ist ein grosses Thema an den grossen Verkehrsstrassen und um den Bahnhof. Achtlos werden Zigarettenstummel, Flaschen und so weiter weggeworfen.

### Müllsammeln beim Joggen

Die Achtklässler machten bis Bönigen mit Besichtigung der Avag Plogging. Der Plogging-Trend kommt aus Schweden und verbin-

det Umweltschutz und Fitness auf nützliche Weise.

### Regionaler Umweltschutz

Im Weiteren war der Uferschutzverband Thuner- und Brienersee anwesend und hat den Schülerinnen und Schülern gezeigt, wo früher die Mülldeponien waren. Auch wurde auf die Mikroplastik-Problematik hingewiesen. Wissbegierig nahmen die Kinder all diese Information auf.

pd/mn

Nr. 184917, online seit: 21. September - 13 02 Uhr



## LOCARNESE

### Dai fondali ripescati rifiuti d'ogni genere



La maleducazione che riaffiora in superficie

Anche i soci dell'Associazione Delta Divers di Locarno hanno partecipato all'ottava edizione del Clean up Day - la giornata, organizzata da Up-Umweltplattform Locarno, con la sua "Caccia ai rifiuti" - in cui migliaia di volontari si sono dati appuntamento per liberare la Svizzera dal littering. Quest'anno - provvidenzialmente - sono stati ripuliti anche i fondali del Lago Maggiore. L'occasione quindi, per gli appassionati di subacquea, di sfoderare competenze e rispetto am-

biennale, in particolare sensibilizzando la popolazione e favorendo la conservazione della fauna ittica.

Mentre i volontari pulivano le rive e il bagnasciuga, i sub si sono immersi in zona Lanca degli Stornazzi per recuperare i rifiuti dal fondo; ed è stato recuperato "letteralmente di tutto". Oltre ai rifiuti generati dalla noncuranza (quali lattine e bottiglie di vetro) e ad altra spazzatura dovuta a evidenti incidenti (ombrelloni, remi) sono stati recuperati ingombranti di considerevoli dimensioni come copertoni, batterie di automobili e motori di barche.

Con una certa soddisfazione il presidente dei Delta Divers, Hemz Müller, sottolinea il coinvolgimento di un folto numero di bambini: «Vogliamo garantire che le prossime generazioni possano godere delle meraviglie sommerse, e in questo senso il coinvolgimento dei più piccoli è stato fondamentale: la nostra attività coinvolge le famiglie e i più giovani. Quest'anno, ad esempio, abbiamo accordato il brevetto a tre nuovi ragazzi e abbiamo fatto scoprire l'immersione durante i corsi polisportivi al Lido di Locarno a 60 giovani. La speranza è che il coinvolgimento nell'opera di pulizia dei fondali possa ripetersi anche nelle future edizioni». Il Clean-up Day 2021 è previsto il 17 e 18 settembre del prossimo anno.





## Die Gemeinde Au wirkte am Clean-Up-Day mit

**Heerbrugg** Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzwerfen oder liegenzulassen, ohne die dafür vorgesehenen Abfall-eimer oder Papierkörbe zu benutzen - das ist Littering. Die Ursachen sind nicht die Sackgebühren und auch nicht fehlende oder überquellende Abfall-eimer.

Littering ist das Problem einer modernen Gesellschaft mit hohem Unterwegskonsum, zunehmender Mobilität und fehlender Sozialkontrolle. Einfluss haben zudem der vermehrte Einsatz von Einwegverpackungen, ein zunehmend achtloser Umgang mit der Umgebung und Bequemlichkeit. Littering hat Folgen für jeden

Menschen und ökologische Auswirkungen. In der Gemeinde Au ist Littering an öffentlichen Plätzen ein aktuelles Thema. Mit dem Litteringprojekt will die Offene Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Werkhof Au auf das Thema aufmerksam machen, damit gemeinsam Verantwortung für eine saubere Umwelt übernommen wird. Am Samstag, 12. September, um 9 Uhr, besammelte sich eine Gruppe von Jugendlichen und Erwachsenen aus Au und Heerbrugg auf dem Kirchplatz Au. Alex Frei begrüsst sie im Namen des Gemeinderates und bedankte sich bei allen für das Engagement. Die Aufräumaktion wurde danach nach Heer-

brugg verlegt, da das Thema rund um den Bahnhof und den Schmidheinyark akut ist. Carola Espanhol (Gemeinderätin Au) stiess in Heerbrugg zur Gruppe hinzu und half tatkräftig mit bei der Aufräumaktion. Massenhaft herumliegende Zigarettenstummel, Petflaschen, Aludosen: Es war nicht schwer, die Abfallsäcke zu füllen. «Mit der Aktion wollen wir ein Zeichen setzen und einen aktiven Beitrag für mehr Sauberkeit und Lebensqualität im Dorf leisten», sagt Daniela Benz von der Offenen Jugendarbeit Au. Das im Jugendtreff gebaute Abfallmonster wird für einige Tage im Schmidheinyark in Heerbrugg stationiert sein. (pd)



Mit dem Litteringprojekt will die Offene Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Werkhof Au auf das Thema aufmerksam machen.

Bild: pd



## Lohn-Ammannsegg

# Clean-up-Day auch in Lohn-Ammannsegg

Am 11. September hat auch die Schule Lohn-Ammannsegg am nationalen Clean-up-Day mitgemacht. Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule haben entlang der Strassen ihrer Wohngemeinde Abfall gesammelt. Ausgerüstet mit Handschuhen, Leuchtwesten, Abfallsäcken und einer grossen Portion guter Laune waren die Schülerinnen und Schüler der dritten bis sechsten Klasse im ganzen Dorf unterwegs. Die Kinder der ersten und zweiten Klasse haben den Abfall auf dem Schulgelände eingesammelt, etwas, das sonst immer eine Klasse jeden Freitag macht. Bei der Aktion geht es nicht nur um den eingesammelten Müll. Genauso wichtig ist das Aufrechterhalten oder Wecken des Bewusstseins für die Umwelt und das Nach-



Auch ums Schulhaus wurde gesammelt. Bild: zvg

denken über das eigene Verhalten. Nach einer guten Stunde waren die meisten der Gruppen zurück im Schulhaus, wo wir noch kurz auf den Sammelmorgen zurückgeblickt haben.

mgt

Igis-Landquart - Dienstag, 22. September 2020 15:20

Vermischtes

## Engagement für ein sauberes Landquart

Von: pd

Die Gemeinde Landquart hat am diesjährigen Clean-Up-Day vom 11. und 12. September Aufräumaktionen durchgeführt.

<< zurück

Bild 1 von 3

weiter >>



Clean-Up-Day in Landquart. Fotos: zVg

Es galt im Voraus, einiges abzuklären und zu organisieren. Angefangen bei der Anmeldung auf der nationalen Plattform und dem Einholen einer Bewilligung bei der Gemeinde. Daraus folgte die Publikation im Amtsblatt und in den Infokästen der Gemeinde. Die Industriellen Betriebe Landquart (IBL) mussten ebenfalls informiert werden, damit diese das nötige Material wie Abfallsäcke und Mulden zum gegebenen Zeitpunkt zur Verfügung stellten.

Treff- und Ausgangspunkt war das Schulhaus Rüti in Landquart. Dazu konnte Annemarie Schatt Fehrenbacher – sie war mit der Organisation des Clean-Up-Days betraut – beim Schulhausabwart die Leuchtwesten und Abfall- Greifzangen beziehen. Von ihrer Seite kam das Bereitstellen der Handschuhe und der Routenpläne dazu.

Erstmals beteiligte sich mit dem CSEM eine einheimische Firma mit sieben Personen. Am Freitagnachmittag kamen zwei Schulklassen mit ihren Lehrpersonen, um rund um den Bahnhof und beim Vita Parcours Abfall einzusammeln. Freudig und lautstark zogen sie los und freuten sich an den gefundenen Sachen.





Regionalportal

Vilan24  
7220 Schiers  
081/ 328 15 66  
www.vilan24.ch/

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten  
Page Visits: 70'000



Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78397764  
Ausschnitt Seite: 2/2

Am Samstag trafen sich 23 Personen ebenfalls beim Schulhaus Rüti, um an der Aufräumaktion mitzumachen. Es war erfreulich, dass alle Altersgruppen vertreten waren und sich somit zeigt, dass Littering alle angeht. Nachdem sich alle ein Sammelgebiet ausgesucht hatten gings los. Gegen 12 Uhr kehrten die eifrigen Sammler zurück und es wurde über die «Ausbeute» ausgetauscht und schon kundgetan, beim nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen.

Auch in Mastrils wurde die Umgebung von Abfall gesäubert. Die Naturfreunde der Sektion Landquart sammelten eifrig im Gebiet rund um das Naturfreundehaus Jägeri in Mastrils Müll und entsorgten diesen fachgerecht.

An beiden Tagen war der Wettergott den Abfallsammlern gut gesinnt. Sie durften bei Sonnenschein die Aufräumaktionen durchführen. Auch für das leibliche Wohl war an beiden Tagen gesorgt. Es gab selbst gebackenen Kuchen, Sandwiches oder Äpfel und dazu ein Getränk.

Zugerbieter  
6304 Zug  
041/ 725 44 11  
zugerbieter.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 12'298  
Erscheinungsweise: 47x jährlich

Seite: 4  
Fläche: 48'984 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78405043  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Clean-up Day

# 300 Kilo Abfall gesammelt

**Freiwillige und Schüler haben liegen gelassenen Güsel entsorgt. Diese Aktion soll auch im kommenden Jahr wieder stattfinden.**

Sechs Schulklassen und Mitarbeitende von zwei Firmen haben den Kampf gegen Littering aufgenommen. Sie haben vor kurzem die Gemeinde Baar von Güsel befreit. Dies anlässlich des nationalen Clean-up Day. Bereits zum 8. Mal fand dieser Aktionstag der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) statt. Tausende

**«Wir bedanken uns bei allen, die am Clean-up Day mitgewirkt und sich für ein sauberes Baar eingesetzt haben.»**

Zur Dsiferi,  
Gemeinderat

Helferinnen und Helfer versammelten sich am 11. und 12. September überall in der Schweiz, um Grillstellen, Spielplätze, Schulhausareale, Dorfplätze, Strassen und Wälder von Abfall zu befreien.

**Über 100 Freiwillige haben sich daran beteiligt**

Erstmals hat auch die Gemeinde Baar an dieser nationalen Aktion teilgenommen. Ursprünglich war geplant, die gesamte Bevölkerung einzuladen. Wegen der Corona-Pandemie verzichtete die zuständige Abteilung Sicherheit/Werkdienst auf einen öffentlichen Anlass. Stattdessen wurden Schulklassen angefragt. Zudem meldeten sich zwei Firmen von sich aus bei der Gemeinde, um an der Ak-



Gemeinderat Zur Dsiferi (rechts) war anlässlich des Clean-up Day mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 5e aus dem Schulhaus Marktgasse auf Güseltour.

tion teilzunehmen. Schliesslich machten sich am Freitag, 11. September, über 100 Freiwillige auf den Weg, um getreu dem Motto «Die Schweiz räumt auf» die Gemeinde Baar aufzuräumen.

**2021 soll die Aktion in Baar wieder stattfinden**

Die sechs Schulklassen waren am Nachmittag unterwegs, die beiden Firmen setzten sich den ganzen Tag für ein sauberes Baar ein. Von der Gemeinde erhielten die «Güselmaler» robuste Handschuhe, Abfallsäcke sowie Desinfektionsmittel.

Der Einsatz hat sich gelohnt: Auf dem Gelände des Werkhofs stapelten sich am Ende der Aktion rund 300 Kilogramm Abfall. Neben Flaschen, Zigarettenkippen und Verpackungen fanden sich auch Kuriositäten wie Stühle oder ein Holzschlitten auf dem Güselberg. Eine der beteiligten Schulklassen war die Klasse 5e vom Schulhaus Marktgasse.



Rund 300 Kilogramm Abfall stapelten sich beim Werkhof. Organisator Daniel Oberli von der Abteilung Sicherheit/Werkdienst (links) und Eduard Zumbach, Leiter Werkdienst, präsentieren die ausse-gewöhnlichsten Fundstücke.

Lehrer Raul Costa und seine 15 Schulkinder wurden auf ihrer Güseltour von Gemeinderat Zur Dsiferi begleitet und haben mit grossem Enthusiasmus ihr Dorf sauberer gemacht. Für Dsiferi war die Aktion ein voller Erfolg. «Wir bedanken uns bei allen, die

am Clean-up Day mitgewirkt und sich für ein sauberes Baar eingesetzt haben.»

Bei der einmaligen Putzaktion soll es nicht bleiben. Voraussichtlich wird sich Baar auch am 9. nationalen Clean-up Day von 17. und 18. September 2021 beteiligen. pd



## Umweltaktivisten in der Au

**Wädenswil** Abfall aufheben kann offensichtlich Spass machen. Mehrere Klassen der Primarschule haben an diesem Donnerstagvormittag im Rahmen der internationalen Cleanup Tage die Strassen, Wiesen und Waldränder in der Au gesäubert.

Warum sollen die Kinder den Dreck der andern einsammeln? Erstmal ist es entdeckendes Lernen und die jungen Hilfskräfte staunen: Alte Werkzeuge, Bonbontüten, Socken, Dosen und viel Plastik wird von den flinken Fingern der Schülerinnen und Schüler aufgehoben und eingesammelt. Besonders beliebt ist die Abfallzange und die Challenge, ob man damit das Papierchen am Boden packen kann oder nicht.

### Etwas zum Remembern

Hauptziel des Anlasses ist es, dass Kinder auf das Wegwerfen des Abfalles sensibilisiert werden, eine saubere Umwelt schätzen lernen und fortan nachhaltig dazu erzogen sind, selber nie mehr Pommes Chips-Säcke ins Gebüsch zu werfen. Letzteres bleibt die Hoffnung. Aber spätestens nach stürmischen Teenagerjahren, in denen Jugendliche die Tugenden der guten Erziehung gerne etwas umschiffen, werden einige junge Erwachsene-



Kinder der Primarschule Wädenswil sammeln Abfall ein Foto: PD

nen noch daran erinnern, was sie als Kind Gutes geleistet haben. Erlebnisunterricht hat gute Chancen für die Nachhaltigkeit.

Übrigens: Absoluter Rekordhalter beim Strassenabfall wa-

ren bei allen Sammelgruppen die Zigarettenstummel, und die Neuheit dieses Jahr sind natürlich die Masken.

**Primarschule Wädenswil**





## Wettingen räumt auf und unternimmt etwas gegen die Neophyten!

21.9.2020

Am nationalen Clean-Up-Day vom 11. und 12. September 2020 haben sich Kindergärtner, Schüler, Familien, Gemeinde-Mitarbeiter, Flüchtlinge, Fussballer, Hotelangestellte, Geschäftsleute, Vereins-Mitglieder vom Elternteam Margeläcker sowie Politikerinnen und Politiker einmal mehr für ihre Umwelt engagiert.

Nach lauen Sommernächten sieht es bei uns auf den Grillstellen und in den Parks oft schlimm aus. Take-Away-Verpackungen, Pet-Flaschen, Zigarettensammel und leere Bierkartons landen achtlos am Boden statt im Kübel», sagt Kirsten Ernst, Gemeinderätin und Ressortverantwortliche im Bereich Umwelt, Tiefbau und Verkehr. Mit dem Engagement am Clean-Up-Day zeigen wir, dass dieses Verhalten stört und gleichzeitig für einen richtigen Umgang mit Abfall und Wertstoffen sensibilisieren, so Ernst.

So haben sich am Freitag zum dritten Mal in Folge Schülerinnen und Schüler beim Werkhof versammelt, um Wettingen von Littering zu befreien und noch etwas schöner zu machen. Eine Gruppe sammelte den herumliegenden Abfall vom Sportplatz Kreuzzel via Zirkuswiese, Schulanlage Margeläcker, Brühlpark, alter Dorfkern bis zum Werkhof ein. Die anderen Gruppen reinigten den Bereich vom Gottesgraben, Schulanlagen Altenburg und Bezirksschule, Rathaus, alter Friedhof bis in den Werkhof. Der gesammelte Abfall konnte bei den Schulanlagen und beim Rathaus in die bereitstehenden Container entsorgt werden. Ein grosses Dankeschön an alle involvierten Reinigungskräften.

Am Samstag traf sich die Bevölkerung beim Werkhof und leistete damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in Wettingen und für eine saubere Umwelt. Die Einsatzwilligen konnten sich verschiedenen Gruppen anschliessen. Nebst dem traditionellen Putzen und Aufräumen war auch die Bekämpfung von Neophyten möglich. Mit grossem Eifer und Einsatz wurden Abfall gesammelt und Neophyten bekämpft. Entlang des Stausees vom Kraftwerk bis zu den Schrebergärten, auf allen Aussenplätzen, im Geissengraben und im Tägerhardgebiet wurde gereinigt. Bei der Neophytenbekämpfung zeigte sich bald, dass mit einer einzigen Aktion lokal gute Wirkung erzielt werden kann, jedoch auf dem ganzen Gemeindegebiet Neophyten zu finden sind. In diesem Bereich ist noch viel zu tun. Die Arbeit war anstrengend und aufgrund der hohen Temperaturen sehr schweisstreibend. Nach getaner Arbeit trafen sich die Beteiligten zu einem feinen Zmittag auf dem Werkhofareal.

Der Anlass zeigte deutlich, auf wie gross die Arbeiten im Bereich Sauberhaltung des Dorfes und dem angrenzenden Erholungsgebiet sind. Diese Aktionen helfen mit, die Sauberkeit zu erhöhen und die Neophyten einzudämmen. Viel einfacher wäre es, wenn jede und jeder den eigenen Abfall in einem Abfalleimer entsorgen oder den Abfall nach Hauser zurücknehmen würde.

Vielen Dank all den Helfenden für ihren Einsatz. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am nächsten Clean-Up-Day vom 17. und 18. September 2021.

Kirsten Ernst und Werkhofteam



Zur Verfügung gestelltfacebooktwittermailprintwhatsappshare



Zur Verfügung gestelltfacebooktwittermailprintwhatsappshare





Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78397762  
Ausschnitt Seite: 3/3



Zur Verfügung gestelltfacebooktwittermailprintwhatsappshare





**Olten**

## Waldputzete mit Cultibo und Naturnetz Olten



Clean-up-Day Im Hardwald

Bild: zvg

Die Waldputzete im Hardwald im Rahmen des Clean-up-Days war eine gelungene Aktion. Sie wurde vom Begegnungszentrum Cultibo und vom Verein Naturnetz Olten organisiert. Der Start war beim Cultibo. Von Beginn an sammelten die sieben Erwachsenen und neun Kinder eifrig Zigarettenstummel, PET-

Flaschen und Plastikabfälle. Im Hardwald fanden sich vor allem Bierflaschen und Plastikverpackungen und der mitgenommene Leiterwagen füllte sich. Zum Abschluss gab es im Cultibo herrlichen Schoko- und Maronikuchen.

**Silvia Meister Gratwohl**



## Landquart Der Clean-Up-Day 2020



Clean-Up-Day in Landquart.

Fotos: zVg

**Die Gemeinde Landquart hat am diesjährigen Clean-Up-Day vom 11. und 12. September Aufräumaktionen durchgeführt.**

Es galt im Voraus, einiges abzuklären und zu organisieren. Angefangen bei der Anmeldung auf der nationalen Plattform und dem Einholen einer Bewilligung bei der Gemeinde. Daraus folgte die Publikation im Amtsblatt und in den Infokästen der Gemeinde. Die Industriellen Betriebe Landquart (IBL) mussten ebenfalls informiert werden, damit diese das nötige

Material wie Abfallsäcke und Mulden zum gegebenen Zeitpunkt zur Verfügung stellten.

Treff- und Ausgangspunkt war das Schulhaus Rüti in Landquart. Das hat sich bei den zurückliegenden Sammelaktionen bewährt. Dazu konnte Annemarie Schatt Fehrenbacher – sie war mit der Organisation des Clean-Up-Days betraut – beim Schulhausabwart die Leuchtwesten und Abfall-Greifzangen beziehen. Von ihrer Seite kam das Bereitstellen der Handschuhe und der Routenpläne dazu.

Erstmals beteiligte sich mit dem

CSEM eine einheimische Firma mit sieben Personen. Herr Schmid, der Initiator erzählte mir, dass Nachhaltigkeit bei ihnen in der Firma einen festen Platz hat und sie somit auch nach aussen ein Zeichen setzen wollen. Am Nachmittag kamen zwei Schulklassen mit ihren Lehrpersonen, um rund um den Bahnhof und beim Vita Parcours Abfall einzusammeln. Freudig und lautstark zogen sie los und freuten sich an den gefundenen Sachen.

Am Samstag trafen sich 23 Personen ebenfalls beim Schulhaus Rüti, um an der Aufräumaktion





mitzumachen. Es war erfreulich, dass alle Altersgruppen vertreten waren und sich somit zeigt, dass Littering uns alle angeht. Nachdem sich alle ein Sammelgebiet ausgesucht hatten ging's los. Gegen 12 Uhr kehrten die eifrigen Sammler zurück und es wurde über die «Ausbeute» ausgetauscht und schon kundgetan, beim nächsten Jahr wieder dabei sein zu wollen.

Auch in Mastrils wurde die Umgebung von Abfall gesäubert. Die Naturfreunde der Sektion Landquart sammelten eifrig im Gebiet rund um das Naturfreundehaus Jägeri in Mastrils Müll und entsorgten diesen fachgerecht.

An beiden Tagen war uns der Wettergott gut gesinnt und wir durften bei Sonnenschein die Aufräumaktionen durchführen. Auch für das leibliche Wohl war an beiden Tagen gesorgt. Es gab selbst gebackenen Kuchen, Sandwiches oder Äpfel und dazu ein Getränk.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die an der Organisation und bei der Durchführung beteiligt waren. Danke für die Zeit, die Sie sich genommen haben, um sich für eine saubere Umwelt zu engagieren. (pd)



*Auch in Mastrils wurde aufgeräumt.*



*Mit dem CSEM beteiligte sich erstmals ein einheimisches Unternehmen am Clean-Up-Day.*





## Mit Raum-Gottis und -Göttis gegen das Littering

Am Balsthaler Tag der Natur wurde neu das Raumpatenschaftsprojekt lanciert.

Am Tag der Natur, gekoppelt mit dem Clean-up-Day, vor wenigen Tagen freute sich Claudia Hubler von der Umweltschutz- und Energiekommission Balsthal über die rund 50 freiwilligen Helfer, die sich einen halben Tag lang für die Pflege diverser Naturschutzprojekte einsetzten. Besonders erfreulich sei, dass bei den Helfern vermehrt junge Naturschützer festzustellen sind, bemerkte Hubler. Sie dankte speziell dem Koordinator Hugo Roth sowie den Postenhefeln Georg Darwesh, Peter Etter, Kari Christen, Max Rütli, Philipp Buxtorf, Paul und Walter Meister. Eingeladen zu diesem Tag hatten auch die Interessengemeinschaft Naturschutz Thal sowie der Naturpark Thal.

### Als Pate mindestens einmal pro Monat säubern

Claudia Hubler wies speziell auf die Arbeit der Clean-up-Gruppen hin. Die Umweltschutz- und Energiekommission wolle nämlich mit dem heutigen Tag der Natur den Startschuss für das

Projekt «My Raumpatenschaft» geben. Man suche weiter Gottis und Göttis, die sich für ein Jahr bereit erklären, einen bestimmten Raum im Dorf mindestens einmal pro Monat vom Abfall zu befreien. Patenschaften könnten auch Gruppen, Schulklassen, Vereine, Jugendliche, Asylbewerber usw. übernehmen.

In der Schweiz existieren bereits zahlreiche Raumpatenschaftsprojekte. Diese werden von der 2007 gegründeten Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) getragen. Mit «My Raumpatenschaft» stellt die IGSU ein kostenloses Instrument zur Verfügung, um den Aufwand für die Organisation möglichst klein zu halten. Claudia Hubler konnte auf Anfrage vermelden, dass für Balsthal bereits überraschend viele Patenschaften ins Leben gerufen wurden und ihnen bestimmte Räume zugewiesen werden konnten. Weitere Interessierte können sich bei Claudia Hubler melden. Ausrüstung und notwendiges Material werden

zur Verfügung gestellt.

Die Einteilung der Gruppen für die Arbeit am Tag der Natur ging dann schon fast wie von selbst vor sich, weil die meisten Teilnehmer ihre Aufgaben vom Vorjahr schon kannten.

### Sträucher schneiden, Bäche entrümpeln

Auch jetzt wurden an vernässten Standorten, Tümpeln und an drei Bächen das Gras und die Stauden gemäht, Sträucher geschnitten und Haufen geschichtet. Eine Equipe machte sich daran, Abschnitte des Augst- und Mümliswilerbaches zu entrümpeln. Natürlich schwärmten die Clean-up-Gruppen aus, um das Dorf von den Folgen des Litterings zu befreien. Das schöne Wetter und die Überschaubarkeit der Arbeitsplätze sorgten für zufriedene Teilnehmer, welche sich nach der Arbeit im Restaurant Burg das vom Naturpark Thal spendierte Mittagessen schmecken liessen.

[claudia.hubler@bluewin.ch](mailto:claudia.hubler@bluewin.ch);

079 480 4142.

**Peter Wetzol**



Generationen gegen Littering: Via Patenschaft wird ein Jahr lang ein bestimmter Raum gesäubert. Bild: zvg



## Schlossgeist



**Aufgelesen** Die Schweiz wurde ein bisschen sauberer; Tausende Freiwillige haben beim Clean-up-Day mitgemacht, darunter auch das nachhaltige Lenzburger Modeunternehmen Nikin. 23 Personen, vom Nikin-CEO bis zum Freiwilligen, machten sich auf die Abfalljagd, und die Zahlen sind gleichermaßen beeindruckend wie besorgniserregend: In knapp drei Stunden kamen 75,5 Kilogramm Abfall zusammen, davon 10 850 Zigarettenstummel. Das Nikin-Team trennte den Müll anschließend und konnte rund 55,5 Kilogramm recyceln. Auch 113 Masken haben die Clean-uppers eingesammelt - Symbole der Wegwerfkultur. Dabei gab es doch so schöne und mehrfach verwendbare Stoffmasken. Zum Beispiel von dieser Marke mit dem Baum.





## Wettingen räumt auf und unternimmt etwas gegen die Neophyten!

21.9.2020

Am nationalen Clean-Up-Day vom 11. und 12. September 2020 haben sich Kindergärtner, Schüler, Familien, Gemeinde-Mitarbeiter, Flüchtlinge, Fussballer, Hotelangestellte, Geschäftsleute, Vereins-Mitglieder vom Elternteam Margeläcker sowie Politikerinnen und Politiker einmal mehr für ihre Umwelt engagiert.

Nach lauen Sommernächten sieht es bei uns auf den Grillstellen und in den Parks oft schlimm aus. Take-Away-Verpackungen, Pet-Flaschen, Zigarettenstummel und leere Bierkartons landen achtlos am Boden statt im Kübel», sagt Kirsten Ernst, Gemeinderätin und Ressortverantwortliche im Bereich Umwelt, Tiefbau und Verkehr. Mit dem Engagement am Clean-Up-Day zeigen wir, dass dieses Verhalten stört und gleichzeitig für einen richtigen Umgang mit Abfall und Wertstoffen sensibilisieren, so Ernst.

So haben sich am Freitag zum dritten Mal in Folge Schülerinnen und Schüler beim Werkhof versammelt, um Wettingen von Littering zu befreien und noch etwas schöner zu machen. Eine Gruppe sammelte den herumliegenden Abfall vom Sportplatz Kreuzzelg via Zirkuswiese, Schulanlage Margeläcker, Brühlpark, alter Dorfkern bis zum Werkhof ein. Die anderen Gruppen reinigten den Bereich vom Gottesgraben, Schulanlagen Altenburg und Bezirksschule, Rathaus, alter Friedhof bis in den Werkhof. Der gesammelte Abfall konnte bei den Schulanlagen und beim Rathaus in die bereitstehenden Container entsorgt werden. Ein grosses Dankeschön an alle involvierten Reinigungskräften.

Am Samstag traf sich die Bevölkerung beim Werkhof und leistete damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in Wettingen und für eine saubere Umwelt. Die Einsatzwilligen konnten sich verschiedenen Gruppen anschliessen. Nebst dem traditionellen Putzen und Aufräumen war auch die Bekämpfung von Neophyten möglich. Mit grossem Eifer und Einsatz wurden Abfall gesammelt und Neophyten bekämpft. Entlang des Stausees vom Kraftwerk bis zu den Schrebergärten, auf allen Aussenplätzen, im Geissengraben und im Tägerhardgebiet wurde gereinigt. Bei der Neophytenbekämpfung zeigte sich bald, dass mit einer einzigen Aktion lokal gute Wirkung erzielt werden kann, jedoch auf dem ganzen Gemeindegebiet Neophyten zu finden sind. In diesem Bereich ist noch viel zu tun. Die Arbeit war anstrengend und aufgrund der hohen Temperaturen sehr schweisstreibend. Nach getaner Arbeit trafen sich die Beteiligten zu einem feinen Zmittag auf dem Werkhofareal.

Der Anlass zeigte deutlich, auf wie gross die Arbeiten im Bereich Sauberhaltung des Dorfes und dem angrenzenden Erholungsgebiet sind. Diese Aktionen helfen mit, die Sauberkeit zu erhöhen und die Neophyten einzudämmen. Viel einfacher wäre es, wenn jede und jeder den eigenen Abfall in einem Abfalleimer entsorgen oder den Abfall nach Hauser zurücknehmen würde.

Vielen Dank all den Helfenden für ihren Einsatz. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am nächsten Clean-Up-Day vom 17. und 18. September 2021.

Kirsten Ernst und Werkhofteam



Web Ansicht

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78409893  
Ausschnitt Seite: 2/3



Zur Verfügung gestellt



Zur Verfügung gestellt





Zur Verfügung gestellt





## «Einsatz fürs Tal» am National Clean-up-Day



Aktivmitglieder des FC Muotathal unterstützten am Samstag, 12. September, die Gemeinde beim National Clean-up-Day als Ersatz für den Corona-bedingten Ausfall des «Einsatzes fürs Tal» vom April 2020. Bild: PD



Mit dem Litteringprojekt will die Offene Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Werkhof Au auf das Thema aufmerksam machen. Bild: pd

## Die Gemeinde Au wirkte am Clean-Up-Day mit

**Heerbrugg** Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzwerfen oder liegenzulassen, ohne die dafür vorgesehenen Abfalleimer oder Papierkörbe zu benutzen – das ist Littering. Die Ursachen sind nicht die Sackgebühren und auch nicht fehlende oder überquellende Abfalleimer.

Littering ist das Problem einer modernen Gesellschaft mit hohem Unterwegskonsum, zunehmender Mobilität und fehlender Sozialkontrolle. Einfluss haben zudem der vermehrte Einsatz von Einwegverpackungen, ein zunehmend achtloser Umgang mit der Umgebung und Bequemlichkeit. Littering hat Folgen für jeden

Menschen und ökologische Auswirkungen. In der Gemeinde Au ist Littering an öffentlichen Plätzen ein aktuelles Thema. Mit dem Litteringprojekt will die Offene Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem Werkhof Au auf das Thema aufmerksam machen, damit gemeinsam Verantwortung für eine saubere Umwelt übernommen wird. Am Samstag, 12. September, um 9 Uhr, besammelte sich eine Gruppe von Jugendlichen und Erwachsenen aus Au und Heerbrugg auf dem Kirchplatz Au. Alex Frei, begrüßte sie im Namen des Gemeinderates und bedankte sich bei allen für das Engagement. Die Aufräumaktion wurde danach nach Heer-

brugg verlegt, da das Thema rund um den Bahnhof und den Schmidheinyark akut ist. Carola Espanhol (Gemeinderätin Au) stiess in Heerbrugg zur Gruppe hinzu und half tatkräftig mit bei der Aufräumaktion. Massenhaft herumliegende Zigarettenstummel, Petflaschen, Aludosen: Es war nicht schwer, die Abfallsäcke zu füllen. «Mit der Aktion wollen wir ein Zeichen setzen und einen aktiven Beitrag für mehr Sauberkeit und Lebensqualität im Dorf leisten», sagt Daniela Benz von der Offenen Jugendarbeit Au. Das im Jugendtreff' gebaute Abfallmonster wird für einige Tage im Schmidheinyark in Heerbrugg stationiert sein. (pd)



## Clean-up-Day 2020 in Niederurnen

# Im Dorf aufgeräumt

Am Freitag, 11. September, haben die Klassen 6a und 6b aus dem Linth-Escher Schulhaus in Niederurnen das Dorf Niederurnen gesäubert.



Die Klassen 6a und 6b aus dem Linth-Escher-Schulhaus in Niederurnen mit Ständerot Mathias Zopfi.

(Foto: zvg)

Dieser Tag hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Glarus Nord stattgefunden. Mit Plakaten ausgerüstet waren die beiden Klassen den ganzen Tag unterwegs.

In mehreren Gruppen haben die Kinder Müll eingesammelt. Am Ende des Tages kamen viele Abfallsäcke voll mit Müll zurück ins Schulhaus, die dann von der Gemeinde entsorgt wurden. Als Belohnung haben alle Kinder von der Begleitperson, Bruno Tremp, eine Glace spendiert bekommen.

Vor dem Mittag bekamen die Kinder noch ein grosses Dankeschön von Ständerat Mathias Zopfi. Auf die Idee, am Clean-up-Day teilzunehmen,

kam ein Schüler. Die Lehrpersonen erkundigten sich daraufhin und meldeten die Klassen an. Es war ein sehr anstrengender Tag, aber die Kinder haben es erfolgreich geschafft. Am Ende haben sie festgestellt, dass auf den kleinen Strassen viel weniger Müll ist als auf den grossen, besonders auf den Hauptstrassen. Ein grosses Dankeschön an Bruno Tremp für die Bereitstellung der Werkzeuge. Wir möchten die Bevölkerung noch einmal daran erinnern: Müll gehört in den Mülleimer und nicht auf die Strasse! ●

Stellvertretend für beide Klassen:  
F. Bödecker und W. Lagler





## Niedergösgen

# Clean-up-Day der Pfadi Phoenix Niederamt

Die Pfadi Phoenix Niederamt versammelte sich am Samstagmorgen, 12. September, um 9.30 Uhr zum Clean-up-Day. An der Aktion in Niedergösgen nahmen insgesamt 80 motivierte Pfadikinder mit ihren Geschwistern, Eltern und Verwandten teil.

Aufgeteilt in Gruppen, säuberte man den Schachenwald, das Inseli und den Weg entlang der Aare. Ausgerüstet mit Handschuhen und Greifzangen aus dem Werkhof Niedergösgen, begann man die Arbeit. Schon bald hatte man eine beträchtliche Abfallmenge gefunden, sodass man um 12.30 Uhr die gesponserte Mulde der Transport AG Aarau füllen konnte. Für einige Gruppen blieb sogar Zeit für ein Abschlusspiel. Abgerundet wurde der Anlass mit einem freiwilligen gemeinsamen Mittagessen. Bräteln, ganz dem Pfadi-Klischee entsprechend, über dem Feuer. Das Brot dazu offerierte die Bäckerei Janz. So konnte man den Anlass bei Essen und Trinken gemütlich aus-



Im Einsatz für eine saubere Umwelt.

Bild: zvg

klängen lassen und den Austausch zwischen Pfadieletern und Leiterinnen und Leiter fördern. Nun ist die Umgebung rund um das Pfadiheim und der Wald im Schachen dank der Helferinnen und Helfer wieder sauber. Dies freut sehr. Es hat allen gefallen, etwas Gutes für die Umwelt und die Gemeinde zu tun.

**Pfadi Phoenix**



## Kriegstetten Kriegstetter räumen auf Clean-up-Day 2020

Josef Burri

Littering ist ein allgegenwärtiges Thema. Da liegt eine PET-Flasche, dort ein Plastiksäckli, hier eine Energydrink-Dose und überall verschmutzen Zigarettensummeln unsere Umwelt.

Kürzlich haben die Schüler von der Kreisschule HOEK am nationalen Clean-up-Day mitgemacht. Ausgerüstet mit Handschuhen, Westen, Grillzangen und Abfallsäcken, machten sich die Schüler der Kreisschule HOEK in gemischten Gruppen auf den Weg, die Strassen und Quartiere in Kriegstetten vom Abfall zu säubern. Der gesammelte Abfall wurde dann nach Kategorien sortiert, und bis am Abend ergaben sich Berge an Abfall wie Papier, PET, Plastik, Karton, Aluminium Dosen, Zigarettensummeln und Restabfall.

Die 6. Klasse HOEK hat die ganze Aktion mit sehr interessanten Informationen über Abfall, Recycling, Littering und deren Ursachen auf Plakaten dokumentiert und den Mitschülern

anhand des gesammelten Abfalls eindrücklich präsentiert. Viele waren erstaunt, was diese Analysen an den Tag brachten: «10 Milliarden Zigarettensummeln werden pro Tag weggeworfen», «eine Blechdose braucht bis zu 500 Jahre, bis sie zersetzt ist», «bis PET von der Natur abgebaut ist, braucht es über 450 Jahre», «eine Plastiktüte wird nicht abgebaut, sondern zerfällt nach 20 Jahren in feine Plastikpartikel».

Am Samstag war dann die Bevölkerung von Kriegstetten im Einsatz, unser Dorf vom Abfall zu befreien. Hier wurden hauptsächlich noch die Hauptstrassen und die gefährlichen Verkehrswege gesäubert. Es waren gemischte Teams mit Eltern, Jugendlichen und Kindern unterwegs, um den Abfall einzusammeln. Die Freude und gute Laune waren allen Helfern sichtbar anzusehen, auch wenn es coolere Sachen gibt, als Abfall zu sammeln. Das Ergebnis ist ein riesiger Anstieg der Abfallberge am Sammelort und ein sauberes



Berge von gesammelten Zigarettensummeln. Bild: zvg  
Kriegstetten.

Die Organisatorin Loes Burri ist begeistert und beeindruckt von der Superaktion in Kriegstetten. Doch noch lieber wäre es ihr, wenn es solche Tage gar nicht bräuchte und der Abfall direkt im Abfalleimer landen würde. Noch besser wäre aber, wenn der Abfall mit nach Hause genommen würde zum richtigen Entsorgen. Sie erhofft sich, dass mit dieser Aktion das Verhalten in Bezug auf Littering nachhaltig verbessert wird – hin zu einer sauberen Schweiz.

Der nächste Clean-up-Day findet übrigens am Freitag, 17., und Samstag, 18. September, 2021 statt.



## Den Schülern fielen die vielen Zigarettenstummel auf



Die 3.-Klässler vom Schulhaus In der Ey nannten sich «Die verrückten Albisrieder-Putzer»...

### In Albisrieden beteiligte sich eine Schulklasse spontan am Clean-up Day.

Als Nicole Wieland am 29. August die «Zürich West» durchgeblättert hat, ist ihr der Artikel über den nationalen Clean-up Day ins Auge gestochen. «Mir war klar», schreibt sie, «dass ich mich mit meinem Sohn an dieser Aktion beteiligen möchte.» Spontan habe sie die Klassenlehrerin im Schulhaus In der Ey angeschrieben und auf die Aktion aufmerksam gemacht. «Noch am gleichen Tag haben wir uns darauf geeinigt, dass wir diese Aktion gemeinsam unterstützen wollen. Am nächsten Tag hatten wir bereits alles Organisatorische besprochen und kurzerhand Handschuhe, Leuchtwesten und Abfallsäcke von der Homepage der IGSU bestellt.»

«Es war ganz einfach, unsere tolle

3. Klasse aus dem Schulhaus In der Ey für den Clean-up Day zu begeistern», meint Klassenlehrerin Katharina Lanz, «ganz schnell wurde in Gruppen aus verschiedenen Vorschlägen das Motto «Die verrückten Albisrieder-Putzer» gewählt.» Als dann am Clean-up Day die Leuchtwesten, Handschuhe und Abfallsäcke verteilt waren, gab es kein Halten mehr: «In drei Gruppen zogen wir los, quer durch Albisrieden mit Znünpause im GZ Bachwiesen, wo wir mit Muffins, Caprisonne und Minipic verköstigt wurden», schreibt die Lehrerin. Dann wurde bis halb zwölf weiter Abfall gesammelt und im Schulhaus In der Ey alles ausgeleert und fachgerecht getrennt und entsorgt. «Es war ein Vormittag voller lustiger Erlebnisse mit interessanten Fundgegenständen, Zusammenhalt, Zusammenarbeit – und schönen

Begegnungen, bei denen für das Putzen ein Dankeschön von Bewohnern und Bewohnern ein Lächeln in die Kindergesichter zauberte.»

Die Kinder waren enorm motiviert und voller Tatendrang. Sie haben genau hingesehen und die auch noch so kleinsten Abfälle eingesammelt. Was ihnen vor allem aufgefallen ist: Wie viele Zigarettenstummel am Strassenrand unachtsam weggeworfen werden. (red.)





.. und zogen in Gruppen durchs Quartier.

Fotos: zvg.



# Schüler tragen Güsel zusammen

Sechs Schulklassen und Freiwillige haben rund 300 Kilogramm Abfall in Baar gesammelt.



Gemeinderat Zari Dzaferi war mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 5e vom Schulhaus Marktgasse auf «Güsel-Tour».

Bild: PD

Bereits zum 8. Mal fand am 11. und 12. September der nationale Clean up Day der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) statt. Tausende Helferinnen und Helfer versammelten sich überall in der Schweiz, um Grillstellen, Spielplätze, Schulhausareale, Dorfplätze sowie Strassen und Wälder von Abfall zu befreien.

Erstmals hat auch die Gemeinde Baar an dieser nationalen Aktion teilgenommen. Ursprünglich war geplant, die Ge-

samte Bevölkerung einzuladen. Wegen der Coronapandemie verzichtete die zuständige Abteilung Sicherheit/Werkdienst auf einen öffentlichen Anlass. Stattdessen wurden Schulklassen angefragt. Zudem meldeten sich zwei Firmen von sich aus bei der Gemeinde, um an der Aktion teilzunehmen. Schliesslich machten sich am Freitag, 11. September, über 100 Freiwillige auf den Weg, um getreu dem Motto «Die Schweiz räumt auf» die Ge-

meinde Baar aufzuräumen.

## Auch Kurioses wurde im Abfall gefunden

Die sechs Schulklassen waren am Nachmittag unterwegs, die beiden Firmen setzten sich den ganzen Tag für ein sauberes Baar ein. Von der Gemeinde erhielten die «Güsel-sammler» robuste Handschuhe, Abfallsäcke sowie Desinfektionsmittel, um in dem ihnen zugewiesenen Gebiet die Umwelt von Abfall aller Art zu befreien. Der Einsatz hat

Datum: 25.09.2020

# Zuger Zeitung

Zuger Zeitung  
6302 Zug  
041/ 725 44 55  
<https://www.luzernerzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 14'068  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 19  
Fläche: 52'689 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1090399  
Themen-Nr.: 676.018

Referenz: 78422669  
Ausschnitt Seite: 2/2